7, 151/B

Systematische Darstellung

der

reinen Arzneiwirkungen

zum

practischen Gebrauch für homöopathische Aerzte

von

D. **Carl Georg Christian Hartlaub,**
ausübendem Arzte in Leipzig.

Erster Theil.

Leipzig, 1826.
In der Baumgärtner'schen Buchhandlung.

WELLCOME
HISTORICAL
MEDICAL
LIBRARY

24 17

Systematische Darstellung

der

reinen Arzneiwirkungen

in Bezug

auf das Gemüth, den Geist und den Kopf

von

D. Carl Georg Christian Hartlaub,

ausübendem Arzte in Leipzig.

Vorwort über den Zweck, die Bedeutung und Einrichtung dieses Werkes.

Ich übergebe mit diesem Werke dem ärztlichen Publikum eine systematische Anordnung aller durch Prüfungen an Gesunden bis jetzt erhaltenen reinen Arzneiwirkungen, und beabsichtige damit die Abhülfe eines Bedürfnisses, welches jeder homöopathische Practiker schon längst dringend gefühlt hat.

Die reine Arzneimittellehre ist schon jetzt ein so umfassendes Feld des ärztlichen Wissens, daß nicht nur der schon erfahrenere Arzt, sondern auch und noch weit mehr, der Anfänger große und nur mit vieler Mühe übersteigliche Schwierigkeiten antrifft, wenn er in dieser Wissenschaft eine klare Umsicht erlangen will. Diese Schwierigkeiten, die mit dem jährlich zunehmenden Umfang der Arzneimittellehre immer mehr wachsen, entsprangen bis jetzt hauptsächlich aus der isolirten Aufstellung der Symptomenverzeichnisse einzelner Arzneien, und aus der häufig vorkommenden wirklichen oder nur scheinbaren Aehnlichkeit der Wirkungen der einen Arznei mit denen der andern. Bevor jedoch nicht eine gewisse Anzahl von Arzneien geprüft worden, war auch eine andere als diese synthetische Form der Arzneimittellehre nicht möglich; jetzt hingegen, wo wir bereits einen sehr großen Schatz reiner Arzneiwirkungen besitzen, ist es nicht nur thunlich sondern auch höchst nothwendig, sie auch in einer andern, für das Studium mehr geeigneten Form darzustellen.

Der Arzt muß, um sich mit der reinen Arzneimittellehre völlig vertraut zu machen, dieselbe analysiren. Diese Analyse findet er hier. Ich habe zu diesem Ende die

sämmtlichen in der reinen Arzneimittellehre Hahnemann's und im Archiv für die Homöopathie enthaltenen, so wie auch noch einige andere bis jetzt noch ungedruckt gebliebene Arzneiwirkungen, die theils ich an mir selbst, theils einige andere Aerzte, namentlich die D. D. Stapf und Caspari an sich erhalten haben, in eine solche Ordnung gebracht, daß die ähnlichen und Einen Theil des menschlichen Körpers betreffenden Symptome aller Arzneien in besondere Rubriken zusammengestellt sind. Hierdurch gewinnt der Arzt den Vortheil, mit geringerer Mühe als es sonst geschehen könnte, theils die Aehnlichkeiten der Wirkungen verschiedener Arzneien unter sich aufzufinden und zu vergleichen; theils anderseits, die Verschiedenartigkeit des Totalinbegriffs der Wirkungen der einen Arznei von dem der andern zu erkennen und gehörig zu würdigen; theils endlich den Werth mancher Symptome kennen zu lernen, die außerdem unbeachtet und in Dunkelheit bleiben würden; mit Einem Worte, er wird auf diese Weise die characteristischen Eigenthümlichkeiten sowohl der einzelnen Symptome als auch der Gesammtsumme der Wirkungen einer jeden Arznei leichter auffinden und herausheben können; und wie wichtig alles dieß für die homöopathische Praxis sei, bedarf hier kaum einer Erwähnung.

Da ich indessen vermuthen kann, daß dieses Buch auch in die Hände anderer als homöopathischer Aerzte kommen werde, und um dem von Nicht-Homöopathen schon oft ausgesprochenen Vorurtheil zu begegnen, worin sie durch die hier vorliegende Analyse der Arzneimittellehre bestärkt werden könnten, daß die homöopathische Behandlung der Krankheiten eine blos symptomatische sei, halte ich es für nothwendig, hier Einiges über die Tendenz und den Geist der Homöopathie zu sagen. Man begeht eine völlige Verwechselung der Begriffe, wenn man die homöopathische Behandlung für identisch mit der symptomatischen Curart der Allopathie hält. Nach Symptomen heilt jeder Arzt, zu welchem System er sich auch bekenne, denn

die Symptome der Krankheit sind das Einzige, wodurch die Gegenwart und der Character derselben kenntlich wird; allein es ist etwas ganz anderes, ein oder das andere einzelne Symptom einer Krankheit zu beseitigen, und etwas anderes, die Gesammtheit der Symptome eines Leidens aufzufassen und danach die Heilanzeige zu bestimmen. Dieses thut die Homöopathie, jenes aber die Allopathie bei der unter dem Namen der symptomatischen bekannten Curart, nach welcher nie eine umfassende Heilanzeige gefaßt und aufgestellt, sondern nur irgend ein dringendes Symptom einzeln und für sich, ohne Berücksichtigung des Gesammtleidens, beschwichtigt werden soll. Hiemit befaßt sich die Homöopathie nie; und sie würde es auch, wollte sie es schon, nur mit sehr schlechtem Erfolg thun; denn nur dann sieht man in der Homöopathie die schnellsten und glücklichsten Erfolge, wenn die angewendete Arznei dem Gesammtinbegriff aller Erscheinungen eines Krankheitsfalles genau entspricht, also, wenn jeder vorliegende Krankheitsfall und die aus ihm hervorgehende Indication so streng als möglich individualisirt wird. Bei der homöopathischen Behandlung blos das eine oder andere einzelne Symptom zum Gegenstande der Heilung machen zu wollen, würde daher ein vergeblicher Heilversuch sein. Gibt man aber vor, wie es ebenfalls geschehen ist, daß der homöopathische Arzt bei seinem Wirken nur die todte Symptomenmasse vor Augen habe, mit Beiseitsetzung aller Rationalität, so hat man ebenfalls Unrecht und verräth die größte Unkenntniß mit der Sache, über die man urtheilen will. Wahr ist es, daß der Homöopathe nicht die gewagten und unsichern Schlüsse aus dem Symptomenbefund auf das Wesen der Krankheit macht, wie es so häufig in der Allopathie geschieht, die dann, weil sie selbst nur auf Vermuthungen über ein selten genau zu erkennendes Wesen beruhen und unsicher sind, auch nur zu unsicheren Indicationen führen können; aber dennoch darf und wird die homöopathische Behandlung nichts weniger

als irrational sein, wenn sie günstigen Erfolg haben soll. Im Gegentheil wird derjenige Arzt, welcher mit dem Geist der Homöopathie und zugleich auch mit den allgemeinen physiologischen und pathologischen Kenntnissen, die ihm eben so nöthig sind als jedem anderen Arzt, genau vertraut ist, nie gedankenlos die Behandlung eines Krankheitsfalles nach der bloßen summarischen Aufzählung der Symptome desselben unternehmen, sondern er wird den Connex dieser letzteren unter sich und ihre pathologische Bedeutung aufsuchen, den Werth der einzelnen bestimmen, die wichtigeren und wesentlichen von den secundären und zufälligen absondern, und endlich auch die Causalverhältnisse so weit als möglich und zweckmäßig ist, erforschen und benützen.

Um, wenn dieß geschehen ist, auch die jedem individuellen Krankheitsfall angemessenste Arznei auffinden zu können, muß der homöopathische Arzt nicht allein die einzelnen Wirkungen der verschiedenen Arzneien, sondern auch den Genius der Totaleinwirkung eines jeden Arzneistoffs auf den Körper kennen, er muß nicht nur das Specielle, sondern auch das Generelle der Arzneimittellehre inne haben; ohne die Kenntniß dieses letzteren würde ihm das erstere nur ein todter, unbrauchbarer Haufe sein. Aber gerade um zu dieser Kenntniß zu gelangen, ist es nöthig, daß man zuvor die gesammten Arzneiwirkungen zergliedere und in ihre feinsten Theile verfolge, um die hie und da zerstreut liegenden Beziehungen und Analogieen, die unter den einzelnen Wirkungen einer Arznei Statt finden, desto besser auffinden und unter sich vergleichen, und hierdurch die wahre Bedeutung der Arzneiwirkungen, einzeln und zusammengenommen, für therapeutische Zwecke, genau würdigen zu können.

Diese Zergliederung findet sich in vorliegendem Werke. Nicht nur habe ich alle unter sich ähnlichen Arzneiwirkungen in einzelnen Rubriken zusammengestellt, die in einer angemessenen Ordnung aufeinander folgen, sondern ich habe auch die genaueren Bezeichnungen und Criterien der

verschiedenen Symptome herausgehoben und am Ende des eigentlichen Textes unter der Ueberschrift, „Angabe der äußeren Verhältnisse und Bedingungen, unter denen die Arzneiwirkungen erscheinen, sich verstärken oder vermindern, verschwinden und sich erneuern," aufgestellt. Damit man jedoch auch eine Totalübersicht der einem jeden Arzneistoff eigenthümlichen Wirkungen und der Stellen des menschlichen Körpers, wo er dieselben hervorbringt, gewinne, habe ich in einem besonderen Anhange die sämmtlichen Arzneien in alphabetischer Ordnung aufgeführt und unter eine jede derselben die Klasse ihrer besonderen Wirkungen, welche in jedem einzelnen Theile dieses Werkes verzeichnet ist, mit kurzen Worten und in derselben Reihefolge hingestellt, die im Texte selbst beobachtet ist. Am Schlusse eines jeden Theiles befindet sich ein vollständiges Inhaltsverzeichniß der im Texte aufgeführten Materien, nebst Beifügung der Seitenzahl. Dieses soll theils zur Bequemlichkeit beim Nachschlagen dienen, theils dazu, daß ein Jeder einen schnellen Ueberblick über die verschiedenen Arzneistoffe gewinne, welche ähnliche Wirkungen mit einander gemein haben.

Somit glaube ich nichts verfehlt zu haben, was zur Erkenntniß der characteristischen Eigenthümlichkeiten der Arzneiwirkungen führen, das Studium der reinen Arzneimittellehre im Einzelnen und im Allgemeinen erleichtern, und die beabsichtigte Zweckmäßigkeit dieses Werkes realisiren kann.

Eine Zusammenstellung der äußeren Verhältnisse und Bedingungen, unter denen die Arzneiwirkungen entstehen oder sich verändern, für einen jeden einzelnen Arzneistoff insbesondere, so wie eine summarische Uebersicht der einer jeden Arznei eigenthümlichen Wirkungen in ihrem ganzen Umfange, werde ich, um die characteristischen Verschiedenheiten der einzelnen Arzneikörper dadurch noch deutlicher hervorzuheben und ungetrennt darzustellen, am Schlusse des ganzen Werkes folgen lassen.

Es ist jedoch nöthig, daß ich die Anordnung dieses Werkes genauer entwickele, und die Principe angebe, welche meine Arbeit geleitet haben. Die alphabetische Anordnung, welche Hahnemann im Index seiner Fragmenta de viribus medicamentorum positivis mit so gutem Erfolg gewählt hat, war für ein so umfassendes Werk als das vorliegende ist, nicht günstig; es würden dadurch die ungleichartigsten Materien unter einander geworfen worden, und nicht selten Symptome an Orte zu stehen gekommen sein, wo man sie nicht vermuthen und suchen würde. Auch wäre es selbst bei vielen Symptomen höchst schwierig ja unmöglich gewesen, einen schicklichen Platz im Alphabet für sie aufzufinden; und überdies würde bei der alphabetischen Anordnung, wenn sie schon möglich gewesen wäre, das ganze Werk, wegen der nöthigen vielen Wiederholungen, zu einem ungeheuern Umfang angewachsen sein, der es für den Gebrauch bei der Praxis gleich schwerfällig und unbrauchbar gemacht haben würde. Deshalb zog ich eine systematische Anordnung vor, wo alle ähnlichen Wirkungen der einzelnen Arzneien in Gruppen, mit bezeichnenden Ueberschriften versehen, zusammengestellt sind, und die einzelnen Gruppen wiederum nach ihrer respectiven Aehnlichkeit aufeinander folgen. Diese Anordnung ist nicht nur zweckmäßiger für die Praxis, sondern auch wissenschaftlicher als eine alphabetische.

Die Arzneiwirkungen sind in derselben Ordnung aufgeführt worden, welche Hahnemann in seiner reinen Arzneimittellehre befolgt hat. Sie ist im Ganzen von den Organen des menschlichen Körpers hergenommen, und beruht auf physiologischen Gründen. Nur in einigen Punkten bin ich, weil es mir zweckmäßig schien, von dieser Ordnung abgewichen; wo dies der Fall ist, werde ich es jederzeit anführen. Immer habe ich aber die analogen Symptome und die, welche in der Natur zum öftersten in gemeinschaftlicher Verbindung vorzukommen pflegen, so nahe als möglich aneinander zu stellen gesucht.

Da Nachweisungen von einer Stelle zur anderen in einem Werke dieser Art, wo es auf schnelle Auffindung des Gesuchten ankommt, nicht anders als hinderlich und lästig sein können, so habe ich sie ganz vermieden, und dafür diejenigen Arzneiwirkungen, welche mehrseitige Beziehungen in sich schließen, an eben so viele Orte als wohin sie im Werke gehörten, hingestellt. Weil es jedoch wichtig für die Praxis ist, dergleichen Arzneiwirkungen in ihrem ganzen Umfange und ungetrennt, zu kennen, so habe ich auch hiebei keine Theilung derselben vorgenommen, außer in dem Falle, wo unter dem verschiedenartigen Inbegriff einer Arzneiwirkung kein wesentlicher Zusammenhang statt fand.

Diejenigen Symptome, welche blos den Begriff einer Empfindung, nicht den des Schmerzes, in sich schließen, habe ich, um nicht die einzelnen Gruppen unnöthigerweise ins Unendliche zu vermehren, mit den eigentlichen Schmerzen, je nach dem Character der Empfindung, zusammengruppirt.

Wo, wie es bei vielen Arzneiwirkungen der Fall ist, dem Hauptwort, welches das Symptom bezeichnet, eine genauere Erläuterung folgt, habe ich mich bei der Einfügung derselben in die einzelnen Gruppen, mehr nach dieser letzteren als nach dem Hauptwort selbst gerichtet, welches bisweilen den wahren Begriff des Symptoms nur unvollkommen angiebt.

Ohne der Deutlichkeit und Ausführlichkeit Eintrag zu thun, mußte dennoch, in einem Werke dieser Art der Raum, wo es anging, gespart werden. Deshalb habe ich Wiederholungen möglichst vermieden, und diejenigen Symptome, welche sich in der reinen Arzneimittellehre mehrmals, öfters nur mit anderen Worten ganz denselben Sinn ausdrückend, vorfanden, nur Einmal angeführt, außer wenn die Mehrseitigkeit ihres Inbegriffs ihre Stellung an mehrern Orten nöthig machte. Aus demselben Grunde sind auch die Namen der Beobachter der einzelnen Arzneiwirkungen, so wie die Zeit in welcher sie nach dem Einneh-

men der Arznei entstanden, nicht mit angeführt worden. Da jedoch dieser letztere Punkt hinsichtlich der Unterscheidung der Erstwirkungen von den Nachwirkungen einer Arznei von großer Wichtigkeit ist, so habe ich, um hierin den Leser nicht in Ungewißheit zu lassen, die Nachwirkungen der Arzneien, in so weit sie bis jetzt als solche anerkannt sind, nicht mit aufgeführt; die Unterdrückung derselben wird kein Mangel dieses Buches sein, da sie für den homöopathischen Heilbehuf, wie bekannt, nicht benutzt werden können.

Die nicht selten vorkommenden sich ganz entgegengesetzten Wirkungen einer und derselben Arznei werden den mit der Homöopathie und mit der reinen Arzneimittellehre vertrauten Arzt nicht befremden; sie sind Wechselwirkungen, und als solche, mit gleichem Rechte und gleich günstigem Erfolge zum Behuf der homöopathischen Heilung anwendbar, wie die Erfahrung gelehrt hat.

Wenn ich hie und da Collectivnamen, die den Begriff eines vollständigen Krankheitsbildes in sich schließen, aufnehme, so thue ich es blos der Vollständigkeit wegen, und es wird dies den wahren homöopathischen Arzt nicht irre leiten, welcher weis, daß weder der bloße Name einer Krankheit die Wahl eines Arzneimittels bestimmt, noch daß ein einzelnes Krankheitssymptom zur Anwendung irgend einer Arznei berechtigt.

Diejenigen Arzneiwirkungen, welche in der reinen Arzneimittellehre oder im Archiv für die Homöopathie mit durchschossenen Lettern abgedruckt sind, sind es in diesem Werke ebenfalls, weil dadurch meistentheils ein häufigeres Vorkommen und somit eine größere Wichtigkeit derselben bezeichnet worden ist. Eben so sind die Arzneiwirkungen, welche dort eingeklammert sind, wodurch angedeutet ist, daß ihre Vollgültigkeit nicht gänzlich erwiesen ist, hier ebenfalls in Klammern eingeschlossen worden.

Endlich habe ich nun noch Einiges über den Inhalt und die Anordnung dieses ersten Theiles zu sagen. Es

schien mir nicht unzweckmäßig und einer vollständigeren Uebersicht angemessen, die Arzneiwirkungen, welche das Gemüth betreffen, mit denen die auf den Geist Bezug haben, in Einem Bande zu vereinigen, und ich bin deshalb in diesem Punkte von der in Hahnemann's reiner Arzneimittellehre getroffenen Anordnung, wo diese beiden Gattungen von Symptomen getrennt und die eine zu Anfang, die Andere zu Ende des Wirkungsverzeichnisses einer jeden Arznei aufgestellt ist, abgewichen. Es zerfällt der vorliegende erste Theil in drei Hauptabtheilungen, wovon die Gemüths- und Geistesbeschwerden die erste, die Benommenheit des Kopfs und der Schwindel die zweite, und der innere und äußere Kopfschmerz die dritte ausmachen. In dieser letzteren habe ich in den einzelnen Rubriken selbst einen etwas anderen Anordnungsgrund angenommen als in den beiden ersteren; da nämlich dieselbe durchgehends topische Arzneiwirkungen enthält, so konnte die Stelle des menschlichen Körpers, wo die Arzneiwirkungen zum Vorschein kommen, ein Eintheilungsprincip mehr liefern, welches in den beiden ersten Abtheilungen dieses Buches, die mehr allgemeine Beschwerden enthalten, fehlte. Es sind daher in der dritten Abtheilung die schmerzhaften Beschwerden des Kopfes in den einzelnen Rubriken nach den verschiedenen Regionen des Kopfes geordnet, so, daß die Stirn den Anfang macht, und das Oberhaupt, die Schläfen, die Seitentheile des Kopfes, das Hinterhaupt, und endlich der ganze Kopf, der Reihe nach darauf folgen. Die rechte Seite geht bei den einzelnen Regionen der linken voran, und so stehen z. B. von den Schmerzen in der Stirne die in der rechten Seite derselben vorkommenden voran, worauf die in der linken Seite und dann die in der ganzen Stirne empfundenen folgen. Eben so ist es bei allen übrigen Kopfgegenden gehalten worden. Aus diesen einzelnen Regionen des Kopfes noch besondere Rubriken zu bilden, wäre theils nicht zweckmäßig, weil dadurch die Zahl derselben allzu sehr vermehrt und die Uebersicht er-

schwert worden wäre, theils aber auch kaum möglich gewesen, weil die Symptome sich nur selten ganz genau auf eine bestimmte Stelle des Organs beschränken. In den am Ende angehängten Inhaltsverzeichniß habe ich jedoch, um auch hierein die möglichste Ausführlichkeit zu bringen, diese Trennung der einzelnen Regionen des Kopfes vorgenommen, in so weit sich dies, ohne zu weitschweifig zu werden, thun ließ. Wo mir der Eintheilungsgrund der Oertlichkeit abging, wie bei den Symptomen, die sich auf den ganzen Kopf, nicht auf eine bestimmte Stelle desselben beziehen, habe ich die Arzneiwirkungen nach ihren anderweitigen gegenseitigen Aehnlichkeiten an einander zu reihen gesucht, in so weit dies möglich war.

Für die in den beiden ersten Abtheilungen dieses Buches enthaltenen Arzneiwirkungen mußte ich eine etwas veränderte Anordnung treffen, da hier die Oertlichkeit der Symptome wegfiel. Diese sind daher so angeordnet, daß in den einzelnen Rubriken diejenigen Arzneien, welche die meisten ähnlichen Wirkungen haben, den minder wichtigen der Rangordnung nach vorangehen. Dieses Anordnungsprincip ist für die Praxis von Wichtigkeit, allein es mußte doch bei den topischen Beschwerden der Aufzählung nach der Localität, als der wichtigeren, nachstehen.

Die Gemüths- und Geistesbeschwerden habe ich in fünf Unterabtheilungen gebracht, welche im Inhaltsverzeichniß durch besondere Zeichen von einander unterschieden sind, was im Texte selbst durch Versehen des Setzers unterblieben ist. Die beiden ersten dieser fünf Unterabtheilungen enthalten die Beschwerden, welche das Gemüth, die beiden letzten, die welche den Geist betreffen, und die fünfte die Wechselwirkungen für beide Klassen. Beide jedoch, Gemüth und Geist, gehen oft so unvermerkt in einander über und eine scharfe Trennung ist ein so mißliches Unternehmen, daß ich mich gern bescheide, wenn diese Anordnung nicht streng psychologisch richtig ausgefallen ist, was indessen bei diesem Werke hier, wo es blos auf

Facta, nicht auf Raisonnement ankommt, ganz gleichgültig sein kann. Uebrigens schließt eine jede dieser Unterabtheilungen die am meisten analogen Arzneiwirkungen in möglichst logischer Ordnung in sich; und reihen sich ja die einzelnen Rubriken hie und da nicht ganz folgerecht aneinander, so liegt dies in der Eigenartigkeit mancher Arzneiwirkungen, die nicht selten mit demselben Rechte auch an einer anderen Stelle als an der gewählten, ihren Platz würden haben finden können.

Jedem Symptom ist die Arznei, welche es hervorgebracht hat, in lateinischer Sprache beigefügt; hiebei habe ich der Kürze wegen, einige, jedoch ganz verständliche Abkürzungen vorgenommen. Uebrigens habe ich der Vollständigkeit halber diesem Theile ein alphabetisches Verzeichniß aller Arzneien, deren Wirkungen aufgeführt sind, beigefügt. Einige Symptome von Kopfschmerz, die die Art des Schmerzes nicht näher bezeichnen, und deshalb in keine der vorstehenden Rubriken gebracht werden konnten, die aber dennoch durch das eigenthümliche Verhalten des Schmerzes bei gegebenen äußeren Bedingungen wichtig werden, habe ich in der Angabe der äußeren Verhältnisse und Bedingungen, unter denen die Symptome entstehen und sich verändern, am Ende der einzelnen Rubriken angehängt.

Indem dieser erste Theil meines Werkes die sämmtlichen bis jetzt bekannten reinen Arzneiwirkungen enthält, welche sich auf das Gemüth und den Geist beziehen, wird derselbe nicht allein den practischen Homöopathen, sondern demnächst auch allen solchen Aerzten willkommen sein, die sich ausschließlich mit der Behandlung psychischer Leiden beschäftigen. Diese werden nicht nur hieraus ersehen, welche Wirkungen diejenigen Arzneien bei Gesunden hervorbringen, welche man auch in der allopathischen Praxis häufig bei Geisteskranken anzuwenden pflegt, sondern sie werden auch, da sie hier eine faßlichere Darstellung der Arzneiwirkungen finden, mehr als bis jetzt im Allgemeinen

geschah, geneigt werden, homöopathische Arzneien bei Geisteskranken anzuwenden, was, bei dem so ungenügenden Erfolg, die die allopathische Behandlung bei dieser Classe von Krankheiten leider nur zu häufig hat, sehr wünschenswerth wäre. Der gute Erfolg, den die homöopathische Behandlung bei Geisteskranken hat, deren Uebel nicht einzig und allein in rein psychischen, und dann freilich oft kaum zu entfernenden Einwirkungen seinen Grund hat, ist schon häufig genug durch Thatsachen erwiesen worden; und der psychische Arzt wird, bei richtiger und wohl gewählter Anwendung, die befriedigenden Wirkungen von mehren der hier verzeichneten Arzneien, wie z. B. der Belladonna, des Bilsenkrautes, Stechapfels, des Schierlings, Wütherichs, Oleanders, Krähenaugensamens, Anacardiums, des Goldes, Arseniks, Queckſilbers, der Erdscheibe, Christwurzel, der Weißnießwurzel u. a. m., in Geistesstörungen nicht verkennen.

Die übrigen Theile dieses Werkes werde ich so schnell als es meine anderweitigen Geschäfte erlauben, nachfolgen lassen, und alle Arzneien, die späterhin noch geprüft werden, sollen in Supplementen, und zwar eben so angeordnet wie im Hauptwerke, erscheinen. Es befinden sich noch von mehren Arzneien als von den in diesem Werke aufgeführten, Symptome in meinen Händen; da jedoch die Anzahl derselben noch zu gering ist, und sie daher noch allzu sehr als Fragmente dastehen, als daß sie zum homöopathischen Heilbehuf benutzt werden könnten, so habe ich sie, bis sie durch fernere Prüfungen werden vollzähliger gemacht worden sein, für die Nachträge aufgespart.

Leipzig, im September 1825.

D. Hartlaub.

Verzeichniß der Arzneien, deren reine Wirkungen in diesem Werke aufgeführt sind, nebst Beifügung der gebrauchten Abkürzungen.

Acidum muriaticum — Acid. mur.
Acidum nitricum — Acid. nitr.
Acidum phosphoricum — Acid. phosph.
Aconitum — Acon.
Anacardium — Anac.
Angustura — Angust.
Antimonium crudum — Antim. crud.
Argentum — Argent.
Arnica — Arnic.
Arsenicum — Arsenic.
Asa foetida — Asa foet.
Asarum — Asar.
Aurum.
Balsamum Copaivae — Bals. Copaiv.
Baryta acetica — Baryt. acet.
Belladonna — Bellad.
Bismuthum — Bismuth.
Bryonia — Bryon.
Calcarea acetica — Calc. acet.
Calcarea sulphurata — Calc. sulph.
Camphora — Camphor.
Cannabis — Cannab.
Cantharides — Canthar.
Capsicum — Capsic.
Cascarilla — Cascar.
Chamomilla — Chamom.
Chelidonium. — Chelid.
China.
Cicuta — Cicut.
Cina.
Cocculus — Coccul.
Coffea.
Colocynthis — Coloc.
Conium.
Crocus — Croc.
Cuprum.
Cyclamen — Cyclam.
Digitalis — Digit.
Drosera — Droser.
Dulcamara — Dulcam.

Euonymus — Euonym.
Euphrasia — Euphras.
Ferrum.
Guajacum — Guajac.
Helleborus niger — Helleb.
Hyoscyamus niger — Hyosc.
Ignatia — Ignat.
Ipecacuanha — Ipec.
Ledum.
Magnes.
Magnetis polus arcticus — Magnet. pol. arct.
Magnetis polus australis — Magnet. pol. austr.
Manganum aceticum — Mangan. acet.
Mercurius solubilis — Merc. sol.
Mezereum — Mezer.
Moschus.
Nux vomica — Nux vom.
Oleander — Oleand.
Opium.
Paris quadrifolia — Paris.
Platina — Platin.
Pulsatilla — Pulsat.
Rheum.
Rhus.
Ruta.
Sabina — Sabin.
Sambucus nigra — Sambuc.
Sassaparilla — Sassap.
Scilla.
Spigelia — Spigel.
Spiritus nitri dulcis — Spir. nitr. d.
Spongia marina — Spong. mar.
Stannum.
Staphisagria — Staphisagr.
Stibium tartaricum — Stib. tart.
Stramonium — Stramon.
Sulphur — Sulph.
Taraxacum — Tarax.
Thuya.
Tinctura acris — Tinct. acr.
Trifolium — Trifol.
Valeriana — Valer.
Veratrum album — Veratr.
Verbascum — Verbasc.
Viola tricolor — Viol. tric.

Gemüth und Geist.

Niedergeschlagenheit; hypochondrische und melancholische Gemüthsstimmung.

Niedergeschlagenheit, bryon., china.

Niedergeschlagenheit, Verzagtheit, bellad.

Niedergeschlagen, still, traurig, platin.

Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, hyosc.

Niedergeschlagen am Geiste, magnet. pol. arct.

Unheiter, niedergeschlagen, als wenn er einsam wäre, oder etwas Trauriges erfahren hätte, 3 Stunden lang, magnet. pol. austr.

Niedergeschlagenheit und Gedankenlosigkeit, arnic.

Er ist niedergeschlagen über Anfeindungen von Anderen auf allen Seiten und zugleich muthlos und besorgt für die Zukunft, droser.

Niedergeschlagenheit, Kleinmüthigkeit, baryt. acet.

Außerordentlich niedergeschlagen, voll trüber Gedanken über Gegenwart und Zukunft, bis zum Weinen, er hatte keine Ruhe an irgend einem Orte, chelid.

Niedergeschlagenheit, höchste, des Geistes, Bangigkeiten und brecherliche Uebelkeit zum Sterben, in wiederkehrenden Anfällen, digit.

Niedergeschlagenheit, hypochondrische, Ekel vor allen Genüssen, außer Bier, und mehrtägige Leibesverstopfung mit Schnupfenfieber, merc. sol.

Niedergeschlagenheit, hypochondrische, es preßt ihm im Unterleibe heran und er fühlt sich äußerst schwach an Körper und Geist, nach dem Essen, anacard.

Gleichgültige, niedergeschlagene Gemüthsstimmung,

bei Kälte und Frostigkeit des Körpers mit schwindlicher Zusammengeschnürtheit des Gehirns, früh, conium.

Mismuthig und hypochondrisch, sabin.

Hypochondrisch, vorzüglich Nachmittags, coccul.

Sehr hypochondrisch, calc. sulph.

Hypochondrische Stimmung nach dem Mittagsessen und noch mehr nach dem Abendessen, nux vom.

Ganz hypochondrisch, und das Geringste greift ihn an, nach dem Essen, nux vom.

Hypochondrische Stimmung; es ist ihm alles gleichgültig: er will lieber sterben, staphisagr.

Seine hypochondrischen Grillen und seine Aergerlichkeit um die geringsten Kleinigkeiten scheinen ihm von Dummlichkeit und Schwere des Kopfs und von Leibesverstopfung herzurühren, chamom.

Träge, hypochondrisch; die äußeren Gegenstände hatten keinen Reiz, kein Leben für ihn, euphras.

Aeußerst hypochondrisch, muthlos und verzagt, mit einem läppischen, unbeholfenen Wesen; alle Bewegungen sind äußerst ungeschickt und träge, Vormittags, anacard.

Melancholisch und niedergeschlagen, sehr matt; er mußte beim Gehen im Freien ausruhen, magnet. pol.arct.

Es tritt eine düstere, melancholische Stimmung ein, pulsat.

Stille ernsthafte Melancholie: zu keiner Unterredung oder Aufheiterung zu bewegen, mit fadem, wässerigem Geschmacke aller Genüsse und geringem Appetite, ignat.

Melancholie, mit Frost, als wenn er mit kaltem Wasser beschüttet würde, und öftere Brecherlichkeit, veratr.

Melancholie, mismuthig und ängstlich, als wenn sie ein Unglück erfahren würde, oder als wenn sie einsam und alles tod und stille um sie wäre, oder als wenn sie von einem nahen Freunde Abschied genommen hätte; am schlimmsten in der Stube, durch Gehen in freier Luft gemindert, rhus.

Melancholie; sie flieht den Anblick der Menschen, sucht

und liebt die Einsamkeit und ängstigt sich über ihren bevorstehenden unvermeidlichen Tod, cuprum.

Stilles Gemüth.

Stilles Gemüth, ignat.

Still vor sich hin, innerlich ärgerlich und grämlich, ignat.

Er ist sehr stille, pulsat.

In sich gekehrte Stille, langsamer Ideengang, nux vom.

Stillheit, als wenn ihm alles zuwider wäre, nux vom.

Er ist still in sich gekehrt, hyosc.

In sich gekehrtes, stilles Wesen, den ganzen Nachmittag, helleb.

Wenn er beschäftigt ist, ist der Kopf heiter, aber wenn er nichts zu thun hat, ist er wie verdutzt, kann nicht recht denken und ist still und in sich gekehrt, veratr.

Stilles, in sich gekehrtes Gemüth; er dachte über Gegenwart und Zukunft nach, und war über letztere sehr besorgt, stannum.

In sich selbst gekehrte Stille mit ängstlicher Besorgniß über Gegenwart und Zukunft, acid. mur.

Er ist still in sich gekehrt, captic.

In sich gekehrte Stille, und Unlust zu sprechen, den ganzen Tag, euphras.

Er sitzt vor sich hin, einsam im Winkel, in sich verschlossen, wie in der tiefsten Melancholie, wenn man ihn ungestört läßt; der geringste Widerspruch aber bringt ihn in die äußerste Hitze und Zorn, wo er sich ganz vergißt, Anfangs mit Streit und vielem Gerede, später mit wenigen, abgebrochenen Worten aurum.

Einsamkeitsliebe.

Gesellschaft ist ihm zuwider, er will einsam sein, magnet. pol. austr.

Mangel der (gewöhnlichen) fröhlichen Laune; er ist lieber für sich allein, china.

Sie sucht Ruhe und Stille, nux vom.

Er wünscht Einsamkeit und Ruhe; jedes Geräusch und der Besuch von Anderen ist ihm zuwider, bellad.

Menschenscheu.

Menschenscheu, acon., baryt. acet.

Abneigung und Scheu vor Menschen, stannum.

Mangel an Zutrauen zu den Menschen und Menschenscheu, er floh sie, blieb einsam und dachte über die Irrthümer derselben und über sich selbst ernsthaft nach, cicut.

Traurigkeit.

Traurigkeit, anacard., cannab., cicut., stramon.

Melancholische Traurigkeit; sie stellt sich alles schlimmer vor und hat weder Muth noch Leben, croc.

Traurige Gemüthsstimmung, croc.

Er ist in den traurigsten Gedanken versunken, und erlittene Beleidigungen sitzen tief in seinem Herzen, coccul.

Immerwährend traurige Gedanken, gleich als wenn er Beleidigungen erlitten hätte, coccul.

Sehr traurig und ungewöhnlich müde, nach dem Spatzieren in freier Luft, nux vom.

Mißvergnügt und ganz traurig, nach dem Essen, nux vom.

Traurig gestimmt ohne anzugebende Ursache, acid. mur.

Traurigstill; unzufrieden mit seinem Schicksale, acid. mur.

Gemüth traurig und dabei sehr ärgerlich, spigel.

Gemüth traurig und dabei muthlos und furchtsam, spigel.

Abends sehr traurig; er mußte wider Willen weinen, worauf ihm die Augen weh thaten, magnet. pol. arct.

Sie ist sogleich satt, Abends, weil sie die sonst ganz ungewöhnliche Traurigkeit am Essen hindert, später ißt sie, platin.

Traurige, melancholische Gemüthsstimmung mit Kopfweh, nach dem Mittagessen, arsenic.

Traurigkeit, welche einsame Stille liebt, rhus.

Voll trauriger Gedanken, ängstlich und furchtsam, wobei sie allemal die Kräfte verliert und sich stundenlang hinlegen muß, um Kräfte zu sammeln, rhus.

Er ist traurig und niedergeschlagen über die Beschwerlichkeiten des Lebens, die sich die Menschen untereinander und ihm selbst verursachen, worüber er ängstlich und besorgt wird. Dabei Mangel an Eßlust, droser.

Höchst unruhiges, trauriges Gemüth, den ganzen Tag, er glaubte von tückischen, neidischen Menschen hintergangen zu werden, droser.

Ernsthaft, muthlos und traurig, blos beim Gehen im Freien; und je mehr er ging, desto trauriger, ernsthafter und muthloser ward er; zu Hause verging es allmählich und er ward heiter, acid. phosph.

Gemüth ohne alle angenehme Gefühle, conium.

Traurigkeit, Niedergeschlagenheit, hyosc.

Traurig, niedergeschlagen, bänglich, calc. sulph.

Er ist traurig und hat das Gefühl, als sey er ganz krank; alle Gegenstände kommen ihm vor, wie im Fieber, gleich als hätte er das abgeänderte Sehgefühl, wie in einem Fieber, digit.

Traurige Gemüthsstimmung; unlustig, verdrießlich, baryt. acet.

Er war sehr traurig; jede Kleinigkeit ergriff ihn unangenehm, für die ganze Welt abgestumpft, hat für nichts Sinn, Unlust zur Arbeit, mezer.

Traurig, ohne irgend eine Ursache angeben zu können, staphisagr.

Von einer unangenehmen Nachricht verfällt er in tiefe Traurigkeit und Verzagtheit, pulsat.

Höchst traurige Stimmung, als ob er eine betrübte Nachricht zu erwarten hätte, calc. acet.

Höchste Traurigkeit, als wenn er eine böse Handlung begangen und seine Pflicht nicht erfüllt hätte, cyclam.

Traurigkeit und Unruhe und Umherwerfen im Bette, mit unersättlichem Durste, arsenic.

Schwermuth.

Religiöse Schwermuth und Zurückgezogenheit, arsenic.

Früh im Augenblicke des Erwachens fühlt er Schwermuth mit einer Schwere, Anhäufung, Stockung und Wallung des Geblüts im Körper, ignat.

Schwermuth mit Mattigkeit, merc. sol.

Gram; Kummer.

Kann nicht ohne Kummer über seine Angelegenheiten nachdenken, früh, pulsat.

Kummer, Gram, acon.

In sich gekehrter Gram und Kummer, nux. vom.

Sie war den ganzen Tag voll Gram, sie härmte sich unter Weinen über ihre Umstände und nichts in der Welt war ihr lieb, staphisagr.

Jede Kleinigkeit macht ihr Kummer, baryt. acet.

Wehmüthige und weinerliche Stimmung; Untröstlichkeit; Weinen; Heulen.

Wehmüthige Stimmung; er hängt gern den Gedanken an vergangene, traurige, unangenehme Dinge nach, trifol.

Sanft wehmüthige Stimmung bis zum Weinen, veratr.

Betrübniß, Niedergeschlagenheit, Wehmüthigkeit, mit unwillkürlichem Weinen und Thränen der Augen, und Neigung den Kopf zu hängen, veratr.

Während einer interessanten Lektüre nimmt sein eigener Ideengang plötzlich eine eigene wehmüthige Richtung, die er, wie sehr er sich auch bemüht, nicht nach seinem Willen und im Geiste der Lektüre, bestimmen kann, croc.

Beim Anblick eines Fröhlichen wird er wehmüthig und fühlt sich dann erst recht unglücklich, helleb.

Er hatte an nichts Gefallen, war wehmüthig und es schien ihm alles umher wie abgestorben, es machte nichts einen lebhaften Eindruck auf ihn; hypochondrische Stimmung, mezer.

Wehmüthig (gegen Abend), ignat.

Wehmüthig niedergeschlagen, aurum.

Weinerliches Gemüth, trifol., acon., spigel., merc. sol., chamom., mangan., acet.

Sehr weinerlich, staphisagr.

Sehr aufgeregtes Gemüth, sie möchte immer gleich weinen, bellad.

Gemüth weinerlich, wie beim Heimweh, acid. phosph.

Weinerliche Betrübniß über Mancherlei, was ihm fehlgeschlagen, digit.

Den ganzen Tag üble Laune; er hatte keine Lust zu reden und war zum Weinen geneigt, ipec.

Höchst weinerlich und klagend ist das Kind, cina.

Traurig bis zum Weinen, und niedergeschlagen über Gegenwart und Zukunft, chelid.

Ueber alles um ihn her Geschehende, und vorzüglich über das, was er selbst that, sehr unzufrieden und sehr zum Weinen geneigt, ruta.

Weinerliche Traurigkeit, asar.

Unmuth über den Schmerz (Leibschmerz), Unzufriedenheit und Weinerlichkeit über leblose Sachen (nicht über Menschen oder moralische Gegenstände), und bei der Aergerlichkeit eine Art Bänglichkeit mit Schweiß im Gesicht, capsic.

Weinerliche Laune, zugleich mit Frostigkeit und Frost, magnet. pol. arct.

Weinerliche ärgerliche Laune, bei großem Abscheu vor freier Luft, magnet. pol. austr.

Bei dem ungereimten Beginnen war er dennoch zum

Weinen aufgelegt, und da dieser Paroxysm verging, fühlte er eine große Mattigkeit, merc. sol.

Traurig, fängt an zu weinen, ohne zu wissen warum? rhus.

Wimmerndes, zagendes, untröstliches Gemüth, bei krampfhaften Schmerzen in der rechten Seite des Unterleibes, rhus.

Sie sitzt abgesondert und redet mit Niemand, sieht auch traurig und mürrisch aus; dabei kann sie sich des Schlafes nicht erwehren; nachher fängt sie zu weinen an und kann sich gar nicht beruhigen, besonders wenn man sie anredet, platin.

Die Trübsinnigkeit und Weinerlichkeit ist schlimmer in der Stube und mindert sich in freier Luft, platin.

Weinerlich und Weinen nach erhaltenen sanften Vorwürfen, platin.

Untröstlichkeit, china.

Mürrisch; sie weint mehrmals um nichts, staphisagr.

In Weinen ausbrechende Mürrischheit, wenn man ihn in seinem Geschäfte unterbricht (Nachmittags um 4 Uhr), pulsat.

Das Kind verlangt mancherlei mit Ungestüm und Weinen, rheum.

Weinen, acon., arnic., bellad., coccul., magnet. pol. austr.

Sie verfällt von Zeit zu Zeit in eine Laune von Weinen, ohne äußere Veranlassung, durch eine sich selbst gemachte, nichtige Grille, z. B. eines eingebildeten Bedürfnisses, etwa, daß sie sich nicht satt essen könne, u. s. w. china.

Jämmerliches heisches Wimmern und Schreien, china.

Heulen und Schreien um Kleinigkeiten, welches durch gütliches Zureden ärger wird, bei leicht sich erweiternden und höchst leicht sich verengernden Pupillen, bellad.

Erst wehmüthiges Weinen, das dann in ungeduldiges und ungestümes Heulen übergeht (mit Frostigkeit), bellad.

Weinen und höchste Verdrießlichkeit beim Erwachen aus dem Schlafe, bellad.

Heftiges Weinen, Wimmern und Heulen ohne Ursache, mit Furchtsamkeit verbunden, bellad.

Weinen nnd Heulen, chamom.

Jämmerliches Heulen des Kindes, weil man ihm das Verlangte abschlug, chamom.

Heulen wegen geringer, auch wohl eingebildeter Beleidigung, die wohl gar von alten Zeiten her ist, chamom.

Er weint, wenn man ihm nur im Mindesten zuwider handelt, nux. vom.

Sie weint laut und schluchzend, nux vom.

Weinen im Schlafe und sehr ängstliches Träumen, nux vom.

Sie weint, ist verdrießlich, hört auf Niemand und will von nichts wissen, nach dem (Abend-) Essen, arnic.

Viel Weinen, anderthalb Tage lang, bryon.

Weinen, fast unwillkürliches, mit Erleichterung, merc. sol.

Weinen, unwillkürliches, ohne weinerliche Laune, bei Kollern im Bauche, rhus.

Traum (um Mitternacht) von Mord und Todschlag, worüber sie laut zu weinen und zu Heulen anfing, magnet. pol. arct.

Weint jämmerlich, wenn man ihn anfassen oder führen will, cina.

Weinen und Heulen, jämmerliches, opium.

Er weinte und heulte, und sprach wenig und kurz, arsenic.

Heulen und Schreien und Außersichsein um Kleinigkeiten, ignat.

Das Kind schreit und heult heftig und ununterbrochen und steckt die Fäustchen in den Mund; das Gesicht ist blaß, und der Körper etwas kühl, ipec.

Der Knabe verkriecht sich in einen Winkel und heult und weint; alles, was man ihm sagt, nimmt er, gleich als wolle man ihm befehlen, übel und glaubt beleidigt und geschimpft worden zu sein, camphor.

Weinen, nach Ungeduld und Phantasiren, dulcam.

Wimmern; Winseln; Aechzen; Stöhnen; Krunken; Schluchzen; Wehklagen; Schreien.

Wimmern, Winseln und Heulen, cicut.

Wimmern und sehr schnelles Athmen, cuprum.

Wimmern im Schlafe, arnic.

Wimmern, stöhnendes, im Schlafe, nux. vom.

Winseln, scilla.

Winseln über Zerfleischen aller Theile, magnes.

Schlucksen und Winseln, nach der Monatreinigung, stramon.

Aechzen über äußere Hitze; er will leichter zugedeckt sein; Nachts um 2 Uhr, ignat.

Schlaf durch Aechzen unterbrochen, magnes.

Oefteres Stöhnen (Krunken) vorzüglich früh, ohne zu sagen, warum? und welcher Schmerz den Kranken dazu bewege? bellad.

Krunken und Stöhnen im Schlafe, bellad.

Stöhnen, mit Hüpfen und Tanzen abwechselnd, bellad.

Krunken und Stöhnen bei jedem Ausathmen, bellad.

Er rutscht im Bette herunter und ächzt und stöhnt, acid. mur.

Sie stöhnt und ächzet jämmerlich, ohne eine Ursache anzugeben, nux. vom.

Unwillkürliches Stöhnen während der Gesichtshitze, chamom.

Er stöhnt, ist außer sich, weiß sich nicht zu lassen, veratr.

Er stöhnt und krunkt, helleb.

Das Kind krunkt und stöhnt, wenn es getragen sein oder seinen Stuhlgang von sich geben will, pulsat.

Schlaf, unruhiger, voll Seufzen und Stöhnen, opium.

Im Schlafe, Stöhnen, Wimmern, Schwatzen, bei sehr schnellem Odem und Kälte der Hände (nicht aber der Füße), merc. sol.

Aechzt und stöhnt bei Hitze, pulsat.

Seufzen, acid. mur.

Vernunftwidriges Klagen über allzu starkes Geräusch, ignat.

Schmerzen werden nicht ohne lautes Winseln und Jammern, mit Vorwürfen und Zanken untermischt, ertragen, nux vom.

Der Kranke führt viel Beschwerden und Klagen bei Schmerzen, acon.

Klagen und Vorwürfe über (oft unbedeutende) üble Ereignisse, bei untröstlicher Angst und jämmerlichem Heulen, acon.

Angst und Klagen über Schmerz, als sei ihm der Oberleib vom Unterleib ganz abgeschnitten, arsenic.

Jämmerliches Wehklagen, daß ihm die unerträglichste Angst, bei höchst widriger Empfindung im ganzen Unterleibe den Athem benehme und ihn zwinge, sich bald dahin, bald dorthin zusammenzukrümmen, bald wieder aufzustehen und umherzugehen, arsenic.

Durchdringende Wehklagen, von eintretenden Ohnmachten unterbrochen, arsenic.

Jämmerliche Wehklage, daß ihm eine unerträgliche Angst und eine sehr beschwerliche Empfindung im Unterleibe den Athem hemme, arsenic.

Plötzliches Aufschreien, ohne etwas zu klagen, opium.

Jammergeschrei im Schlafe, opium.

Unter plötzlichem lautem Geschrei schlägt er wie in Konvulsion mit dem Fuße auf und nieder, opium.

Schreien bei krampfhaften Bewegungen, opium.

Während heiterer Gemüthsstimmung jählinges, kurzdauerndes Aufschreien und Herumwerfen, ohne sichtliche oder merkbare Veranlassung, china.

Schreit laut im Schlafe, hat schreckhafte Träume, und wacht darüber auf, arnic.

Schreien wie ein Kind, cuprum.

Geschrei, durchdringendes, quälendes, bei Krämpfen im Unterleib und in den oberen und unteren Gliedmaßen, cuprum.

(Beim Blähungslaßen schreit der Säugling und preßt; es entgeht ihm dabei zuweilen etwas Blut durch den After), valer.

Vor jedem Stuhlgange schreit das Kind, nach demselben ist es ruhig, rhus.

Zittern an Händen und Füßen unter plötzlichem Geschrei, bellad.

Schreien und Umherlaufen mit Gesichtsblässe und Furchtsamkeit, veratr.

Schreien und Umherlaufen mit dunkelblauem Gesicht, veratr.

Bei beständiger brennender Hitze und unter Geschrei athmet er schwerer, und macht gewaltige Bewegungen mit den Händen, hyosc.

Das Kind schreit unbändig, macht sich steif und biegt sich zurück, strampelt mit den Füßen auf dem Arme und wirft alles von sich (etliche Minuten dauernde Anfälle, alle 2, 3 Stunden), chamom.

Schreien und Erhebung der Arme über den Kopf, bei krampfhaftem Ziehen des Kopfs auf beide Seiten, stramon.

(Schreckliches Geschrei und Zähneknirschen, bei fürchterlich krampfartigem Leibschmerz und Brustschmerz), coffea.

Unbehaglichkeit.

Unbehaglichkeit, höchste, mit kaltem Angstschweiß im Gesicht, ¼ Stunde lang; dann durchfälliger Stuhl, merc. sol.

Hinfälligkeit mit einem unaussprechlichen Uebelbefinden Leibes und der Seele, welches zum Niederliegen zwingt, merc. sol.

Glaubt Höllenmarter auszustehen, ohne sich darüber erklären zu können, merc. sol.

Es fehlt ihm überall, ohne das ihm etwas weh thut, er ist matt, zu nichts aufgelegt und verdrießlich, merc. sol.

Gefühl, höchst widriges, im ganzen Körper, welches zur Verzweiflung bringt, daß er sich nicht zu lassen weis, und welches ihn weder schlafen, noch auf sonst irgend eine Weise Ruhe finden läßt, pulsat.

Uebelbehagen; er hat zu nichts Lust, arsenic.

Gefühl einer gewissen Unbehaglichkeit, mit den Rumpf überlaufendem Schauder, im kurzen Absätzen, cannab.

Unnenbare Unbehaglichkeit im ganzen Körper, camphor.

Unbeschreibliches Uebelbehagen im ganzen Körper, und stille vor sich hin, stannum.

Allgemeine Unbehaglichkeit, ohne das er bestimmt weis, wo es ihm fehlt, sabin.

Sehnsucht; Begehren; Verlangen.

Unbehaglichkeit; er begehrt und wünscht viel, coloc.

Sehnsucht oft nach unbekannten Dingen, china.

Unangenehmes Gefühl, als sehnte er sich nach etwas, ohne zu wissen wonach, mit einer Art Bänglichkeit, wobei er jedoch sehr heiter gestimmt ist, croc.

Das Gemüth ist voll Wünsche und Verlangen, und weis selbst nicht, wozu? ipec.

Selbst bei guter Laune verlangt das Kind bald dies, bald jenes, pulsat.

Er will bald diese, bald jene Arbeit, und giebt man sie ihm, so will er sie nicht, pulsat.

Weinerliche Unruhe, das Kind verlangt dies und jenes, und wenn man es ihm giebt, so will es dasselbe nicht, oder stößt es von sich, chamom.

Begehrt viel und mancherlei, cina.

Er verlangt Dinge, die nicht vorhanden sind, bryon.

Er verlangt Dinge sogleich, die er dann nicht will, bryon.

Verlangt unschickliche Dinge, und weint laut, wenn man sie ihm versagt, ignat.

Ihr Verlangen ist größer als ihr Bedürfniß; sie ißt und trinkt mehr als ihr gut ist; sie gehet weiter, als sie braucht und vertragen kann, arsenic.

Heimweh.

Heimweh, helleb.

Heimweh, sehnsüchtiges, merc. sol.

Fast unwiderstehlicher Trieb, in die Entfernung zu reisen, merc. sol.

Gemüth weinerlich, wie beim Heimweh, acid. phosph.

Bangigkeit; Bänglichkeit; Einsamkeitsgefühl.

Bangigkeit, langwierige, arsenic.

Bangigkeit, große, die Nacht; er kann nicht im Bette bleiben, rhus.

Sie schlief die halbe Nacht nicht, war zaghaft, bänglich und voll Herzensangst, rhus.

Aengstliche Bänglichkeit und Verdrießlichkeit, anacard.

Bänglich und unruhig, stib. tart.

Bangigkeit, Beklommenheit und als wäre er trunken, Abends beim Gehen, nux vom.

Bangigkeit vor bevorstehender Arbeit, bei anhaltendem Schneiden im Unterbauche, coloc.

Bangigkeit, quer über die Brust, mit Brecherlichkeit, arnic.

Bänglich ums Herz und ängstlich. — Den ganzen Tag verdrießlich, platin.

Bangigkeit in der Herzgrube, die bis in den Kopf stieg und wieder zurück; dabei Weichlichkeit, thuya.

Hitze von der Herzgrube heran, wie eine Bangigkeit, bei Körperbewegung; sie mußte sich legen, ferrum.

Es wird ihm bänglich und er holt tief Odem, bei in-

nerer Hitze durch den ganzen Körper ohne Durst, acid. phosph.

Bänglich mit Brustbeklemmung, und dabei kommt es ihr warm herauf ans Herz, stib. tart.

Bangigkeit vergeht während dem Essen, aurum.

Bangigkeit, außerordentliche, Herzklopfen, Mattigkeit in allen Gliedern und Schläfrigkeit (eine Stunde lang), aurum.

Große Schwäche und Bangigkeiten, daß man ihn dem Tode nahe glaubt, aurum.

Sie meint ganz verlassen zu seyn und allein in der Welt zu stehen, platin.

Es ist ihr so still im Kopfe und alles so leer umher, als wenn sie allein im Hause und in der Welt wäre; sie mochte mit Niemand sprechen, gleich als wenn die Umgebungen ihr nichts angingen und sie zu Niemand gehörte, pulsat.

Angst; Aengstlichkeit; Beängstigung.

Angst, coloc. cuprum.

Aengstlichkeit, Abends nach dem Niederlegen und nach Mitternacht um 3 Uhr (nach dem Erwachen), arsenic.

Aengstlich, ungeduldig, arsenic.

Unter großer Angst wälzt und wirft er sich im Bette hin und her, arsenic.

Aengstlichkeit und Unruhe im ganzen Körper, arsenic.

Angst, unerträglichste, arsenic.

Beängstigung, daß er mehrmals in Ohnmacht fiel, nebst einem heftigen Schmerz und schwarzen Blattern an der Stelle (auf der Brust, worauf Arsenik in einem Säckchen getragen wurde), arsenic.

So große Angst, daß er nirgends Ruhe hatte, sich auf der Erde herumwälzte und die Hoffnung zum Leben aufgab, bei heftigen Leibschmerzen, arsenic.

Herzensangst, von eintretenden Ohnmachten unterbrochen, arsenic.

Angst, Zittern und Beben, mit kaltem Schweiß im Gesicht, arsenic.

Große Angst, Zittern und Beben, mit starkem Reißen im Bauche, arsenic.

Arge Angst; es wird ihr bald heiß, bald wie zum Brechen, die Nacht um 1 Uhr, arsenic.

Aengstlichkeiten und Unruhe bei Rückenschmerzen, arsenic.

Große Angst mit Drücken und Pressen im Kopfe, flüchtigem Schweiß und höchster Appetitlosigkeit, Abends von 6 bis 8 Uhr, arsenic.

Angst mit Uebelkeit, arsenic.

Sehr ängstlich und furchtsam, bellad.

Große Aengstlichkeit am Tage; sie hatte an keinem Orte Ruhe; es war ihr, als wenn sie entfliehen sollte, bellad.

Viel Aengstlichkeit und eine Stunde darauf Schweiß, bellad.

Aengstlichkeit und Unruhe, bellad.

In den von Wuth freien Augenblicken Klage über unausstehliche Angst, so daß sie zu sterben wünscht, bellad.

Herzensangst während der Monatreinigung, bellad.

Angst, entsetzliche, mit Uebelkeit nach Hitze, daß ihm Angstschweiß ausbrach, bellad.

Herzensangst, Kopfweh, Gesichtsröthe und Mundbitterkeit, gegen Mittag und Abends, bellad.

Angst, außerordentliche, nux vom.

Angst, unerträgliche, 1 Stunde lang, nux vom.

Aengstlichkeit; er konnte an keinem Orte ruhig bleiben, nux vom.

Angst, große; er hat auf keiner Stelle Ruhe und wünscht lieber zu sterben, nux vom.

Aengstlichkeit, welche Schweiß, wenigstens an der Stirne hervorbringt, nux vom.

Aengstlichkeit, Abends nach dem Niederlegen; dann nach Mitternacht Schweiß, nux vom.

Aengstlichkeit die Nacht; er hatte im Schlafe das Bett von sich geworfen, nux vom.

Aengstlichkeit wie Wallung im Blute und Mismuth, welches beides nach dem Aufstehen vergeht, nux vom.

Aengstlichkeit, Hitze erzeugende, nach Schauder, dann Bierdurst, nux vom.

Aengstlichkeit bei Hitzanfällen, nux vom.

Große Angst mit reichlichem Schweiß, nux vom.

Aengstlichkeit bei Glukfen in der Seite des Bauches, nux vom.

Aengstlichkeit, weiß sich nicht zu lassen, pulsat.

Aengstlichkeit, Nachts, wie von Hitze, pulsat.

Aengstlichkeit, als wenn er in einer heißen Luft wäre, pulsat.

Aengstlichkeit, zittrige, welche sich in der Ruhe, im Sitzen und Liegen vermehrt, bei Bewegung aber vermindert, pulsat.

Aengstlichkeit entsteht bei der Seitenlage des Körpers, pulsat.

Angst und Beklommenheit, bei Schauder, pulsat.

Angst nach Schlafengehen, mit Uebermenge von Ideen, und Blutandrang nach dem Kopfe, pulsat.

Aengstlichkeit und inneres Hitzgefühl bei spannendem Halsschmerz und Rucken vom Magen herauf, pulsat.

Aengstlichkeit mit Zittern der Hände, welche roth gefleckt, aber nicht heiß sind, pulsat.

Beängstigung im Schlafe, er fuhr schreckhaft auf und war beängstigt, bis er erwachte, merc. sol.

Gemüth unruhig, niedergeschlagen; Angst, ohne besondere Gedanken, merc. sol.

Aengstlichkeit, daß sie sich nicht zu lassen weis, beim Monatlichen, merc. sol.

Große Aengstlichkeit, sobald sie etwas ißt, mit Schweiß auf dem Kopf und an der Stirn, merc. sol.

Angst und Zittern am ganzen Leibe, vor dem durchfälligen Stuhle, merc. sol.

Viel Aengstlichkeit und Wallung im Blute die Nacht, und Stechen in den Adern, merc. sol.

Aengstlichkeit und Hitze läßt ihn Nachts auf keiner Stelle ruhen, merc. sublim.

Beängstigungen, erstaunliche, china.

Aengstlichkeit, Beängstigung, china.

Aengstlichkeit Nachts beim Erwachen aus schrecklichen Träumen, china.

Untröstliche Angst und jämmerliches Heulen, mit Klagen nnd Vorwürfen über (oft unbedeutende) üble Ereignisse, acon.

Aengstlichkeit wie Todesangst, acon.

Aengstlichkeit mit Erbrechen, acon.

Aengstlichkeit bei trockner Hitze im Gesicht, acon.

Bange, ängstlich und zitterig, rhus.

Wahre Herzensangst, mehr Nachmittags als Vormittags; sie schlief die halbe Nacht nicht vor großer Bangigkeit und war immer so ängstlich, daß sie schwitzte, rhus.

Aengstlichkeit die Nacht; er möchte aus dem Bette fliehen und nach Hülfe suchen, wegen eines unbeschreiblich widrigen Gefühls, rhus.

Aengstlichkeit, Unruhe, Traurigkeit, Schläfrigkeit am Tage, trockne Lippen; er will immer liegen, rhus.

Beängstigung bei Fieber, rhus.

Schreckliche Aengstlichkeiten mit Gemüthsunruhe, bei Trockenheit im Halse, rhus.

Angst während dem Harnen, ohne ein mechanisches Hinderniß, chamom.

Angst, als wenn er zu Stuhle gehen und seine Nothdurft verrichten müßte, chamom.

Aengstlichkeit, hypochondrische, chamom.

Angst in wiederholten Anfällen, am Tage, chamom.

Die größte Angst hatte er im Bette, nicht aber wenn er heraus ist; dabei schnell bewegliche Pupillen, chamom.

Sehr ängstlich; alles was sie machen will, ist ihr selbst nicht recht, bei fliegender Hitze im Gesicht und kühlem Schweiß in den flachen Händen, chamom.

Aengstlich, Umherwerfen die Nacht, voll Phantasieen, chamom.

Aengstlichkeit bei Empfindung, als sey ihr der ganze Leib wie hohl, und bei immerwährender Bewegung in den Gedärmen, Abends, chamom.

Aengstlichkeit über Unheilbarkeit eines kleinen Uebels, früh, coccul.

Angst, schreckliche, wie ein Traum, welche jeden Versuch, einzuschlafen, verhindert, coccul.

Herzensangst, Todesangst, coccul.

Angst, heftigste, plötzliche, coccul.

Aengstliches, befürchtendes Gemüth, bei lähmigem Schmerz im Kreuz mit krampfigem Ziehen über die Hüften vor, coccul.

Angst, große, die ganze Nacht hindurch, veratr.

Angst, höchste, so daß er nicht weis, wo er sich hinwenden soll, Abends und nach dem Mittagsessen, veratr.

Aengstlichkeit, Schreien und Umherlaufen, veratr.

Aengstlichkeit, nach dem Schlafengehen, Abends, bis fast Mitternacht, und bei wachender Schlummersucht ziehende Bewegungen im Unterleibe, welche Sausen im Kopfe erregen, veratr.

Aengstlichkeit und Schwindel, veratr.

Aengstlichkeit, immerwährende, und Brecherlichkeit bei Frost und Hitze, veratr.

Aengstlichkeit von kurzer Dauer, ignat.

In Weinen ausartende Aengstlichkeit, bei Hitze der Hände und Schauder über den Körper, ignat.

Angst, äußerste, welche das Reden verhindert, ignat.

Aengstlichkeit des Gemüths, Furcht vor dem Tode, scilla.

Aengstlichkeiten, große, scilla.

Aengstlichkeit und Brecherlichkeit, womit er nach Mitternacht aufwacht, scilla.

Aengstlichkeit; er wird von traurigen Erzählungen heftig angegriffen, cicut.

Aengstlichkeit im Kopf, cicut.

Angst, immerwährende, bei viel Blähungsanhäufung, cicut.

So starke Aengstlichkeit, von Zeit zu Zeit, daß sie nicht liegen konnte, sondern Tag und Nacht zu sitzen genöthigt war, croc.

Aengstlich, unruhig, croc.

Beängstigung im ganzen Körper, die ihn immer zu etwas hintrieb, und wo er hinkam, fand er keine Ruhe, bryon.

Beängstigung und Unruhe im Blute, und daher Schlaflosigkeit, bryon.

Angst, schreckliche, die aber nach dem Erbrechen nachließ, helleb. foct.

Aengstlichkeit, äußerste, helleb.

Solche Angst, Uebelkeit und Pein, daß er zu sterben glaubt, helleb.

Angst, große, daß sie sich nicht zu lassen weiß; sie zittert und kann die Schreibfeder nicht still halten, coffea.

Aengstlichkeit und Unstätigkeit, coffea.

Aengstlich und furchtsam, staphisagr.

Größte Angst, tinct. acr.

Herzensangst, wie von innerer Beklommenheit, die sich auch auf den Geist erstreckt hat, euonym.

Hypochondrische Aengstlichkeit, arnic.

Kleine wiederholte Anfälle von Angst mit fliegender Hitze über den ganzen Körper, arnic.

Angst, nachdem ihn während des nächtlichen Einschlafens eine eigene Hitzempfindung im Kopfe erweckt hatte, arnic.

Aengstlichkeit, wie von Hitze, bei Schlaflosigkeit bis 2, 3 Uhr nach Mitternacht, arnic.

Aengstlichkeit, die zum Geschwindgehen zwingt, argent. nitr.

Aengstlichkeit bei Gesichtverdunkelung, argent. nitr.

Aengstlichkeit, hysterische, conium.

Angst, sehr große, camphor.

Angst, große, canthar.

Oefters Anfälle von Herzensangst und zitternder Bangigkeit, aurum.

Aengstlich den ersten Theil des Tages, dann heiter, und zuletzt zufrieden mit sich selbst, calc. acet.

Angst, große, überfällt ihn bald nach dem Mittagessen, als ob ihm ein trauriges Ereigniß bevorstände, hyosc.

Angst, entsetzliche, hyosc.

Aengstliches, hypochondrisches Gefühl, als wären die umgebenden Gegenstände ihm entfremdet und er von ihnen abgesondert; das Zimmer erscheint ihm öde und unheimlich, es treibt ihn, dasselbe zu verlassen, valer.

Aengstlichkeit und bange Sorge für die Zukunft, spigel.

Er fühlt sich in freier Luft, Abends, sehr krank und ängstlich, mit innerer Hitze, und muß in die Stube eilen, wo es ihm aber auch nicht sonderlich besser wird, spigel.

Aengstlichkeit erweckt ihn Nachts, digit.

Angst und Bangigkeit bis zum Sterben, capsic.

Aengstlichkeit, Unruhe, Unbesinnlichkeit und Unleidlichkeit des Geräusches, bei Fieber, capsic.

Aengstlichkeit, Taumlichkeit und Dummheit im Kopfe, bei Fieberfrost und Kälte, capsic.

Aengstlichkeit, daß sie keine Arbeit vornehmen und nirgends bleiben konnte, sondern umherlaufen mußte, wobei es ihr zu eng im Unterleibe ist, moschus.

Aengstlichkeiten, große, moschus.

Aengstlichkeit und große Ermattung, früh nach dem Aufstehen, magnes.

Aengstlichkeit, die ihn immer umher treibt, bei Hitze über den ganzen Körper, Abends, magnet. pol. arct.

Aengstliches und unstätes Wesen, bei allgemeiner Hitze, magnet. pol. arct.

Aengstlich und äscherig, bei jückender Empfindung im Körper, magnet. pol. austr.

Aengstlichkeitsgefühl durchfährt bisweilen den ganzen Körper, platin.

Aengstlichkeit mit Zittern der Hände und überwallender Hitze, platin.

Angst bei pressendem Kopfschmerz in der Stirne, brennender Hitze im Gesicht und hoher Röthe desselben, platin.

Angst, heftige, mit Brechwürgen, baryt. mur.

Bei großer Angst, Magendrücken und Uebelkeit, baryt. mur.

Aengstlichkeit und starkes Erbrechen, baryt. mur.

Aengstlichkeit bei Empfindung von Schwere im Unterleibe, mezer.

Aengstlichkeit, bei Druckschmerz im Unterleibe, mezer.

Aengstlichkeit, bei Zittern der Glieder und am ganzen Körper, mezer.

Große Aengstlichkeit bei Hitze des Körpers, opium.

Aengstlichkeit, bei Empfindung wie von einer Last im Unterleibe und dem Gefühl fliegender, innerer Hitze und Kopfbetäubung, opium.

Aengstlichkeit bei fieberhafter Unruhe, und Hitze über den ganzen Körper, ruta.

Aengstlichkeit bei Stichen im Rückgrate, ruta.

Aengstlichkeit, einige, bei drückendem Magenschmerz, sulph.

Die Beängstigung wird mit der wachsenden Uebelkeit stärker; zugleich ein leiser Druck und etwas Wärme im Unterleibe, stib. tart.

Angst und Schläfrigkeit bei Fieberzustand mit Hitzgefühl im Gesicht, asa. foet.

Aengstlichkeit im Blute, früh beim Erwachen, als wenn er große Hitze oder stark geschwitzt hätte, oder aus

ängstlichen Träumen erwacht wäre; zugleich Schwere im Kopfe, als wäre das Gehirn gedrückt, ipec.

Angst, große, bei Erbrechen, asar.

Angst, Uebelkeit, Erbrechen und Hitze, dulcam.

Aengstlichkeit und Hitze von Biersuppe, ferrum.

Aengstlichkeit und Verdunkelung aller Sinne, darauf rothes Friesel auf dem Rücken mit Schweiß, stramon.

Aengstlichkeit bei unruhigem Wesen in den Unterglied-maßen, anacard.

Ganz ängstlich und müde, bei abwechselndem Frost und Hitze, rheum.

engstlich und übel, und großer Hang zum Liegen, früh, ledum.

Aengstlichkeit mit Uebelkeit, im Sitzen, die im Wachen vergeht, tarax.

Aengstlichkeit mit schnell überlaufendem Hitzgefühl über den ganzen Körper, droser.

Aengstlichkeit bei Drücken im Unterbauche, angust.

Gewissensangst; befürchtende Angst.

Angst und Bangigkeit im Blute; er wußte sich nicht zu lassen, es war, als wenn er ein Verbrechen begangen hätte, ohne Hitze, auch dabei, als wenn er seiner Sinne nicht mächtig wäre, den ganzen Tag, merc. sol.

Angst, die ihn weit jagen konnte, als wenn er etwas verbrochen hätte, oder ihm ein Unglück bevorstände, merc. sol.

Mismuth mit Aengstlichkeit verbunden, den ganzen Tag; er glaubte immer, etwas Unangenehmes erfahren zu müssen, merc. sol.

Aengstlichkeit mit Furcht vor einem Schlagflusse, bei der Ausleerung durch Stuhlgang, veratr.

Angst, als wenn er ein Uuglück ahnete, als wenn ihn etwas Böses bevorstände, veratr.

Angst, wie vom bösen Gewissen, als wenn er etwas Böses begangen hätte, veratr.

Aengstlichkeit, große, als ob er etwas Böses begangen hätte, coccul.

Angst, als wenn sie ein großes Verbrechen begangen hätte, coccul.

Innerer Gram und Gewissensangst, als ob er seine Pflicht nicht erfüllt oder ein Verbrechen begangen hätte, cyclam.

Aengstlichkeit, als stände ihm ein Unglück bevor, bei Frost und großer Empfindlichkeit gegen Kälte, cyclam.

Aengstlichkeit, anhaltende, wie Gewissensangst, gleich als hätte er pflichtwidrig gehandelt, ohne jedoch zu wissen, worin, arsenic.

Aengstlichkeit die Nacht, als wenn sie etwas Böses begangen hätte; sie konnte nicht schlafen, warf sich im Bette herum, ferrum.

Angst, glaubt zu Grunde zu gehen, pulsat.

Zittrige Angst, als wenn der Tod bevorstände, pulsat.

Nächtliche Angst, beim Erwachen, als wenn er ein Verbrechen begangen hätte, pulsat.

Nach dem Erwachen aus einem ängstlichen Frühtraum, fortgesetzte Angst, Befürchtung und Muthlosigkeit über ein ungegründetes Schreckenbild der Phantasie, pulsat.

Aengstlichkeit, als wenn ihm ein Schlagfluß bevorstände, Abends nach dem Niederlegen, mit Frost, Geräusch in den Ohren wie Musik und Zucken in den Fingern der rechten Hand, pulsat.

Aengstlich und bänglich, als wenn er etwas Böses begangen hätte, nux vom.

Angst und ängstliche Sorge, als ob etwas Wichtiges zu befürchten sey, früh beim Erwachen und Nachmittags in der fünften Stunde, nux vom.

Angst aus verdachtsamer und befürchtender Bedenklichkeit, besonders in den Nachmitternachtstunden, nux vom.

Angst, als wenn er etwas Böses begangen hätte, digit., ignat., rheum.

Aengstliches Gemüth, als wenn er etwas Böses be-

gangen, oder Vorwürfe zu befürchten hätte; jedoch beharrliche Neigung zur Arbeit, calc. acet.

Banges Gefühl ums Herz, als ob ihm etwas Böses bevorstände, und er ein Ungemach auszustehen hätte, trifol.

Aengstlichkeit, als wenn seine Feinde ihm keine Ruhe ließen, ihn beneideten und verfolgten, droser.

Aengstliches, niedergeschlagenes, zagendes, untröstliches, sich selbst Vorwürfe machendes Gemüth, magnet. pol. arct.

Aengstlichkeitsempfindung, als wenn ihm ein Schlagfluß bevorstände, und als wenn er fallen sollte, bei Trägheit und Schwere des ganzen Körpers und Hitzempfindung des ganzen Körpers, mit Schauder untermischt, magnet. pol. austr.

Innerliche Angst, die ihn nicht ruhen ließ; er machte sich Gedanken über jede Kleinigkeit, als wenn ein großer Nachtheil daraus entspränge, mit Bekümmerniß über die Zukunft, anacard.

Aengstlich bei allen Handlungen; er sieht alles ängstlicher und fürchterlicher an, glaubt immer von Feinden umgeben zu seyn, dann wird es ihm warm, und das Blut scheint in der Brust zu kochen, anacard.

Aengstlichkeit, als wenn Jemand hinter ihm käme; alles um ihn her kam ihm verdächtig vor, beim Spazieren, im Stehen, anacard.

Aengstlichkeit, als wenn er etwas Böses begangen oder zu befürchten hätte, oder ein Unglück vorgegangen wäre, den ganzen Tag, tinct. acr.

Aengstliche Vorstellungen und Gedanken, früh beim Erwachen, china.

Aengstlich, als wenn ihm ein Unglück bevorstände und er es ahnete, spong. mar.

Große Aengstlichkeit; er fürchtet für die Zukunft, staphisagr.

Große Angst und Bangigkeit ums Herz, als hätte er etwas Böses begangen, beim Gehen im Freien, cina.

Angst, als wenn er sterben müßte, bei Zahnschmerz, oleand.

(Er macht sich selbst Vorwürfe und Gewissensscrupel), hyosc.

(Sie macht sich Gewissensscrupel über Alles), chamom.

Aengstlichkeit und Furcht vor zukünftigen Dingen, dulcam.

Aengstlichkeit, sehr öftere, mit muthlosen Gedanken und Befürchtungen, ruta.

Sehr ängstlich, den ganzen Tag, als ob er etwas Böses verübt hätte; wenn nur Jemand die Thür aufmachte, so befürchtete er schon, man komme, ihn in das Gefängniß zu führen, ruta.

Aengstlichkeit; es ist ihm bange vor der Zukunft, bryon.

Angstanfälle, nebst anderen zu der Angst in Beziehung stehenden Beschwerden.

Große Aengstlichkeit, Herzklopfen, Odembeklemmung und große Müdigkeit in allen Gliedern; es steigt ihr von da in den Kopf, und wird ihr wie betäubt von fliegender Gesichtsröthe, acon.

Anfälle von größter Angst und Hitze, wie von Zusammenpressen der Brust, ohne Durst, abwechselnd mit Kälteempfindung über den ganzen Körper und großer Hinfälligkeit, merc. sol.

Sie ist immer so ängstlich und bänglich; es kommt ihr dann jählings in die Herzgrube, die Hände fangen an zu schwitzen, und es wird ihr heiß im Gesicht, merc. sol.

Blässe des Gesichts, es steigt eine Uebelkeit von der Herzgrube auf; es wird ihm ängstlich über und über, mit Zittern und feinem Beben durch den ganzen Körper, mit zu-

nehmender Mattigkeit, so daß er sich legen muß — ein plötzlicher Anfall bald nach dem Mittagsmahle, nux vom.

Angst und Gemüthsverstörung unterbricht den Schlaf, unter Klagen, daß das Blut in allen Adern, besonders des Kopfs, brenne, und Krampf von der Brust nach dem Halse zu steige, bei vorzüglicher Hitze des Kopfs und der Hände; Hitze und Angst verschwanden aber in der freien Luft, und es folgte öfteres Gähnen darauf, veratr.

Nach einer mäßigen Bewegung im Freien wird sie plötzlich schwach, und wankt auf den Stuhl; unter großer Angst, Uebelkeit, Gesichtsblässe, kurzem, keuchendem Odem, wallt es vom Herzen in die Brust herauf, als wollte es nach oben ausbrechen; dabei schließen sich die Augen unwillkürlich, fast krampfhaft, und Thränen brechen durch die geschlossenen Wimpern; sie hat Bewußtsein, ist aber unfähig, durch den Willen auf die Glieder zu wirken, spong. mar.

Beängstigung, bei brennenden Strömen aus der Mitte der Brust nach beiden Schultern und beiden Seiten zum Rücken und Kreuz, und dem Gefühl, als wenn die Theile zergliedert und getrennt würden, magnes.

Wie in einer Aengstlichkeit wirft sie sich die Nacht herum mit Händen und Füßen bis um 1 Uhr; sie liegt wie ohne Verstand, mit kaltem Stirnschweiß, und ächzet; darauf Mattigkeit, bryon.

Sie stand früh 3 Uhr sehr ängstlich, unruhig und schwächlich auf, wobei sie immer zittert, rhus.

Es kommt ihr eine Aengstlichkeit ans Herz; dann geht von da ein Mattigkeitsgefühl durch den Leib herab, als fiele dieser nieder, und setzt sich bis zu den Unterfüßen fort, croc.

Aengstlichkeit, große Mattigkeit, Zittergefühl durch den ganzen Körper und Uebelkeit, platin.

Angst, die aus Brustbeschwerden entspringt, oder mit denselben zugleich vorkommt.

Aengstlichkeit, bei Brennen auf der Brust, nux. vom.

Aengstlichkeit bei Ziehen unter der linken Brust, nux. vom.

Aengstlichkeit von warmer Aufwallung in der Brust, nux. vom.

Aengstlichkeit, große, mit Herzklopfen nach Schläfrigkeit, nux. vom.

Aengstlichkeit bei brennendem Schmerz in der Herzgrube, nux. vom.

Angst und Engbrüstigkeit steigen allmälig einige Stunden lang, nux vom.

Angst, arge, als wollte es ihr alles zuschnüren, mit Beängstigung in der Herzgrube, arsenic.

Aengstlichkeit nach Blutauswurf, arsenic.

Angst mit Herzklopfen, Nachts, arsenic.

Die Brust wie zusammengezogen, bei großer Aengstlichkeit und Unruhe, Abends, arsenic.

Wehklagen und Jammern über unsägliche Angst in der Gegend der Herzgrube, ohne Auftreibung oder Schmerz im Leibe, arsenic.

Hypochondrische Aengstlichkeit, wie bei vielem Stubensitzen zu entstehen pflegt, gleich als wenn sie aus dem oberen Theile der Brust entspränge; ohne Herzklopfen, arsenic.

Sehr unruhiges Gemüth und Angst und Bangigkeit, so daß es ihr immer am Herzen (an der Herzgrube) raffte, mit schwerem Athem, rhus.

Unaussprechlich aengstlich war sie, es drückte ihr am Herzen und riß im Kreutze, rhus.

Bei der Aengstlichkeit fühlt sie ein Gewühl unter der Brust, welches sie so beengt, daß sie schwer athmet und zuweilen recht tief, wodurch es ihr leichter wird. Puls bald langsam, bald geschwind, rhus.

Große Aengstlichkeit ums Herz, bellad.

Aengstlichkeit in der Herzgegend, bellad.

Aengstlichkeit, verursacht durch Drücken in der rechten Brust, bellad.

Aengstlich, wegen Drücken in der Herzgegend, was den Athem versetzt, bellad.

Aengstlichkeit und Uebelkeit auf der Brust bei drückendem Heranziehen im linken Hypochonder, rhus.

Aengstlichkeit, als stünde der Tod bevor, bei Herandämmern in den Hypochondern, rhus.

Aengstlich und beklommen, als wenn sie keinen Athem bekommen könnte, rhus.

Aengstliches Gefühl in der Brust bei geschwinderem Pulse, pulsat.

Aengstlichkeit und Brustbeklemmung, bei Fieber, pulsat.

Große Angst und Herzklopfen, so daß er die Kleider von sich werfen muß, pulsat.

Sie klagt über Aengstlichkeit und schnelles Herzklopfen und daß es ihr an Athem fehle, wenn sie sich auf die linke Seite legt, pulsat.

(Aengstlichkeit bei anhaltendem Athemhindernden Drücken), pulsat.

Aengstlichkeit und Schmerzen in der Brust, arnic.

Aengstlichkeit bei ziehendem Schmerz in der Brust, arnic.

Aengstlichkeit mit Brustbeklemmung und Schmerzen im Unterbauche und Kopfweh, arnic.

Aengstlichkeit und Herzklopfen, bei spannender Eingenommenheit in der linken Brusthälfte mit leisen Rucken, cannab.

Es wird ihr so ängstlich und bänglich in der Herzgrube mit Athembeklemmung und Herzklopfen; es steigt ihr warm herauf bis in den Hals und verschließt den Odem, als wenn etwas in der Luftröhre säße, mit fliegender Hitze, cannab,

Höchste Angst, die den Athem benimmt, veratr.

Aengstlichkeit, Herzklopfen und schneller hörbarer Athem, veratr.

Anfallsweise Angst am Herzen, welches dann sehr

stark schlägt und mit einer Empfindung, als wenn es selbst sehr warm wäre, veratr.

Große Aengstlichkeit mit sehr starkem Herzklopfen, Nachts, magnes.

Aengstlichkeit und Wabblichkeit um die Brust, magnet. pol. arct.

Aengstlichkeit bei Beklemmung auf der Brust, magnet. pol. arct.

Aengstlichkeit und Gedankenstille, bei Drücken auf der Brust, magnet. pol. austr.

Angst, die ihn nirgends bleiben läßt, bei drückend ziehenden Schmerz auf beiden Seiten des Brustbeins, magnet. pol. austr.

Angst, wie zum Sterben, als wollte die Besinnung vergehen, überfällt sie mit Zitterempfindung durch alle Glieder, Odembeklemmung und starkem Herzklopfen, platin.

Aengstlichkeit und Beklemmung in der Brust, mit warmem Aufsteigen von der Herzgrube bis zum Halsgrübchen, platin.

Große Aengstlichkeit und heftiges Herzklopfen bekommt sie, indem sie (in gewohnter Gesellschaft) reden will, platin.

Angst bei Bruststechen, acon.

Aenglichkeit, Herzklopfen und vermehrte Körperwärme, besonders im Gesichte, acon.

Aengstlichkeiten mit Gefahr zu ersticken, acon.

Angst und mürrisches Wesen, mit feinem Stechen in der Brustseite, acon.

(Alp): lange Träume, mit Beängstigung auf der Brust, die ihm das Athmen hemmte, so daß er darüber erwachte, acon.

Schlaf mit Träumen voll Bedrängniß und Aengstigung, dem Alpdrücken ähnlich, magnes

Große Angst, als dürfe er nicht leben bleiben, bei Drücken und Pressen in den Hypochondern (meist im Stehen), acid. phosph.

Bangigkeit und innere Hitze; es ist, als wenn die Brust zu enge wäre, acid. phosph.

Beängstigung, unschmerzhafte, in der Gegend des Brustbeins, als wenn er nicht in der Stube bleiben könnte und hinaus in die freie Luft gehen und sehr thätig sein müßte, anacard.

Innerliche Angst, Hitze und Beklemmung auf der Brust, anacard.

Emsiges, ängstliches Wesen, als stünde ihm eine große Freude bevor, bei Drücken auf dem Brustbein, aurum.

Gewaltige Angst, verursacht durch Drücken auf der rechten Brustseite, aurum.

Aengstlichkeitsgefühl, oft in Verbindung mit Beengung der Brusthöhle, aurum.

Zitterige Angst mit Herzklopfen, chamom.

Aengstlichkeit mit Brennen in der Brust und Dummheit des Kopfes, chamom.

Er ist außer sich vor Aangst, es will ihm das Herz abdrücken, er wimmert und schwitzt unmäßig dabei, chamom.

(Große Beängstigung, als wenn der Athem nicht zureichen wollte, bei Fieber), coccul.

Angstlichkeit bei drückendem Schmerz in der Mitte des Brustbeins, coccul.

Große Beängstigung und Beklemmung des Athems, bei Drücken auf der rechten Brustseite, hyosc.

Beängstigung und Kurzäthmigkeit begleitet beim Treppensteigen das Drücken in der Brust, hyosc.

Angst, erregt durch Drücken äußerlich auf dem Brustbein, china.

Angst, von Brustschmerz verursacht, china.

Aengstlichkeit um das Herz, ohne ängstliche Gedanken, mit Zittern des ganzen Körpers, oleand.

Aengstlichkeit und Herzklopfen, oleand.

Angst, starke fast hörbare Herzschläge und zusammenziehender Schmerz unter dem Brustbein, digit.

Angst, drückende Herzschläge und krampfhafte Schmerzen im Brustbein und unter den Ribben, digit.

Aengstlichkeit auf der Brust, mezer.

Aengstlichkeit bei langsamem, schwierigem Odem, mezer.

Beängstigung in der Herzgrube, vor durchfälligem Stuhl, mezer.

Aengstlichkeit bei Zusammenziehung und Verengerung der Brust, opium.

Aengstlichkeit ums Herz bei beengtem und schwierigem Athem, opium.

Aengstlichkeit in der Herzgrube, bei Schwerathmigkeit, stramon.

Aengstlichkeit in der Herzgrube, hohe Aufschwellung des Leibes, kalter Schweiß, Frost an den Gliedmaßen, Verstandesverwirrung, halber betäubter Schlummer und ängstliche Ausleerungen von oben und unten (bei Kindern, vom Stechapfelsamen), stramon.

Beängstigung des Herzens, ein wellenförmig schlagendes Pochen, im Liegen, viol. tric.

Große innere Angst, die ihn forttreibt, und Beklemmung auf der Brust, bei großer Hitze über den ganzen Körper, viol. tric.

Aengstlichkeit bei geringer Veranlassung, mit einem Klopfen in der Herzgrube, ferrum.

Beängstigungsgefühl bei schneidendem Drücken aus der Brust heraus, angust.

Angst und Beklemmung von Druck in der Herzgrube, guajac.

Höchste Angst um die Herzgrube mit Schwindel, Ohnmacht und sehr kalten Schweißen, ignat.

Angst mit Kurzathmigkeit bei schreckhaftem Auffahren aus dem Schlafe, sambuc.

(Aengstlichkeit um die Mitternachtsstunde, Schweiß im Gesicht, Zittern der Hände; es kommt ihm (ans Herz)

in die Mitte der Brust, als wenn er ohnmächtig werden wollte), cicut.

Aengstlichkeit bei Engheit in der Herzgrube, cicut.

Aengstlichkeit, so lange die Engbrüstigkeit anhielt, scilla.

Aengstlichkeit, die ihn tief zu athmen nöthigt, capsic.

Aengstlichkeit in der Gegend der Herzgrube, conium.

Aengstlichkeit mit kurzem Athem und starkem Schweiß über und über, mangan. acet.

Beängstigung, große, bei stumpfen Stößen in der Brust, calc. acet.

Mit Aengstlichkeit und einiger Odembeklemmung kommt es ihn warm herauf ans Herz, croc.

Angst bei schneidendem Zusammenschnüren der Brust, spigel.

Eigene Empfindung von Aengstlichkeit, wie von Herzklopfen, bei Gefühl von Weitbrüstigkeit, stannum.

Große Angst, erregt durch Athemversetzung und Stiche auf der Brust, beim Treppensteigen, ruta.

Aengstlichkeit und Unruhe bei Beklemmung der Brust und langsamem und sehr schwierigem Einathmen, staphisagr.

Die Aengstlichkeit schien aus der Unterribbengegend in die Höhe zu steigen, droser.

Aengstlichkeit ums Herz, cuprum.

Angst, die durch verschiedene Beschwerden erregt wird.

Aengstlichkeit, bei brennendem Schmerz in den Augen, die er schließen muß: als werde er sie nie wieder öffnen können, spigel.

Aengstlichkeit, erregt durch Kriebeln in den Fingern, veratr.

Große Aengstlichkeit, beim Sitzen, die aus dem Magen zu kommen schien, mit einem heißen Brennen im Unterleibe, welches alles beim Stehen oder Gehen gleich wieder verschwand, calc. acet.

Angst von zusammenschnürender Empfindung in der Magengegend, guajac.

Angst, außerordentliche, vor Schmerz im Rücken, cannab.

Angst mit vergeblichem Harndrange, chamom.

Aengstlichkeit, erregt durch drückenden Schmerz in den Lenden, nux vom.

Aengstlichkeit früh, wie aus dem Unterleibe, wie von einer genommenen Purganz, und als wenn der Athem zu kurz wäre, bryon.

Eine Art Aengstlichkeit steigt aus dem Unterleibe in die Höhe, nach dem Frühstücken, ignat.

Zitterig ängstliches Gefühl wie aus dem Unterleibe, valer.

Aengstlichkeit und eine ohnmachtartige Empfindung, erzeugt durch Zucken der Muskeln inwendig in den Oberschenkeln, mangan. acet.

Aengstlichkeit, erregt durch kolikartig schmerzende Spannung im Oberbauche und in der Unterribbengegend, arsenic.

Aengstlichkeit, erregt durch ein unangenehmes Gefühl im Unterleibe, acid. mur.

Aengstlichkeit, erregt durch Wärme in der Nabelgegend, magnet. pol. arct.

Unruhe.

Unruhe, acid. mur., canthar., dulcam., stramon.

Er kann auf keiner Stelle Ruhe finden, verändert beständig die Lage im Bette, will aus einem Bette in das andere und bald hier, bald dort liegen, arsenic.

Er will aus einem Bette in das andere, arsenic.

Das Kind ist voll Unruhe, verdrießlich, und wimmert, arsenic.

Unruhe und Wimmern bei Schlaflosigkeit, arsenic.

Viele Unruhe und Bauchweh, darauf Abgang einer

schwarzen, im After wie Feuer brennenden Flüssigkeit durch den Stuhl, arsenic.

Innere Unruhe und eine solche Kopfbetäubung, wie von allzu eiliger Verrichtung übermäßiger Geschäfte entsteht, arsenic.

Beständige Unruhe, äußerliche Kälte der Glieder und innerliche Hitze, nebst schwachem, veränderlichem Pulse, arsenic.

Unruhe, daß er nirgends bleiben konnte, gegen Abend; er konnte nicht zwei Minuten sitzen bleiben; es trieb ihn weg; auch liegen konnte er nicht, da bekam er Zucken in den Beinen, sie wurden schwer, er mußte wieder auf; auch in der Nacht fuhr er immer auf, mit Zucken, selbst des Kopfes, und schlug im Schlafe mit den Armen um sich, merc. sol.

Unruhe, höchste, die ganze Nacht hindurch, gegen 8 Uhr Abends beginnend und bis früh dauernd; er stand bald auf, weil er keine Ruhe im Liegen hatte, legte sich wieder nieder, weil es ihm im Gehen unerträglich war, und hatte nirgends Ruhe, merc. sol.

Unruhe; auf keiner Stelle hat er Ruhe; er kann weder stehen noch liegen, und ist wie wahnsinnig, oder als ob er ein großes Verbrechen begangen hätte, merc. sol.

Unruhe, höchste, die Nacht hindurch von Abend bis früh, bald stand er auf, bald legte er sich, er fand nirgends Ruhe, merc. sol.

Er hat keine Ruhe und muß bald dahin, bald dorthin gehen und kann nirgends lange bleiben, merc. sol.

Es ist ihm sehr übel in der Brust, wo er schneidendes Drücken fühlt; es ist ihm, als müsse er sich übergeben und hat in keiner Lage und Stellung Ruhe, weil ihn große Angst hier und dorthin treibt, merc. sol.

Ungeheure Unruhe, Aengstlichkeit und Misgefühl, bei Schlaflosigkeit, merc. sol.

Große Unruhe; sie kann auf keiner Stelle lange sitzen bleiben; es treibt sie überall fort, bellad.

Unruhe, starke, unter Klopfen in der Brust, bellad.

Unruhe bei Schläfrigkeit, bellad.

Unruhiger Gemüthszustand, als wenn man seiner Pflicht nicht Genüge thäte, pulsat.

Unruhe und unerträglich brennende Hitze, Nachts im Bette, pulsat.

Höchste Unruhe bei Schlaflosigkeit, pulsat.

Er kann nicht im Bette bleiben, chamom.

Nur wenn man es auf dem Arme trägt, kann das Kind zur Ruhe kommen, chamom.

Ungeheure Unruhe, ängstliches agonisirendes Umherwerfen, mit reißenden Schmerzen im Unterleibe; hierauf Stumpfsinnigkeit und dann unerträgliches Kopfweh, chamom.

Weinerliche Unruhe; das Kind verlangt dies und jenes, und wenn man es ihm giebt, so will es dasselbe nicht, oder stößt es von sich, chamom.

Höchst unruhige Stimmung des Gemüths und Unlust zu aller Arbeit, erregt durch Leibschmerz, stib. tart.

Unruhe treibt ihn vom Sitze aufzustehen und herumzugehen, bei großer, allgemeiner Unbehaglichkeit, die aus dem Unterleibe entspringt, stib. tart.

Entweder allgemeine Unruhe, oder Uebelkeit, stib. tart.

Unruhe, sehr große, Nachts, nux vom.

Unruhe und Aengstlichkeit, Abends nach dem Niederlegen, im Bette, daß er die Glieder immer an sich ziehen und wieder ausstrecken muß, nux vom.

Große Angst; er hat auf keiner Stelle Ruhe, und wünscht lieber zu sterben, nux vom.

Unruhe, Aengstlichkeit und Schlaflosigkeit, erregt durch Hitze in der Brust, welche bis in den Mund heraufsteigt, nux vom.

Unruhe mit sehr der Erweiterung fähigen Pupillen, nux vom.

Bangigkeit, große, die aus der Gegend des Herzens entspringt; sie zieht ihn nach einem ihm ehedem lieb gewe-

senen Orte hin, und treibt ihn auch von da wieder fort, und so von einem Ort zum andern, so daß er nirgend Bleiben hat, aurum.

Reue über seine Unthätigkeit und dennoch kann er nichts arbeiten; es treibt ihn fort, er mußte immer in Bewegung seyn, aurum.

Unruhe, Schlaflosigkeit, china.

Aufwachen voll Unruhe und Unbesinnlichkeit die ersten Augenblicke, Nachts, nach fürchterlichen, schreckhaften Träumen, china.

Gemüthsunruhe, anhaltende, gleich als wenn er eine traurige Nachricht erfahren sollte, mangan. acet.

Große Unruhe im Körper und Gemüthe, wie etwas Quälendes, mangan. acet.

Um Mitternacht ward er halbwachend und konnte vor ängstlicher peinlicher Unruhe erst gegen Morgen wieder völlig einschlafen; dabei Umherwerfen im Bette, mangan. acet.

Große Unruhe, bei Brennen und Wundheitsgefühl von der Herzgrube an unter dem Brustbein herauf bis in den Gaumen, mangan. acet.

Unruhe, beim Tagesschlafe: er bewegt die Hände im Schlafe hin und her und spielt mit den Fingern und Händen, rhus.

Sie konnte vor innerer Unruhe nicht still sitzen, sondern mußte sich auf dem Stuhle nach allen Seiten hin und her wiegen und alle Glieder etwas bewegen, rhus.

Unruhe und Hitze des Körpers, rheum.

Innere Unruhe mit Verengerung der Pupillen, rheum.

Düstere Gemüthsstimmung; er kann nicht lange bei einer Beschäftigung bleiben, rheum.

Unruhig wirft sich das Kind auch wachend umher, cina.

Unruhe, unaufhörliche, cina.

Nächtliche Unruhe; häufiges Umwenden von einer Lage in die andere, Unbehaglichkeit halber, cina.

Innere Uuruhe verhindert ihn an der Arbeit, acid. phosph.

Unruhe und Aengstlichkeit durch den ganzen Körper, acid. phosph.

Unruhig, gleichgültig, acid. phosph.

Gemüthsunruhe, Beklommenheit und Beängstigung, veratr.

Geschäftige Unruhe, veratr.

Unruhe bei Bauchweh, veratr.

Unruhe, Hitze, dulcam.

Unruhe, Zucken, Schlaflosigkeit, dulcam.

Unruhe und beständige Hitze im ganzen Körper, valer.

Zitteriges Wesen, er hat nirgends Ruhe, wie bei bevorstehender großer Freude, valer.

Große Unruhe vor dem Einschlafen; er wälzt sich herum und kann keine Ruhestelle finden, thuya.

Unruhe die Nacht und Bangigkeit, er kann nicht schlafen, bei Kälte beider Unterschenkel, die mit kaltem Schweiß bedeckt sind, thuya.

Schlaflosigkeit die Nacht mit großer Unruhe und Kälte des Körpers, thuya.

Unruhe im Gemüthe, viele Tage lang; es ist ihm alles lästig und widrig, thuya.

Große Beweglichkeit des Nervensystems, und Unruhe im ganzen Körper, die nicht verträgt, daß er sitze, nach dem Mittagessen bei Drücken auf das Gehirn, ruta.

Große Unruhe mit drückendem Kopfschmerz und fieberhafter Hitze, 3 Abende nach einander, ruta.

Unruhe erregt durch Drücken in der Lebergegend, ruta.

Fieberhafte Unruhe des ganzen Körpers und Aengstlichkeit, bei großer Hitze im Kopfe, Abends 11 Uhr, ruta.

Unruhgefühl, was ihn von einem Orte zum andern treibt und auf keinem zu bleiben verstattet, bei Beklemmung auf der Brust, Nachmittags, staphisagr.

Innere heftige Beängstigung, daß er an keinem Orte bleiben konnte, doch ohne laut darüber zu werden, staphisagr.

Mißmuth und Unruhe, die ihr an keinem Ort zu bleiben gestattet, bei Reißen im Kopfe und Frieren des ganzen

Körpers; kehrt immer um den dritten Tag zurück, anacard.

Fieberhafte Unruhe, große Mattigkeit, und ein zitteriges Wesen in den Gliedern, anacard.

Sehr unruhig im Gemüth; äußerst empfindliche, hypochondrische Stimmung, croc.

(Erwacht Nachts 1 Uhr mit großer Unruhe und drükkendem Kopfweh), croc.

Unruhe: beim Lesen konnte er nicht lange über einen Gegenstand aushalten, er mußte immer zu etwas anderem übergehen, droser.

Gemüthsunruhe und Aengstlichkeit voll Mistrauen, als wenn er mit lauter falschen Menschen zu thun hätte, den ganzen Tag, droser.

Unruhe, daß er nirgends zu bleiben weis, beim öfterem Nöthigen zum Stuhle, baryt. acet.

Unruhe, die sie auf keiner Stelle ruhen ließ, bei Drücken im Magen mit Krämpfen, die nach den oberen Theilen zu gingen, Schwere der Zunge, Gesichtsblässe und Kälte des Körpers, bei sehr kleinem, gespanntem, ungleichem Pulse, magnes.

Unruhe des Gemüths, als stände ihm etwas Unangenehmes bevor, was ihn an aller Arbeit hinderte, Abends, tinct. acr.

Ohne Beschäftigung ist er sehr düster; er weis sich nirgends zu lassen und kann sich dennoch zu nichts entschließen, tarax.

Er konnte weder sitzen, noch stehen, noch liegen, und wies immer nach dem Herzen, helleb.

Er verweilt an keinem Orte lange, sondern geht von einem zum anderen, stannum.

Bei Trübsinnigkeit, die ihr auch die erfreulichsten Gegenstände verleidet, eine große Gemüthsunruhe, daß sie nirgends zu bleiben weis; sie glaubt, sie passe nicht in die Welt und sieht daher das Leben mit Verdruß an, hat aber gleichwohl vor dem Tode, dem sie sich nahe glaubt, einen großen Abscheu und Widerwillen, platin.

Mürrisches Wesen mit vieler Unruhe und Unbeständig-

keit; er konnte nichts beharrlich überdenken oder ruhigen Gemüths arbeiten, ledum.

Unruhe, Verdrießlichkeit und Widerwille gegen alles, bei Bohren und Stechen im Zahne, mezer.

Unruhiges Umherwerfen und stete Unruhe, cuprum.

Unruhe, höchste, hyosc.

(Aeußerste Unruhe und Schreien über Schmerzen in den Händen, den Füßen, dem Unterleibe und im Kreuze; sie stampfte mit den Füßen und ließ sich nicht angreifen; bei großer Hitze mit kurzem Athem, acon.

Wegen Unruhe im Blute, Schlaflosigkeit die Nacht; er wirft sich im Bette umher, bryon.

Unruhe im ganzen Körper, es sticht und beißt ihn hier und da, coccul.

Bei Unruhe, Beklommenheit, verwirrten Ideen und Funken vor den Augen, steigt eine brennende, unangenehme Hitze in den Kopf und verbreitet sich dann über den ganzen Körper, opium.

Unruhe des Körpers und Geistes (doch ohne eigentliche Aengstlichkeit), wie wenn man von etwas Nothwendigem abgehalten würde, mit gänzlicher Unaufgelegtheit zu Geschäften, arnic.

Abends bei heiterem Gemüth, eine Beängstigung und Unruhe in den oberen Gliedern (in den Adern), wie eine Schwere in den Armen; er mußte die Arme stets bewegen, und zugleich Unruhe im ganzen Körper, nur nicht in den Füßen; es ward ihm heiß, er mußte sich entkleiden und doch kein Durst dabei, acid. mur.

Abneigung gegen Einsamkeit.

Aengstlich in Einsamkeit; er wünschte beständig Jemand um sich zu haben, wollte durchaus nicht ohne Menschen sein, und war ruhiger, wenn er Jemand sprechen konnte; wenn sie ihn wieder allein ließen, ward er desto ängstlicher, bis zum Einschlafen; erwachte er, so kam die Aengstlichkeit wieder (6 Abende nach einander), droser.

Er hat einsam keine Ruhe, will in Gesellschaft sein, mezer.

Die Einsamkeit ist ihm unerträglich, bismuth.

Unbeständigkeit.

Unbeständigkeit, Ungeduld, Unentschlossenheit, Zank (alle 3, 4 Stunden wiederkehrend), ignat.

Unbeständigkeit, canthar.

Opiumesser stehen im Rufe der Unbeständigkeit; sie versprechen oft, was sie bald sich weigern zu halten, (jeder hütet sich vor ihnen, niemand will etwas mit ihnen zu thun haben), opium.

Unentschlossenheit.

Unentschlossenheit, höchste, er nimmt sich eine kleine Reise vor und sobald er Anstalten dazu machen will, wird's ihm leid und er zieht das Heimbleiben vor. Langes Schwanken zwischen entgegengesetzten Entschlüssen, baryt. acet.

Am Tage beschließt sie, gegen Abend ein bestimmtes Geschäft vorzunehmen; am Abend, wenn die Zeit gekommen ist, wird es ihr leid, und sie weis nicht, was sie thun oder lassen soll; Unentschlossenheit, baryt. acet.

Unentschlossenheit, Unbeständigkeit, Ungeduld, Zank (alle 3, 4 Stunden wiederkehrend), ignat.

Unentschlüssigkeit, höchste, pulsat.

Fliehen der Geschäfte, Unentschlüssigkeit, keuchendes Athmen und Außersichsein, pulsat.

Unentschlüssigkeit, beständiges Schwanken in seinem Vorhaben, nux vom.

Er ist trödelig und unentschlossen, nux vom.

Wankende Entschließung, Unschlüssigkeit, Uebereilung, magnes.

Es war ihm (Abends), als ob es ihm schwer fiele, mit Ausführung eines Entschlusses den Anfang zu machen, und es dauerte lange, ehe es dazu kam; dann aber führte er ihn mit Schnelligkeit aus, magnet. pol. arct.

Wiederkehrende Launen von Unentschlossenheit; er

wünscht etwas, und wenn man seinen Wunsch zu erfüllen sucht, so kann die geringste Kleinigkeit seinen Entschluß ändern, und er will es dann nicht, arsenic.

Verdrießliche Unentschlossenheit; sie kann nirgend zum Zweck kommen und ist unwillig dabei, china.

Es wird ihm schwer, einen Entschluß zu fassen, mezer.

(Unentschlossenheit), helleb.

Er ist unentschlossen und mit nichts zufrieden, doch nur so lange er verdrießlich ist, cuprum.

Schwanken und Unsicherheit des Gemüthes, cannab.

Unentschlossenheit und Scheu vor Arbeit, ob sie gleich gut von Statten geht, sobald er nur angefangen hat, tarax.

Unbeholfenheit.

Sie ist trödelig, kann in Geschäften nichts zu Stande bringen und mit nichts fertig werden, bei verengten Pupillen, coccul.

Trödelig, gereizt, mit Gesichtshitze; sie wollte allerlei verrichten und es ward nichts fertig, stannum.

Es misräth ihm alles (geht ihm alles conträr), nux vom.

Aengstlichkeit, Taumlichkeit und Dummheit im Kopfe, wie eine Unbesonnenheit und Ungeschicklichkeit, so daß sie überall anstieß, bei Fieberfrost und Kälte, capsic.

Er benimmt sich ungeschickt und tölpisch; er stößt sich leicht oder stößt Sachen um, nux vom.

Es ist ihr nicht genug, was sie gearbeitet hat; sie kann sich mit der Arbeit nicht recht behelfen, sie geräth ihr nicht, spong. mar.

Er ist unbehülflich und ungeschickt, und stößt an alles an, ipec.

Bedenklichkeit; Bedächtlichkeit; Besorgtheit.

Aengstliche Bedenklichkeit und Untröstlichkeit, welche

in laut weinende Klagen und Vorwürfe ausbricht, und mitunter in anhaltendes Stöhnen übergeht, bei sehr rothen, heißen Wangen, ohne Durst, nux vom.

Aengstliche Besorgtheit und Unentschlossenheit, nux vom.

Aengstliche Sorge um seine Gesundheit, pulsat.

Sorgenvollheit über seine häuslichen Angelegenheiten, früh, pulsat.

Er ist matt und doch übertrieben sorgsam und eifrig in pünktlicher Vollendung seines Geschäftes, magnes.

Aengstliche Bedenklichkeit, übertriebene, allzu gewissenhafte Sorgfalt, magnet. pol. arct.

Um 3 Uhr die Nacht war der Schlaf vorüber und die Angst fing an; ängstlich besorgt war er um sich, als sei er gefährlich krank, war düster, jedes Wort, was er sprechen sollte, war ihm zuwider, magnet. pol. arct.

Er wacht die Nacht um 1 Uhr auf und hat, bei ziemlich hellem Bewußtsein, doch sehr trübe, ängstliche, sorgenvolle Gedanken, eine halbe Stunde lang, worauf er bis früh wieder ruhig fortschläft, acid. phosph.

Traurig gestimmt, aus Sorge über die Zukunft, acid. phosph.

Bedächtlichkeit, allzu ängstliche, china.

Besorglichkeit, überängstliche, um Kleinigkeiten, china.

Aengstliche Bedenklichkeit, den ganzen Tag; er kann sich über die geringsten Uebel nicht hinaussetzen oder zufrieden geben; nach 72 Stunden heiterer und weniger bedenklich, und getrosteren Muthes, als in gewöhnlichen Tagen, acid. mur.

Angstvolle Besorgniß über Gegenwart und Zukunft, arnic.

Bedenklichkeiten, Befürchtungen, bryon.

Weitgehende Nachdenklichkeit über die geringste Kleinigkeit, thuya.

Er ist bedenklich, befürchtend, und hält Kleinigkeiten für etwas Wichtiges, ipec.

Große Bedenklichkeit, ängstliche Besorgtheit, baryt. acet.

Sie ist sehr ängstlich und besorgt um ganz unbedeutende, ihr sonst ganz gleichgültige Dinge, baryt. acet.

Er macht sich allerhand Ideen über seinen Zustand, als würde ihm nichts gelingen, sabin.

Ernsthaft und über seine Gesundheit wenig besorgt, ist er sehr ängstlich über Unpäßlichkeiten Anderer, coccul.

Tiefes Nachdenken.

In tiefes Nachdenken versunken, suchte er die Einsamkeit, und dachte besonders über sein künftiges Schicksal nach, cyclam.

Tiefes Nachdenken über Gegenwart und Zukunft, fast zum Weinen, cyclam.

Tiefes Nachdenken über sein künftiges Schicksal, spigel.

Er steht Nachts auf und geht in tiefen Gedanken auf und ab, bellad.

Ernsthaftigkeit.

Ernsthaftigkeit, große, arsenic.

Große Ernsthaftigkeit mit vieler Gleichgültigkeit, den ganzen Tag; er ärgerte sich sogar, wenn Andere über eine Kleinigkeit lachten, und war dabei höchst gleichgültig gegen alles, was ihn umgab, merc. sol.

Sehr ernsthaft und sorgenvoll beschäftiget mit Gegenwart und Zukunft, wird er traurig, fast bis zu Thränen, calc. acet.

Ernsthaftigkeit, große, den ganzen Tag hindurch; er sah alles, was ihm begegnete, von einer wichtigen und bedenklichen Seite an, ledum.

Große Ernsthaftigkeit und Empfindlichkeit; er konnte leicht den geringsten Spaß übelnehmen, cina.

Er ist höchst ernsthaft, nachher bricht er in Klagen aus, coccul.

Ernsthafte Gemüthsstimmung, china.

(Besonnenheit, Ernst), valer.

Zaghaftigkeit; Kleinmüthigkeit; Muthlosigkeit.

Zaghaftigkeit, ängstliche Bedenklichkeit, magnet. pol. arct.

Zaghaftigkeit, Muthlosigkeit, magnet. pol. arct.

Muthloser Mißmuth; er glaubt, es könne ihm nichts mehr gelingen, aurum.

Er ist mit sich selbst uneinig und muthlos, aurum.

Er läßt den Muth sinken, und ist zur Aergerniß und zum Bösewerden höchst aufgelegt, ipec.

Verzagtheit, Niedergeschlagenheit, bellad.

Schwach an Leib und Seele (mattherzig), redet er nichts, ohne jedoch mürrisch zu seyn, arsenic.

Muthlosigkeit, Verzweiflung, veratr.

Muthlosigkeit, china.

Muthlosigkeit, coccul., digit., stannum.

Zaghaftes Gemüth, den ganzen Tag über; alles Bemühen und Hoffen hielt er für fruchtlos, verbasc.

Kleinmüthig, verzagt und ärgerlich über alles, acid.mur.

Kleinmüthigkeit, angust.

Mangel an Selbstvertrauen.

Kein Zutrauen zu sich selbst, die willkührlichen Bewegungen zu unternehmen und zu vollenden, angust.

Mangel des Vertrauens zu sich selbst, und deshalb traurige Gemüthsstimmung, oleand.

Alles Selbstvertrauen ist verschwunden, baryt. acet.

Er ist mit der ganzen Welt entzweiet, und hat so wenig Vertrauen zu sich, daß er verzweifelt, das leisten zu können, was man von ihm verlange, anacard.

Sie wollte gern viel thun, meinte aber, es geriethe nicht, nux vom.

Er glaubt, es mißrathe ihm alles, nux vom.

Mistrauen gegen sich selbst, man möchte sich oder Anderen ans Leben gehen.

Zitternd ängstlich, fürchtet er sich vor sich selbst, er möchte sich nicht enthalten können, Jemand mit einem scharfen Messer ums Leben zu bringen, arsenic.

Aengstlichkeit, unerträgliche (um 8 Uhr Abends und um 2 Uhr nach Mitternacht); er springt aus dem Bette und will sich das Leben nehmen, und fürchtet sich doch, an das offene Fenster zu gehen, oder sich dem Messer zu nähern, — bei Körperhitze ohne Durst, china.

Argwohn; Mistrauen.

Sie geht auf der Straße, ohne irgend etwas Auffallendes in ihrem Aeußeren zu haben, und doch befällt sie der Argwohn, die Leute möchten sich über sie aufhalten, und sie schief beurtheilen, worüber sie ängstlich wird, daß sie sich nicht aufzublicken getraut, Niemand ansieht und über und über schwitzt, baryt. acet.

Argwöhnisch, cicut.

Argwohn, man möchte ihn beleidigt haben, chamom.

Mürrisch und mistrauisch, den ganzen Tag; er behandelte die Menschen, mit denen er umging, fast beleidigend, und sah sie alle als seine ärgsten Feinde an, merc. sol.

Aergerlich und mistrauisch, den ganzen Tag über; er trauete seinem besten Freunde nicht mehr und glaubte immer hintergangen zu werden, ruta.

Furchtsames Mistrauen, bellad.

Mistrauen, opium.

Furcht; Furchtsamkeit.

Fürchtet sich vor jeder Kleinigkeit, vorzüglich vor sich ihm nahenden Gegenständen, ignat.

Furcht vor Dieben, beim Wachen, nach Mitternacht, ignat.

Furchtsamkeit, Zaghaftigkeit, traut sich nichts zu, hält alles für verloren, ignat.

Furchtsamkeit, höchste, hyosc.

Furcht, sonderbare, von Thieren gebissen zu werden, hyosc.

Er glaubt sich immer allein, und fürchtet sich, stramom.

Die Einbildungskraft ist verwirrt, und wird durch Furcht beunruhigt, stramon.

Er fürchtet sich vor allem ihn jählings Ueberraschenden, coccul.

Furcht, veratr.

Furchtsamkeit, die sich mit öfterem Aufstoßen endigt, veratr.

Furchtsamkeit, Gesichtsblässe, Schreien und Umherlaufen, veratr.

Furchtsamkeit, wimmernde, im Schlafe, ipec.

Durch traurige Gedanken, die sie sich nicht benehmen konnte, kam sie in Furcht und Zagen, rhus.

Weinerliche Furchtsamkeit, bellad.

Wenn es Abend ward (vier Abende nach einander), fing er an, sich vor Gespenstern zu fürchten; am Tage ebenfalls Angst, mit Zittern und Gefühl von fliegender Hitze am ganzen Körper, obgleich Hände und Gesicht blaß und kalt waren, pulsat.

Traum, ängstigender; er soll steil herab in einen Abgrund hinunter, worüber er erwacht, aber den gefährlichen Ort so lebhaft vor seiner Phantasie behält (vorzüglich wenn er die Augen zu macht), daß er noch lange Zeit in großer Furcht darüber bleibt, und sich nicht beruhigen kann, china.

Furchtsam und ängstlich, staphisagr.

(Wenn er stark geht, ist es ihm, als komme Jemand hinter ihm drein; dies macht ihm Angst und Furcht, und er muß sich immer umsehen), staphisagr.

Sie ist sehr furchtsam, und wird besonders durch ein schreckhaftes Bild aus einer traurigen Vergangenheit verfolgt und unablässig gequält, spong. mar.

Eine Art von Furchtsamkeit; es war ihm, als müßte

er leise auftreten, um sich nicht einen Schaden zuzufügen, oder seine Stubengenossen zu stören, cuprum.

Furchtsamkeit (es könne ihm Jemand etwas zu Leide thun), im Finstern Abends, valer.

Wie erschrocken und furchtsam, magnet. pol. arct.

Furcht, er möchte wanken, fallen, acon.

Befürchtungen.

Ganz plötzlich kommt ihm eine böse Ahnung, ein befürchtender Gedanke über diesen oder jenen, ihn interessirenden Gegenstand vor die Seele; z. B. ihm fällt plötzlich ein, ein geliebter Freund, den er erst vor einer Stunde ganz wohl gesehen, könne tödlich erkrankt seyn, baryt. acet.

Sie besorgt, sie werde das empfindliche Magenweh behalten, und überhaupt krank bleiben, baryt. acet.

Ereignisse, auf die er bisher mit Vergnügen gehofft hatte, erschienen ihm in einem ängstlichen Lichte; er dachte es sich fürchterlich und grausig, bellad.

Wahnsinn; er fürchtet sich, bei lebendigem Leibe zu verfaulen, bellad.

Unsinnige Vorstellung, als werde er geschlachtet, gebraten und gefressen werden, stramon.

Er befürchtet, von Sinnen zu kommen, stramon.

Aufgeregtheit mit Kümmerniß für die Zukunft; alles was ihm begegnen könnte, stellte er sich gefährlich vor, cicut.

Er dachte mit Aengstlichkeit an die Zukunft, und war immer traurig, cicut.

Aengstliche Befürchtungen zukünftiger Uebel, arnic.

Aengstliche, traurige Vorstellungen, z. B. es könne dem Anverwandten etwas Böses zugestoßen seyn; Abends im Bette, arsenic.

Traurig; er befürchtet von kleinen Ereignissen die schlimmsten Folgen, und kann sich gar nicht beruhigen, staphisagr.

Die Zukunft scheint ihm ganz gefährlich, als wenn ihm nichts als Unglück und Gefahr drohe; Mistrauen auf seine Kraft, und Verzagtheit, anacard.

In tiefes Nachdenken versunken, als stände ihm etwas Unangenehmes bevor, was ihn jedoch nicht an der Arbeit hinderte, acid. mur.

In tiefes Nachdenken versunken, dachte er befürchtend über Gegenwart und Zukunft nach, und suchte die Einsamkeit, conium.

Peinlich ängstliche Klagen, mit zagenden Befürchtungen, mit Verzweiflung, laut jammerndem Weinen, und bitteren Beschwerden und Vorwürfen, acon.

Befürchtung, es möchte ihm ein Unglück begegnen, acon.

Sie befürchtet, ein Magengeschwür zu bekommen, ignat.

Todesbefürchtnng.

Er ist kalt, friert und weint, und glaubt verzweifelt, es könne ihm nichts helfen, und er müsse doch sterben; hierauf allgemeine Mattigkeit, arsenic.

Er verzweifelt an seinem Leben, arsenic.

Erbrechen, öfteres, mit Todesbefürchtung, arsenic.

Todesangst, arsenic.

Sie glaubt sich dem Tode nahe, nux vom.

Er befürchtet den Tod, nux vom.

Er befürchtet nahen Tod, bellad.

So ängstlich und verwirrt, daß sie nahen Tod befürchtet, bellad.

Klagende Befürchtungen eines nahen Todes, acon.

Befürchtung eines nahe bevorstehenden Todes, acon.

Todesangst, von Zeit zu Zeit wiederkehrende, acon.

Unter Sinken der Kräfte, Angst, als wenn er sterben müßte, mehr nach Mitternacht, als vor Mitternacht, rhus.

Furcht, als müsse er sterben, bei heftigem Schwindel, rhus.

Er verzweifelt an seinem Leben, helleb.

Kleine Anfälle von Todesangst, ohne Hitze, cuprum.

Empfindung in seinem ganzen Wesen, als müsse es mit ihm nach und nach zu Ende gehen, doch mit Gelassenheit, veratr.

Trübsinnigkeit und große Gemüthsunruhe, daß sie nirgends zu bleiben weis; sie sieht das Leben mit Verdruß an, hat aber gleichwohl vor dem Tode, dem sie sich nahe glaubt, einen großen Abscheu und Widerwillen, platin.

Es ist ihr, als müsse sie bald sterben, mit erhöheter Weinerlichkeit und wirklichem Weinen, platin.

Todesangst, erregt durch unerträglichen zusammenschnürenden Magenschmerz, opium.

Todesfurcht, digit.

Hoffnungslosigkeit.

Hoffnungslose, Alles aufgebende Gemüthsstimmung, mit Frostigkeit, Brustschmerz und großer Schläfrigkeit, gegen Abend, stib. tart.

Hoffnungslosigkeit, arnic.

Trübsinn, Hoffnungslosigkeit, china.

Verzweiflung.

Verzweifelnde Gemüthsstimmung, coccul.

Ganz außer sich und verzweifelt wirft er sich im Bette herum, china.

Verzweiflung, stramon.

Verzweifelte Gedanken und Todesbetrachtungen, bei Schmerzen in den Fußgelenken, acon.

Traurige, verzweifelte Gedanken, bei Fieber, acon.

Verzweiflung, Muthlosigkeit, veratr.

Lebensüberdruß; Neigung zum Selbstentleiben; Selbstentleibung.

Weinerliche Angst überfällt sie beim Gehen im Freien;

sie ist ihres Lebens satt und will ins Wasser gehen, sich zu ersäufen, bellad.

Sie sucht sich zu erdrosseln, und bittet die Umstehenden, sie umzubringen, weil sie diesmal durchaus sterben müsse, bellad.

Sie bittet die Umstehenden, sie zu tödten, bellad.

Stürzt sich von oben herab, bellad.

Stürzt sich ins Wasser, bellad.

Herzklopfen, sehr heftiges, mit äußerster Angst, welche ihn zur Selbstentleibung treibt, nach Mitternacht, nux vom.

Sie hält den gegenwärtigen Schmerz für unausstehlich, und will sich lieber das Leben nehmen, nux vom.

Angst, mit Trieb, sich selbst zu entleiben, nux vom.

(Selbst-Entleibung; sie stürzt sich von oben herab), nux vom.

Er hatte keinen Muth zu leben, merc. sol.

Er wünschte lieber den Tod, war gegen alles, auch das Liebste, gleichgültig, merc. sol.

Wie lebenssatt, mit Wunsch, zu sterben, ohne Traurigkeit, rhus.

Angst und Bangigkeit, als wenn er sich das Leben nehmen sollte, 1 Stunde lang, in der Dämmerung gegen Abend, rhus.

Er glaubt zu sterben und den Abend nicht zu erleben, er freute sich zu sterben, und macht Anordnungen zu seinem Begräbniß, bei übrigens gutem Verstande und ohne sich sonderlich übel zu befinden, stramon.

Wuth, sich selbst zu morden, stramon.

Angst in der Gegend des Herzens, bis zur Selbstentleibung, mit Empfindung von Brecherlichkeit in der Herzgrube, pulsat.

Melancholie; er glaubt, nicht in die Welt zu passen; es erfüllt ihn mit inniger Wonne, an den Tod zu denken, so daß er sich nach dem Tode sehnt, aurum.

Verzweifelt; er will sich das Leben nehmen und ins Wasser stürzen, hyosc.

Er ist still vor sich hin, des Lebens überdrüssig und sehnt sich nach dem Tode, mezer.

Es vergeht ihm die Lust zu leben, bei ängstlichen Gedanken, staphisagr.

Lebensüberdruß, thuya.

Verdrießlich; er zog sich in die Einsamkeit zurück, und fast weinend wünschte er sich den Tod, ledum.

Aengstlichkeit, vorzüglich Abends um 7 bis 8 Uhr, als wenn es ihn dazu triebe, ins Wasser zu springen, und sich durch Ersäufen das Leben zu nehmen (zu einer anderen Todesart trieb es ihn nicht), droser.

Angst, fürchterliche, Abends 2 Stunden lang, er glaubte, er müsse zu Grunde gehen, und war traurig bis zur Selbstentleibung, calc. sulph.

(Gemüth zum Selbstentleiben; er raſete und wußte nicht, was er that), stib. tart.

Reizbarkeit, Ueberempfindlichkeit, Ueberzartheit des Gemüths.

Sehr reitzbares Gemüth, bei großer Trockenheitsempfindung im Munde, wobei jedoch der Mund und die Zunge feucht anzusehen ist, bellad.

Ueberreiztheit mit Kleinmüthigkeit und Unerträglichkeit jedes Geräusches, china.

Schmachtender Zustand des Geistes und Körpers mit Ueberempfindlichkeit, china.

Empfindlichkeit, allzu große, aller Nerven, mit einem krankhaften Gefühle allgemeiner Schwäche, china.

Zartheit, allzu große, und Ueberempfindlichkeit des Nervensystems; alle Gegenstände des Gesichts, Geruchs, Gehörs und Geschmackes sind ihm zu stark, beleidigen sein inneres Gefühl und sind seinem Gemüth empfindlich, china.

Große Gemüthsempfindlichkeit; es beleidigt ihn alles, coccul.

Ueberempfindlichkeit, coccul.

Allzu große Reizbarkeit des Gemüths; jede Kleinigkeit ärgert ihn, coccul.

Das Reden Anderer auf ihn ist ihm unerträglich; es vermehrt seine Schmerzen ungeheuer, arsenic.

Ueberempfindlichkeit und Ueberzartheit des Gemüths; niedergeschlagen, traurig, weinerlich, ist um die geringste Kleinigkeit bekümmert und besorgt, arsenic.

Ueberreiztheit; sie konnte leicht lachen, wo es auch nicht nöthig war und da man ihr etwas Verdrießliches sagte, erbosete sie sich, daß sie in lautes Heulen ausbrach, arnic.

Ueberempfindlichkeit des Gemüths, höchste Aufgelegtheit zu angenehmen und unangenehmen Gemüthsbewegungen ohne Schwäche oder Ueberempfindlichkeit des Körpers, arnic.

Reizbares, empfindliches Gemüth, arnic.

Er fühlt alles zu stark, nux vom.

Ueberzartes, weiches Gemüth; Musik rührt ihn bis zu Thränen, nux. vom.

Große Empfindlichkeit und Ernsthaftigkeit; er konnte leicht den geringsten Spaß übelnehmen, cina.

Jedes Wort kann ihn beleidigen, sassapar.

Sehr reizbares, zu Schreck, Furcht und Aergerniß sehr aufgelegtes Gemüth, bryon.

Gereiztes Gemüth, chamom.

Zu Aergerniß geneigtes, unleidliches Gemüth, und ängstliche Ahnungen auf die Zukunft, spigel.

Feinfühliges Gemüth, zarte Gewissenhaftigkeit, ignat.

Zärtliches Gemüth, mit sehr klarem Bewußtsein, ignat.

Ueberempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke.

Ueberempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke; starke Gerüche und helles Licht kann er nicht vertragen, nux vom.

Er kann kein Geräusch, kein Gerede leiden; Musik und Gesang greifen ihn an, nux vom.

Selbst der leiseste Fußtritt und die mindeste Erschütterung des Fußbodens ist ihr empfindlich, schmerzhaft, unerträglich, nux vom.

Das mindeste Geräusch ist ihm unerträglich, acon.

Musik ist ihr unerträglich; es geht ihr durch alle Glieder, sie wird ganz wehmüthig, acon.

Aeußerst empfindlich gegen alle Gerüche, chamom.

Sie kann keine Musik vertragen, chamom.

Große Reizbarkeit und Empfindlichkeit der Sinne; er schmeckt und riecht alles stärker; das Tastgefühl, das Gefühl und Gehör ist feiner und das Gemüth ist beweglicher und die Gedanken regsamer, bellad.

Geräusch ist ihm unerträglich, wobei sich die Pupillen leichter erweitern, ignat.

Er wird über das geringste Geräusch aufgebracht, ipec.

Aeußerste Erregbarkeit und Empfindlichkeit der Nerven z. B. an der Nasenscheidewand, calc. sulph.

Es ist ihm alles zuwider, selbst Musik, merc. sol.

Ueberempfindlichkeit aller Nerven; wenn er nur daran denkt (und dies muß er unaufhörlich), daß jemand mit der Fingerspitze oder dem Fingernagel auf Leinwand oder dergleichen leise kratzen könne, so durchschaudert ihn ein höchst widriges Gefühl, das auch alle seine Gedanken und Verrichtungen auf Augenblicke hemmt, asar.

Schreckhaftigkeit.

Ungemein schreckhaft, ignat.

Schreckhaftigkeit, äußerste, acon.

Sie erschrickt über die geringste Kleinigkeit, chamom.

Schreckhaftigkeit, zitterige, chamom.

Er erschrickt leicht, coccul.

Ein geringes Geräusch fuhr ihm durch alle Glieder, coccul.

Höchster Schreck auf kleine Ueberraschung, sie zittert am ganzen Leibe, ist wie gelähmt; es steigt ihr eine ungeheure Glut in die rechte Wange, welche sogleich schwoll und blauroth ward, und 2 Stunden so blieb; sie war so angegriffen, daß sie sich gar nicht wieder beruhigen konnte, alle Glieder waren wie zerschlagen; heftiges Frostschütteln, Schwanken der Kniee nöthigte sie sich vor der Zeit zu legen, merc. sol.

Sehr schreckhaft zum Zusammenfahren, Abends, merc. sol.

Er ist befürchtend und schreckhaft und fährt leicht zusammen, wobei ihm der Kopf wie trunken und düselig ist, nux vom.

Er erschrickt leicht bei einem Geräusch, magnes.

Auffahren, schreckhaftes, mit Geschrei, darauf Schweiß am ganzen Körper, magnes.

Er ist sehr schreckhaft, wenn man ihn berührt, magnet. pol. austr.

Schreckhaftigkeit und Furchtsamkeit, veratr.

Schreckhaftigkeit, bei Hitze und Röthe im Gesicht und Hitze der Hände, mit sorglosem, nur die nächsten Dinge um sich herum achtendem Gemüth, veratr.

Schreckhaft, gereizt, stramon.

Er fährt oft auf, als wenn er erschräcke, stramon.

Schreckende Vorstellungen bemächtigen sich seiner Seele und in den Gesichtszügen drückt sich Schreck und Furcht aus, stramon.

Er erschrickt (beim Einschlafen) über eine Kleinigkeit, als wenn er das größte Unglück davon zu befürchten hätte, rhus.

Er erschrickt sehr leicht, besonders wenn Jemand zu ihm kommt, bellad.

Sie erschrickt über jede Kleinigkeit, stib. tart.

Schreck und Auffahren bei unerwarteten Kleinigkeiten, arnic.

Schreck-, Erschütterungen mit Zittern und Konvulsionen abwechselnd, hyosc.

Sehr reizbares, zu Schreck, Furcht und Aergerniß sehr aufgelegtes Gemüth, bryon.

Schreckhaft und besorglich; ein kleines Geräusch auf der Straße dünkt ihm gleich wie Feuerlärm und er erschrickt darüber, daß es ihm in alle Glieder fährt, baryt. acet.

Sie ist sehr schreckhaft und fährt über jede Kleinigkeit zusammen, wovon es ihr jedesmal in die Füße fährt und wie eine Schwere in denselben liegen bleibt, spong. mar.

Schreckhaftigkeit, große; er erschrickt vor Dingen, die er beständig um sich gewohnt ist, sambuc.

Schreckhaft schon bei kleinem Geräusch, cannab.

Schreckhaftigkeit, arnic., arsenic., ledum.

Schreckhaftigkeit, capsic.

Er erschrickt leicht und fährt zusammen, angust.

Schreckhaftigkeit, große; bei jeder Oeffnung der Thüre und bei jedem auch nicht gar laut gesprochenen Worte empfindet sie vor Schreck Stiche in der (linken) Seite des Kopfes, cicut.

Neigung zum Aufschrecken, acid. mur.

Sehr zum Erschrecken geneigt, die ganze Wirkungsdauer hindurch, antim. crud.

Ungeduld.

Ungeduld, Unbeständigkeit, Unentschlossenheit, Zank (alle 3, 4 Stunden wiederkehrend), ignat.

Ungeduld, höchste, ipec.

Ungeduldig, ängstlich, arsenic.

Er hat zur Arbeit keine Geduld,, nux vom.

Ungeduldig; er glaubte zu vergehen, da er auf etwas ganz Unbedeutendes warten mußte, hyosc.

Sehr ungeduldig, früh; er stampfte mit den Füßen, wollte alles wegwerfen, fing an zu phantasiren; nachgehends Weinen, dulcam.

Ungeduldig und ärgerlich über jede Kleinigkeit, verträgt sie nicht, daß man viel mit ihr redet, rhus.

Unzufriedenheit.

Sehr unzufrieden, weint lange, früh nach dem Erwachen vom Schlafe, pulsat.

Ueble Laune und Unzufriedenheit, ohne Ursache, den ganzen Tag, pulsat.

Unzufrieden, mürrisch, eigensinnig, man kann ihm nichts recht, nichts zu Danke machen, gegen Abend, ignat.

Große Unzufriedenheit mit sich selbst, coccul.

Unzufriedenheit; er hielt sich für unglücklich und glaubt von Jedermann gehindert und gequält zu werden, china.

Unzufrieden mit Allem, tadelt sie Alles; es ist ihr Alles zu stark und zu empfindlich, jedes Gerede, jedes Geräusch und jedes Licht, arsenic.

Sehr unzufrieden mit sich selbst und mit seiner Lage, ohne Ursache, merc. sol.

Sehr unzufrieden über alles um ihn her Geschehende und vorzüglich über das, was er selbst that, und sehr zum Weinen geneigt, ruta.

Unzufriedenheit und Weinerlichkeit über leblose Sachen (nicht über Menschen oder moralische Gegenstände) capsic.

Mismuth, Unzufriedenheit mit seiner Lage, widrige Empfindlichkeit gegen Scherz; geringe Beleidigungen erfüllen ihn mit Bitterkeit, angust.

Unzufriedenheit mit seinen Nebenmenschen, die zuletzt in Menschenhaß überging, den ganzen Tag, ledum.

Unzufriedenheit, thuya.

Unzufriedenheit mit sich selbst, Selbstvorwürfe, acid. phosph.

Er ist mürrisch, unzufrieden mit seinem Zustand und beklagt sich darüber, bismuth.

Sie iſt mit der ganzen Welt uneins; es iſt ihr alles zu enge, mit Weinerlichkeit, platin.

Unzufriedenheit mit ſich ſelbſt, arger Mismuth, magnet. pol. austr.

Unzufrieden mit ſeinem Schickſale, acid. mur.

Maulfaulheit; Unluſt zum Sprechen.

Unluſt zu ſprechen, acid. phosph.

Er ſpricht ungern, das Reden wird ihm ſehr ſauer, acid. phosph.

Er ſpricht wenig, und die an ihn gethanen Fragen beantwortet er ungern, acid. phosph.

Er iſt ſtill vor ſich hin, und redet nicht, wenn er nicht auf Fragen antworten muß, chamom.

In ſich gekehrt; man kann kein Wort aus ihr bringen, chamom.

Redet mit Widerwillen, abgebrochen, kurz, chamom.

Hartnäckiges Stillſchweigen; er will durchaus nicht antworten, china.

Er iſt ſtill und will nicht antworten, china.

Er iſt nicht zum Sprechen aufgelegt, verdrießlich, aurum.

Kurzſilbig, ſtill und mürriſch, acid. mur.

Er ſchweigt ſtill, und nichts macht auf ihn Eindruck, rheum.

Er iſt träge und maulfaul, rheum.

Er iſt ſtets in ſich gekehrt und zum Sprechen nicht aufgelegt, cyclam.

Unluſt zu ſprechen; das Reden ward ihm läſtig; in zwei- und mehrſtündigen Anfällen, cyclam.

Verdrießlich den ganzen Tag, nicht zum Sprechen aufgelegt und gefühllos, ſo daß er wenig an ſeinem Körper fühlt, cyclam.

Stillſchweigen; es grauet ihm, ein Wort zu reden, das Reden wird ihm ſauer, er ſpricht leiſe und mit ſchwacher Stimme, veratr.

Er redet nicht, außer wenn er gereizt wird, dann schimpft er, veratr.

Er stockt mit der Sprache; es verdrießt ihn zu antworten, pulsat.

Trägheit und Unaufgelegtheit zu sprechen, früh nach dem Erwachen, coccul.

Sie ist gegen ihre Gewohnheit (sonst sehr lustig) den ersten Tag nach dem Einnehmen sehr ernst und einsilbig; den folgenden Tag kommt ihr alles spaßhaft, lächerlich vor, platin.

Wenn man sie zu etwas nöthiget (z. B. zum Essen) und mit guten Worten auf sie einredet, hernach selbst, wenn man ihr durch freundliche Zusprache ein einziges Wort abgenöthiget, schweigt sie still und fängt an zu weinen, ganz unwillkürlich, daß sie sich selbst darüber ärgert, platin.

Unlust zu sprechen, den ganzen Tag über, coloc.

Er nimmt alles übel und giebt nicht gern Antwort, coloc.

Niedergeschlagen, freudelos, nicht aufgelegt zu sprechen, coloc.

Verdrießlich; er redete und antwortete sehr ungern, spong. mar.

Einsilbigkeit und unzufriedene Laune, spong. mar.

Vermeidet, den Mund aufzuthun und zu reden, maulfaul, ignat.

Er spricht wenig und lallt dann nur einzelne, abgebrochene Worte in erhöheter Stimme, stramon.

Stillschweigen, opium.

Stillschweigen, offene Augen, entstellte Gesichtszüge, opium.

Nicht aufgelegt, zu sprechen, bellad.

Unaussprechliches Gefühl eines inneren, unerträglichen Uebels, wobei er Stillschweigen beobachtet und das Bett nicht verlassen will, merc. sol.

Er redet kein Wort, ipec.

Unaufgelegt zu sprechen, digit.

Verdrießlich und unzufrieden mit sich und wegen der Zukunft besorgt; er spricht nicht viel, hält sich für sehr geistesschwach und verspricht sich in jeder Rede, mangan. acet.

In sich gekehrte Stille und Unlust zu sprechen, den ganzen Tag, euphras.

Wenig Reden, nur Klage über Angst, arsenic.

Er antwortet nicht, hyosc.

Traurig und ohne zu sprechen sitzen sie 3, 4 Tage lang, wegen heftigem Kopfschmerz mit Schwindel, conium.

Er hat keine Lust zu sprechen, stannum.

Er ist still; es verdrießt ihn zu reden, magnet. pol. austr.

Er redet nicht gern, spigel.

Schweigen, langes, verdrußvolles, tinct. acr.

Er ist nicht aufgelegt zu sprechen, doch nicht mislaunig, calc. acet.

Er ist lieber für sich allein (obgleich nicht mislaunig), weil er lieber schweigt als spricht, trifol.

Ueble Laune den ganzen Tag, er war sehr still und wollte nicht reden; Abends heiterer, bismuth.

Sehr misvergnügt; nicht aufgelegt zum Sprechen, antwortet er nur kurz, coffea.

Mismuth.

Nach dem Erwachen großer Mismuth; sie wußte sich vor Unmuth nicht zu lassen, schob und warf die Kopfkissen und das Deckbett von sich, und wollte Niemand ansehen, von Niemand etwas hören, arsenic.

Bei Mismuth, Mattigkeit; bei wiedergekehrter Heiterkeit kräftiger, arsenic.

Mismuthig und aufgelegt zum Zanken, bryon.

(Heftiger Mismuth, Unaufgelegtheit zum Denken, Abspannung der Geisteskräfte), bryon.

Sehr mislaunig und müde, magnet. pol. arct.

Arger Mismuth, Unzufriedenheit mit sich selbst, magnet. pol. austr.

Mismuthig und verdrießlich, mangan. acet.

Mislaunig, so daß er durch die heiterste Musik nicht aufgeheitert, durch die Traurigkeit aber gleichsam erquickt ward, mangan. acet.

Höchst mismuthig und verdrießlich, pulsat.

Mismuth, ignat.

Mismuthig, niedergeschlagen; er möchte gleich anfangen, zu weinen, rhus.

Mislaunig, niedergeschlagen und wie verzweifelt, rhus.

Sehr mismuthig und niedergeschlagen, thuya.

(Unruhig und mismuthig wird er durch Starkgehen), thuya.

Er steht früh sehr mislaunig, matt und schläfrig auf, acid. phosph.

Mislaunig, daß er es kaum aushalten kann, wenn er etwas ißt, merc. sol.

Sehr mismuthig; er macht sich melancholische, lebensatte, traurige Gedanken, Nachmittags und den ganzen Abend, ruta.

Misgestimmt, zurückgezogen, oleand.

Mismuth und Aerger, immerwährender, conium.

Mismuthig, argent.

Die Mismuthigkeit und Verengerung der Pupillen nimmt zugleich mit der Kälte des Körpers zu, capsic.

Mismuth und Verdrießlichkeit, angust.

Misvergnügt und zu Geschäften, wie zum Sprechen, unaufgelegt, früh, tarax.

(Mismuth, wie von allzu schlaffen Gedärmen), ferrum.

Mürrische Laune.

Außerordentlich mürrisch, will nicht antworten und nimmt alles übel, Abends (gegen Sonnenuntergang), pulsat.

Mürrisch, weinerlich, ängstlich, pulsat.

Hypochondrische Mürrischkeit; er nimmt alles übel, pulsat.

Mürrisches Gemüth, bei ungewöhnlicher unbehaglicher Wärme, magnet. pol. austr.

Mürrisch, verdrießlich, ärgerlich, magnet. pol. austr.

Aeußerst mürrisch, tadelt und macht Vorwürfe, ignat.

Mürrische Laune, wie nach einem Zanke, arnic.

Mürrisch, will erst mancherlei haben und verschmäht es dann doch, arnic.

Stete mürrische Ernsthaftigkeit und Verschlossenheit, aurum.

Widerwärtiges Gemüth, aurum.

Mürrisches Wesen und Angst, mit feinem Stechen in der Brustseite, acon.

Er sieht sehr übellaunig und mürrisch aus, so daß ihn Jedermann fragt, was ihm fehle, ohne daß er jedoch eigentlich krank aussieht, acid. phosph.

Mürrisch den ganzen Tag; er war äußerst einsilbig und ernsthaft dabei, merc. sol.

Mürrisch, alles mit Verdruß ansehend, bryon.

Mürrisch, traurig, hyosc.

Mürrisch, traurig, verzweifelnd, hyosc.

Mürrisch, still vor sich hin, rheum.

Mürrisches Wesen, acid. mur.

Verschmähet alles Angebotene, auch was ihm sonst am liebsten war, cina.

Mürrisches Wesen, was alles verachtet, und will, daß auch Andere nichts achten und schätzen sollen, ipec.

Mürrisches Wesen; alles, was ihn umgab, machte einen widrigen Eindruck auf ihn, conium.

Er ist mürrisch, unzufrieden mit seinem Zustande und beklagt sich darüber, bismuth.

Den ersten Tag war das Gemüth träge und unlustig während der Kälte und dem Froste, nach 24 Stunden aber

ward die Gemüthsstimmung immer besser und besser, selbst bei den Schmerzen, camphor.

Mürrisch, erzürnt über unschuldigen Spaß, thuya.

Gerunzelte Stirne und mürrisch und ärgerlich über jede Kleinigkeit; selbst das bloße Sprechen Anderer brachte ihn auf, früh, mangan. acet.

Mürrisches Wesen; er nimmt alles übel und giebt nicht gern Antwort, coloc.

Er ist still, mürrisch und hartnäckig, capsic.

Mürrisches Gemüth; er spricht wenig, guajac.

Mürrisches Wesen, und doch zu Arbeiten aufgelegt, sassap.

Verdrießlichkeit.

Niedergeschlagene Verdrießlichkeit, nux vom.

Sie kann sich selbst über die kleinsten Uebel nicht hinwegsetzen, nux vom.

Er zieht die Stirne in Runzeln und schlägt die Arme in einander, nux vom.

Hypochondrische Grämlichkeit, nux vom.

Stille Verdrießlichkeit; die 2 Tage darauf gewöhnliches Gemüth, den darauf folgenden Tag aber wieder verdrießlich, bellad.

Höchst verdrießlich und ernsthaft, bellad.

Winselnde Verdrießlichkeit über Kleinigkeiten, bei Kopfweh wie Drücken von einem Steine, bellad.

(Das Kind ist verdrießlich und preßt beim Husten sehr), bellad.

Sehr verdrießlich früh beim Erwachen, bellad.

Jeder Gegenstand ekelt ihn an; es ist ihm alles zuwider, pulsat.

Vor Verdrießlichkeit macht sich das Kind ganz steif, pulsat.

Verdrießlich, und nimmt sehr übel, was Andere sagen, pulsat.

Verdrießlich und appetitlos, in der Stube, nach dem Spazieren, pulsat.

Düster, verdrießlich, sehr frostig, pulsat.

Grämlichkeit, pulsat.

Seufzende Verdrießlichkeit, china.

Klagende Verdrießlichkeit, china.

Liebkosungen vermehren seine Verdrießlichkeit, china.

Verdrießlich, maulfaul, in sich gekehrt, china.

Verdrießlichkeit entsteht, wenn sie etwas zu viel genießt, china.

Mürrische Verdrießlichkeit; Alles was Andere machen, ist ihm nicht recht; Niemand macht ihm etwas zu Danke, chamom.

Verdrießlichkeit nach dem Mittagsmahle, chamom.

(Verdrießlich, unleidlich und bis zum Zanken eigensinnig, beim Ausbruch des Monatlichen), chamom.

Verdrießlichkeit; er ist nicht zum Sprechen aufgelegt, aurum.

Unzufrieden mit sich selbst und höchst verdrießlich über sich, den ganzen Tag; er glaubte, nicht genug gethan zu haben, und machte sich die bittersten Vorwürfe darüber, arsenic.

Verdrießlichkeit bei Fieber, arsenic.

Verdrießlichkeit, bei Uebelbehagen im ganzen Körper, besonders im Magen, magnet. pol. arct.

Sehr verdrießlich, es war ihm alles zuwider, bei Fieber, magnet. pol. austr.

Verdrießlichkeit bei Schläfrigkeit und Müdigkeit, magnet. pol. austr.

Nach einem Schlafe gegen Abend, äußerst verdrießlich und mürrisch, magnet. pol. austr.

Verdrießlich, als hätte sie gar kein Leben mehr in sich, acon.

Verdrießlich, zu nichts aufgelegt, niedergeschlagen, auch beim Spaziergange, acon.

Er nimmt jeden Scherz sehr übel, acon.

Hypochondrische Verdrießlichkeit; er ist zu Allem träge, arnic.

Höchst verdrießlich und in sich gekehrt; sie spricht kein Wort, arnic.

Verdrießlich; er möchte sich mit Jedermann zanken, arnic.

Unwillen und Umherwerfen, unter Husten, bei Kindern, arnic.

Aeußerst verdrießlich nnd übellaunig, anac.

Verdrießliche Laune, den ganzen Tag; alles was ihn umgab, machte einen widrigen Eindruck auf ihn, anac.

Sehr verdrießlich und unaufgelegt, dabei sehr empfindlich gegen alle Beleidigungen, anac.

Sehr verdrießliche und weinerliche Stimmung; sie muß oft unwillkürlich weinen, worauf ihr leichter wird, platin.

Verdrießlich und wortkarg, im Freien, bei Fieber, platin.

Bei sehr böser Laune, klebrig, schleimig im Munde, früh, platin.

Verdrießlich, wie mit sich selbst uneinig und unzufrieden, und hatte durchaus keine Lust zum Sprechen und Scherzen, den ganzen Tag, merc. sol.

Verdrießlichkeit, bei schmerzhaftem Düsterheitsgefühl des Hauptes, merc. sol.

Stille Verdrießlichkeit; er spricht und antwortet ungern und nur in abgebrochenen Worten, stannum.

Stille Verdrießlichkeit; er ärgert sich leicht, wird leicht hitzig, spricht und antwortet sehr ungern, stannum.

Verdrießlichkeit den ganzen Tag, welche beim Gehen in freier Luft sich allmählich legt, stannum.

Stille Verdrießlichkeit; er ärgert sich über alles, auch was ihn nicht betrifft, staphisagr.

Verdrießlichkeit und Unlust zu Geistesarbeiten, staphisagr.

Verdrießlich und traurig, staphisagr.

Verdrießlich, weinerlich, staphisagr.

Stille, in sich gekehrte Verdrießlichkeit, die alles verschmähet, ipec.

Verdrießlichkeit; er hält sich für unglücklich, ipec.

Er ist verdrießlich und ärgert sich, daß sein Geschäft ihm nicht geschwind genug von Statten geht, ipec.

Es ist ihm alles zuwider, ipec.

Aergerliche, verdrießliche Gemüthsstimmung, bei sehr frühem Erwachen, rhus.

Verdrießlichkeit in freier Luft; er möchte im Gehen einschlafen, rhus.

Verdrießliche, unangenehme Einfälle und Gedanken im unruhigen Schlummer, nach Mitternacht, rhus.

Verdrießlichkeit und Böseseyn, schnell vorübergehend, ignat.

Verdrießlich über das verschiedene Drücken an und in mehren Theilen des Kopfes, ignat.

Verdrießliches, mürrisches Wesen, er konnte leicht jede Kleinigkeit übel nehmen und darüber sehr ergrimmen, cyclam.

Höchste Verdrießlichkeit und Schläfrigkeit des Geistes, mit Mattigkeit des Körpers, cyclam.

Verdrießlich und mit sich selbst nicht einig, misvergnügt, besorgt und gleichwohl nicht unaufgelegt zu Geistesarbeiten, den ganzen Tag, tinct. acr.

Verdrießlich den ganzen Tag; alles, was ihn umgab, machte einen widrigen Eindruck auf ihn, tinct. acr.

Verdrießliche Gemüthsstimmung; er weis nicht, womit er sich beschäftigen soll; die Zeit vergeht ihm zu langsam, conium.

Aeußerst verdrießliche und ängstliche Gedanken, nach dem Essen, früh, mit Eingenommenheit des Kopfes in der Stirne, conium.

Sie wird verdrießlich und schläft ein; im Schlafe Zukkungen, conium.

Verdrießlichkeit, wenn nicht alles nach seinem Willen geht, thuya.

Es ist ihm alles zuwider; er ist ängstlich und sorgenvoll für die Zukunft, thuya.

Ist früh verdrießlich und müde, thuya.

Empfindliche, verdrießliche Gemüthsstimmung, mezer.

Verdrießlichkeit, höchste, nach dem Schlafe, mezer.

Es fällt ihm nichts als unangenehme und verdrießliche Gedanken ein, mezer.

Er ist verdrossen und faul; er möchte lieber ruhen und ist wenig zum Sprechen aufgelegt, spong. mar.

Verdrießlich; er redete und antwortete sehr ungern, spong. mar.

Verdrießlich, moschus.

Aeußerste Verdrießlichkeit, bei brennender Hitze am ganzen Körper, Trockenheitsgefühl und Kratzen im Halse und Munde, Kopfweh in der Stirn, Schlaflosigkeit, ruckweisem Zusammenraffen über dem Nabel und Drängen nach den Geschlechtstheilen, moschus.

Aeußerst verdrießlich; es ärgerte ihn die Fliege an der Wand, sassap.

Stille Verdrießlichkeit, sassap.

Verdrießlich, im Zimmer, calc. acet.

Verdrießlichkeit mit Schläfrigkeit und drückendem Kopfschmerz um die ganze Stirn, calc. acet.

Sobald er müßig und ruhig sitzt, wird er schläfrig und verdrießlich, und es ist ihm alles zuwider, calc. acet.

Verdrießlich, übel gelaunt und unzufrieden mit sich selbst und seiner Lage; Bangigkeit trieb ihn von einem Orte zum andern, trifol.

Düster, unaufgelegt und verdrossen, trifol.

Verdrießlichkeit, Schläfrigkeit, asar.

Melancholische Verdrießlichkeit, asar.

Widerwillen und Verdrießlichkeit, capsic.

Verdrießlichkeit, bei Fieber, capsic.

Verdrießlichkeit, er weis selbst nicht, was er will, er will allein sein; sie verwandelt sich zwar nach einiger Zeit in Heiterkeit, tritt aber bald wieder ein, cuprum.

Läßt sich durch kein Zureden beruhigen, taub gegen Liebkosungen, cina.

Verdrießlichkeit, wimmernde, ängstliche, rheum.

Verdrießlichkeit, anhaltende; alles macht auf ihn einen widrigen Eindruck, sambuc.

Verdrießlichkeit zu jedem Geschäft; er war gegen Andere kalt und antwortete nicht, scilla.

Verdrießlichkeit und Bänglichkeit des Gemüths, die aus dem Unterleibe zu kommen deuchtet, wobei es ihm jedoch gar nicht schwer wird, die Aufmerksamkeit anzustrengen, asa. foet.

Sehr große Verdrießlichkeit und mürrisches Wesen ohne vorhergegangene Veranlassung dazu; dennoch Lust und Trieb zur Arbeit; auch findet er Vergnügen daran, Menschen um sich zu haben und mit ihnen zu sprechen, verbasc.

Verdrießlichkeit; es ist ihm alles zuwider; bald setzt, bald legt er sich, bald geht er herum, bleibt aber nur sehr kurze Zeit in der Lage, weil sie ihm sogleich lästig wird, bismuth.

Verdrießlich, nachdenkend, stille vor sich hin, in sich gekehrt, mit Misbehagen im ganzen Körper, 4 Nachmittage nach einander von 1 bis 6 Uhr, mangan. acet.

Große Verdrießlichkeit, Verächtlichkeit, guajac.

Sehr verdrießlich; eine Kleinigkeit kann ihn verstimmen, droser.

Verdrießlich, finster im Kopfe und düster, wie beim Ausbruch von Schnupfen, sulphur.

Verdrießlich, unaufgelegt, unentschlüssig, ruta.

Alle äußeren Gegenstände sind ihm zuwider, und erregen in ihm eine zurückstoßende Verdrießlichkeit, camphor

Verdrießlichkeit, mürrisches Wesen, ledum.
Düsterheit und Verdrießlichkeit, digit.
Verdrießlich, vorzüglich Nachmittags, cannab.
Stille Verdrießlichkeit, acid. phosph.
Verdrießlich ward er über Druck im Magen, bryon.
Etwas verdrießlich, coffea.

Aergerlichkeit.

Uebelnehmigkeit und Aergerlichkeit über Kleinigkeiten, bei Stichen im Ohre, chamom.

Aergerlichkeit über Alles, mit Engbrüstigkeit, chamom.

Kann nicht aufhören, über alte, ärgerliche Sachen zu reden, chamom.

Er ist immer verdrießlich und zu Aerger geneigt, chamom.

Gereiztheit des Gemüths; er ärgert sich über Kleinigkeiten und kann nicht aufhören, über die Fehler Anderer zu reden, arsenic.

Empfindlich ärgerliches Gemüth; das Geringste konnte ihn beleidigen und fast zum Zorne bringen, arsenic.

Aergerlichkeit und heftiger Blutfluß aus der Nase, arsenic.

Höchste Neigung sich zu ärgern und auch die geringste Kleinigkeit übel zu nehmen, coccul.

Sie ärgert sich über die geringste Kleinigkeit bis zum Weinen, wobei die Pupillen verengt sind; nach dem Weinen, Appetitlosigkeit, coccul.

Er nimmt kleine Vergehungen und Unwahrheiten Anderer sehr hoch auf und ärgert sich sehr darüber, coccul.

Aergerlichkeit, es war ihm alles nicht recht; er war auf sich selbst böse, bellad.

Sehr aufgeregt; sie ärgert sich leicht und fängt dann zu weinen an, bellad.

Er war ärgerlich auf dies und jenes, bellad.

Aeußerst geneigt sich zu ärgern und jede Veranlassung, sich zu ärgern; herbei zu ziehen; nachgehends zänkisch und aufgelegt, Andere zu ärgern und ihnen Vorwürfe und Verdruß zu machen, china.

Aergerlich bei gegebener Veranlassung, außerdem stupid, betroffen, verlegen, china.

Er ist so innerlich ärgerlich, china.

Sie ist ärgerlich weinerlich, nux vom.

Bei Erblickung eines ärgerlichen Gegenstandes schlägt es ihr gleich in die Beine, geht es ihr durch den ganzen Körper und sie ist fast weg, eine Stunde lang, nux vom.

Er ist ärgerlich bedenklich, nimmt alles übel und bricht leicht in Zank und Schimpfreden aus, nux vom.

Er ärgert sich leicht und bekommt Beschwerden davon, vorzüglich Kopfschmerz, wie von einem eingedrückten Nagel, magnes.

Aergerliches, ungeduldiges Gemüth, bei Leibesverstopfung und Kopfschmerz, magnes.

Aergerliche Gemüthsstimmung, erregt durch Bauch- und Kopfweh, magnet. pol. arct.

Gereizt ärgerlich; er möchte nicht gern in der Arbeit gestört sein, und es wird doch nichts fertig unter seinen Händen, magnet. pol. arct.

Aergerlichkeit bei Veranlassungen, veratr.

Er wird sehr ärgerlich, jede Kleinigkeit bringt ihn auf, veratr.

Aergerlich bei der geringsten Veranlassung, und dabei Aengstlichkeit und Herzklopfen mit schnellem, hörbarem Athem, veratr.

Sehr ärgerlich und unverträglich, leicht reizbar, sehr argwöhnisch, merc. sol.

Verdrießlich und ärgerlich den ganzen Tag; er glaubte, daß alle seine Bemühungen endlich noch scheitern würden, merc. sol.

Besonders gegen Abend stellte sich die ärgerliche, trübe und weinerliche Stimmung ein, platin.

Eine Aergerniß, auch von geringer Art, verstimmt ihn auf lange Zeit und er redet dann mit Niemanden und wenn er muß, höchst unfreundlich, abgebrochen, zankend, platin.

Er ist sehr ärgerlich und empfindlich über alles, was ihm nicht gut deuchtet, viele Stunden lang, spigel.

Ernst vor sich hin ist er ärgerlich, wenn man den geringsten Scherz mit ihm machen will, spigel.

Sie ist äußerst zur Aergerniß aufgelegt, acon.

Es fallen ihr nichts als ärgerliche, traurige Gedanken ein, sie heult laut und läßt sich durch nichts besänftigen; in der freien Luft scheint sich die üble Laune zu bessern, coffea.

Aergerlich, er hätte gleich alles hinwerfen mögen, coffea.

Innerlich ärgerlich und grämlich, still vor sich hin, ignat.

Geringe Aergerniß erregt und vermehrt Krankheitszufälle, z. B. Abgang von Blutklumpen nach schon verflossener Monatreinigung, u. s. w., rhus.

Er ist höchst geneigt, unwillig und böse zu werden, ipec.

Aergerlichkeit; er ist auffahrend, und der geringste Widerspruch kann ihn zum größten Zorne reizen, aurum.

Zänkische Aergerlichkeit, arnic.

Außerordentlich grillig und ärgerlich über alles, sogar über sich selbst, pulsat.

Aergerlich, glaubte mit ihrer Arbeit nicht fertig zu werden, ergriff immer das unrechte Stück und wollte stets etwas Anderes nehmen; dann ein pressend drückender Kopfschmerz in der Stirne, bryon.

Sehr gereizt, ärgerlich, mislaunig, acid. phosph.

Aergerliche Laune und Mattigkeit bei blutigem Brustauswurf, calc. sulph.

Aerger und Mismuth, immerwährender, conium.

Erbittertes Gemüth; er war nicht im Stande, ihm angethanes Unrecht zu vergessen; er hegte länger Groll, mangan. acet.

Düstere, ärgerliche Gemüthsstimmung, mit Drang ins Freie zu gehen, anac.

Aergerlich, verdrießlich, zu nichts aufgelegt, oleand.

Sie ärgert sich über einen Schmerz bis zum Weinen, opium.

Beleidigungen nimmt er hoch auf, nicht ohne Aergerniß, droser.

Aergerlich; es ging ihm nichts nach Wunsch, stannum.

Er ärgert sich leicht, wird leicht hitzig, stannum.

Aergerlichkeit über Kleinigkeiten, scilla.

Er sieht immer vor sich hin mit mürrischem Gesicht, und ist sehr ärgerlich, mezer.

Den ganzen Tag ärgerliches Gemüth, was sich doch gegen Abend etwas erheiterte, verbasc.

Aergerlich und mistrauisch, ruta.

Geneigtheit, Anderen Vorwürfe zu machen.

Sie macht Vorwürfe, acon.

Sehr geneigt, Anderen ihre Fehler heftig vorzuwerfen, nux vom.

Zänkisch und aufgelegt, Andere zu ärgern und ihnen Vorwürfe und Verdruß zu machen, china.

Aufgelegt, Anderen Vorwürfe zu machen, mezer.

Er macht Anderen Vorwürfe, und beklagt sich über vermeintlich ihm angethanes Unrecht, hyosc.

Er sucht die Fehler an Anderen auf (und rückt sie ihnen vor), veratr.

Er macht Vorwürfe, nimmt die Fehler Anderer hoch auf, und nimmt Kleinigkeiten übel und tadelt sie, capsic.

Zank- und Streitsucht; Lärmen; Schmähungen; Schimpfreden.

Zanken, Vorwürfe, Schimpfreden, eifersüchtige Schmähungen, mit unzüchtigen Ausdrücken gemischt, dann bald Heulen und Lautweinen, nux vom.

Sie ist sehr aufgelegt zur zänkischen Aergerlichkeit, nux vom.

Zanksucht bis zu Thätlichkeiten, nux vom.

Mürrisch und höchst aufgelegt zum Zanken und Poltern, tinct. acr.

Aufgelegt zum Zanken und Lärmen, ohne jedoch ärgerlich zu sein, tinct. acr.

Zänkerei, tinct. acr.

Aufgelegt zum Zanken und mismüthig, bryon.

Schimpfreden, Zank, Lärm, hyosc.

Zank und Schimpfreden, hyosc.

Zänkerei, hyosc.

Zänkisch mit Jedermann, wollte überall Recht haben, zanksüchtig, merc. sol.

Streitsüchtig, zanksüchtig, merc. sol.

Mürrisch, zum Zanken aufgelegt, china.

Unzufriedenen und empfindlichen Gemüths, zum Zanken aufgelegt, china.

Anhaltende, starke Zanksucht, stramon.

Verstandloser Zank, stramon.

Sie wird zänkisch, acon.

Heftige Zanksucht, die sich nicht besänftigen läßt, bellad.

Mürrisch, zum Zank aufgelegt, chamom.

Heftigkeit, Zanksucht, Rechthaberei, ferrum.

Fluchen und Lärmen die ganze Nacht, und klagt, daß ihm so dumm sey, bei Kopfweh und Speichelflusse, veratr.

Zum Zanken aufgelegt, mezer.

Streitsucht, Rechthaberei, camphor.

Düstere, mürrische Laune; zankt über Alles, digit.

Nach dem Gehen in freier Luft zänkisch, mürrisch, magnet. pol. austr.

Trotz; Hartnäckigkeit; Widerspänstigkeit; Widerspruchsgeist.

Von geringem Widerspruche wird er aufgebracht und böse, ignat.

Geringer Tadel oder Widerspruch erregt ihn bis zum Zanke, nnd er ärgert sich selbst dabei, ignat.

Von geringem Widerspruche tritt ihm Röthe ins Gesicht, ignat.

Wenn man ihr, was sie will, nur gelind verweigert, oder viel auf sie hinein, obgleich mit gelinden, gütigen Worten, redet, ihr viel zuredet, oder etwas Anderes will, als sie, so weint sie laut, ignat.

Hartnäckigkeit, acon.

Hartnäckig widerstrebendes Wesen, bei Backenröthe, Brennen in der Nabelgegend und drückendem Kopfschmerz, acon.

Mürrische Trotzigkeit und Befehlshaberei, arnic.

Halsstarrige Widerspänstigkeit, arnic.

Er widerspricht, wills besser wissen; man kann ihm nichts zu Danke machen, arnic.

Mit Hartnäckigkeit widerstrebt er dem, was Andere wünschen, nux vom.

Sie kann die mindeste Widerrede und auch die vernünftigsten Vorstellungen, sie zu etwas Anderem zu bewegen, nicht ertragen; sie wird außer sich darüber, nux vom.

Er kann es nicht ausstehen, wenn man ihn anredet, ihn im Reden unterbricht, vorzüglich nach dem Aufstehen vom Schlafe, bei wenig beweglichen, schwer sich erweiternden und zusammenziehenden Pupillen, chamom.

Er kann keine Zwischenrede, kein Geräusch vertragen, cocculus.

Widerspänstigkeit, tinct. acr.

Zankſüchtig, wollte überall Recht haben, merc. sol.

Der geringſte Widerſpruch kann ihn zum größten Zorn reizen; er iſt ärgerlich und auffahrend, aurum.

Unfolgſamkeit, Ungehorſam, china.

Hitzig und widerſprechend, anac.

Er kann keinen Widerſpruch vertragen, oleand.

Rechthaberei, Streitſucht, camphor.

Er iſt ſtill, mürriſch und hartnäckig, capsic.

Widerſtreben mit Heulen, capsic.

Hartnäckige Ausführung überdachter Entſchlüſſe, droser.

Leidet nicht, daß man ihn anredet, veratr.

Ungeduldig und ärgerlich über jede Kleinigkeit, verträgt ſie nicht, daß man viel mit ihr redet, rhus.

Widerſpänſtigkeit, guajac.

Trotzige, widerſpänſtige, unartige Laune, spong. mar.

Wild, haſtig, barſch, heftig in Reden und Handeln (was er ſelbſt nicht merkt); er behauptet mit Heftigkeit und ſchmähet Andere, mit entſtellten Geſichtszügen, magnet. pol. austr.

Zornmüthigkeit.

Das Gemüth iſt zu Zorn, Zank und Streit aufgelegt, chamom.

(Das Kind erboſet ſich und bekommt dann Huſten), chamom.

Zornige Aergerlichkeit, Zornmüthigkeit, nux vom.

Er iſt haſtig, ſieht Jeden boshaft an, der ihn etwas fragt, ohne zu antworten, gleich als ob er ſich zähmen müßte, um nicht grob auszufallen; es ſcheint, als möchte er Jeden, der ein Wort auf ihn redet, ins Geſicht ſchlagen, ſo gereizten und ungehaltenen Gemüths iſt er, nux vom.

Zornmüthigkeit, acon.

Plötzlich höchſtes, doch bald vorübergehendes Zornauffahren und Ergrimmen bis zur Wuth, ſelbſt bei gering-

fügigen Veranlassungen, leicht bis zu Thätlichkeiten, baryt. acet.

Höchst widrige, gereizte Stimmung; über Kleinigkeiten auffahrend, baryt. acet.

Jede Kleinigkeit bringt sie in Zorn, daß sie ganz heiß davon wird, aber es ist auch gleich vorüber, baryt. acet.

Jähzorn, aurum.

Er sitzt vor sich hin, einsam im Winkel, in sich verschlossen, wie in der tiefsten Melancholie, wenn man ihn ungestört läßt; der geringste Widerspruch aber bringt ihn in die äußerste Hitze und Zorn, wo er sich ganz vergißt, Anfangs mit Streit und vielem Gerede, später mit wenigen abgebrochenen Worten, aurum.

Sehr ärgerlich und zum Zorn geneigt, bryon.

Er ist ärgerlich böse und geräth leicht in Zorn, china.

Unmuth bis zum heftigsten Zorne, so daß er Jemand hätte erstechen mögen, china.

Zornmüthigkeit, magnes.

Sehr geneigt böse zu werden und sich zu ereifern, und wenn er sich erbost hat, thut ihm der Kopf mit Wundheitsschmerze weh, magnes.

Zorn, heftiger, bei geringer Veranlassung; er wird hastig und zitternd, und bricht in heftige Reden aus, magnet. pol. austr.

Das Geringste brachte ihn auf bis zur größten Heftigkeit; er hätte Jemand ohne Bedenken morden können, calc. sulph.

Er wird leicht zum Zorne gereizt, auch durch Kleinigkeiten, bellad.

Gemüth reizbar, zornig, unternehmend, merc. sol.

Sie ist sehr ärgerlich und alterirt sich über unschuldige Handlungen und Worte ihrer Freundinnen, daß sie bisweilen auf sie losschlagen möchte, platin.

Sehr ärgerlich und heftig bei gegebener Veranlassung; er hätte Unschuldige prügeln können, platin.

Zornmüthigkeit, sehr heftige, aber schnell vorübergehende, stannum.

In den ersten 3 Tagen ist er mehr gelassen und sein Aerger schnell vorübergehend, nicht aufbrausend, mehr eine rasche Empfindlichkeit; den vierten Tag ist er aufgelegt zu stürmischem Zorne und aufbrausend; doch hält die Zornmüthigkeit nicht lange an, stannum.

Heftiges Zornaufbrausen über Kleinigkeiten, was ihn bald reuet, mezer.

Die Hitze übereilt ihn gleich; er fährt zornig auf, doch reuet es ihn gleich wieder, oleand.

Er ist zu Zorn und Aergerniß geneigt, ledum.

Leicht zum Zorn zu reizen, spigel.

Er kann sich sehr leicht erzürnen, capsic.

Ueber Kleinigkeiten heftig gekränkt und erzürnt, cannab.

Ein unbedeutender Umstand brachte ihn so auf, daß er außer sich war vor Wuth, droser.

Mürrisch, erzürnt über unschuldigen Spaß, thuya.

(Zornig und böse, vor dem Husten), asar.

Verächtlichkeitslaune.

Verächtlichkeitslaune (Neigung, ihre Umgebungen zu verachten), und dabei plötzlich Heißhunger, platin.

Periodenweise kommt ihr die Gesellschaft, (ihr sonst sehr ehrwürdige Leute, die sie nur einige Tage nicht gesehen hat), sehr bedauernswerth, unwürdig und verächtlich vor; sie muß, selbst gegen ihren Willen, mit einer gewissen Wegwerfung auf sie herab sehen, platin.

Verachtnng aller Dinge, china.

Was ihm sonst in hellem, freundlichem Lichte er-

schien, zeigt sich ihm jetzt glanzlos, unwürdig und schaal, china.

Er ist nicht gleichgültig gegen die Außendinge, aber er will sie nicht achten, pulsat.

Geringschätzung und Verachtung der Menschheit; er floh die Menschen, verabscheuete ihre Thorheiten im höchsten Grade und sein Gemüth schien sich in Menschenhaß zu verwandeln; er zog sich in die Einsamkeit zurück, cicut.

Mürrisches Wesen, was alles verachtet und will, daß auch Andere nichts achten und schätzen sollen, ipec.

Große Verächtlichkeit, Verdrießlichkeit, guajac.

Menschenhaß.

Menschenhaß, acon.

Unzufriedenheit mit seinen Nebenmenschen, die zuletzt in Menschenhaß überging, den ganzen Tag, ledum.

Er flieht und verachtet die Menschen, und sein Gemüth schien sich in Menschenhaß zu verwandeln, cicut.

Neid; Habsucht.

Neidisch, habsüchtig, ungenügsam, gierig, möchte gern alles allein haben, pulsat.

Eifersucht.

Eifersucht, hyosc.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten.

Scheue vor solcher literarischen Beschäftigung, bei welcher man selbst denken und selbst die Ideen aus sich entwickeln muß, um sie entweder schriftlich aufzuzeichnen oder mündlich vorzutragen; Lesen aber und Auswendiglernen ist ihm nicht zuwider; des Morgens, nux. vom.

Unaufgelegt zu Kopfarbeiten; das Blut steigt ihm zu Kopf, bis gegen Abend, nux vom.

Er ist völlig arbeitscheu und scheuet doch die Bewegung nicht, nux vom.

Träge zu allen Unternehmungen und Geschäften; sie ermüdet gleich, nux vom.

Es hindert ihn, er weis selbst nicht was, vorzüglich an wissenschaftlichen Beschäftigungen, nux vom.

Unlust zu geistigen und ernsthaften Beschäftigungen, china.

Abneigung vor körperlichen und geistigen Anstrengungen, china.

Unlust zu geistigen Arbeiten und Schläfrigkeit, china.

Unaufgelegtheit zu allen Geistesgeschäften, bellad.

Abneigung und Abscheu vor Arbeit, vor Bewegung, bellad.

Weder zur Arbeit, noch zur angenehmsten Beschäftigung aufgelegt, oleand.

Matt, träge und zu aller Arbeit verdrossen, oleand.

Arbeitscheu; es grauet ihn, das Geringste vorzunehmen, er hat an nichts Gefallen, anac.

Unaufgelegt zu jeder Verrichtung, schläfrig, hinfällig in den Knieen, nach Tische während des Stehens, anac.

Unlust zu Geistesarbeiten und Verdrießlichkeit, staphisagr.

Unaufgelegt zu ernster Arbeit, staphisagr.

Unlust zu literarischen Arbeiten und Eingenommenheit des Kopfs, rhus.

Jede auch noch so kleine Beschäftigung ist ihm zuwider, rhus.

Widerwillen gegen literarische Arbeit; die Gedanken fehlen ihm, ipec.

Unlust zu arbeiten, ipec.

Unlust zu arbeiten und dennoch ist ihm das Müßiggehen lästig, cuprum.

Er hat zu nichts Lust, cuprum.

Er hat zu keiner Arbeit Luſt, coccul.

Benimmt Kindern die Aufmerkſamkeit beim Lernen und die Luſt zum Spielen, baryt. acet.

Unaufgelegt zu arbeiten; verdrießlich, mürriſch, baryt. acet.

Es verdrießt ihn alle Arbeit; zu jedem Geſchäft iſt er träge, arnic.

Er wird, nach Gehen im Freien, unaufgelegt zu denken und zu ſprechen, ungeachtet er vorher ſehr munter war, arnic.

Früh Trägheit und Widerwillen gegen jede Kopfarbeit, scilla.

Unaufgelegtheit zum Schreiben und Denken, scilla.

Stumpfſinnig, freudelos und unaufgelegt zu Arbeiten der Hände und des Geiſtes, droser.

Unaufgelegt zu Arbeiten, drehend und ſchwindlich, droser.

Unluſt, Gefühl von Kopfloſigkeit und Trägheit, bei Uebelkeit im Magen, asar.

Trägheit, Langſamkeit, und Unluſt zu aller Arbeit, asar.

Scheut alle Arbeit, chamom.

Unluſt zu jeder Art Arbeit, bis gegen Abend; er kann ſich nicht entſchließen, auch nur das Mindeſte vorzunehmen, cyclam.

Phlegmatiſches, träges Gemüth: zu keiner Arbeit iſt er aufgelegt, iſt läſſig und ſchläfrig, magnes.

Unluſt zu Arbeit und Aergerlichkeit, magnet. pol. austr.

(Unaufgelegtheit zum Denken, Abſpannung der Geiſteskräfte, heftiger Mismuth), bryon.

Abſcheu vor Arbeit, Verdrießlichkeit, pulsat.

Er iſt zu keiner geiſtigen Arbeit aufgelegt, kann keinen Gedanken faſſen, stannum.

Unluſt zu arbeiten und zu denken, capsic.

Schläfrigkeit und Unlust zu geistigen Arbeiten, coloc.

Unaufgelegtheit zum Nachdenken und Eingenommenheit des Kopfes, ferrum.

Unlust zu geistigen Beschäftigungen, acid. mur.

Keine Lust zu einer ernstlichen Arbeit, merc. sol.

Er ist sehr faul, hat keine Lust zur Arbeit, muß immer gähnen, mezer.

Unlust zur Arbeit, trifol.

Misgestimmt und Unlust zur Arbeit, asa foet.

Misbehagen zu aller Arbeit, croc.

Unlust zur Arbeit, verbasc.

Unlust zur Arbeit, Trägheit und Schläfrigkeit, nach Tische, chelid.

Trägheit zur Arbeit, guajac.

Alle Arbeit war ihm zu viel und zuwider, ruta.

Unaufgelegt zur Arbeit, doch nicht unheiteren Gemüthes, bei Schwere und Laßheit der Glieder, spigel.

Unlust zu jeder Arbeit, Unbehagen und häufiges Gähnen, früh, angust.

Scheuet die Arbeit, ignat.

Zu Geschäften unaufgelegt; er verliert gleich die Lust dazu mitten im Geschäft, coffea.

Unlust zu arbeiten, bei Leibschneiden und Magenschmerz, antim. crud.

Unaufgelegtheit zu Allem und Schläfrigkeit, conium.

Gleichgültigkeit; Theilnahmlosigkeit.

Phlegmatisch, abgespannten Geistes und traurigen Gemüths, untheilnehmend, gleichgültig gegen alles Aeußere, ohne ärgerlich oder matt zu sein, staphisagr.

Auch das Anziehendste macht keinen Eindruck auf ihn, staphisagr.

Wie abgestorben an Geist und traurig, doch nicht zum Weinen, staphisagr.

Er ist abgespannt am Geiste, hat keine Lust zu reden,

ist nicht aufgelegt zu denken und gleichgültig gegen Außendinge, staphisagr.

Er ist gleichgültig gegen alles in der Welt, hat kein Verlangen zu essen, und doch, wenn er ißt, schmeckt es ihm und er kann das Gehörige zu sich nehmen, merc. sol.

Er achtet nichts und ist gleichgültig gegen alles, merc. sol.

Höchste Gleichgültigkeit, merc. sol.

Viele Gleichgültigkeit gegen alles, und große Ernsthaftigkeit, merc. sol.

Große Gleichgültigkeit gegen alles; weder angenehme noch unangenehme Gegenstände erregen seine Theilnahme; 8 Tage lang, anac.

Sehr gleichgültig und gefühllos gegen angenehme Dinge, anac.

Apathie: es konnte nichts auf sie Eindruck machen; nach einigen Tagen sehr empfindlichen, ärgerlichen Gemüths; sie hat keine Freude an irgend etwas, bellad.

Höchste Gleichgültigkeit, stundenlang; man könnte ihr das Leben nehmen, es würde sie nicht rühren, bellad.

Unaufgelegt, gleichgültig gegen Alles, mangelnde Thätigkeit des Körpers und Geistes, bellad.

Gleichgültigkeit gegen alle Eindrücke von außen, und Unlust zu sprechen, china.

Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit, er mag nichts von den Umgebungen, nichts von den ihm sonst liebsten Gegenständen wissen, bei hippokratischem Gesicht, china.

Sein Geist ist in fortwährender Betäubung befangen, alle Kräfte desselben schlummern; er kann sich weder freuen noch betrüben, ob es ihm gleich immer ist, wie nach einer (überstandnen) großen Betrübniß; nur wenn er angereizt wird, ist's ihm etwas heller, und er benimmt sich dann wie einer, der aus dem Schlummer erwacht und nur halb verstanden hat, was um ihn vorgegangen war, cyclam.

Ruhige Gleichgültigkeit gegen irdische Dinge; sie achteten nichts gegen die Extase der Phantasie, opium.

Gleichgültigkeit gegen Schmerz und Vergnügen, opium.

Sie hört die Gespräche an, und sind sie geendet, so weiß sie nichts mehr davon, platin.

Eine gewisse Gleichgültigkeit den ganzen Tag, so daß er öfters die Stirne rieb, um sich deutlich zu besinnen und seine Gedanken zu fassen, veratr.

Er ward gleichgültig gegen alles und fing an zu zweifeln, ob dies auch der Zustand sei, in dem er sich befände, cicut.

Gleichgültig, unruhig, acid. phosph.

Gleichgültigkeit; weder etwas Angenehmes, noch etwas Unangenehmes, konnte den mindesten Eindruck auf ihn machen, cina.

Unachtsamkeit, Unaufmerksamkeit; äußere Dinge machen keinen Eindruck auf ihn, er ist gegen alles gleichgültig, chamom.

Hat an nichts Gefallen, ärgert sich aber auch über nichts, pulsat.

Er konnte nicht vergnügt seyn, war gleichgültig gegen Gesellschaft, rhus.

Er hat an nichts Gefallen, und ist doch eben nicht verdrießlich, stannum.

Hypochondrische Gleichgültigkeit und Niedergeschlagenheit, beim Gehen im Freien, conium.

Er hat an nichts Gefallen und zu nichts Lust, coccul.

Er hat zu nichts Lust und findet an keinem Gegenstande Gefallen, coccul.

Gleichgültigkeit gegen Geschäfte, es ist ihm alles gleichgültig, arnic.

Er kann sich nicht mit Andern freuen, ob er gleich nicht traurig ist, spigel.

Nicht ohne Neigung zu arbeiten, gleichgültig gegen Dinge außer ihm, in tiefen Nachdenken und ängstlich über Gegenwart und Zukunft, calc. acet.

Gemüth gleichgültig, so ganz vor sich hin, als wenn er nicht ordentlich ausgeschlafen hätte, doch ohne Schläfrigkeit, digit.

Er ist gegen alles gleichgültig, capsic.

Es freut ihn nichts, er ist bei Allem gleichgültig, cannab.

Gleichgültigkeit gegen ihm sonst merkwürdige Dinge, verbasc.

Gleichgültigkeit, ruta.

Zerstreutheit; Unaufmerksamkeit.

Zerstreutheit, Gedankenlosigkeit, tinct. acr.

Unaufmerksamkeit, Zerstreutheit, tinct. acr.

Unaufgelegt zum Aufmerken, tinct. acr.

Zerstreutheit und Vergeßlichkeit; eine ihm bekannte Person, die er sehr oft sieht, wird, als sie in seine Nähe tritt, von ihm gänzlich verkannt. Er sieht sie verwundert an, erinnert sich wohl, sie gesehen zu haben, kann sie aber nicht nennen und hält sie für eine andere. Erst nach langer Zeit erkennnt er sie, croc.

Zerstreutheit des Geistes; er kann seine Gedanken nicht lange auf einen Gegenstand richten, arnic.

Er ist zerstreut und kann seine Aufmerksamkeit nicht auf einen einzigen Gegenstand heften, magnes.

Unaufmerksamkeit, unwillkürliche: er kann seine Aufmerksamkeit, so gern er wollte, nicht auf einen gewissen Gegenstand richten, magnes.

Große Vergeßlichkeit und Zerstreutheit; sie hört auch nicht, wenn sie eben mit etwas beschäftigt ist oder mit Jemand spricht, mag man dann auch mehrmal auf sie einreden, platin.

Zerstreutheit des Geistes; er versieht sich leicht bei seinen Geschäften, und vergißt Dinge, die er sich eben vorgenommen hatte, bellad.

Zerstreutheit, Unstätigkeit und Neigung, bald dies, bald jenes zu verrichten, thuya.

Mangel an Aufmerksamkeit auf das, was um ihn vorgeht, thuya.

Zerstreutheit; während er etwas arbeiten will, kömmt ihm immer etwas Anderes zu thun in den Sinn; immer verdrängte ein Gedanke den anderen, von Zeit zu Zeit, merc. sol.

Zerstreutheit des Geistes beim Studiren; er konnte die Gedanken nicht fest halten, helleb.

Große Zerstreutheit; wenn er sich mit etwas Ernsthaften beschäftigt, kommen ihm schon wieder andere Dinge in den Kopf, angust.

Sehr zerstreut, es riß ihm die Gedanken fort, er konnte nicht auf einem Gegenstande verweilen, mezer.

Unaufmerksamkeit; sie bemerkt äußere Dinge nicht, opium.

Höchst unruhig und zerstreut; er hatte bei der Arbeit keine Ausdauer, stannum.

Zerstreutheit; es drängen sich verschiedenartige Gedankenreihen und Phantasieen zu, verbasc.

Auf einen einzigen unangenehmen Gegenstand gerichtete Gedanken; sie ist in sich vertieft und bemerkt nichts um sich her, coccul.

Mangel an Aufmerksamkeit, spigel.

Er bemerkt die Gegenstände um sich her nicht, asar.

Zerstreutes Gemüth, sassap.

Gedankenlosigkeit; Vergehen der Gedanken.

Gedankenlosigkeit; es ist, als wenn er in Gedanken wäre und hat doch Mangel an Ideen, rhus.

Gedankenlosigkeit, wie von Schwindel vor den Augen, oft gleichsam eine Abwesenheit aller Gegenstände, rhus.

Beim Schreiben vergingen ihm die Gedanken und das

Gedächtniß, und er konnte sich nicht besinnen, bei taumligem Kopfschmerz, rhus.

Abwesenheit der Gedanken, im Gehen nach Tische, rhus.

So schwach am Geiste, daß ihm die Gedanken vergehen, wie wenn man in Ohnmacht fallen will, wobei ihm Hitze ins Gesicht tritt, beim Stehen am meisten, bryon.

Gedankenstille und Schwindel, verursacht durch dumpfe Bewegungen in der Gegend des Wirbels und der Stirne, bryon.

Gedankenzustand, wie wenn man eben einschläft; ein allmäliges Verschwinden der Gedanken, asar.

Wenn er mit dem Kopf arbeiten und nachdenken will, so ist sogleich der Gedankenmangel wieder da und der ziehende Druck in der Stirne, so daß er gleich aufhören muß, asar.

Gedanken so überspannt, daß sie ganz verschwinden, asar.

Schwinden der Gedanken (durch Phantasie gestörtes Gedächtniß); wenn er über etwas nachdenkt, so kommen ihm so viele und so verworrene Dinge unter einander vor, daß er sich nicht herausfinden kann, und ganz vergißt, worauf er sich besinnen wollte, staphisagr.

Schwinden der Gedanken, wenn er über einen Gegenstand spricht oder nachdenkt, und es unterbricht ihn Jemand, oder bringt ihn auf einen andern Gedanken, so hat er den ersten gleich vergessen und kann sich durchaus nicht wieder darauf besinnen, staphisagr.

Die Gedanken vergehen ihm ganz, merc. sol.

Die Gedanken verschwinden zuweilen, etliche Minuten lang, merc. sol.

Unter Gedankenlosigkeit, als wenn er etwas Böses begangen hätte, merc. sol.

Gedankenlosigkeit, stundenlang sah er durchs Fenster,

ohne recht zu wissen, was er sehe, und ohne etwas dabei zu denken, mezer.

Er arbeitet nicht mit der gehörigen Geistesfreiheit und Lebhaftigkeit, die Gedanken vergehen ihm, und er muß, um nicht auf andere Gedanken zu kommen, sich beim Arbeiten immer zu sammeln suchen, mezer.

Während sie mit Jemand spricht, vergehen ihr auf Augenblicke die Gedanken, mezer.

Eine augenblickliche Abwesenheit der Gedanken, wo es schien, als dächte er worüber nach, ohne jedoch zu denken, tinct. acr.

Es war ihm immer, wenn er etwas verrichtete, als hätte er etwas Wichtigeres zu thun, und wußte doch nicht was? Er dachte darüber nach, und dachte doch nichts; eine Art Gedankenlosigkeit, tinct. acr.

Gedankenlosigkeit, Zerstreutheit, tinct. acr.

Die Gedanken scheinen ihm still zu stehen, er stiert vor sich hin; es ist ihm, als wäre er in höhern Gedanken versunken, ist sich ihrer aber nicht bewußt, — bei leiser Empfindung von drückendem Kopfschmerz am Scheitelbeine, cannab.

Er kann sich zwar auf diese und jene Dinge besinnen, aber die Ideen bleiben gleich fest, wie stillstehend, unter langem Hinsehen auf den zu bearbeitenden Gegenstand, cannab.

Er ist in Gedanken (als wenn der Ideengang still stände), china.

Stillstand der Gedanken, periodischer, china.

Eine Art Gedankenlosigkeit; es fällt ihm alles Geistige schwer, anac.

Die Gedanken vergehen ihm, anac.

Es ist ihr plötzlich auf Augenblicke, als sollten ihr die Gedanken vergehen, croc.

Wenn er etwas niederschreiben wollte, konnte er nicht, wegen Besinnungslosigkeit, croc.

Störung der Aufmerksamkeit beim Lesen und Schreiben durch einen öfteren Stillstand der Gedanken, acon.

Er sinnt und sitzt in tiefen Gedanken, acon.

Zerstreutes Wesen; er sitzt wie in Gedanken, chamom.

Die Gedanken vergehen ihm, chamom.

Gedankenlosigkeit und Niedergeschlagenheit, arnic.

Er sitzt in Gedanken, denkt aber eigentlich nichts, arnic.

Er verfällt leicht in ein wachendes Träumen, arnic.

Gedankenlosigkeit, Unbesinnlichkeit, Sinnenberaubung, cicut.

Die Gedanken wollen bisweilen nicht fort, hyosc.

Neigung sich selbst zu vergessen, in einem stieren, gedankenlosen Hinschauen auf die Gegenstände, hyosc.

In einer Gesellschaft von Freundinnen (in freier Luft) war sie untheilnehmend und zerstreut, alles ließ sie kalt, und mußte sie auf etwas antworten, so geschah dies stets halb bewußt. Sie dachte nachher immer erst nach, ob ihre Antwort auch passend gewesen sei. Ihre Gedanken waren stets abwesend, doch wußte sie selbst nicht, wo sie verweilten, platin.

Er darf nicht allein sein, ohne in Gedankenlosigkeit und Unbewußtsein zu verfallen, früh, acid. phosph.

Sie sitzt in tiefen Gedanken, coccul.

Düsterheit des Kopfes; die Gedanken vergehen ihm, pulsat.

Er sitzt in Gedanken, und starrt auf eine und dieselbe Stelle hin, spigel.

Sitzt, dem Ansehen nach, in tiefen Gedanken, und sieht starr vor sich hin, ist aber völlig gedankenlos dabei, ignat.

Es stieg ihr nach dem Kopfe, sie war wie von Gedanken, das Blut wallte nach dem Herzen, es zog ihr oben die

Luftröhre zusammen und spielte wie Feuerfunken vor den Augen, nux vom.

Beim Lesen verliert er ganz seinen Gegenstand, weiß nicht, was er las oder gelesen hat, ohne sich jedoch anderer andrängender Ideen bewußt zu werden (Gedankenlosigkeit); liest er nicht, so kommen ihm tausenderlei Gedanken in den Kopf, und er erinnert sich längst vergangener Dinge, coffea.

Er verliert sich selbst zuweilen, bald in Träumereien, bald in völlige Gedankenlosigkeit, und schläft leicht ein beim Lesen, angust.

Gedankenlosigkeit; er steht auf einer Stelle und sieht, ohne zu denken, vor sich hin, beim Frühstück, guajac.

Unbesinnlichkeit.

Unbesinnlichkeit, Gedankenlosigkeit, Sinnenberaubung, cicut.

Läßt man sie längere Zeit in Ruhe sitzen, so sinkt der Kopf allmälig herab, während die starren Augen auf denselben Punkt gerichtet bleiben, so daß, bei tieferem Sinken des Kopfes, die Pupillen fast hinter das obere Augenlied zu stehen kommen; dann bekömmt sie einen inneren Ruck, wodurch sie schnell auf eine kurze Zeit zur Besinnung kömmt; sie verfällt dann wieder in eine ähnliche Unbesinnlichkeit, woraus sie von Zeit zu Zeit durch ein inneres Schütteln, was sie für Frostschauder ausgiebt, geweckt wird, cicut.

Sie sitzt steif auf einem Stuhle, wie eine Bildsäule, und scheint nichts zu bemerken um sich her, chamom.

Er versteht und begreift nichts recht, gleich als wenn ihn eine Art Taubhörigkeit oder ein wachender Traum daran hinderte, chamom.

Mattigkeit, erstaunliche, ängstliche, kann sich nicht besinnen, es wird ihr schwer, auf Alles Acht zu geben; so taumlich dabei, arsenic.

Nachts wacht er wie erschrocken und ver-

dußt auf, weiß nicht, wo er ist, und ist seiner nicht recht bewußt, pulsat.

Nachts unruhiger Schlaf, aus welchem er von Zeit zu Zeit aufschreckte, und dann jedesmal einige Augenblicke unbesinnlich blieb, china.

Aengstliche Träume die Nacht, worüber er halb unbesinnlich aufwachte, und noch einige Zeit furchtsam blieb, china.

Unbesinnlichkeit und Mattigkeit, china.

Geisteszustand, als wenn man halb eingeschlafen wäre, rheum.

Seine Besinnung ist nur wie im Traume. veratr.

Es ist ihm Alles umher wie halb im Traume, magnes.

Unbesinnlichkeit, bellad.

Verdrießliche Unbesinnlichkeit, bei Kopfschmerz, conium.

Eine Art Unbesinnlichkeit, wie wenn er halb im Traume wäre, cuprum.

Er ist Anfangs ganz unbesinnlich und düselig im Kopfe, digit.

Unbesinnlich, ohne Phantasie, geistlos, cannab.

Verreden; Verschreiben.

Unfähig, gehörig zu denken, verspricht er sich oft im Reden, sucht die Worte mit Anstrengung und bedient sich unpassender Ausdrücke; er irrt bei Angabe von Maaß und Gewicht, nux vom.

Er verredet und verschreibt sich leicht, läßt auch Silben und ganze Worte aus, nux vom.

Beim Schreiben und Reden läßt er ganze Worte aus, chamom.

Er stammelt, er verredet sich und verspricht sich, chamom.

Gedankenlosigkeit; z. B. wenn er 12 schreiben wollte,

so setzte er die 1 hin, auf die 2 aber konnte er sich nicht besinnen; wenn er Papier in den Händen hatte, mußte er sich erst besinnen, was er eigentlich in den Händen habe, rhus.

Er kann die Ideen nicht in Ordnung halten, und begeht Fehler im Schreiben und Reden, indem er Wörter, die nachfolgen sollten, voraus setzt; das Reden Anderer stört ihn sehr, china.

Voreiligkeit des Willens, woraus ein Verreden, Verschreiben und ungeschicktes, immer Verbesserung bedürfendes, Handeln entsteht, ignat.

Im Schreiben läßt er einzelne Buchstaben aus, pulsat.

Er verschreibt sich oft, cannab.

Es benimmt ihm die Schärfe des Geistes; er verspricht sich leicht, merc. sol.

Er verschreibt sich leicht, magnet. pol. arct.

Er sagt und thut etwas Anderes, als er will, und läßt Buchstaben, Silben und Worte aus, — übereilte Unbesonnenheit mit Vergeßlichkeit, magnes.

Er spricht nicht viel, hält sich für sehr geistesschwach und verspricht sich in jeder Rede, ist verdrießlich und unzufrieden mit sich, und wegen der Zukunft besorgt, mangan. acet.

Gedächtnißschwäche; Gedächtnißverlust.

Vergeßlichkeit; er weiß nicht gewiß, ob er das, was er gesagt haben wollte, auch vorher wirklich gesagt habe, hyosc.

Es fallen ihm leicht Dinge ein, die er nicht will, und er kann sich schwer auf Dinge besinnen, deren er sich gern erinnern möchte, hyosc.

Vergessenheit alles vorher gehörten, hyosc.

Gänzlicher Mangel des Gedächtnisses, hyosc.

Vermindertes Gedächtniß, bellad.

Sehr schwaches Gedächtniß; er vergißt, was er vor-

hatte, augenblicklich, und kann sich an nichts erinnern, bellad.

Während dem Kopfweh vergehen ihr die Gedanken; sie vergißt, was sie kurz vorher dachte, und kann sich nicht besinnen, bellad.

Bald fiel ihm dies bald jenes ein; er konnte nichts ordentlich denken, und vergaß gleich alles, was er eben gedacht oder gelesen hatte, bellad.

Das Gedächtniß ist früh ganz untauglich, besonders für einzelne Namen, anac.

Das Gedächtniß ist Nachmittags besser als Vormittags; doch giebt es, was es sogleich geben sollte, später, anac.

Große Gedächtnißschwäche; er kann nichts behalten, und es entfällt ihm alles sogleich, anac.

Abnahme der Phantasie und des Gedächtnisses; er kann sich gar nicht besinnen, Nachmittags, anac.

Große Gedächtnißschwäche; er wußte sich nicht mit der Sprache zu behelfen, anac.

Schwerbesinnlichkeit; es bleibt ihm gar nichts im Gedächtniß, er hat zu wenig Gedanken, und verliert seinen Gegenstand bald und unvermerkt, anac.

Gedächtnißschwäche, rhus.

Vergeßlichkeit; er kann sich der nächsten Vergangenheit nicht entsinnen, rhus.

Das Gedächtniß ist sehr stumpf; er besinnt sich schwer, selbst auf die bekanntesten Dinge und Namen, und zuweilen wieder ganz deutlich und hell, wenn er keinen Fieberfrost hat, rhus.

Mangel an Gedächtniß, Unbesinnlichkeit, bryon.

Dumm im Kopfe mit auffallender Vergeßlichkeit, bryon.

Sehr fehlerhaftes Gedächtniß auf sehr lange Zeit, arsenic.

Gedächtnißverminderung, arsenic.

Das Gedächtniß verläßt ihn; er ist vergeßlich, arsenic.

Vermindertes Gedächtniß, stramon.

Schwindel, Mangel an Gedanken; es schwebt ihm alles nur düster und entfernt vor dem Gedächtnisse (Gedächtnißschwäche), und es ist ihm wie Flor vor den Augen, 2 Stunden lang; 4 Morgen nacheinander, nachdem er aus dem Bette aufgestanden ist, stramon.

Er weiß in den Zwischenzeiten des halben Bewußtseins sich wohl des wachend Geträumten, aber nicht dessen zu erinnern, was er in den vorhergehenden lichten Zwischenräumen gethan und gesagt hat, stramon.

Gedächtnißschwäche; wenn er etwas gelesen hat, so erinnert er sich desselben nach einigen Minuten nur noch dunkel, und wenn er selbst an irgend etwas dachte, so entfällt es ihm bald nachher, und kaum nach langem Besinnen erinnert er sich dessen wieder, staphisagr.

Gedanken sehr schwach; er kann sich äußerst schwer besinnen, und antwortet auf die Fragen verkehrt — (was er auch selbst merkt), merc. sol.

Großer Gedächtnißmangel; er hatte oft den ersten Theil eines Satzes vergessen, wenn er den letzten Theil desselben vollbringen wollte, merc. oxydat.

Fast ganz vernichtetes Gedächtniß; er vergißt das Wort im Munde, veratr.

Das Gedächtniß verläßt ihn, veratr.

Gedächtnißschwäche, acon.

Mangel an Gedächtniß; es ist ihm wie ein Traum, was er nur eben erst gethan hat, und er kann sich dessen kaum entsinnen, acon.

Er kann sich auf etwas, das er seinem Gedächtnisse kurz vorher anvertraute, nicht besinnen, jede Zwischenrede Anderer stört und verwirrt seine Gedanken, mezer.

Er vergißt das Wort im Munde, und kann nur mit

Mühe die Gedanken sammeln, bei zusammenklemmendem Gefühl in den Schläfen, mezer.

Trägheit des Geistes und große Vergeßlichkeit, spigel.

Gedächtnißschwäche; er kann sich auf das Bekannteste nicht besinnen, spigel.

Große Vergeßlichkeit, Mangel an Gedächtniß, spigel.

Mangel an Gedächtniß, conium.

Gedächtnißverlust, conium.

Mitten in der Rede kann sie sich oft auf ein ganz gewöhnliches Wort nicht besinnen, baryt. acet.

Vergeßlichkeit; er vergißt das Wort im Munde, baryt. acet.

Das Denken fiel ihm schwer, und er vergaß alles gleich wieder, bei Hitze im Kopfe, digit.

Gedächtnißschwäche, digit.

Mangel des Gedächtnisses, camphor.

Gänglicher Mangel der Erinnerung, wie Gedächtnißverlust, nach dem Anfalle von Starrkrampf mit Bewußtlosigkeit und erfolgtem Erbrechen, camphor.

Zerstreutheit (Gedächtnißmangel); er vergißt leicht etwas, woran er nur eben erst gedacht hat, coccul.

Vergeßlichkeit, große; sie fragt nach etwas und weiß es durchaus im nächsten Augenblicke nicht mehr, daß und was sie gefragt hat, croc.

Das Gedächtniß ist bald sehr stumpf, und er kann sich kaum der nächsten Vergangenheit erinnern, bald aber wieder sehr lebhaft; in kurzem Wechsel, cyclam.

Das Erinnerungsvermögen ist schwach; er kann sich auf die bekanntesten Namen nicht besinnen, oleand.

Gedächtniß, schwaches, trügliches, ignat.

Er war ärgerlich, und hatte eine solche Gedächtnißschwäche, daß er sich auf alles 3, 4 Minuten lang besinnen mußte, und während der Arbeit waren ihm die Gedanken oft auf einmal weg, calc..sulph.

Gedächtnißmangel; er vergißt das Wort im Munde, arnic.

Gedächtnißschwäche; wenn er eben etwas gelesen hatte, wußte er schon nichts mehr davon; alter Namen erinnerte er sich gar nicht mehr, guajac.

Gedankenlosigkeit, Schwäche des Gedächtnisses, cuprum.

Große Vergeßlichkeit und Zerstreutheit, platin.

Schwaches Gedächtniß; doch heiter, magnet. pol. arct.

Er kann über nichts gehörig nachdenken, wegen Mangel an Ideen und Gedächtnißschwäche; es ward ihm schwindlicht, wenn er worüber nachdenken sollte, acid. phosph.

Vermindertes Gedächtniß; es kostet ihm Mühe, kurz vorher gehabte Ideen zu erneuern, verbasc.

Vergeßlichkeit bei halbseitigem drückend stechendem Kopfschmerz, capsic.

Dummlichkeit im Kopfe, als wenn es ihm am Gedächtniß fehlte, pulsat.

Träge Phantasie; langsamer Ideengang.

Er ist von langsamer Besinnung, hat große Abneigung vor Bewegung, und ist mehr zum Sitzen und Liegen geneigt, china.

Langsamer Ideengang, china.

Geistige Arbeiten wollen in der Dauer nicht vorwärts; es tritt bald ein Ideenmangel ein, veratr.

Ideenmangel, veratr.

Träger, stumpfer, schwungloser Geist, ohne Phantasie, unaufgelegt zu selbst angenehmen, geistigen Arbeiten, acid. phosph.

Träge Phantasie; zuweilen wär es, als wenn er gar keine Einbildungskraft hätte, magnet. pol. arct.

Phantasie stumpf, Gedächtniß gut, magnet. pol. austr.

Sehr langsamer Ideengang, rhus.

Langsamer Ideengang, in sich gekehrte Stille, nux vom.

Gedankenschwäche, langsame Ideenfolge, tinct. acr.

Sein Ideengang ist sehr langsam, ipec.

Langsamer Ideengang, langsame Besinnung, ruta.

Dummheitsgefühl im Kopfe; Dummheit.

Dummheit des Kopfes, wie benebelt, am meisten in der Stirne, helleb.

Dummheit und Hitze im Kopfe, es brennt darin, helleb.

Dummheit im Kopfe, mit kaltem Schweiß der Stirne und der Hände, und Widerwillen gegen Speise und Trank, coccul.

Dummheit und Eingenommenheit des Kopfes, die sich durch Lesen vermehrt, so daß er eine Periode mehrmal lesen mußte, um sie zu verstehen, coccul.

Dumm im Kopfe, wenn er ihn aufrecht hält, wenn er ihn aber niederdrückt, Empfindung in der Stirne, als wenn etwas Schweres darin herabsänke, nux vom.

Dumm im Kopfe, im Freien und im Sonnenscheine, nux vom.

Kopf dumm, so daß ihr die Augen im Kopfe weh thun, pulsat.

Dummlichkeit im Kopfe und Hauptweh, wie von Zerschlagenheit in der Stirn, pulsat.

Kopf dumm und wüste (wie eine Laterne), als wenn man einen recht starken Schnupfen hat, und sehr verdrießlich ist, arsenic.

Dämisch im Kopfe, nach dem Schlafe, arsenic.

Dummheit des Kopfes, bei Herumwerfen im Bette, die ganze Nacht, dulcam.

Dummlichkeit im Kopf, wie nach einem Rausch, die sich in freier Luft verlor, dulcam.

Dumm, und in beständigen Schlaf versunken, hyosc.

Dummheit, hyosc., stramon.

Dummlichkeit im Kopfe, stramon.

Dumm und dämisch, cicut.

Dumm im Kopfe mit Schüttelfrost, dabei war ihm der Hals wie steif und die Muskeln wie zu kurz, cicut.

Dumm im Kopfe, conium.

Dummlich im Kopfe, nach dem Trinken, conium.

Wie dumm im Kopfe, mit schmerzlicher Eingenommenheit des Hinterkopfes, croc.

Dumm im Kopfe, vorn, wie trunken und drehend, im Freien nicht, nur in der mäßig warmen Stube, croc.

Dummheit im Kopfe, chamom.

Dumm im Kopfe, acid. phosph.

Dummheit, Gleichgültigkeit gegen äußere Gegenstände, opium.

Kopf dumm, eingenommen und schwer, baryt. acet.

Dummlich im Kopfe, baryt. acet.

Dumm und schwer im Kopfe, mezer.

Sehr dumm im Kopfe, so daß er oft nicht wußte, was er wollte, mezer.

Ist ganz dumm und kann nicht nachdenken, ohne daß sich die Kopfbeschwerden und die Brechübelkeit erhöhen, asar.

Er ist ganz dumm im Kopfe und hat zu nichts Lust, asar.

Dummheit, immerwährende, im Kopfe, so daß ihm jede, mit Nachdenken verbundene Arbeit schwer fällt, spigel.

Dumm im Kopfe, mit Uebelkeit, zwei Tage lang, veratr.

Dummlichkeit im Kopfe, argent.

Wie dumm und wie hohl im Kopfe, das ganze Gehirn thut ihm weh, mit Frostigkeit, argent.

Der Kopf ist ihm so dumm, als wenn er sich selbst nicht kennte, wenn er aus dem Schlafe erwacht, capsic.

Dummheit und Leerheit im Kopfe, capsic.

Dummheit, Düseligkeit, stib. tart.

Der Kopf ist dämisch und dumm, ferrum.
Dumm und dämisch im Kopfe, merc. sol.
Dummheit und Kopfweh, cuprum.
Kopf ganz dumm, wie nach einem Rausche, rheum.
Dumm im Kopf, vor der Stirn, acid. mur.
Dummheit im Kopfe mit Uebelkeit, thuya.
Große Dummheit und Düsterheit, sulphur.
Dumm und wüste vor dem Kopfe, als wenn alles zur Stirne heraus wollte, verbasc.
Dumm im Kopfe, beim Vorbücken, valer.
Dumm im Kopfe, trifol.

Stumpfheit des Geistes; Stumpfsinnigkeit.

Stumpfsinnig, unempfindlich, seines Daseins fast nicht bewußt, antwortete er gleichwohl ziemlich passend, opium.

Stumpfheit des Geistes, kurzer, ängstlicher Athem, wobei sich die Brust hoch hebt; die Augen gebrochen und voll Wasser, opium.

Alle Fähigkeiten des Geistes, alle Sinne sind stumpf, opium.

Langsame Besinnung, Stupidität, Sinnlosigkeit, opium.

Eingenommenheit des Kopfes; er hat von nichts einen wahren Begriff, und kann beim Lesen den Sinn nicht errathen, opium.

Stumpfsinn, bellad.
Geistesschwäche, bellad.
Abspannung des Geistes und Körpers, bellad.
Stumpfsinnigkeit bei den Schwindelanfällen, bellad.
Düsterheit, Stumpfsinnigkeit, hyosc.
Stumpfheit, gefühllose Trägheit, hyosc.
Schweiß mit Mattigkeit und Stumpfsinnigkeit, hyosc.
Stumpfsinnigkeit, Verstandlosigkeit, stramon.
Schwachsinnigkeit, chronische, arsenic.
Eine Schwachsichtige erblindete fast ganz, verlor auf

einige Zeit das Gehör, und verfiel in eine langdauernde Stumpfsinnigkeit, arsenic.

Stumpfheit im Kopfe, ohne Schmerz, arsenic.

Stumpfsinnigkeit, Eingenommenheit des Kopfes und Hinfälligkeit, anac.

Stumpfsinnigkeit mit Aengstlichkeit; er bemerkt kaum, was um ihn herum vorgeht, anac.

Abspannung, höchste, des Körpers und Geistes; sie möchte am liebsten unthätig sein und ruhen, spong. mar.

Schwäche des Kopfes und eine Stumpfheit, die zu allen Geistesgeschäften untauglich macht, bei Müdigkeitsgefühl durch den ganzen Körper, spong. mar.

Freudenlose Stumpfsinnigkeit mit Schläfrigkeit, ohne jedoch schlafen zu können, chamom.

Stumpfsinnigkeit, verminderte Fassungskraft, chamom.

Am Geiste stumpf, gleichgültig gegen Außendinge und zu nichts aufgelegt, dabei sieht er blaß und trübe um die Augen aus, stannum.

Abspannung, größte, des Geistes und Körpers, stannum.

Mattigkeit und Erschlaffung des Körpers und Geistes, china.

Stumpfheit, die ihn von jeder Arbeit abhielt, staphisagr.

Es benimmt ihm die Schärfe des Geistes, macht ihn düselig; er hört nicht, was gefragt wird, kann das Gelesene nicht gut behalten und verspricht sich leicht, merc. sol.

Stumpfsinnig, misgestimmt, zu nichts aufgelegt, oleand.

Stumpfsinnigkeit, mit Neigung zur Eile; beim Eilen steigt ihm das Blut ins Gesicht, ignat.

Mangel an Lebensgeistern, coccul.

Stumpfsinnig, freudelos, und unaufgelegt zu Arbeiten der Hände und des Geistes, droser.

Das Denken wird ihm schwer; beim Lesen oder Hören wird es ihm schwer, ein Gefühl mitzuempfinden; was ihm begegnet, rührt ihn weniger als sonst; geistige Abstumpfung. mezer.

Trägheit des Geistes und große Vergeßlichkeit, spigel.

Verstandesschwäche; geschwächtes Denkvermögen.

Die Geistesfähigkeiten verschwinden, opium.

Beim Lesen eines Buches faßt er die vorgetragenen Gedanken dann am allerwenigsten, wenn er beim lebhaften Bestreben, sie zu verstehen, daran denkt, daß er sie nicht versteht; seine Gedanken verwirren sich dann, und machen ihn nun ganz unfähig, weiter zu lesen; wohl aber versteht er alles leichter, wenn er gar nicht darauf denkt, es verstehen zu wollen; ihn beschäftigt dann außer der Sache selbst, keine Nebenidee, oleand.

Beim Lesen längerer Sätze in einem Buche fällt es ihm oft schwer, den periodischen Zusammenhang zu fassen, oleand.

Es wird ihm sehr schwer, ein gelehrtes Buch zu lesen; er muß sich manchen Satz drei, viermal wiederholen, ehe er ihn versteht, weil er mit der größten Anstrengung das Gelesene nicht mit dem Geiste erfassen kann, sondern von anderen, selbstgeschaffenen Gedanken gestört wird, die immer den gelesenen, fremden verdrängen, oleand.

Wirkt schwächend auf den Verstand, anac.

Er kann nur über einen gegebenen Gegenstand nachdenken; aber von selbst fällt ihm nichts ein, er kann nicht frei auf etwas von selbst kommen, anac.

Er konnte nichts berechnen, nichts überlegen, merc. sol.

Schwäche des Verstandes; er sieht uns mit großen Augen an und versteht uns nicht, merc. sublim.

Schwacher Verstand, arsenic.

Im Kopfe düselig; er konnte nicht denken, arsenic.

Kopfarbeiten greifen ihn am meisten an, pulsat.

Kann nur mit großer Anstrengung sich im Reden richtig ausdrücken, pulsat.

Es greift ihm den Verstand an, acid. phosph.

Er kann die Gedanken nicht in gehörige Verbindung bringen, acid. phosph.

Wenn er las, kamen ihm tausenderlei Gedanken in den Kopf, und er konnte nichts recht begreifen; das Gelesene war ihm wie dunkel im Kopfe, und er vergaß gleich alles; auch was er längst wußte, darauf mußte er sich mühsam besinnen, acid. phosph.

Befangenheit des Geistes; er ist nicht im Stande, den Gedanken, den er gefaßt und schon halb niedergeschrieben hat, ohne sich erst wieder zu besinnen, vollends aufzuzeichnen, acon.

Geschwächtes Denkvermögen, acon.

Wie krank im Kopfe fühlt sie sich, als wenn Wahnsinn bei ihr entstehen wollte, bei Kneipen und Klemmen in der Stirne, acon.

Er ist abgespannt, das Denken fällt ihm schwer und das Sprechen wird ihm sauer, oder ist ihm ganz zuwider, rhus.

Abspannung des Geistes, mehrtägige, er konnte keinen Gedanken zusammenbringen und war fast stupid, rhus.

An Schwindel gränzende Benommenheit des Kopfes, die es erschwert, Gedanken zu sammeln, mezer.

Er kann nichts gehörig mit den Gedanken fassen, über nichts nachdenken, und nicht einmal Gedächtnißsachen wiederholen, es verschwinden ihm die Gedanken, so oft er zu denken anfängt, und es tritt eine Düsterheit mit einer drükkenden Empfindung im vorderen Gehirn ein, mezer.

Dumm im Kopfe; das Lesen wird ihm schwer, und er muß manche Silben mehre Male überlesen, um sie zu verstehen, mezer.

Stumpfheit des Geistes; er ist zu keiner Arbeit aufgelegt oder fähig, cyclam.

Jede mit Kopfanstrengung verbundene Arbeit fällt ihm schwer, spigel.

Kopfschwäche, mit Schlummerschlaf verbunden, beim Sitzen am Tage, aurum.

Kopfschwäche, daß der Verstand fast fehlte, und Schlummer und Unbesinnlichkeit, unter Frost, Hitze im Kopf und pulsartigem Stechen in der Schläfe, stannum.

Unfähigkeit zu jeder Arbeit und es geht ihm nichts von statten: die Geisteskräfte fehlen (vor jedem Erbrechen, nachher etwas leichter); überhaupt fehlt ihm der Verstand die ganze Arzneikrankheit hindurch, asar.

Dummheit; der Kopf ist eingenommeu; schweres Begreifen dessen, was man liest, conium.

Er kann die Gedanken schwerlich zusammennehmen, nux vom.

Das Denken greift den Kopf sehr an, coccul.

Er wird leicht vom Nachdenken angegriffen, chamom.

Der Kopf ist dumm, das Nachdenken erschwert, bryon.

Der Kopf ist angegriffen, baryt. mur., digit.

Er kann den Sinn des Gelesenen nur schwer begreifen, dabei ist ihm alles sehr hell auf dem Papier, magnes.

Benommenheit des Kopfes und wie Düsterheit, in der Stube; die Gedanken folgen schwerer, ob er sich gleich auf alles besinnen kann; aber im Freien ist's ihm weit leichter um die Stirne und die Gedanken fließen leichter und freier, trifol.

Wenn er eine Idee fassen will, so entwischt sie ihm, staphisagr.

Lebhafte Phantasie; Uebermenge von Ideen.

Er hat viele Ideen, nimmt sich allerlei vor auszuführen, baut Luftschlösser, china.

Er hat eine Menge Pläne im Kopfe, die er gern ausführen möchte, Abends, china.

Er entwirft viele Pläne, und denkt über ihre Ausführung nach; es drängen sich ihm viele Ideen auf einmal auf, china.

Allzu große Aufgeregtheit des Geistes, Unruhe, übermäßige und überschnelle Aufmerksamkeit und Ueberspanntheit der Phantasie, bei Kopfschmerz, china.

Er kann nicht einschlafen vor vielen Ideen und Betrachtungen, deren jede ihn nur kurze Zeit beschäftigt, aber immer von einer anderen verdrängt wird, china.

Schlaflosigkeit die Nacht; lauter unangenehme Gedanken, einer nach dem anderen beschäftigen sie, china.

Große Schnelligkeit der Phantasie, magnet. pol. austr.

Unfestigkeit und Unstätigkeit des Geistes: die Ideen lassen sich nicht gehörig festhalten, die Gegenstände schweben nur halbbemerkt vor den Sinnen hin und ohne sich gehörig betrachten und würdigen zu lassen, und die Urtheile und Entschlüsse sind wankend, welches eine Art ängstlichen und unruhigen Gemüthszustandes erzeugt, magnet. pol. austr.

Lebhafter Ideenwechsel, coffea.

Lebhafte Phantasie, voll Pläne für die Zukunft, gegen seine Gewohnheit beständig entzückt und empfindelnd über Naturschönheiten, von welchen er Beschreibungen liest, coffea.

Wegen eines übermäßigen Ideenschwalles seiner kaum bewußt, früh nach dem Aufstehen, nux vom.

Er hat eine große Menge, aber wandelbarer, Ideen im Kopfe, pulsat.

Schlaflosigkeit mit einem Schwalle von Ideen, pulsat.

Aeußerste Lebhaftigkeit der Phantasie und schnell auffassendes Gedächtniß, Nachmittags unter Wärme des Körpers; er kann aber nichts mit Aufmerksamkeit denken vor einem sich herzudrängenden, nicht unangenehmen Projekte, das er beinahe für wahr und ausführbar hält, und vor

welchem er außerdem gar nichts anderes sieht und hört (eine Art äußerst starken, wachenden Traums), angust.

Große Munterkeit und Lebhaftigkeit des Geistes (Nachmittags); er begreift alles weit leichter, als am ersten Tage; und leichter als ehedem, ist aber nicht im Stande vor einem innerlichen unruhigen Gefühle, wie bei einer bevorstehenden großen Freude und vor projektirendem Ideendrange, bei seinem Gegenstand zu bleiben, angust.

Vermehrte Phantasie; es fällt ihm immer etwas anderes ein, dem er zu folgen genöthigt ist, anac.

Anfangs ungemein aufgeregte Phantasie und viel projektirende Ideen; er ist nicht im Stande, seine Aufmerksamkeit zu zügeln, Abends (9 — 10 Uhr); aber nach und nach wird das Geistesorgan gänzlich abgespannt, so daß er gar nichts mehr denkt, anac.

Lebhafte Einbildungskraft, acon.

Unstätigkeit der Ideen; will sie einen Gedanken festhalten, so verdrängt ihn sogleich ein zweiter, diesen wieder ein dritter, und so fort, bis sie ganz konfus wird, acon.

Es verschwand (nach Abends vorher genommenem Opium) alle Neigung zu schlafen, die Kraft der Einbildung und des Gedächtnisses erhöhete sich zum Verwundern, so daß er die Nacht in den tiefsinnigsten Meditationen zuzubringen, so zu sagen, gezwungen war; bei Tagesanbruch schlummerte er einige Stunden, konnte sich aber dann alles dessen, was er die Nacht über gedacht hatte, nicht mehr entsinnen, opium.

Häufig zuströmende Ideen, mit Lustigkeit, opium.

Ueberschneller Ideenwechsel, wie in Trunkenheit; es kamen dunkle, verworrene Rückerinnerungen an frühere Gedanken und Handlungen vor die Seele, welche aber mit solcher Schnelligkeit wechselten, daß er endlich ganz betäubt und gedankenlos ward, und sich wie träumend erschien, valer.

Plötzlich steht vor ihrer Phantasie ein Konzert, dem

sie vor langer Zeit beigewohnt, so lebhaft, als würde es vor ihren Ohren aufgeführt, so daß sie die einzelnen Instrumente zu hören wähnt. Nach einiger Zeit verschwindet diese lebhafte Erinnerung des Vergangenen und sie ist nicht mehr im Stande, sich die Töne zurückzurufen, croc.

Beim Studiren hat er stets andere Gedanken; er träumt sich in die Zukunft, und mahlt sich in der Einbildung schöne Bilder davon aus, oleand.

Wenn er las, kamen ihm tausenderlei Gedanken in den Kopf und er konnte nichts recht begreifen; das Gelesene war ihm wie dunkel im Kopfe, und er vergaß gleich alles, 48 Stunden lang; auch was er längst wußte, darauf mußte er sich mühsam besinnen, acid. phosph.

Plötzlich ein unbekanntes freudiges Gefühl, und lebhafte Phantasie, die ihm angenehme Bilder vorführt, gegen Abend, cyclam.

Bei der Arbeit drängen sich ihm Ideen zu von kürzlich sich ereigneten Vorfällen, die ihm lebhaft vorschweben, acid. mur.

Aufgeregtheit der Phantasie, vorzüglich zu üppigen Bildern, (mehre Tage lang), verbasc.

Schwanken und Unsicherheit des Geistes; übermannende Lebhaftigkeit der entstehenden Gedanken, cannab.

Die Vormitternacht war er sehr mit mancherlei Gedanken angefüllt, staphisagr.

Eine Uebermenge von Gedanken läßt ihn nach Mitternacht nicht einschlafen, calc. sulph.

Viele Ideen von Tagesgeschäften hinderten ihn am Einschlafen, coccul.

Tausend Phantasiebilder schwärmten vor seinem Geiste umher, hyosc.

Schwatzhaftigkeit; Redseligkeit.

Schwatzhaftigkeit, hyosc.

Er spricht mehr als sonst, und übereilter, hyosc.

Sie plappern fast alles aus, was ein Kluger sein Leben lang verschwiegen haben würde, hyosc.

Geschwätzig, geil, bellad.

Nach der Geschwätzigkeit, Stummheit, bellad.

Geschwätzigkeit, delirirende, stramom.

Geschwätzigkeit, allzu große, während der Monatreinigung, stramon.

Uebermäßig gesprächig, croc.

Schwatzhaftigkeit, veratr.

Gereiztheit, Redseligkeit, bei Hitze in dem einen Backen und innerlichem Hitzgefühl, magnet. pol. arct.

Redseligkeit, unaufhaltbare Schwatzhaftigkeit, tarax.

Voreiligkeit, Uebereiltheit im Denken, Sprechen und Handeln; Uebergeschäftigkeit.

Er bestrebt sich Dinge zu thun und verrichtet sie, ganz wider sein eignes Vorhaben, wider seinen eignen Willen, magnes.

Unbesonnenheit, übereilte, mit Vergeßlichkeit; er sagt und thut etwas Anderes, als er sagen und thun will, und läßt Buchstaben, Silben und Worte aus, magnes.

Rastlose und gleichsam angestrengte, übereilte Thätigkeit, bei größter Erschöpfung des Körpers, Hitzgefühl und kühlem Gesichtsschweiß, magnes.

Uebereiltheit, eifrige; hierauf ziehender Schmerz im Arme und im Schulterkopfe, magnes.

Er wollte gern viel arbeiten und thut sich nicht genug; es geht ihm alles zu langsam von statten, magnet. pol. arct.

Hastig, kühn, fest, schnell, magnet. pol. arct.

Aufgereiztheit, auserordentliche; er bewegt sich so schnell, daß zuletzt alle Bewegung stockt, und es ihm schwarz vor den Augen wird, stramon.

Alle Bewegungen verrichtet er mit einer Aengstlichkeit,

Hastigkeit und Kraft, daß es ihm ängstlich wird, wenn er nicht gleich damit zu Stande kommt, stramon.

Er greift hastig und schnell zu, glaubt den Gegenstand schon gefaßt zu haben, ehe er ihn noch berührt, und hält er ihn dann, so fühlt er es nicht, daß er ihn schon gefaßt hat, stramon.

Voreiligkeit des Willens, nach Anstrengung des Kopfs, vorzüglich früh; er kann nicht so geschwind im Reden sich ausdrücken, schreiben, oder sonst etwas verrichten, als er will, wodurch ein ängstliches Benehmen, ein Verreden, Verschreiben und ungeschicktes, immer Verbesserung bedürfendes Handeln entsteht, ignat.

Vielgeschäftigkeit; unruhig nimmt er bald dies, bald jenes zu thun vor, ignat.

Außerordentliche Leichtigkeit aller Bewegungen, als wäre er körperlos, china.

Ungeheure Lebhaftigkeit, Unruhe, Uebereilung, hyosc.

Uebergeschäftigkeit; er hält sich für munterer und kräftiger, als er wirklich war, hyosc.

Ein ganz eigenes Gefühl von Leichtigkeit und Beweglichkeit, hyosc.

Das Gehen ist ihr überleicht; es ist ihr, als wenn ihr Körper von Flügeln getragen würde; sie lief mehre Meilen in ungemein kurzer Zeit und mit ungewöhnlicher Aufgeräumtheit, thuya.

Leichtigkeit in allen Gliedern; er weis gar nicht, daß er einen Körper hat, asar.

Unaufmerksamkeit; verfährt voreilig, thut etwas Anderes, als er selbst will, pulsat.

Aeußerst aufgereizt und schnell, alle Bewegungen verrichtete er mit ungemeiner Leichtigkeit, coffea.

Hastigkeit und Geschwindigkeit im Reden, merc. sol.

Unruhige Geschäftigkeit, coccul.

Uebergeschäftigkeit; sie will gar zu viel vornehmen und arbeiten, bryon.

Uebereilt verrichtet er allerlei, und läuft im Hause umher, acon.

Er fängt bald dies, bald jenes an, hält aber bei jeder Sache nur sehr kurze Zeit aus, bismuth.

Unruhige Uebergeschäftigkeit, capsic.

Geschäftige Unruhe; er nimmt vielerlei vor, wird es aber immer gleich überdrüßig und es gelingt nichts, veratr.

Er ist vorschnell und begeht Uebereilungen, camphor.

Fruchtlose Geschäftigkeit; er bemüht sich, eine nöthige Arbeit zur gesetzten Stunde fertig zu bringen, und kann doch gar nicht damit zu Stande kommen, gleich als hinderte ihn eine Ueberfülle von Gedanken, wobei ihm dies und jenes einfällt, das er auch noch machen will, stannum.

Sehr berauscht, und dabei spricht er ohne Ueberlegung; dennoch sehr gut gelaunt und überaus lustig, mezer.

(Ueberthätigkeit, Neigung und Aufgelegtheit zu vielen und anhaltenden literarischen Arbeiten, ohne Kraft, es ohne Nachtheil der Gesundheit auszuhalten), arnic.

Fixe Ideen.

Fixe Ideen, z. B. von Musik und Melodieen, Abends, vor und nach dem Niederlegen, ignat.

Eine fixe Idee, die er in Gedanken verfolgt, oder im mündlichen Vortrage allzu eifrig und vollständig ausführt, ignat.

Denkt wider Willen kränkende, ärgerliche Dinge, und hängt ihnen nach, ignat.

Er bildet sich ein, er könne nicht fort, er könne nicht gehen, ignat.

Er giebt vor, taub und blind zu seyn, und den Krebs zu haben, veratr.

Er giebt sich für einen Fürsten aus, und thut stolz darauf, veratr.

Sie giebt eine baldige Niederkunft vor, veratr.

Sie rühmt sich, schwanger zu seyn, veratr.

Sie giebt vor, Geburtswehen zu haben, veratr.

Wahnsinn; er giebt sich für einen Jäger aus, veratr.

Anfälle von Wahnsinn, mit Einbildung, er bessere alte Stühle aus, cuprum.

Anfälle von Wahnsinn, mit Einbildung, er habe grüne Kräuter zu verkaufen, cuprum.

Anfälle von Wahnsinn, mit Einbildung, er sey ein commandirender Soldaten-Hauptmann, cuprum.

Er glaubt, ein Feind wolle ihn vergiften, rhus.

Wenn sie unangenehme Gedanken im Kopfe hatte, konnte sie sie nicht wieder los werden, rhus.

Ein Gedanke, den er einmal gefaßt hat, will gar nicht wieder weichen, pulsat.

Schlafverhinderung vor Mitternacht, durch eine fixe Idee, z. B. einer immer in Gedanken wiederholten Melodie, pulsat.

Auf einen einzigen unangenehmen Gegenstand gerichtete Gedanken; sie ist in sich vertieft und bemerkt nichts um sich her, coccul.

Er träumt die halbe Nacht über einen einzigen Gegenstand, und er beschäftiget sich damit einzig auch nach dem Erwachen noch viele Stunden lang, so daß nichts anderes als dieser Gegenstand vor seinem Vorstellungsvermögen steht, (wie eine fixe Idee eines Geisteskranken), was ihm sehr lästig ist und ihn quält, acon.

Befangenheit des Geistes; den Gedanken, den er eben hatte, kann er nicht los werden, thuya.

Wenn er allein ist, verfällt er in Gedanken über Krankheit und andere Gedanken gleichgültiger Art, von denen er sich nicht losreißen kann, arsenic.

Er kann von einem Gedanken nicht wegkommen, und die damit zu verbindenden kommen nicht herbei, acid. phosph.

Er glaubt, der Liebe Anderer verlustig zu sein, und dies kränkt ihn bis zu Thränen, aurum.

Fixe Ideen, chamom.

Er kann sich zwar auf diese und jene Dinge besinnen, aber die Ideen bleiben gleich fest, wie stillstehend, unter langem Hinsehen auf den zu bearbeitenden Gegenstand, cannab.

(Er hält sich für einen Verbrecher), hyosc.

Phantasietäuschungen, in Bezug auf sich selbst.

Er deuchtete sich wie ein Kind von 7 bis 8 Jahren, als wären ihm die Gegenstände sehr lieb und anziehend, wie einem Kinde das Spielzeug, cicut.

Er glaubte nicht, in den gewöhnlichen Verhältnissen zu leben; es deuchtete ihm alles fremd und fast furchtbar; es war, als wenn er aus einem hitzigen Fieber erwachte und allerlei Gestalten sähe, doch ohne krankes Körpergefühl, cicut.

Er ward gleichgültig gegen alles und fing an zu zweifeln, ob dies auch der Zustand sei, in dem er sich befände, cicut.

Ihre Nase kommt ihr durchsichtig vor, bellad.

Es ist ihr, als ob eine Stelle auf der linken Seite des Kopfes durchsichtig und braungefleckt wäre, bellad.

Er kommt sich sehr groß und erhaben vor, die Gegenstände umher aber schienen ihm dagegen zu klein, stramon.

Umnebelung und Schwäche des Verstandes; Selbsttäuschung, als wären seine Augen viermal größer und sein Körper riesenhaft groß, opium.

Geistestäuschung; ihr eigener Kopf kommt ihr viel zu groß vor, bryon.

Es war ihm, im Sitzen, als wenn er alle Bewegkraft verloren hätte, und am Stuhle fest angewachsen wäre; bei Bewegung aber sah er, daß er sich recht wohl bewegen könne, magnet. pol. arct.

Es ist ihr, als gehörte sie gar nicht in ihre Familie; es kommt ihr nach einer Abwe-

senheit von wenig Tagen alles ganz anders vor, sich selbst aber hält sie für körperlich groß und erhaben, platin.

Selbsttäuschung; er hält sich für gesund, cinnab.

Traum, sein Körper sei zu einer ungeheueren Dicke aufgeschwollen, so lebhaft, daß er beim Erwachen sich befühlte, ob es wahr sei, scilla.

Nachtphantasie im unruhigen Schlafe, als ginge er umher in halb bewußtlosem Zustande, halb träumend, halb wachend, rheum.

Phantasie- und Sinnestäuschungen; ungereimte Vorstellungen.

Seine Umgebungen kommen ihm ganz anders vor; ob er gleich in den ersten Minuten weis, daß seine Freunde um ihn sind, so vergißt er es doch schon in der zweiten Minute wieder, und glaubt sich ganz allein in Wildnissen wie verlassen, und er fürchtet sich; es springen Gestalten von Thieren ihm zur Seite plötzlich aus der Erde hervor, daß er auf die Seite fährt, wo ihn aber schon wieder ähnliche Gestalten verfolgen und er vorwärts läuft, stramon.

Alle Gegenstände sind ihm nach dem Erwachen neu, selbst seine Freunde, als hätte er sie in seinem Leben nicht gesehen, stramon.

Er hört im Schlummer ein Paar Redende, weis aber nicht, wer sie sind, stramon.

Unsinnige Vorstellung, als werde er geschlachtet, gebraten und gefressen werden, stramon.

Er hat nimmer Ruhe, wird durch Traumbilder, selbst bei offenen Augen, erschreckt, die in Gestalten von großen Hunden, Katzen und anderen schrecklichen Thieren ihm zur Seite aus dem Boden wachsen, und vor welchen er mit Zeichen des Schreckes auf die Seite springt, und sich gar nicht zu retten weis, stramon.

Er hat überhaupt mehr Traumgestalten zur Seite, als vor sich, die ihm alle Grausen erregen, stramon.

Schreckenvolle Phantasiebilder, er glaubt Gespenster zu sehen, stramon.

Schreckdelirien, als wenn ihn ein Hund anfiele, stramon.

Erhöhete, getäuschte Phantasie zaubert ihr eine Menge schöner Bilder vor, bellad.

Verwirrung der Sinne, schläfrig und dennoch wachend, glaubt er zu träumen, bellad.

Die Sinne täuschen ihn, bellad.

Er glaubt Gespenster und verschiedene Insecten zu sehen, bellad.

Er glaubt auf einem Ochsen zu reiten, bellad.

Er glaubt abwesende Dinge zu sehen, bellad.

Wahnsinn; er fürchtet sich, bei lebendigem Leibe zu verfaulen, bellad.

Schreckhafte Phantasie, als müßte er urplötzlich sterben, hyosc.

In seiner verwirrten Einbildung sieht er Menschen für Schweine an, hyosc.

Sonderbare Furcht, von Thieren gebissen zu werden, hyosc.

Es ist ihr, als gehöre sie gar nicht in ihre Familie; es kommt ihr nach einer Abwesenheit von wenig Tagen alles ganz anders vor, platin.

Als sie nach einer Fußreise von 1 Stunde in das Zimmer tritt, kommen ihr alle Gegenstände sehr klein (wie Kindersachen) und alle Personen physisch und geistig geringer vor, sie selbst aber erscheint sich körperlich groß und erhaben; das Zimmer dünkt ihr düster und unangenehm, dabei fühlt sie einige Bänglichkeit, eine Art drehenden Schwindels, und ist von trüber, verdrießlicher Stimmung; es behagt ihr nicht in dieser Umgebung (ihrer, ihr sehr lieben Aeltern und Geschwister, die sie einige Tage nicht

gesehen hat). Im Freien, bei Sonnenschein, verschwindet dieser Zustand allemal), platin.

Sie ward durch den vermeintlichen Anblick von Gespenstern, Teufeln und Fratzen wachend gepeiniget, die sich angeblich um ihr Bett versammelten und sie sehr belästigten, wie sie delirirend schwatzte, opium.

Schreckliche Phantasiebilder, opium.

Der Kranke hat Erscheinungen, opium.

Es kommen ihm ängstliche Gedanken und Dinge aus der Vergangenheit vor, als wenn sie gegenwärtig wären und vor ihm ständen, die ihm Angst und Angstschweiß erregen, dann wird ihm schwarz vor den Augen; er weis nicht, ob die Vorstellungen wahr oder Täuschung sind; dann sieht er alles für etwas anderes an, und es vergeht ihm die Lust zu leben, staphisagr.

Er weis nicht, ob das wirklich geschehen sei, was ihm vor der Einbildungskraft, wie etwas aus dem Gedächtnisse, vorschwebt, oder ob er es nur geträumt habe (Nachmittags von 5 bis 7 Uhr), staphisagr.

Phantasietäuschung; es war ihm zuweilen, als hörte er seinen Namen rufen von der Stimme seiner (weit entfernten) Mutter und Schwester; dabei hatte er ein Unglück ahnendes Gefühl und Angst, anac.

Melancholische Täuschung und Einbildung, als wenn in der Nebenstube eine Bahre stände, worauf ein Freund oder er selbst liege, anac.

Nach Mitternacht träumte er von Schwamm- und Schwefelgeruch, und beim Erwachen glaubte er immer noch Schwefeldampf zu spüren; er stand auf und suchte darnach, und erst nach einigen Minuten verging diese Täuschung, anac.

Lebhafte Träume Nachts, die ihm am Tage vorkamen, als wäre es ihm wirklich im Wachen geschehen; die ersten Tage, als wäre es längst, die folgenden Tage aber, als wäre es ohnlängst geschehen, anac.

Er verwechselt die Gegenwart mit der Zukunft, anac.

Er träumt furchtsame Sachen, z. B. daß er geschlagen werden sollte, und Unglücksfälle; er seufzet und weint laut im Schlafe, und der Traum schwebte ihm wachend noch so lebhaft vor, daß er tief Athem holen mußte, wie seufzend, pulsat.

Aengstlicher Frühtraum, nach dem Erwachen fortgesetzte Angst, Befürchtung und Muthlosigkeit über ein ungegründetes Schreckbild der Phantasie (dasselbe, was im Traume herrschte), pulsat.

Beim Erwachen kann er sich nicht von seinem Traume los machen; er träumt noch wachend fort, bryon.

Lebhaft ängstliche Träume von Räubern; er wachte mit Schreck auf, und glaubte dann noch, daß der Traum wahr sei, veratr.

Sie kann nicht schlafen und fährt immer auf; wenn sie die Augen zu thut, so schwärmt sie und hat Phantasieen, fast bei vollem Wachen, ledum.

Schreckhafte Erschütterungen, wenn er einschlafen will, wegen monströser Phantasieen, die ihm vorkommen und ihm noch nach dem Erwachen vorschweben, ignat.

Wenn er die Augen aufthat, sah er stets einen Menschen, welcher sich ehedem auf dem Boden des Hauses aufgehängt hatte — im Wahnsinn, arsenic.

In dem schlaftrunkenen Zustande des Erwachens hält er die anwesende Person für eine ganz andere (dickere), chamom.

Sie wacht früh auf, wie von einem Rufe, und sieht eine sich immer vergrößernde Gespenstergestalt, welche in der Höhe zu verschwinden scheint, dulcam.

Sinnentäuschung; er glaubt den Glockenschlag zu hören, und neben ihm (außer seinem Gesichtskreise) liegende Dinge sich bewegen zu sehen, acid. phosph.

Früh im Bette, nach dem Erwachen, bei Bewußtsein, hatte er eine phantastische Erscheinung von einer Verstorbenen, worüber er erschrak, und eben so deuchtete ihm auch

ein Nachbarhaus brennen zu sehen, und er erschrak darüber, calc. sulph.

Unruhige Nächte; er erwachte jedesmal mit einem Schrecke, wie aus einem fürchterlichen Traume, und war nach dem Erwachen noch mit ängstlichen Phantasieen, wie von Gespenstern, beschäftigt, wovon er sich nicht sogleich losmachen konnte, sulphur.

Aengstigender Traum; er soll steil in einen Abgrund hinunter, worüber er erwacht, aber den gefährlichen Ort so lebhaft vor seiner Phantasie behält (vorzüglich wenn er die Augen zumacht), daß er noch lange Zeit in großer Furcht darüber bleibt, und sich nicht beruhigen kann, china.

Er glaubt, seinen Verstand zu verlieren und zu sterben; mit Täuschungen der Phantasie, sieht z. B. Wasser fließen, wo keines fließt, früh, merc. sol.

In der freien Luft ist es ihm, als wäre er lange krank gewesen, alle Gegenstände kommen ihm wie verändert und neu vor, helleb.

Verirrung der Gedanken; er irrte sich in der Zeit und den Gegenständen, obgleich beide ganz nahe und deutlich vor ihm lagen, croc.

Er verwechselte Gegenwärtiges mit dem Vergangenen, cicut.

Die Zeit vergeht ihm zu schnell, und mehre Stunden deuchten ihm so kurz wie nur 1 Stunde, coccul.

Die Zeit vergeht ihm zu langsam, bei verdrießlicher Gemüthsstimmung, conium.

Langweile; die Zeit wird ihm unerträglich lang, nux vom.

Delirien.

Träume, in denen er viel sprach, acon.

Sie fährt im Schlafe auf und spricht, es fasse sie Jemand an, acon.

Er fährt schreckhaft zusammen, macht viele Bewegungen und redet im Schlafe, acon.

Abends nach dem Niederlegen und bei Tage im Sitzen träumt er wachend und ist in irrigen Gedanken, als wenn er weit von seiner Wohnung entfernt wäre, acon.

Er phantasirt wachend, entflieht aus dem Bette und glaubt, Schafe zu treiben, acon.

Dreiste Sprache und lebhafte Augen, dabei steht kalter Schweiß auf der Stirne und der Puls ist fast unfühlbar, acon.

Delirium, wüthendes, nächtliches; er läßt sich nicht im Bette erhalten; früh ungeheurer Schweiß, acon.

Delirium, nächtliches, welches am Tage sich legt, bellad.

Deliriren, beständiges, bellad.

Er murmelt wie im Schlafe, bellad.

Die Reden hatten weniger Zusammenhang, Abends, bellad.

Delirium, in Paroxysmen wiederkehrend, bellad.

Delirien bei sehr großer allgemeiner Hitze, bellad.

Das Kind redet zänkisch im unruhigen Schlafe, strampelt und wirft sich herum, bellad.

Delirirt wie im Traume und schreit: er müsse zu Hause, weil da alles verbrannt sei, bellad.

Er schwatzt Nachts ungereimtes Zeug, am Tage ist er bei Verstande, bellad.

Geschwätz wie von einem Wahnsinnigen, mit starren klotzenden Augen, bellad.

Delirirendes Geschwätz von Hunden, die ihn umschwärmen, bellad.

Er schwatzt schnell hintereinander unsinniges Zeug, bellad.

Schwatzt von Wölfen; dabei voller Puls, bellad.

Greuliche Worte und Flüche in abgebrochenen Silben, bellad.

Delirium mit Wildheit, bellad.

Er murmelt und schwatzt vor sich hin, hyosc.

Wimmern und Klagetöne bei krampfhaften Beschwerden, hyosc.

Erhöheter Geisteszustand, (12 Stunden lang) mit fast ununterbrochenen Delirien, hyosc.

Er delirirt wie im hitzigen Fieber, hyosc.

Beim Lesen mischt er unschickliche Worte und Redensarten ein, hyosc.

Unzusammenhängende Worte, hyosc.

Er murmelt ungereimte Dinge vor sich hin, hyosc.

Er schwatzt ungereimte Dinge, hyosc.

Er klagt, man habe ihn vergiftet, hyosc.

Er redet wachend irre; es sollte ein Mann da gewesen sein der doch nicht da war, hyosc.

Delirirendes Geschwätz bei starkem Abgang des Monatlichen, hyosc.

Er delirirte und war ohne Gedächtniß und Besinnung, stramon.

Schwatzen im Schlafe, bei großer Hitze, stramon.

Delirirende Geschwätzigkeit, ungereimtes Geschwätz, stramon.

Er munrmelt in sich, stramon.

Abwesenheit des Geistes (24 Stunden lang) leichte Delirien, stramon.

Schreien im Schlafe, stramon.

Er redet mit Einem, den er nicht erkennt, und anwortet ihm, als wenn er vernünftig wäre, kann sich aber nicht des Gesprächs erinnern, wenn er wieder zu sich kommt, stramon.

Er spricht mit abwesenden Personen, als ob sie gegenwärtig wären und redet leblose Gegenstände (z. B. Schachfiguren) mit Namen solcher Personen an, bemerkt aber keinen der um ihn Stehenden, stramon.

Er träumt bei offnen Augen, fängt unsinnige Dinge an zu schwatzen, und wenn ihn seine Freunde zurecht weisen, entschuldigt er sich damit, daß sie ihn doch darauf gebracht hätten, und fängt gleich wieder an, wachend zu träumen, und mit denselben Gegenständen zu sprechen, stramon.

Wüthendes Delirium, stramon.

Wimmern im Schlafe, opium.

Seufzen und Stöhnen im Schlafe, opium.

Jammergeschrei im Schlafe, opium.

Irrereden bei Unruhe und schlafloser Nacht, opium.

Phantasiren bei hitzigem Fieber, opium.

Delirien bei epileptischen Anfällen, opium.

Aufschrecken im Schlafe, und nach dem Erwachen ist er wie trunken und halb wahnsinnig, opium.

Viel Irrereden, in unruhiger Nacht, Schlummersucht mit Wachen abwechselnd, bei heißer Haut und Betäubung; er liegt auf einen Klumpen, opium.

Er schwatzt delirirend von allerlei Begebenheiten mit offenen Augen und entsinnt sich des Geschwätzes nachher nur, als hätte es ihn geträumt, opium.

Heiß, ängstlich und trunken redete sie allerlei untereinander, nahm ihre Worte wieder zurück, erschrack bald plötzlich, bald ergriff sie zornig die Hand der Umstehenden, opium.

Er schwatzte mancherlei unzusammenhängendes Zeug und wies mit Fingern auf angeblich ihm sich nähernde verlarvte Leute; bald brach er in lautes Gelächter aus; bald fuhr er schreckhaft zusammen vor vermeintlichen Fechtern, die ihn erstechen könnten, ward böse, wenn man es ihm ausreden und ihn für wahnsinnig halten wollte, warf sich aber selbst im Delirium seine Narrheit vor, opium.

Stöhnendes Wimmern im Schlafe, nux vom.

Aengstliches, wimmerndes Schwatzen im Schlafe, früh in der vierten Stunde, nux vom.

Im Vormitternachtschlaf, Schwatzen unverständlicher Worte, zuweilen in mürrischem oder kläglichem Tone, nux vom.

Delirirende schreckliche Schwärmerei des Nachts, nux vom.

(Er springt im Abendschlummer delirirend aus dem Bette), nux vom.

Wimmern, Weinen, Heulen, Stöhnen und Aufschreien im Schlafe, chamom.

Er versteht die Frage unrecht und antwortet verkehrt, mit gedämpfter Stimme, als wenn er delirirte, chamom.

Er schwatzt verkehrt, Nachts beim Wachen und Sitzen im Bette, chamom.

Er schwatzt unverständlich, daß man ihm dieses oder jenes Hinderniß wegschaffen soll, chamom.

Er schwatzt verkehrt, bei Fieberhitze und Backenröthe, wirft sich im Bette herum bei offnen Augen, chamom.

Er hält im Traume Reden mit lebhaftem Gedächtniß und Nachdenken, chamom.

Sehr lebhafte Visionen und Phantasiebilder schweben ihm Nachts bei Schlaflosigkeit mit Angstanfällen vor, chamom.

Er spricht viel im Schlafe und redet deutlich und zusammenhängend, stib. tart.

Die Nacht schrie das Kind aus dem Schlafe auf, mit starren Augen, zitterte; es zog ihm die Arme und Füße, stib. tart.

Aengstliches Gewimmer bei Hitze am ganzen Körper, pulsat.

Schwatzen im Schlafe, pulsat.

Nach Mitternacht halbwachendes Schwatzen von nichtigen Dingen, die ihm sollen vorgeschwebt haben, pulsat.

Unzusammenhängendes, lautes Reden, in traumvollem Schlummer, voll unzusammenhängender Gegenstände, die der Träumende sich auch einzeln nach dem Wortschalle denkt, ungeachtet die Namen nicht auf die im Traume geschehenen Dinge passen, pulsat.

Phantasieen, delirirende, und fast wachendes Träumen bei Schlaftrunkenheit und trockner Hitze, Abends im Bette, pulsat.

Sie setzte sich im Schlummer auf, sah jeden stier an und sprach: jagt mir den Mann da weg, pulsat.

Schreit und fährt im Schlafe auf, erschrocken über

einen schwarzen Hund, eine Katze, will die Bienen weggejagt haben u. dgl., pulsat.

Wimmern im Schlafe nach Mitternacht um 3 Uhr, bryon.

Sie schreit laut im Schlafe auf, bryon.

Nächtliches Irrereden, bryon.

Aus dem Schlafe geweckt, redet er irre, bryon.

Irrereden von Geschäften, eine Stunde lang, bryon.

Früh bei Tagesanbruch, delirirendes Schwatzen von zu verrichtenden Geschäften, welches nachläßt, wenn der Schmerz anfängt, bryon.

Gegen Abend zog sie im Schlafe den Mund herüber und hinüber, schlug die Augen auf und redete irre, gleich als wäre sie munter; sie sprach deutlich, aber hastig, so, als wenn sie sich einbildete, ganz andere Menschen um sich zu haben, sah sich frei um, redete wie mit fremden Kindern und wollte nach Hause, bryon.

Delirirende schreckhafte Phantasie, als hieben Soldaten auf ihn ein, so daß er im Begriffe war, zu entfliehen — vor Mitternacht unter starker Hitze und Schweiß (durch Aufdecken und Abkühlen legte sich das Delirium), bryon.

In der Nacht redet er im Schlafe von Geschäften, will alles wegwerfen, und verlangt dies und jenes, rhus.

Er redet früh laut im Schlafe, rhus.

Wimmerndes Schwatzen im Schlafe; er wirft sich im Bette herum, ignat.

Nächtliche Phantasieen, die das Nachdenken anstrengen, ignat.

Beim Erwachen steht sie plötzlich auf und redet etwas Ungereimtes, ehe sie sich besinnt, ignat.

Viel Phantasiren im Schlafe, merc. sol.

Im Schlafe, Stöhnen, Wimmern, Schwatzen, bei sehr schnellem Odem und Kälte der Hände, merc. sol.

Sie erwacht um 11 Uhr aus dem Schlafe, wie von einem Schreck und heult laut mit Thränen einige Minuten

lang, ehe sie sich besinnen und wieder ruhig werden konnte, merc. sol.

Schreckliche Träume, in welchen er auffuhr; er glaubte nicht in seiner Wohnung zu sein, setzte sich im Bette auf und sprach von einem ganz entfernten Dorfe, merc. sol.

Er sprach ungereimt: siehe da schlägst du eine Fliege auf deiner Hand und vorhin hast du mir's verboten (welches nicht an dem war), merc. sol.

Klage, sie sei von Verstand und wisse nicht, was sie thue, merc. sublim.

Wimmern und Schnarchen im Schlafe, bei Kindern, china.

(Irrereden), china.

Er springt Nachts (wegen unerträglicher Aengstlichkeit) aus dem Bette und will sich das Leben nehmen, china.

Irrereden, dulcam.

Phantasiren bei heftigem Fieber, dulcam.

Phantasiren, Delirien, eine Art Wahnwitz, dulcam.

Delirien, bei erhöheten Schmerzen die Nacht, dulcam.

Wimmert im Schlafe, ist unruhig, biegt den Kopf zurück, rheum.

Das Kind närgelt im Schlafe zänkisch, rheum.

Das Kind wirft sich die Nacht herum, fängt mehrmals an zu schreien, und erzählt zitternd, daß Männer da wären, rheum.

Abends im Schlafe redet er irre und geht im Bette herum mit verschlossenen Augen, ohne zu reden, und hat dabei große Hitze, rheum.

Während des Schlafes murmelt er und seufzt, camphor.

Reden im Schlafe, die ganze Nacht, mit leiser Stimme, camphor.

Unter stetem Weinen wirft sie sich ängstlich im Bette herum, camphor.

Er redet irre und nimmt ungereimte Dinge vor, camphor.

Irrereden und Schlummerbetäubung, camphor.

Phantasiren, nächtliches, arsenic.

Phantasiren, von Zeit zu Zeit wiederkehrendes, arsenic.

Er redet im Schlafe und zankt, arsenic.

(Irrereden bei offenen Augen, ohne sich Phantasieen bewußt zu sein, weder vor- noch nachher), arsenic.

Irrereden in der Fieberhitze bei offenen Augen; es solle doch dies und jenes herbei geschafft werden, coffea.

Wimmern im Schlafe, ipec.

Irrereden, cina.

Winseln im Schlafe wie von einem ängstlichen Traume, magnes.

Winseln über Zerfleischen aller Theile, magnes.

Leises Schlafreden, früh, magnes.

Er redet — am Tage, in Geschäften — laut vor sich hin, ohne es zu wissen, magnes.

Oefteres lautes Reden im Schlafe, mit vielen verwirrten Träumen, magnet. pol. austr.

Irrereden, leises, beim Fieber, calc. sulph.

Vor Mitternacht sprang er aus dem Schlafe auf, voll Aengstlichkeit, rief um Hülfe, und es war, als wenn er keinen Odem kriegen könnte, calc. sulph.

Wimmern im Schlafe, veratr.

Delirium, leichtes, veratr.

Delirium, wildes; kalt am ganzen Körper, bei offenen Augen, mit heiterem, zuweilen lächelndem Gesicht schwatzt er von religiösen Dingen und von zu erfüllenden Gelübden, betet, und glaubt anderswo, als zu Hause, zu sein, veratr.

Delirien, cuprum.

Delirirende unzusammenhängende Reden, cuprum.

Er wimmert laut auf im Schlafe, aurum.

Das Kind schlief bis 3 Uhr nach Mitternacht, da

ward es munter und sprach in herzhaftem Tone, mit schnellen Worten und bei rothem Gesicht, irrig: „Mutter, du bist meine Goldtochter!“ „Was ist denn das da für ein Hund?“ „Was ist das für ein Kopf an der Wand?“ „Was läuft denn da in der Stube herum?“ Und so bestand alles Irrige aus Fragen, aurum.

Delirium, conium.

Verwirrte Gedanken, conium.

Irrereden unter Verstärkung der Hitze, bei kleinem, schnellem, gereizem Pulse, trifol.

Unterm Schlafe, Röthe und Hitze im Gesicht; er wacht auf und schreit: „da! da!“ und weist mit dem Finger und schläft wieder ein, trifol.

Sie spricht bisweilen laut bei verworrenen, doch sehr lebhaften Träumen, worin ihr vieles verkehrt geht, stannum.

(Er redete im Schlafe und entschied über die Hülflosigkeit eines äußeren Mittels für ein inneres Uebel, wie im Nachtwandlerzustande), stannum.

Deliriren, periodisches; er sah fürchterliche Dinge an der Wand, sambuc.

(Nach Mitternacht schwatzte er wimmernd im Schlafe: Komm her, komm her! und schlief dann so leise, daß man keinen Odem hörte), tinct. acr.

Die Nacht sehr unruhig, er wacht öfters auf, spricht laut im Schlafe, weis aber am Morgen nichts davon, calc. acet.

Aus dem Schlafe erwacht sie öfters und fragt: Was? Weil sie im Schlummer die Reden der Umstehenden undeutlich vernimmt, platin.

Sie schreit im traumvollen Schlafe auf, ruft und fährt in die Höhe, croc.

Vor Mitternacht wirft sie sich herum und redet oft laut, doch mit heiterem Tone, im Schlafe und stöhnt oft dabei, acid. mur.

Schlaf, von Schreien und Aufschrecken unterbrochen, als wenn er von der Höhe herabfiele, capsic.

Irrereden bei Lungenentzündung, cannab.

Murmelndes Sprechen im Schlafe, bei Träumen von Toden, die ihn jedoch nicht schreckten, baryt. acet.

Ruhiges Sprechen im Schlafe, thuya.

(Murrt und wimmert im Schlafe), anac.

Besinnungslosigkeit; Bewußtlosigkeit; Verlust der Sinne.

Verlorene Besinnung und Krämpfe im Arme, Nachts bellad.

Verlorene Besinnung bei Schaum vor dem Munde und starkem Kopfschütteln, bellad.

Völlige Sinnlosigkeit, sie ist ihrer unbewußt, bellad.

Sinnlosigkeit mit Convulsionen der Gliedmaßen, bellad.

Er lag oft ohne Besinnung, ohne Bewußtsein, bellad.

Besinnungslosigkeit; er saß wie im Traume, bellad.

Höchste Sinnenbetäubung, bellad.

Unempfindlichkeit, bellad.

Gänzlich verlorenes Bewußtsein, hyosc.

Aller Sinnen beraubt, sitzt er im Bette unbeweglich, wie eine Bildsäule, hyosc.

Sinnlos verlor sie die Sprache, hyosc.

Gefühllosigkeit; er ist unempfindlich gegen Kneipen und Zwicken, hyosc. alb.

Kalt, sinnlos, schwach liegt sie auf der Erde, mit schwachem Odem, stramon.

Gefühllosigkeit, stramon.

Höchste Unempfindlichkeit aller Sinne, stramon.

Verdunkelung aller Sinne, stramon.

Sie wußte nicht recht, was sie that (in der Stube), beim Liegen schlimmer, 24 Stunden lang, bryon.

Sie wußte nicht, was sie that, und ließ alles aus den Händen fallen (in der Stube), bryon.

Ist seiner nicht bewußt, opium.

Betäubung und Unempfindlichkeit; gleichwohl antwortet er angemessen, opium.

Er starrt die Anwesenden an, mit wässerigen Augen, weis aber nicht, was geschieht, und kann die Personen nicht erkennen, opium.

Stumpft das Gefühl ab und nimmt es zuweilen ganz weg, opium.

Sie wußte nicht was um sie her vorging, und gab kein Zeichen von Empfindung; die Gelenke waren biegsam, und alle Muskeln erschlafft, opium.

Alle Sinne werden unempfindlich — Tastsinn, Sehkraft und Geruch — während dem starken Schweiß, opium.

Bewußtlosigkeit, mit starr aufgeschlagenen Augen, fast unmerklichem Athemzuge und mit einer, dem Herzklopfen ähnlichen Bewegung in der Brust, bei unverändertem, gewöhnlichem Pulse, magnes.

Die krampfhaften Aufhebungen (und Stöße) des Körpers vorwärts aufs Bett haben lange Bewußtlosigkeit zur Folge, darauf ein Blasen mit dem Munde, wie wenn man große Hitze empfindet, worauf dann Besonnenheit und Munterkeit wiederkehrt, magnes.

Unempfindlichkeit und (tödliche Schlummersucht), magnes.

Bei den besinnungslosen, krampfhaften Anfällen waren die Pupillen nicht erweitert, magnes.

Er ist seiner nicht recht bewußt, kann nicht genau denken; es ist, als wenn ihm der Verstand still stände, und als wenn etwas im Gehirn von oben herab drückte und die Augen heraus drängte; eine Anwandlung von Ohnmacht, magnet. pol. arct.

Besinnung benimmt ihm das Leerheitsgefühl im Hinterhaupte, welches nur durch Auflegen der Hand vermindert wird, bei dumpfdrückendem Schmerz im Hinterhaupte, mangan. acet.

Er liegt dumm und unempfindlich in einem Winkel, cuprum.

Er verlor sogleich Sinne und Gedanken auf kurze Zeit, cuprum.

Es vergehen ihm alle Sinne, cuprum.

So oft man auch in sie hinein redet, und sie dadurch aus ihrem unbesinnlichen Starrsehen heraus reißt, und durch Anrufen erweckt, so oft fällt sie doch immer wieder hinein, wobei man nur 50 Pulse in einer Minute fühlt, cicut.

Sie ist — bei Starrsehen — ihrer Sinne nicht ganz mächtig, und muß sehr aufgeregt werden, um richtig zu antworten, und verliert ihre Besinnung, wenn sie sich mit Gewalt durch Wegdrehen des Kopfes zwingt, den Gegenstand mit den Augen zu verlassen, cicut.

(Er kann sich nicht recht besinnen, während dem Schüttelfrost), arsenic.

Bewußtlosigkeit und Sprachlosigkeit, arsenic.

Völlig sinnlos lag sie, lallte unverständliche Worte, bei starren Augen, kaltem Schweiß, Zittern und kleinem, hartem, schnellem Puls, arsenic.

Bewußtlosigkeit im convulsivischen Anfalle, arsenic.

Verlust der Empfindung und des Bewußtseins, daß er nicht wußte, was mit ihm vorging, arsenic.

Er weis nicht, wo er ist, merc. sol.

Bewußtlosigkeit und Sprachlosigkeit; sie schien zu schlafen, war aber pulslos, bei gehörig warmem Körper, und von völligem Leichenansehen; nach einer Stunde kam der Verstand wieder und einiger Ton der Stimme; sie wollte sprechen und konnte nicht; erst nach 12 Stunden kehrte die Sprache zurück, merc. sol.

Oeftere Anfälle (etwa 1 Stunde um die andere), eine Viertelstunde lang, von äußerster Schwäche und Unempfindlichkeit, so daß er weder Hände noch Füße regen und nicht im Bette aufsitzen, noch auch den vorigen Schmerz fühlen,

nicht sehen, nicht hören, auch nicht laut reden konnte; wobei die Schenkel ausgestreckt sind, acon.

Die Sinne verschwinden, camphor.

Besinnungslosigkeit, camphor.

Er sieht Jeden stier und verwunderungsvoll an, ohne Bewußtsein, camphor.

Verschwinden der Sinne und Bewußtlosigkeit bei convulsivischem Anfall, camphor.

Besinnungslosigkeit, oleand.

Als würde ihm die Besinnlichkeit geraubt, durch gelinden Druck im Scheitel, cyclam.

Gefühllos, so daß er wenig an seinem Körper fühlt, verdrießlich und zum Sprechen nicht aufgelegt, cyclam.

(Die Sinne vergingen ihm), chelid.

Fast gänzliche Verschwindung aller Sinne, veratr.

Verschwinden aller Sinne, stib. tart.

Es ist ihm bisweilen, als wollten ihm die Sinne vergehen, mit allgemeinem betäubendem Drucke des Gehirnes, einem Zusammendrücken ähnlich, moschus.

Die Besinnung wurde ihm durch eine Benebelung des ganzen Kopfes, nach Art des Schwindels, benommen, mit drückend betäubendem Schmerz in der Stirn, beim Lesen, so daß er darin still halten mußte, und nicht wußte, wo er wär, calc. acet.

Verstandesverwirrung; Blödsinn; Verrücktheit; Verstandlosigkeit; Wahnsinn.

Verwirrung im Kopf, stramon.

Verstandesverwirrung, Lachen und Winseln, stramon.

Blödsinn, stramon.

Verstandlosigkeit, stramon.

Verstandlosigkeit bei gelähmten Gliedern, stumm, still und pulslos, stramon.

Nach dem Erwachen erkennt er nichts um sich, nimmt

sein Buch und geht nach der Schule, geht aber zu einer unrechten Thüre ein, stramon.

Sinnenbetäubung, Einige lachen immer, aber hören und sehen nichts, ob sie es gleich immer vor Augen haben, reden auch wohl und antworten auf alle Fragen, als ob sie bei Verstande wären, ob es ihnen gleich nur ein Traum ist, stramon.

Bei starren Augen und ganz erweiterten, unbeweglichen Pupillen sah er nichts, erkannte niemand von den Seinigen, fuhr mit den Händen immer herum, als wenn er etwas greifen wollte, und stampfte mit den Füßen, stramon.

Er geht immer in sich gekehrt in der Stube herum mit stieren, funkelnden Augen und blauen Rändern um dieselben, bemerkt aber nicht die äußern Gegenstände, sondern hat es blos mit Gegenständen seiner Phantasie zu thun, stramon.

Die Gegenstände um ihn her scheint er nicht zu bemerken und bemerkt sie wirklich nicht, stramon.

Unsinn, stramon.

Wahnsinnig und verstandlos, wird der Kranke von tausend, nicht unangenehmen Phantasieen beschäftigt, zeigt sein Begehren, ohne zu reden, mit Geberden an, läuft dann mehre Tage umher, mit seinen Phantasmen beschäftigt, mit fröhlicher Laune, stramon.

Geschwätziger Wahnsinn; er klagt, ein Hund zerbeiße und zerfleische ihm die Brust, stramon.

Wasserscheu. (In Verbindung mit Unruhe, den heftigsten Konvulsionen, wobei er wüthend war, daß er gebunden werden mußte; schlaflos wälzte er sich äußerst unruhig im Bette herum und stieß ein kreischendes Geschrei aus, er delirirte ohne Gedächtniß und Besinnung; äußerst erweiterte Pupillen, heftige Begierde zu beißen und alles mit den Zähnen zu zerreißen, äußerste Trockenheit des innern Mundes und Rachens, beim Anblick eines Lichtes, eines Spiegels oder Wassers schreckliche Konvulsionen, unüber-

windlicher Abscheu vor Wasser mit Zusammenschnürung und Konvulsion des Schlundes, Geifer vor dem Munde, häufiges Ausspucken), stramon.

Geistesverwirrung mit abwechselndem Gerede, hyosc.

Blödsinn, Sinnlosigkeit, hyosc.

Blödsinnigkeit (stupor), die sich durch Worte und That zu erkennen giebt, hyosc.

Seines Verstandes beraubt, wußte er nicht, was er that, hyosc.

Er kennt die Angehörigen nicht, hyosc.

Unsinnigkeit (insania), hyosc.

Er ist in Gefahr, sinnlos zu werden, hyosc.

Sinnlosigkeit, (amentia), hyosc.

Geisteszerrüttung, höchste, hyosc.

Erblindet und sinnlos schweift sie in der Stadt umher, hyosc.

Wahnsinn, als wäre er vom Teufel besessen, hyosc.

Er kennt seine eigenen Anverwandten nicht, bellad.

Verwirrung der Sinne, er weis nicht, was er thut, den ganzen Tag über, bellad.

Geistesverwirrung, so daß er nicht weis, ob er träumt oder wacht, bellad.

Verstandlosigkeit, einige Wochen lang, bellad.

Unsinnigkeit, bellad.

Er kömmt außer sich, raset, spricht viel von Hunden, und Arm und Gesicht geschwillt ihm, bellad.

Wahnsinn, lustiger, bellad.

Furchtsamer Wahnsinn; er fürchtet sich vor einem eingebildeten, schwarzen Hunde, vor dem Galgen u. s. w., bellad.

Es ist ihm, als hätte er den Verstand verloren, wenn er die Augen zuthut im schreckenvollen Schlaf, opium.

Wie trunken und halb wahnsinnig ist er, nach dem Erwachen (nach dem Aufschrecken im Schlafe), opium.

Dummheit und Blödsinn, opium.

Verstandesverwirrung, opium.

Gefühllosigkeit für Schamhaftigkeit und feinere Empfindungen, opium.

Er kennt die nächsten Anverwandten, die bekanntesten Gegenstände nicht, opium.

Sinnenbetäubung und Vernunftlosigkeit, opium.

Er wälzt sich auf der Erde wahnsinnig, brennenden Zorns, drohend; kennt seine Freunde nicht, mit geschwollenem Kopfe und Gesicht, röthlichblauen, geschwollenen Lippen und hervorgetretenen, entzündeten Augen, opium.

Wahnsinn, heftiger, bei rothem Gesicht, glänzenden Augen und größerer Lebhaftigkeit des Körpers, opium.

Sie lagen alle schwach, ohne Verstand und unbeweglich, wie Klötzer, und wie Todte, cicut.

Wahnsinn; nach ungewöhnlichem Schlafe, Hitze des Körpers; sie sprang aus dem Bette, tanzte, lachte und trieb allerlei Narrheiten, trank viel Wein, hüpfte immer umher, klatschte in die Hände und sah dabei sehr roth im Gesicht aus — die ganze Nacht hindurch, cicut.

Anfälle von mürrischem, tückischem Wahnsinn, cuprum.

Furchtsame Geistesverwirrung; er trachtet zu entfliehen, cuprum.

Anfälle von Wahnsinn, er spuckt den Leuten in's Gesicht und lacht herzlich darüber, cuprum.

Die Wahnsinnanfälle hatten vollen, schnellen, starken Puls, bei rothen, entzündeten Augen, wilden Blicken und Reden ohne Zusammenhang; sie endigten alle mit Schweiß, cuprum.

Verrücktheit, mercur.

Wahnsinn; sie deckt sich des Nachts auf, reißt das Stroh umher und schimpft dabei; am Tage springt sie hoch in die Höhe (wobei sie einer muthwilligen, ausgelassenen Person gleicht), im Freien sowohl als in der Stube; sie redet und schimpft viel vor sich hin, kennt ihre nächsten Anverwandten nicht, schmiert den häufig ausgeworfenen Speichel mit den Füßen auseinander, und leckt es zum Theil wieder auf; auch leckt sie oft Kuhmist und den

Schlamm aus Pfützen auf; sie nimmt oft kleine Steine in den Mund, ohne sie zu verschlucken, und klagt dabei, daß es ihr die Gedärme zerschneide; es geht viel geronnenes Blut mit dem Stuhlgang fort; sie thut Niemand etwas Leides, wehrt sich aber heftig, wenn man sie anrührt; sie folgt keinem Geheiße, stellt sich nicht zum Essen ein, ob sie wohl unordentlich die meisten Tage Speiße und Trank zu sich nimmt; sie sieht sehr blaß und verfallen aus und scheint viel matter als ehedem zu seyn, merc. sol.

Abwesenheit des Verstandes und der äußern und innern Sinne; er sah nicht, redete viele Tage nicht, hörte nicht und verstand nicht, und wenn man ihm sehr laut in die Ohren schrie, so sah er, wie ein aus dem tiefsten Schlafe erwachender Trunkener, die Anwesenden an, arsenic

Wahnsinn; erst Kopfweh, ungeheure Angst, Geräusch vor den Ohren, wie von einer Menge großer Glocken, und wenn er die Augen aufthat, sah er stets einen Menschen, welcher sich (ehedem) auf dem Boden des Hauses aufgehenkt hatte, der ihm unablässig bittend winkte, ihn abzuschneiden: er lief dahin mit einem Messer, da er ihn aber nicht abschneiden konnte, gerieth er in Verzweiflung und wollte sich (wie die ihm Nachgegangenen versicherten) selbst erhenken; aber davon verhindert, ward er so unruhig, daß man ihn kaum im Bette erhalten konnte, verlor die Sprache bei vollem Verstande und konnte, da er sich schriftlich ausdrücken wollte, nur unverständliche Zeichen hinsetzen, wobei er zitterte, weinte, mit Angstschweiß vor der Stirne, niederknieete und die Hände bittend in die Höhe hob, arsenic.

Der Verstand verläßt ihn, veratr.

Er kennt seine Anverwandten nicht, veratr.

Das Kind liegt wie unbesinnlich, ganz ohne Verstand, bei krampfartigem Anfall, chamom.

Wahnsinn, zuweilen wüthender, so daß er den Anwesenden ins Gesicht spie, cannab.

Wahnsinn, theils fröhlicher, theils ernsthafter, cannab.

Verstandesverwirrung; er glaubt zu sterben, rhus.

Wahnsinn, kurzdauernder, acon.

Wahnsinn, Delirium, conium.

Verstandlosigkeit, ledum.

Bei Zeichen übertriebener an Wahnsinn gränzender Freude, Bläße, Kopfweh, Gesichtsverdunkelung, croc.

Lieblicher Wahnsinn, Kinderpoßen, croc.

(Heimlicher Wahnsinn mit Unfolgsamkeit und Hartnäckigkeit; er sucht zu entfliehen), digit.

Ungereimte, unsinnige Handlungen.

Er wankt in der Stube herum und scheint etwas zu suchen, stramon.

Er schläft öfters ein und beim Aufwachen nimmt er ein komisch majestätisches Ansehen an, stramon.

Er springt Nachts aus dem Bette und schreit, die Krankheit werde ihm aus dem Kopfe hervorbrechen, stramon.

Zähneknirschen, wobei er die Hände über den Kopf hebt und bewegt, als ob er Zwirn wickelte, stramon.

Er zeigt Verstandesverwirrung in Geberden, er kniet nieder und streckt die Arme aus, als suche er etwas, stramon.

Er beugt die Kniee und kniet und strekt die Arme vor, als wenn er etwas suchte, stramon.

Er hascht mit den Händen, er lacht, er kriecht im Bette herum, stramon.

Er ist wie entzückt und außer sich, stramon.

Er tappt um sich her, ohne zu wissen, wohin, hyosc.

Er zestikulirt wie ein Harlekin, hyosc.

Immerwährend bewegten sie sich von einer Stelle zur anderen (2 Tage lang), hyosc.

Lächerliche Geberden, wie die eines Trunkenen, hyosc.

Possierliche Geistesverwirrung; sie begehen allerlei lächerliche Handlungen, wie Affen, hyosc.

Er tappt sich auf den Kopf, ins Gesicht, auf die Nase und greift auf dem Bette umher, wie im Flockenlesen, hyosc.

Er liest Flocken und murmelt dazu, hyosc.

Er hob im Bette bald die Kniee in die Höhe, bald streckte er sie aus, bald wendete er sich herum, wendete den Kopf bald dahin, bald dorthin, bald hob er die Hand auf und schlug damit aufs Bett, bald zupfte er Stroh aus seinem Lager, krabbelte darauf herum und redete nichts dazu; dabei war er weder ärgerlich noch zaghaft, hyosc.

Mit Wuth untermischte lächerlich feierliche Handlungen in einer unschicklichen Bekleidung, hyosc.

In der Phantasie thut er, als knackte er Nüsse, hyosc.

Er umfaßt den Ofen und will an ihm, wie an einem Baume, hinanklettern, hyosc.

Unter Geschwätze macht er Zubereitungen zur Hochzeit, hyosc.

Unter Geschwätze schickt er sich zur Reise an, hyosc.

Er thut in seinem Irrsinne, als wenn er Pfauen mit den Händen hinwegscheuchen müßte, hyosc.

Sie rannten an alle Gegenstände an, die ihnen im Wege standen, mit offenen, wilden Augen, hyosc.

Unsinnig streift er weit umher, nackt, in einen Pelz gehüllt, in der Sommerhitze, hyosc.

Er macht sich nackt, hyosc.

Er liegt nackt im Bette und schwatzt, hyosc.

Gaukelnde Geberden, bellad.

Lachend und singend betastet sie die umstehenden Dinge den ganzen Tag, bellad.

Er macht närrische, lächerliche Possen, bellad.

Lächerliche Geberden; sie betastet die Umstehenden, bald sitzt sie, bald thut sie, als wüsche sie, bald, als zähle sie Geld, bald, als tränke sie, bellad.

Sie verzerrt die Gesichtsmuskeln gräßlich, steckt die Zunge lang heraus, klatscht mit der Zunge, und würgt sich zum Erbrechen, anfallsweise, bellad.

Er klatscht mit den Händen, wackelt mit dem Kopfe nach beiden Seiten, und von den Lippen hängt zäher Speichel lang herunter, bellad.

Sie klatscht die Hände über dem Kopf zusammen, mit einem kurzen, äußerst heftigen und Erstickung drohenden Husten, Nachts, bellad.

Er schlägt sich mit Fäusten ins Gesicht, bellad.

Er zerreißt seine Hemden und Kleider, bellad.

Er begeht unsinniges Zeug, zerfetzt seine Kleider, reißt Steine aus der Erde und wirft die Umstehenden damit, bellad.

Er biß, statt das Verlangte zu essen, den hölzernen Löffel entzwei, zernagte die Schüssel und knurrte und bellte wie ein Hund, bellad.

Versucht, aus dem Bette zu springen, bellad.

Er sucht zu entfliehen, bellad.

Er entflieht unter einem Vorwande ins freie Feld, bellad.

Sie macht Anstalt zur Heimreise, bellad.

Er geht mit hochaufgehobenen Füßen, als wenn er über im Wege liegende Dinge hinwegsteigen müßte, wie ein Trunkener, bellad.

Unsinnigkeit; sie ziehen sich aus, laufen im bloßen Hemde durch die Straßen, machen wunderliche Geberden, tanzen, lachen laut und schwatzen und begehren närrisches Zeug, bellad.

Wirft im Wahnsinn die Bettdecke von sich, bellad.

Wahnsinnige Possen, acon.

Er läßt sich nicht im Bette erhalten, acon.

Er begehet Ungereimtheiten, opium.

Träume und Geberden im Schlaf, opium.

Er liefet Flocken und tastet überall umher, unter fast stetem Schlummer bei halbverschlossenen Augenlidern, opium.

Sie küßt Jeden, der ihr vorkömmt, ehe die Monatreinigung ausbricht, veratr.

Stampft mit den Füßen (bei Appetitlosigkeit), veratr.

Sie klatscht die Hände über dem Kopf zusammen und singt; dabei Husten mit sehr zähem Schleim auf der Brust, veratr.

Umherlaufen und Schreien mit dunkelblauem Gesicht, veratr.

Herumlaufen in der Stube bis zum Niedersinken; öftere Anfälle, veratr.

Er lärmt sehr, will entfliehen und kann kaum zurückgehalten werden, veratr.

Er zerbeißt seine Schuhe und verschluckt die Stücken, veratr.

Er verschlingt seinen eigenen Koth, veratr.

Große Neigung beim Spatzierengehen, die ihm begegnenden, fremden Leute mit zwei Fingern bei der Nase zu fassen, merc. sol.

Er ist albern, macht Faxen und dummes, widersinniges Zeug; er machte sich Abends (im heißen Sommer) Feuer in den Ofen, legte Degen kreuzweise zusammen und stellte in den einen Winkel der Stube Lichter, in den anderen Stiefeln, und das alles in vollem Ernste, wobei er völlig gleichgültig gegen Kälte und Wärme war, im Kopfe aber war es ihm düster und schwer, merc. sol.

Er nimmt ungereimte Dinge vor und redet irre, camphor.

Lieblicher Wahnsinn, Kinderpoßen, croc.

(Er kleidet sich unschicklich), helleb.

In der Bewußtlosigkeit Bewegung der Finger einzeln nach der Reihe; nach der Rückkehr des Bewußtseins starker Schweiß, magnes.

Redet irre und geht im Bette herum, mit verschlossenen Augen, Abends im Schlafe, rheum.

Er springt Nachts (wegen unerträglicher Aengstlichkeit) aus dem Bette und will sich das Leben nehmen, china.

Er wollte mehrmals aus dem Bette entfliehen, bryon.

Um Mitternacht sprang er aus dem Schlafe auf, voll Aengstlichkeit, rief um Hülfe, und es war, als wenn er keinen Odem kriegen könnte, calc. sulph.

(Er springt im Abendschlummer delirirend aus dem Bette), nux vom.

Lachen.

Gewaltige Neigung zum Scherzen und Lachen, bei großer Hinfälligkeit und sehr erweiterten Pupillen, croc.

Lachen, fast stetes, unanständiges, croc.

Lachen, unbändiges, bis zum Tode, croc.

Im Traume ist er sehr heiterer lachender Laune, croc.

Er lächelt lange vor sich hin, bellad.

Lachen, öfteres, bellad.

Lautes Gelächter, bellad.

Sie bricht in lautes Gelächter aus, singt und betastet die nahen Dinge, bellad.

Unwillkürliches, fast lautes Lachen, ohne lächerliche Gedanken zu haben, bellad.

Lachen, ungereimtes, hyosc.

Lautlachen, fast ununterbrochenes, vor Ausbruch des Monatlichen, hyosc.

Stetes Lachen, bei Sinnenbetäubung, stramon.

Bei fortwährendem Lachen, hohe Röthe und Hitze des Gesichts, veratr.

Lachen, im Wahnsinn, cicut.

Er brach in lautes Gelächter aus, im Delirium, opium.

Neigung zum Singen; Singen.

Neigung zum Singen, croc.

Singen im Schlafe, croc.

Wiewohl sie, auf Veranlassung, eben sehr ärgerlich ist, so wiederholt sie doch in Gedanken eine lustige Melodie fortwährend, croc.

Wenn Jemand von ungefähr einen einzigen musikalischen Ton angiebt, so fängt sie an unwillkürlich zu singen, und muß dann selbst über sich lachen; doch bald singt sie wieder, ungeachtet aller Vorsätze, es zu unterlassen, croc.

Ueberlustige Stimmung; er ist aufgelegt, zu singen und zu pfeifen, Abends, bellad.

Er singt und trällert, bellad.

Geschäftloses Sitzen hinter dem Ofen; sie bemüht sich, Lieder zu verfertigen, und singt laut Lieder, lustigen, doch ungereimten und ganz unsinnigen Inhalts, auch pfiff sie mitunter, wollte aber nicht essen und nicht trinken; dabei hörte sie gar nichts, und sah nichts, bei Blässe des Gesichts und Stirnschweiß, bellad.

Wird lustig und bekommt Neigung zu singen und zu tanzen, acon.

Er singt und führt unzüchtige Reden, stramon.

Er singt Liebeslieder und Gassenhauer, hyosc.

Er singt ganz fröhlich und trällert die Nacht, veratr.

Bei nicht besonderer Lustigkeit, doch Neigung zu pfeifen und zu singen, was er unwillkürlich thut, platin.

Anfälle von lustigem, singendem Wahnsinn, cuprum.

Unwiderstehlicher Trieb zum Singen, mit Ueberlustigkeit; darauf Zerstreutheit und unaufgelegt zu jeder Arbeit, spong. mar.

Unwiderstehliche Neigung zu trällern und zu singen; wie eine Art Wahnsinn, coccul.

Beim Gehen geneigt, mit überhängendem Oberleibe vorwärts zu gehen, zu eilen, und dabei zu singen, wiewohl alles mit Gezwungenheit und Schwerfälligkeit, mezer.

Sie singt Abends im Schlafe, wacht darüber auf, und besinnt sich, daß es unrecht sei, schläft wieder ein, fängt abermals an zu singen, und wacht wieder darüber auf, magnet. pol. arct.

Tanzen.

Er tanzt, Nachts, auf dem Kirchhofe, stramon.

Wahnsinnig tanzt er, gestikulirt, schlägt ein Gelächter auf und singt, stramon.

Er tanzt, hyosc.

Er macht lächerliche Geberden, wie ein tanzender Narr, hyosc.

Hüpfen und Tanzen mit Stöhnen abwechselnd, bellad.

Wird lustig, und bekommt Neigung zu singen und zu tanzen, acon.

Tanzen, im Wahnsinn, cicut.

(Eine mit Fallsucht Behaftete tanzte ohne Besinnung heftig und wild mehre Tage über, ohne sich, außer die Nacht, zu legen), acid. phosph.

Wuth.

Anfallsweise schwatzt er ununterbrochen, oder wüthet und bricht in lautes Gelächter aus, oder thut, als spänne er, stramon.

Abwechselung von Convulsionen und Wuth, er bekam so starke Krämpfe, daß ihn die Mutter nicht mehr im Schooße halten konnte, und wenn sie nachließen, so war er in Wuth, schlug um sich, und bemühte sich zu beißen, wenn man ihn hielt, stramon.

Nicht zu bändigende Wuth, stramon.

Anstrengung der Kräfte, kaum konnte ihn ein starker Mann halten, stramon.

Wuth, unbezwingliche, hyosc.

Er äußert unbändige Kräfte in der Wuth, hyosc.

Manir; er läßt sich kaum bändigen, hyosc.

Höchst wüthend und nackt bringt sie Tag und Nacht schlaflos unter Schreien zu, hyosc.

Wuth mit Zähneknirschen und Convulsionen, bellad.

Wuth, bei brennender Hitze des Körpers, mit hoch aufgetriebenen Adern der Haut, bellad.

Wuth; der Knabe kannte seine Aeltern nicht, bellad.

Er tobt ganz rasend im Bette herum, bellad.

Eine solche Wuth, daß man sie beständig festhalten mußte, um nicht von ihr angefallen zu werden, und wenn sie so gehalten ward, daß sie sich nicht rühren konnte, spie sie beständig nach den Umstehenden; — unter brennen-

der Hitze des Körpers, bei offenen, starren und unbeweglichen Augen, bellad.

Wuth, beim Ausbruch des Monatlichen, acon.

Verwegene Wildheit, opium.

Wahnsinn und Wuth, opium.

Wüthender Wahnsinn und Verzerrung des Mundes, opium.

Wuth; zerreißt die Kleider und redet nicht, veratr.

Bei anhaltender Wuth große Hitze des Körpers, veratr.

Sehr beklommenes Athemholen, großer Abscheu vor flüssigen Dingen, dann eine Art Wuth, in welcher er alles zerrissen hatte, dessen er sich bemächtigen konnte, mercur.

Er ward wüthend, mußte gefesselt werden und suchte zu entfliehen, arsenic.

Wuth, mit Schaum vor dem Munde, camphor.

Gewaltthätige Wuth.

Er schlägt mit schrecklichem Geschrei die Umstehenden und wüthet, stramon.

Unbändige Wuth, läßt sich kaum halten, geht auf die Menschen los, schlägt und bestrebt sich, sie zu ergreifen, stramon.

Große Begierde zu beißen, und alles mit den Zähnen zu zerreißen, selbst seine eigenen Glieder, stramon.

Wuth, Menschen zu morden, stramon.

Wuth, sich selbst zu morden, stramon.

Wuth, Anderen Beleidigung zuzufügen und sie zu verletzen, hyosc.

Er übt Gewaltthätigkeit aus und schlägt auf die Leute, hyosc.

Gewaltsam legt er Hand an Andere, hyosc.

Wuth, äußerste; er geht mit Messern auf die Menschen los, hyosc.

Er schlägt und will die ihm Begegnenden ermorden, hyosc.

Rasende, gewaltthätige Wuth, bellad.

Wuth; sie rauft die Umstehenden bei den Haaren, bellad.

Wuth; er verletzt sich und Andere und schlägt um sich, bellad.

Neigung, die Umstehenden zu beißen, bellad.

Er beißt, was ihm vorkömmt, bellad.

Neigung, alles umher zu zerreißen, bellad.

Er zerreißt alles um sich her, beißt und spuckt, bellad.

Wildheit, Grausamkeit, gleich wüthenden Thieren, opium.

Sehr beklemmtes Athemholen, großer Abscheu vor flüssigen Dingen, dann eine Art Wuth, in welcher er alles zerrissen hatte, dessen er sich bemächtigen konnte, merc.

Wiederkehrende Anfälle von Wuth; sie bissen nach den Umstehenden, cuprum.

Erhöhete Geisteszustände: Heiterkeit, Munterkeit, Lustigkeit, Fröhlichkeit, Entzückung, Kräftigkeit, Muth, Unerschrockenheit.

Heiterkeit, Munterkeit, Zufriedenheit, gestärkte Kräfte, opium.

Heiterkeit, Aufgelegtheit zu Geschäften, Furchtlosigkeit, Muth, opium.

Vergnügsamkeit des Gemüths, innere ruhige, wie im Himmel, opium.

Die Heiterkeit des Geistes ist mehr ein Traum ohne Schlaf zu nennen, opium.

Ein, traurigen Gedanken nachhängendes Frauenzimmer ward davon wundersam erleichtert; ihr Gram schwieg auf einige Zeit, opium.

Es macht die (gewöhnlich traurig stupiden) Opiumschlucker fröhlich; sie schwatzen viel, singen verliebte Lieder, lachen viel und treiben andere Possen; dieser angenehm er-

höhete Geistes- und Gemüthszustand dauert 1 Stunde, dann werden sie zornig und unbändig, wonach sie wieder traurig werden und weinen, bis sie in Schlaf gerathen und so wieder in gewöhnlichen Zustand kommen, opium.

Die steigende Lustigkeit und Gedankenseligkeit geht ins Widersinnige und Unvernünftige über, opium.

(Lebhaftigkeit der Ideen und des Gedächtnisses, bei Fieber), opium.

Die Kraft der Einbildung und des Gedächtnisses erhöhete sich zum Verwundern, so daß er die Nacht in den tiefsinnigsten Meditationen zuzubringen, so zu sagen, gezwungen war, opium.

Es macht den Sinn munterer und aufgeregter zu ernsthaften, wichtigen Geschäften, opium.

Aufgelegter zu erhabenen Betrachtungen die ganze Nacht, ohne Schlaf, opium.

Nach der Trunkenheit Entzückung, und nach der Entzückung Angst, opium.

Es macht die Leiden der Seele auf einige Zeit vergessen und versetzt dann in eine Entzückung und erquickende Seligkeit des Geistes, opium.

Kräftigkeit, opium.

Stärke, Munterkeit, Selbstzufriedenheit, opium.

Muth, Unerschrockenheit, Großherzigkeit, opium.

Unerschrockenheit in Gefahr, opium.

Gefühl von Muth und Lustigkeit, so, als wollte er mit Gewalt, wo nöthig, etwas durchsetzen, ohne Scheu oder Furcht, mit einem eigenen Gefühle von Wollust (doch nur einige Minuten dauernd), darauf gleich Düsterheit im Kopfe u. s. w., opium.

Verbrecher verlieren (in Indien) die Todesfurcht, und gehen der Hinrichtung muthig entgegen, opium.

Giebt den sich vor einer chirurgischen Operation fürchtenden Muth und Standhaftigkeit, opium.

Heiterkeit und Lustigkeit, große, über ihr Temperament gehende, croc.

Sehr heitere Laune, zu scherzen aufgelegt, croc.

Er ist überaus gut gelaunt, und redet immer scherzend vor sich hin, ohne daß es ihm eher auffällt, als bis ihn Andere darauf aufmerksam machen, croc.

Fröhlichkeit, große; selbst bei Melancholischen und Hypochondrischen, croc.

Witzig, spaßhaft, launig, croc.

Fröhlichkeit, Scharfsinnigkeit, veratr.

Er ist übermunter, excentrisch, ausgelassen, veratr.

Drang und Lust zur Arbeit, veratr.

Ueberempfindlichkeit; erhöhete Geisteskraft, veratr.

Er konnte wegen allzu großer Lebhaftigkeit des Geistes vor Mitternacht nicht einschlafen, 2 Nächte hintereinander; dabei ein unleidliches Hitzgefühl im Bette (er suchte sich zu entblößen), mit unruhigem Hin- und Herwerfen, veratr.

Ungemeine Munterkeit des Geistes und Körpers, bis Mitternacht, wo sie dann einschlief, coffea.

Scharfes Denken, coffea.

Schlaflosigkeit wegen einer übermäßigen Aufregung des Geistes und Körpers, coffea.

Lustiger, aufgeregter als gewöhnlich, acon.

Lebhafte Einbildungskraft, acon.

Bei dreister Sprache und lebhaften Augen, steht kalter Schweiß auf seiner Stirne, und der Puls ist fast unfühlbar, acon.

Ausgelassen und übermüthig lustig, aufgelegt zu zanken, ohne Ursache, und zu beleidigen, lachenden Muthes, bellad.

Verstärktes Gedächtniß, Irrereden, bei Scharlachfieber, bellad.

Ziemliche Lustigkeit und angenehme Behaglichkeit, aurum.

Zitterndes Erbeben der Nerven, wie wenn ihn ein freudiges Hoffen triebe, aurum.

(Ein Gelähmter ward sogleich sehr munter darauf), magnet. pol. austr.

Bei extatischer Gemüthsstimmung, ohnmachtartige Benebelung, mit Neigung zum Sitzen; die Gegenstände sind wie verschleiert — nachgehends werden die Gegenstände weit deutlicher und heller (als sie im gesunden Zustande sind), magnet. pol. austr.

Dreistes Gemüth, wie nach Weintrinken, magnet. pol. arct.

Heiterkeit, wie von einem Rausche, cannab.

Er ward sehr heiter und aufgelegt, acid. phosph.

Gemüth, heiterer als zuvor; er konnte alles leichter übersehen und begreifen; eine Art Freudigkeit, wie sie nach Kaffee zu entstehen pflegt, valer.

Lustigkeit, wilde, ungewöhnliche, auffallende, ihr selbst weniger als Anderen bemerkbare, die ganze Zeit hindurch; gegen Abend verlor sich diese, dagegen traten Verdrießlichkeit, Aergerlichkeit und ängstliche Gedanken für die Zukunft ein; sie glaubt, in gegenwärtigem Zustande werde sie bleiben, stib. tart.

Muthwillig witzige Laune, spong. mar.

Späße, Witzeleien, capsic.

Schäckerei, Kinderpossen, ignat.

Dreistigkeit, ignat.

Der Geist ist viel lebhafter als vorher; er geht gern in scharfe Untersuchungen ein; aber jede Anstrengung dieser Art verursacht ihm reißend drückenden Kopfschmerz in der Stirn, den Schläfen und im Hinterhaupte, anac.

Sein Gefühl des ganzen Nervensystems ist gleichsam krankhaft erhöhet, gespannt und aufgereizt, china.

Zittern eines Kniees und Fußes bei einer eifrigen, selbst angenehmen, Spannung des Geistes, mehrentheils des Abends, im Stehen, nux vom.

Erwacht nach lebhaften Träumen, Nachts 2 Uhr, und konnte wegen Ueberreiztheit nicht mehr schlafen, mezer.

Sehr vermehrte Wärme des ganzen Körpers, mit reichlicher Dünstung und erhöheter Lebhaftigkeit, moschus.

Der Geist ist extatisch und exaltirt, cuprum.

Ob er gleich erst lange nach Mitternacht eingeschlafen war, so wachte er doch ungewöhnlich früh auf, und fühlte sich sehr heiter und aufgelegt zu Phantasiearbeiten, munter und kräftig, hyosc.

Zoomagnetische Erscheinungen.

Er träumt gegen Morgen sehr lebhaft einen Traum, welcher ihm genauen Aufschluß über eine Angelegenheit giebt, die ihm im Wachen ein unerklärliches Räthsel war, acon.

Ahnung; er sagt: eben jetzt muß meine Geliebte (11 Meilen weit entfernt) die schwere Stelle, die ich eben sang, ebenfalls gesungen haben (was wirklich, nur 5 Stunden früher, geschehen war), acon.

Er kann nichts denken, nichts überlegen, weis nichts und hat von nichts eine Vorstellung im Kopfe, wie sonst, — sondern fühlt, daß alle diese Seelenverrichtungen in der Gegend der Magengrube vor sich gehen; — nach 2 Stunden kömmt zweimal ein Schwindel und nun kehrt die gewöhnliche Denkkraft wieder in den Kopf zurück, acon.

Erwachen, halbes, früh um 2 Uhr, mit vielem inneren Bewußtsein, großer Gedankenfülle und lebhaftem Gedächtnisse; er denkt einen wichtigen Gegenstand in bester Form in einer fremden, ihm sonst nicht geläufigen Sprache, fast wie im zoomagnetischen Schlafrednerzustande, kann sich aber beim vollen Erwachen des Gedachten nicht deutlich mehr erinnern, magnet. pol. arct.

Nachtwandler-Zustand, Mondsüchtigkeit, bryon.

Eine Art Ferngefühl des Tastsinns, wodurch er, wenn er auch die Augen nicht hinrichtete, die Nähe der Gegen-

stände fühlte, wie sie sich ihm bei der Nachsuchung dann ergaben; dabei Leuchten vor den Augen, Abends im Finstern, valer.

Er träumte sehr lebhaft von 2 Personen, die den folgenden Tag kommen sollten, und die dann auch wirklich kamen, mangan. acet.

(Er redete im Schlafe, und entschied über die Hülflosigkeit eines äußeren Mittels für ein inneres Uebel, wie im Nachtwandlerzustande), stannum.

Wechselzustände des Gemüths und Geistes.

Widerwärtige Stimmung; auffahrend, ärgerlich, zänkisch; 1 Stunde später gesprächig, lustig, lachend, singend, croc.

Heitere Stimmung wechselt mit trauriger öfters ab, croc.

Ist bisweilen auf Personen sehr ärgerlich und ergrimmt, und im nächsten Augenblick möchte sie sie umarmen, croc.

Er nimmt alles zu hoch auf, und schnell reuet es ihn, Anderen wehe gethan zu haben, croc.

Bei einer geringfügigen Veranlassung, die sie ein anderesmal zum Lachen gereizt haben würde, geräth sie in den heftigsten Unwillen, fast in Wuth, daß ihr alles Bewußtsein zu schwinden droht; späterhin wundert sie sich selbst über diesen Ausbruch, croc.

Schwankend ärgerliche Gemüthsstimmung; eine geringe Veranlassung treibt ihn zum Zorne, dessen Ausbruch ihn in der nächsten Minute reuet, aber auch bald wiederkehrt, weil die Anwandlung von Sanftmuth ihn verdrießt, indem sie ihn hindert, seinem Herzen Luft zu machen. Gewöhnlich vertauschte er ein hartes Wort, das er schon auf der Zunge hatte, mit einem sanfteren; letzteres deuchtet ihm dann allzu sanft, und er wählt wieder ein härteres, das aber, im Augenblicke, wo es ausgesprochen werden soll,

wieder in ein milderes verwandelt wird; und so fort, im Sprechen, Denken, Handeln, croc.

Erhaltene Vorwürfe machen sie sehr ärgerlich; sie will sich rechtfertigen, aber das Wort stirbt ihr gleich auf den Lippen; sie ärgert sich nun ihres Stillschweigens, versucht wieder zu reden, und die Sprache versagt ihr abermals den Dienst; so schwankt sie fortwährend und bringt zu ernster Vertheidigung, bei allen Versuchen dazu, kein Wort hervor, croc.

Aergerlichkeit, große; das Benehmen einer ihr nahen und werthen Person reizt sie zum Zorne, und sie steht im Begriff, denselben gegen sie ausbrechen zu lassen, fühlt sich aber in diesem Augenblicke zum Nachgeben gestimmt; — im nächsten Moment erscheint ihr diese Nachsicht als Schwäche, sie ärgert sich über sich selbst, und ihr Zorn steigt noch höher. Dieses ihr sonst ganz ungewöhnliche Schwanken der Stimmung dauert mehre Stunden lang, croc.

Unglaubliche Veränderlichkeit des Gemüths; bald spaßt und schäkert er, bald ist er weinerlich (alle 3, 4 Stunden abwechselnd), ignat.

Ungeduld, Unbeständigkeit, Unentschlossenheit, Zank (alle 3, 4 Stunden wiederkehrend), ignat.

Einige Stunden nach der Zornmüthigkeit tritt Spaßhaftigkeit ein, ignat.

Abwechselnde Anfälle entgegengesetzter Gemüthszustände, acon.

Bald scheint er zu weinen, bald trällert er, acon.

Bald zweifelt er an seinem Aufkommen, bald ist er voll Hoffnung, acon.

Zänkerei, mit läppischem Wahnsinn von Stunde zu Stunde wechselnd, — er schwatzt Kinderpossen und ist ausgelassen lustig, acon.

Bald hat er seinen völligen Verstand, bald redet er irre, acon.

Stundenweise Abwechselung von Weinen und ärgerlicher Laune, bellad.

Ueberlustigkeit nach dem Abendessen, die Lebenskraft außerordentlich erhöhet, eine Viertelstunde lang, darauf wieder Schläfrigkeit, bellad.

Stille Verdrießlichkeit; die 2 Tage darauf gewöhnliches Gemüth, den darauf folgenden Tag aber wieder Verdrießlichkeit, bellad.

Bald delirirt er, bald redet er vernünftig und beklagt sich, bellad.

Entweder anfallsweise wiederkehrendes, oder anhaltendes Delirium, welches erst lustig ist, und nachgehends sich in Wuth verwandelt, bellad.

Er zeigt bald lächerlichen Wahnsinn, bald redet er vernünftig, bellad.

Bald greift er hastig nach den Nahestehenden, bald zieht er sich furchtsam zurück, bellad.

Den ersten Morgen ist sie verdrießlich und zur Traurigkeit gestimmt; den folgenden hat sie ein unbeschreiblich seeliges Gefühl von Heiterkeit, das sich noch vermehrt, wenn sie in die freie Luft hinaus tritt; sie hätte alles umarmen, über das Traurigste lachen mögen, platin.

Eine halbe Stunde nach der Weinerlichkeit und dem Weinen große Heiterkeit; sie hätte tanzen mögen, platin.

Alles erscheint ihr den zweiten Tag bis zu Mittag in rosigem Lichte, über das Traurigste hätte sie lachen mögen; den dritten Tag früh und Abends erscheint ihr alles im traurigsten Lichte und nöthigt sie zum Weinen, selbst über fröhliche, ja lächerliche Dinge, weint sie; auch weint sie sogleich, wenn man sie anredet, platin.

Ist das Gemüth heiter, so leidet der Körper; umgekehrt, bei Gemüthsleiden ist der Körper ohne Beschwerden, platin.

Das Gedächtniß ist bald sehr stumpf, und er kann sich kaum der nächsten Vergangenheit erinnern, bald aber wieder sehr lebhaft; in kurzem Wechsel, cyclam.

Vorher heiter, ward er plötzlich sehr ernsthaft und einigermaßen verdrießlich; nach einiger Zeit ward er zwar wieder heiter, bald darauf hingegen abermals verdrießlich, cyclam.

Manchmal ist er ganz verdrießlich und mismüthig, aber schnell entsteht ein freudiges, unbekanntes Gefühl, das sich sogar durch ein gelindes Beben in den Gelenken zu erkennen giebt, cyclam.

Unlust zu arbeiten, in zwei und mehrstündigen Anfällen, und dann wieder Lust dazu, cyclam.

Aeußerst lebhaft und höchst launig, den ersten Tag; mürrisch und höchst aufgelegt zu Zanken, den zweiten, hyosc.

Abwechselungen von Ruhe und Wuth, hyosc.

Absatzweise bald allgemeines Misbehagen und zusammenschnürender verdüsternder Kopfschmerz oben in der Stirne, bald Freiheit von allen Beschwerden und Wohlbehagen mit erhöheter Phantasie, letzteres weit länger anhaltend, hyosc.

Große Verdrießlichkeit bis zur Heftigkeit, und gleich darauf Geneigtheit zum Lachen und Lautlachen, stramon.

Abwechselungen von Besinnung und Raserei, stramon.

Aufgeräumtheit und großes Kraftgefühl wechselt ab mit Muthlosigkeit und Schwäche, magnet. pol. arct.

Laune, abwechselnd heiter und traurig den ganzen Tag über, magnet. pol. arct.

Laune, bald immerwährendes Lachen, bald wieder Weinen, capsic.

Mitten im Spaßen nimmt er die geringste Kleinigkeit übel, capsic.

Er ist zufriedenen Gemüths, spaßhaft und trällert, und ist dennoch bei der minde-

sten Veranlassung höchst geneigt, böse zu werden, capsic.

Anfangs 3 Stunden düster, dann heiter und aufgeräumt, Nachmittags wieder düster, spigel.

Heiterkeit, Zufriedenheit mit seinem Zustande und vertrauungsvolles Gemüth, mit den Zuständen von Herzklopfen und ängstlicher Brustbeklemmung abwechselnd, spigel.

Bald Weinen, bald Lachen, als wenn sie ihrer nicht völlig bewußt wäre, Abends, aurum.

Stille Verdrießlichkeit (nach 1 Stunde); Heiterkeit (nach 3 Stunden); beide wechselten nachgehends noch einige Mal mit einander, aurum.

Bald weinerliche, bald fröhliche, bald wüthende Laune; alles ärgerte ihn, daß er dagegen wüthete, bei Fieber, cannab.

Theils fröhlicher, theils ernsthafter Wahnsinn, cannab.

Abwechselnd lustige und weinerliche, ärgerlich zänkische Laune, spong. mar.

Unwiderstehlicher Trieb zum Singen mit Ueberlustigkeit, ¼ Stunde lang; darauf zerstreut und unaufgelegt zu jeder Arbeit, 1 Stunde lang, spong. mar.

Es ärgert ihn alles und verdrießt ihn; nach einigen Stunden wird er munter und aufgelegt zum Spaßmachen, coccul.

Abwechselnder Zustand von sorgenloser Heiterkeit und Grämlichkeit, opium.

Launen: Unmuth, mit sanfter Freundlichkeit abwechselnd; im Unmuth sieht sie Niemand an, will von nichts wissen, weint auch wohl, arsenic.

Oeftere mismuthige Laune, daß man ihm nichts zu Danke gemacht haben soll, mit Heiterkeit abwechselnd, merc. sublim.

Abwechselnd den einen Abend über lustig, den anderen traurig und melancholisch, ferrum.

Lachen mit Winseln abwechselnd, veratr.

Lustigkeit, große, mit der bisweilen Stille, ja selbst Trübsinn auf einige Augenblicke abwechselt, asar.

Unaufgelegtheit zum Denken, abwechselndes Heiter- und Düstersein, 3 Stunden lang, china.

Er wird sehr oft über die geringste Kleinigkeit böse, und kann auch eben so leicht und schnell wieder gelassen werden, ipec.

Die ersten 12 Stunden heitere, leichte Gemüthsstimmung, leichter Gedankenzufluß; nach 20 Stunden aber (früh nach dem Erwachen und den ganzen Vormittag über) Eingenommenheit, ängstlich, zitterig, schläfrig, drückend, schwer im Hinterkopfe und in der Stirne, schwer in den Gliedern, unter fast beständigen, ziehenden Schmerzen in den Gelenken und Muskeln der Finger, Arme, Schultern, Kniee und Füße, tinct. acr.

Gemüth zänkisch und doch dabei immer lustig, staphisagr.

Den Tag über ärgerlich und verdrießlich, zuletzt aber launig und gesprächig, calc. acet.

Am Tage Heiterkeit, die sich Abends in Aengstlichkeit und Besorgniß verwandelte, anac.

Untheilnehmend an Vergnügungen; ½ Stunde darauf zum Spaßmachen aufgelegt, trifol.

Sehr gereizt im Gemüth und doch wieder gleichgültig gegen alles, asa foet.

(In der Zufriedenheit ist sie ausgelassen lustig, geräth aber gleich über eine Kleinigkeit in langes Weinen), argent.

In der Fieberhitze verschwindet die gleichgültig traurige Gemüthsstimmung, und die lebhafteste Theilnahme an allem, was ihn umgiebt, tritt an die Stelle, conium.

Heftiges Zornaufbrausen über Kleinigkeiten, was ihn bald reuet, mezer.

Die Hitze übereilt ihn gleich; er fährt zornig auf, doch reuet es ihn gleich wieder, oleand.

K o p f.

Eingenommenheit des Kopfs.

Eingenommenheit des Kopfes in der Stirne, china.

Eingenommenheit des Kopfs, wie nach einem Rausche, mit Drücken in den Schläfen, china.

Vor Eingenommenheit und Wüstheit kann er sich früh nicht ermuntern; nach unruhiger Nacht, china.

Eingenommenheit des Kopfs, wie Schwindel vom Tanze und wie bei Schnupfen, china.

Eingenommenheit und Wüstheit im Kopfe und Trägheit des Körpers, wie von Nachtwachen und Schlaflosigkeit, china.

Eingenommenheit des Kopfs, bei Bewegung heftiger, bellad.

Eingenommenheit des Kopfs, bei Hitzempfindung mit Hitze am ganzen Körper, bellad.

Eingenommenheit des Kopfs, wie nach einem Rausche, mit Drücken in den Schläfen, acon.

Benommenheit des Kopfs, als hätte er ein Bret vor der Stirne, acon.

Der Kopf ist ihr vorn wie vernagelt, in der warmen Stube, acon.

Eingenommenheit des Kopfs, zusammenziehenden Schmerzes, nach drückendem Kopfschmerz, acon.

Kopf ist eingenommen, und wie betrunken, früh, rhus.

Eingenommenheit des Kopfs und Unlust zu literarischen Arbeiten, rhus.

Eingenommenheit des Kopfs, Drücken in der rechten

Schläfe, und dicht über und hinter der rechten Augenhöhle ein Herabdrücken, wie von einer Last, rhus.

Eingenommenheit des Kopfs, früh, nach Fieber, verging nach dem Aufstehn, rhus.

Eingenommenheit, dumpfe, schwindliche, im Kopf, bryon.

Das Gehirn eingenommen und wie zerrissen, während des Erwachens und einige Zeit hernach, pulsat.

Eingenommenheit des Kopfs, früh; es brummt darin, wie nach einem abendlichen Rausche, coccul.

Eingenommenheit und Schwere des Kopfs wie nach gestrigem Rausche, coccul.

Eingenommenheit des ganzen Kopfs, acid. phosph.

Eingenommenheit des Vorderkopfs, besonders der Augenhöhlen, acid. phosph.

Eingenommenheit des Kopfs, wie von übermäßigem Beischlaf, 3 Tage lang, acid. phosph.

Eingenommenheit, bedeutende, des Kopfs, mit steigender Uebelkeit, stib. tart.

Eingenommenheit des Kopfs, wie ein Druck in der Schläfe, stib. tart.

Benommenheit des Kopfs, wie Betäubung, mit dem Gefühl als sollte er schlafen, stib. tart.

Eingenommenheit des Kopfs, wie dumm, und Schwere desselben, staphisagr.

Der Kopf stets eingenommmen, der Geist niedergedrückt, staphisagr.

Eingenommenheit des Kopfs nur absatzweise; zuweilen wars ihm sehr frei und hell im Kopfe, staphisagr.

Eingenommenheit des Kopfs, als wenn Schwindel entstehen wollte, beim Stehen und Sprechen, längere Zeit fortdauernd, staphisagr.

Eingenommenheit blos vorne in der Mitte der Stirne, auf einer kleinen Stelle, so groß wie eine Fingerspitze, wie Dummheit; er wußte auf der Straße nicht, ob er rechts

oder links ging; er mußte sich recht zusammen nehmen, staphisagr.

Eingenommenheit des Kopfs, bei großer Hitze, anac.

Eingenommenheit des Kopfs, Stumpfsinnigkeit und Hinfälligkeit, anac.

Eingenommenheit, schmerzlose, der linken Kopfseite; späterhin der rechten zugleich, anac.

Eingenommenheit, dumpf schmerzliche, der Stirn bis in die Nasenwurzel herab, anac.

Früh nach dem Aufstehen ist der Kopf so eingenommen und schwer, daß er ihn kaum tragen konnte; er mußte sich wieder niederlegen, anac.

Eingenommenheit, schmerzhafte, des Kopfs, spigel.

Eingenommenheit im ganzen Kopfe; er ist ihm ganz wüste, Abends, spigel.

Eingenommenheit, ziehende, im Hinterhaupt, Abends beim Gehen in freier Luft, spigel.

Eingenommenheit des ganzen Kopfs und zugleich Drücken zur Stirne heraus, spigel.

Kopf ist eingenommen, nach dem Essen wird er freier, mezer.

Eingenommenheit des Kopfs, und Pressen in den Schläfen, den ganzen Tag, mezer.

Eingenommenheit des Vorder- und Hinterhaupts, wie eine dumpfe Betäubung, Abends, mezer.

Eingenommenheit des Kopfs, wie von Trunkenheit, moschus.

Eingenommenheit des Kopfs, mit betäubendem Druck des Gehirns, moschus.

Benommenheit des Kopfes; der obere Theil desselben deuchtet ihm gespannt, doch schmerzlos, moschus.

Kopf eingenommen und schwer, asar.

Eingenommenheit spannend schmerzhafte, des Kopfs, asar.

Eingenommenheit, wie Dummlichkeit, des ganzen Kopfs mit Spannen in der Gegend der Ohren, asar.

Eingenommenheit des Kopfs, weniger fühlbar beim Gehen, mehr beim Sitzen, und Drücken in den Augen, wie mit einer stumpfen Spitze, von innen heraus, besonders unter dem rechten Augenlide, asar.

Der Kopf ist eingenommen; es puckt in der Stirne, angust.

Plötzlich große Eingenommenheit des Kopfs, wie von einer über das Gehirn gespannten Haut, ½ Stunde lang, angust.

Eingenommenheit und zusammenziehende Empfindung im Kopfe beim Schnellgehen, angust.

Eingenommenheit des Kopfs, augenblickliche, (spannende), schmerzhafte, — ein leises, klopfendes Kopfweh, was nach dem Essen verging, tinct. acr.

Eingenommenheit, schmerzhafte, des Kopfs, worüber er früh etwas düselig aufwacht, tinct. acr.

Kopf-Eingenommenheit von früh an, den ganzen Tag, wie in einer dampfigen Stube entsteht, worin Wäsche gewaschen oder getrocknet wird; durch Gehen im Freien verlor sie sich nicht, wohl aber bei der Rückkehr in die Stube; durch Bücken verschlimmerte sie sich, tinct. acr.

Schmerzliche Eingenommenheit des Hinterkopfs und wie dumm im Kopfe, croc.

Eingenommenheit, schmerzliche, die äußerem Druck weicht, bleibt nach Stößen in der Stirn zurück, croc.

Eingenommenheit, spannende, erst der Stirne, dann bald darauf des ganzen Kopfs, wie berauscht, croc.

Eingenommenheit und Betäubung des Kopfs, ferrum.

Eingenommenheit des Kopfs und unaufgelegt zum Nachdenken, ferrum.

Eingenommenheit, Düsterheit des Kopfs, cannab.

Eingenommenheit des Kopfs; er ist ihr schwer, und sie fühlt einen schmerzlichen Druck auf Stirn und Augenlider, daß sie zufallen wollen, cannab.

Benommenheit des ganzen Kopfs, digit.

Eingenommenheit, schmerzhafte, des Kopfs, digit.

Eingenommenheit des Kopfs, früh nach dem Aufstehen aus dem Bette, cicut.

Eingenommenheit und Verdüsterung des Kopfs, wie sie bei allzu großer Körperschwäche zu entstehen pflegt, vorzüglich früh, hyosc.

Eingenommenheit der Seitentheile des Schädels und Umnebelung des Kopfs, mit verengten Pupillen, arnic.

Eingenommenheit, die den Kopf dumm macht, ein dumpfer Schmerz, alle Nachmittage von 4 bis 8 Uhr, helleb.

Eingenommenheit, schmerzhafte, des Kopfs, mit spannendem Drücken, bald in den Schläfen, bald mehr im Scheitel, beim Geradesitzen und Stehen am heftigsten, beim Vorbücken aber, so wie beim Liegen auf dem Rücken, vermindert, mit mehr verengten Pupillen, veratr.

Eingenommenheit, klammartig drückende, der rechten Kopfseite, bei Wuwwern im rechten Ohre, platin.

Der Kopf ist eingenommen und dummlich, spong. mar.

Eingenommenheit des Kopfs, er wankt wie trunken, im Gehen, 1 Stunde lang, spong. mar.

Eingenommenheit im vordern Theile des Kopfs, welche einigemale in einen stechend ziehenden Schmerz in der rechten Schläfe ausartete, stärker beim Gehen in der freien Luft, coffea.

Befangenheit im Kopfe, wie wenn man nicht ausgeschlafen hat, sulphur.

Eingenommenheit des Kopfs, von Spannen der Kopfbedeckungen, magnet. pol. arct.

Eingenommenheit des Kopfs, mit Verlangen nach freier Luft, magnet. pol. arct.

Eingenommenheit und Dummheit im Kopfe, wie zum Schnupfen, auch Nießen; aber es kommt nicht zum Schnupfen, stannum.

Eingenommenheit und große Schwere des Kopfs, Abends schlimmer, stannum.

Gefühl von spannender Eingenommenheit und lastender Schwere der Stirn, asa foet.

Eingenommenheit des Kopfs, mit Drücken in den Schläfen, asa foet.

Eingenommenheit des Kopfs und Düsterheit, capsic.

Eingenommenheit des Kopfs, bismuth.

Eingenommenheit des Kopfs, als wenn Rauch ins Gehirn stiege, opium.

Eingenommenheit des Hinterkopfs, breitet sich gegen die Schläfe und die Stirn aus, baryt. acet.

Eingenommenheit des Kopfs; es liegt ihm so schwer im Hinterhaupte, früh beim Aufstehen, aurum.

Eingenommenheit des Kopfs bei ganz klarer Besinnung, camphor.

Eingenommenheit im Hinterhaupte, bei schwarzen Punkten vor den Augen, thuya.

Eingenommenheit des Gehirns in der Stirn, mit klopfendem Schmerz darin, Abends vor Schlafengehen, und noch schlimmer früh beim Erwachen aus einem allzu tiefen Schlaf, ruta.

Eingenommenheit und Schwere, erst im Hinterhaupte, dann in der Stirne, mangan. acet.

(Es nahm den Kopf ein, als wenn der Fallsucht-Anfall kommen wollte), argent. nitric.

Eingenommenheit des Vorder- und Hinterkopfs, wie nach einem Rausche, mit einem Drücken vorn und hinten im Kopfe, scilla.

Eingenommenheit des Kopfs, besonders im Vorderhaupte, coloc.

Der Kopf ist eingenommen und schwer, droser.

Eingenommenheit des Hinterhauptes, bei ziehender Steifigkeitsempfindung im Hinterhaupte, trifol.

Eingenommenheit des Kopfs bei Uebelkeit, sassap.

Eingenommenheit des ganzen Kopfs, oleand., rhus., spigel.

Eingenommenheit des Kopfs, arsenic., magnet. pol. arct., opium, verbasc.

Gefühl von Schwäche, Dünnheit, Hohlheit und Leerheit im Kopfe.

Dumm und schwach im Kopfe; gegen Mittag, arsenic.

Vor Schmerzen bekam sie solche Schwäche im Kopfe, und es ward ihr so weichlich und schwächlich in der Herzgrube, daß sie recht krank war, arsenic.

Leerheit und Wüstheit in der Stirn oben, mit Empfindlichkeit der Kopfhaut, spigel.

Empfindung wie von Leerheit und Taumel im Kopfe, wie nach einem Rausche, im Sitzen, spigel.

Leerheit und Wüstheit im Kopfe, wie nach einem starken Rausche, früh, acon.

Schwäche im Kopfe, nach dem Erbrechen, chamom.

Hohlheit und Wüstheit im Kopfe; er war ihm wie eine Laterne, pulsat.

Kopfschwäche, innere, stib. tart.

Gefühl von Hohlheit und Leerheit im Kopfe, ignat.

Innere Kopfschwäche; das Gehirn ist ihm wie taub und todt, thuya.

Dünn im Kopfe, coccul.

Brecherlichkeit mit Leerheit im Kopfe, cina.

Kopfschwäche, stramon.

Schwäche im Kopfe, asa foet.

Schwach im Kopfe und träumerig, scilla.

Leerheit und Dummheit im Kopfe, capsic.

Gefühl von Leerheit, mit drückender Schwerheitsempfindung in der linken Gehirnhälfte, stannum.

Düseligkeit.

Düselig im Kopfe, rhus.

Ganz düselig, früh beim Aufstehen; er ist kaum vermögend, sich auf den Beinen zu halten, rhus.

So düselig, als sähe er die vor den Augen befindlichen Menschen nicht vor sich, beim Gehen, rhus.

Früh beim Aufwachen im Bette so düselig im Kopfe, was sich nach dem Aufstehen bald verlor, rhus.

Düseligkeit und Wallung im Blute; er fühlt den Puls im ganzen Körper, arnic.

Mehr düselig als schwindlich im Kopfe, bryon.

Düselig, es ist ihm, als wäre nichts Festes im Kopfe, veratr.

Düselig, unausgesetzt 3 Tage lang, veratr.

Düselig im Kopfe, beim Gehen in freier Luft, was sich beim Wiedereintritt in das Zimmer vermehrt, arsenic.

Düseligkeit im Kopfe, cyclam.

Düseligkeit, verursacht durch drückenden Kopfschmerz, cyclam.

Düselig, drückendes Gefühl durch den ganzen Kopf verbreitet, stannum.

Düseligkeit des ganzen Kopfs, stannum.

Früh beim Erwachen düselig im Kopfe, acon.

Düseligkeit und Hitze im Kopfe, china.

Duttend und schläfrig, am Tage, merc. sol.

Düseligkeit, erregt durch Hitze in der Stirne, stib. tart.

Düselig, ohnmächtig und schwarz vor den Augen, beim Aufstehen aus dem Bette; er schwankt hin und her; beim Niederlegen wird es gleich besser, cina.

Düselig, früh beim Aufstehen, sambuc.

Düseligkeit, Benebelung des Kopfs, einige Minuten lang, sambuc.

Düseligkeit, lang anhaltende, früh, bismuth.

Düselig, asa foet.

Düseligkeit, erregt durch Drücken im Gehirn, spigel.

Düseligkeit, nebelichte, im Kopfe, scilla.

Er wachte früh etwas düselig und mit schmerzhafter Eingenommenheit des Kopfs auf, tinct. acr.

Wenn er nichts arbeitet, ist er ziemlich munter und lebhaft, doch wird es ihm düselig, wenn er etwas liest, und er schläft leicht ein, angust.

Düselig im Kopfe, mit Kopfweh in der linken Stirne, früh beim Aufstehen, asar.

Düselig, drehend, dumm im Kopfe, er weis nicht recht, was er macht, mezer.

Düselig im Kopfe, früh beim Erwachen, capsic.

Es ward ihm jählings düselig und wie ein Nebel vor den Augen, argent.

Düsterheit.

Es kommt ihm so etwas Düstriges hinten in den Kopf, nux vom.

Es zieht wie etwas Düstriges vor den Kopf (in die Stirne), Abends, in freier Luft, als wenn ihm auf einen Augenblick das Bewußtsein entgehen wollte, nux vom.

Düsterheit des Kopfs nach dem Mittagsmahle, die nach 24 Stunden wiederkehrt, nux vom.

Der Kopf ist düster und dumm, rhus.

Düster und schwer im Kopfe, wenn er die Augen wendet, rhus.

Düsterheit des Kopfs, bei Stichen in der Stirne, bryon.

Der Kopf ist ihm so düster und thut weh, als wenn er den Abend vorher gezecht und geschwelgt hätte; früh bei dem Erwachen; er will auch nicht aus dem Bette, bryon.

Düsterheit des Kopfs und Schmerz in der Stirn, wie entzwei geschlagen, pulsat.

Düsterheit, bei Kälte und lähmiger Steifigkeit der Hände, chamom.

Sehr düster im Kopf, früh, ferrum.

Düsterheit über der Nasenwurzel, alle Abende, ferrum.

Düsterheit und Schläfrigkeit, bei Kopfweh, ferrum.

Düsterheit des Kopfs, früh beim Erwachen, merc. sol.

Etwas düster im Kopfe, früh beim Aufstehen, ein dumpfer Kopfschmerz, merc. sol.

Düsterheit des Kopfs, nach dem Schlafe, opium.

Düsterheit, mit trockenem Hitzgefühl in den Augen, und Neigung, sie zu schließen, nebst einer Empfindung, als ob er die ganze vorige Nacht gewacht hätte, opium.

Verdüsterter, schwerer Kopf, hyosc.

Die Augen waren, wenn der Verstand wiederkehrte, trübe und ohne Feuer, und das Gehirn verdüstert, hyosc.

Verdüsterung des Kopfs, bei Zähneknirschen, stramon.

Düsterheit und Eingenommenheit des Kopfs, coloc.

Kopf düster und öde, wie nach einem geräuschvollen, zechenden Nachtgelage, coloc.

Düsterheit im Kopfe, arsenic.

Düsterheit, über den ganzen Kopf verbreitete, ½ Stunde lang, china.

Düster im Kopfe, ohne besonderes Kopfweh, arnic.

Verdüsterung des Kopfs mit aufgedunsenen Augen, rheum.

Düsterheit und Eingenommenheit des Kopfs, capsic.

Düsterheit des Kopfs, acid. phosph.

Düsterheit im Kopfe, mit Trübheit vor den Augen, thuya.

Düsterheit des Kopfs, eine Art Unbesinnlichkeit, ruta.

Düster und taumlich im Kopfe, cannab.

Düsterheit im Kopfe, coffea.

Düsterheit und Dummheit im Kopfe, wie nach einem gestrigen Rausche, angust.

Kopf düster und befangen, mit allgemeiner Ermattung, mangan. acet.

Düsterheitsgefühl im Kopfe, als wenn Rauch im Gehirn wäre, argent.

(Nach dem Kopfweh, zweitägige Verdüsterung), cicut.

Wüstheit.

Der Kopf ist ihm wüste, das Sprechen wird ihm sauer, er kann nicht lesen, nichts arbeiten und schläft ein, wenn er sitzt, merc. sol.

Wüste und übernächtig im Kopfe, früh nach dem Aufstehen, welches in freier Luft verging, merc. sol.

Wüstheit und Hohlheit im Kopfe, der Kopf war ihm wie eine Laterne, pulsat.

Wüstheit im Kopfe, und überhächtiges Gefühl im ganzen Körper, pulsat.

Wüstheit und Schmerz im Kopfe, wie von einem geistigen Rausche, pulsat.

Wüste im Kopfe früh nach tiefem Schlafe, china.

Früh ganz wüste im Kopf, wie nach einem Rausche, mit Trockenheit im Munde, china.

Wüstheit und Eingenommenheit im Kopfe, und Trägheit des Körpers, wie von Nachtwachen und Schlaflosigkeit, china.

Es ist ihm ganz wüste im Kopf und in den Gliedern, als wenn er nach einem Rausche noch nicht ausgeschlafen hätte, acid. phosph.

Wüstheit im Kopfe, 3 Stunden lang, acid. phosph.

Wüstheit im Kopfe wie von Nachtschwärmerei, nux vom.

Wüstheit des Kopfs, ohne bestimmten Schmerz, rhus.

Wüstheit des Kopfs entsteht aus drückendem und ziehendem Kopfweh, nach dem Aufstehen, bryon.

Der ganze Kopf ist ihm wüste, viele Tage lang, bellad.

Wüstheit und Leerheit im Kopfe, wie nach einem starken Rausche, früh, acon.

Wüstheit und Schwere des Kopfs, daß er nicht gut aufstehen kann, arsenic.

Kopf ist wüste und dumm, ferrum.

Ganz wüste im Kopfe, mit zusammenziehendem Drücken im Scheitel, staphisagr.

Ganz wüste und leer im Kopfe; er kann nicht das mindeste auffassen, früh nach einem guten Schlaf, anac.

Wüstheit und Zerschlagenheitskopfweh, euphras.

Gefühl schmerzhafter Wüstheit im Kopfe, beim Ausschnauben, mit Schmerzhaftigkeit der inneren Nase, euphras.

Wüstheit des Kopfs, wie Zerschlagenheit, beim Fließschnupfen, helleb.

Kopf wüste und Empfindung daran, als wenn ihn Jemand vom Körper abzuziehen suchte, magnes.

Wie Schlaf und Mattigkeit im Kopfe, stannum.

Wüstheit und Druck im ganzen Kopfe, mezer.

Wüstheit und Leerheit in der Stirne oben, mit Empfindlichkeit der Kopfhaut, spigel.

Empfindung im Kopfe, als wenn man nach einem heftigen Weinrausche ausgeschlafen hat und erwacht, opium.

Wie Wüstheit im Kopfe, wobei sich die Aufmerksamkeit leicht anstrengen läßt, asa foet.

Empfindung im Kopfe und im Körper, als hätte er nicht ausgeschlafen, ruta.

Der Kopf ist wüste im Sitzen und Gehen, thuya.

Wüstheit des Kopfs, ledum.

Gefühl von Wüstheit im Kopfe, wie wenn man in einer kalten Stube lange anstrengend gearbeitet hat, ein paar Tage lang, antim. crud.

Wüstheit im Kopfe, nach dem Essen, trifol.

Wüstes Gefühl und Schwere des Kopfs, scilla.

Benebelung.

Benebelung des Kopfs wie von vielem Branntwein und Tabackrauchen, bellad.

Benebelung und Eingenommenheit des ganzen Kopfs wie vom widrigen Gefühle eines anfangenden Rausches, bellad.

Benebelung, anhaltende, und Schläfrigkeit, bellad.

Benebelung des Vorderhauptes, als wenn ein drückender Nebel besonders unter dem Stirnbein hin und her zöge, bellad.

Benebelter Kopf und Trunkenheit, wie von Weinsaufen, mit dickem, rothem Gesicht, bellad.

Große Benebelung des Kopfs und Gesichts, rothe Augen, und mit sehr kleinen ungleichförmigen, dunkelrothen Flecken angefülltes, geschwollenes Gesicht, unter plötzlichem Schauder, bellad.

Benebelung, trunkene, des Kopfs, nux vom.

Kopfbenebelung, am meisten durch Essen und Trinken vermehrt, coccul.

Umnebelung der Stirne, thuya.

Es wird ihm nebelig um den Kopf, daß er gar nicht weis, wo er ist, während des Stehens, thuya.

Kopfbenebelung, hyosc.

Benebelung im Vorderhaupte, es zieht darin herum, rheum.

Benebelung, valer.

Umnebelung des Kopfs und Eingenommenheit der Seitentheile des Schädels, mit verengerten Pupillen, arnic.

Kopf ist ihm wie benebelt, wie auf Nachtschwärmerei oder wie übernächtig, Vormittags, acid. phosph.

Benebelung des ganzen Kopfs, beim Lesen, mit drückend betäubendem Schmerz in der Stirne, die ihm die Besinnung nahm, calc. acet.

Benebelung des Kopfs, capsic., chelid., china, opium.

Trunkenheit. Berauschung.

Trunkenheit, bellad.

Trunkenheit, sogleich beim mindesten Trinken des Bieres, bellad.

Wie betrunken, gleich nach der Mahlzeit, bellad.

Trunkenheit und Benebelung, wie von Weinsaufen, mit dickem, rothem Gesicht, bellad.

Trunkenheit, nux vom., stramon.

Trunkenheit, nach dem Kopf steigende, nux vom.

Eine Art Trunkenheit, wie von Branntweit, mit Brennen in den Augen, ignat.

Trunkenheit und Schwere im Körper, stramon.

Trunkenheit, ferrum., ignat.

Es steigt ihr stark nach dem Kopf, ferrum.

Bier steigt ihr in den Kopf, ferrum.

Wie trunken, nach dem Essen, pulsat.

Der Kopf ist schwer und wie betrunken, (12 Stunden lang), opium.

Trunkenheit erregt es, in größerer Gaben als die sind, welche Heiterkeit hervorbringen, opium.

Wie betrunken früh und eingenommen im Kopf, rhus.

Es ist ihm wie betrunken und er glaubt umzufallen, da er aus dem Bette aufgestanden, rhus.

Es ist ihm wie betrunken, er will sich legen, bryon.

Er ist wie betrunken, im Sitzen, Stehen und Gehen, cicut.

Trunkenheit, Wanken, cicut.

Trunkenheit, unbändige, ledum.

Trunkenheit, Taumlichkeit und Wüstheit im Kopfe, ledum.

Taumlig, mit verengerter Pupille, mezer.

Wie berauscht und etwas dumm im Kopfe, übernächtig, wie nach übermäßigen Pollutionen, mezer.

Beim Gehen war er wie trunken, magnet. pol. arct.

Empfindung von Trunkenheit, als wenn der Kopf sumsete, magnet. pol. arct.

Wie trunken; es geht alles mit ihr rund herum, sie torkelt beim Gehen, als sollte sie umfallen, mit Uebelkeit; beim Sitzen nicht, am schlimmsten beim Aufstehen vom Sitzen, weniger beim Gehen, acon.

Sie ist wie betrunken, es steigt ihr eine Hitze und Röthe ins Gesicht, welches anschwillt, nach dem Essen, merc. sol.

Rausch und Taumel, veratr.

Berauschung, capsic.

Wie berauscht im Kopfe, mit Eingenommenheit der Augen, als könnte sie nicht heraussehen, und Wärmegefühl im Gesicht, croc.

Trunkenheit, camphor., conium, hyosc. physalodes; spigel. maryland.

Gefühl im Kopfe, wie nach einem Rausche, etwas exaltirt, valer.

Bier steigt in den Kopf, china.

Duttend und wie betrunken, vorzüglich früh, thuya.

Er ist stets in einer Art von Trunkenheit; er weis nicht, wie ihm ist, argent.

Betäubung.

Kopfbetäubung mit Trübsichtigkeit, stramon.

Betäubung, bellad.

Betäubung; er versteht das Gelesene schwer, conium.

Ein betäubtes Wesen, eine Schwäche im Kopf, rhus.

Wie betäubt, und Sumsen im Kopfe, rhus.

Kopfbetäubung, bryon.

Betäubt und schwer im Kopfe, cicut.

Vollkommene Betäubung, hyosc.

Betäubung des Gehirns, nux vom.

(Betäubung im Kopfe und schwarze und graue Punkte vor den Augen), nux vom.

Betäubung, entsetzliches Hitzgefühl, trockne Zunge, brennender nicht zu löschender Durst, chamom.

Schlafbetäubung, Augen halb offen und niederwärts gerichtet, Pupillen etwas erweitert, früh im Bette, chamom.

Eine Art Kopfbetäubung und Taubhörigkeit, Kälte, Brecherlichkeit, Unruhe und vermindertes Hautgefühl, chamom.

Betäubung des Kopfs, wie eingesperrt, stib. tart.

Eine Art von Betäubung, mit Spannen in der Schläfe, stib. tart.

Betäubung, dulcam.

Betäubung, heftigste, und Berauschung (vom Geruche), opium.

Betäubung des Verstandes, als wenn er ein Bret vor dem Kopfe hätte, und zum Liegen zwingender Schwindel; dann Zittern des Körpers einige Zeit lang, opium.

Betäubung im Kopfe, daß er wankt und fast von der Seite fällt, valer.

Betäubung und Eingenommenheit des Kopfs, ferrum.

Betäubung des Kopfs, mit Drücken in der Stirne, china.

Gehirnbetäubung, moschus

Betäubung, drückende, des ganzen Kopfs, mit Verdunkelung der Augen; es war ihm wie ein Nebel vor dem Gesicht und es zog ihm gleichsam die Augen zu, cyclam.

Betäubung des ganzen Kopfs bei Fließschnupfen, helleb.

Eine solche Kopfbetäubung, daß sie glaubte, den Verstand verloren zu haben, sulphur.

Betäubung des Kopfs, bei lähmigem Reißen im linken Stirnhügel, cina.

Kopfbetäubung und Hin- und Herschwanken des Körpers, ipec.

Betäubung des ganzen Kopfs, wie beim Schwindel, ledum.

Betäubtheit des Kopfs, früh, thuya.

Kopf betäubt, wie von starkem Tabackrauchen, spigel.

Betäubung des Kopfs und schmerzhafte Empfindlichkeit oben auf dem Kopfe, scilla.

Einige Betäubung bei Kopfweh, cuprum.

Empfindliche Betäubung des Kopfs, bei plötzlichen Rucken am obern Rande der rechten Augenhöhle und an anderen Theilen, stannum.

Betäubung und Druckschmerz im Vorderhaupt, argent.

Betäubung des ganzen Kopfs; es fielen ihm zu viel Nebensachen ein, auripigm.

Taumel. Wanken.

Schwanken und Torkeln im Gehen, ohne Schwindel, rhus.

Er glaubt umzufallen, es ist ihm wie betrunken, da er aus dem Bette aufgestanden, rhus.

Taumel, wie von Branntweintrinken, pulsat.

Taumel, wie von der Seite, pulsat.

Kann den Kopf nicht tragen, nicht aufrecht erhalten, muß sich niederlegen, und kann dennoch nicht im Bette bleiben, pulsat.

Früh, sehr müde und taumlig, bellad.

Taumelempfindung, schwindelähnliche, im ganzen Kopfe während des Sitzens, bellad.

Sie wankt wie trunken hin und her, früh beim Aufstehen aus dem Bette, bellad.

Taumel, Schwindel, cicut.

Taumel, daß sie fallen zu müssen glaubt, cicut.

Wanken, Trunkenheit, cicut.

Trunken, schwindlicht wankte er hin und her, opium.

Schwanken; er kann ohne Taumeln nicht gehen, opium.

Hin- und Herschwanken des Körpers nach beiden Seiten, wie von Trunkenheit, mit Kopfbetäubung, Abends beim Gehen im Freien, ipec.

Wie trunken; es geht alles mit ihr rund herum, sie torkelt beim Gehen, mit Uebelkeit; am schlimmsten beim Aufstehen vom Sitzen, acon.

Er schwankt hin und her, es ist ihm schwarz vor den Augen, düselig und ohnmächtig, cina.

Sie wankten, wie betrunken, hyosc.

Wanken, stramon., conium.

Taumel, bryon., arsenic., hyosc., helleb.

Taumel und Rausch, veratr.

Empfindung von Taumel, wie nach öfterem Herumdrehen im Kreise, thuya.

Er taumelt, beim Gehen im Freien, es ward ihm übel und wie berauscht und drehend, mit Hitze im Gesicht und Angstschweiß, thuya.

Betäubung im Kopfe, plötzlich, daß er wankt und fast von der Seite fällt, im Stehen, valer.

So taumlich und wie betrunken, als wenn sie über den Haufen fallen sollte, beim Gehen, ferrum.

Taumlich und düster im Kopfe, cannab.

Taumlichkeit, Dummheit im Kopfe, und Aengstlichkeit, wie eine Unbesonnenheit und Ungeschicklichkeit, so daß sie überall anstieß, bei Fieberfrost und Kälte, capsic.

Empfindung wie von Taumel und Leerheit im Kopfe, im Sitzen, spigel.

Taumel, starker, im ganzen Kopfe, wie von Trunkenheit, beim Gehen im Freien, auripigm.

Die Gesichtsgegenstände scheinen an einer ungewissen Stelle zu schweben und zu wanken; daher wankt er auch im Auftreten und Gehen, magnes.

Beim Gehen taumelt er wie betrunken, camphor.

Drehend, taumelig, oleand.

Schwindel.

Trunkenheitsschwindel.

Schwindel, Trunkenheit, Hitze, in Anfällen, pulsat.

Schwindel, heftiger, wie Trunkenheit, pulsat.

Schwindel, wie von Trunkenheit, pulsat., hyosc.

Schwindel, als wenn das Blut nach dem Kopf stiege; es rapt und grapst darin, pulsat.

Schwindel, wie von Betrunkenheit, den ganzen Tag, bryon.

Eine Art Schwindel, als sei er betrunken und als stiege das Blut heftig nach dem Kopfe, bryon.

Schwindelanfall wie von Trunkenheit, (im Sitzen), coccul.

Trunkenheitsschwindel und dumm in der Stirne, als hätte er ein Bret vor dem Kopfe, coccul.

Schwindlicht im Kopfe, wie von Berauschung, als sollte er beim Gehen torkeln und wanken; auch beim Sitzen etwas schwindlicht, magnet. pol. austr.

Schwindel, als wenn er betrunken wäre und keinen festen Tritt hätte, spigel.

Schwindel, wie von geistigen Getränken, tinct. acr.

Rausch und Schwindel nach dem Schlafe, opium.

Schwindel wie von Blutandrang nach dem Kopf.

Eine Art Schwindel, als sei er betrunken, und als stiege das Blut heftig nach dem Kopfe, bryon.

Schwindel, als wenn das Blut nach dem Kopfe stiege; es rapt und grapst darin, pulsat.

Ohnmachtschwindel.

Ohnmachtschwindel, kleine Anfälle davon, chamom.

Es ward ihm plötzlich weichlich und ekelhaft; darauf Schwindel und Anwandlung zur Ohnmacht; später viel Aufstoßen ohne Geschmack und Geruch, nach dem Mittagessen, nux vom.

Schwindel, ohnmachtartiger, mezer.

Schwindel, als bewegte und drehte es sich im Kopfe.

Wie drehend in der Stirne, merc. sol.

Schwäche im Kopfe wie Duttenheit, und als wenn es in der Stirne herumfisperte und um den Ring herumginge, merc. sol.

Schlaf; wenn er aber aufwacht, geht ihm alles im Kopfe rings herum; der Schlaf ist ihm mehr zuwider als angenehm, merc. sol.

Schwindelempfindung, im Gehirn hie und dahin ziehende, nux vom.

Schwindel, Anfälle von, als wenn es sich im Gehirn im Kreise drehte, mit augenblicklicher Bewußtlosigkeit, nux vom.

Schwindel, wie drehend, wenn es ihm aus dem Magen aufstößt, nux vom.

Schwindel, als wenn sich das Gehirn herumdrehte, stannum.

Schwindel, schnell vorübergehender, mehrmals zurückkehrender; es ist, als ob sich das Gehirn herumdrehte;

er verliert alle Gedanken, kann nicht weiter lesen, sund sitzt wie besinnungslos da, stannum.

Schwindel; Empfindung, als drehte sich die vordere Hälfte des Gehirns im Kreise herum; des Tags mehrmals, einige Minuten lang, bismuth.

Schwindel; beim Stillstehen, wenn er sich angelehnt hat, ist es ihm, als wenn sich das Gehirn im Kopfe bewegte, oder als ob er mit verschlossenen Augen in einem Wagen führe, cyclam.

So taumelig und drehend, als wenn es im Kopfe in einem Kreise herumginge, früh beim Aufstehen aus dem Bette, bryon.

Empfindung, als wenn sich etwas im Kopfe drehte, und doch kein Schwindel, beim Gehen im Freien, rhus.

Schwindel; Empfindung von einem Hin- und Herwanken im Gehirn, acon.

Drehend, blos beim Sitzen, und dumm im Kopfe und wie schläfrig, pulsat.

Drehendes Schwindeln in der Stirne, und Wanken der unteren Gliedmaßen, wie von Schwäche derselben, oleand.

Schwindel, als drehte es sich im Kopfe und als wollte der Kopf vorsinken, cuprum.

Drehender Schwindel, nebst schmerzhaftem Ziehen an mehren Orten im Kopfe; nur durch Liegen vermindert, cuprum.

Schwindel; Gefühl, als drehte sich das Gehirn im Kreise herum, bismuth.

Schwindel; es geht alles mit ihm um den Ring im Kopfe, veratr.

Der Kopf ist ihm so schwer, und es drehte sich darin alles in einem Kreise herum, veratr.

(Schwindel, es drehte sich im Kopfe und war, als wenn sie sinken sollte nach allen Seiten hin), magnet. pol. arct.

Es ist ihr drehend und dumm im Kopfe, cannab.

Drehend in der Stirn, und dumm vor dem Kopfe, staphisagr.

Drehend im Kopfe und Bitterkeit im Halse, croc.

Drehend im Kopfe und heiß am ganzen Leibe, croc.

Drehend im Kopfe, anac., asa foet.

Bald Zusammenziehen und Wirbeln über der Nase in der Stirne, wie Schwindel; bald Empfindung, als würde das Gehirn hie und da ausgedehnt, schmerzlos, tarax.

Schwindel, wie nach Herumdrehen im Kreise, mit Uebelkeit.

Schwindel, als wenn man sich lange im Kreise herumdreht, mit Uebelkeit verbunden, pulsat.

Drehen im Kopfe, Schwindel mit Uebelkeit, wie nach schnellem Drehen im Kreise, oder wie nach dem Frühschlaf auf eine Nachtschwärmerei, bellad.

Drehender Schwindel, wie nach schnellem, heftigem Herumdrehen im Kreise, mit Uebelkeit in der Gegend des Brustbeins, brennender Empfindung in der Herzgrube, Gefühl von Zusammendrücken des Gehirns, Hitze im ganzen Körper und Schweiß an Brust und Gesicht, beim Stehen und Lesen, argent.

Uebelkeitsschwindel, als wenn man sich lange in einem Kreise herumgedreht hat, scilla.

Schwindel, im Zimmer.

Schwindel und Wanken, wenn sie aus der freien Luft in die Stube kömmt, merc. sol.

Dumm und drehend im Kopfe, in freier Luft ist es ihr besser, in der Stube schlimmer, bellad.

Schwindel zu Anfang des Gehens, nach dem Sitzen.

Drehen im Kopfe, und zugleich ein ähnliches Drehen in der Herzgrube; nach Aufstehen ward es beim Gehen so schlimm, daß sie nichts mehr unterscheiden konnte, es schwand alles vor den Augen, bellad.

Schwindlichte Verdunkelung des Gesichts nach dem Sitzen, wenn man aufsteht und zu gehen anfängt, pulsat.

Wenn sie gesessen hat und aufsteht, so dumm, so drehend und schwarz vor den Augen über der Nase, am schlimmsten in der warmen Stube, und gebessert in der freien Luft, merc. sol.

Frühschwindel, trunkener, wankender, beim Aufstehen aus dem Bette, chamom.

Wie trunken, sie torkelt beim Gehen, es geht alles mit ihr rund herum, mit Uebelkeit; beim Sitzen nicht, am schlimmsten beim Aufstehen vom Sitzen, weniger beim Gehen, acon.

Flirren vor den Augen, besonders wenn sie nach dem Sitzen aufsteht, oft mehrmals in einer Stunde, von kurzer Dauer; sie sieht nur wie durch einen dichten Schleier, mit Schwindel, mehre Tage, stib. tart.

Schwindel bei Bewegung.

Schwindel und Düsterheit, von Bewegung erregt, pulsat.

Schwindel beim Spazieren in freier Luft, welcher durch Sitzen vergeht, pulsat.

Schwindel, wie von einer Schwere im Kopfe, beim Gehen und Bücken, mit etwas Drehen, was auch im Liegen fühlbar ward, pulsat.

Schwindel, es geht alles mit ihm herum, beim jählingen Herumdrehen, merc. sol.

Drang, fortwährender, zum Harnen, die Nacht, und wenn er dazu aufstand, bekam er Düseligkeit und Schwindel, digit.

Schwindel nach dem Essen, beim Gehen, der im Stehen nachließ, nux vom.

Drehend in der freien Luft und unfest im Gehen, acid. mur.

Drehend beim Gehen; es geht mit ihm um den Ring; er muß stehen bleiben; es ist ihm wie betrunken, spigel.

Schwindel beim Gehen und Stehen; er konnte sich kaum aufrecht erhalten, ledum.

Schwindel beim Gehen, er torkelt, stib. tart.

Schwindel, bei Bewegung des Körpers, baryt. acet.

Schwindel, beim Gehen im Freien, so daß er keinen festen Tritt hatte, magnet. pol. arct.

Schwindel, beim Gehen in freier Luft, droser.

Schwindel beim Gehen, ipec.

Schwindel beim Bewegen des Kopfs.

Schwindel, sehr vermehrt beim Schütteln des Kopfs, wobei ihr ganz schwarz vor den Augen wird, acon.

Drehend im Kopfe, so daß sie ihn gar nicht bewegen darf, mit dem Gefühl, als sollten die Augen zufallen, acon.

Er darf den Kopf nicht schütteln; es thut davon weh im Gehirn, und es wird ihm schwindlicht, spigel.

Schwindel, wenn er beim Gehen den Kopf dreht; sieht er aber gerade vor sich hin, so fühlt er nichts (in freier Luft), spigel.

Schwäche im Kopfe; drehte sie den Kopf, so war sie ganz ohne Besinnung; bückte sie sich, so war es, als könnte sie nicht wieder aufkommen, rhus.

Wanken, schwindelartiges, vor den Augen, als bewegte sich etwas schnell auf und ab, bei der geringsten Bewegung des Kopfs, moschus.

Schwindel, beim Bücken und schnellen Drehen des Kopfs; es drehte sich (nur einmal) alles halb im Kreise herum, staphisagr.

Der Kopf ist bei Bewegung schwindlicht und düselig, mit einer spannenden Empfindung, als wäre Wasser darin, sambuc.

Schwindel, wie in der linken Schläfe entstehend, als sollte er fallen, mit einem Wanken in den Knieen, beim schnellen Wenden des Kopfs, coloc.

Schwindel beim Aufrichten.

Schwindel, sobald er vom Stuhle aufstand; es drehte sich alles um ihn herum; nach einigem Gehen verlor er sich, bryon.

Schwindlich, wie drehend, wenn sie sich im Bette aufsetzt, und üblig in der Mitte der Brust, als wenn eine Ohnmacht kommen sollte, bryon.

Schwindel, als wenn man weder hörte, noch sähe und fallen wollte, unter dem Niesen und Husten, oder wenn man sich nach Tiefbücken wieder aufrichtet, nux vom.

Schwindel, früh beim Aufstehen aus dem Bette; er muß sich deshalb wieder niederlegen, pulsat.

Wenn er gebückt gesessen hat, und sich aufrichtet, so fühlt er im ersten Augenblick einen Schwindel, merc. sol.

Drehender Schwindel beim Aufrichten, coccul.

Da er vom Lager aufstand, konnte er vor heftigem Schwindel im ganzen Kopfe, kaum über die Stube gehen, oleand.

Da er früh aus dem Bette aufstehen wollte, wäre er fast gefallen vor Schwindel, allgemeiner Schwäche und Zittern am ganzen Körper, dulcam.

Schwindel; wenn er sich aufrichtet, vergehen ihm die Gedanken, arsenic.

Schwindlich und torklich, nach dem Aufstehen vom Liegen, croc.

Schwindel im Kreise herum, wenn er vom Sitze aufsteht, cocium.

Schwindel, wie von einem gelinden Rausche (beim Aufstehen vom Sitze und Herumgehen), asar.

(Schwindel, beim Wiederaufrichten nach dem Bücken), trifol.

Schwindel beim Bücken.

Beim Bücken war es, als wenn der Kopf zu schwer würde, und er sich nicht wieder aufrichten könnte, pulsat.

Schwindel beim Niederbücken, daß sie sich kaum wieder aufrichten konnte, pulsat.

Schwindel beim Bücken, als wenn er hinfallen sollte, wie von Trunkenheit; hierauf Brecherlichkeit, pulsat.

Schwindel und Kopfweh im Vorder- und Hinterhaupt, beides am schlimmsten beim Bücken, acon.

Schwindel, vorzüglich beim Bücken; sie torkelt hin und her, vorzüglich auf die rechte Seite, acon.

Schwere, schwindliche, des Kopfs, vorzüglich in der Stirn und beim Vorbücken, mit Uebelkeit und Weichlichkeitsgefühl in der Herzgrube, acon.

Wenn sie gegangen ist oder sich bückt, ist es ihr wie drehend, außerdem nicht, rhus.

Schwäche im Kopf; drehte sie den Kopf, so war sie ganz ohne Besinnung, bückte sie sich, so war es, als könnte sie nicht wieder aufkommen, rhus.

Schwindel, heftiger, beim Stehen, während er den Kopf vorwärts beugte, merc. sol.

Schwindel, beim Bücken und schnellen Drehen des Kopfs; es drehte sich (nur einmal) alles halb im Kreise herum, staphisagr.

Schwindel, wie ein Herumdrehen im Kreise, beim Bücken, anac.

Beim Bücken ist es, als sollte er mit dem Kopfe vorstürzen, cicut.

Schwindel, wie im Kreise herum, beim Bücken; beim Wiederaufrichten verschwand er jedesmal, aurum.

Wie betrunken und drehend beim Vorbücken, es ist, als ginge alles mit ihr herum, valer.

Wenn er sich gebückt hat, so schwankt er, thuya.

Drehend in der Stirn und vor den Augen, beim Bükken schlimmer, moschus.

(Schwindel beim Vorbücken), chamom.

Schwindel, der zum Liegen nöthigt.

Schwindel, starker, nöthigt ihn, sich niederzulegen, opium.

Schwindel, der zum Liegen zwingt, und Betäubung; dann Zittern des Körpers, opium.

Beim Aufwachen die Nacht war es ihm wie schwindlicht, so daß er sich nicht aufzurichten getraute, china.

Schwindel, zum Niederlegen, merc. sol.

Schwindel in der Ruhe.

Schwindlich, selbst im Sitzen, merc. sol.

Art Schwindel; beim Liegen ist es ihm, als wenn er der Länge nach geschaukelt würde, merc. sol.

Schwindel, mehr im Sitzen als im Stehen, es ward ihr so trübe und schwarz vor den Augen, vorzüglich gegen Abend, merc. sol.

Wenn sie sich auf den Rücken legt, so wird es ihr so drehend und weichlich; auf der Seite liegend, giebt es sich, merc. sol.

Schwindel; beim Sitzen am Schreibtisch wird es ihm drehend im Kopfe, als wäre er betrunken; er steht auf und geht in der Stube herum wie ein Taumelnder, dann bricht ihm eine ängstliche Hitze aus, mit Uebelkeit, doch kömmt es nicht zum Erbrechen; dabei etwas Kopfweh (3 Tage nach einander, Mittags und Nachmittags), merc. sol.

Schwindel, am meisten im Sitzen, pulsat.

Schwindel und Engbrüstigkeit nebst Kopfschwäche; bei wagerechter Lage auf dem Rücken, welches aber alles beim Aufrechtsitzen vergeht, pulsat.

Schwindel nebst Kopfschwäche bei wagerechter Lage auf dem Rücken, pulsat.

Ist nicht vermögend, den Kopf vor Schwindel und Gesichtsverdunkelung aufzurichten, beim Liegen auf dem Rücken, nux vom.

Schwindel, als würde er in die Höhe gehalten, während des Sitzens, rhus.

Schwindel, heftiger, beim Niederlegen, mit Furcht, als müßte er sterben, rhus.

Schwindlich beim Geradesitzen, beim Liegen nicht, chamom.

Schwindel, drehender, auch im Sitzen; beim Gehen wankt sie, thuya.

Viel Schwindel im Sitzen, wie ein Hin- und Herbewegen, im Liegen noch vielmehr verschlimmert, thuya.

Schwindel im Sitzen, arsenic.

Schwindel, heftiger, und Brecherlichkeit, im Liegen; er muß sich aufrichten, um es zu mindern, arsenic.

Schwindel, drehender, vorzüglich beim Sitzen, durch Herumgehen vermindert, staphisagr.

Abends im Bette liegend kommt es ihm vor, als ob er mit seinem Lager fortschwämme; 10 Abende nach einander glaubte er gleich nach dem Niederlegen in seinem Bette zu schwimmen, bellad.

Schwindel im Hinterhaupt, im Sitzen, china.

Schwindel überfällt ihn plötzlich beim Stehen, der ihn zum Sitzen nöthigt, aurum.

Es wird ihm schwindlicht im Sitzen und Stehen, in der Stube; er wankt, stramon.

Schwere des Kopfs und herumdrehender Schwindel im Stehen und Sitzen, tinct. acr.

Schwindel im Stehen, und Düseligkeit, cannab.

Schwindelanfälle; er kann sich nicht recht besinnen; auch beim Sitzen und Nachdenken, argent.

Plötzlicher Anfall von Schwindel beim Niedersetzen, stannum.

Schwindlich im Sitzen, als sollte er vom Stuhle fallen, stannum.

(Schwindel im Sitzen; beim Aufstehen Wanken), sulphur.

Schwindelanfälle, wenn die linke Backe gedrückt, und so der Kopf gestützt wird, verbasc.

Schwindel: Hin- und Herschwanken.

Er schwankt beim Gehen, stramon.

Schwindel, so daß er wie betrunken hin und her wankte, stramon.

Er stößt sich jedesmal in der Thüre, wenn er hinausgeht, stramon.

Schwindel, er glaubt, nicht fest stehen zu können, pulsat.

Wanken, schwindlichtes, wie von Trunkenheit, mit innerer Kopfhitze, bei Blässe des natürlich warmen Gesichts, vorzüglich Abends, pulsat.

Schwanken beim Gehen, als wenn er Schwindel hätte, ohne doch schwindlich zu sein, Abends, pulsat.

Schwanken, schwindliches, bellad.

Beim Gehen taumelte er, hielt sich an die Wände an, klagte über Beängstigung und Schwindel, und redete oft ohne Vernunft, wie ein Betrunkener, bellad.

Beim Gehen wankt er von Zeit zu Zeit aus dem Gleichgewichte, und schwankt, ohne sich eines Schwindels bewußt zu sein, magnes.

Beim Gehen im Freien wankt er hin und her, wie beim Schwindel, magnet pol. arct.

Schwindel, wie von Trunkenheit, der ihn nöthigt, beim

Stehen die Füße zur Unterstützung des Körpers anders zu setzen, magnet. pol. arct.

Schwindel; er mußte sich anhalten, es war, als wenn er nicht fest stände, camphor.

Er taumelt beim Gehen hin und her, und muß sich anhalten, um fest zu stehen, camphor.

Hin- und Herschwanken von einer Seite zur anderen, hyosc.

Schwindlicht und wankend beim Gehen im Freien, in der Stube aber blos Schwere des Haupts, merc. sol.

Taumel von beiden Seiten, als wenn er nicht recht fest stehen könnte, beim Gehen, bryon.

Schwindel, als sollte er da und dort hin wanken, mit Verschwinden der Gedanken auf Augenblicke, blos beim Gehen und vorzüglich beim Herumwenden, ipec.

Eine Art Schwindel; Empfindung von Hin- und Herschwanken, ignat.

Empfindung von Schwindel, als stände er nicht recht sicher (Abends), asar.

Schwindel, Schwanken von einer Seite zur anderen, capsic.

Es ist ihm wie drehend im Kopfe, er taumelt und muß sich anhalten, wie bei einem Rausch, spong. mar.

Schwindel, als stände der Körper nicht fest, calc. acet.

Schwindel, augenblicklicher, als wollte er wanken, im Sitzen, tinct. acr.

Große Benommenheit und Düseligkeit des Kopfs, wie schwindlicht deuchtet er sich zu taumeln, beim Gehen im Freien, tarax.

Schwindel, als bewegte sich der Körper.

Abends im Bette liegend kommts ihm vor, als ob er mit seinem Lager fortschwämme; zehn Abende nach ein-

ander glaubte er gleich nach dem Niederlegen, in seinem Bette zu schwimmen, bellad.

Art Schwindel; beim Liegen ist es ihm, als wenn er der Länge nach geschaukelt würde, merc. sol.

Eine Art Schwindel — wenn er die Augen aufwärts richtet — als wenn er fallen sollte oder als wenn er tanzte, pulsat.

Schwindel beim Niederlegen, als wenn man vorwärts gestoßen würde, oder in einem Wagen führe (vorzüglich, wenn man die Augen zumacht), ferrum.

Sie glaubt sich fester stellen oder setzen zu müssen, weil sie nichts Stetes oder Festes vor sich sieht und sie also wähnt, sie selbst wanke; alles blendet sie, cicut.

Wanken wie von Trunkenheit, stramon.

Schwindel, als würde er in die Höhe gehalten, während des Sitzens, rhus.

Schwindel, früh im Bette, wenn er die Augen schloß, als wenn sich die Füße in die Höhe hüben mit dem Bette, und er auf den Kopf zu stehen käme, acid. phosph.

Es ist ihm als wenn er in der Luft schwebte oder flöge, und sich alles mit ihm herumdrehete, opium.

Schwindel, als würde man herumgedreht.

Schwindel, als wenn das Bett mit ihr um den Ring ginge, nach dem Niederlegen, zwei Abende nach einander, nux vom.

Sie konnte vor Schwindel kaum ins Bette kommen, wobei alles mit ihr im Kreise umher ging, acon.

Schwindel, als wenn man herumgedreht würde, oder als wenn sich alles um ihn herumdrehete, bryon.

Schwindel wie ein Herumdrehen im Kreise, beim Bücken, anac.

Schwindel, zum Umfallen.

Er will immer zur Erde fallen, cicut.

Er fällt zur Erde und wälzt sich umher, cicut.

Fiel zur Erde, ohne ein Wort zu sagen, cicut.

Schwindel, er fiel zur Erde, cicut.

Wenn sie aus dem Bette kommt, fällt sie gleich über den Haufen wegen Schwäche und Schwindel, dann ist auch das Kopfweh schlimmer, arsenic.

So dumm und schwindlich im Kopfe, am meisten in der Stirne, wie betrunken, daß er bald auf diese bald auf jene Seite hintaumelte und jeden Augenblick zu fallen befürchten mußte, beim Gehen im Freien, arsenic.

Schwindlicht im Sitzen, als sollte er vom Stuhle fallen, stannum.

Schwindel, betäubender, blos beim Gehen im Freien; er schwankte beim Gehen hin und her, so daß er zu fallen befürchten mußte, stannum.

Schwindel, als wenn er fallen sollte, Abends nach dem Niederlegen im Bette, (bald vorübergehend) magnes.

(Schwindel, es drehete sich im Kopfe und war, als wenn sie sinken sollte nach allen Seiten hin), magnet. pol. arct.

Sie hat es so sehr im Kopf, kann nicht gut stehen, kann sich nicht erhalten, rhus.

Schwindel, als wenn man weder hörte, noch sähe und fallen wollte, unter dem Niesen und Husten, oder wenn man sich nach Tiefbücken wieder aufrichtet, nux vom.

Schwindel zum Hinfallen, gleich als wenn der Kopf ein zu starkes Uebergewicht hätte, bald nach dem Essen, beim Gehen, chamom.

Schwindel in der Stube, daß sie sich im Gehen anhalten mußte, um nicht umzufallen, merc. sol.

In den Augenblicken der Besinnung bat er, ihn zu halten, weil er fiele, stramon.

Schwindel, daß sie beim Treppensteigen hinfiel, digit.

Schwindel, wenn er einige Minuten steht, ist er in Gefahr zu fallen, spigel.

Schwindel, daß er beinahe hinfiel, anac.

Schwindel, zum Umfallen, beim Stehen, früh, acid. phosph.

Schwindel und unfester Tritt, als wollte er vor sich hinfallen, beim Gehen im Freien, tarax.

Schwindel, zum Vorwärtsfallen.

Schwindlich, als sollte sie vorwärts fallen, beim Gehen, rhus.

Beim Sitzen so dumm im Kopfe, wie trunken; beim Aufstehen so schwindlich, zum Vor- und Rückwärtsfallen, rhus.

Schwäche im Kopfe und Schwindel, daß er glaubte vorwärts zu fallen, jähling, nach dem Mittagsessen (im Stehen), rhus.

Hitze im Kopfe, die oft Schwindel verursachte, selbst im Sitzen; er mußte beim Schreiben oft unwillkürlich nicken; die Gegenstände schienen sich zu drehen, der Tisch deuchtete ihm umzufallen, wenn er sich im Gehen daran hielt, und wenn er im Stehen auf die Erde sah, wollte er vorstürzen, und mußte einen Schritt vorwärts thun, um sich zu erhalten, acid. phosph.

Schwindel, der Kopf will vor- und rückwärts sinken, acid. phosph.

Schwindel; wenn er vor sich hinsieht, ist er in Gefahr, augenblicklich vorwärts nieder zu stürzen, spigel.

Schwindel, heftiger, selbst im Stillesitzen, der sich beim Bücken erhöht und beim Gehen zum Vorwärtsfallen, wie von Trunkenheit, mit Hitzgefühl des ganzen Körpers, besonders im Gesichte, ohne Durst, bei blassen Wangen und Stirne, ledum.

Schwindel, als wollte er links vorwärts fallen, beim Gehen, cicut.

Schwindel, plötzlicher, als sollte er vorwärts fallen, beim Mittagsessen, arnic.

Beim Vorbücken Empfindung im Kopfe, als wenn er vorwärts fallen sollte, pulsat.

Schwindel beim Herabsteigen, als wenn sie vorwärts fallen sollte, ferrum.

Schwindel und Mattigkeit, der Kopf will vorwärts sinken, beim Bewegen heftiger, beim Liegen vermindert, cuprum.

Schwindel, heftiger; er wäre vorwärts hingefallen, wenn er sich nicht noch angehalten hätte, früh beim Aufstehen aus dem Bette, ruta.

Anfall betäubenden Schwindels; der Kopf neigte sich vorwärts auf die linke Seite hin, in Ruhe und Bewegung, calc. acet.

Schwindel vorwärts und seitwärts, tinct. acr.

Schwindel beim Sitzen und Gehen; der Kopf will vorwärts sinken, sassap.

(Schwindel im Sitzen und Stehen; er muß sich anhalten; er will vorwärts fallen), mangan. acet.

Schwindel zum Rückwärtsfallen.

Schwindel beim Sitzen, Stehen und Gehen (im Liegen am erträglichsten); der Kopf sinkt rückwärts, mit Uebelkeit im Gaumen und Unbehaglichkeit in der Bauch- und Brusthöhle; in der Bauchhöhle ein kneipender Schmerz, mit der Empfindung, als müßte er zu Stuhle gehen, wobei er alle Besinnung verliert, spigel.

Schwindel, der Kopf will rückwärts sinken, bei Bewegung und Gehen heftiger, beim Liegen vermindert, china.

Schwindel, anhaltender, der Kopf will rückwärts sinken, in jeder Lage, doch beim Gehen und Bewegen des Kopfes heftiger, china.

Wenn er gehen will, schwankt er, als wollte er rücklings fallen, bryon.

So ein Schwindel beim Stehen, daß er zurück taumelte und rückwärts fallen wollte, Abends 8 Uhr, bryon.

Schwere des Kopfs mit Schwindel; der Kopf sinkt rückwärts, camphor.

Schwindel; der Kopf will rückwärts sinken, ledum.

Schwindliches Schwanken beim Gehen, als wenn man auf die Seite oder rückwärts fallen wollte, nux vom.

Schwindel, der Kopf will rückwärts sinken, acid. phosph.

Schwindlichkeit zum Rückwärtsfallen, spong. mar.

Schwindel; der Kopf wird immer wie hintergezogen; dabei ist er äußerst schläfrig, stramon.

Schwindel, als sollte man auf die Seite fallen.

Schwindel, als wenn er von der Seite fallen sollte, nux vom.

Schwindlichtes Schwanken beim Gehen, als wenn man auf die Seite oder rückwärts fallen wollte, nux vom.

Sie glaubt, sie wanke auf diese und jene Seite, oder daß die Gegenstände um sie her rüber und nüber sich bewegen; es kommt ihr vor, als stehe nichts still, sondern alles werde wie ein Perpendikel hin und her gewiegt, cicut.

Er wird blaß, schwindlicht und drehend, fällt auf die Seite wie ohnmächtig, Vormittag, nach Aufstehen vom Sitze; den folgenden Tag um dieselbe Zeit ein ähnlicher Anfall, staphisagr.

Eingenommenheit in der Stirne wie Dummheit; er wußte auf der Straße nicht ob er rechts oder links ging, staphisagr.

Nach dem Bewegen, beim Stehen, schwankt sie von der einen Seite, bryon.

Schwindel vor- und seitwärts, tinct. acr.

Anfall von Schwindel im Stehen, wie von der Seite fallend, rheum.

Schwindel im Gehen, wie zum Seitswärtsfallen, cannab.

Schwindel im Sitzen, als wenn der Kopf auf die Seite sinken sollte, mit Hitzempfindung im Kopfe, spong. mar.

Schwindel, als wenn er seitwärts fallen sollte, früh beim Aufstehen aus dem Bette, scilla.

Schwindel, wie trunken; bald fiel der Kopf auf die linke, bald auf die rechte Seite zu, beim Gehen im Freien, tarax.

Schwindel, als sollte man auf die rechte Seite fallen.

Schwindel, als wenn er auf die rechte Seite hinfallen sollte, blos beim Gehen, arsenic.

Er torkelt im Gehen immer rechts, rhus.

Schwindel, vorzüglich beim Bücken; sie torkelte hin und her, vorzüglich auf die rechte Seite, acon.

Drehend und übelich, beim Gehen; es ist, als wenn der Kopf immer nach der rechten Seite hängen wollte, ferrum.

Schwindel, starker; fast wäre er auf die rechte Seite gefallen; wenn er sich nicht angehalten hätte, beim Gehen im Freien, ruta.

Schwindel; er wollte auf die rechte Seite hinfallen, beim Gehen im Freien, calc. acet.

Schwindel, als sollte man auf die linke Seite fallen.

Schwindel, wobei er immer auf die linke Seite hinfallen wollte, als wenn er trunken wäre — beim Gehen im Freien — welcher ihn nöthigte, zu Bette zu gehen,

und noch eine Zeit lang, liegend im Bette, bei der mindesten Bewegung wieder kam, aurum.

Drückender, betäubender und Schwindel erregender Schmerz am ganzen Kopfe; er wollte während des Sitzens auf die linke Seite hinfallen, anac.

Schwindel; im Gehen schwankte er, als sollte er links umfallen, spigel.

Anfall von Schwindel, beim Gehen im Freien; er wollte immer auf die linke Seite fallen, droser.

Schwindel, er will auf die linke Seite fallen, mezer.

Schwindel, als blieben die Gegenstände vor Einem stehen.

Schwindlich beim Gehen, als wenn alle Gegenstände vor ihm stehen blieben und als ob es ihm schwarz vor den Augen würde, Mittags vor dem Essen, dulcam.

Schwindel, als wären die Gegenstände weit von Einem entfernt.

Schwindelgefühl, schnell vorüber gehendes, gleich als säße er ganz abgesondert und die ihn umgebenden Gegenstände und Personen wären weit von ihm entfernt, stannum.

Schwindel: die Gegenstände scheinen sich hin und her zu bewegen.

Es bewegen sich ihm alle Gegenstände rüber und nüber, von einer Seite zur anderen, obgleich alles die gehörige Gestalt hat, cicut.

Wenn sie stehen soll, wünscht sie sich anhalten zu können, weil ihr die Gegenstände bald nahe zu kommen, bald sich wieder von ihr zu entfernen scheinen, cicut.

Sie glaubt sich fester stellen oder setzen zu müssen, weil

sie nichts Stetes oder Festes vor sich sieht und sie also wähnt, sie selbst wanke; alles blendet sie, cicut.

Sie glaubt, sie wanke auf diese und jene Seite, oder daß die Gegenstände um sie her rüber und nüber sich bewegen, cicut.

Hitze im Kopfe, die oft Schwindel verursachte, selbst im Sitzen; er mußte beim Schreiben oft unwillkürlich nicken; die Gegenstände schienen sich zu drehen, der Tisch deuchtete ihm umzufallen, wenn er sich im Gehen daran hielt, und wenn er im Stehen auf die Erde sah, wollte er vorstürzen, und mußte einen Schritt vorwärts thun, um sich zu erhalten, acid. phosph.

Sie schrieen, daß die nahen Gegenstände fallen würden, und griffen nach ihnen, hyosc.

Die Gesichtsgegenstände scheinen an einer ungewissen Stelle zu schweben und zu wanken; daher wankt er auch im Auftreten und Gehen, magnes.

Schwindel; es ist ihm, als schwankten die Gegenstände hin und her, bellad.

Schwindel, er glaubt, eine Sache nicht erfassen zu können, pulsat.

Schwindel: die Gegenstände scheinen sich im Kreise herum zu drehen.

Sie konnte vor Schwindel kaum ins Bett kommen, wobei alles mit ihr im Kreise umher ging, acon.

Wie trunken, sie torkelt beim Gehen, es geht alles mit ihr rund herum, mit Uebelkeit; beim Sitzen nicht, am schlimmsten beim Aufstehen vom Sitzen, weniger beim Gehen, acon.

Schwindel, als wenn man herumgedreht würde, oder als wenn sich alles um ihn herum drehte, beim Stehen, bryon.

Schwindel, mit Gefühl von Schwere, es ist, als drehte sich alles im Kreise herum, bryon.

Schwindel, als wenn alles mit ihm um den Ring ginge, opium.

Es ist ihm, als wenn er in der Luft schwebte oder flöge, und sich alles mit ihm herum drehte, opium.

Schwindel; es geht alles mit ihm herum, beim jählingen Herumdrehen, merc. sol.

Es sieht ihr alles grün und schwarz vor den Augen, die Stube geht mit ihr um den Ring; sie muß sich legen (während der Nachtzeit), merc. sol.

Alle Gegenstände scheinen ihm sich in einem Kreise zu bewegen, vorzüglich beim Sitzen, viele Stunden lang, cicut.

Schwindel, nicht zum Taumeln und Fallen; er stand fest, aber die Gegenstände, Bäume und Menschen, schienen so untereinander zu schweben, wie in einem verwirrten Tanze, und vor den Augen ward es dunkel mit blitzenden Flimmern (als wenn der Schnee blendet), beim Gehen im Freien, oleand.

Schwindel, drehender, und Brecherlichkeit, wenn er sich im Bette aufrichtet, was ihn nöthigt, sich wieder niederzulegen, coccul.

Schwindel, als wenn das Bett mit ihr um den Ring ginge, nach dem Niederlegen, zwei Abende nach einander, nux vom.

Schwindel, als drehte sich alles im Kreise herum, bellad.

Schwindel, daß ihm alles um den Ring zu gehen schien, conium.

Schwindel: es ging alles mit ihr herum, am schlimmsten beim Stehen und Gehen, auch (doch weniger) beim Sizzen, beim Liegen aber gar nicht, rhus.

Schwindel, es geht alles mit ihm um den Ring, veratr.

Schwindel, beim Bücken und schnellen Drehen des Kopfs; es drehte sich (nur einmal) alles halb im Kreise herum, staphisagr.

Schwindel, starker, plötzlich; es drehte sich alles im Kreise herum; darauf Glühen in den Wangen, im Sitzen, ruta.

Schwindel; was er sah, drehete sich herum, baryt. mur.

Es wird ihr taumlich und schwindlich im Kopfe, als wenn alles mit ihr rings herum ginge, beim Anblick des fließenden Wassers, ferrum.

Wie betrunken und drehend beim Vorbücken; es ist, als ginge alles mit ihr herum, valer.

Schwindel, der mit der Verrichtung der Augen in Verbindung steht.

Schwindel; wenn er vor sich hinsieht, ist er in Gefahr, augenblicklich vorwärts nieder zu stürzen, spigel.

Schwindel; wenn er nieder blickt, glaubt er zu stürzen, spigel.

Schmerz, unerträglich drückender, in den Augäpfeln, bei dem Drehen der Augen noch schmerzhafter; will er mit verwendeten Augen sehen, so wird es ihm schwindlicht, er muß daher, um auf die Seite hinzusehen, den ganzen Kopf drehen, spigel.

Schwindlich und taumlich, als ginge alles mit ihm rings herum, bei dem Anblick des fließenden Wassers, ferrum.

Schwindel beim Niederlegen, als wenn man vorwärts gestoßen würde, oder in einem Wagen führe (vorzüglich wenn man die Augen zumacht), ferrum.

Wenn er gerade steht, und auf die Erde sehen will, so wird es ihm schwindlich vor den Augen, und als ob er alles doppelt sähe; sah er aber gerade vorwärts, stehend oder gebückt, so empfand er nichts davon, oleand.

Drehender Schwindel, der sich noch mehrte, wenn sie in die Höhe sah; dabei war ihr das Gesicht etwas verdun-

kelt, daß sie Rauch im Zimmer zu sehen glaubte, mit Brecherlichkeit, platin.

Eine Art Schwindel — wenn er die Augen aufwärts richtet — als wenn er fallen sollte, oder als wenn er tanzte, pulsat.

Schwindel, so daß sie sich anhalten muß, wenn sie die Augen zuthut, alle Abende, arsenic.

Schwindel, früh im Bette, wenn er die Augen schloß, als wenn sich die Füße in die Höhe hüben mit dem Bette, und er auf den Kopf zu stehen käme, acid. phosph.

Schwindel, vorzüglich wenn er saß und die Augen zuhatte, im Liegen verging er, thuya.

Schwindel beim Lesen, er mußte die Augen einige Zeit vom Buche entfernen, cuprum.

Ein Gefühl von Schwindel ergreift ihn, wenn er über ein fließendes Wasser oder neben einem Wassergraben geht; er fürchtet zu sinken, angust.

Schwindel mit Gehirnaffectionen.

Schwindel und Kopfverwirrung, opium.

Schwindlicht, ängstlich, irrsinnig, opium.

Schwindel und Betäubung des Kopfs, opium.

Schwindel; wenn er sich aufrichtet, vergehen ihm die Gedanken, arsenic.

Schwindel und sinnlose Betäubung, arsenic.

Schwindel, Düseligkeit und anhaltendes drückendes Reißen im Kopfe, stannum.

Schwindel, schnell vorübergehender, mehrmals zurückkehrender; es ist, als ob sich das Gehirn herumdrehte; er verliert alle Gedanken, kann nicht weiter lesen, und sitzt wie besinnungslos da, stannum.

Wenn er (bei großer Müdigkeit am Tage) einschlummert, so bekommt er darauf Schwindel und eine Art Geistesabwesenheit und Dummheit, eine halbe Stunde lang, stannum.

Abendschwindel, als wenn er sich nicht recht besinnen könnte, chamom.

Schwindel mit Düseligkeit, chamom.

Düsterheit im Kopfe und Schwindel, von Bewegung erregt, pulsat.

Schwindel nebst Kopfschwäche, bei wagerechter Lage auf dem Rücken, pulsat.

Schwindel und Dummlichkeit im Kopfe, rhus.

Schwindel und Vollheit im Kopfe, bryon.

Schwindel und Düseligkeit, acon.

Schwindel, Anfälle von, mit Stumpfsinnigkeit, einige Minuten lang, bellad.

Schwindel, der den Kopf ergreift, conium.

Abends einige flüchtige Schwindelanfälle, gleich hinter einander, im Stehen; es war ihm, als sollte er das Bewußtsein verlieren, platin.

Schwindel, wie Betäubung, in der Stube; im Freien nicht, staphisagr.

Drehend und schwindlich, mit Unaufgelegtheit zu Arbeiten, droser.

Schwindel und Dummheit im Kopfe, beim Anfange des Leibwehs, coloc.

Schwindelanfälle; er kann sich nicht recht besinnen, argent.

Schwindel, durch schmerzhafte Empfindungen im Kopfe erregt.

Schwindel und wie eine Trunkenheit, verursacht durch Schwere im obern Theil der Stirn, bellad.

Schwindel, wie von einer Schwere im Kopfe, beim Gehen und Bücken, mit etwas Drehen, was auch im Liegen fühlbar ward, pulsat.

Schwindel und Gedankenstille, verursacht durch dumpfe Bewegungen in der Gegend des Wirbels und der Stirn, bryon.

Schwindel, eine Art, wie ein jählinger, durch den Kopf fahrender Ruck, Abends nach dem Niederlegen, magnes.

Schwindel, plötzlicher, wie von einem Druck mitten auf den ganzen Kopf, verbasc.

Schwindel mit Augenaffectionen.

Brecherlichkeit, mit Gesicht verdunkelndem Schwindel und fliegender Hitze begleitet, merc. sol.

Drehend und schwarz vor den Augen, wenn sie gesessen hat und aufsteht, merc. sol.

Schwindel, mehr im Sitzen als im Stehen, es ward ihr so trübe und schwarz vor den Augen, vorzüglich gegen Abend, merc. sol.

Die Stube geht mit ihr um den Ring, es sieht ihr alles grün und schwarz vor den Augen, merc. sol.

Drehen im Kopfe, und zugleich ein ähnliches Drehen in der Herzgrube; nach dem Aufstehen ward es beim Gehen so schlimm, daß sie nichts mehr unterscheiden konnte, es schwand alles vor den Augen, bellad.

Gesichtsverdunkelung, schwindlichte, bei ungeändertem Pulse, acon.

Schwindel, sehr vermehrt beim Schütteln des Kopfs, wobei ihr ganz schwarz vor den Augen wird, acon.

Nebelich vor den Augen; sie sieht nicht recht, mit Schwindelgefühl, acon.

Schwindel, mit Gesichtsverdunkelung unter dem Essen, etwa wie wenn man plötzlich aus der Kälte in eine warme Stube kömmt, nux vom.

Ist nicht vermögend, den Kopf vor Schwindel und Gesichtsverdunkelung aufzurichten, beim Liegen auf dem Rükken, nux vom.

Wenn er gerade steht, und auf die Erde sehen will, so wird es ihm schwindlich vor den Augen, und als ob er al-

les doppelt sähe; sah er aber gerade vorwärts, stehend oder gebückt, so empfand er nichts davon, oleand.

Schwindel, nicht zum Taumeln und Fallen; er stand fest, aber die Gegenstände, Bäume und Menschen, schienen so untereinander zu schweben, wie in einem verwirrten Tanz, und vor den Augen ward es dunkel mit blitzenden Flimmern (als wenn der Schnee blendet), beim Gehen im Freien, oleand.

Drehend im Kopfe, mehr in der Stube als im Freien, mit Trübheit vor den Augen, acid. mur.

Schwere und Schwindel im Kopfe, mit Düsterheit der Augen, wie bei einem Rausche (im Sitzen), acid. mur.

Sie sieht nichts Stetes oder Festes vor sich, und alles blendet sie, cicut.

Schwindel, mit Trübsichtigkeit und Kopfschmerz, stramon.

Schwindel, mit Bauchweh und Trübsichtigkeit, wie Flor vor den Augen, stramon.

Schwindel, mit Verdunkelung des Gesichts, hyosc.

Schwindlich beim Gehen, als blieben alle Gegenstände vor ihm stehen, und als würde es ihm schwarz vor den Augen, dulcam.

Schwindliche Verdunkelung des Gesichts, beim Anfang des Gehens nach dem Sitzen, pulsat.

(Schwindel und Trübsichtigkeit nach dem Niederlegen, mit flüchtiger Gesichtshitze), chamom.

Schwindel und Flirren vor den Augen, besonders wenn sie nach dem Sitzen aufsteht, stib. tart.

Drehender Schwindel, der sich noch mehrte, wenn sie in die Höhe sah; dabei war ihr das Gesicht etwas verdunkelt, daß sie Rauch im Zimmer zu sehen glaubte; mit Brecherlichkeit, platin.

Es ist, wenn man auf etwas genau sieht, wie ein

Schein oder ein Flippern vor den Augen, wie wenn man stark gelaufen ist und (wie im Schwindel) auf einen gewissen Gegenstand den Blick nicht fest halten kann, ledum.

Schwindel, Gesicht verdunkelnder, arsenic.

Schwindel, es wird ihr ganz schwarz vor den Augen, anac

Düster im Kopfe; ein dumpfer Schmerz der Augen und momentaner Schwindel, croc.

Es ist ihm schwarz vor den Augen und schwindlicht, opium.

Er mußte innehalten mit Husten; es zog sich vor die Augen, es ward ihm bleich davor und er wurde wie drehend, coffea.

Schwindel und Flimmern vor den Augen, er konnte nicht recht sehen, mezer.

Ohnmachtschwindel und eine Starrheit der Augen, als wenn er in Gedanken säße, oder einem, wie man sagt, die Augen vergehen, calc. sulph.

Schwindel mit gänzlicher aber überhingehender Blindheit, argent. nitr.

Drücken auf einem kleinen Punkte im Auge, gleichsam wie in der Krystalllinse, mit Empfindung wie Schwindel oder Uebergehen der Augen oder Verdrehung (Schielen) derselben, doch ohne Verdunkelung der Sehkraft (im Sitzem), trifol.

Schwindel mit Uebelkeit.

Schwindel mit einiger Uebelkeit im Halse und stechendem Drücken äußerlich am linken Stirnhügel, china.

Erst Schwindel und Schwindel-Uebelkeit, dann allgemeine Hitzempfindung, china.

Drehender Schwindel mit Brecherlichkeit, beim Aufrichten im Bette, coccul.

Schwindel, als wenn man sich lange im Kreise herumdreht, mit Uebelkeit verbunden, pulsat.

Drehen im Kopfe, Schwindel mit Uebelkeit, wie nach schnellem Drehen im Kreise, oder wie nach dem Frühschlaf auf eine Nachtschwärme r bellad.

Wie trunken, sie torkelt beim Gehen, es geht alles mit ihr rund herum, mit Uebelkeit; beim Sitzen nicht, am Schlimmsten beim Aufstehen vom Sitzen, weniger beim Gehen, acon.

Uebelkeit und Schwindel, hyosc.

Schwindel beim Gehen im Freien, dabei Uebelkeit und eine Empfindung, als wenn ein Wurm in der Brust den Hals heran in die Höhe stiege, merc. sol.

Es wird ihm schwindlich und übel bei anhaltendem Lesen, arnic.

Uebelkeitsschwindel, als wenn man sich lange in einem Kreise herumgedreht hat, scilla.

Schwindel; der Kopf sinkt rückwärts, mit Uebelkeit im Gaumen, spigel.

Schwindel mit Uebelkeit, daß er sich legen mußte, dabei Verlangen auf schwarzen Kaffee, moschus.

Drehender Schwindel, wie nach schnellem heftigem Herumdrehen im Kreise, mit Uebelkeit in der Gegend des Brustbeins, brennender Empfindung in der Herzgrube, Gefühl von Zusammendrücken des Gehirns, Hitze im ganzen Körper und Schweiß an Brust und Gesicht, beim Stehen und Lesen, argent.

Es ist ihm, als ob er sich übergeben sollte, es stößt ihm auf und das Wasser läuft ihm im Munde zusammen mit einer Art Schwindel im Kopfe, calc. acet.

Schwindel mit verschiedenartigen Nebenbeschwerden und Beziehungen.

Schwindel, heftiger, canthar.

Schwindel, sehr starker, rhus.

Schwindel, ungeheurer, veratr.

Schwindel, zu verschiedenen Zeiten wiederkehrend, camphor.

Schwindelanfälle, kurze, nach mehrmaliger Brecherlichkeit, camphor.

Anfälle von Schwindel, in Ruhe und Bewegung, bellad.

Frühschwindel, chamom.

Schwindel, Abends, acid. phosph.

Schwindel im Kopfe, bald nach dem Essen, rhus.

Matt und schwindlicht, nach Tische, rhus.

Schwindel, drehender, unter dem Essen, nux. vom.

Schwindel (anderthalb Stunden) nach dem Mittagsmahle, nux vom.

Schwindel nach dem Essen, chamom.

Schwindel nach Kaffeetrinken, chamom.

Schwindel, vorzüglich beim Reden, chamom.

Schwindel bei Fieber, bellad., rhus.

Schwindel mit wässerigem Erbrechen, hyosc.

Schwindel und Zittern, digit.

Schwindel und Zittern der Hände, daß sie nichts damit verrichten konnten, bellad.

Schwindel und große Mattigkeit, mit aussetzendem Pulse, digit.

Schwindel mit Gesichtsröthe, stramon.

Schwindel und Aengstlichkeit, veratr.

Schwindel (gegen Mittag) und Schweiß (die Nacht), vor der Monatreinigung, veratr.

Beim Gehen im Freien ward es ihm übel und wie berauscht und drehend; er bekam Hitze im Gesicht und Angstschweiß, und konnte kaum Athem kriegen, die Füße waren so schwer, er taumelte, thuya.

Schwindel, früh, mit wenigem Nasenbluten, sulphur.

Drehender Schwindel mit schmerzhaftem Ziehen an mehren Orten im Kopfe; nur durch Liegen vermindert, cuprum.

Kopfschmerz.

Dumpfer und stumpfer Kopfschmerz.

Dumpfes Gefühl in Stirn und Nasenwurzel, als hätte er ein Bret vor dem Kopf — dulcam.

Schmerz, dumpfer, in der Stirne, wie schmerzliche Eingenommenheit — platin.

Schmerz, stumpfer, in der Stirn, vorzüglich in den Hirnhäuten — hyosc.

Schmerz, besonders in der Stirn drückend — pulsat.

Schmerz, dumpfer, stampfer, über dem Stirnbein, mit Brecherlichkeit — camphor.

Schmerz, dumpfer, bisweilen in Stechen übergehender, in der Stirne, der bis in die Schläfe zieht, durch Husten vermehrt — stib. tart.

Schmerz, dumpfer, in der Stirne und den Schläfen, wobei er aber ziemlich munter ist — acid. phosph.

Schmerz, leiser dumpfer, im Vorderhaupte und Scheitel, beim Ausgehen und Treppensteigen verstärkt — antim. crud.

Schmerz, leiser, dumpfer, auf dem linken Scheitelbeine, durch Druck zu vertreiben, beim Nachlaß des Drucks vermehrt wiederkehrend — mezer.

Schmerz, dumpfer, in der rechten Gehirnhälfte, beim Eintritt aus der freien Luft in die warme Stube — spong. mar.

Schmerz, dumpfer, in der linken Kopfseite, welcher sich dann als zusammenziehender in der rechten Schläfe, dem Ohr und Hals verbreitet, wo er besonders beim Schlucken empfindlich wird — croc.

Schmerz, dumpfer, im Hinterhaupt — cyclam.

Schmerz, stumpfer, im Hinterhaupt — bryon.

Dumpfes Gefühl im hintern untern Theil des Kopfs, wie beim Erwachen aus dem Schlafe — china.

Schmerz, stumpfer, im Grunde des Gehirns — hyosc.

Schmerz, dumpfer, im ganzen Kopf, wie Betäubung — thuya.

Schmerz, stumpfer, strammender, düseliger, der sich über das ganze Gehirn verbreitet, am schlimmsten aber auf dem Wirbel und in den Schläfen ist — rheum.

Schmerzhaft dumpfes Gefühl im ganzen Kopfe, bei unrechter Lage im Bette — anac.

Kopfschmerz, dumpfer — asar.

Kopfschmerz, dumpfer, sumsender, früh nach dem Aufstehen — scilla.

Kopfschmerz, dumpfer, bei Hitze — rhus.

Kopfschmerz, dumpfer, früh im Bette, der beim Aufstehen vergeht — arsenic.

Kopfschmerz, dumpfer, beim Lehnen des Kopfs auf die Seite — trifol.

Kopfschmerz, dumpfer, mit Drücken über den Augenhöhlen und Stichen hinter den Ohren, Nachmittags 4 Stunden lang — acid. phosph.

Kopfschmerz, dumpfer, früh im Bette, der sich nach dem Aufstehen minderte — calc. sulph.

Kopfschmerz, dumpfer, mit Angegriffenheit der Augen, früh — cina.

Dumpfe Empfindung im Kopfe, in der Stube — mangan. acet.

Kopfschmerz, stumpfer, stramon.

Kopfschmerz, stumpfer benebelnder, bei Katarrhalfieber, magnes.

Kriebeln im Kopfe; kriebelnder Kopfschmerz.

Kriebeln in der Stirne, wie von Ameisen — cicut.

Kriebeln in den Stirnhügeln, in abgesetzten kurzen Zwischenzeiten — chelid.

Brennend kriebelnde Empfindung in der Stirn — rhus.

Kriebeln, mit Stichen untermischt, vorne in der Mitte der Stirne, Abends — magnet. pol. austr.

Kriebeln vorn in der Stirne, — über den Augenhöhlen — arnic.

Schmerz, kriebelnder, in der Stirn — pulsat.

Dumpf kriebelnde Empfindung im Vorderhaupt, mit Stirnschweiß, acid. phosph.

Kriebeln wie von laufenden Ameisen, in den Schläfen; dann gehts herab an der rechten Seite des Unterkiefers mit Kälteempfindung — platin.

Kriebeln in der Schläfegegend — rheum.

Kriebeln wie von einer Bürste auf der linken Seite des Kopfs — acon.

Kriebelndes Gefühl im Scheitel — cuprum.

(Kriebeln im Kopf, im Wirbel) — hyosc.

Kriebeln oben auf dem Kopfe im Wirbel, als wenn da etwas liefe, und wie etwas Reißen — magnet. pol. austr.

Kriebelnde, stumpfe Empfindung im Wirbel des Kopfs, wie von Eingeschlafenheit, nebst einem herabdrückenden Gefühl und einiger Betäubung — cuprum.

Kriebeln, schmerzhaftes, im Kopf, wie ein Graben mit einer Nadel, ein feinstichliches Graben — rhus.

Empfindung von Kriebeln und Schwere im Gehirn — pulsat.

Kriebeln und Hitze im Kopfe — hyosc.

Kriebeln und Wiebeln im Kopfe, wie von Trunkenheit — argent.

Gewühle, feines, und Kriebeln im Gehirn, mit Schwere des Kopfs verbunden — magnet. pol. austr.

Prickeln im Kopfe.

Prickelnde Empfindung im Vorderhaupt — aurum.

Kopfschmerz, prickelnder, früh beim Aufstehen und den ganzen Vormittag — acid. phosph.

Vollheits- Taubheits- und Eingeschlafenheitsgefühl im Kopfe.

(Vollheit im Kopfe, als habe er kein Gefühl darin) — coffea.

Taubheitsempfindung, spannende, im ganzen Vorderkopf bis zum Nasenbeine; wie nach einem starken Schlage — platin.

Taubheitsempfindung im Vorderkopfe, die dann zu einem dumpfen, bisweilen wühlenden Zusammenpressen im ganzen Kopfe wird — platin.

Der Kopf ward ihm auf beiden Seiten wie taub und zitterig, als wäre er fest mit einem Tuch umwunden — platin.

Taubheitsgefühl und Sumsen in der linken Hälfte des Gehirns, und im linken Ohr — thuya.

Empfindung am Hinterhauptbein, als wären diese Theile taub, voll oder abgestorben — tinct. acr.

Eine sonderbare, taube Empfindung steigt rings, äußerlich vom Halse nach dem Kopfe empor — oleand.

Wie taub im Gehirn — bellad.

Eingeschlafenheit des Kopfs, beider Arme und beider Oberschenkel während dem Liegen — merc. sol.

Eingeschlafenheit des Gehirns und Ziehen im Kopfe — conium.

Betäubender Kopfschmerz.

Schmerz, betäubender, plötzlich, vorn in der Stirn, wie von einem derben Schlage — oleand.

Schmerz, betäubender, innerer, besonders im Vorderhaupt, dann auch im Hinterhaupt, beim Gehen im Freien — cina.

Schmerz, betäubender, bohrend-drückender, auf

der Oberfläche der linken Gehirnhälfte, von der Mitte des Seitenbeins bis zum linken Stirnhügel sich erstreckend — stannum.

Kopfschmerz, betäubender, früh — arnic., dulcam.

Kopfschmerz, wie betäubt, und Sumsen im Kopf — rhus.

Kopfschmerz, taumlicher, welcher den ganzen Kopf einnahm; beim Schreiben vergingen ihm die Gedanken und das Gedächtniß, und er konnte sich nicht besinnen — rhus.

Kopfschmerz, betäubender, wie von Trunkenheit, den ganzen Nachmittag — helleb.

Kopfschmerz, dumpfer, betäubender, früh beim Erwachen aus dem Schlaf — china.

Kopfschmerz, abwechselnd betäubend und bohrend — staphisagr.

Kopfschmerz, betäubender, wühlender, wüthender — magnes.

Betäubend drückender und drückend betäubender Kopfschmerz.

Kopfschmerz, drückend betäubender, besonders an der rechten Stirnseite, gleich über der rechten Augenbraue, der beim Runzeln der Stirn wie Wundheit schmerzt — arsenic.

Druck, betäubender, auf dem linken Augenbraubogen — moschus.

Schmerz, drückend betäubender, an der rechten Stirnseite, über den Augenbrauen, der sich vorzüglich beim Bücken erhöhte — calc. acet.

Schmerz, drückend betäubender, dicht über dem Augenbraubogen, als wenn das Gehirn daselbst gedrückt würde, in Ruhe und Bewegung — stannum.

Drücken, wellenförmiges, betäubendes, über der rechten Augenhöhle — platin.

Druck, betäubender, auf die rechte Augenhöhle, gleichsam von außen hinein — chelid.

Schmerz, drückend betäubender, der vorzüglich die Stirn (rechts oder links) einnimmt, in Ruhe und Bewegung — calc. acet.

Drücken, heftig betäubendes, tiefes, im rechten Stirnhügel, beim Uebergang von der Kälte in die Wärme — verbasc.

Drücken, betäubendes, absetzendes, unter dem linken Stirnhügel — ignat.

Schmerz, drückend betäubender, der vorzüglich die beiden Stirnseiten ergriff, in jeder Lage — verbasc.

Schmerz, drückend betäubender, vorzüglich in der rechten Seite der Stirn, mit Uebelkeit und Hitzgefühl im Gesicht — ruta.

Schmerz, drückend betäubender, in beiden Seiten der Stirn; bei klammartig reißendem Schmerz auf dem Jochbein — ruta.

Schmerz, drückender, betäubender, an der Stirn, in jeder Lage des Körpers, der bei Berührung wieder verging — acid. mur.

Schmerz, drückend betäubender, an der ganzen Stirn, so daß er beim Lesen unbesinnlich ward, und nicht wußte, wo er war, verbunden mit Uebelkeit, im Sitzen; nur an der frischen Luft ward es ihm besser — tarax.

Schmerz, drückend betäubender, vorzüglich in der ganzen Stirn, der sich endlich in absetzend reißenden verwandelt — hyosc.

Schmerz, drückend betäubender, vorzüglich in der Stirn, mit Nadelstichen, besonders auf der linken Seite, abwechselnd wiederkehrend — hyosc.

Schmerz, drückend betäubender (am meisten in der Stirn), mit feinen Stichen an der linken Schläfegegend, nahe beim äußeren Augenwinkel, beim Gehen und Stehen, der beim Sitzen wieder verging — arsenic.

Schmerz, drückend betäubender, der am meisten die Stirn einnahm, in Ruhe und Bewegung — trifol.

Schmerz, betäubender, drückender, in der Stirn, von oben nach unten zu — anac.

Schmerz, drückend betäubender, an der Stirn, der zuletzt auf der rechten Seite derselben in Nadelstiche übergeht — mangan. acet.

Schmerz, drückend betäubender, vorzüglich in der Stirn, bei Uebelkeit — droser.

Schmerz, drückend betäubender, durch die rechte Gehirnhälfte, vom Hinterhaupt nach der Stirn zu ziehend — mezer.

Druck, betäubender, auf die ganze linke Seite des Kopfs und Gesichts (der Backe) — verbasc.

Schmerz, drückend betäubender, im Hinterhaupt, vom Nacken herauf — dulcam

Druck, allgemein betäubender, des Gehirns, einem Zusammendrücken ähnlich, dabei ist ihm bisweilen, als wollten ihm die Sinne vergehen — moschus.

Schmerz, drückend betäubender, im ganzen Kopfe, früh nach dem Aufstehen, als ob er noch nicht ausgeschlafen oder die ganze Nacht hindurch geschwärmt hätte — calc. acet.

Drücken, verdüsterndes, im ganzen Kopfe — ruta.

Druck, mehr betäubend als schmerzhaft, auf dem Jochbein, der sich tief hinein in den Kopf und die Nasenwurzel erstreckt; eine spannende, betäubende, beschwerliche Empfindung — oleand.

Kopfschmerz, drückend betäubender, wie von heftigem Winde erregt — aurum.

Kopfschmerz, drückend betäubender, wie von Schnupfen — wie von Trunkenheit — sambuc.

Dummmachender, verdüsternder Kopfschmerz.

Kopfschmerz, dummmachender, früh im Bette, beim Erwachen, der nach dem Aufstehen verschwindet — nuxvom.

Kopfschmerz, verdüsternder, wenn er in die warme Stube kommt — pulsat.

Kopfschmerz, dummmachender — ledum.

Kopfschmerz, wie Dummheit, mit Sumsen darin — acid. phosph.

Kopfschmerz, wie Düseligkeit und Vollheit im Gehirn — merc. sol.

Kopfschmerz, düsterer, dummlicher, drückender, beim Nachdenken — bei Fieber — chamom.

Kopfschmerz, wie von einem Schlage oder Stoße.

Schmerz, dumpfer, in der Stirn, als hätte ihn jemand vor den Kopf geschlagen — stib. tart.

Flüchtiger Schmerz, als hätte er sich gestoßen, am rechten Stirnhügel — platin.

Schmerz, wie nach einem heftigen Stoß, in der linken Stirnseite, nach zweimaligem Niesen — arnic.

Empfindung im obern Theil des Schädels, als wäre er eingeschlagen — thuya.

Vorübergehende, schmerzlich betäubende, zusammenziehende Empfindung, als hätte er so eben einen starken Schlag auf den Scheitel bekommen, die, obgleich vom Scheitel als Mittelpunkt ausgehend, den ganzen Kopf einnimmt, hierauf zuerst aus den übrigen Theilen, und ganz zuletzt aus dem Scheitel verschwindet — valer.

Schmerz, wie ein Stoß auf die linke Schläfe — oleand.

Vorübergehender Schmerz, wie von einem Schlage, auf der rechten Kopfseite und vorn — platin.

Scharfer Schmerz, in der Mitte der einen Gehirnhälfte,

so wie er im ersten Augenblick eines erhaltenen Stoßes ist — magnes.

Drückender Schmerz, wie von einem Stoß oder Fall, an der Hervorragung des Hinterhauptbeins — digit.

Der Hinterkopf schmerzt, wie nach einem äußern Stoß — spigel.

Wie vor den Kopf geschlagen — arsenic.

Wie mit einer Axt vor den Kopf geschlagen, früh im Bette, nach dem Aufstehen vergehend — nux vom.

Kopfschmerz, wie von einem Stoß oder Schlag — ledum.

Kopfschmerz, wie von Zerschlagenheit, Zertrümmerung, Zerrissenheit des Gehirns.

Schmerz, wie von Zerschlagenheit in der Stirn, und Dummlichkeit im Kopfe — pulsat.

Schmerz, als wenn das Gehirn am Stirnhügel, dann hinter dem Stirnbein, zerschlagen, zerrissen, zerschmettert wäre (bei einigem Lesen) — coffea.

Schmerz, heftiger, nach dem Erwachen aus dem Schlaf, bei Oeffnung der Augen schnell entstehend, zuerst in der Stirn, hinter den Augen, als wenn das Gehirn zerrissen wäre, wie nach einem Branntweinrausch, durch Bewegung der Augen verschlimmert; dann im Hinterkopf, wie Zerschlagenheit des kleinen Gehirns; in den Schläfen entsteht ein Herauspressen — rhus.

Schmerz, als sollte alles entzwei gehen, von der Nasenwurzel bis in die Stirne (auch die Schläfe bei Berührung schmerzhaft), bei starker Hitze und Schweiß am Kopf, und Frost und Kälte des übrigen Körpers, früh — mezer.

Schmerz, wie von Zerschmetterung in der Stirn — stannum.

Zerschlagenheitsschmerz des Gehirns im Vorderhaupt, durch Bücken vermehrt, in freier Luft vermindert — angust.

Schmerz, aus Zerschlagenheit und Wundheit zusammengesetzt, auf der Oberfläche des Gehirns im Vorderhaupt und in der einen Schläfe — magnet. pol. arct.

Schmerz, oben im Kopf und in den Schläfen, bald auch im Hinterhaupt und in der Stirn, als wenn das Gehirn zerrissen und zertrümmert wäre, wie im Faulfieber) — acid. mur.

Schmerz, erst wie krampfhaft im Wirbel, dann wie Zerschlagenheit auf der Seite des Kopfs, durch die geringste Bewegung vermehrt — china.

Kopfschmerz, einseitiger, wie zerschlagen, gleich früh beim Aufstehen aus dem Bette — arsenic.

Kopf wie zerschlagen und zertrümmert in der einen Gehirnhälfte — magnet. pol. arct.

Schmerz, wie zerrissen in der rechten Gehirnhälfte, während sie früh im Bette auf der linken Seite liegt, vergehend, wenn sie sich auf die rechte, schmerzlose, Seite legt — nux vom.

Schmerz, wie Zerschlagenheit des kleinen Gehirns — rhus.

Schmerz, wie Zerschlagenheit im Hinterhaupt, bei Fieber — vorzüglich beim Bücken — helleb.

Schmerz, als wäre das Gehirn zertrümmert und zu voll, vorzüglich im Hinterhaupt, nach dem Erwachen aus dem Schlaf — coffea.

Schmerz, aus Zerschlagenheit und Drükken zusammengesetzt, hie und da im Gehirn, anfallsweise — veratr.

Zerschlagenheitsschmerz, wie mit Dummheit verbunden, bald in diesem, bald in jenem Theile des Gehirns, am schlimmsten beim Bücken, helleb.

Kopfschmerz, welcher theils wie Zerschlagenheitsschmerz, theils in dem einen Theile des Gehirns, bald wie ein empfindlicher Druck, bald wie ein Reißen gefühlt wird,

sich von früh an erhöht, und Nachmittags um 3 Uhr verschwindet — aurum.

Gehirn wie gedrückt und zerschlagen — wie gespalten — nux vom.

Kopfschmerz, wie Zerschlagenheit — ignat.

Schmerz, als wenn das Gehirn zertrümmert und zermalmt wäre; früh beim Erwachen; beim Aufstehen vergeht er, und es wird ein Zahnschmerz daraus, als wenn der Zahnnerve zertrümmert und zermalmt wäre, welcher ähnliche Schmerz dann in das Kreuz übergeht, beim Nachdenken erneuert sich jener Kopfschmerz — ignat.

Schmerz, wie Zerschlagenheit oder Wundheit des Gehirns — camphor.

Kopfschmerz, wie zerschlagen, früh, gleich nach Eröffnung der Augen, welcher nach dem Aufstehen aus dem Bette vergeht — magnes.

Schmerz, heftiger, als wäre das Gehirn zerschlagen und eingenommen, beim Erwachen aus dem Nachmittagsschlafe, 2 Tage nach einander, mindert sich nach dem Erwachen, und vergeht auch wohl beim Aufstehen — magnet. pol. arct.

Kopfschmerz, wie Zerschlagenheit, früh, wobei er beim Spazieren jeden Tritt schmerzhaft fühlte, nach nächtlichem Fieber — coffea.

Schmerz, wie von Zerschlagenheit des Gehirns und Schädels, welcher durch alle Kopfknochen hindurch dringt, bis zur Zungenwurzel herab, mit Uebelkeit — ipec.

Schmerz, aus Zerschlagenheit und Schwere zusammengesetzt — chamom.

Schmerz (von früh an steigend), als wäre das Gehirn zerschlagen, welcher nur beim Denken und Lesen, vorzüglich aber beim fortgesetzten Reden und Schreiben bis zur äußersten Heftigkeit steigt, so daß sich die Begriffe verwirren, und kaum mit der größten Anstrengung mehr etwas Zusammenhängendes gesprochen oder geschrieben werden

kann; hört er aber mit Sprechen, Schreiben und Nachsinnen auf, so hört auch jedesmal der Kopfschmerz auf; Abends 7 Uhr hört er gänzlich von selbst auf — aurum.

Kopfschmerz, wie Zerschlagenheit und wie ein reißender langsamer Stich, merc. sol.

Ziehen, von Gaumen aus bis ins Gehirn, wo es sehr weh thut, als wäre alles zerschlagen, früh, wenn er im Bette unrecht gelegen hat — merc. sol.

Dummlicher Zerschlagenheitskopfschmerz nebst Zerschlagenheit in allen Gliedern — acon.

Wüstheit und Zerschlagenheitskopfweh bei Fließschnupfen, Abends, so heftig, daß er genöthigt war, sich früher, als gewöhnlich, nieder zu legen, und dennoch vermehrte sich der Kopfschmerz beim Liegen noch mehr — euphras.

Schmerz, als wenn das Gehirn oder ein Theil desselben zerbrochen wäre — veratr.

Schmerz, als wäre das Gehirn zerrissen oder zertrümmert, welcher beim Gehen in freier Luft entsteht und sich in der Stube bald wieder legt — coffea.

Schmerz, wie alles zerrißen im Kopf und Empfindung, als wenn sich alles im Körper umdrehte, mit unwilliger Unbehaglichkeit — opium.

Das Gehirn eingenommen und wie zerrissen, wie im Faulfieber oder nach Branntweinsaufen, während des Erwachens und einige Zeit hernach — pulsat.

Kopfschmerz, wie von Wundheit des Gehirns.

Gefühl, als wäre die Stirne blutrünstig, bei Stechen im linken Stirnhügel, arnic.

Schmerz aus Wundheit und Zerschlagenheit zusammengesetzt, auf der Oberfläche des Gehirns im Vorderhaupte und in der einen Schläfe — magnet. pol. arct.

Drückend wundes Kopfwehgefühl im Hinterhaupt, Nachmittags, mezer.

(Schmerz, wie wund, in der linken Seite und im Hinterkopf, bis in die Zähne), rhus.

Schmerz, als wenn das Gehirn wund wäre, welcher sich bei der geringsten Bewegung des Kopfs und der Theile des Kopfs vermehrt, vorzüglich aber durch angestrengte Aufmerksamkeit und tiefes Nachdenken, ja selbst durch Sprechen — china.

Schmerz, wie Wundheit oder Zerschlagenheit des Gehirns — camphor.

Schmerz, als wenn das Gehirn überall wund wäre; nach betäubter Schlummersucht — magnes.

Kopfschmerz, wie von einem Geschwüre im Kopfe.

Schmerz von Mitternacht, im Bette, an bis Mittag, wie Blutschwär in der Stirn, und beim Bücken und Husten wie Nadelstechen; äußerlich beim Befühlen that die Stirne auch weh, wie Blutschwär und Nadelstechen, mehre Morgen — calc. sulph.

Schmerz in Hinterhaupte, zur Zeit des Monatlichen, wie ein Geschwür im Gehirn, und wie unterköthig, und wenn sie sich legte, that es weit weher als wenn sie aufstand — nux vom.

Schwere, Schwerheitsgefühl des Kopfes.

Kopfschmerz, wie Schwere im Kopfe, blos über den Augen, früh beim Erwachen, und wenn er das Auge berührt, so thut es weh — bellad.

Große Schwere im Kopfe, welche sich mit einem heftigen Druck nach dem linken Stirnhügel zog — acid. phosph.

Kopfschmerz, als befände sich unter dem linken Stirnhügel eine schwere Last — spigel.

Große Schwere in der Stirne, früh nach dem Aufstehen, angust.

Schwere im oberen Theile der Stirne, welche Schwindel verursacht und wie Trunkenheit — bellad.

Gefühl von lastender Schwere und spannender Eingenommenheit der Stirne — asa. foet.

Kopf ist schwer und eingenommen, sie fühlt schmerzlichen Druck auf Stirn und Augenlider, daß sie zufallen wollen — cannab.

Schwere im Kopf, am meisten in der Stirn, anhaltend, als ob ein Gewicht drin läge — ruta.

Schwerheits- und Vollheitsgefühl in der Stirne; als läge daselbst eine herausdrängende Last und als wollte alles zur Stirne heraus — acon.

Schwere, außerordentliche in der Stirne, mit Schmerz als würde die Stirne auseinander gepreßt — rhus.

Schwere in der Stirne, mehre Tage lang, dabei oft Stiche von innen nach außen in der Schläfegegend — dulcam.

Schwerheit mit Drücken in der ganzen Stirn nach außen, besonders aber über dem linken Auge, nach einigem Bücken im Stehen — calc. acet.

Schwere im ganzen Oberhaupt, früh nach dem Erwachen — scilla.

Schwere im oberen Theil des Kopfs — magnet. pol. austr.

Schwere im Hinterkopfe, 3 Tage lang — dulcam.

Es liegt ihm so schwer im Hinterhaupt, früh beim Aufstehen — aurum.

Der Hinterkopf ist schwer und zieht wie eine Last hinten hinunter — spigel.

Kopfschmerz, wie Schwere im Hinterkopf, und beim Drehen des Kopfs ein Stich daselbst, bei Hitze und Frost — spong. mar.

Kopfschmerz, wie eine Schwere, welche auf eine

wunde Stelle drückt, im Hinterhaupt; bis an die Schultern sich erstreckend, früh nach dem Erwachen im Bette, beim Liegen auf dem Rücken — bryon.

Der Hinterkopf wird schwer und es tritt ein ängstliches beklommenes Gefühl ein — stib. tart.

Schwere und Eingenommenheit, erst im Hinterhaupt, dann in der Stirne — mangan. acet.

Schwere im Hinterhaupt, als wenn Jemand den Kopf nach hinten zöge, oder als wenn die vorderen Halsmuskeln ihre Festigkeit verloren hätten — acid. mur.

Sehr schwerer Kopf, mehre Tage lang, das Hinterhaupt wie Blei, so daß der Kopf immer wieder zurückfiel und er ihn nicht aufrecht erhalten konnte — opium.

Schwere, schmerzhafte, im Hinterhaupt; als ob Blei drin läge, während des Gehens, die sich ruckweise erneuert — spong. mar.

Schwere im Hinterkopf, die jedesmal beim Bücken vergeht, und sich beim Aufrichten und Geradehalten des Kopfs erneuert und dann am schlimmsten ist — tarax.

Schweregefühl im Hinterhaupt, das beim vorgebogenen Sitzen von Zeit zu Zeit entsteht, öfters vergeht und wiederkömmt, und durch Aufrichten jedesmal verging — conium.

Schwere des Hinterkopfs und Drücken in demselben — tarax.

Schwerheitsempfindung mit heftigem Drücken im ganzen Hinterhaupt — bellad.

Gefühl von Schwere und Druck (in der Stirne und) im Hinterhaupt, bei Bewegung heftiger — bismuth.

Schwere im Hinterkopfe, und Spannschwerz, welcher bald vergeht, beim Erwachen nach Mitternacht — mezer.

Schwerheitsgefühl im ganzen Hinterkopf, besonders aber dicht am Nacken, was ein Spannen daselbst verursacht, bei Bewegung des Kopfs sich jedoch nicht verstärkt — baryt. acet.

— Schwerheitsgefühl im Hinterhaupt, mit ziehenden Stichen daran, mehr rechts, dicht am Nacken, mit Geschwulst einer Nackendrüse, die beim Daraufführen schmerzt, dabei Schwere und Schwindel im Kopf mit Düsterheit der Augen, wie bei einem Rausche (im Sitzen) — acid. mur.

Schwere, empfindliche, mit Gefühl von Bohren in den Hinterhauptknochen — stannum.

Schwere und Eingenommenheit des Kopfs, in der Stube, auch beim Sitzen und Liegen — merc. sol.

Große Schwere des Kopfs und Eingenommenheit, Abends schlimmer — stannum.

Schwere des Kopfs und Eingenommenheit, wie dumm — staphisagr.

Schwere und Eingenommenheit des Kopfs, wie nach gestrigem Rausche — coccul.

Der Kopf ist schwer und eingenommen, zugleich Druck über der Pfeilnath, wie wenn er berauscht wäre — asar.

Schwere und Wüstheit des Kopfs, daß er nicht gut aufstehen kann; er muß liegen — arsenic.

Schwerer, verdüsterter Kopf — hyosc.

Der Kopf ist schwer und wie von einem dumpfen Schmerze eingenommen und verdüstert — merc. sol.

Schwer und düster im Kopf, wenn er die Augen wendet; der Augapfel selbst thut weh — rhus.

Schwere des Kopfes, als sollte er einschlafen; er ist zu nichts aufgelegt — bellad.

Der ganze Kopf ist ihm schwer, wie von Trunkenheit, bellad.

Schwere, trunkene, schwindliche, des Kopfs, früh — nux vom.

Schwere des Kopfs, — schwindelartige — camphor.

Der Kopf ist ihm so schwer und es dreht sich darin alles in einem Kreise herum — veratr.

Schwere, schwindliche, im Kopfe, beim Sitzen (Bü-

cken) und Lesen, die sich durch Aufrichten des Kopfes legte — bryon.

Schwere des Kopfs und innere Hitze in demselben — arnic.

Wie Schwerheit und Hitze im Kopfe, am schlimmsten beim Drehen der Augen, zugleich mit zuckendem Schmerz in den Schläfen — china.

Schwerheit und Hitze innerlich im Kopfe, bei kalten Fingern und Frostgefühl am ganzen Körper, welches sich mindert, wenn die Hände verhüllt und warm gehalten werden — helleb.

Im Kopfe schwer, mit einer in denselben aufsteigenden schwülen Hitze — rheum.

Schwerheit und Hitze im Kopfe, nach Frost — pulsat.

Schwere im Kopf und Hitze im Gesicht — coffea.

Schwere des Kopfs, als wenn er (wie nach allzutiefem Bücken) zu sehr mit Blut angefüllt wäre; zugleich Reißen im Hinterhaupt — ignat.

Schwere des Kopfs und ein Kriebeln oder feines Wühlen darin — magnet. pol. austr.

Empfindung von Schwere und Kriebeln im Gehirn, und ziehender Kopfschmerz — pulsat.

Aus Schwere und Zerschlagenheit zusammengesetzter Kopfschmerz — chamom.

Schwere, sehr schmerzhafte, im Kopfe, mit Spannen und Drücken wie von außen nach innen, in den Schläfen, besonders aber in der Stirne; zugleich mit jedem Pulse ein pressendes Ziehen, als wenn das Blut sich gewaltsam durch den Kopf drängte (den ganzen Tag, vorzüglich im Fieber), in freier Luft gemindert — helleb.

Schwere und Drücken, wie von Andrang des Blutes nach dem Kopfe — digit.

Schwere im Kopfe, als wäre das Gehirn gedrückt, bei Aengstlichkeit im Blute, früh — ipec.

Große Schwere im Kopfe und Drücken des ganzen Gehirns nach vorne zu — bryon.

Schwere des Kopfs mit drückendem Schmerz, früh — arsenic.

Schwerheit des Kopfs mit herausbohrendem Schmerz in der Schläfe und Stirne, wie auf Nachtschwärmerei — dulcam.

Schwere und abgesetztes Reißen im Kopf, während des Gehens) — rheum.

Aus Schwerheit und Reißen zusammengesetzter Kopfschmerz, mit schläfriger Mattigkeit am Tage — arsenic.

Schwere im Kopf; er kann den Schein eines Lichts nicht vertragen — pulsat.

Schwerheit des Kopfs und Mattigkeit in allen Gliedern, früh beim Erwachen aus dem Schlafe — china.

Schwere, ungemeine, im Kopf, mit Ohrensausen, welche in der freien Luft vergeht, nach dem Wiedereintritt in die Stube aber sogleich wiederkömmt — arsenic.

Kopfschmerz, wie eine Schwere, wie wenn man sich verhoben hat — acid. phosph.

Schwere des ganzen Kopfs den Tag hindurch, als wären die Kopfbedeckungen angespannt, vorzüglich im Nacken, wo die Empfindung zu einer Art von Kriebeln ward — dulcam.

Wenn er den ihm schwer deuchtenden Kopf von einer Seite zur anderen bewegt, so bekommt er einen feinen Stich in der linken Schulter — cuprum.

Wie große Schwere im Kopfe, als sollte er ihn nach allen Seiten hinneigen, mit Druck im Gehirn nach außen und großem Drange, sich niederzulegen — bryon.

Außerordentliche Schwere im ganzen Kopfe, als wenn er ihn nicht still halten könnte, blos im Sitzen — scilla.

Der Kopf ist ihr so schwer, daß sie ihn immer auf die Seite sinken läßt — arnic.

Schwerheit des Kopfs beim Aufrechthalten, aber nicht im Bücken — droser.

Der Kopf ist so schwer (und eingenommen), daß er ihn kaum tragen konnte, früh nach dem Aufstehen; er mußte sich wieder niederlegen — anac.

Schwere des ganzen Kopfs, daß er ihn kaum halten kann, und Druck auf dem Wirbel — croc.

So schwer im Kopfe, daß er nicht aufdauern konnte, baryt. mur.

Schwere des Kopfs; als wenn er herunterfallen wollte — bellad.

Großes Schwergefühl im Kopf, weshalb er denselben nicht in die Höhe halten kann; er muß aufhören zu lesen und sich niederlegen; beim Liegen fühlt er keinen Kopfschmerz und befindet sich wohl, wenn er aber aufsteht, fühlt er wieder die Schwere und Eingenommenheit im Kopf, die Uebelkeit und die übrigen unangenehmen Empfindungen — oleand.

Der Kopf ist ihr schwer und bedarf, besonders nach hinten, einer Unterstützung — stib. tart.

Schwere im Kopfe, der rückwärts sinken will, im Sitzen — china.

Schmerz im Kopf, als wenn ein zentnerschweres Gewicht nach vorn zöge — oleand.

Wenn sie den Kopf auf den Tisch gelegt hat, um auszuruhen, und ihn dann wieder in die Höhe richtet, ist er ihr schwer — spong. mar.

Schwere und Vollheit des Kopfs, durch Bücken vermehrt — spong. mar.

Der Kopf ist sehr schwer, er bekommt in beiden Schläfen starke Rucke und beim Bücken schmerzt der ganze Kopf; doch verliert sich dies beim Wiederaufrichten wieder — calc. acet.

Der Kopf ist schwer und wegen Schwäche der Halsmuskeln so beweglich, daß er leicht nach allen Seiten hinsinkt — arnic.

Schwere des Kopfs, mit Schwäche der Halsmus-

keln, daß er den Kopf bald dahin bald dorthin legen muß — coccul.

Schwergefühl, schmerzhaftes, im Kopfe, bei Schlaflosigkeit — cicut.

Schwere, schmerzhafte, im Kopfe — ipec.

Schwere, dumpf schmerzende, im Kopf — verbasc.

Schwere im Kopfe bei Ruhe und Bewegung, Abends (2 Stunden lang) — stannum.

Der Kopf deuchtete ihm zentnerschwer — bryon. — bismuth.

Schwere des Kopfs, erleichtert durch Aufstützen auf die Hand — staphisagr.

Schwerheit, ungeheure, in Kopf, vorzüglich im Stehen und Sitzen — arsenic.

Schwere im Kopfe — chamom.

Schwere des Kopfs — moschus — cicut. — rhus — ferrum — stramon. — trifol.

Complicirte Schwere.

a) Drückende.

Schwerheitsschmerz, heftig drückender, in der Stirn, besonders über der Nasenwurzel und in beiden Schläfen (im Sitzen) — bismuth.

Schwerheitsempfindung, drückende, mit Gefühl von Leerheit, in der linken Gehirnhälfte, auf keine Art zu mindern — stannum.

Schweregefühl, drückendes, vom Mittelpunkt des Gehirns nach den Schläfen zu, mit Gehörverminderung in beiden Ohren — bellad.

Schwere und Vordrücken im Hinterhaupt, beim Vorbiegen des Kopfs, das nur dann erst verschwindet, wenn er den Kopf rückwärts biegt — acid. phosph.

Kopfschmerz, aus Schwere und Druck zusammengesetzt, nach dem Mittagsmahle, besonders bei Bewegung der Augen — nux vom.

Schwere, mit Drücken im ganzen Kopf, zuweilen auch heftige Stiche im linken Stirnhügel — ein Kopfschmerz, der sich ganz verliert, wenn man den Kopf auf die Seite legt — trifol.

b) Auseinanderpressende.

Schwerheitsschmerz, drückend auseinanderpressender, im Hinterhaupt (beim Gehen im Freien) — staphisagr.

c) Ziehende.

Schwerheitsgefühl, ziehendes, durch den Kopf, entsteht plötzlich aus einem leisen Wehthun im Halse — platin.

Vollheitsgefühl im Kopfe.

Vollheits- und Schwerheitsgefühl in der Stirn, als läge daselbst eine herausdrängende Last, und als wollte alles zur Stirn heraus — acon.

Kopf ist voll und schwer, mit Empfindung beim Bücken, als fiele das Gehirn vor — rhus.

Kopf ist ihm wie zu voll und schwer (mit Ohrenklingen), dabei zuweilen Stiche zur linken Schläfe heraus — rhus.

Gefühl von Vollheit im Kopfe, weswegen er denselben kaum drehen kann — bryon.

Drücken, als wäre das Gehirn zu voll und preßte auseinander, im Sitzen am meisten — bryon.

Vollheit und Schwere des Kopfs, durch Bücken vermehrt — spong. mar.

Kopfschmerz, als wenn das Gehirn zu voll und zertrümmert wäre, vorzüglich im Hinterhaupt, nach dem Erwachen aus dem Mittagsschlafe, welcher nicht durch Bewegung, nicht durch Geistesarbeiten, auch nicht in der freien Luft zunimmt, aber auch nicht merklich abnimmt — coffea.

Druck, Drücken im Kopfe; drückender Kopfschmerz.

Drücken in der Stirn, über der Nasenwurzel — ruta.

Schmerz, immerwährend drückender, in der Stirn, über der Nasenwurzel, und mitunter einige Stiche durch das Ohr und über das Auge — capsic.

Schmerz, drückender, mitten auf der Stirn, über der Nase — stib. tart.

Drücken, schmerzliches, im Kopf, besonders am untern Theil der Stirn, gleich über der Nase, beim Auftreten unleidlich — bellad.

Schmerz, drückender, in der Stirn, über der Nasenwurzel, welcher den Kopf vorzubücken nöthigt; hierauf Brecherlichkeit — ignat.

Drücken und Pressen unter dem Stirnbein, welches sich bis in die Nasenknochen erstreckt — mezer.

Drücken, heftiges, unter dem linken Augenbraubogen — ignat.

Schmerz, drückender, in der Stirn, besonders über dem linken Augenbraubogen (beim Gehen im Freien) — calc. acet.

Schmerz, drückender, in der Stirn, über den Augenbrauen — argent.

Druck am äußern Rande der rechten Augenhöhle, bei Bewegung heftiger — ledum.

Schmerz, drückender, über der rechten Augenhöhle, früh im Bette, wenn er auf der rechten Seite liegt, und vergehend, wenn er sich auf die entgegengesetzte Seite oder auf den Rücken legt — nux vom.

Drücken, starkes, über der rechten Augenhöhle, mit einem dumpfdrückenden Schmerze im ganzen Kopfe — spigel.

Drücken, schweres, über der rechten Augenhöhle, schwächer aufwärts (im Freien) — staphisagr.

Druck, langsamer, bald vorübergehender, über der rechten Augenhöhle — tinct. acr.

Schmerz, drückender und etwas ziehender, über der rechten Augenhöhle, an der Nasenwurzel, durch tiefes Bücken erneuert — ignat.

Schmerz, mehr drückender als reißender, über der linken Augenhöhle — verbasc.

Druck, ungeheurer, in der linken Augenhöhle, fast wie Krampf, hinten am innern Umfange — aurum.

Drücken über den Augenhöhlen, und Stiche hinter den Ohren — acid. phosph.

Schmerz, drückender, den Kopf einnehmender, in der Stirn, über den Augenhöhlen — bei Hitze am Körper — pulsat.

Schmerz, drückender, besonders über den Augenhöhlen — valer.

Druck über den Augenhöhlen, beim Gehen — magnet. pol. arct.

Es ward ihm Abends dunkel vor den Augen; er bekam einen drückenden Schmerz über den Augenhöhlen, und es tropfte etwas Blut aus der Nase — ferrum.

Drücken über dem rechten Auge, und Ziehen nach oben — staphisagr.

Schmerz, drückender, über dem linken Auge, Abends — camphor.

Drücken und Stechen über den Augenlidern — nux vom.

Drücken aus der Stirn auf die Augen — bellad.

Wüstheit und unbestimmtes Gefühl von Druck im ganzen Kopfe, besonders über den Augen — mezer.

Schmerz, drückender, über den Augen, nach den Schläfen hin, mit Gefühl, als würden die Stirnbedeckungen krampfhaft zusammengespannt — arnic.

Druck, heftiger, in der Stirn, herabwärts ziehend auf die Augen, welche dann thränen — asar.

Schmerz, drückender, im rechten Stirnhügel, der sich bis zum rechten Auge erstreckt, und es unwillkürlich zu schließen zwingt — calc. acet.

Schmerz, drückender, unter dem rechten Stirnhügel, der bald darauf die ganze Stirn einnimmt — bellad.

Druck, heftiger, unter dem rechten Stirnhügel, nimmt nur bisweilen ab, um desto heftiger wieder zurückzukehren — bellad.

Drücken, in Absätzen zu- und abnehmend, unterm rechten Stirnhügel — platin.

Schmerz, drückender, im rechten Stirnhügel — tinct. acr.

Druck, der sich langsam erhebt, im rechten Stirnhügel, mit feinen Stichen begleitet — sassap.

Schmerz, drückender, im linken Stirnhügel, auf einer kleinen Stelle — scilla.

Drücken, heftiges, und darauf Stechen im linken Stirnhügel — sassap.

Drücken und Pucken, absetzendes, neben dem linken Stirnhügel — verbasc.

Mit heftigem Druck zieht sich große Schwere nach dem linken Stirnhügel — acid. phosph.

Vorübergehender Schmerz durchzieht mit gelindem Druck den linken Stirnhügel — stannum.

Drücken unterm Stirnhügel, bis tief durch das Hirn in den Hinterkopf hinein — cannab.

Schmerz, drückender, unter den Stirnhügeln, früh bald nach dem Erwachen, beim Aufstehen — bellad.

Schmerz, drückender, über der rechten Stirn, der beim Auflegen der flachen Hand sogleich verging — trifol.

Schmerz, drückender, in der rechten Seite der Stirn — china — merc. sol.

Schmerz, drückender, tief unter der rechten Seite des Stirnbeins — ignat.

Schmerz, drückender, an der linken Seite der Stirn, mit Druck auf die Augen — stib. tart.

Druck in der linken Seite der Stirn — aurum. — sassap.

Drücken an der linken Seite der Stirn — spong. mar. — magnet. pol. arct.

Druck auf und in der linken Stirn, äußerlich und innerlich — aurum.

Drücken, wellenförmiges, durch die linke Stirnhälfte ziehendes, daß sich dann in einen tauben Druck auf dem Stirnhügel endigt — asa foet.

Drücken, an den Seiten des Stirnbeins, bei großer Beklemmung — angust.

Schmerz, drückender, in der Stirn — acid. phosph. — arsenic. — capsic. — ledum — verbasc.

Schmerz, drückender, besonders in der Stirn — bellad.

Druck, in der Mitte der Stirn — camphor.

Schmerz, drückender, quer über die Stirn — guajac. — thuya.

Schmerz, drückender, auch spannender, besonders in der Stirn, mehre Morgen hintereinander, gleich nach dem Erwachen; durch kaltes Waschen vermindert — stib. tart.

Schmerz, drückender, in der Stirn und dem Hinterhaupt — sassap.

Schmerz, drückender, erst über der Stirn, dann in den Schläfen, beim Gehen — china.

Schmerz, drückender, von der Mitte der Stirn bis in die Mitte des Gehirns sich erstreckend — stannum.

Drücken, erst in der Stirn, welches sich dann über den ganzen Kopf verbreitete — china.

Drücken, heftiges, und Pressen nach außen, in der Stirn — spigel.

Drücken und Pressen im vordern Theil der Stirn — guajac.

Drücken in der Stirn, und Reißen in der Schläfegegend — conium.

Schmerz, drückender, in der Stirn, und ein plötzliches, schmerzhaftes Rucken durch das Gehirn, von einer Seite zur andern — sambuc.

Drücken mit Ziehen, oben in der Stirn, durch Nachdenken verursacht — coffea.

Drücken, heftiges, in der Stirn, worauf nach einigen Minuten Stechen in der Stirn, und besonders über den Augenhöhlen, folgt; das Stechen vermandelt sich bald nachher wieder in Drücken u. s. f., in beständigem Wechsel. Das Stechen ist wie ruckweise Stiche gestaltet, als wollte es zu den Augen herausstechen, einige Stunden anhaltend — valer.

Schmerz, drückender, in der Stirn, dann stechender und zuckend-stechender Schmerz in der Stirn, unter Frost — arnic.

Schmerz, bald drückender, bald feinstechender, bald klopfender, in der Stirn, beim Gehen, welcher im Sitzen nachläßt — acon.

(Schmerz, drückender, in der Stirn, blos beim Liegen, bei nächtlicher Unruhe, nach dem Aufstehen und Herumgehen verschwindet er) — croc.

Drücken in der Stirn, als wenn das Gehirn dadurch zu hart würde, mit Unbesinnlichkeit, früh — mezer.

Schmerz, drückender, wie Wüstheit, in der Stirn — helleb.

Schmerz, drückender, in der Stirn, bei winselnder Verdrießlichkeit — bellad.

Schmerz, drückender, in der Stirn, mit großer Hitze im Gesicht, gegen Abend — august.

Druck in der Stirn, bei Frostigkeit und Brechübelkeit — asar.

Drücken in der Stirn, mit Mattigkeit im ganzen Körper — asa foet.

Druck auf das Stirnbein, und dabei innerlich ein Wallen, wie Wellenanschlagen — cina.

Schmerz, drückender, in der Stirn, nachher Nasenbluten — magnet. pol. arct.

Drücken in der Stirn, besonders bei Bewegung — stib. tart.

Drücken in der Stirn, beim Gehen ärger, als würde das Gehirn erschüttert, jedesmal früh beim Erwachen — anac.

Druck und Gefühl von Schwere in der Stirn, bei Bewegung heftiger — bismuth.

Schmerz, drückender, in der Stirn, bei Bewegung so schlimm, daß es ihm die Augen zuzog, im Sitzen gelinder; er mußte sich legen, worauf es sich verlor; beim Aufstehen kam er sogleich wieder, zwei Tage lang, weder durch Essen noch durch Trinken verschlimmert; so bald er in die freie Luft geht, will es ihm die Stirn eindrücken, gleich als wenn ein schwerer Stein auf derselben läge; den dritten Tag verschwand es beim Sitzen in der Stube gänzlich — bellad.

Schmerz, drückender, in der ganzen Stirn zugleich, blos beim Spazieren — pulsat.

Druck in der Schläfe, dem Scheitel, und besonders in der Stirn, der sich durch äußern Druck mit der Hand mindert — stannum.

Schmerz, drückender, in der Stirn, durch Auflegen des Kopfs auf den Tisch erleichtert, durch freie Luft verschlimmert, nebst Müdigkeit der Füße beim Steigen — nux vom.

Druck in der Stirn, unvermindert beim Vorbücken, vermindert durch äußern Druck, verschlimmert durch Hinterbeugen — stannum.

Schmerz, drückender, in der Stirn; beim Rückwärtsbiegen trat er verstärkt in beide Schläfen; beim Sitzen blieb er blos in der Stirn — china.

Schmerz, drückender, in der Stirn, so daß er sich kaum bücken kann — bryon.

Schmerz, drückender, im Vorderhaupt — coccul.

Schmerz, drückender, im ganzen Vorderhaupt — spigel.

Drücken, schmerzhaftes, quer durch das Vorderhaupt, — mezer.

Schmerz, taktmäßig drückender, im Vorderkopf — ruta.

Schmerz, drückender, über den ganzen Vorderschädel — rheum.

Schmerz, drückend wüthender, mitten im Vorderhaupt, oberflächlich — mezer.

Schmerz, wiederholter, drückender, längs der Kronnath, bei Weichlichkeit im Unterleibe — asar.

Schmerz, drückender, längs der Pfeilnath, beim Bewegen und Schütteln des Kopfs, so wie beim Vorbücken heftiger — coloc.

Schmerz, drückender, im vordern Gehirn, bei Bewegung der Augen heftiger — acid. mur.

Schmerz, drückender, mit Betäubung im Vorderhaupt, und ziehendes Drücken im Hinterhaupt — argent.

Drücken im Wirbel — asa foet. — coccul. — digit. — spong. mar. — verbasc.

Schmerz, plattdrückender, im Scheitel, der bei Bewegung klopfend wird — veratr.

Schmerz, heftig drückender, im Wirbel des Haupts, auf einer kleinen Stelle — spigel.

Druck auf dem Wirbel, und Schwere des ganzen Kopfs, daß er ihn kaum halten kann, früh nach dem Erwachen — croc.

Schmerz, drückender und pochender im Wirbel, bei angestrengter Aufmerksamkeit — nux vom.

Druck oben auf dem Kopf, durch kühle, freie Luft erregt, welcher nach und nach in der Stube verging — ferrum.

Drücken (ein lebendiger, heftiger Schmerz), oben auf dem Kopf oder in beiden Schläfen, wie im Schnupfen, welches beim Aufrechtsitzen schlimm, beim Schütteln des Kopfs und beim Nachdenken am schlimmsten ist, beim Gehen geringer wird, beim Vorwärtsbücken aber und Rückwärtsbiegen sich mehr erleichtert und fast ganz verschwindet — magnet. pol. austr.

Drücken in der rechten Schläfe — acid. phosph. — anac. — asa foet. — arsenic. — tarax. — verbasc.

Tiefdrücken, in der rechten Schläfe — thuya.

Schmerz, drückender, über der rechten Schläfe — droser.

Druck, heftiger, sich allmälig mehr und mehr verbreitender, in der rechten Schläfe — spigel.

Drücken, starkes, in der rechten Schläfe, mit ziehenden Stichen vom Hinterhaupt nach der Stirn zu — sassap.

Schmerz, drückender, in der rechten Schläfegegend, wobei das rechte Nasenloch verstopft war — chelid.

Druck, den Kopf einnehmender, in der rechten Schläfe, beim Gehen im Freien — magnet. pol. arct.

Schmerz, drückender, an der rechten Schläfe, beim Draufliegen, der beim Aufrichten vergeht — stannum.

Schmerz, drückender, in der rechten Schläfegegend, der beim Aufstützen des Kopfs auf die Hand in einen zersprengenden übergeht, und sich bis in den rechten Stirnhügel erstreckt — bellad.

Schmerz, drückender, in der linken Schläfe — acid. mur. — guajac.

Druck auf der linken Schläfe — aurum.

Druck an der linken Schläfe — china — merc. sol.

Schmerz, drückender, herauf- und herunterziehender, in der linken Schläfe, der im Freien vergeht — oleand.

Drücken, anhaltendes, mit untermischten scharfen Stichen, an der linken Schläfe — trifol.

Schmerz, drückender, wie feines Reißen, in der lin-

ken Schläfegegend, der von Bewegung des Kopfs verging — cina.

Drücken in den Schläfen — angust. — arnic. — aurum — cannab. — capsic. — rhus — spigel.

Drücken, ungeheures, in beiden, vorzüglich der rechten Schläfe — ignat.

Schmerz, drückender, in den Schläfen, besonders der linken — asar.

Schmerz, heftig drückender, bald höher bald tiefer in den Schläfen, beim Kauen — oleand.

Schmerz, drückender, am obern Rand des Schläfebeins — tinct. acr.

Schmerz, drückender, in der Schläfegegend, hernach auch ruckweis im Hinterkopf; zuletzt Eingenommenheit des Kopfs, zusammenziehenden Schmerzes — acon.

Schmerz, drückender, in den Schläfen, nach dem Hinterhaupt ziehend, beim Spazieren in kalter Luft; vermindert durch Sitzen in der Stube, wiederum erst heftig erneuert in der freien Luft, nachgehends fast ganz darin vergehend — coffea.

Drücken und Ziehen in den Schläfen, am Tage — calc. sulph.

Schmerz, drückender und bohrender, besonders in den Schläfen, mit einem Schmerz, als wenn sich alles im Kopf herum bewegte — angust.

Schmerz, drückender, in den Schläfen, und Andrang des Bluts nach dem Kopf — cannab.

Drücken in den Schläfen, und Wehthun des ganzen äußern Kopfs, nach dem Essen — hyosc.

Drücken in den Schläfen, bei Eingenommenheit des Kopfs, wie nach einem Rausch — acon. — china.

Drücken in den Schläfen; zuweilen gesellt sich ein tiefer Schlaf dazu — ignat.

Drücken in den Schläfen, beim Kopfschütteln, früh nach tiefem Schlaf — china.

Schmerz, drückender, im rechten Seitenbein, und in beiden Schläfen — tinct. acr.

Leises Drücken, bei unschmerzhaftem Ziehen im rechten Seitenbein — thuya.

Drücken im rechten Scheitel, später abwechselnd im linken und dann wieder im rechten — bellad.

Druck im linken Scheitel — ledum.

Schmerz, drückender, unter dem linken Scheitelbein — mezer.

Schmerz, drückender, in der rechten Kopfseite — asa foet. — trifol.

Schmerz, drückender, in der rechten Seite, besonders auf dem Wirbel und in den Schläfen — rheum.

Drückende Empfindung durch die rechte Gehirnhälfte, vom Nacken bis in den Stirnhügel sich erstreckend — baryt. acet.

Drücken, beschwerliches, in der rechten Seite des Kopfs, das durch starke Stiche mehrmals unterbrochen ward — anac.

Schmerz, drückender, in der linken Gehirnhälfte — spigel.

Drücken in der linken Gehirnhälfte, beim Niederbeugen des Kopfs, welcher beim Aufrichten nachläßt — angust.

Schmerz, drückender, auf der linken Seite des Kopfs, vorzüglich in der Schläfe, in Ruhe und Bewegung — sassap.

Schmerz, still drückender, in einer der beiden Kopfseiten, unabgesetzt — bellad.

Drücken und Dehnen in den Seiten des Kopfs — digit.

Drücken beim Anlehnen des Kopfs an die Wand, in der anderen Seite inwendig im Kopfe — cannab.

Kopfschmerz, drückender, mehr auf der einen Seite, nebst lästig drückendem Gefühl in dem Auge derselben Seite, (Nachmittags) — bryon.

Kopfschmerz, drückend halbseitiger, zugleich mit Magenschmerz — veratr.

Kopfschmerz, drückender, in der einen Gehirnhälfte, beim Gehen in freier Luft, welcher durch Reden und Nachdenken sich vermehrt — ignat.

Drücken, starkes, im rechten Hinterhauptshügel — verbasc.

Druck, rechts im Hinterhaupt — anac.

Drücken an der linken Seite des Hinterkopfs — asa foet.

Drücken im linken Hinterkopfe, das sich nach dem Seitenkopfe zieht — asar.

Drücken im Hinterhaupt — angust. — camphor. — china — merc. sol. — scilla.

Schmerz, drückender, rechts im Genicke und im Hinterhaupt, bei Bewegung des Kopfs — mezer.

Schmerz, drückender, ununterbrochen im Hinterhaupte gegen den Nacken zu — helleb.

Schmerz, drückender, im Gehirn, hinter dem linken Ohr — acid. phosph.

Drücken bald hie, bald da, im Hinterhaupte — magnet. pol. austr.

Schmerz, drückender, schnell durch das Hinterhaupt fahrender, der nur allmälich verschwindet — calc. acet.

Schmerz, drückender, am Hinterhaupt, als hätte er auf einem harten Stein gelegen, durch äußeres Reiben vermindert — acid. phosph.

Schmerz, drückender, im rechten Hinterhaupt, der sich auch zum Theil nach vorn zu verbreitete; beim Draufdrücken mit der flachen Hand und beim Drehen des Kopfs ward er heftiger, den ganzen Tag lang — acid. phosph.

Drücken, heftiges, mit Schwerheitsempfindung im ganzen Hinterhaupt — bellad.

Drücken im Hinterkopf und Schwere desselben — tarax.

Druck und Gefühl von Schwere im Hinterhaupt, bei Bewegung heftiger — bismuth.

Drückend, schwer im Hinterkopfe und in der Stirne — tinct. acr.

Drücken und Ziehen, in die Hinterhauptseite dringendes — valer.

Schmerz, erst drückender, dann reißender, bis in das Hinterhaupt — rheum.

Schmerz, drückender, im Hinterkopf; dabei oft heiß am Körper und immer in Ausdünstung — pulsat.

Schmerz, drückender, am Hinterhaupt, besonders wenn er aus dem Freien in das Zimmer kommt — mezer.

Schmerz, drückender, im Hinterkopfe, früh gleich nach dem Aufstehn aus dem Bette — nux vom.

Schmerz, drückender, langsam steigend und langsam nachlassend, mehr im obern Theil des Gehirns — sassap.

Schmerz, drückender, über den ganzen Kopf, bei Schlaflosigkeit — china.

Druck, allgemeiner, auf dem Kopfe und oben in der Stirne — moschus.

Schmerz, wie Drücken auf das ganze Gehirn, mit großer Beweglichkeit des Nervensystems und Unruhe im ganzen Körper, die nicht verträgt, daß er sitze, nach dem Mittagessen — ruta.

Schmerz, drückender, auf dem ganzen Gehirn, früh nach dem Aufstehn — ruta.

Drücken tief im Gehirn über den ganzen Kopf, bei und nach dem Gehen in freier Luft — bellad.

Schmerz, heftig drückender, in der Tiefe des Gehirns und wie Zusammenschnüren, vorzüglich in der rechten Stirnseite und am Hinterhaupte, beim Gehen sehr verstärkt — china.

Schmerz, (drückender?) in der Mitte des Gehirns, wie nach Erbrechen entsteht, bei Schließung der Augenlider — nux vom.

Drücken, heftiges, durch den ganzen Kopf, am meisten in der Stirn (Vormittags), welches beim Lesen und Nachdenken sich bis zur Verstandlosigkeit erhöht — coccul.

Drücken, allgemeines, durch das ganze Gehirn, als wenn des Gehirns oder des Blutes zu viel im Kopfe wäre, gleich nach dem Mittagsschlafe, durch Lesen und Schreiben allmälich vermehrt — ignat.

Drückendes Gefühl durch den ganzen Kopf verbreitet — stannum.

Drücken, starkes, schmerzhaftes, im Kopfe, bald hie bald dort, nur augenblicklich — thuya.

Drücken hie und da im Gehirn wie auf eine zerschlagene Stelle, nach Blähungsabgang verschwunden, aber sogleich wieder da wenn sich eine Blähung im Unterleibe rührt — magnet. pol. arct.

Drucke, einzelne leise, im Innern des Kopfes, bald hie, bald da — coloc.

Druck mit verschiedenen Gefühlen gemischt, hie und da im Gehirn — asar.

Druck im Kopfe, bald hie bald da, der jedesmal große Flächen einnimmt — bellad.

Schmerz, drückender und stechender, in allen Theilen des Kopfs, absatzweise — acid. phosph.

Kopfschmerz, drückender — ipec. — opium.

Drücken, heftiges, und Pressen im Kopfe, bei großer Angst — arsenic.

Drücken vorn und hinten im Kopfe, bei Eingenommenheit, wie nach einem Rausche — scilla.

Drücken und Schwere, wie vom Drange des Bluts nach dem Kopfe — digit.

Kopfschmerz, aus Druck und Schwere zusammengesetzt, nach dem Mittagsmahle, besonders bei Bewegung der Augen — nux vom.

Es fährt in den Kopf wie ein Druck, allemal beim Husten — bryon.

Kopfschmerz, drückender, bei einer beengenden Kopfbedeckung in der Stube, welcher durch Entblößung des Kopfs vergeht — sulphur.

Kopfschmerz, drückender, heftiger in der freien Luft — trifol.

(Druck im Kopf, beim Auftreten) — bryon.

Kopfschmerz, drückender, beim Vorbücken — pulsat.

Kopfschmerz, anhaltend drückender, beim Vorbücken schlimmer — spigel.

Stumpfdrückender Kopfschmerz.

Drücken, stumpfes, auf den äußern Augenhöhlrand, coccul.

Drücken, sehr schmerzliches absetzendes, stumpfes, auf dem linken Augenhöhlrand — arnic.

Schmerz, dumpfer, drückender, von vorne in der Stirne über den Augen bis ins Hinterhaupt und den Nacken, zehn Stunden lang, bis zum Einschlafen — spong. mar.

Drücken, stumpfes, über den Augenhöhlen — spigel.

Druck, stumpfer, wellenförmiger, auf dem rechten Stirnhügel — stib. tart.

Kopfschmerz, dumpfdrückender, der sich in einen scharfen Stich im rechten Stirnhügel endigt — guajac.

Drücken und Zusammenpressen, vorübergehendes stumpfes, unter dem linken Stirnhügel — anac.

Schmerz, stumpf drückender, oben am Stirnbein — mangan. acet.

Druck, stumpfer, mitten in der Stirn hinter der perpendiculären Stirnnath herab, der in allmälich tiefer gehenden Absätzen sich vermehrt und allmählich den ganzen Vorderkopf einnimmt, Abends 10 Uhr — anac.

Schmerz, drückender, wüste machender, dumpfer, in der Stirne, wie wenn man zu früh aus dem Schlafe geweckt worden ist — asar.

Drücken, stumpfes, im Wirbel des Hauptes, früh nach dem Erwachen — veratr.

Druck, plötzlich ein flüchtiger, stumpfer, über der rechten Schläfe — asa foet.

Druck, vorübergehender, stumpfer, in der linken Schläfe — baryt. acet.

Schmerz, dumpf drückender, der sich von den Schläfen nach der Stirne zieht, durch Vorwärtsbiegen vermehrt wird, durch Rückwärtsbeugen aber, und äußeres Daraufdrücken vergeht, hingegen wiederkommt nach dem Aufrichten — veratr.

Drücken, dumpfes, im Hinterhaupt — bryon. — thuya.

Druck, stumpfer, auf einer kleinen Stelle des Hinterhaupts — oleand.

Schmerz, dumpf drückender, im Hinterhaupt, mit Leerheitsgefühl darin, welches die Besinnung benimmt, und nur durch Auflegen der Hand vermindert wird — mangan. acet.

Schmerz, starker, im Hinterhaupte, wie stumpfer Druck, und wie etwas Schnupfen dabei — cicut.

Drücken, stumpfes, im Hinterhaupt, gleich verschwindend, wenn er den Kopf aufrecht hält — spong. mar.

Scharf- und hartdrückender Kopfschmerz.

Schmerz, scharfdrückender, über der Nasenwurzel — asar.

Schmerz, scharfdrückender, in der Stirn, etwas über dem Auge, auf einer kleinen Stelle — digit.

Druck, harter, rechts an der Stirn — staphisagr.

Druck, harter, an der linken Seite der Stirne — acid. phosph.

Drücken, scharfes, in der linken Seite der Stirn — tinct. acr.

Schmerz, sehr empfindlich scharf drückender, über der Stirn — acon.

Drücken, plötzliches scharfes, auf den Scheitel mit dem Gefühle, als würden die Haare zugleich bewegt — stannum.

Drücken, scharfes, auf dem Scheitel, zuweilen — staphisagr.

Druck, harter, im Kopf, in der Gegend des rechten Schläfebeins und Scheitelbeins — staphisagr.

Schmerz, drückender, in der rechten Schläfe, dicht neben den Augen, als ob etwas derb darauf drückte — calc. acet.

Druck, harter, an der rechten Schläfe, bei Berührung heftiger — cuprum.

Druck, harter, über die linke Schläfe bis in den Hinterkopf, mit Scheu vor Bewegung — acid. phosph.

Schmerz, plötzlicher scharf drückender über der linken Schläfe, beim Aufstehen vom Sitze und Weitergehen, der beim Wiederniedersetzen völlig nachließ und beim Aufstehen nicht wieder kam, Abends — mangan. acet.

Druck, harter, in beiden Schläfen von innen, ungeändert durch Bewegung oder Berührung — bismuth.

Druck, scharfer, in der rechten Gehirnhälfte, von Zeit zu Zeit schärfer und schwächer — calc. sulph.

Schmerz, scharfdrückender, und Spannen am linken Hinterhaupt — mezer.

Nach innen drückender, einwärtsdrückender Kopfschmerz.

Schmerz, als ob das Gehirn eingedrückt wäre, über den Augenhöhlen, so daß er die Augen zuziehen mußte — bellad.

Druck am linken Stirnhügel, von außen nach innen, äußerlich und innerlich zugleich im Gehirn — spigel.

Einwärtsdrücken, absetzendes, ziehendes, in der linken Stirnseite — antim. crud.

Hineindrücken, heftiges, in die linke Seite des Stirnbeins, wie eine Betäubung — verbasc.

Eindrücken, stumpfes, in der rechten Schläfe, in Absätzen — valer.

Einwärtsdrücken in der linken Schläfe — anac. — stib. tart.

Hineindrücken, betäubendes, ziehendes, in die linke Schläfe — acon.

Einwärtsdrücken, wellenförmiges, in der linken Schläfe — platin.

Einwärtsdrücken, absetzendes, fast wie ein Hineinpochen, in der linken Schläfe — asa foet.

Drückende Empfindung im linken Schläfebein, als ob es eingedrückt würde, zugleich innerlich und äußerlich — calc. acet.

Druck, schwach beginnender, dann steigender und wieder abnehmender, in der linken Schläfe, als sollte sie eingedrückt werden — stannum.

Druck, sehr empfindlicher, an der linken Schläfe, als würde sie in den Kopf hineingedrückt; dieser Druck erstreckt sich auch bis über die linke Augenhöhle, und zeigt sich auch über der rechten, doch schwächer; im Sitzen beim Lesen; (schien sich durch Bewegung zu mildern) — mezer.

Drücken, heftiges, in der linken Schläfe nach innen, welches durch Aufstützen des Kopfs auf dieser Seite sich der ganzen vordern Gehirnhälfte mittheilt — bellad.

Drücken, heftiges, von außen nach innen, in beiden Schläfen, vorzüglich in der rechten — spigel.

Schmerz, abwechselnd hineindrückender und herausreißender, in den Ohren und Schläfen — bellad.

Drücken und Spannen, wie von außen nach innen, in den Schläfen, und besonders in der Stirn — helleb.

Schmerz, spannend eindrückender, in der linken Schädelhälfte — stib. tart.

Schmerz, als würde das Hinterhauptbein eingedrückt — ignat.

Drücken, heftigstes, einwärts am linken Hinterhaupt, während dessen er sich nicht ohne Erhöhung der Schmerzen vorbücken konnte, außer wenn er stark auf den schmerzenden Theil mit der Hand drückte — spigel.

Druck über den größten Theil des Gehirns, von außen nach innen — asar.

Druck im Kopfe, stoßweiser, heftiger, von außen nach innen, nach der Mitte des Gehirns auf einen Punkt zu, bei jedem Tritt, während des Gehens im Freien — spigel.

Einwärtsdrücken, stumpfes, hie und da an kleinen Stellen des Kopfs — anac.

Schmerz, als ob das ganze Gehirn nach innen gedrückt würde, bei jedem Schritt im Freien — helleb.

Kopfschmerz, wie von einem in das Gehirn eingedrückten stumpfen oder spitzigen Werkzeug.

Druck, stumpfer, wie mit einem Pflocke, auf dem Rand der rechten Augenhöhle; der Schmerz nimmt zu, als dränge der Pflock bis mitten in das Gehirn, und die ganze rechte Kopfseite erleidet dabei eine Betäubung — anac.

Druck, wie mit einem stumpfen Körper in das Hirn, über dem Augenhöhlrand — moschus.

Schmerz, plötzlicher empfindlicher, als würde ein stumpfer Pfeil hineingedrückt, unter dem linken Stirnhügel; dann folgen noch einige stoßweise Absätze desselben Schmerzes — croc.

Hineinpressen, plötzliches, flüchtiges, wie von einem stumpfen Körper, in der linken Stirnseite — platin.

Schmerz, drückender, wie mit einer stumpfen Spitze, in der Stirn, bei starker Bewegung der Arme — rhus.

Druck im Wirbel des Kopfs, wie mit einer Spitze — helleb.

Schmerz in der Gegend des Wirbels auf einer kleinen Stelle des Gehirns, wie von dem Eindruck eines stumpfen Nagels, auch äußerlich thut die Stelle bei Berührung weh — magnes.

In der rechten Schläfe ein Eindruck, wie von einem langsam eingedrückten stumpfen Körper tief in das Hirn — coccul.

Schmerz, taktmäßig absetzender, klemmend drückender, wie mit einem stumpfen, harten Körper, in der linken Schläfe — acid. phosph.

Schmerz, drückender, in der linken Schläfe, außen und innen, als ob man mit dem Finger stark darauf drückte — staphisagr.

Schmerz, wie von einem eingedrückten spitzen Pflocke, plötzlich, in der linken Schläfe — asa foet.

Schmerz, als wenn ein Nagel in die Schläfe gestoßen wäre, bei allgemeinem Schweiß, um Mitternacht, worauf Mattigkeit folgt — arnic.

Schmerz, stumpfer, im rechten Seitenbein, als stäcke ein Pflock daselbst — platin.

Schmerz, wie von einem tief eingedrückten Pflock, im rechten Scheitelbein — asa foet.

Empfindung im rechten Seitenbein, als würde da ein Nagel eingeschlagen, welche bei Berührung dieser Stelle verschwindet, worauf sie dann am Scheitel heranfährt — thuya.

Druck, betäubender, in der rechten Kopfseite, wie von einem langsam eingedrückten stumpfen Werkzeuge — oleand.

Drücken, absetzendes, links auf dem Scheitel, wie mit einem stumpfen Instrumente in den Kopf hinein — dulcam.

Druck, absetzender, wie von einer stumpfen Spitze,

tief im linken Scheitel, so daß er die Stelle nicht genau angeben kann — acid. phosph.

Druck, stumpfer, wie von einem Pflocke, auf der linken Seite des Scheitels — anac.

Druck, plötzlich beginnender und schnell zunehmender, wie von einem eingedrückten stumpfen Werkzeug, auf der linken Seite des Kopfs; vergeht plötzlich wieder — asa foet.

Schmerz, betäubender, am Kopf, gleich über dem linken Ohr, als drückte jemand mit einem stumpfen Instrument in den Kopf hinein — dulcam.

Kopfschmerz, halbseitiger, als wenn ein Nagel in das Seitenbein eingeschlagen wäre — coffea.

Schmerz, in der einen Hälfte des Kopfs, wie von einem oben herab ins Seitenbein immer tiefer und tiefer eingeschlagenen Nagel, von Zeit zu Zeit — nux vom.

Schmerz, einseitiger, wie von einem in das Gehirn eingedrückten Nagel, mit einer zusammenschnürenden Empfindung in den Hypochondern, ignat.

Schmerz, anhaltender, wie von einem in das Gehirn eingeschlagenen Pflock oder stumpfen Nagel, in der einen Gehirnhälfte — calc. sulph.

Druck, wie mit einem stumpfen Instrument, in den Schläfen, bald auf der rechten, bald auf der linken Seite — dulcam.

Schmerz, als würde ein stumpfer Nagel in den Kopf gestoßen, unter dem Ohr, über dem Warzenfortsatz, mit Betäubung — oleand.

Der Schmerz nimmt den ganzen Kopf nie ein, sondern nur eine ganz kleine Stelle, wo er sich als Druck wie mit einem stumpfen Instrument artet — dulcam.

Schmerz, wie von einem scharfen Eindruck auf einem kleinen Punkt im Gehirn, schon von einer kleinen Aergerniß — magnes.

Abwärtsdrückender Kopfschmerz, wie von einer Last oder einem harten Körper.

Schmerz, als wenn sich etwas über den Augenbraubogen in der Stirn herabsenkte, welches das Eröffnen der Augen hindert, früh — bellad.

Drücken über dem rechten Auge, hinter dem Augenbraubogen, wie von etwas Hartem — staphisagr.

Herabdrücken, wie von einer Last, dicht über und hinter der rechten Augenhöhle — rhus.

Drücken in der rechten Schläfe; und dicht über und hinter der rechten Augenhöhle ein Herabdrücken, wie von einer Last, bei Eingenommenheit des Kopfs — rhus.

Schmerz, als würde die linke Augenhöhle von oben herunter zusammengedrückt — spigel.

Druck, dumpf ziehender, quer über die Stirn, als wenn sich eine Last darin herabsenkte — thuya.

Schmerz, drückender, wie von einem Stein, oben auf dem Stirnbein — conium.

Drücken, wie von einer harten Last, mitten oben in der Stirn, bei Anstrengung der Gedanken — digit.

Gefühl von abwechselnd starkem Druck in der Stirn, von oben nach unten — asar.

Druckschmerz nach abwärts, mehr ein Stechen mit ungewöhnlicher Neigung, die Augen zu schließen, im Vorderkopf, bis in das linke Auge — stib. tart.

Druck im Gehirn, auf einer Stelle des Vorderkopfs, von oben nach unten, wie mit einem Stein — asar.

Niederdrückende Empfindung im Wirbel des Hauptes — cuprum.

Herabdrückendes Gefühl und Kriebeln im Wirbel des Kopfs — cuprum.

Schmerz, immerwährender, oben auf dem Kopf, als läge ein Stein darauf — cannab.

Druck, schnell vorübergehender, wie von einem darauf

fallenden scharfen Stein, im Wirbel des Hauptes, in der Gegend der Kranznath — tinct. acr.

Drücken, absetzendes, mitten auf dem Scheitel, wie von einer schweren Last, als würde das Gehirn niedergedrückt; Daraufdrücken mehrt und erneuert den Schmerz — cina.

Druck, schmerzhafter, wie mit etwas Breitem, in der rechten Schläfe — guajac.

So schwer in den Schläfen, als wenn es da schmerzhaft herunter drückte — rhus.

Kopfschmerz, einseitiger, allmälig erhöhter, wie ein Abwärtsdrücken von etwas Schwerem darin und wie zerschlagen, durch Bewegung der Augen nach der kranken Kopfseite vermehrt — conium.

Schmerz, ruckender, der bei jedem Auftreten wie eine Last im Hinterhaupt herabzuckt — bellad.

Drücken in mehren Theilen des Gehirns, wie von etwas Hartem — magnet. pol. arct.

Schmerz, wie ein Drücken mit etwas Hartem auf der Oberfläche des Gehirns, anfallsweise wiederkehrend — ignat.

Schmerz, zuerst über das ganze Gehirn, wie plattes, lastendes Drücken, welches den zweiten Tag zu einem dumpfen Drücken ward, auf einer kleinen Stelle in der rechten Schläfe — ledum.

Schmerz, drückender, über das ganze Gehirn, wie eine Last, mit kleinen Unterbrechungen 3 Tage anhaltend, Tag und Nacht — ledum.

Drücken, plattes, wie von einer Last, über den ganzen Kopf — scilla.

Es war ihm, als ob etwas im Gehirn von oben herab drückte und die Augen heraus drängte, bei Anwandlung von Ohnmacht — magnet. pol. arct.

Es ist ihm wie eine Last, die den Kopf herabdrückte — magnet. pol. arct.

Schmerz, drückender, wie eine große Last im Kopfe; er will nach vorn sinken — sassap.

Gefühl, als drückte bei jedem Tritt ein Gewicht auf das Gehirn, dabei ein von beiden Seiten zusammenpressender Schmerz im Scheitel — trifol.

Empfindung auf dem Kopf, als wenn der Kopf und der ganze Körper herunter gedrückt werden sollte — magnes.

Druck, wie von einer Last, von oben herab im Kopfe, oder als wenn er oben zerschlagen wäre — acid. phosph.

Schwere im Kopf, als drückte eine Last das Gehirn nach innen zu — thuya.

Empfindung, als läge etwas Schweres auf dem Gehirn, doch ohne Schmerz — coccul.

Schwere, ungemeine, des Kopfs, als wenn das Gehirn von einer Last niedergedrückt würde, mit Ohrensausen, früh nach dem Aufstehen aus dem Bette — arsenic.

Kopfschmerz, als wäre das Gehirn zu einem Klumpen zusammengeballt, oder als wäre ein fremder Körper darin.

Im Kopf liegt es schwer auf dem Stirnbein (über der Nasenwurzel) auf, wie ein zusammengeballter Klump — staphisagr.

Kopfschmerz, empfindlicher, mit dem Gefühl, als läge das Gehirn zu einem harten, schweren Klumpen zusammengeballt, in der rechten Stirnhälfte, den ganzen Abend — stib. tart.

Kopfschmerz, als wäre das Gehirn zu einem lästigen Klumpen geballt, in der linken Stirnhälfte, in der Nacht, wenn er aufwacht — stib. tart.

Kopfschmerz, als stemme sich etwas zwischen dem Stirnbein und dem vordern Gehirn, oder als wäre die Stelle hinter dem Stirnbein hohl — tinct. acr.

Kopfschmerz, drückender, in der Stirn, welcher am warmen Ofen sich vermehrt, als wäre das Gehirn zu einem Klumpen zusammengeballt — arnic.

Wenn er den Kopf schüttelte, so war es auf einer kleinen Stelle der Stirne, als wenn da etwas Schweres, etwa eine bleierne Kugel im Gehirn wäre, die da nicht los wollte — staphisagr.

In der rechten Hälfte des Vorderhaupts, besonders am Augenhöhlrand, fortwährend unerträglicher Schmerz, als wäre ein lastender Körper darin eingezwängt, mit untermischtem schmerzlichem Wühlen; durch starken äußern Druck, so lange selbiger dauert, beschwichtigt, wie es scheint auch während dem Essen gemildert. Der Schmerz besänftigte sich beim Liegen mit der schmerzhaften Stelle auf dem Arme, Abends im Bette, und verging endlich beim Einschlafen — anac.

Empfindung in der rechten Gehirnhälfte, als wenn ein großer fremder Körper darin wäre — conium.

Schmerz, als wenn ein fremder Körper im Gehirn wäre, auf derselben Seite wo Sausen im Ohre ist — magnes.

Schmerz, als wäre das Gehirn wie zusammengeballt mit allzu großer Aufgeregtheit des Geistes, Unruhe, übermäßiger und überschneller Aufmerksamkeit und Ueberspanntheit der Phantasie — china.

Vorwärtsdrückender Kopfschmerz.

Schmerz, hervordrückender, hinter dem linken Auge — rhus.

Empfindung, als ob das Gehirn nach der Stirn zu preßte, was sogleich verging, wenn er den Kopf etwas rückwärts bog — bellad.

Kopf so schwer, daß sie ihn gerade aufwärts halten mußte, um die in der Stirne hervordrückende Last zu mindern — rhus.

Drücken in der linken Schläfe von hinten vor — verbasc.

Schmerz im Hinterhaupt, als wenn das Gehirn vorwärts gedrückt oder gestoßen würde — nux vom.

Vordrücken im Hinterhaupt, mit Schwere verbunden, beim Vorbiegen des Kopfs, das nur dann erst verschwindet, wenn er den Kopf rückwärts biegt — acid. phosph.

Drücken des ganzen Gehirns nach vorn zu und große Schwere im Kopfe — bryon.

Druck im Gehirn, meist nach vorne — asar.

Aufwärtsdrückender Kopfschmerz.

Drücken, nach oben zu strahlendes, in der rechten Schläfe, Abends in Bette, bei Ruhe am schlimmsten; er mußte, um es zu erleichtern, sich bald setzen, bald aus dem Bette gehen — rhus.

Schmerz, als wenn das Gehirn aufwärts gedrückt würde, zugleich mit einem schmerzhaften Pochen darin, wie Pulsschlag — acid. phosph.

Schmerz, wie ein Druck von unten herauf im Gehirn, Nachts — guajac.

Complicirtes Drücken.

a) Pressendes.

Schmerz, pressend drückender, im Vorderhaupt, am heftigsten beim Bücken und im Liegen auf dem Rücken, sechs Stunden lang — coloc.

b) Spannendes.

Druck, spannender, in der rechten Seite der Stirne, bellad.

Schmerz, spannend drückender, zur Stirne heraus — spigel.

Schmerz, spannend drückender, im Vorderkopf; beim Daraufhalten mit der flachen Hand fühlte er Erleichterung — merc. sol.

Druck, spannender, im linken Scheitel und in der Stirne — bellad.

Schmerz, spannend drückender, von dem Hinterhauptbeine her, durch das ganze Gehirn sich verbreitend und in der Stirne endigend — acid. mur.

Schmerz, spannend drückender, im Hinterhaupt und Nacken, welcher bis in die Schultern zieht — ipec.

Drücken, spannendes, bei schmerzhafter Eingenommenheit des Kopfs — bald in den Schläfen, bald mehr im Scheitel; beim Geradesitzen und Stehen am heftigsten, beim Vorbücken aber, so wie beim Liegen auf dem Rücken, vermindert, mit mehr verengten Pupillen — veratr.

c) Klemmendes.

Schmerz, klemmend drückender, im vordern Theil des Kopfs, mit einzelnen Rißen nach der Stirne — anac.

Druck, klemmender, in und an der rechten Schläfe — in beiden Scheitelbeinen, bei Bewegung heftiger — acid. phosph.

Schmerz, taktmäßig absetzender, klemmend drückender, wie mit einem stumpfen, harten Körper, in der linken Schläfe — acid. phosph.

Druck, klemmender, an der rechten Schläfe, mit taktmäßigen scharfen Stichen nach innen — argent.

Druck, klemmender, und Reißen bald hie bald da — acid. phosph.

d) Zusammenziehendes.

Früh ganz wüste im Kopfe, mit zusammenziehendem Drücken im Scheitel — staphisagr.

e) Ziehendes.

Schmerz, ziehend drückender, in der linken Augenbraugegend — calc. acet.

Druck, ziehender, auf dem obern Rand der linken Augenhöhle — stannum.

Druck, ziehender, vom rechten Scheitelbein nach der rechten Augenhöhle — stannum.

Schmerz, ziehend drückender, auf dem Stirnbein, im Stehen — tarax.

Druck, heftig ziehender, im Gehirn unter der Stirne (beim Brechwürgen jedesmal erhöht) — asar.

Drücken, schmerzlich ziehendes, im vordern Theil der Stirn — tinct. acr.

Drücken, flüchtig ziehendes, in der rechten Schläfe — moschus.

Drücken, langdauerndes, empfindliches, ziehendes, in der rechten Schläfe — stib. tart.

Drücken, ziehendes, an der linken Schläfe, öfters wiederkehrend — spigel.

Schmerz, ziehend drückender, um die Schläfen, nach dem Essen — calc. acet.

Schmerz, ziehend drückender, in der Schläfe — tarax. — angust.

Schmerz, ziehend drückender, in der rechten Kopfseite, der sich dann drückend in die rechte Augenhöhle zieht, während Hitzüberlaufen — valer.

Drücken, ziehendes, auf der linken Seite des Vorderkopfs — cina.

Aus Druck und Ziehen zusammengesetzte Empfindung im Kopfe, über dem rechten Ohre, nach hinten zu — argent.

Druck, ziehender, in der rechten Hinterhaupthälfte — croc.

Schmerz, ziehend drückender, in der linken Seite des Hinterhaupts, mit Steifigkeitsempfindung im Nacken — calc. acet.

Drücken, ziehend stechendes, im Nacken, welches sich unvermerkt nach dem Hinterhaupte zieht, und daselbst verschwindet — acid. phosph.

Kopfschmerz, ziehend drückender — bellad.

Kopfschmerz, aus Drücken und Ziehen zusammengesetzt, welcher nach dem Aufstehen in Wüstheit des Kopfs sich verwandelte — bryon.

f) Reißendes.

Schmerz, reißend drückender, oben in der Stirn, der bis ins Auge gleichsam Strahlen herunterwirft — sambuc.

Druck, reißender, im Kopfe, vom linken Stirnhügel bis zum Hinterhaupt — spigel.

Druck, reißender, im Kopf, hie und da, besonders in der Stirn, mit schwindelartigem Gefühl — aurum.

Druck, reißender, im Kopf, bald hie bald da, besonders in der Stirn und Schläfegegend — bellad.

Druck, reißender, in der rechten Schläfe und dem Scheitel, der sich nach verschiedenen Gegenden ausbreitet — bellad.

Druck, reißender, in der rechten Schläfe — camphor.

Druck, reißender, in der rechten Schläfe innerlich, doch mehr äußerlich, beim Draufdrücken vermehrt — bismuth.

Druck, reißender, in der linken Schläfe — anac.

Schmerz, ungeheurer, aus Drücken und Reißen zusammengesetzt, in der linken Schläfe — argent.

Druck, reißender, in beiden Schläfen, bei Berührung heftiger — cuprum.

Druck, reißender, in der rechten Hälfte des Kopfs — stannum — verbasc.

Druck, reißender, im linken Scheitel, bei Bewegung heftiger — aurum.

Drücken, heftig reißendes, durch die linke Hirnhälfte, besonders heftig in der Stirne, allmälich sich verstärkend und allmälich verschwindend — staphisagr.

Druck, reißender, im rechten Hinterhaupt — aurum.

Druck, reißender, im Hinterhaupt, bei Lärm und bei der geringsten Bewegung heftiger — acid. phosph.

Kopfschmerz, drückend reißender, in der linken Seite des Hinterhauptes, früh — pulsat.

Druck, reißender, hie und da im Kopfe — bellad.

g) Wühlendes.

Drücken, wühlendes, im ganzen Umfang der Stirn — dulcam.

Drücken, wühlend dumpfes, nahe an der linken Stirnhälfte, nach dem Mittagsessen beim Gehen im Freien, welches auch nachher im Zimmer andauert — platin.

Druck, wühlender, im vordern Theil des Gehirns, mit Pressen nach der Stirn, besonders heftig beim Bücken und Schnellgehen; ein Spaziergang ermüdete ihn sehr — bryon.

Druck, halbseitiger (wühlender), auf einer kleinen Stelle der rechte Gehirnhälfte, welcher, wie durch eine Art Wühlen oder Reißen längs der Knochen des Ober- und Unterkiefers herab, mit einer schmerzhaften Unterkieferdrüse in Verbindung steht — bryon.

Schmerz, wühlend drückender, in der linken Schläfe — coloc.

h) Schneidendes.

Drücken, schneidendes, in den Schläfen, von innen heraus, das im Gehirn in ein starkes Klopfen übergeht — bellad.

Druck, schneidender, vom linken Hinterhaupt nach der Stirn zu — camphor.

i) Stechendes.

Drücken, stechendes, am rechten Stirnhügel, bei Berührung heftiger — china.

Druck, dumpfer stichartiger, im rechten Stirnhügel — guajac.

Schmerz, stechend drückender, im Scheitel, anfallsweis, vorzüglich beim Schnellgehen — chelid.

Schmerz, stechend drückender, am rechten Schlafbein, der sich bei Berührung vermehrt — sassap.

k) Bohrendes.

Schmerz, bohrend drückender, betäubender, auf der Oberfläche der linken Gehirnhälfte — stannum.

Schmerz, bohrend drückender, in der linken Schläfe — acid. phosph.

l) Zuckendes.

Drücken, zuckendes, in der linken Hirnhälfte — verbasc.

m) Rückendes.

Drücken, ruckartiges; im rechten Stirnhügel, das nach dem Auge herabzog; — im linken Stirnhügel — thuya.

Schmerz, drückender, ruckweise erscheinender, bald in den Schläfen, bald im ganzen Kopfe — digit.

n) Klopfendes.

Drücken, klopfendes, in den Schläfen — camphor.

Schmerz, pickend drückender, seitwärts im Hinterhaupt, ruta.

Schmerz, klopfend drückender, welcher durch äußern Druck vermindert wird — pulsat.

o) Brennendes.

Drücken, brennendes, am rechten Schläfebein — rhus.

Schmerz, brennend drückender, in den Kopfseiten und im Hinterhaupt, welcher beim Gehen im Freien sich minderte — mangan. acet.

p) Wundhaftes.

Kopfwehgefühl, drückendwundes, im Hinterhaupt, Nachmittags — mezer.

Pressen im Kopfe; pressender Kopfschmerz.

Pressen und Drücken unter dem Stirnbein, welches sich bis in die Nasenknochen erstreckt — mezer.

Pressen und Drücken im vordern Theile der Stirne — guajac.

Pressen nach der Stirne, mit wühlendem Druck im vorderen Theile des Gehirns, besonders heftig beim Bücken und Schnellgehen — bryon.

Pressen in den Schläfen und Eingenommenheit des Kopfs — mezer.

Pressen in den Schläfen bei ängstlichen Drängen zum Stuhle — merc. sol.

Pressen in den Schläfen, früh, nach Fieber — rhus.

Pressen von beiden Schläfen nach der Mitte zu, Blutanhäufung und Hitze im Kopfe, bei Fieber — rhus.

Schmerz, pressender, in beiden vorzüglich der rechten Schläfe, bei kriebelndem Gefühl in den linken Ribbenmuskeln — droser.

Drücken und Zusammenpressen, heftiges, im linken Ohre, welches in die Schläfe überzugehen schien, und hier ein Pressen verursachte — sassap.

Schmerz, pressender, im Hinterkopf — verbasc.

Pressen und heftiges Drücken im Kopfe, bei großer Angst — arsenic.

Einwärtspressender Kopfschmerz.

Einwärtspressen, flüchtiges, auf der Mitte des Scheitels — platin.

Einwärtspressen, klammartiges, in der linken Schläfe — platin.

Hineinpressen in der linken Schläfe — coccul.

Pressen, wüthendes, in beiden Schläfen nach innen, als ob das Gehirn herausgedrückt würde — thuya.

Abwärtspressen im Kopfe.

Pressen, heftiges, herabwärts im ganzen Kopfe, besonders in der Stirn, was sich beim Gehen vermehrt — coccul.

Pressen, von oben herabdrückendes, welches während starkem Aufdrücken mit der Hand nachläßt, dann aber wieder kommt, viele Stunden lang — trifol.

Complicirtes Pressen

a) Drückendes.

Schmerz, drückend pressender, in der Stirne — sassap.

Schmerz, drückend pressender, in der Stirn, besonders stark beim Gehen, Treppensteigen, Nachdenken und Lesen — arnic.

Schmerz, drückend pressender, in der Seite, nach welcher er sich hinneigt — china.

Schmerz, drückend pressender, im ganzen Kopf, besonders in beiden Schläfen — calc. acet.

Schmerz, drückend pressender, der durch freie Luft verschlimmert wird — china.

b) Reißendes.

Schmerz, stoßweise lang hinfahrender, reißend pressender, in der Stirn, nach der rechten Augenhöhle zu — acid. mur.

c) Klopfendes.

Pressen, klopfendes, in der linken Seite des Hinterhaupts — bellad.

Spannen im Kopfe; spannender Kopfschmerz.

Schmerz, spannender, über der Nase — calc. sulph.

Spannende Empfindung im Gehirn unter der Stirn, bis in die Nasenwurzel — magnet. pol. arct.

Spannendes Wehthun in beiden obern Augenhöhlrändern, woran die Augäpfel Theil nehmen; sie sind wie zusammengedrückt — platin.

Spannen, schmerzloses, in der Stirn und den Augen, besonders in den innern Winkeln; dabei etwas dämisch im Kopf — baryt. acet.

Spannen, dumpfes, am linken Stirnhügel — croc.

Spannen, taubes, hinter dem Stirnhügel — valer.

Spannung über die ganze Stirn — acon.

Schmerz, spannender, in der Stirn — nux vom.

Unbehagliches, spannendes Gefühl im Vorderkopf, wenn er, ohne den Kopf zu bewegen, die Augen nach der rechten oder linken Seite drehte, um rechts oder links hinzusehen — digit.

Schmerz, heftig klemmender und spannender, quer über die ganze Vorderhälfte des Kopfs, bei Trägheit, früh, — rheum.

Spannen und Drücken zieht schmerzlich im Vorder- und Oberkopf herum — stib. tart.

(Es spannt im ganzen Vorderkopf), gleich nach dem Essen — rhus.

Schmerz, spannender, um den ganzen Scheitel — trifol.

Spannende Empfindung in der rechten Schläfe — acid. mur.

Spannen, wie eingezwängt, in der Schläfe, mit einer Art von Betäubung — stib. tart.

Spannen und Drücken, wie von außen nach innen, in den Schläfen, besonders aber in der Stirn, bei Schwere im Kopfe und (mit jedem Pulse) pressendem Ziehen, als

wenn das Blut sich gewaltsam durch den Kopf drängte — helleb.

Spannen auf der linken Seite des Scheitels, welches allmälig zum schmerzhaften Druck wird, wobei zugleich der linke Ast des Unterkiefers gegen den Oberkiefer angedrückt gefühlt wird — verbasc.

Spannen in der Gegend der Ohren, bei Eingenommenheit des Kopfs — asar.

Spannen, erst im Hinter- dann auch im Vorderkopf, endlich in den Schläfen — cannab.

Spannschmerz und Schwere im Hinterkopf — mezer.

Spannen und scharfdrückender Schmerz im linken Hinterhaupt — mezer.

Ueber das ganze Gehirn einfacher und spannender Schmerz, welcher beim Gehen in freier Luft entstand, und in der Stube bald verging — magnet. pol. austr.

Schmerz, wie allgemeine Spannung des Gehirns, früh beim Erwachen, er vermeidet die Augen zu öffnen; beim Vorbücken ist es, als wenn das Gehirn vorfiele, so drückt und preßt es in den Schläfen und der Stirne — coffea.

Schmerz, als wäre der Kopf eingespannt und Schwere darin, mit Stichen untermischt, früh vor Tage; sie konnte vor Schmerz die Augen kaum aufheben, und wenn sie sich bückte, konnte sie nicht wieder in die Höhe — bryon.

Das Gehirn deuchtet ihm sehr angespannt — asa foet.

Das Gehirn ist wie eingespannt, mit einem bohrenden Schmerz im Hauptwirbel — pulsat.

Zusammenspannen des Kopfs — stib. tart.

Spannende Empfindung im Kopf, als wäre Wasser darin, und Schwindel bei Bewegung — sambuc.

Bisweilen ist ihm, als hätte er ein Bret vor dem Kopf; ein dumpfes Spannen — platin.

Kopf wie eingespannt, mit Ziehen und Wühlen, selbst bis in die Nasenwurzel (Nachmittags) — stib. tart.

Kopf wie gespannt — arsenic.

Kopfschmerz, spannender, Nachts, nux vom.
Kopfschmerz, spannender — ipec.

Complicirtes Spannen.

a) Betäubendes.

Spannen, betäubendes, im Kopfe, besonders linker Seite — asa foet.

b) Drückendes.

Schmerz, drückend spannender, über dem rechten Auge — dulcam.

Schmerz, drückend spannender, vorn in der Stirn — digit.

c) Klammartiges.

Spannen, klammartiges, in beiden Schläfen, wie eingeschraubt — platin.

d) Ziehendes.

Schmerz, ziehend spannender, hie und da im Kopfe — mangan. acet.

e) Reißendes.

Schmerz, reißend spannender, in der Stirn, heftiger beim Bücken — droser.

f) Stechendes.

Spannen, stichartiges, im Seitentheile des Gehirns, auf einer kleinen Stelle, mehre Stunden lang, jedesmal beim Vorbücken, welches in einen linken Oberzahn zog, aber beim Aufrichten jedesmal wieder verschwand — digit.

Klemmen im Kopfe; klemmender Kopfschmerz.

Klemmen in der Stirn, über der Nasenwurzel, als

wenn sie den Verstand verlieren sollte (krank im Kopf wäre), durch Gehen in freier Luft verschlimmert — acon.

Schmerz, klemmender, spannender, dicht hinter den Augenhöhlen — acon.

Schmerz, klemmender, überhingehender, über den Augen — arsenic.

Klemmen und Kneipen in der Stirn, als wäre es in den Knochen, sie fühlt sich wie krank im Kopfe, als wollte Wahnsinn entstehen — acon.

Vorübergehender heftigster Schmerz in der rechten Stirnseite, besonders am äußern Augenhöhlrand, wie eingeklemmt — anac.

Schmerz, klemmender, in der rechten Schläfe — oleand.

Klemmen, schmerzliches, in der rechten Schläfe, Nachmittags — platin.

Von beiden Seiten her zusammenklemmendes Gefühl in den Schläfen, wobei er das Wort im Munde vergißt, und nur mit Mühe die Gedanken sammeln kann, nach einer starken Bewegung — mezer.

Schmerz, zusammenklemmender, mit Kneipen verbundener, lang anhaltender, der in der Schläfe anfing, und in der Stirn und der Nase sich endigte — mezer.

Klemmendes Gefühl in den Schläfen und der Stirn, mit Druck auf die Augen und Kinnbacken, wie vor dem Ausbruch eines heftigen Schnupfens — mezer.

Schmerz, klemmender, in den Seitentheilen des Kopfs — scilla.

Kopfschmerz, klemmender — nux vom. — stramon.

Kopfschmerz, klemmender (zusammenziehender), Schlummerbetäubung, große Hitze des ganzen Körpers mit aufgetriebenen Adern, sehr schnelles Athmen und Zerschlagenheitsschmerz des Rückens — camphor.

Complicirtes Klemmen.

a) Pressendes.

Schmerz, pressend klemmender, im obern Theil des Gehirns — coloc.

b) Pulsweises.

Schmerz, pulsweise klemmender, bald im linken, bald im rechten Schlafbein und über dem Wirbel — rheum.

Klammartiger Kopfschmerz.

Schmerz, klammartiger, über der Nasenwurzel, in der Gegend des innern Augenwinkels — ignat.

Klammschmerz an der Nasenwurzel — bellad.

Absetzend klammartiges Wehthun, rechts neben dem äußern rechten Augenhöhlrande — platin.

Klammschmerz in der Stirn, wie eingeschraubt — platin.

Klammschmerz, schnell vorübergehender, auf der rechten Seite des Oberhauptes — bellad.

Schmerz, klammartiger, an der rechten Schläfe — calc. acet.

Schmerz, klammartiger, in der linken Schläfegegend — calc. acet.

Klammartige Empfindung in der linken Seite des Kopfs, mit nachfolgender Wärmeempfindung — thuya.

Kopfschmerz, klammartiger — angust.

Complicirter Klammschmerz.

a) Drückender.

Klammschmerz, drückender, in der linken Schläfe, schwach beginnend, steigend und fallend — platin.

Krampfhafte Empfindung im Kopfe.

Kopfschmerz, krampfhaft zusammenziehender, zwischen den Augenbrauen — magnet. pol. austr.

Wie krampfhaft im Wirbel; dann auf der Seite des Kopfs wie Zerschlagenheit; durch die geringste Bewegung vermehrt — china.

Eine Art kitzelnden Krampfs in den Schläfen — cannab.

Eine krampfhaft zusammenziehende Empfindung fährt plötzlich und schnell von der rechten Schläfe zur linken — platin.

Kneipen im Kopfe; kneipender Kopfschmerz.

Kneipen und zusammenklemmender Schmerz, der in der Schläfe anfing, und in der Stirn und Nase sich endigte — mezer.

Kneipen und Klemmen in der Stirn, als wenn es in den Knochen wäre; wie krank im Kopf fühlt sie sich, als wenn Wahnsinn bei ihr entstehen wollte — acon.

Schmerz, dumpf kneipender, in der Stirn, mit Stichen an den Schläfen, der durch Gehen sich gab, von Sitzen und Stehen aber wieder kam — staphisagr.

Zusammenkneipender Kopfschmerz.

Schmerz, zusammenkneipender, über den Augen, welcher sich verschlimmert, wenn sie scharf worauf sieht — pulsat.

Empfindung, als würden die beiden Schläfen gegen einander wie mit einer Zange heftig zusammengeknippen — acid. phosph. — verbasc.

Zusammenziehen im Kopfe; zusammenziehender Kopfschmerz.

Schmerz, zusammenziehender, am Augenhöhlrand — dulcam.

Schmerz, krampfhaft zusammenziehender, in der Gegend zwischen den Augenbrauen — magnet. pol. austr.

Gefühl von Zusammenziehung des Hirns unter der Stirn — acon.

Schmerz, zusammenziehender und drückender, in der Stirn und in den Schläfen, der sich beim Nachdenken vermehrt — digit.

Schmerz, im Scheitel, wie Zusammenziehen von allen Seiten und Drücken — staphisagr.

Plötzlich und schnell fährt es ihr wie eine krampfhaft zusammenziehende Empfindung von der rechten Schläfe zur linken durch den Kopf; später ward ihr der Kopf auf beiden Seiten wie taub und zittrig, als wäre er fest mit einem Tuch umwunden — platin.

Schmerz, zusammenziehender, in beiden Schläfen — scilla.

Schmerz, absetzender, zusammenziehender, reißend stechender, auf einer kleinen Stelle des linken Scheitelbeins, mehr nach hinten zu, der mehr äußerlich zu sein scheint — spigel.

Schmerz, zusammenziehender, im rechten Hinterhaupt — stannum.

Zusammenziehende Empfindung im Kopfe, und Eingenommenheit beim Schnellgehen — angust.

Schmerz, wie von Zusammengezogenheit des Gehirns, mit Druck über der Nasenwurzel, bei Kälteempfindung über den ganzen Körper — camphor.

Kopfschmerz, zusammenziehender — chelid.

Complicirtes Zusammenziehen.

a) Drückendes.

Zusammenziehen, stumpf drückendes, in der linken Stirnhälfte — valer.

Schmerz, drückend zusammenziehender, in der Stirn, in freier Luft, welcher immer heftiger wird, je stärker er

geht, und plötzlich verschwindet, da er sich tief bückt — tinct. acr.

b) Spannendes.

Spannend zusammenziehende Empfindung über der Nasenwurzel — spong. mar.

Zusammendrücken des Kopfes; zusammendrückender Kopfschmerz.

Schmerz, dummmachender, zusammendrückender, auf einer kleinen Stelle, dicht über der Nasenwurzel — moschus.

Zusammendrücken, dunkles, in der Stirn über den Augen — bryon.

Zusammendrücken, dumpfes, in der rechten Stirnhälfte — coccul.

Zusammendrücken, dumpfes, wellenartiges, in der linken Stirnhälfte — coccul.

Zusammendrücken, dumpfes, in der Stirn — oleand.

Schmerz, als würde das Gehirn (am meisten in der Stirn) zusammengedrückt, mit ruckweisem Ohrenbrausen, das weit eher endigt als der Kopfschmerz — staphisagr.

Schmerz, dustriger, in der Stirn und den Schläfen; zugleich wie ein Zusammendruck von beiden Seiten nach vorn zu — spigel.

Zusammendrücken in den Schläfen — china.

Schmerz, als wenn das Gehirn von beiden Schläfen her zusammengedrückt würde — rhus.

Es ist, als würden beide Schläfen zusammengedrückt — stib. tart.

Es ist, als würde der Kopf von beiden Schläfen her mit stumpfen Instrumenten zusammengedrückt — stib. tart.

Schmerz, als würde der Kopf zusammengedrückt, in der linken Kopfseite — acon.

Kopfschmerz, von beiden Seiten zusammendrückender — cicut.

Schmerz, als würde das Hinterhaupt zusammengedrückt, innen und außen — staphisagr.

Zusammendrücken, dumpfes, des Gehirns, von allen Seiten — argent.

Schmerz, flüchtig vorübergehender, als würde das Gehirn von allen Seiten zusammengedrückt, aber nur bei halbem Bewußtsein fühlbar, wenn er nicht auf seinen Körper merkt; wird er sich aber seines Schmerzes bewußt und denkt daran, so verschwindet er augenblicklich — camphor.

Zusammendrücken, heftiges, im Kopfe, eben so im Oberbauche, bei Erbrechen — asar.

Schmerz, als wenn ihm der Kopf von außen zusammengedrückt würde, mit pulsähnlichen Schlägen und Stichen an den Schläfen, welche Schmerzen durch äußeres Drücken und Hinterwärtsbiegen vergehen, durch Vorwärtsbiegen aber wiederkommen — thuya.

Kopfschmerz, zusammendrückender — tinct. acr.

Complicirtes Zusammendrücken.

a) Reißendes.

Zusammendrücken, reißendes, im Oberhaupte — dulcam.

Zusammenpressen des Kopfes; zusammenpressender Kopfschmerz.

Zusammenpressen und Drücken, vorübergehendes stumpfes, unter dem linken Stirnhügel — anac.

Schmerz, zusammenpressender, in der Stirn — acon.

Zusammenpressen, absetzendes, in der Stirn — platin.

Schmerz, als würde das Stirnbein oben gewaltsam auf beiden Seiten zusammengepreßt — cina.

Drücken, heftiges, in der Stirn und dem Hinterkopf

zugleich, als würden beide gegen einander zusammengepreßt, Mittags — spong. mar.

Zusammenpressen des Vorderkopfs, von den Augenhöhlrändern bis zu den Schläfen; Vorbücken erleichtert nicht — cannab.

Schmerz, von beiden Seiten zusammenpressender, im Scheitel, nebst Empfindung beim Treppensteigen, als drückte bei jedem Tritte ein Gewicht auf das Gehirn — trifol.

Zusammenpressen in der linken Schläfe und hinter den Ohren, der beim Gehen und Schütteln des Kopfs heftiger, beim Sitzen aber gelinder wird — asar.

Zusammenpressen, in beiden Schläfen zugleich — anac.

Zusammenpressen von beiden Schläfen her — bryon.

Schmerz, in den Schläfen, als wenn sie von beiden Seiten zusammengepreßt würden, welcher während des Zusammendrückens mit der Hand nachließ, dann aber wieder kam — trifol.

Empfindung, als wenn der Kopf von beiden Ohren her zusammengepreßt würde — bryon.

Schmerz, wie Zusammenpressen, auf beiden Seiten, und zugleich einige Stiche im Hinterhaupt — trifol.

Schmerz, als würde das Gehirn von beiden Seiten zusammen und zur Stirne herausgepreßt, durch Gehen in freier Luft sehr vermehrt — china.

Schmerz wie Eingenommenheit und Zusammenpressen seitwärts im Hinterhaupt, bei Fieber — rhus.

Zusammenpressen des Hinterhaupts unter dem Scheitel — stannum.

Schmerz im ganzen Gehirn, als würde es zusammengepreßt — acid. phosph.

Schmerz, drückender, als würde das Gehirn zusammengepreßt — coccul.

Widriges Gefühl von Zusammenpressen im Kopfe,

und als wenn ein Theil des Gehirns eingedrückt würde — magnet. pol. arct.

Zusammenpressen mit Rucken im Gehirn, wie Pulsschlag — bryon.

In einem (durch zahlreiche Gesellschaft) etwas warmen Zimmer, bekommt er erst Taubheitsempfindung, wie eingeschnürt, im Vorderkopfe; dies steigt mehr und mehr und wird zum argen Kopfweh, in der rechten Schläfe zu erst, später im ganzen Kopf, am schlimmsten jedoch immer in der Stirn: ein dumpfes, bisweilen wühlendes Zusammenpressen, bei höchst verdrüßlicher und ungeduldiger Stimmung; dabei wird ihm heiß am Oberkörper, besonders am Kopf, und Angstschweiß scheint ausbrechen zu wollen, wenigstens überrollt ihn alle Augenblicke fliegend siedende Hitze. Nichts erleichtert den Zustand, der, wiewohl auf Augenblicke milder, doch schnell heftig wiederkehrt. Abends beim Verweilen in kühler Luft ist ihm ungewöhnlich heiß (ohne Durst). Beim Anfang des Gehens nach kurzer Ruhe schüttert das Gehirn schmerzlich; als wäre es eine im Kopf locker liegende, empfindliche Kugel, die an die Schädelwände anschlüge. Abends im Bette findet sich zu dem spannenden Taubheitsgefühl in der Stirn ein eignes Wuwwern im Ohre, worüber er, mit Nachlaß aller Schmerzen, einschläft — platin.

Kopfschmerz, als wäre der Kopf eingespannt oder eingeschraubt.

Schmerz in den Schläfen, als wäre der Kopf eingeschraubt — coccul.

Schmerz, als wäre der Kopf von beiden Seiten zusammengeschraubt und dadurch dünner — bellad.

Schmerz, als wäre der ganze Kopf eingeschraubt, mit Benommenheit — cina.

Schmerz, zusammenziehender; der Kopf ist wie ein-

geschraubt, bald im Vorder- bald im Hinterhaupt, bald auf der linken Seite; dabei wässern die Augen — merc. sol.

Oft ists ihm, als wäre der Kopf eingeschraubt, mit abwechselnden, langsamen Rucken oder ziehendem Drücken hie und da — stannum.

Kopf wie eingespannt, mit Schwere und Stichen; sie konnte vor Schmerz die Augen kaum aufheben — bryon.

Gefühl, als wäre der Kopf eingespannt, mehr betäubend als schmerzhaft — oleand.

Der Kopf deuchtet ihm wie eingespannt; eine dumpfe, schmerzliche Empfindung — platin.

Zusammenschnüren des Kopfes; zusammenschnürender Kopfschmerz.

Spannen, betäubendes, wie mit einem Bande eingeschnürt, über der Nasenwurzel querüber — stib. tart.

Zusammenschnüren in der rechten Stirnseite und am Hinterhaupt, bei heftigem Drücken in der Tiefe des Gehirns — china.

Schmerz, absatzweise bald zusammenschnürender, verdüsternder, oben in der Stirn und allgemeines Mißbehagen, bald Freiheit von allen Beschwerden und Wohlbehagen mit erhöhter Phantasie; letzteres weit länger anhaltend — hyosc.

Zusammenschnüren, schmerzliches, des Vorderkopfs — cannab.

Zusammenschnürung, anhaltende, des Oberhauptes, besonders in beiden Schläfen pressendes Einwärtsdrücken; gegen Abend vergehend — anac.

Schmerz, zusammenschnürender, pressender, befällt plötzlich die ganze obere Hälfte des Kopfs, schwach beginnend, langsam zunehmend, und dann allmälich wieder abnehmend — stannum.

(Schmerz, zusammenschnürender, in der linken Schläfe und über der Augenhöhle) — ipec.

Schmerz in den Schläfen, wie zusammengeschnürt — pulsat.

Schmerz in beiden Schläfen, als würden sie in einzelnen Rucken (Rißen) zusammengeschnürt, Abends im Bette — acid. phosph.

Schmerz, zusammenschnürender, in beiden Schläfen — helleb.

Schmerz, zusammenschnürender, im Grunde des Gehirns, besonders im Hinterhaupt und über der Nasenwurzel, welcher ohne abzusetzen anhält, wobei der Kopf auf die eine oder die andere Seite gelehnt wird; ein Schmerz, der durch tiefes Bücken, von Niederliegen, und von äußerlichem Aufdrücken sich sehr vermehrt — bei Kälte der Hände und Füße, heißer Stirn und wachendem Schlummer — camphor.

Empfindung im Kopfe, als würde das Gehirn von allen Seiten durch einem weichen Druck zusammengeschnürt — tarax.

Schmerz, als würde das Gehirn zusammengeschnürt — coccul.

Schmerz, wie von Zusammenschnürung des Gehirns — camphor.

Zusammengeschnürtheit, schwindliche, des Gehirns, bei Frostigkeit — conium.

Kopfschmerz, zusammenschnürender, mit zuschnürendem Schmerze im Schlunde — veratr.

Ein im Kreise zusammenziehender Schmerz oben auf der Mitte des Hauptes — china.

Druck, gelinder, im Scheitel, als wenn das Gehirn mit einem Tuche umzogen und ihm dadurch die Besinnlichkeit geraubt würde — cyclam.

Schmerz, drückender, als wenn der Kopf recht fest zusammengebunden wäre — merc. sol.

Empfindung im Gehirn, als ob der Kopf fest zusammengebunden wäre, lang anhaltend — spigel.

Schmerz, als wäre die Hirnschale äußerlich mit einer Binde zusammengeschnürt und fest zusammengezogen — acon.

Kopf schmerzt, wie zusammengebunden — coccul.

Schmerz, als wenn das Gehirn ringsum mit einem Bande zusammengeschnürt wäre, Abends — merc. sol.

Kopf auf beiden Seiten wie taub und zitterig, als wäre er fest mit einem Tuch umwunden — platin.

Kopfschmerz, als wäre die Hirnschale verengt.

Schmerz hinten am Schädel, als würde er von beiden Seiten verengt — thuya.

Schmerz wie dicht unter der Hirnschale, als wenn es darin zu schwer und zu eng wäre — merc. sol.

Herausdrücken im Kopfe; herausdrückender Kopfschmerz.

Druck von innen nach außen über der linken Augenhöhle im Gehirn, welches in ein Drücken auf den Augapfel von oben hinein übergeht — bryon.

Drücken mit Schwerheit in der ganzen Stirn nach außen, besonders aber über dem linken Auge — calc. acet.

Drücken in der Stirne, über beiden Augen, als wenns da heraus wollte, bei Ruhe und Bewegung — angust.

Schmerz, drückender, über den Augen, von innen heraus — conium.

Schmerz, stark nach außen drückend pressender in der ganzen Stirn, besonders in den Augenhöhlen, der

beim Aufrechthalten des Kopfs weit heftiger wird, beim Bücken hingegen sich verliert — baryt. acet.

Schmerz, als würde das Gehirn herausgedrückt, dicht über den Augenhöhlen in der Stirne, welcher die Augen aufzuschlagen hindert und zum Niederliegen zwingt, mit höchster Verengerung der Pupillen und sehr leiser Sprache — bellad.

Schmerz, heftig drückender, im rechten Stirnhügel nach außen, acid. phosph.

Schmerz, stumpf drückender, im rechten Stirnhügel, von innen nach außen — spong. mar.

Drücken nach außen im rechten Stirnhügel — spigel.

Herausdrücken, dumpfes, aus dem rechten Stirnhügel — anac.

Schmerz, heftig drückender, im linken Stirnhügel nach außen — bellad.

Drücken, empfindliches, nach außen, im linken Stirnhügel, was nach Daraufdrücken mit der Hand verging, oleand.

Schmerz, zur linken Stirnseite heraus drückender — spigel.

Schmerz, nach außen drückender und aus einander pressender, in der linken Stirnhälfte — staphisagr.

Schmerz, drückender, von der Mitte des Gehirns an zu der linken Stirnseite heraus — acid. mur.

Schmerz, einseitiger, in der Stirne, als wenn es herausdrückte, vermindert durch äußeren Druck — opium.

Herausdrücken in der Stirne — asa foet. — oleand. — acid. mur. — acon. — magnet. pol. austr. — merc. sol. — opium — spigel. — sulphur — trifol.

Schmerz, drückender, zur Stirne und zu den Jochbeinen heraus — droser.

Schmerz, empfindlich drückender; es ist als wenn sich alles zur Stirn herausdrängen wollte — mezer.

Herausdrücken in die Stirn und Knochenschmerz unter den Augenbrauen, selbst bei Berührung, merc. sol.

Herausdrücken in der Stirn, nach Tische und beim Spatzierengehen — bryon.

Drücken und Pressen, schmerzhaftes, im Kopf nach der Stirn zu, als wenn alles darin zu schwer wäre und herausgedrückt werden sollte, durch starkes Aufdrücken mit der Hand erleichtert — china.

Kopfschmerz, drückender, der sich bei Auf- und Absteigen der Treppe noch mehr verschlimmert, wo es dann deuchtet als ob ein schweres Gewicht auf dem Gehirn läge, welches an der Stirne herausdrückte — trifol.

Schmerz, drückender, in der Stirne, als wenn es vom Hinterhaupt vor zur Stirne heraus drückte mit einem Schneiden vom Hinterhaupt her — capsic.

Schmerz, zur Stirne herausdrückender, bei Pulsiren einer Ader des linken Handrückens — droser.

Drücken, dumpfes, schmerzhaftes, zuweilen stechendes, nach außen, erst in der ganzen Stirne, dann blos im linken Stirnhügel, das in der Ruhe verging, bei Bewegung aber heftiger wieder kam — staphisagr.

Schmerz, heftig drückender, nach außen zu, in der Stirne, der durch Bücken verschwindet — verbasc.

Schmerz, drückender, zur Stirn heraus, am meisten im Liegen; beim Daraufdrücken mit der flachen Hand fühlte er Linderung — merc. sol.

Drückt zur Stirn heraus, mit Schläfrigkeit, beim Vor- und Hinterbücken unverändert, schlimmer, wenn sie mit d m Daraufdrücken der Hand nachläßt — stannum.

Druck, stumpfer, nach außen, in der Stirn, besonders nach oben in der Mitte, in der Gegend der Stirnnath, innerlich — stannum.

Schmerzhafte Empfindung im Vorderhaupt, besonders beim Vorbücken, gleich als drückte das Gehirn heraus-

wärts, wie Eingenommenheit des Kopfs, wie Dummheit — cuprum.

Herausdrücken in der rechten Schläfe — acid. phosph. — droser. — spong. mar. — stannum.

Drücken in der linken Schläfe von innen nach außen — asa foet. — mezer.

Drücken zu den Schläfen heraus — acid. mar. — sambuc.

Drücken, schneidendes, in den Schläfen, von innen heraus, das immer heftiger wird, sich durch das Gehirn verbreitet und da in ein starkes Klopfen übergeht, anhaltend in allen Lagen — bellad.

Schmerz, wüthender, als wenn es zu den Schläfen herausdringen wollte, früh (im Bette) im Liegen auf der einen oder der andern Seite; durch Liegen auf dem Rücken erleichtert — ignat.

Schmerz, herausdrückender und fast bohrender, bald in den Schläfen, bald über der Augenhöhle auf einer kleinen Stelle, welcher durch äußern Druck verschwindet, und von Schließung der Augen sich mindert — ipec.

Schmerz, drückender, zum rechten Seitenbein heraus, im Liegen — spong. mar.

Schmerz, drückender, zu der rechten Kopfseite heraus — stannum.

Schmerz, heftig drückender, aber schnell vorübergehender, nach außen zu, in der ganzen rechten Gehirnhälfte, der allmälig beginnt und allmälig wieder abnimmt — verbasc.

Drücken von innen heraus, in der linken Kopfseite — asa foet.

Drücken, heftiges, nach außen, in der ganzen linken Gehirnhälfte, besonders heftig in der Stirn — bellad.

Schmerz, spitzig scharfer, herauswärtsdrückender, in der linken Seite des Kopfs; ein mit Druck verbundener anhaltender Stich — magnet. pol. austr.

Drücken, schmerzhaftes, nach außen, in der rechten Seite des Hinterhaupts — acid. phosph.

Herausdrücken, dumpfes, in der linken Seite des Hinterhaupts, Abends — mezer.

Drücken, schmerzloses, in der linken Seite des Hinterhaupts, von innen nach außen — stannum.

Druck, harter, im Hinterhaupt, als wenn das kleine Gehirn herausgedrückt würde — china.

Drücken, herauswärts gehendes, im Hinterhauptgelenke, daß er den Kopf immer vorwärts beugen muß — magnet. pol. arct.

Kopfschmerz, von innen herausdrückender — camphor. — tarax.

Kopfschmerz, wie ein Herausdrücken, gegen Abend, beim Gehen in freier Luft — dulcam.

Schmerz, wie dicht unter der Hirnschale, als wenn das Gehirn zu scharf an die Knochen angedrückt würde — mezer.

Schmerz, als wenn sich das Gehirn herausdrückte — acon.

Kopfschmerz, herausdrückender, und brennende Hitze im Kopf, beim Frostschauder — acon.

Kopfschmerz, drückend ausdehnender, und Brennen im Kopfe — arnic.

Druck im Gehirn, nach außen, mit großer Schwere im Kopfe, und Drang sich zu legen — bryon.

Kopfschmerz, mit Empfindung, als wollte etwas zur Stirn heraus.

Kopfschmerz, beim Vorbücken, als wollte alles zur Stirn heraus — bellad. — bryon. — staphisagr.

Kopfschmerz, stechender; es wollte Alles zur Stirn heraus, vorzüglich beim Bücken; bei starkem Schnupfen — bryon.

(Kopfschmerz, immerwährendes Picken (stumpf ste-

chendes Klopfen), früh, beim Vorbücken schlimmer, und so, als wenn ein Stück Stirn herausfallen wollte) — nux vom.

Kopfschmerz, als wenn alles herausfallen wollte, beim Bewegen; und in der Ruhe, als wenn das Gehirn zusammengepreßt, von der Hirnschale abstehend, und locker darin läge — staphisagr.

Kopfschmerz, als wenn die Stirn herausfallen wollte und der Stirnknochen allzu dünn wäre, tief in den Augenhöhlen, bei Bewegung der Augen; mit Düsterheit des Kopfs, Abends — pulsat.

Vollheits- und Schwerheitsgefühl in der Stirn, als läge daselbst eine herausdrängende Last, und als wollte alles zur Stirn heraus — acon.

Kopfschmerz, mit Empfindung, als wollte alles zum Gesicht — zur Nase — heraus.

Im Kopf Gefühl, als wollte alles zum Gesicht heraus — spong. mar.

Schmerz, heftiger, als wenn der Kopf oben auseinander fallen sollte und drückte, als wenn alles zur Nase herunter wollte — merc. sol.

Kopfschmerz, als würden die Augen herausgedrängt.

Es war ihm, als ob etwas im Gehirn von oben herabdrückte, und die Augen herausdrängte — magnet. pol. arct.

Kopfschmerz, als wenn die Augen zum Kopf herausgedrückt würden, mit Gähnen und Frost, ohne Durst — rhus.

Drücken über den Augen, als wollte es die Augäpfel

herausdrängen, besonders beim Bewegen derselben, 1 Stunde nach dem Mittagessen — valer.

Schmerz, das Auge von innen herausdrückender, an der obern Wand der rechten Augenhöhle, gleich hinter dem Auge, lang anhaltend und öfters wiederkehrend — staphisagr.

Kopfschmerz, einseitiger, als wenn das Gehirn zerplatzen und die Augen aus dem Kopfe fallen wollten — pulsat.

Kopfschmerz, als wenn die Augen aus dem Kopfe fallen sollten; beim Monatlichen — nux vom.

Kopfschmerz, als wenn die Augen aus dem Kopfe fallen sollten — acon.

Kopfschmerz, als wenn die Augen herausgerissen würden — cocc ul.

Auseinanderdrängender und treibender Kopfschmerz.

Schmerz, voneinandertreibender, in der Stirne — capsic.

Schmerz, als wenn das Gehirn auseinandergedrängt würde — merc. sol.

Drängen nach außen, im Kopfe — merc. sol.

Drängen im großen Gehirn, als wenn es im Schädel nicht Raum hätte, und sich durch das Ohr drängen wollte, worin ein Geräusch, wie von einem entfernten Wasserwehre, gespürt wird — chelid.

Herauspressen, Auseinanderpressen im Kopf; heraus- und auseinanderpressender Kopfschmerz.

Pressen, immerwährendes, in der Stirn, nach außen, vorzüglich zwischen den Augenbrauen — verbasc.

Schmerz, aus den Stirnhügeln herauspressender — stannum.

Pressen, heftiges, im ganzen Kopfe, als ob er auseinandergesprengt werden sollte; besonders heftig in beiden Stirnhügeln und über den Augenhöhlen — baryt. acet.

Pressen, starkes, auf der rechten Seite der Stirn, nach außen zu — anac.

Schmerz, herauspressender, oben an der linken Stirnseite, im Sitzen, welcher nach dem Aufstehen verging — spong. mar.

Pressen und Drücken, reißendes, nach außen, in der linken Stirnseite — camphor.

Schmerz, wie Pressen nach außen zu, in den Seitenbeinen — merc. sol.

Pressen zur Stirn heraus, mit Stichen untermischt, blos beim Bücken — bryon.

Herauspressen in der Stirne, beim Vorbücken — spigel.

Schmerz, von innen heraus drückend pressender, vorzüglich nach der Stirn zu, der durch freie Luft, Husten, Schnauben der Nase, und durch Bücken sehr vermehrt wird, während des Essens aber nicht zugegen ist, den ganzen Tag anhaltend — chelid.

Pressen in der Stirn, als wenn das Gehirn herauswollte, was durch Daraufhalten der Hand einige wenige Augenblicke nachließ — spigel.

Schmerz, heftiger, als wenn er die Stirn auseinander pressen wollte, mit einer außerordentlichen Schwere darin, vorzüglich wenn sie aus der freien Luft in die Stube kommt, oder beim Aufwachen aus dem Mittagsschlafe; nach vorgängiger, blos innerlicher, Hitze, einzig im Kopfe, bei trocknen Lippen, mit Durst; sobald sie sich Abends ins Bette legt, ist der Kopfschmerz weg — rhus.

Schmerz, heftig auseinanderpressender, im ganzen Vorderkopf, der sich, wie er all-

mälig entstanden, auch allmälig verliert — mezer.

Pressen, schmerzhaftes, des Gehirns, im Scheitel und Hinterhaupt gegen die Schädelknochen, Abends vor Schlafengehen und nach dem Niederlegen fortdauernd — stannum.

Stechen, stumpfes, in der rechten Schläfe, außen und innen, als wollte es den Knochen herauspressen, bei Berührung heftiger — staphisagr.

Schmerz, heftig nach außen pressender, drückender, in der linken Schläfegegend — calc. acet.

Reißen, drückendes, in der Schläfegegend, als wollte es den Knochen herauspressen — china.

Schmerz, als wenn es die Schläfe herauspreßte — ignat. — rhus.

Schmerz, herauspressender, in beiden Schläfen — bryon.

Schmerz, als wenn die Schläfen auseinandergepreßt würden — magnet. pol. arct.

Schmerz, durch die Schläfe herauspressender, vom Niesen, welches so heftig war, daß es ihm in den Kopf fuhr; bleibt einige Zeit nachher — cina.

Kopfschmerz, drückend auseinanderpressender, auf der rechten Seite — spigel.

Pressen, heftiges, in der ganzen linken Gehirnhälfte, nach außen — calc. acet.

Druck, herauspressender, an beiden Kopfseiten — asar.

Pressen, ruckweises, nach außen, im linken Hinterhaupt, das sich bis in den Nacken erstreckt — calc. acet.

Gefühl im Hinterhaupt, als würde es auseinandergepreßt, von Zeit zu Zeit — calc. acet.

Pressen im Hinterhaupt, von beiden Seiten auswärts,

als wenn hinten der Schädel auseinandergetrieben würde, mit Hitze im Gehirn; durch Zusammendrücken mit den Händen wird es auf Augenblicke gemindert, 20 Stunden lang — nux vom.

Pressen des Gehirns, vorzüglich im Hinterhaupt, gegen die Schädelknochen, und Drücken darin, als wenn sich allzu viel Blut da angesammelt hätte, Abends vor Schlafengehen, was nach dem Niederlegen fortdauert — staphisagr.

Schwerheitsschmerz, drückend auseinanderpressender, im Hinterhaupt (beim Gehen im Freien) — staphisagr.

Schmerz, als würde das Gehirn auseinandergepreßt, beim mindesten Nachdenken im Liegen — nux vom.

Schmerz, als wenn der Kopf auseinandergepreßt würde — bryon. — merc. sol.

Pressen und Drücken im ganzen Kopf, nach allen Seiten heraus — sambuc.

Pressen, heftiges, im ganzen Kopf, nach außen, als ob er zersprengt werden sollte, beim Husten weit heftiger, auch im Freien sehr heftig — bellad.

Kopfschmerz, mit Empfindung, als sollte der Kopf zerplatzen oder zerspringen.

Schmerz, als würde der (Stirn-) Knochen ausgehoben, bei starkem Pulsiren der Blutgefäße in der Stirn — bellad.

Schmerz in der Stirn, als wenn sie entzwei springen sollte — oleand.

(Schmerz, drückender, in der Stirn, als wenn sie zerspringen sollte) — ferrum.

Schmerz, als wenn es die Stirn und die Schläfe zersprengen wollte, früh im Bette — pulsat.

Schmerz, drückender, in der rechten Schläfegegend,

geht beim Aufstützen des Kopfs auf die Hand in einen zersprengenden über — bellad.

Schmerz, heftig pressender, im linken Hinterhaupt, als sollte es da zersprengt werden — spong. mar.

Schmerz, heftiger, als wenn der Kopf oben auseinanderfallen sollte und drückte, als wenn alles zur Nase herunter wollte — merc. sol.

Schmerz, wie auf der Oberfläche des ganzen Gehirns, als wenn die Hirnschale zerspringen sollte, früh im Bette — nux vom.

Schmerz, so empfindlich, als wenn die Hirnschale auseinanderspringen sollte; das Gehirn schlägt wellenförmig an die Hirnschale an — china.

Schmerz, als wenn das Gehirn zerplatzen und die Augen aus dem Kopfe fallen wollten, einseitig — pulsat.

Vollheit im Gehirn, als wenn der Kopf zerspringen sollte — merc. sol.

Schmerz, als wenn der Kopf zerspringen sollte, beim Erwachen aus dem Schlafe — chamom.

Schmerz, als wenn die Hirnschale zerspringen sollte, bei Bewegung des Kopfs und beim Gehen — capsic.

Schmerz, als wenn der Kopf zerspringen sollte, durch Reden und Starksprechen erregt, welcher beim stillen Lesen und Schreiben ganz vergeht — ignat.

Kopfschmerz, wie dumm, und Samsen darin; beim Husten thut der ganze Kopf weh, als wollte er zerspringen — acid. phosph.

Kopfschmerz, als sollte der Schädel zerspringen, durch Husten erregt — nux. vom.

Von Husten, Kopfweh, als wenn die Hirnschale zerspringen sollte — capsic.

Als wenn der Kopf zerspringen sollte, beim Hustenanfall — merc. sol.

Zerreißender Kopfschmerz.

Kopfschmerz, zerreißender, bis zur Nasenwurzel und dem Oberkiefer, durchs Gehen sich verstärkend — nux vom.

Kopfschmerz, heftiger, als wenn es die Stirne herausreißen wollte, Nachts, mit allgemeiner Hitze, ohne Durst — calc. sulph.

Schmerz, zerreißender, in der Stirne, einige Sekunden lang, wenn er sich gebückt hat und sich wieder aufrichtet — asar.

Kopfschmerz, zerreißender, nach Mitternacht, beim Liegen auf der Seite, welcher beim Liegen auf dem Rücken vergeht — ignat.

Schmerz, der die Näthe des Kopfs zu zerreißen scheint, und als setzte man einen Hebel an, um den Kopf zu zersprengen — bellad.

Kopfschmerz, mit Empfindung, als würde das Gehirn erweitert, ausgedehnt, aufgetrieben oder auseinandergetrieben.

Schmerz im Kopf, wie eine ringförmige heftige Ausdehnung in einem Streifen, einen bis drei Finger breit, welcher dicht über den Augen und Ohren herum zu gehen scheint — merc. sol.

Schmerz, drückender und ausdehnender, wie von etwas Weichem im Scheitel, mit Ziehen im Hinterhaupt und Rißen nach den Schläfen — arnic.

Er darf sich nicht bücken, es ist, als wenn sich dann das Gehirn ausbreitete und vorne heraus wollte — spigel.

Kopfschmerz, ausdehnender, oder als wenn das Gehirn zu voll wäre — capsic.

Ziehen im Kopf nach der Stirn zu, als wollte sich das Gehirn erweitern — bellad.

Anhaltendes Auftreiben des ganzen Gehirns — bellad.

Empfindung als wäre das Gehirn aufgetrieben, bei heftigem Wühlen in der Mitte des Gehirns — dulcam.

Schmerz, heftiger, als würde das Gehirn aufgetrieben, und Uebelkeit, Erbrechen, beim Frost — thuya.

Schmerz, heftiger, als würde das Gehirn auseinanderg rieben, den ganzen Nachmittag — magnet. pol. arc.

Schmerzhafte Empfindung im Kopfe, als wenn das ganze Gehirn ausgespannt und auseinander getrieben würde — stannum.

Ziehen im Kopfe; ziehender Kopfschmerz.

Schmerz, ziehender, auf dem Schädel bis in die Nasenbeine, wo er zusammenziehend wird, Abends beim Essen — dulcam.

Ziehende Bewegung hie und dahin in der Stirne nach der Nasenwurzel zu — nux vom.

Schmerz, ziehender, von der Mitte des Stirnbeins bis in die Nasenknochen herab — guajac.

Schmerz, ziehender, in der rechten Stirnseite über dem Auge, und im Hinterhaupt, bei Anstrengung der Gedanken — calc. acet.

Ziehen, schmerzhaftes, um die Augenhöhlen, mehr nach der Seite zu, besonders beim Vorbücken — väler.

Schmerz, ziehender, tief hinter den Stirnhügeln — rheum.

Schmerz, ziehender, in der Stirne — aurum — bellad. — capsic. — china — croc. — trifol.

Ziehen, stumpfes, in der Stirne, so daß sich die Stirnhaut runzelte — helleb.

Schmerz, hin und her ziehender in der Stirne, wenn er die Hand an die Stirne bringt — china.

Ziehen, flüchtiges, unter dem Stirnbein — chelid.

Schmerz, ziehender, vom Hinterhaupt nach der Stirne zu, als wenn die ganze Stirn zusammengezogen würde — china.

Ziehen, schnürendes, in der Stirne quer herüber — valer.

Ziehen unter der Kranznath, einige Stunden lang, alle Nachmittage — arsenic.

Es zieht ihr im Kopfe von der Mitte nach beiden Ohren abwechselnd, wie das Pendel einer Uhr, wenn sie die Treppe gestiegen ist — magnet. pol. arct.

Ziehen in der rechten Schläfe — scilla.

Ziehen, schmerzliches, in der rechten Schläfe, geht nach dem Jochbein und dem Oberkiefer herab — stib. tart.

Ziehend quellende Empfindung am rechten Unterkiefer bis in die rechte Schläfe — rheum.

Ziehen, gelindes, in der linken Schläfe — oleand.

Von der linken Schläfe zieht's schmerzlich in die Stirn; wo es empfindlich drückt — platin.

Schmerz, ziehender, an der linken Schläfe, beim Sitzen, der durch Stehen oder Gehen aufhört — tarax.

Ziehen in der linken Schläfe und dem vordern Ohrknorpel, welches bei Bewegung zu einem drückenden Schmerz wird — acid. phosph.

Ziehen, leises, schnelles, in der Schläfe — moschus.

Schmerz, ziehender, von der Schläfe bis über die rechte Augenhöhle — bellad.

Herabziehen an den Schläfen und in der rechten Augenhöhle — bellad.

Schmerz, ziehender, von beiden Schläfen nach innen zu — dulcam.

Schmerz, ziehender, als wollte es in die Schläfe hineinziehen (Mittags); im Freien und beim Liegen scheint er sich zu vermindern — asar.

Schmerz, ziehender, in den Schläfen, beim Berühren — conium.

Ziehen und Drücken im Schläfebein — calc. acet.

Ziehen und Drücken in den Schläfen, am Tage — calc. sulph.

Ziehen in den Schläfen, beim Zahnschmerz — magnet. pol arct.

Ziehen bis in die Schläfe aus den Kinnladen — magnes.

Ziehen im hohlen Zahne und durch die Schläfe, beim Kaltessen (nicht beim Kalttrinken) — conium.

Schmerz, ziehender, in der rechten Gehirnhälfte, nach dem Hinterhaupte — droser.

Schmerz, ziehender, aufwärts in der rechten Gehirnhälfte, neben dem Ohr — nux vom.

Schmerz, ziehender, im rechten großen Hirnlappen, von unten nach oben, der sich im Hinterkopf endet — trifol.

Schmerz, ziehender, an der rechten Kopfseite und zugleich im rechten Arme, in der Ruhe (nach Tische) — bellad.

Ziehen, das sich dann in ein einfaches Stechen verwandelt, in der rechten Kopfseite über dem Ohr — asa foet.

Kopfschmerz, ziehender, auf der linken Seite — magnet. pol. arct.

Schmerz, ziehender, innerer, längs dem linken Scheitelbeine — trifol.

Schmerz, dumpfziehender, in der linken Gehirnseite nach der Schläfe hin — droser.

Kopfschmerz, halbseitiger, ziehender — acon — chamom. — coloc.

Ziehen, schmerzliches, auf der rechten Seite des Hinterhaupts — china.

Schmerz, ziehender, in der linken Hinterhauptseite, der beim Hinterbiegen des Kopfs vergeht — china.

Zug, unschmerzhafter, vom linken Hinterhauptshöcker bis ins linke Auge, der da im obern Augenlide eine Fippern verursacht — acid. mur.

Ziehen, schmerzhaftes, an und unter dem Hinterhauptshöcker, bei jeder Bewegung des Kopfs — staphisagr.

Ziehen und Drücken, in die Hinterhauptseite dringendes — valer.

Schmerz, von der linken zur rechten Seite ziehender, schnell vorübergehender, im Hinterhaupt — scilla.

Ziehen im Hinterkopfe — stib. tart. — trifol.

Ziehen hinten im Kopfe, als wenn sie dahin fröre — nux vom.

Ziehen im Hinterkopfe und den Schläfen mit Drücken in den Augen, ist so arg, daß es ihn früh (4½ Uhr) aus dem Bette treibt — rhus.

Schmerz, ziehender, hinter den Ohren, bis zum zitzförmigen Fortsatze — china.

Ziehen, plötzliches, empfindliches, vom Hinterhaupt über das rechte Ohr weg bis zum Unterkiefer, wo es allmälig erlischt — baryt. acet.

Ziehen, fast unschmerzhaftes, hinter dem Ohr herauf in den Kopf, fast ununterbrochtn — magnet. pol. austr.

Schmerz, ziehender, im Hinterkopfe nach den Ohren zu — cannab.

Ziehen, schmerzhaftes, im Kopfe, vom Hinterhaupt in die Ohren und von den Ohren in die Zähne, mehr in der rechten Seite — moschus.

Schmerz, ziehender, im Hinterhaupte, überm Genicke, früh — pulsat.

Schmerz, ziehender, im Hinterhauptgelenk, so daß er den Kopf hinterbeugen muß, bei Berührung — china.

Schmerz, ziehender, im Hinterhaupte, beim Halsgelenk, beim Kauen, so stark, daß er aufhören muß zu essen — sulphur.

Ziehen, absetzendes, das Hinterhaupt heran, aus den hintern Halsmuskeln — spigel.

Kopfschmerz, ziehender, ferrum — veratr.

Ziehen, dumpfes, im Kopfe hin und her — ipec.

Ziehen, unschmerzhaftes, hie und da im Gehirn — nux vom.

Ziehen, schmerzliches, an verschiedenen Stellen des Kopfs — platin.

Ziehen, schmerzhaftes, an mehren Orten im Kopfe, mit drehendem Schwindel, nur durch Liegen vermindert; dabei ein Uebelbefinden, er weis selbst nicht, wie ihm zu Muthe ist — cuprum.

Schmerz, ziehender, erst in den Schläfen, dann in der Stirne, dann im Hinterkopf — nux vom.

Schmerz, ziehender, im Hinterhaupt, in den Augenhöhlen und der Stirne, welcher letztere sich beim Bücken verschlimmert und beim Draufdrücken mit der Hand vergeht — mangan. acet.

Schmerz, ziehender, in der Stirne, im linken Scheitel und dem Hinterhaupt — anac.

Ziehen, schmerzhaftes, im Gehirn aus dem linken Hinterhaupt vor, durch die linke Schläfe bis in die Stirn in einer Linie — cyclam.

Schmerz, langsam ziehender, durch das ganze Gehirn — besonders Abends — dulcam.

Schmerz, dumpfer, ziehender, im innern Kopf, gleich nach Tische und später, durch Lesen und Geistesarbeit vermehrt — cina.

Schmerz, ziehender und ausdehnender, unaufhörlich, als wenn etwas im Kopfe ruckweise wiegete oder wuchtete — bellad.

Kopfschmerz, ziehender, und Empfindung von Schwere und Kriebeln im Gehirn, bei Vergehen des Gesichts und Gehörs — pulsat.

Kopfschmerz, ziehender, mit Thränen des einen Auges — pulsat.

Kopfschmerz, ziehender, bei schneidender Empfindung im Unterleibe, als sollte das Monatliche erscheinen — platin.

Schmerz, ziehender, aus den Beinen bis in den Kopf — thuya.

Complicirtes Ziehen.

a) Betäubendes.

Ziehen, verdüsterndes, vom linken Stirnhügel nach der Nasenwurzel zu — cina.

Ziehen, betäubendes, im linken Stirnhügel, in der Zugluft — verbasc.

Ziehen, verdüsterndes, drückendes, in der Schläfe und Stirnhälfte dieser Seite — stannum.

Ziehen, düseliges, in den Seiten des Kopfs — digit.

Ziehen, schwindelartiges, in der einen Kopfseite — magnet. pol. arct.

Ziehen (drückend) betäubendes, schwindelartiges, bald in der einen bald in der anderen Gehirnhälfte, auch wohl im ganzen Gehirn — helleb.

Ziehen, betäubendes, bald hie bald da im Gehirn, im Ohr und im Nacken — asar.

b) Drückendes.

Schmerz, drückend ziehender, in der Stirn, gleich über der Nasenwurzel — trifol.

Schmerz, drückend ziehender, an der rechten Seite der Stirn — arsenic. — ruta.

Ziehen, drückendes, in der Stirnseite, bei Wärme des ganzen Körpers — angust.

Schmerz, drückend ziehender, von der rechten Seite der Stirn bis zur linken, und von da wieder zurück bis in die rechte; dann in die linke Schläfe (der Schmerz verlor sich nach Berührung) — cyclam.

Schmerz, drückend ziehender, in der Stirn — scilla — staphisagr.

Schmerz, drückend ziehender, in die Mitte der Stirn herab, auf einem schmalen Striche — croc.

Schmerz, ziehender, mit Drücken begleitet, oben in der Stirn, durch Nachdenken verursacht — coffea.

Ziehen, drückendes, durch Stirn und Scheitel — stannum.

Schmerz, herabdrückend ziehender, tief im Kopf, in der Gegend des Wirbels — nux vom.

Ziehen, drückendes, am rechten Schläfebein und Ohrknorpel zugleich — sassap.

Ziehen, drückendes, in der linken Schläfe — thuya.

Schmerz, drückend ziehender, in der linken Schläfe, beim Befühlen heftiger — cuprum.

Ziehen, drückendes, im rechten Scheitel und Hinterhaupt — spigel.

Schmerz, drückend herabziehender, auf der rechten Kopf- und Halsseite — spong. mar.

Schmerz, drückend ziehender, an der rechten Seite des Kopfs, mit Drücken am Unterkiefer, Abends — angust.

Ziehen, drückendes, schmerzhaftes, in der linken Schädelhälfte, vom Ohr bis oben hinaus — arnic.

Ziehen, drückendes, in der rechten Hinterhauptseite und in den Nackenmuskeln, in freier Luft, welches sich bei starkem Gehen vermehrt — tinct. acr.

Ziehen, rheumatisch drückendes, am Hinterhaupt, vom Gelenk heran, beim Vorbeugen des Kopfs — staphisagr.

Ziehen, durchdringendes, drückendes, nach dem Hinterhaupt, vom Nacken heran, beim Hinterbeugen des Kopfs — valer.

Ziehen, dumpf drückendes, im Kopf, bald hie bald da (bei Bewegung heftiger) — bismuth.

Schmerz, drückend ziehender, zuweilen reißender, bald in der Stirn, bald im Hinterhaupt, bald in den Schläfen, welcher beim Daraufdrücken vergeht und bei Anstrengung der Gedanken verschwindet — calc. acet.

c) Pressendes.

Schmerz, pressend ziehender, in der linken Stirnseite — coloc.

Ziehen, pressendes (bei jedem Pulse), als wenn sich das Blut gewaltsam durch den Kopf drängte — helleb.

d) Spannendes.

Schmerz, spannend ziehender, in der Stirn, über den Augenhöhlen, der sich beim Aufrichten der Augen vermehrt — pulsat.

e) Klemmendes und Klammartiges.

Ziehen, schmerzlich klammartiges, vom linken Stirnhügel nach der linken Seite des knöchernen Nasentheils zu — croc.

Ziehen, klammartiges, zusammenschnürendes, durch den Kopf, besonders die Stirn, welches schwach beginnt, heftig steigt, und schwach endigt, von Zeit zu Zeit — platin.

Ziehen, klammartiges, in den Schläfen, vermehrt durch Daraufdrücken — cina.

Ziehen, klemmendes, an der Seite des Hinterhaupts — trifol.

Zug, klammartiger, von der linken Seite des Hinterhauptbeins durch den Kopf bis zum Unterkiefer — platin.

f) Krampfhaftes.

Ziehen, krampfhaftes, durch den ganzen Kopf — moschus.

g) Stechendes.

Schmerz, stechend ziehender, vom Stirnbein bis zum Schlafbein — ruta.

Ziehen, stechendes, auf dem Scheitel, das durch Drükken mit der Hand gemindert wird — acid. phosph.

Schmerz, stechend ziehender, in der rechten Schläfe,

aus Eingenommenheit entstehend, stärker beim Gehen in freier Luft — coffea.

Ziehen, stechendes, am rechten Scheitelbein und Schläfebein — sassap.

Ziehen, stechendes, an dem rechten Warzenfortsatz bis zum linken Stirnhügel — sassap.

Kopfschmerz, stechend ziehender — argent.

h) Reißendes.

Schmerz, gelind reißend ziehender, in der linken Hälfte des Kopfs, von hinten nach vorn — stib. tart.

i) Zuckendes.

Ziehen in schnellen zuckenden Zügen, vom Stirnhügel herunter bis in die Nasenspitze — dulcam.

Ziehen, zuckendes, bis in die Backen- und Kinnbackenknochen vor, früh nach dem Aufstehen — bryon.

k) Ruckweises.

Ziehen, ruckweises, in der rechten Kopfseite, so wie auf einer kleinen Stelle der linken Kopfseite — platin.

Reißen im Kopfe; reißender Kopfschmerz.

Reißen über den Augenbrauen — bellad.

Reißen, feines, in der rechten Augenhöhle, in der Nähe des äußern Augenwinkels — aurum.

Schmerz, aus Reißen und Schlag zusammengesetzter, in der rechten Seite der Stirn — magnet. pol. austr.

Schmerz, reißender, in der linken Stirn, bei Bewegung heftiger — aurum.

Reißen, von der linken Seite des Stirnbeins herunter bis in die Backenmuskeln — guajac.

Schmerz, reißender, anfallsweise wiederkehrender, in der Stirn — chamom.

(Reißen über die Stirn herüber, dann in den Halsmuskeln, dann im rechten Arm) — bryon.

Schmerz, reißender, in der Stirn, über dem rechten innern Augenwinkel und hinten in der Augenhöhle — bismuth.

Reißen, vorn in der Stirn, welches linker Seite oben in mehren zuckenden Stichen endigt — mezer.

Risse, einzelne, nach der Stirn, bei klemmend drükkendem Schmerz im vordern Theile des Kopfs — anac.

Reißen und Pucken in der Stirn, saures Aufstoßen, saures Erbrechen, sie mußte sich legen und da schwitzte sie — opium.

Kopfschmerz, reißender, in der Stirn, bei Schlummerbetäubung — chamom.

Reißen, sehr starkes, vorn in der Stirn und in den Schläfen, tief im Gehirn, welches in der freien Luft nachläßt — aurum.

Reißen in der Stirn, Abends beim Sitzen; beim Bükken stach es darin, und beim Gehen erleichterte es sich — staphisagr.

Schmerz, reißender, in der Stirn und hinter dem linken Ohr, welcher beim Liegen auf dem Rücken erträglich ist, durch Aufrichten des Kopfs sich verstärkt, bei Hitze und Röthe der Wangen und heißen Händen — ignat.

Schmerz, heftig reißender, in der Stirn, welcher beim Bücken zunimmt — ipec.

Schmerz, reißender, im Gehirn, mehr nach der Stirn zu, bei Bewegung der Augen heftiger, durch Stützen des Kopfs auf die Hand erleichtert — droser.

Schmerz, reißender, in der Stirn, der durch Befühlen des Theils erregt und verschlimmert wird — ipec.

Reißen, feines, in der Stirn — aurum.

Reißen in der Stirn — bellad. — acid. mur.

Reißen an der rechten Seite des Vorderkopfs und Gesichts, quer über die Nase, bis ins Jochbein und über den Augen, früh und Abends am stärksten — thuya.

Schmerz, reißender, heftiger, im Vorderhaupt — bellad.

Schmerz, reißender, im Vorderkopf, bis zum Wirbel — merc. sol.

Reißen in dem Wirbel, der Stirn, den Augen, mit Wabblichkeit, Weichlichkeit und Uebelkeit in der Gegend der Brust, und Schwäche der Sprachorgane — nux vom.

Reißen im Scheitel und Hinterhaupt — acid. phosph.

Reißen, bald nach dem Essen, im Obertheil des Kopfs, an welcher Stelle er auch äußerlich beim Befühlen weh thut; zuweilen nimmt der ziehende Schmerz den ganzen Kopf ein — rhus.

Schmerz, reißender, in der rechten Schläfe — rhus.

Schmerz, reißender, im Gehirn, gleich über der rechten Schläfe — anac.

Reißen in der rechten Schläfegegend, gleich am Ohr — digit.

Reißen, feines, in der rechten Schläfe und Stirn — camphor.

Schmerz, reißender, in der linken Schläfe — china — aurum — dulcam. — argent. — asar.

Reißen, auf einer kleinen Stelle der linken Schläfe — magnet. pol. austr.

Schmerz, heftig reißender, in der linken Schläfe, dicht an der Augenhöhle, der auch eine drückende Empfindung in der linken Hälfte dieses Auges erzeugt — spong. mar.

Reißen, in der linken Schläfe, und beim Gehen Wiederkehr des drückenden, ausdehnenden Kopfschmerzes — arnic.

Schmerz, reißender, im linken Schlaf, mit brausendem Ohrenklingen — acon.

Reißen, in der linken Schläfe, bis vor in die Stirn, bei Bewegung heftiger — acid. phosph.

Schmerz, stumpf reißender, in der linken Seite des Nackens und im linken Schulterblatt, abwechselnd mit Rei-

ßen in der Schläfe und im linken zweiten Backzahn, gegen Abend und in der Nacht — oleand.

Risse, jählinge, scharfe, durchdringende und beißende, in der Schläfe, bis ins Gehirn — anac.

Schmerz, reißender, in der Schläfegegend, und Drücken in der Stirn, nach dem Essen — conium.

Schmerz, reißender, auf einer von beiden Seiten in den Schläfen — chamom.

Reißen und Stechen, zu den Schläfen heraus — chamom.

Schmerz, reißender, durch die Schläfe, früh — conium.

Schmerz, abwechselnd herausreißender und hineindrückender, in den Ohren und Schläfen, mit einem ähnlichen Schmerz in den Augenhöhlen abwechselnd — bellad.

Schmerz, reißender, im rechten Scheitel, bei Bewegung heftiger — bellad.

Reißen, feines, im rechten Scheitel — aurum.

Reißen, in der rechten Seite des Kopfs, in abgesetzten Zwischenräumen — stib. tart.

Schmerz, unerträglich reißender, auf der rechten Seite des Kopfs (Gesichts und Halses), mit Zahnschmerz, die ganze Nacht, anfallsweise — ledum.

Reißen, wiederholtes, in der ganzen rechten Seite des Kopfs, Gesichts und Halses; darauf sogleich Sausen vorm linken Ohr — anac.

Reißen, auf der rechten Seite des Kopfs und im rechten Arm, von kalter Luft — ignat.

(Reißen, auf dem rechten Scheitelbein, was Abends verging; darauf früh an derselben Stelle eine wallnußgroße Beule, beim Befühlen wie unterköthig schmerzend, die nach einigen Tagen verging) — ruta.

Schmerz, reißender, vom rechten Hinterhaupt bis zum rechten Stirnhügel — china.

Schmerz, reißender, in der linken Kopfseite — bryon. — digit. — guajac.

Schmerz, reißender, im linken Scheitel — aurum.

Schmerz, reißender, links in dem Scheitelbein und der Stirn — stannum.

Schmerz, fein reißender, in der linken Stirn und dem linken Hinterhaupt — camphor.

Reißen, einseitiges, mit Frost — helleb.

Schmerz, stark reißender, anhaltender, vom Hinterhaupt her, der vor bis in die Stirn ging und da drückte — merc. sol.

Kopfschmerz, reißender, nach dem Niederlegen zum Schlafen, auf der Seite, auf welcher man nicht liegt — pulsat.

Reißen, in der rechten Seite des Hinterhauptes — guajac.

Schmerz, reißender, in der rechten Seite des Hinterhaupts, mit langen starken Stichen nach vorn hin — chelid.

Reißen, feines, vom rechten Hinterhaupt an durch das Gehirn bis in die Stirn, bei Bewegung heftiger — aurum.

Reißen, langsames, links im Hinterhaupt (beim Gehen) — conium.

Kopfschmerz, reißender, hinter dem linken Ohre — magnet. pol. austr.

Kopfreißen, am Ohr herunter — nux vom.

Schmerz, reißender, im Hinterhaupt — arsenic — scilla — hyosc.

Schmerz, reißender, im untern Theil des Hinterkopfs — merc. sol.

Risse, ruckweise und reißende Schmerzen im Hinterhaupt und den Schläfen, am meisten beim Hinterbeugen des Kopfs anac.

Schmerz, reißender, im Hinterhaupt, bei ängstlicher Hitze — pulsat.

Schmerz, reißender, im Hinterhaupt, im Gehen, der beim Stillstehen vergeht — tarax.

Schmerz, reißender, im Hinterhaupt (bei Kopfschwere), welcher beim Niederlegen auf den Rücken sich mindert, beim aufrechten Sitzen sich verschlimmert, aber beim tiefen Vorbücken des Kopfes im Sitzen sich am meisten besänftiget — ignat.

Reißen und klemmender Druck im Gehirn, bald hie, bald da — acid. phosph.

Reißen, an mehren Stellen im Kopf, durch Gehen und bei Bewegung des Kopfs heftiger — china.

Reißen, das sich ganz unten rechts im Hinterhaupt anfängt, und bis vor zur Stirn fortsetzt — anac.

Reißen, sehr heftiges, in der Stirn, dem Hinterhaupt und den Schläfen — spigel.

Schmerz, reißender, im ganzen Gehirn, der in der Stirn zu einem Drücken wird, als wenn es die Stirn herausdrückte; heftiger bei Bewegung der obern Augenlider — coloc.

Reißen, wiederholtes, im ganzen Kopf, bei Frieren des ganzen Körpers, daß sie es schüttelt, Mißmuth und Unruhe, die ihr an keinem Ort zu bleiben gestattet. Kehrt immer um den dritten Tag zurück — anac.

Kopfschmerz, reißender, nach dem Lesen, mit Gefühl von Hitze in den Backen, und Frostgefühl über den Körper, wenigstens an den Händen — nux vom.

Kopfschmerz, reißender, und Hitze im Kopfe — camphor.

Reißen, abgesetztes, und Schwere im Kopf (während des Gehens) — rheum.

Kopfschmerz, aus Reißen und Schwerheit zusammengesetzt — arsenic.

Kopfschmerz, reißender, früh nach dem Aufstehen aus dem Bette, bis Mittag; Nachmittags geringer — ipec.

(Kopfschmerz, reißender) — capsic.

Reißen und Spannen auf der linken Seite des Gesichts bis ans Ohr und in den Kopf — coloc.

Reißen im Kopf, durch Bewegung oder Ruhe weder vermehrt noch vermindert (anhaltend, und mehr oder weniger stark, mehre Tage über) — tinct. acr.

Kopfschmerz, absetzend reißender, nach vorangegangenem drückend betäubendem Kopfschmerz — hyosc.

(Reißen?) beim Flusse des (sechs Wochen ausgebliebenen) Menstruums, vorzüglich früh, Abends vermindert — veratr.

Schmerz, reißender, im Kopf und im Auge, mit Entzündung des Auges — ledum.

Reißen, empfindliches, im Kopfe und im rechten Auge, so wie im hohlen Zahn der linken Seite, mit Trübheit vor diesem Auge und dem Gefühl, als zöge ein kalter Luftzug hindurch — croc.

Kopfschmerz, reißender, bei angestrengter Arbeit — anac.

Reißen, rüber und nüber im Kopf, beim Bücken stärker, Abends von 5 Uhr an bis zum Schlafengehen — rhus.

Reißen (?) im Kopf, mehr Nachmittags als Vormittags, mit Mattigkeit und Hitze ohne Durst; er mußte sich mit dem Kopf auf den Tisch legen, um sich zu erleichtern — sulph.

Lähmiges Reißen.

Reißen, lähmiges, im linken Stirnhügel, mit Betäubung des Kopfs; gleich darauf im rechten Stirnhügel — cina.

Complicirtes Reißen.

a) Drückendes.

Schmerz, drückend reißender, zwischen den Augenbrauen, der die Augenlider zudrücken wollte, sich nach dem

Essen verlor, und nach drei Viertelstunden wieder kam — chelid.

Schmerz, drückend reißender, unter dem linken Stirnhügel, wobei auch der Augapfel zusammengedrückt zu sein scheint — argent.

Reißen, drückendes, in der rechten Stirnhälfte, absatzweise wiederkehrend, beim Bücken heftiger — stannum.

Schmerz, drückend reißender, in der Stirn — mezer. — stannum.

Risse, drückende, scharfe, in der linken Schläfe — anac.

Schmerz, drückend reißender, über die linke Schläfe vor, auf dem Knochen, beim Bücken — sambuc.

Schmerz, drückend reißender, am linken und rechten Schläfebein, durch Berührung vermehrt — argent.

Reißen, drückendes, in den Schläfen, absatzweise — dulcam.

Reißen, drückendes, durch die rechte Kopfseite — stannum.

Schmerz, drückend reißender, im linken Scheitel, innerlich — stannum.

Reißen, druckartiges, in der ganzen linken Seite des Kopfs — sassap.

Reißen, drückendes, vom rechten Hinterhaupt bis zur rechten Seite der Stirn — aurum.

Schmerz, drückend reißender, im Hinterhaupt, links — stannum.

Kopfschmerz, drückend reißender — camphor. — scilla.

Reißen, anhaltendes, drückendes, im Kopfe, mit Düseligkeit und Schwindel — stannum.

b) Spannendes.

Schmerz, spannend reißender, in der Stirne, beson-

ders unter dem linken Stirnhügel nach der Augenhöhle hin — spigel.

c) Dehnendes

Schmerz, dehnend reißender, in der rechten Schläfe — cina.

d) Ziehendes.

Schmerz, ziehend reißender, über dem rechten Auge hin — mangan. acet.

Reißen, ziehendes, im vordern Theil der Stirne — guajac.

Schmerz, ziehend reißender, vom Scheitel nach der Mitte des Gehirns zu — thuya.

Schmerz, ziehend reißender, auf der ganzen linken Seite des Kopfs — cina — capsic — mangan. acet.

Schmerz, ziehend reißender, im linken Gehirne, welcher Aehnlichkeit mit einem langsamen, brennenden Stiche hat — magnet. pol. austr.

Reißen, ziehendes, im Hinterhaupt und in der Stirne — guajac.

Kopfschmerz, ziehend reißender — nux vom.

e) Wühlendes.

Reißen, feines, wühlendes, im Gehirn, vorzüglich heftig im linken Scheitelbein, bei Bewegung, beim Gehen und besonders bei einem Fehltritt heftiger, gegen Abend; mehre Abende nach einander — spigel.

f) Schneidendes.

Kopfschmerz, schneidend reißender, der sich von einer Stelle zur anderen zieht — bellad.

g) Stechendes.

Reißen, stechendes, im Kopfe über der rechten Augenhöhle — bellad.

Reißen, stichartiges, an der rechten Stirnseite, nahe an der Schläfegegend — trifol.

Schmerz, stechend reißender, in der Stirne, welcher sich in die Brust zieht — chamom.

Reißen, stichartiges, an der rechten Schläfe, beim Gähnen (im Stehen), das bei Berührung und beim Gehen wieder verschwand — acid. mur.

Schmerz, fein stechend reißender, in der linken Schläfe, von Zeit zu Zeit wiederkehrend — arnic.

Reißen, stechendes, am linken Scheitelbein — sassap.

Reißen, stechendes, im Hinterhaupt, hinter dem rechten Ohre — tarax.

Reißen, stechendes, an mehren Orten im Kopfe, durch Bewegung des Kopfs vermehrt — china.

(Kopfschmerz, stechend reißender) — hyosc.

Kopfschmerz, stechend reißender, früh, bei Uebelkeit — cicut.

h) Zuckendes.

Reißen, zuckendes, in den Stirnhügeln — china.

Reißen, zuckendes, in der rechten Schläfegegend, 3 Tage lang — china.

Schmerz, zuckend reißender, im Hinterhaupt — acon. — thuya — bismuth.

Reißen, heftig zuckendes, an mehren Orten am Kopfe, das sich bei Bewegung und im Gehen vermehrt, im Liegen mindert — china.

Kopfschmez, zuckend reißender, der sich durch Bücken und Husten vermehrt — arnic.

i) Ruck- und Stoßartiges.

Schmerz, stoßweise reißender in der Stirne, stärker im rechten Stirnhügel, der auch in den Augen ein un-

willkürliches Stillstehen auf den zu sehenden Gegenstand bewirkt (im Stehen und Sitzen) — spigel.

Reißen, ruckendes, in beiden Schläfen, als wenn sie aus einander reißen wollten — pulsat.

Schmerz, ruckweis stechend ziehend reißender, in der obern rechten Kopfseite — acon.

Schmerz, ruckweise stoßend reißender, von der linken Hälfte des Hinterhaupts bis in die Stirne; bald drauf ein ähnlicher Schmerz in der rechten Hälfte — acid. mur.

Reißen, stoßartiges, hinter dem rechten (und linken) Ohre im Kopfe, beim Gehen in freier Luft, welches sich allmälig auch nach vorn zieht — magnet. pol. arct.

k) Klopfendes.

Reißen, klopfendes, auf einer kleinen Stelle des linken Hinterhauptes über dem Genicke — mezer.

Schmerz, reißender, pulsartig klopfender, in der Stirne — asar.

l) Brennendes.

Schmerz, brennend reißender, im linken Stirnhügel — bellad.

Reißen, brennend drückendes, in der rechten Schläfe dicht am Auge — staphisagr.

Schmerz, brennend reißender, am Hinterhaupt, bei der Einfügung der Nackenmuskeln, durch Vorwärtsbewegen des Kopfs erregt — cuprum.

Wühlen im Kopfe; wühlender Kopfschmerz.

Wühlen und Ziehen bis in die Nasenwurzel — stib. tart.

Wühlen, anhaltendes, wüthendes, unter dem rechten Stirnhügel und auf der rechten Seite des Stirnhauptbeins — ignat.

Schmerz, wühlender, in der linken Stirne, wenn

er im Sitzen unbeschäftigt ist, oder sich womit beschäftigt, wozu er keine Neigung hat — china.

Schmerz, wühlender, in der Stirn — scilla.

Schmerz, wie Wühlen in der Stirne und wie eine Schwere darin, beim Bücken — merc. sol.

Wühlen, schmerzliches, in der rechten Hälfte des Vorderhauptes, untermischt mit einem Schmerz, als wäre ein lastender Körper darin eingezwängt — anac.

Schmerz, wühlender, im Ober- und Vorderhaupt, fast täglich früh nach dem Aufstehen, der den Vormittag anhält, und nur Nachmittags schweigt; beim Schütteln deuchtet es ihr, als wäre das Gehirn los und locker — baryt. acet.

Schmerz, heftiger, wie ein Wühlen in der Mitte des Gehirns, im Vorderkopf, wie Düsterheit und Empfindung, als wäre das Gehirn aufgetrieben, ein Schmerz, der schon früh im Bette entstand, und weder durch Ruhe noch Bewegung sich minderte oder erhöhte; doch war's beim Aufstehen schlimmer — dulcam.

Schmerz, wühlender, im Scheitel — sambuc.

Wühlen in der linken Seite des Kopfs, im Sitzen — china.

Schmerz, wühlender und wühlend reißender, im Hinterhaupt, im linken Scheitel und der Stirne, bei Bewegung, so wie bei jedem starken Geräusche und wenn er stark spricht oder den Mund auch nur ein wenig öffnet, heftiger; beim Liegen am erträglichsten — spigel.

Kopfschmerz, wüthender, wühlender betäubender, wie bei einem Faulfieber, früh, im Augenblicke des Erwachens, welcher sogleich verschwindet, wenn Blähungsbewegungen im Unterleibe entstehen — magnes.

Kopfschmerz, unerträglicher (wühlender?) früh beim Liegen im Bette beginnend nach dem Aufstehen vergehend — nux vom.

Complicirtes Wühlen.

a) Drückendes.

Schmerz, drückend wühlender, in den Schläfen, der sich nach den Augen und der Stirne hinzieht, durch äußeres Draufdrücken mit der Hand nicht vergeht, beim Vorbücken sich verliert, aber beim Aufrechtsitzen und Rückwärtsbiegen wiederkehrt — mangan. acet.

b) Ziehendes.

Wühlen, ziehendes, im vordern Theil des Haupts — merc. sol.

Tobender Kopfschmerz.

Schmerz, tobender, in der Stirne, bei Harnröhrgeschwulst und Ausschlag — merc. sol.

Nagender Kopfschmerz.

Schmerz, drückend nagender, rechts im Oberhaupt bis zum Ohr herab, durch bald vorübergehenden nagenden Schmerz im hohlen Zahn veranlaßt — bellad.

Drehen im Kopfe; drehender Kopfschmerz.

Drehende Empfindung in der rechten Stirnseite, und in der linken Stirnseite ein Stich — bryon.

Ein Drehen, bald auch wühlend, bald reißend, auf dem Scheitel; von äußerm Druck ward der Schmerz viel heftiger; die Hirnschale deuchtete ihr ganz dünn zu sein zum Durchdrücken — bellad.

Schneiden im Kopfe; schneidender Kopfschmerz.

Schmerz, ununterbrochener, dumpfer, schneidender,

von beiden Schläfen und dem Hinterhaupt herauf bis in die Augenhöhle, empfindlicher und schlimmer bei Bewegung und beim Bücken — china.

Schmerz, stumpf schneidender, im Gehirn, der über der rechten Augenhöhle anfängt und sich bis zum Hinterhaupt fortzieht — bismuth.

Schneiden, innerliches, im Scheitel — veratr.

Schmerz, schneidender, links neben der Hervorragung am Hinterhaupt — bellad.

Kopfschmerz, schneidender — pulsat.

Complicirtes Schneiden.

a) Drückendes.

Schmerz, drückend schneidender, oben auf dem Stirnbein, welcher sogleich entsteht wenn er im Bücken die Arme stark bewegt — tinct. acr.

b) Reißendes.

Schmerz, reißend schneidender, im rechten Scheitel — aurum.

Stiche, Stechen im Kopfe; stechender Kopfschmerz.

Stich, starker, im Kopf über dem rechten Auge — coccul.

Stechen im Kopf über dem rechten Auge, im Husten — hyosc.

Erschütterung, wie heftiges Stechen im Kopf über dem rechten Auge, beim Starkgehen — mangan. acet.

Stechen, feines, auf der Stirne, über der Gegend zwischen den Augenbrauen — stannum.

Stiche, längs dem linken Augenbraubogen hinziehende — cicut.

Stechen und Drücken über den Augenlidern — nux vom.

Schmerz, stechender und einigermaßen drückender, über den Augenhöhlen nach dem Oberkiefer zu, welcher Brecherlichkeit erregt, oder wie beim Erbrechen durch Brechmittel zu entstehen pflegt — acon.

(Kopfschmerz, heftiger, zweitägiger, Stechen, das von der Nase und dem rechten Auge aus bis zum Hinterhaupt zog; nach Uebelsein im Unterleib) — cicut.

Stiche im rechten Stirnhügel bis die Nase herunter — scilla.

Stiche im rechten Stirnhügel, bei trocknem Husten — mezer.

Stiche, kleine starke, im rechten Stirnhügel nach außen — baryt. acet.

Stechen, starkes, im rechten Stirnhügel, beim Vorbücken stärker, beim Berühren gelinder — bellad.

Schmerz, stechender, unter dem rechten Stirnhügel, im Gehirn — ledum.

Stechen, schnelles, im linken Stirnhügel, mit Gefühl als wäre die Stirn blutrünstig — arnic.

Stich, heftiger, langsam entstehender und langsam vergehender, im linken Stirnhügel, nach außen zu — verbasc.

Stiche, einzelne schnelle und tiefeindringende, unter dem linken Stirnhügel, wie Stöße, und auch nachher bleibt einige Empfindlichkeit daselbst zurück — asa foet.

Nadelstiche, feine, im linken Stirnhügel — asa foet.

Schmerz, stechender und reißender, im linken Stirnhügel — mezer.

Stiche, lange, oft wiederholte, von beiden Stirnhügeln nach der Mitte der Stirne zu — acid. mur.

Nadelstiche auf der rechten Stirnseite — mangan. acet. — verbasc.

Sticheln in der linken Stirnhöhle — verbasc.

Nadelstiche, absetzende, in der linken Stirnseite, in allen Lagen — calc. acet.

Nadelstiche, an der linken Stirnseite — mangan. acet. — spong. mar.

Stiche, einzelne, an der linken Stirngegend — digit.

Schmerz, stechender, vorzüglich in der linken Stirngegend — china.

Schmerz, stichartiger, vorzüglich an der linken Stirnseite, mit Fließschnupfen — stannum.

Stiche, einige, mehrmals, oben in der linken Stirne, früh nach dem Aufstehen, bis Nachmittags — magnet. pol. arct.

Schmerz, stechender, in der Stirn — arnic. — china — conium — merc. sol.

Stechen, gelindes, in der Stirne — bellad. — moschus — stib. tart.

Nadelstiche, vorzüglich längs in der Stirne hin — thuya.

Stiche, einzelne, in der Stirne, selbst im Sitzen — veratr.

Stiche, lebhafte feine, in der Mitte der Stirn — sassap.

Stechen, tief innerliches heftiges, ruckweise kommend und aufhörend, in der Mitte der Stirne — valer.

Schmerz, stechender, auf dem Stirnbein — cicut.

Schmerz, bald feinstechender, bald klopfender, bald drückender, in der Stirn, beim Gehen, welcher im Sitzen nachläßt — acon.

Stiche, einzelne, in der Stirn nach dem Scheitel zu — trifol.

Stechen in der Stirne, bis in die Schläfe, durch Vorbücken und Draufdrücken vermehrt — acid. mur.

Stechen im Kopf von der Stirn bis zum Hinterhaupt — bryon.

Stiche, drei heftige starke, durch den Kopf von der Stirn bis ins Hinterhaupt, worauf plötzlich alles frühere Kopfweh verschwindet — bellad.

Schmerz, stechender und zuckend stechender, in der Stirn — arnic.

Stechen auf dem Stirnbein, wie ein langsames Ziehen — aurum.

Stechen in der Stirn, doch mehr Reißen, von 2 Uhr Nachmittags bis früh 3 Uhr — stib. tart.

Stiche, einzelne, vorn in der Stirn, mit Düsterheit des Kopfs — bryon.

Stechen in der Stirn und Uebelkeit, den ganzen Tag — cicut.

Schmerz, fein stechender, in der Stirn, welcher sich bei Aufhebung der Augen verschlimmert, mit Gesichtshitze und Durst — arnic.

Schmerz, fein stechender, in der Stirne, welcher durch Befühlen des Theils erregt und verschlimmert wird — ipec.

Stechen, in der Stirn, während dem Gehen in freier Luft — merc. sol.

Stechen, heftiges, im Vorderkopf, beim Husten — arnic.

Stiche, umherziehende, langsame, in der linken Seite des Vorderhaupts, über dem Auge — tinct. acr.

Stechen, heftiges, tief im Gehirn, im Vorderhaupt, mit Uebelkeit — dulcam.

Stiche, anhaltende, vorn im Gehirn (vom Bücken erregt) — cyclam.

Stiche, lange, starke, nach vorn hin, bei Reißen in der rechten Seite des Hinterhaupts — chelid.

Kopfweh, stechendes, im Vorder- und Hinterkopf, bei Brecherlichkeit und Kneipen in der Nabelgegend — stib. tart.

Stiche im Wirbel des Haupts, nach Stichen in der Brust — bryon.

Schmerz, stark stechender, im Wirbel des Haupts — ipec.

Stechen, oben auf dem Scheitel — valer.

Stechen, heftiges, tief eindringendes, in den Scheitel — capsic.

Schmerz, stechender, im Wirbel und der Stirn — mezer.

Stich, sehr spitziger, anhaltender, etwas rechts auf dem Kopf, neben dem Wirbel — mezer.

Stiche, ein Paar feine oberflächliche, auf der rechten Seite des Oberhaupts — asa foet.

Stiche, tiefe, in der rechten Schläfe — ignat.

Stechende Empfindung, anhaltende, in der rechten Schläfe — china.

Stechen, starkes, in der rechten Schläfe — acid. phosph.

Nadelstich, langdauernder, durchdringender, an der rechten Schläfe — euphras.

Schmerz, heftig stechender, in der rechten Schläfe, eine halbe Stunde lang — bellad.

Stich in der rechten Schläfe, nach vorhergegangenem Ziehen — scilla.

Schmerz, stechender, zwischen der rechten Schläfe und Stirn, mit starkem Pulsiren der Schläfe-Arterie — china.

Schmerz, heftig stechender, in der rechten Schläfegegend, welcher sich bis ins rechte Auge erstreckte — acid. phosph.

Stiche, einzelne tiefe, in der linken Schläfe — asa foet.

Stiche, heftige, aber feine, wie von elektrischen Funken, in der linken Schläfe — spigel.

Stiche, feine, an der linken Schläfegegend, nebst drückend betäubendem Kopfschmerz — arsenic.

Stich, heftiger, anhaltender, in der linken Schläfegegend, beim Gehen im Freien, der durch Stehenbleiben nachließ — tarax.

Nadelstiche, in der linken Schläfe, beim Sitzen, die im Stehen aufhören — tarax.

Stechen, feines, in der linken Schläfe — china — coccul.

Schmerz, stichartiger, an der linken Schläfe, der beim Berühren verging — arsenic.

Kopfschmerz, etliche Stunden vor dem Mittagsmahl beginnend, nach dem Essen sich mehrend; dann heftige Stiche in der linken Schläfe, mit Uebelkeit und sehr sauerm Erbrechen, Beschwerden, die Abends nach dem Niederlegen verschwinden — nux vom.

Stechen, zwischen Stirn und Schläfe, linker Seite; beim Anfühlen der Schläfe fühlte er starkes Klopfen der Schlagader, und das Stechen verschwand durch diese Berührung — china.

Stechen, bald in der rechten, bald in der linken Schläfegegend, doch überhingehend — digit.

Stiche, in den Schläfen — pulsat. — stib. tart.

Stiche, geringe, über den Schläfen — rheum.

Stechen, feines, in den Schläfen — coccul.

Stich, von den Schläfen herab- und herauffahrender, wie von Elektricität — angust.

Stich, im Kopf, durch die Schläfe, beim Gehen im Freien — bryon.

Stiche, schnell auf einanderfolgende, in der Schläfegegend, nach der Stirn zu — arnic.

Schmerz, stichelnder, an den Schläfen — thuya.

Stechen und Reißen im Kopf, besonders in den Schläfen — pulsat.

Stiche, in der rechten Gehirnhälfte — camphor. — coccul.

Stiche, langsam folgende, tief eindringende, scharfe, in der rechten Seite des Scheitels — oleand.

Stechen, heftiges, absetzendes, tiefes, hinter dem rechten Scheitelbeinhöcker — verbasc.

Stiche, starke, unterbrechen mehrmals ein beschwerliches Drücken in der rechten Seite des Kopfs — anac.

Kopfweh, heftiges; Stechen auf der rechten Seite, welches sich vom rechten Auge und der Nase bis zum Hinterhaupt zog; nach Uebelsein im Unterleib — cicut.

Schmerz, stechender, in der linken Gehirnhälfte — mezer.

Stich, lang anhaltender, tief im Gehirn, linker Seite, beim Husten — bryon.

Stichschmerz, anhaltender, in der linken Seite des Kopfs, 6 Stunden lang — tarax.

Schmerz, heftig stechender, in der linken Seite, Nachmittags, 5 Stunden lang — ferrum.

Stiche, einzelne, in der linken Seite des Gehirns, nach dem Scheitel zu — trifol.

Schmerz, stechender, in der linken Gehirnhälfte, beim Fieber blos unterm Schweiß — chamom.

Nadelstiche, besonders auf der linken Seite, abwechselnd mit drückend betäubendem Kopfschmerz — hyosc.

Stechen, halbseitiges, im Kopf — pulsat.

Stiche, einzelne, in einer der beiden Gehirnhälften, vorzüglich der rechten — chamom.

Schmerz, stechender, im linken Hinterhaupte — sassap.

Stich, im linken Hinterkopf — verbasc.

Stiche, einige große, im Hinterhaupt, gleich hinter dem Ohr, schnell wie ein Blitz, daß er hätte schreien mögen — bellad.

Stechen, ganz langsames, wie mit einer Nadel, die man immer wieder zurückzöge, im Hinterhaupt — dulcam.

Stechen, vom Hinterhaupt durch die Ohren — pulsat.

Stich, im Hinterkopf, beim Drehen des Kopfs — spong. mar.

Stechen, im Hinterhaupt, welches beim Niederlegen sich verschlimmert, beim Aufrichten aber vergeht — pulsat.

Stiche, im Kopf, und Schauder über den Rücken — mangan. acet.

Stiche, einzelne heftige, im Kopf — nux vom. — chamom.

Stiche, durch den ganzen Kopf — merc. sol.

Stiche, welche durch das ganze Gehirn fahren, nach dem Mittagessen bis zum abendlichen Schlafengehen, mit Schauder und Ohnmachtanfällen untermischt — pulsat.

Der ganze Kopf ist stechend schmerzhaft, mehr in der Stirn — bellad.

Stechen im Kopf, von 11 Uhr Vormittags bis Abends — stib. tart.

Stiche im Kopf, so daß sie böse darüber ward, Abends am meisten; im Liegen erleichtert — dulcam.

Stechen und Sumsen im ganzen Kopf, schlimmer beim Vorbücken und Gehen, Abends — staphisagr.

Schmerz, stechender und drückender, in allen Theilen des Kopfs, absatzweise — acid. phosph.

Stechen, im Gaumen bis ins Gehirn — staphisagr.

Kopfschmerz, stechender, den ganzen Tag — staphisagr.

Kopfschmerz, fein und stark stechender, in kurzen Anfällen, welcher nach einer Stunde in ein Drücken ausartet — ipec.

Kopfschmerz, wie Nadelstiche, als wenn die Augen aus dem Kopf fallen sollten — chamom.

Stiche, große, im Kopf, beim Husten — arnic.

Stechen und Schwere im Kopf — ipec.

Kopfschmerz, mehr stechender als reißender, der in der Ruhe schlimmer, bei Bewegung aber gemäßigter ist — capsic.

Kopfschmerz, stechender, und Singen vor den Ohren, vor Eintritt des Monatlichen — ferrum.

Aufwärtsgehendes Stechen im Kopfe.

Stechen über dem linken Auge in den Kopf aufwärts (im Stehen) — acid. phosph.

Stiche, einzelne, die vom innern Ohr durch das Gehirn wie oben hinaus fuhren — china.

Stiche, heftige große, im Gehirn aufwärts — guajac.

Stiche aufwärts, welche sich beim Husten und schon bei Bewegung des Kopfs erneuen, und sich nur beruhigen, wenn er sich auf die schmerzende Seite des Kopfs legt — arnic.

Auswärtsgehendes Stechen im Kopfe.

Stich, ein einzelner, 4 Minuten anhaltender, im Kopf, über dem Auge, von innen heraus, während des Essens; dann Uebelkeit und Vollheit; es kam ihr so warm in die Höhe von innen — rhus.

Stiche, kleine, starke, im rechten Stirnhügel nach außen — baryt. acet.

Stiche, scharfe, zu beiden Stirnhügeln heraus — bellad.

Stiche zur Stirn heraus, Abends — pulsat.

Schmerz, stumpf stechender, zur Mitte der Stirn heraus — acid. phosph.

Schmerz, stechender, zur Stirn heraus (Mittags) — conium.

Stiche zur linken Schläfe heraus, bei Schwerheit des Kopfs — rhus.

Stiche, stumpfe, in der linken Schläfe, von innen heraus — bellad.

Stechen, drückendes, in den Schläfen, von innen heraus — bellad.

Stiche von innen nach außen, in der Schläfegegend, dabei Schwere in der Stirn — dulcam.

Stechen und Reißen zu den Schläfen heraus — chamom.

Stiche im Kopf, herauswärts — rhus.

Einwärtsgehendes Stechen im Kopfe.

Stiche, etwas langsame, in die rechte Stirn hinein — scilla.

Stich, einige ganz feine, heftige, im rechten Schlaf, einwärts — rhus.

Stiche, stumpfe, zu den Schläfen hinein — arnic.

Stiche, stumpfe, drückende, zu beiden Schläfen hinein — calc. acet.

Stiche, stumpfe, durch das Ohr in den Kopf hinein und in den Gesichtsmuskeln derselben Seite, unter dem Auge — trifol.

Stumpfes Stechen im Kopfe.

Stich, langsamer, stumpfer, über dem obern Augenhöhlrand, bis tief in das Gehirn hinein — cina.

Stich, stumpfer, an der linken Augenhöhle, unten, nach außen zu — aurum.

Schmerz, dumpf stechender, am linken Stirnhügel — sassap.

Stich, langer stumpfer, auf dem linken Stirnhügel — stannum.

Schmerz, überhingehender, stumpf stechender, in der linken Stirnseite — magnet. pol. austr.

Stechen, quer überziehendes, stumpfes, in der ganzen Stirn — chelid.

Stich, langer, stumpfer, links oben über der Stirn, früh im Bette — mezer.

Stiche, einzelne stumpfe, im Vorderkopf — platin.

Stiche, einige schnelle feine und doch stumpfe, rechts auf dem Oberhaupt — stannum.

Stiche, gleichsam zitternde, stumpfe, als wenn es nur ansetzte und nicht dazu kommen könnte, auf der linken Seite des Oberhaupts — anac.

Stiche, gewaltige, stumpfe, im Stirnbein, über der rechten Schläfe, bis tief in den Kopf hinein, die ihn zu betäuben drohen — cina.

Stich, stumpfer, wie von einem stumpfen Pfeil, fährt in die rechte Schläfe bis tief ins Gehirn, in öftern Absätzen — acid. phosph.

Stiche, dumpfe, in der rechten Schläfegegend, in allen Lagen — cyclam.

Stiche, einzelne stumpfe, in der linken Schläfe, die durch das ganze Gehirn fahren, Abends und in der Nacht im Schlaf — digit.

Stiche, langsam auf einanderfolgende stumpfe, in der linken Schläfe — asa foet.

Stiche, stumpfe, im Gehirn, vorzüglich im linken Scheitel — cina.

Eine Art ätzenden Stumpfstechens in Absätzen, am linken Seitenbein, auf einer kleinen Stelle — platin.

Stiche, einige stumpfe, in der linken Seite des Hinterhaupts — bellad.

Stiche, stumpfe schmerzliche, auf der linken Seite des Hinterhaupts — guajac.

Stiche, stumpfe, und herausbohrender Kopfschmerz, bei Gesichtshitze — pulsat.

Scharfes Stechen im Kopfe.

Stechen, scharfes, gleich hinter und über dem rechten Stirnhügel — spigel.

Stiche, einige scharfe, an der rechten Seite der Stirn — euphras.

Messerstiche, einzelne, an der linken Stirnseite, in Ruhe und Bewegung — mangan. acet.

Stiche, tiefe, scharfe, absetzende, zwischen dem linken Stirnhügel und dem Scheitelbeinhöcker — verbasc.

Stich, spitziger, an der Mitte der Stirn, wo die Haare anfangen — aurum.

Stiche, scharfe, taktmäßige, nach innen, bei klemmendem Druck an der rechten Schläfe — argent.

Stiche, scharfe, untermischt mit Drücken, an der linken Schläfe — trifol.

Stiche, scharfe, an der linken Schläfe, äußerlich bis in die Stirn — spong. mar.

Stiche, wie mit einem Messer, von einer Schläfe zur andern — bellad.

Siche, scharfe, in der linken Kopfseite, Abends im Bette — platin.

Stiche, lebhafte spitzige, auf der linken Seite des Kopfs, an der Verbindung des Seitenbeins mit dem Stirnbein — guajac.

Stiche, scharfe, durch die linke Kopfseite, bis tief in das Gehirn — anac.

Stechen durch den Kopf, wie mit einem zweischneidigen Messer, Abends — bellad.

Stiche, scharfe, im Kopf, bei Bewegung — stib. tart.

Complicirtes Stechen.

a) Juckendes.

Stiche, anhaltende, juckende, an der Stirn und Schläfe äußerlich, die dem Reiben nicht weichen — angust.

b) Betäubendes.

Stechen, betäubendes, tief eindringendes, in der rechten Schläfe, während dem Essen, durch äußerlichen Druck vermehrt; es zieht sich nach einigen Stunden bis in die oberen Zähne dieser Seite, als ein Reißen — verbasc.

c) Drückendes.

Stechen, mit Drücken gemischt, über dem linken Auge, durch Vorbücken verschlimmert — merc. sublim.

Schmerz, drückend stechender, brecherlicher, über der Augenhöhle, nach der obern Kinnlade herab — acon.

Stiche, stumpfe, drückende, vorzüglich die linke Seite der Stirn einnehmend, beim Gehen, und beim Gehen sich wieder verlierend — calc. acet.

Schmerz, drückend stechender, in der Stirn und der Schläfe der einen Seite — china.

Kopfschmerz, drückend stechender, im Vorderhaupt, beim Schüttelfrost — mangan acet.

Schmerz, heftig drückender, stechender, am Wirbel des Kopfs, rechts — sassap.

Schmerz, drückend stichartiger, an der linken Schläfe, der bei Berührung nicht vergeht — arsenic.

Schmerz, halbseitiger drückend stechender, wie eine hysterische Migräne, welcher bei Aufhebung der Augen und des Kopfs, oder durch Vorbücken des Kopfs sich erhöhet, und mit Vergeßlichkeit und Uebelkeit begleitet ist — capsic.

Stich, langsam ziehender, druckartiger, von der linken Seite des Hinterhaupts, nach der Stirn zu — chelid.

Stechen, drückendes, auf einem kleinen Punkt der linken Seite des Hinterhaupts — spigel.

Stiche, stumpfe oder drückende, welche das Gehirn von allen Seiten durchfahren — bellad.

Feinstechen, drückendes, bald in der Stirn, bald im Hinterhaupt, blos bei jeder Bewegung, mit brennender Hitzempfindung von der Gegend hinter dem Ohr über das Hinterhaupt bis in den Nacken verbreitet — spong. mar.

Schmerz, drückend stechender, achtstündiger — valer.

d) Kneipendes.

Stiche, kneipende, in der rechten Seite des Hinterhaupts — chelid.

Stiche, kneipende, auf der linken Seite des Hinterhaupts, gleichsam äußerlich, doch durch Daraufdrücken weder zu mehren noch zu mindern — chelid.

e) Zusammenziehendes.

Schmerz, zusammenziehend stechender, im ganzen Vorderhaupt, bald hie, bald da, vorzüglich in der Schläfe; am meisten im Freien — mangan. acet.

f) Auseinanderdehnendes.

Stich, auseinanderdehnender, im linken Scheitel an-

fangend, das ganze Hinterhaupt dieser Seite durchziehend, und an den Halswirbeln endigend — baryt. acet.

g) Ziehendes.

Stiche, einzelne, schmerzhafte, mit Ziehen verbundene, in der Stirn, von der linken zur rechten Seite — scilla.

Stich, ziehender, von der Stirn bis ins rechte Ohr — scilla.

Stiche, heftig ziehende, in der rechten Schläfe; sie zogen die Hälfte des Gehirns zusammen — scilla.

Stich, lang ziehender, von der rechten Schläfe bis an die Stirn, mehrmals beim Einathmen — anac.

Stiche, einige ziehende, in der linken Schläfegegend, die beim Anfühlen vergingen — cyclam.

Stiche, langsam ziehende (seltner, stechendes Drücken), im Vorderhaupt, jedesmal blos beim Ausgehen an die freie Luft; — wenn er eine Weile in der Stube war, hörte dieser Schmerz im Kopf auf; dabei zugleich Schüttelfrost, ohne Gänsehaut, über den ganzen Körper, ebenfalls blos im Freien, welcher sich in der Stube legte — mangan. acet.

Stich, heftig ziehender, vom rechten Oberkiefer bis zum Wirbel des Kopfs — spigel.

Stich, langsam ziehender, drückender, durch die linke Gehirnhälfte, von hinten nach vorn — verbasc.

Stiche, dumpf ziehende, vom linken Seitenbein bis in den linken Stirnhügel, die sich endlich zusammen in einem einzigen Stich endigen, nachdem sie vorher einen größeren Umfang eingenommen hatten — guajac.

Stiche, ziehende, in Absätzen sich verschlimmernde, im linken Warzenfortsatz auf einer kleinen Stelle, die nachher noch schmerzhaft bleibt und besonders beim Anfühlen und Drehen des Kopfs heftiger schmerzt — baryt. acet.

Schmerz, ziehend stechender, lang anhaltender, im Hinterhaupt, im Sitzen, scilla.

Stiche, ziehende, am Hinterhaupt, bei Schwerheitsgefühl desselben — acid. mur.

Stiche, ziehende, vom Hinterhaupt nach der Stirn zu, bei Drücken in der rechten Schläfe — sassap.

h) Reißendes.

Stechen, reißendes, in der Stirne, rechts über dem Auge — anac.

Stiche, heftig reißende, im linken Stirnhügel — chelid.

Stiche, schmerzhaft reißende, in der linken Seite der Stirn, beim Stehen — merc. sol.

Stiche, reißende, in der linken Gegend der Stirn, mit Frostschauder über den ganzen Körper, kalten Händen, heißen Wangen, und lauwarmer Stirn, ohne Durst, beim Sitzen — merc. sol.

Stiche, schnell auf einander folgende, reißende, an der linken Stirnseite — tarax.

Schmerz, reißend stechender, in der Stirn, und drückender oben auf dem Stirnbein — camphor.

Schmerz, reißend stechender, der in der Stirn anfing und sich nach der rechten Seite durch den ganzen Kopf zog — tinct. acr.

Stiche, in die Länge hin reißende, am ganzen Körper, an der Stirne, den Schläfen, den Ober- und Untergliedmassen, dem Rücken, der Bauchseite und auf der Brust — coloc.

Stiche, zuckend reißende, in der linken Schläfe — anac.

Stich, drückend ziehend reißender, in der rechten Seite des Kopfs gegen das Stirnbein hin — guajac.

Stiche, heftige, druckartige, reißende, in der rechten Seite des Kopfs, die ihrer Heftigkeit wegen Schauder verursachten — sassap.

Stich, heftig reißender, durch die rechte Hälfte des Gehirns, vom Hinterhaupt nach der Stirne zu — thuya.

Stich, langsam reißender, auf der linken Seite des Kopfs — spigel.

Stiche, scharfe reißende, an der linken Seite des Hinterhaupts, in Ruhe und Bewegung, Nachmittags — euphras.

Stich, reißender, durch die linke Hälfte des Hinterhaupts, oft wiederkehrend und lange anhaltend, und in den Zwischenzeiten eine dumpfe Empfindung daselbst — sambuc.

Kopfschmerz, wie ein reißender langsamer Stich und wie Zerschlagenheit — merc. sol.

i) Wühlendes.

Stiche, wühlende, in der linken Schläfe, nahe beim Augenbraubogen, bei Bewegung des Unterkiefers — calc. acet.

k) Schneidendes.

Nadelstiche, scharf schneidende, in der rechten Stirnseite — droser.

Stechen, schneidendes, in der Stirn — ferrum.

Stiche, schneidende, in der rechten Kopfseite, wie mit einem zweischneidigen Messer, welches dann in den Vorderkopf, dann in den Scheitel, und dann in den Hinterkopf zieht, so daß sie auf keiner Seite liegen kann — bellad.

l) Bohrendes.

Stiche, absetzende bohrende, in der rechten Seite der Stirn (im Sitzen) — ruta.

Nadelstiche, absetzende, bohrende, in der rechten Stirngegend — coccul.

Bohrend stichartiger Schmerz in der linken Stirne, beim Sitzen, der beim Berühren, Gehen und Stehen sogleich vergeht — calc. acet.

Stich, drückend bohrender, eine Minute anhaltend, in der ganzen linken Stirnhälfte,

von innen heraus, der früh mit Heftigkeit zweimal nach einander aus dem Schlafe weckt — staphisagr.

Stiche, absetzend bohrende, sehr schmerzhafte, in der linken Stirnseite, beim Sitzen — merc. sol.

Stiche, bohrende, quer über die Stirn gehende — helleb.

Stich, bohrender, mitten auf der Stirne, gleichsam als ob er auch ins Gehirn dränge — calc. acet.

Stiche, bohrende, in der rechten Schläfe, die beim Anfühlen sich verloren — coloc.

Messerstiche, absetzende, bohrende, in der linken Schläfe, bei Berührung vergehend, (im Sitzen) — calc. acet.

m) Herauswärtsbohrendes.

Stich, bohrender, am obern Rand der Augenhöhle, von innen heraus — calc. acet.

Nadelstiche, bohrende, wie von innen heraus, an der linken Stirnseite, beim Gehen im Freien — spong. mar.

Messerstiche, taktmäßige, herauswärtsbohrende, in der linken Schläfegegend, beim Stehen, die bei Berührung sich blos minderten, beim Sitzen aber gleich verschwanden — calc. acet.

Stich, bohrender, im Scheitel, von innen heraus — staphisagr.

n) Zuckendes.

Stiche, zuckende, in der Stirne, beim Gehen vermehrt — spong. mar.

Stich, zuckender, in der rechten Schläfe bis in die Stirne — scilla.

Stiche, zuckende, erst in der linken, dann in der rechten Schläfegegend — cyclam.

o) Ruckartiges.

Stiche, ruckweise, als wollte es zu den Augen her-

ausstechen, nach vorherigem Drücken in der Stirn, beides abwechselnd — valer.

Stechen, ruckweises, im Kopfe, besonders in der Stirne — acon.

Schmerz, ruckweise stechender, im linken Schlafe; es fahren Stiche durch die Schläfe in den Kopf — acon.

Stiche, ruckweise, heftige, durch die ganze rechte Gehirnhälfte, die sich öfters erneuern, und dann eine spannende Empfindung daselbst zurücklassen — calc. acet.

Stich, ruckartiger, durch den ganzen Kopf, der dann eine drückende Empfindung zurückläßt — thuya.

p) Pochendes und Klopfendes.

Oeftere Anfälle von einige Minuten dauerndem Kopfweh auf einer kleinen Stelle im linken Stirnhügel, von erst wüthendem, klopfend stechendem Schmerz, welcher sich dann als ein Kriebeln nach dem rechten Stirnhügel zieht und daselbst erlischt — coccul.

Stiche, pochende, an der rechten Stirngegend — auripigm.

Schmerz, klopfend stechender, in der Stirn, welcher die Nacht über anhält, mit allgemeiner trockner Hitze, ohne Durst — camphor.

Stiche, pulsirende, im linken Scheitel — calc. acet.

q) Brennendes.

Stiche, scharfe brennende, auf der linken Seite der Stirne — cuprum.

Stiche, brennende, an der Stirn, weniger am Haarkopf, bei Hitze des Gesichts, ohne erhöhte Wärme des übrigen Körpers — trifol.

Stiche, brennende, starke, zwischen Stirn und Scheitel — china.

Stechen, brennendes, am Scheitel — stannum.

Nadelstiche, scharfe brennende, in der linken Schläfe — staphisagr.

Stich, brennender, wie mit einer heißen, stumpfen Nadel, in der linken Schläfe, welcher durch Kratzen vergeht — platin.

Stiche, brennende stumpfe, am linken Schläfebein — sassap.

Stiche, scharfe brennende, an der linken Schläfe und auf dem Scheitel — cuprum.

Schmerz, brennend stechender, am linken Scheitelbein, nach oben — staphisagr.

Stiche, flüchtige brennende, im Hinterhaupt, die ersten Tage von der rechten zur linken Seite, die folgenden von unten hinauf — staphisagr.

Bohren im Kopfe; bohrender Kopfschmerz.

Bohren, stumpfes, unter dem rechten Stirnhügel, wie von einem stumpfen Instrument — stib. tart.

Schmerz, bohrender, unter dem rechten Stirnhügel, früh bald nach dem Aufwachen — bellad.

Schmerzen, absetzende, bohrende, vorn an der linken Stirnseite, den ganzen Tag, die sich Abends nach dem Niederlegen noch verstärkten — argent.

Bohren, heftiges, mitten auf der Stirne, das, nach und nach schwächer werdend, vergeht — platin.

Schmerz, bohrender, in der Stirne — spigel.

Schmerz, bohrender, im Hauptwirbel, dabei ist das Gehirn wie eingespannt — pulsat.

Schmerz, als bohrte etwas im Wirbel an einem Paar Stellen vom Schädelknochen an in das Gehirn hinein — acid. mur.

Schmerz, als wenn Löcher durch die Hirnschale gebohrt würden, vorzüglich oben am Wirbel — acid. phosph.

Schmerz, bohrender, oben im Gehirn — oleand.

Schmerz, bohrender, in der rechten Schläfe — dulcam.

Schmerz, bohrender und drückender, besonders in

den Schläfen, mit einem Schmerz, als wenn sich alles im Kopf herumbewegte — angust.

Bohren und Klopfen in der rechten Kopfseite, ähnlich wie im Backen, bei jeder Bewegung vermehrt — bellad.

Schmerz, bohrender, auf einer kleinen Stelle in der Seite des Kopfs — calc sulph.

Schmerz, bohrender, am Hinterhaupt — merc. sol.

Schmerz, bohrender, am Hinterhaupt und auf dem Scheitel, als wenn er den Kopf nach hinten zu ziehen strebte — spigel.

Schmerz, bohrender und drückender, am Tage, an verschiedenen Stellen, am Abend Stechen — bellad.

Schmerz, bohrender, im ganzen Gehirn — oleand.

Kopfschmerz, abwechselnd bohrend und betäubend — staphisagr.

Kopfschmerz, bohrender, von innen, Vormitternacht, dulcam.

Herausbohrender Kopfschmerz.

Schmerz, bohrender, über dem rechten Augenbraubogen, von innen nach außen — dulcam.

Schmerz, bohrender, nach außen, bald im rechten, bald im linken Stirnhügel, bald in beiden zugleich — bismuth.

Schmerz, zur Stirn heraus bohrender, blos beim Bücken im Schreiben — droser.

Schmerz, herausbohrender, in der Schläfe und in der Stirn, mit Schwerheit des Kopfs, wie auf Nachtschwärmerei — dulcam.

Kopfschmerz, herausbohrender, und stumpfe Stiche, bei Gesichtshitze — pulsat.

Complicirtes Bohren.

a) Drückendes.

Schmerz, drückend bohrender, in der rechten Schläfe, der durch äußern Druck verschwindet — stannum.

b) Ziehendes.

Schmerz, ziehend bohrender, in der rechten Schläfe; dabei ein krampfhafter Schmerz unter dem rechten Jochbein — magnet. pol. arct.

c) Wühlendes.

Schmerz, wühlend bohrender, im rechten Hinterhaupt — acid. phosph.

Zucken im Kopfe; zuckender Kopfschmerz.

Schmerz, zuckender, in der Stirn, vorzüglich nach dem Essen — chamom.

Schmerz, wie ein Zucken nach der Stirn hin, immer stärker bis Abend, wo es verschwand — china.

Zucken und Ziehen mit einer Spannung in der Stirn, besonders über dem linken Auge — stib. tart.

Schmerz, zuckender, im Vorderhaupt — arnic.

Schmerz, zuckender, oben im Scheitel, besonders nach dem Bücken — trifol.

Zucken, flüchtiges, in der rechten Schläfe — valer.

Zucken, in der linken Schläfe, tief innerlich; durch äußere Berührung nicht verändert. Auch die linke Augenhöhle, nnd später den linken Ohrgang nimmt es mit ein. Nachher behält sie in diesem Auge einen dumpfen Druck, wie wenn es thränen wollte, mit einer Art Schwäche, die sie nöthigt, dasselbe von Zeit zu Zeit zu schließen. Zuletzt kommt es eben so in das rechte Auge — baryt. acet.

Schmerz, zuckender, in der Schläfe bis in die Oberkinnlade — china.

Zucken, wiederholtes inneres, in der linken Kopfseite, dicht vor dem Ohr herab — anac.

Zucken von beiden Seitenbeinen des Kopfs, längs dem Halse hin — china.

Zucken durch den Kopf, von hinten nach vorn, im Takte des Pulses — acid. phosph.

Kopfschmerz, mehr zuckender als pochender, bei heißem Gesicht — bryon.

Kopfschmerz, zuckender, welcher sich vermehrt, wenn man die Augen aufschlägt — ignat.

Zucken im Kopf — acid. phosph. — ignat. — magnet. pol. austr. — nux vom.

Complicirtes Zucken.

a) Ziehendes.

Kopfschmerz, ziehend zuckender, früh — nux vom.

b) Stechendes.

Schmerz, stechend zuckender, zuweilen spannend stechender, in den Schläfen und in der Stirn — mangan. acet.

Rucke im Kopfe.

Rucke, plötzlich einige, am obern Rande der rechten Augenhöhle und an andern Theilen, mit empfindlicher Betäubung des Kopfs — stannum.

Ruck, plötzlich drückender, in der linken Stirn und Schläfe, so daß er laut aufschrie — stannum.

Ruck, heftiger, schmerzhafter, über der Stirn durch die vordere Gehirnhälfte, ein stumpfes Drücken zurücklassend, bis der Ruck sich wieder erneuert — stannum.

Rucke, starke, in beiden Schläfen — calc. acet.

Rucke, heftige, oder stumpfe Stiche in der linken Gehirnhälfte, in der Richtung von der Augenhöhle nach dem Seitenbein und dem Hinterhaupt zu, bald nach dem Essen — nux vom.

Rucke, einzelne jählinge, gewaltige, daß er laut schreien möchte, von hinten, über die linke Seite des Oberhaupts und der Stirn herüber — anac.

Rucken durch beide Kopfseiten, vorzüglich an den Schläfen bis ins Oberhaupt, sobald er mit den Armen ruckt und so oft er auftritt — spong. mar.

Rucke, heftige, im Hinterhaupt, dann in den Schläfen, bei jedem Tritt, während des Gehens im Freien — spigel.

Rucke, einzelne, im Hinterhaupt, Nachmittags — rhus.

Rucke, langsame, hie und da, abwechselnd mit Gefühl, als wäre der Kopf eingeschraubt — stannum.

Rucken, schmerzhaftes, durch das Gehirn, von einer Seite zur andern, bei Drücken in der Stirn — sambuc.

Rucke im Gehirn, wie Pulsschlag, und Zusammenpressen — bryon.

Rucke, pulsartige, vom Oberkiefer bis in den Kopf — merc. sol.

Kopfschmerz, flüchtiger, ein einziger Ruck, aus Zucken und Reißen zusammengesetzt — magnes.

Kopfschmerz, ruckender, der beim Schnellgehen und schnellen Treppensteigen äußerst heftig wird, und bei jedem Auftreten wie eine Last im Hinterhaupt herabzuckt — bellad.

Stöße im Kopfe.

Stöße, empfindliche, stumpfe, schnell und wellenförmig aufeinanderfolgende, an der äußern Seite des linken obern Augenhöhlrandes — stannum.

Stoß, schmerzhaft eindringender, im linken Stirnhügel — scilla.

Stoß, flüchtiger breiter, über dem linken Stirnhügel, bis tief in das Gehirn, daß er zusammenfährt, von Zeit zu Zeit; dann bleibt eine schmerzliche Eingenommenheit daselbst für Augenblicke zurück, die äußerm Druck weicht — croc.

Stöße, starke, in der rechten Stirnseite, bei Klopfen in der linken Seite der Stirn — acon.

Stöße, schneidende, fahren in der Stirn und den

Schläfen bis mitten in das Gehirn, nach kurzen Pausen wiederkehrend, gleich nach dem Niederlegen — camphor.

Stöße, einzelne scharfe, in der rechten Schläfe — acid. phosph.

Stoß, plötzlicher breiter, bis tief in das Gehirn, so daß er zusammenfährt, in der rechten Schläfe — croc.

Stöße oder Rucke, einzelne scharfe, in der rechten Gehirnhälfte — pulsat.

Stöße und Rucke auf der linken Seite des Kopfs — spigel.

Seitenstoß im Kopfe, früh im Bette — magnet. pol. arct.

Stöße, prellende, im Gehirn, besonders bei Bewegung und beim Vorbücken — merc. sol.

Stoß ins Gehirn, wie mit einem Pfeil, bei Krämpfen und Konvulsiv-Bewegungen — helleb.

Stöße im Kopf und in den Gelenken des Arms, als wenn man mit einem kleinen, leichten Hammer darauf schlüge magnes.

Stoß im Gehirn, ein augenblicklicher schwindlicher — ferrum.

Complicirte Stöße.

a) Drückende.

Stöße, ein paar drückende, zur Stirn heraus, nach dem Kothabgang — spigel.

b) Pressende.

Stoß, pressender, in der linken Schläfe, nach außen — baryt. acet.

c) Reißende.

Stöße, reißende, in der rechten Schläfe — spigel.

Schläge im Kopfe.

Schmerz, aus Schlag und Reißen zusammengesetzter, in der rechten Stirnseite — magnet. pol. austr.

Ein Paar Schläge vor die Stirn, auf einer kleinen Stelle, wie mit einem Hammer — oleand.

Schläge, ein Paar, oben über der Schläfe, mit dem Schmerz eines Reißens verbunden — magnet. pol. austr.

Schläge in beiden Schläfen — magnet. pol. austr.

Schläge und Stiche, pulsähnliche, an den Schläfen, mit Schmerz, als würde der Kopf von außen zusammengedrückt, welche Schmerzen durch äußeres Drücken und Hinterbiegen vergehn, durch Vorwärtsbiegen aber wiederkommen — thuya.

Einzelne Schläge oder Stöße im Kopf — nux vom.

Schlag im Kopf und in der rechten Schulter, mit Schauder — magnes.

Hämmern im Kopfe.

Schmerz, hämmernder, im rechten Stirnhügel — mezer.

Hämmern, langsames, im linken Stirnhügel — verbasc.

Schmerz, hämmernder, in der Stirn, von Mittag bis Abend — cicut.

Hämmern, heftiges, im Kopf, nach den Schläfen hin china.

Hämmern und Pochen, so daß sie sich zuweilen zu Bette legen muß; dann Abscheu vor Essen und Trinken. Alle zwei oder drei Wochen, zwei, drei, vier Tage lang — ferrum.

(Sumsen, Hämmern und Schwere im Kopfe erhöhet sich zum Reißen und als ob der Kopf zerspringen sollte, mit einer Vollheit darin, als habe er kein Gefühl darin, und auch kein Gehör, ob er gleichwohl alles Reden versteht) — coffea.

Klopfen, Pochen und Pulsiren im Kopfe; klopfender Kopfschmerz.

Schmerz, klopfender, in der Stirne, gleich über der Nasenwurzel — arsenic.

Pochen im Kopf, über dem rechten Augenhöhlbogen — ignat.

Schmerz, klopfender, über dem linken Auge, eine Viertelstunde lang — veratr.

Eine Art dumpfes Schlagen der Arterien im Kopf, über den Augenhöhlen — tinct. acr.

Schmerz, pochender, welcher die Augen einnimmt, daß sie nicht gut sehen kann; bei Bewegung pocht es im Kopfe schneller, sie glaubt, es zu hören — bryon.

Schmerz, klopfender, in der Stirn oder im Grunde der Augenhöhlen — digit.

Klopfen in der rechten Stirnhälfte — stib. tart.

Klopfen in der linken Seite der Stirn, während anfallsweise in der rechten Stirnseite starke Stöße entstehen — acon.

Pulsiren, starkes, der Blutgefäße in der Stirn, und Schmerz, als würde der Knochen ausgehoben — bellad.

Pulsiren, wellenartiges, in der Stirn — spigel.

Schmerz, langsam pulsartig klopfender, in der Stirn — oleand.

Schmerz, pochender, in der Stirne — capsic.

Klopfen, hohles, in der Stirn und im Hinterkopf — bryon.

Schmerz, klopfender, in der Stirne, früh beim Aufstehen aus dem Bette — asar.

Es puckt in der Stirne; der Kopf ist eingenommen, angust.

Schmerz, klopfender, in der Stirn, bei Eingenommenheit des Gehirns darin, Abends vor Schlafengehen, und noch schlimmer früh beim Erwachen aus einem allzutiefen Schlafe — ruta.

Schmerz, heftig klopfender, in der Stirne, bei Bewegung — arsenic.

Schmerz, bald klopfender, bald feinstechender, bald drückender, in der Stirn, beim Gehen, welcher im Sitzen nachläßt — acon.

— Schmerz, pochender, in der Stirn, daß er sich legen mußte — bryon.

Schmerz, klopfender, in der Stirn, durch Verbücken erregt — asar.

Schmerz, klopfender, in der Stirn, beim Bücken und Anstrengen des Geistes, welcher beim Gehen verschwindet, Abends — pulsat.

Klopfen, starkes, wie das einer Schlagader, nebst schneidenden Stößen nach außen, im Oberhaupt, in der Gegend des Wirbels — calc. acet.

Schmerz, dumpfer, pochender, im Vorderhaupt, am meisten im Stehen — rheum.

Pochen und Wallen im ganzen Vorderkopf — merc. sol.

Pochen, schmerzhaftes, früh beim Erwachen — bryon.

Schmerz, pochender und drückender, im Wirbel, bei angestrengter Aufmerksamkeit — nux vom.

Schmerz, dumpfer, mit Schlägen im Takte des Pulses, an der rechten Schläfe, als wenn die Gefäße zu sehr mit Blut angefüllt wären — chelid.

Schmerz, klopfender, in der rechten Schläfe, mit Durchlauf — stramon.

Pulsiren, langsames, mit feinem Stechen verbunden, am linken Schlafe vorn nach den Augenbrauen zu, einige mal hintereinander — antim. crud.

Er fühlte beim Anfühlen der Schläfe starkes Klopfen der Schlagader, zugleich bei Stechen zwischen Stirn und linker Schläfe — china.

Pulsiren, starkes, der Schläfearterie, mit stechendem Schmerz zwischen der rechten Schläfe und Stirne — china.

Schmerz, klopfender, pochender, in einer der beiden Schläfen — capsic.

Schmerz, pochender, in den Schläfen — stannum.

Schmerz, pulsartig klopfender, in den Schläfen, bei

Hitze im Kopfe, Abends verschlimmert, beim Fieber — bryon.

Pochen, was man auch außen mit der Hand fühlt, in der rechten Seite des Kopfs — bryon.

Klopfen in der rechten Seite des Kopfs, wie Puls, Nachts beim Liegen — magnet. pol. austr.

Pochen, feines, in der rechten Seite des Kopfs — rhus.

Pulsiren, taktmäßiges, in der ganzen linken Hälfte des Kopfs und Gesichts — croc.

Wie Pochen, im linken Seitenbein — china.

Schmerz, dumpf klopfender, in der einen Kopfhälfte bis über das Auge — arsenic.

Wubsen, wie ein starkes Pulsiren, jedesmal mit einem Doppelschlage, im Kopf, in der Gegend des Ohres, worauf sie im Bette liegt; legte sie sich auf das andere Ohr, so fühlte sie es nun auf dieser Seite — spong. mar.

Klopfen in der einen Gehirnhälfte, in überhingehenden Anfällen — chamom.

Klopfen, heftiges, im Gehirn von vorn nach hinten und nach beiden Seiten; äußerlich endigtes sich in schmerzhafte Stiche — bellad.

Pochen auf der einen Seite, darauf Herausdrücken in der Mitte der Stirn, nach Frost — magnet. pol. austr.

Er fühlt im Hinterhaupt, späterhin durch den ganzen Körper, den Schlag der Arterien — asar.

Er fühlt den Puls hinten im Kopfe — rhus.

Schmerz, taktmäßig klopfender, im Hinterhaupt — pulsat.

Schmerz, als wenn die Schlagadern über einen Widerstand hinüber pulsiren müßten, im Hinterkopfe — spigel.

Schmerz, klopfender, im Hinterkopfe, bei Fieber — droser.

Klopfen, feines, hie und da im Kopf — acon.

Schlagen der Adern im Kopf und in den meisten Theilen des Körpers, beim Erwachen — bellad.

Schmerz, wie Klopfen der Schlagadern im Gehirn — pulsat.

Kopfschmerz, klopfender, ein sehr schmerzhaftes Pochen in den Hirnarterien — tinct. acr.

Es ist ihr, als fühle sie den Herzschlag im Kopfe mit, bei Bänglichkeit ums Herz und stärkerem Herzschlage — stib. tart.

Gluckſen im Kopf, die Nacht; er hörte deutlich den Puls darin schlagen — pulsat.

Klopfen, scharfes hartes, im Kopf, als wenn es ihr den Schädel auseinander treiben wollte, Nachts um 2 Uhr, unter ausbrechendem Schweiß — arsenic.

Pochen, nach vorhergegangenem ziehendem Kopfschmerz — china.

Pochen, einzelnes, im Kopfe — chamom.

Schmerz heftig klopfender, im ganzen Kopf, vorzüglich in der Stirn, beim Aufrichten im Bette, mit Brecherlichkeit — arsenic.

Schmerz, klopfender, im Kopfe nach dem Husten — ipec.

Kopfschmerz, leiser klopfender, von augenblicklicher (spannender) schmerzhafter Eingenommenheit des Kopfs) verging nach dem Essen — tinct. acr.

Kopfschmerz, klopfender, um Mitternacht — pulsat.

Kopfschmerz, klopfender — chamom. — ignat. — camphor. — capsic. — rheum — veratr.

Schmerz, fein pochender, und Brennen im Kopfe — rhus.

Herauspochen im Kopfe.

Wehthun, langsam absetzendes, wie ein Herauspochen, unter dem rechten Stirnhügel — asa foet.

Herauspochen, unterhalb des linken Stirnhügels, gleich darauf betäubender Druck auf dieser Stelle — cannab.

Complicirtes Pochen und Klopfen.

a) Drückendes.

Schmerz, drückend klopfender, in der Stirn — mezer.

Schmerz, drückend pochender, in der Stirn, wie mit einer ſtumpfen Spitze — tinct. acr.

Kopfſchmerz, drückend klopfender — veratr.

b) Reißendes.

Schmerz, reißend klopfender, in der Stirn, Abends — coccul.

c) Stechendes.

Schmerz, ſtechend pochender, in den Schläfen — acon.

Kopfſchmerz, ſtechend klopfender, als wenn inwendig ein Geſchwür wäre, welcher zuweilen am Reden hindert — acon.

Gluckſen im Kopfe.

Gluckſen in beiden Schläfen — bryon.

Schmerz, unerträglich gluckſender, im Hinterhaupt, der ſich Anfangs durch Gehen, hernach aber bei der geringſten Bewegung heftig vermehrt, am meiſten aber durch zurückgelehntes Sitzen erleichtert; wagerechtes Liegen verſchlimmerte ihn — spigel.

Gluckſen im Kopfe; er hörte deutlich den Puls drin ſchlagen, die Nacht — pulsat.

Blutandrang nach dem Kopfe.

Drang des Blutes nach dem Kopf und Gehirn — camphor. — aurum — cannab. — magnet. pol. austr. — moschus — opium — staphisagr. — stramon.

Das Gehirn iſt von zu vielem Blut gepreßt — china.

Empfindung von Blutanhäufung in der Stirn — spong. mar.

Widriges Gefühl in der linken Schläfe, als stockte das Blut daselbst auf einmal, worauf ein stumpf stechender Schmerz in dieser Stelle erfolgte — chelid.

Es ist, als wenn der Kopf von Blut allzusehr angefüllt wäre, und die innere Nase ist gegen die äußere Luft sehr empfindlich, wie bei einem bevorstehenden Nasenbluten — ignat.

Erst stieg das Blut nach dem Kopf, dann erfolgte ein Zusammenpressen von beiden Schläfen her — bryon.

Blutanhäufung und Hitze im Kopfe, und Pressen von beiden Schläfen nach der Mitte zu, bei Fieber — rhus.

Andrang des Blutes nach dem Kopf, welcher eine angenehme Wärme darin bewirkt, doch mit drückendem Kopfschmerz in den Schläfen — cannab.

Blutandrang nach dem, Kopf und nach dem Kopf aufsteigende Hitze — magnat. pol. austr.

Das Blut steigt ihm nach dem Kopf beim Sitzen, Stehen, Gehen und Liegen, mit Hitzgefühl im Gesicht, ohne äußere Röthe und Hitze — mangan. acet.

Abends steigt ihm das Blut in den Kopf und Hitze ins Gesicht, und zugleich friert er an den Untergliedmaßen, besonders an den Füßen — magnet. pol. arct.

Heftiger Andrang des Blutes nach dem Gehirn, mit äußerlicher Hitze an der Stirne; die Halsarterien schlugen fühlbar — spong. mar.

Andrang des Blutes nach dem Kopfe, und Hitzüberlaufen in den Backen — magnet. pol. arct.

Drängen des Blutes nach dem Kopfe; die Adern am Kopf waren zwei Stunden lang angeschwollen, mit etwas fliegender Hitze im Gesicht — ferrum.

Blutandrang nach dem Kopf mit Wärme im Gesicht — asa foet.

Drang des Blutes nach dem Kopfe, rothe Backen — bellad.

Blutandrang nach dem Kopfe, auch wenn er entkleidet ist, mit ausbrechendem Schweiß im Gesicht und Durst nach kaltem Getränk — thuya.

Kopfweh und Drang des Blutes nach dem Kopfe bei kalten Füßen — coffea.

Andrang des Blutes nach dem Kopfe, bei Zahnschmerz — hyosc.

Andrang des Blutes nach dem Kopfe, bei Leibverstopfung — nux vom.

Das Blut steigt nach dem Kopfe bei den klammartigen Schmerzen im Unterleibe; wenn sie nachlassen fühlt sich der Kopf wie von einem kühlen Lüftchen angeneht — coloc.

Das Blut strömt nach dem Kopfe, und es zieht ihr die Kehle zu, Abends — ferrum.

Andrang des Blutes nach dem Kopf, vorzüglich beim Reden — coffea.

Das Blut schießt nach der Stirn, beim Vorbücken — bellad.

Das Blut dringt stark nach dem Kopf beim Bücken — veratr.

Heftiger Drang des Blutes in den Kopf, beim Bücken, welches sich nach dem Aufrichten wieder verliert — aurum.

Wenn er sich bückt, ists, als wenn er nicht wieder in die Höhe könnte; es hindert ihn im Genicke; es ist beim Bücken, als wenn ihm eine Menge Blut ins Gehirn schöße — rhus.

Wallung des Blutes nach dem Kopfe, ohne innere Kopfhitze; wenn er den Kopf rückwärts lehnt, deuchtet es ihm, als schöße das Blut hinein — bellad.

Er kann früh im Bette durchaus nicht niedrig mit dem Kopfe liegen, (so sehr ers sonst auch gewohnt ist) wegen großen Andrangs des Blutes nach dem Gehirn, ohne Hitze im Kopfe dabei zu empfinden — magnet. pol. austr.

Brennen im Kopfe.

Brennschmerz im linken Augenbraubogen — spigel.

Brennen über dem linken Augenbraubogen — trifol.

Schmerz, ziehend brennender, am Augenbraubogen, mehr nach den Schläfe zu — droser.

Brennen, fein stechendes, auf dem linken Stirnhügel — bellad.

Schmerz, brennender, auf der Stirne, der bis zu den Augen geht, so daß er sie nicht ohne Schmerzen drehen kann — spigel.

Schmerz, brennender, in der Stirn, als wenn das Gehirn vorn entzündet wäre, nach der Rückkehr aus der freien Luft in die Stube — tinct. acr.

Brennen im Gehirn unter dem Stirnbein — nux vom.

Schmerz, brennender, oben im Gehirn — acid. phosph.

Schmerz, brennender, auf einer Stelle oben auf dem Kopf, eines Thalers groß, welche bei Berührung nicht weh thut — bryon.

Brennen an der linken Schläfe — merc. sol.

Brennen und Prickeln in der linken Schläfe — verbasc.

Schmerz, brennender, in der linken Schläfegegend und in der Stirne — spigel.

Schmerz, brennender, nach innen drückender, am linken Scheitelbein, dicht über dem Ohr — staphisagr.

Schmerz, brennender, zuweilen im Hinterkopf, zuweilen in der Stirn — rhus.

Brennen im Kopf — merc. sol.

Brennen im Gehirn, bei übrigens kühlem, wenigstens nicht heißem Körper — arnic.

Schmerz, brennender, als wenn das Gehirn von siedendem Wasser bewegt würde — acon.

Schmerz, durchdringender, welcher beim Aufrechtsitzen zu einem Brennen im Gehirn wird — helleb.

Brennen, unerträgliches, vom Kopf bis zu den Füßen, mit Schmerz, als würden die Glieder zertheilt und zerrissen — magnes.

Brennen im Kopf, mit drückend ausdehnendem Schmerz — arnic.

Brennen im Kopf, und fein pochender oder pickender Kopfschmerz — rhus.

Schmerz, ziehend reißender und brennender, früh — nux vom.

Gehirnentzündung.

Gehirnentzündung, Phrenitis — cuprum.

Hirnentzündung (tödtliche) — camphor.

Hitze im Kopfe.

Hitze im Kopfe — bellad. — bryon. — dulcam. — ignat. — magnet. pol. arct. — spigel. — stannum.

Hitze im Kopfe, während dem Mittagessen — nux vom.

Hitze im Kopf, es wollte zur Stirn heraus, Vormittags — bryon.

Hitzgefühl im Kopfe, schnell vorübergehend, beim Vorbücken — valer.

Hitze, innerliche, in der Stirn und dem ganzen Kopf; äußerlich weniger bemerkbar beim Anfühlen, Abends — rhus.

Wärme, angenehme, im Gehirn — cannab.

Hitze, große, innere und äußere, des Kopfs — arnic.

Hitze im ganzen Kopf, äußerlich und innerlich; das Denken fiel ihm schwer, und er vergaß alles gleich wieder — digit.

Hitze, inwendig in der Stirn, wobei sie auch äußerlich heiß anzufühlen war — stannum.

Hitze, starke, im Kopf und im Gesicht — bryon.

Hitzgefühl, fast Brennen im Kopfe, in der Stirn und

den Wangen, ohne Durst, Nachmittags und Abends — ipec.

Wenn er einige Zeit sitzt, kommt ihm Hitze in die Backen und den Kopf, mit Gesichtsröthe, ohne Durst — merc. sol.

Auf Biertrinken steigt es ihm nach dem Kopf, als wenn es ihm da Hitze verursachte — rhus.

Hitze im Kopfe, beim Fieber — droser. — helleb. — coffea.

Fliegende Hitze im Kopfe, bei Fieber — magnet. pol. arct.

Hitze im Kopfe und abwechselnd im Gesicht, bei Frost merc. sol.

Hitze am Kopfe und im Gesicht, nach Frost — nux vom.

Hitze im Kopfe und im Gesicht, mit Röthe — bryon.

Kopfhitze, Backenröthe und Schauder über den ganzen Körper — acon.

Hitze im Kopfe, bei Backenröthe und Frost am Körper — nux vom.

Kopfhitze und Gesichtsblässe — helleb.

Große Hitze im Kopfe, bei Backengeschwulst — arnic.

Hitze im Kopfe und dem ganzen Körper — ipec.

Hitze im Kopfe, zugleich Schauder am Kopfe, beim Fieber — arnic.

Hitze im Kopfe, mit Backenröthe und Gesichtsschweiß, plötzlich, nachdem ein brennender Fleck am Unterfuße verschwindet; bei Fieber — magnet. pol. arct.

Hitze im Vorderkopfe und in der Stirn, welche in erst warmen, dann anhaltenden kalten Stirnschweiß übergeht — veratr.

Bei innerer Kopfhitze, äußerlich am Kopfe Frost — nux vom.

Hitze im Kopfe, bei übrigens kühlem, wenigstens nicht heißem Körper — arnic.

— Hitze, arge, im Kopfe, mit einigem Frost am übrigen Körper — mangan. acet.

Hitze, innere, steigt nach dem Kopf, bei Frost und Bauchschmerz — ipec.

Hitze in der Stirn nach Fieberfrost — tinct. acr.

Hitze im Kopfe, nach Schauder — magnet. pol. austr.

Hitze, nach dem Kopf aufsteigende, und Blutandrang nach dem Kopf, bei Frost der Unterschenkel — magnet. pol. austr.

Hitze im Kopfe, und Empfindung darin, als wolle Schweiß ausbrechen, während Schauder über die Gliedmaßen und den Unterleib geht — camphor.

Hitze, die aus der Brust nach dem Kopf steigt, bei Trockenheitsgefühl der Lippen und des innern Mundes — acon.

Hitze im Kopfe mit Durst — pulsat.

Hitze im Kopfe, bei aufgetriebenen Adern auf den Händen — china.

Hitze des Kopfs und funkelnde Augen — stramon.

Hitze und Dummheit im Kopfe, es brennt darin — helleb.

Hitze und Kriebeln im Kopfe — hyosc.

Innere Hitze im Kopf, mit Schwere desselben, ohne Durst — arnic.

Hitze, in den Kopf aufsteigende, und Schwere im Kopf — rheum.

Wie Hitze und Schwerheit im Kopfe, am schlimmsten beim Drehen der Augen, zugleich mit zuckendem Schmerz in den Schläfen — china.

Hitze und Schwerheit im Kopfe, bei kalten Fingern und Frostgefühl am ganzen Körper — helleb.

Heiß am ganzen Kopfe, schwül, weis sich nicht zu lassen; dabei ein dumpfer Schmerz in der Stirn — platin.

Hitze im Kopfe und reißender Kopfschmerz, flüchtig vorübergehend und beim Daraufdenken verschwindend — camphor.

Hitze im Kopfe, mit pulsartig klopfendem Schmerz in den Schläfen, Abends verschlimmert, beim Fieber — bryon.

Es wurde ihm gegen Abend so heiß im ganzen Kopf, worauf sich bald Schmerzhaftigkeit des ganzen Kopfs, vorzüglich der Stirn, einfand, und den ganzen Abend dauerte — acon.

Hitze und Schmerz im ganzen Kopfe — merc. sol.

Hitze und Schmerz im Kopfe, bei Hartleibigkeit — veratr.

Hitzgefühl am Kopfe, bei Zahnschmerz — rhus.

Kopfhitze, bei Leibverstopfung — bellad.

Kopfhitze, abwechselnd mit Durchfall — bellad.

(Hitze im Kopf und Schnupfen, mit schmerzhafter Empfindlichkeit der Nase) — calc. acet.

Hitze im Kopf und Beklemmung auf der Brust, gegen Morgen — china.

Hitzgefühl im Kopfe, bei unangenehmem Gefühl in der Beinhaut aller Knochen, gegen Abend — merc. subl.

Hitze im Kopfe, während des Essens — arsenic.

Kopfschmerz, wie von Hitze darin, vom Husten vermehrt — arsenic.

Hitze nimmt besonders den Kopf ein, bei der geringsten Bewegung vermehrt — stib. tart.

Kälteempfindung im Kopfe.

Kälteempfindung im Gehirn, in der Mitte der Stirn — bellad.

Empfindung von Eiskälte der obern Kopfhälfte, wenn er den Hut fest auf den Kopf drückt — valer.

Kälteempfindung in einem kleinen Umfang am Wirbel, mit Haarsträuben, selbst bei bedecktem Haupt — mangan. acet.

Ziehen hinten im Kopf, als wenn sie dahin fröre — nux vom.

Empfindung, als wenn eine Kugel aus der Gegend

des Nabels heraufstiege, und im Wirbel und Hinterhaupt eine kühle Luft verbreitete — acon.

Im Hinterhaupt überläuft sie es kalt; von da läuft es kalt nach den Backen herab, und endet dort in einen dumpfen Schmerz, wie ein Brennen; dann zieht es in einen hohlen Zahn — platin.

Frösteln, innerliches, im Kopf, beim Leibschneiden — staphisagr.

Als wenn ein empfindlicher Wind durch das Gehirn führe, von Zeit zu Zeit — pulsat.

Verschiedene Gefühle von Bewegung des Gehirns und im Kopfe.

a) Schmerzhafte Erschütterung des Gehirns.

Stechende Erschütterung über dem rechten Auge, beim Gehen, selbst in der Stube — mangan. acet.

Erschütterung des Gehirns unterm Stirnbein, beim Schauder — aurum.

Schmerzhafte Erschütterung im Kopfe, beim Gehen — acid. phosph.

Erschütterung im Kopfe, von keuchendem Husten — rhus.

Vom Schall eines Hammers schütterte es ihr im Kopfe — magnet. pol. arct.

Erschütterung im Kopfe und Zucken im linken Arm, mit Blässe der Finger — veratr.

Schmerzhafte Erschütterung im Gehirn, vom Kopfschütteln — mangan. acet.

Schmerz, bei schneller Bewegung des Kopfs, als würde das Gehirn erschüttert, Nachmittags beständig — mezer.

Schmerz, als wenn das Gehirn erschüttert würde und schwapperte, beim Gehen — hyosc.

Dröhnen und Schüttern im Gehirn, beim Gehen und Laufen — nux vom.

Erschütterung des Gehirns und drückender Kopfschmerz, nebst drückendem Leibweh im Oberbauch, bei Bewegung — mangan. acet.

(Schmerzhafte Erschütterung im Gehirn beim Gehen, bei Bewegung des Kopfs und beim Reden) — coccul.

Bei Zerschlagenheitskopfweh fühlt er jeden Tritt schmerzhaft — coffea.

Schmerzhaftigkeit des ganzen Gehirns, er spürt jeden Tritt darin — droser.

Wenn sie steigt, ist es ihr, als wenn es ihr in den Kopf träte, sie fühlt alle Tritte darin — rhus.

Kopf angegriffen; wenn er einen falschen Tritt thut, so erschüttert das Gehirn schmerzhaft — ledum.

b) Gefühl von Bewegung im Kopfe.

Dumpfe Bewegungen in der Gegend des Wirbels und der Stirn, welche Schwindel und Gedankenstille verursachen — bryon.

Beim Bücken ist es, als wenn sich das Gehirn bewegte — rheum.

Als wenn sich alles im Kopfe herumbewegte, mit drückendem und bohrendem Schmerz, besonders in den Schläfen; legt er den Kopf vorwärts auf den Tisch, so fühlt er außer einigem Spannen in der Stirn für den ersten Augenblick nichts, bald aber kommen die Schmerzen, nur weniger heftig, zurück, beim Aufrichten aber verschlimmern sie sich wieder bis zur vorigen Stärke — angust.

c) Schwanken des Gehirns.

Schwankende Empfindung im Gehirn — nux vom.

Wie ein Schwanken des Gehirns, beim Gehen — rhus.

d) Schwappern im Gehirn.

Schwappern im ganzen Gehirn, zuweilen — rhus.

Empfindung von Schwappern und Gluckern im Gehirn unter dem obern Theil des Stirnbeins — asa foet.

Gefühl im Gehirn, wie von schwapperndem Wasser — bellad.

Schwappern im Kopfe, beim Schütteln desselben — scilla.

Schon bei Bewegung des Kopfs schüttert und schwappert es in der Stirn — spigel.

Schwappern und Gluckſen im Kopf, beim Gehen — nux vom.

Empfindung von Schwappern des Gehirns, beim Gehen — spigel.

Schwappern im Gehirn, beim Gehen, er fühlt jeden Tritt — spigel.

e) Wogen und Wallen im Kopfe.

Wallen und Pochen, im ganzen Vorderkopf — merc. sol.

Kopfschmerz, wallender, wie Wellenanschlagen, von innen nach beiden Seiten zu, der beim Liegen und Vorbücken nachläßt, aber zunimmt beim Stehen und Rückwärtsbiegen — digit.

Kopfschmerz, wogender, wie Wellen, eine Stunde lang — ferrum.

Wallen, wie Wellenanschlagen, innerlich, und Druck auf das Stirnbein — cina.

f) Gefühl von Lockerheit und Hinundherfallen des Gehirns im Kopfe.

Schmerz, gleich als wäre das Gehirn locker und würde erschüttert beim Gehen, früh beim Erwachen; wenn er drauf dachte, wie der Schmerz eigentlich sei, so war er verschwunden — cicut.

Empfindung, als wenn das Gehirn los wäre und durch das Gehen erschüttert würde, beim Gehen in freier Luft — tinct. acr.

Bei Bewegung ists, als wenn das Gehirn sich bewegte und an den Hirnschädel inwendig anschlüge — arsenic.

Beim Kopfschütteln deuchtet ihm das Gehirn los zu sein und an die Schädelwände anzuschlagen, mit Wehthun — stannum.

Empfindung als wenn das Gehirn los wäre und an den Schädel anfiele beim Schütteln des Kopfs — rhus.

Beim Schütteln des Kopfs deuchtet es ihr, als wäre das Gehirn los und locker, bei Wühlen im Ober- und Vorderhaupt — baryt. acet.

Beim Bewegen ists, als wäre das Gehirn los und fiele hin und her — croc.

Das Gehirn schüttert schmerzlich, als wäre es eine im Kopfe locker liegende Kugel, die an die Schädelwände anschlüge, beim Anfange des Gehens nach kurzer Ruhe. Früher arges Kopfweh, dumpfes, bisweilen wühlendes Zusammenpressen und fliegende Hitze — platin.

(Als wenn das Gehirn locker und los wäre, und bei jedem Tritt bewegt würde, früh) — guajac.

Der Kopf wird schwer, als wäre etwas Wackelndes oder Wankendes darin, das, je nachdem man ihn biegt, vor- oder rückwärts, seine Schwere zu erkennen giebt — asar.

Kopfschmerz, beim Bewegen, als wenn alles herausfallen wollte; auch in der Ruhe, als wenn das Gehirn zusammengepreßt, von der Hirnschale abstehend und locker darin läge — staphisagr.

Empfindung als wenn das Gehirn wie Wasser an beiden Seiten des Schädels anschlüge und ihn zersprengen wollte, pulsweise, bei Benommenheit des ganzen Kopfs — digit.

g) Gefühl, als fiele im Kopfe etwas vorwärts.

Es ist immer etwas Schweres im Kopfe und beim Bücken ists, als wenn ein Gewicht vorn in die Stirne fiele und

den Kopf herabzöge, wobei es ihm heiß im Gesicht wird — rhus.

Beim Bücken ist es ihm im Hinterkopfe, als fiele etwas nach vorwärts — stib. tart.

Empfindung beim Bücken, als fiele das Gehirn vor, dabei ist der Kopf voll und schwer — rhus.

Kopfschmerz beim Bücken, als wenn darin etwas Schweres vorfiele — nux vom.

Gefühl als wenn etwas im Kopfe vorfiele, beim Vorbücken desselben, öfters wiederkehrend — digit.

(Gefühl im Kopfe, als fiele ein Klumpen vor, mit Reißen in der Stirne, beim Aufsitzen oder Wenden im Bette) — chamom.

b) Gefühl, als senke oder hebe sich das Gehirn.

Schmerz in der Stirn, weshalb er im Gehen oft stehen bleiben muß; bei jedem Schritte ists, als senke und hebe sich das Gehirn in der Stirn; durch starkes Daraufdrücken minderte es sich — bellad.

Kopfschmerz, fast als wenn sich das Gehirn von seinem Grunde aushübe, früh nach dem Aufstehen, welches nach dem Gähnen verschwindet — magnes.

Schmerz, als wenn hie und da ein Theil des Gehirns in die Höhe gehoben würde, welcher schon bei geringer Bewegung, selbst durch Trinken und Reden erhöht wird — acon.

Verschiedene Gehörsempfindungen im Gehirn: Knistern, Zwitschern, Knacken, Brummen, Sumsen, Tönen, Sausen, Brausen, Dröhnen.

Knistern im Gehirn, in der Gegend des Ohres, nach dem Takte des Pulses — coffea.

Knistern im Gehirn beim Gehen und so wie der Puls geht — pulsat.

Empfindung von Knistern (wie beim Hin- und Herbiegen des Knistergoldes entsteht) in den Schläfen, der Nase und der Stirne — acon.

Knistern und Sumsen, immerwährendes, vor den Ohren bis in die Stirne und ein wellenartiges Pulsiren darin; er muß sich durch Halten der Hand über die Augen erleichtern — spigel.

Knickernde Empfindung im Kopf über dem Ohre, unter dem Gehen — arsenic.

Zwitschern im Kopfe, wie von Heuschrecken — bryon.

Im Scheitel fühlt und hört er bisweilen ein Knacken, bei ruhigem Stillsitzen — coffea.

Knacken und Knarren in der linken Gehirnhälfte — chamom.

Brummen und Sumsen vorn in der Stirn, mit dumpfem innerem Kopfschmerz — veratr.

Sumsen in der Stirne, Nachmittags und Abends — nux vom.

Empfindung, wie sie beim Gähnen zu entstehen pflegt, in der linken Schläfe und im äußern Gehörgang — oleand.

Sumsen und Taubheitsgefühl in der linken Gehirnhälfte und im linken Ohr — thuya.

Sumsen im Kopfe — pulsat. — rhus.

Sumsen und Stechen im ganzen Kopfe, schlimmer beim Vorbücken und Gehen, Abends viele Stunden nach einander — staphisagr.

Es klingt, wenn sie spricht, wie Glocken in beiden Ohren und schallt durch den ganzen Kopf — spigel.

Sausen im ganzen Kopfe — magnes.

Sausen und Wirbeln im Gehirn und im Ohr — nux. vom.

Sausen im Kopfe und noch stärkeres Brausen vor den Ohren, worauf er sich Abends vor der Zeit niederlegen mußte — pulsat.

(Sausen im Kopfe, erregt von ziehenden Bewegungen im Unterleibe bei wachender Schlummersucht und Aengstlichkeit die Nacht) — veratr.

Brausen im Kopfe und vor den Ohren, bei jedem Tritte, bei Ohnmachtempfindung — ferrum.

Toben und Brausen im Kopfe, als wenn er an einem rauschenden Wasser säße — aurum.

Brausen im Kopfe, eine halbe Stunde nach dem Mittagessen und Abends vor Schlafengehen, was ihn düselig macht — cinnab.

Dröhnen im Kopfe, beim Gehen — verbasc.

Empfindungen verschiedener Art im Kopfe.

Kopf wüste und Empfindung daran, als wenn ihn Jemand vom Körper abzuziehen suchte — magnes.

Gefühl, als zerrte ihr etwas aus dem Kopfe heraus, wobei es ihr die obern Augenlider aufwärts zieht — acon.

Kopfschmerz, als zöge es den Kopf herunter und vorwärts, vorzüglich Vormittags — sulphur.

Empfindung, als wenn sich der Hinterkopf vergrößert hätte — dulcam.

Ihr eigener Kopf kommt ihr viel zu groß vor (eine Geistestäuschung) — bryon.

Schmerz, heftiger, als wenn der Kopf oben auseinander fallen sollte und drückte, als wenn alles zur Nase herunter wollte — merc. sol.

Schmerz, als würde der (Stirn-) Knochen ausgehoben, bei starkem Pulsiren der Blutgefäße in der Stirne — bellad.

Kopfschmerz, zusammengesetzt aus Brennen, Reißen, Wühlen und Bohren — coccul.

Schmerz, einfacher, (aus Drücken, Zerschlagenheit, Zerrissenheit u. s. w. zusammengesetzter) von der Stirne bis

zum Hinterhaupt, beim Erwachen aus dem Schlafe, welcher sich durch fortgesetzten Schlaf verlor — thuya.

Kopfschmerzen — bals. copaiv.

Kopfschmerzen, die ihren Charakter verändern.

Taubheitsempfindung im Vorderkopfe, die dann zu einem dumpfen, bisweilen wühlenden Zusammenpressen im ganzen Kopfe wird — platin.

Schmerz, dumpfer, in der linken Kopfseite, welcher sich dann als zusammenziehender in der rechten Schläfe, dem Ohr und dem Hals verbreitet, wo er besonders beim Schlucken empfindlich wird — croc.

Schmerz, plattdrückender, im Scheitel, der bei Bewegung klopfend ward — veratr.

Kopfschmerz, dumpf drückender, der sich in einen scharfen Stich im rechten Stirnhügel endigt — guajac.

Schmerz, stumpf drückender, der von der linken Seite des Nackens bis über den Wirbel schräg heraufgeht und sich oben in einen Stich endigt — guajac.

Drücken, schneidendes, in den Schläfen, verbreitet sich durch das Gehirn, und geht da in starkes Klopfen über — bellad.

Spannen auf der linken Seite des Scheitels wird allmälich zum Schmerzhaften Druck — verbasc.

Ziehen in der rechten Schläfe, sich in Stich endigend — scilla.

Ziehen in der linken Schläfe und dem vordern Ohrknorpel, wird bei Bewegung zu einem drückenden Schmerz — acid. phosph.

Ziehen in der rechten Kopfseite verwandelt sich in einfaches Stechen — asa foet.

Schmerz, ziehender, vom Hinterhaupt nach der Stirn zu, als wenn die ganze Stirn zusammengezogen würde, welcher sich in den Schläfen als ein Pochen endigte; er ließ nach

beim Gehen, nahm beim Sitzen und Stehen zu und hörte bei Draufdrücken mit der Hand auf — china.

Schmerz, reißender, im ganzen Gehirn, was in der Stirne zu einem Drücken wird, als wenn es die Stirne herausdrückte; heftiger bei Bewegung der obern Augenlider — coloc.

Schmerz, fein und stark stechender, in kurzen Anfällen, welcher nach einer Stunde in ein Drücken ausartet — ipec.

Stiche, ruckweise, wie zu den Augen heraus, gehen in ein Drücken in der Stirn über — valer.

Stiche, ruckweise, heftige, durch die ganze rechte Gehirnhälfte, die sich öfters erneuern, und dann eine spannende, auseinander pressende Empfindung daselbst zurücklassen — calc. acet.

(Sumsen, Hämmern und Schwere im Kopfe erhöhet sich zum Reißen und als ob der Kopf zerspringen sollte) — coffea.

Schmerzen, die aus dem Kopfe in verschiedene andere Theile des Körpers übergehen.

a) in die Augen.

Kopfschmerz, dumpfer, mit Angegriffenheit der Augen — cina.

Schmerz, drückender, an der linken Seite der Stirne, mit Druck auf die Augen — stib. tart.

Drücken aus der Stirne auf die Augen — bellad.

Druckschmerz nach abwärts, mehr ein Stechen, im Vorderkopf bis ins linke Auge — stib. tart.

Schmerz, als ob das Gehirn eingedrückt wäre, über den Augenhöhlen, so daß er die Augen zuziehen mußte — bellad.

Druck, ziehender, vom rechten Scheitelbein nach der rechten Augenhöhle — stannum.

Schmerz, ziehend drückender, in der rechten Kopfseite, der sich dann drückend in die rechte Augenhöhle zieht, während dem Hitzüberlaufen — valer.

Drücken, ruckartiges, im rechten Stirnhügel, das nach dem Auge herabzog — thuya.

Schmerz, reißend drückender, oben in der Stirn, der bis in das Auge gleichsam Strahlen herunter wirft — sambuc.

Kopf wie eingespannt, mit Schwere und Stichen; sie konnte vor Schmerz die Augen kaum aufheben — bryon.

Ziehen im Hinterkopf und den Schläfen, mit Drücken in den Augen, ist so arg, daß es ihn früh (4 ½ Uhr) aus dem Bette treibt — rhus.

Zug, unschmerzhafter, vom linken Hinterhaupthöcker bis in das linke Auge, der da im obern Augenlide ein Zippern verursacht — acid. mur.

Herabziehen an den Schläfen und in der rechten Augenhöhle — bellad.

Stirnkopfweh, durch die Augen reißendes, bei Husten, Erstickungsanfall, Engbrüstigkeit — pulsat.

Schmerz, drückend reißender, unter dem linken Stirnhügel, wobei auch der Augapfel zusammengedrückt zu sein scheint — argent.

Schmerz, spannend reißender, in der Stirne, besonders unter dem linken Stirnhügel, nach der Augenhöhle hin — spigel.

Schmerz, stoßweise reißender, in der Stirn, stärker im rechten Stirnhügel, der auch in den Augen ein unwillkürliches Stillstehen auf den zu sehenden Gegenstand bewirkt (im Stehen und Sitzen) — spigel.

Reißen, empfindliches, im Kopf und im rechten Auge, so wie im hohlen Zahn der linken Seite, mit Trübheit vor diesem Auge und dem Gefühl, als zöge ein kalter Luftzug hindurch — croc.

Zucken in der linken Schläfe nimmt die Augenhöhle und den Ohrgang dieser Seite ein — baryt. acet.

Stiche, ruckweise, als wollte es zu den Augen herausstechen — valer.

Kopfweh zog herab bis in die Augen, daß sie ihm weh thaten, Abends — pulsat.

Kopfweh, zog bis ins rechte Auge, es drückte in demselben, und es kam eine Thräne heraus — pulsat.

Kopfschmerz, als wenn etwas die Augen mit Gewalt zuschlösse — coccul.

b) In die Ohren.

Drücken im rechten Stirnbein, darauf Nießen, worauf es sich erst in das linke, dann in das rechte Ohr zog — arnic.

Es zieht ihr im Kopfe von der Mitte nach beiden Ohren abwechselnd, wie das Pendel einer Uhr, wenn sie die Treppe gestiegen ist — magnet. pol. arct.

Ziehen, schmerzhaftes, im Kopf, vom Hinterhaupt in die Ohren, und von den Ohren in die Zähne, mehr in der rechten Seite — moschus.

Schmerz, ziehender, im Hinterkopf, nach den Ohren zu — cannab.

c) In die Nase.

Ziehen, schmerzlich klammartiges, vom linken Stirnhügel nach der linken Seite des knöchernen Nasentheils zu — croc.

Ziehende Bewegung hie und da hin in der Stirn, nach der Nasenwurzel zu — nux vom.

Schmerz, ziehender, von der Mitte des Stirnbeins bis in die Nasenknochen herab — guajac.

Schmerz, ziehender, auf dem Schädel bis in die Nasenbeine, wo er zusammenziehend wird, Abends beim Essen — dulcam.

Kopfschmerz, zerreißender, bis zur Nasenwurzel und dem Oberkiefer, durch das Gehen sich verstärkend — nux vom.

d) In das Gesicht und die Kinnladen.

Kriebeln, wie von laufenden Ameisen, in der rechten Schläfe; dann geht es herab an der rechten Seite des Unterkiefers, mit Kälteempfindung — platin.

Klammschmerz, starker, am Stirnhügel, der sich über das Jochbein bis zum Unterkiefer herabzieht — bellad.

Ziehen, schmerzliches, in der rechten Schläfe, geht nach dem Jochbein und dem Oberkiefer herab — stib. tart.

Ziehen, plötzliches, empfindliches, vom Hinterhaupt über das rechte Ohr weg, bis zum Unterkiefer, wo es allmälig erlischt — baryt. acet.

Klammartiger Zug, von der linken Seite des Hinterhauptbeins durch den Kopf bis zum Unterkiefer — platin.

Ziehen, zuckendes, bis in die Backen- und Kinnbackenknochen vor, früh nach dem Aufstehen — bryon.

Schmerz, drückend herabziehender, auf der rechten Kopf- und Halsseite — spong. mar.

Reißen, wiederholtes, in der ganzen rechten Seite des Kopfs, Gesichts und Halses; darauf sogleich Sausen vor dem linken Ohre — anac.

Schmerz, unerträglich reißender, auf der rechten Seite des Kopfs (Gesichts und Halses), mit Zahnschmerz, die ganze Nacht, anfallsweise — ledum.

Reißen von der linken Seite des Stirnbeins herunter bis in die Backenmuskeln — guajac.

Reißen an der rechten Seite des Vorderkopfs und Gesichts, quer über die Nase, bis in das Jochbein und über den Augen, früh und Abends am stärksten — thuya.

Kopfschmerz, halbseitiger; (wühlender) Druck auf einer kleinen Stelle der rechten Gehirnhälfte, welcher wie durch eine Art Wühlen oder Reißen längs der Knochen des Ober- und Unterkiefers herab, mit einer schmerzhaften Unterkieferdrüse in Verbindung steht — bryon.

Schmerz, zuckender, in der Schläfe, bis in die Oberkinnlade — china.

Schmerz, stechender und einigermaßen drückender, über

den Augenhöhlen, nach dem Oberkiefer zu, welcher Brecherlichkeit erregt, oder wie beim Erbrechen durch Brechmittel zu entstehen pflegt — acon.

e) In die Zähne.

Schmerz, als wenn das Gehirn zertrümmert und zermalmt wäre, früh beim Erwachen; beim Aufstehen vergeht er, und es wird ein Zahnschmerz daraus, als wenn der Zahnnerve zertrümmert und zermalmt wäre, welcher ähnliche Schmerz dann in das Kreuz übergeht; beim Nachdenken erneuert sich jener Kopfschmerz — ignat.

Stechen, betäubendes, tief eindringendes, in der rechten Schläfe, während dem Essen, durch äußerlichen Druck vermehrt; es zieht sich nach einigen Stunden bis in die obern Zähne dieser Seite, als ein Reißen — verbasc.

f) In die Zungenwurzel.

Schmerz, wie von Zerschlagenheit des Gehirns und Schädels, welcher durch alle Kopfknochen hindurchdringt, bis zur Zungenwurzel herab, mit Uebelkeit — ipec.

g) In die Brust.

Schmerz, stechend reißender, in der Stirn, welcher sich in die Brust zieht — chamom.

h) In den äußeren Hals.

(Reißen, über die Stirn herüber, dann in den Halsmuskeln, dann im rechten Arm) — bryon.

Zucken von beiden Seitenbeinen, längs dem Hals hin — china.

Stich, auseinanderdehnender, im linken Scheitel anfangend, das ganze Hinterhaupt dieser Seite durchziehend, und an den Halswirbeln endigend — baryt. acet.

i) In die Schultern.

Schmerz, spannend drückender, im Hinterhaupt und Nacken, welcher bis in die Schultern zieht — ipec.

Schmerz, stumpfreißender, in der linken Seite des Nackens und im linken Schulterblatt, abwechselnd mit Reißen in der Schläfe und im linken zweiten Backzahn, gegen Abend und in der Nacht — oleand.

k) In die Finger.

Ziehen, vom Kopf bis in die Spitze der Finger — magnes.

Schmerzen, die aus verschiedenen Theilen des Körpers in den Kopf übergehen.

a) Aus den Augen.

Drücken, nebelichtes, kömmt in die rechte Augenhöhle und geht von da abwechselnd wieder in die Stirn und wieder zurück — bellad.

Schmerz im innern Auge, als sollte es herausgedrückt werden, beim Oeffnen der Augenlider; welcher Schmerz sich in die Augenbraubogengegend bis ins innere Hirn verbreitet — acon.

Schmerz, rheumatisch reißender, im linken Auge (mehr in den Augenlidern), der sich bis in die Schläfe erstreckt — anac.

b) Aus den Ohren.

Schmerz, drückender, von der Ohrmuschel bis ins Trommelfell, welcher sich bis an die Hervorragung des Hinterhaupts zieht — ipec.

c) Aus dem Gesicht.

Druck auf dem Jochbein, mehr betäubend als schmerzhaft, der sich tief hinein in den Kopf und die Nasenwurzel

erstreckt; eine spannende, betäubende, beschwerliche Empfindung — oleand.

Reißen und Spannen auf der linken Seite des Gesichts, bis ans Ohr und in den Kopf — coloc.

d) Aus den Kinnladen.

Ziehen bis in die Schläfe, aus den Kinnladen — magnes.

Ziehend quellende Empfindung im rechten Unterkiefer, bis in die rechte Schläfe — rheum.

Rucke, pulsartige, vom Oberkiefer bis in den Kopf — merc. sol.

Stich, heftig ziehender, vom rechten Oberkiefer bis zum Wirbel des Kopfs — spigel.

e) Aus den Zähnen.

Ziehen, aus einem hohlen Zahn in den Kopf hinauf — nux vom.

Ziehen, aus den Backzähnen bis in die Schläfe hinauf — tinct. acr.

Ziehen im hohlen Zahn und durch die Schläfe, beim Kalteſſen, (nicht beim Kalttrinken) — conium.

Schmerz, reißender, dringt aus einem hohlen Zahn durch die Gesichtsknochen in den Kopf, in die Schläfe derselben Seite — nux vom.

Reißen aus den Zähnen bis in den Kopf — acid. phosph.

Freſſender Zahnschmerz nimmt die ganze Kopfseite ein — thuya.

Zucken aus den Zähnen bis in den Kopf — rhus.

Reißendes Zucken vom hohlen Backzahn bis in die rechte Schläfe — mezer.

f) Aus dem Gaumen.

Ziehen vom Gaumen aus bis ins Gehirn, wo es sehr

weh thut, als wäre alles zerschlagen, früh, wenn er im Bette unrecht gelegen hat — merc. sol.

g) Aus dem Nacken.

Ziehen, fast unschmerzhaftes, hinter dem Ohr herauf in den Kopf, fast ununterbrochen — magnet. pol. austr.

Ziehen vom Genicke herauf in den Kopf, in welchem es dann sticht, saust und braust — ferrum.

Ziehen, absetzendes, das Hinterhaupt heran, aus den hintern Halsmuskeln — spigel.

Ziehen, durchdringendes, drückendes, nach dem Hinterhaupt, vom Nacken heran, beim Hinterbeugen des Kopfs — valer.

Stumpf drückender Schmerz, der von der linken Seite des Nackens bis über den Wirbel schräg heraufgeht, und sich oben in einen Stich endigt — guajac.

Drücken, ziehend stechendes, im Nacken, welches sich unvermerkt nach dem Hinterhaupt zieht, und daselbst verschwindet — acid. phosph.

Kopfweh im Genicke, welches sich nach der Stirn zieht — mezer.

h) Aus dem Magen.

Gefühl von Hitze, wie nach langem Hunger, im Magen, welches im Schlund heraufsteigt, bis in den Kopf, wo dann ein stechend zuckender, zuweilen spannend stechender Schmerz in den Schläfen und in der Stirn entsteht — mangan. acet.

i) Aus dem Unterleibe.

Bis in den Wirbel fährt das Schneiden im Unterleibe, wie ein Stich, wie vom elektrischen Funkenstiche — arnic.

Es zog vom Unterleibe herauf nach dem Kopfe, wo es puckte und noch mehr riß, dann kam es in die linke Seite — arsenic.

Empfindung, als wenn eine Kugel aus der Gegend des Nabels heraufstiege, und im Wirbel und Hinterhaupt eine kühle Luft verbreitete — acon.

k) Aus dem Kreuze.

Reißen, bis in das Hinterhaupt, vom Kreuze aus in die linke Hirnhälfte und den linken Kinnbacken — ledum.

l) Aus den Gliedmaßen.

Schmerz, ziehender, aus den Beinen bis in den Kopf — thuya.

Ein Stich in dem leidenden Theile bis in den Kopf, gleich als wenn man sich unvermuthet sticht, im Gehen, bei jedem zweiten, dritten Schritte; nicht im Sitzen — bellad.

Kopfschmerz, ungeheurer, entspringend von einem Gefühl in den Gliedern, als ob sie gewaltsam ausgedehnt würden; mit Geschrei und konvulsiven Bewegungen der Glieder; nach dem Erwachen aus dem Schlafe — rhus.

Schmerzen, die in den Schädelknochen gefühlt werden.

a) Zerschlagenheitsschmerz.

Zerschlagenheitsschmerz an der innern Seite der Augenhöhle im Knochen, nach der Nase zu — rhus.

b) Wundheitsschmerz.

Wundheitsschmerz am linken Stirnhügel — droser.

c) Drücken.

Schmerz, drückender, auf dem rechten Stirnhügel — mezer.

Drücken im rechten Stirnbein, darauf Nießen, wor-

auf es sich erst in das linke, dann in das rechte Ohr zog — arnic.

Drücken im linken Stirnbein — cicut.

Drücken in den obern Schädelknochen, mit Gefühl, als wenn sie wund wären — oleand.

Schmerz, drückender, an den Schläfebeinen, äußerlich — argent.

Drücken im linken Seitenbein, mit einem dumpfen Schmerz — thuya.

Druck, ziehender, im rechten Scheitel und Hinterhauptbein, bei Bewegung heftiger — acid. phosph.

Schmerz, drückender, im rechten Hinterhauptbein — cannab.

Schmerz, stumpf drückender, im Hinterhauptknochen, von den Halswirbeln schräg hinter dem rechten Ohr bis ins Scheitelbein sich erstreckend; ein Knochenschmerz, der sich den folgenden Tag um dieselbe Stunde (Nachmittags 4 Uhr) erneuert — baryt. acet.

d) Wie von einem eingedrückten Instrument.

Empfindung im rechten Seitenbein, als würde da ein Nagel eingeschlagen, welche bei Berührung dieser Stelle verschwindet, worauf sie dann am Scheitel heranfährt — thuya.

Plötzlich ein empfindlicher Schmerz, wie von einem stumpfen Instrument gequetscht, auf einer kleinen Stelle des linken Scheitelbeins — platin.

Schmerz, halbseitiger, als wenn ein Nagel in das Seitenbein eingeschlagen wäre — coffea.

Aeußerer Schmerz auf dem Seitenbein des Hauptes, wie von einem Stoß mit einer stumpfen Spitze — ipec.

e) Pressen.

Schmerz, pressender, im linken Hinterhauptbein — dulcam.

f) Klemmen.

Klemmen, drückendes, im obern linken Augenhöhlrande — acid. phosph.

Klemmen und Kneipen in der Stirn, als wäre es in den Knochen; sie fühlt sich wie krank im Kopfe, als wollte Wahnsinn entstehen — acon.

g) Ziehen.

Schmerz, ziehender, erst an der linken, dann an der rechten Schläfe, fast wie im Knochen — mangan. acet.

Ziehen, unschmerzhaftes, im rechten Seitenbein, mit leisem Drücken, während sich eine fast angenehme Wärme über den Körper verbreitet — thuya.

Ziehen, schmerzhaftes, auf dem Hinterhauptknochen — china.

h) Reißen.

Schmerzen, ziehend reißende, im Stirnbein, mehr rechter Seite — capsic.

Reißen, in der linken Stirn, wie im Knochen, vorzüglich bei Bewegung der Stirnmuskeln — mangan. acet.

Reißen in der Hirnschale, besonders in den Stirnknochen — merc. sol.

Reißen, in der Schläfe, mehr auf dem Knochen, in einzelnen Absätzen, schnell vorübergehend — sambuc.

Schmerz, drückend reißender, im linken Hinterhauptknochen — stannum.

i) Stechen.

Stechen, scharfes, in der dünnen Knochenwand der Augenhöhle, gegen die Nasenwurzel — acid. phosph.

Stiche, schnelle, oben im Stirnbein, daß er zusammenfährt — staphisagr.

Stiche, anhaltende, im Knochen der linken Schläfe — mangan. acet.

Stiche, stumpfe, im linken Schläfebeine, die sich jedesmal in einem Kreis verbreiten, wo sich der Schmerz vermindert und verliert — tinct. acr.

Stechen, ziehend reißendes, in der linken Schläfe, wie im Knochen, pulsweise anhaltend; den Tag darauf kam es von Zeit zu Zeit bald in der linken Schläfe, bald in der rechten, bald im linken Stirnhügel, weniger heftig wieder, einige Tage anhaltend — staphisagr.

Stich, im Hinterhauptbein — acon.

Stich, spannender, im Hinterhauptknochen — oleand.

k) Bohren.

Gefühl von Bohren und empfindliche Schwere in den Hinterhauptknochen — stannum.

l) Brennen.

Brennende Empfindung auf Einem Punkt, im rechten Stirnbein — mangan. acet.

Schmerz, brennender, im linken Stirnknochen — spigel.

m) Unbestimmten Charakters.

Knochenschmerz unter den Augenbrauen, selbst bei Berührung, und Herausdrücken in die Stirne — merc. sol.

Schmerz im rechten Stirnhügel, mehre Stunden lang — mezer.

Knochenschmerz auf beiden Seiten der Stirne — chamom.

Schmerz, oben am Hinterhauptknochen — merc. sol.

Knochenschmerz der Schädelknochen, welcher sich durch äußeres Befühlen am meisten verschlimmert — mezer.

Kopfweh und Uebelkeit, Knochenschmerzen — cuprum.

Gefühl von Dünnheit der Schädelknochen.

Die Hirnschale deuchtet ihr ganz dünn zu sein zum Durchdrücken — bellad.

Schmerz, als ob der Kopf von beiden Seiten zusammengeschraubt und dadurch dünner wäre — bellad.

Schmerz, als wenn die Stirne herausfallen wollte und der Stirnknochen allzu dünn wäre — pulsat.

Schmerzen in den äußeren Kopfbedeckungen.

a) Dumpfer.

Dumpfer Schmerz auf dem Haarkopf — acid. phosph.

b) Taubheitsempfindung.

Tauber Schmerz oben auf dem Scheitel, mit dem Gefühl als würde die Kopfhaut zusammengezogen und als läge ein schweres Gewicht darauf — platin.

Eine kleine Stelle auf dem rechten Scheitelbein deuchtet wie taub und eingeschlafen — cina.

Voll auf dem Kopfe — mezer.

c) Betäubender und drückend betäubender.

Schmerz, drückend betäubender, äußerlich an der Stirn — arnic. — cicut. — conium — stannum — verbasc.

Schmerz, betäubender, äußerlich an der Stirn, beim Sitzen und Lesen, der sich beim Stehen und Gehen nicht verlor — tinct. acr.

Drückend betäubendes Weh, äußerlich an der Stirne, wie von Nachtschwärmerei, in jeder Lage — ledum.

Schmerz, drückend betäubender, äußerlich an der Stirn und den Schläfen, welcher zuletzt den ganzen Kopf einnahm, beim Sitzen — cina.

Schmerzen, drückend betäubende, äußerlich an der Stirne, die zuletzt auf der linken Seite derselben in bohrende innerliche Stiche ausarteten — mangan. acet.

d) Zerschlagenheitsschmerz.

Kopfschmerz, äußerer; es zieht von den Schläfen über die Augenhöhlen; bei Berührung schmerzt es wie zerschlagen — ignat.

Schmerz der Kopfbedeckungen auf dem Wirbel, bei Berührung, wie Zerschlagenheit — nux vom.

Am Hinterhaupt, da wo sich die Nackenmuskeln befestigen, Schmerz, als wären sie zerschlagen — acid. phosph.

Schmerz der Hauptbedeckungen, wie zerschlagen; die Haare stehen an dieser Stelle empor und schmerzen bei Berührung — nux vom.

Kopfschmerz, äußerer, wie Zerschlagenheit, welcher sich beim Anfühlen verschlimmert — arsenic.

Aeußerlich auf dem Haarkopfe eine Stelle, welche wie zerschlagen schmerzt, beim Berühren noch empfindlicher — magnet. pol. austr.

e) Wundheitsschmerz.

Wundheitsschmerz am Haarkopf über der rechten Stirnseite — droser.

Die Stirne schmerzt äußerlich beim Befühlen wie Blutschwär und Nadelstechen — calc. sulph.

Wundheitsempfindung in der rechten Schläfehaut — droser.

Gefühl von Wundheitsschmerz in der linken Schläfehaut, bei Berührung — trifol.

Wundheitsgefühl auf dem rechten Scheitelbein blos bei Berührung, er kann vor diesem Schmerz Nachts nicht auf der rechten Seite liegen — staphisagr.

Wundheitsschmerz, brennender, rechts auf dem Haarkopf; bei Berührung verlor er sich jedesmal — droser.

Wundheitsgefühl an der einen Seite des Hinterhauptes, beim Befühlen — bryon.

Wundheitsschmerz an der linken Seite des Hinterhaupts, als wenn die Stelle unterköthig wäre, bei Berührung — calc. acet.

Kopf schmerzt äußerlich beim Befühlen, wie Blutschwär — rhus.

Bei rauhem Winde Schmerz, als wenn der Kopf äußerlich wund wäre, gleichwohl ist die Stelle bei äußerer Berührung unschmerzhaft — nux vom.

Wundheitsschmerz, durch geringen Druck am Kopfe erregt — argent.

f) Drücken.

Schmerz, drückender, über dem rechten Auge, mehr äußerlich — spong. mar.

Schmerz, drückender, äußerlich über dem rechten Augbraubogen — magnet. pol. arct.

Drücken, stechendes, äußerlich am linken Stirnhügel, mit Schwindel und einiger Uebelkeit im Halse verbunden — china.

Drücken, heftiges, zusammenziehendes, äußerlich auf dem linken Stirnhügel, welches gleichsam das obere Augenlid herabzudrücken schien — thuya.

Schmerz, von oben nach unten pressender, äußerlich an der Stirn, als wenn ein Druck sich da allmälich herabsenkte — cina.

Schmerz, drückender, äußerlich an der Stirn — conium.

Drücken, äußerlich in der Stirne — asa foet.

Schmerz, drückender, äußerlich am Kopf, vorzüglich aber an der Stirn — euphras.

Drücken, reißendes, außen auf dem Stirnbein — spigel.

Drücken, bisweilen mit Nagen verbunden, äußerlich am Oberhaupt — droser.

Schmerz, drückender, äußerlich, oben auf dem Scheitel — arnic.

Druck, reißender, in der rechten Schläfe innerlich, doch mehr äußerlich, beim Draufdrücken vermehrt — bismuth.

Druck äußerlich auf der linken Schläfe, bei Berührung heftiger — aurum.

Schmerz, (drückender) über der linken Schläfegegend, äußerlich — magnet. pol. arct.

Schmerz, ziehend drückender, im Schläfemuskel, Abends — calc. acet.

Drücken, scharfes, äußerlich an beiden Schläfen — spong. mar.

Schmerz, drückender, am linken Scheitelbeine, äußerlich — argent.

Drücken und Ziehen an der linken Seite des Haarkopfs nach oben zu — rhus.

Schmerz, drückender, auf den beiden Scheitelbeinen, äußerlich — argent.

Kopfschmerz, halbseitiger, wie ein Drücken, mehr äußerlich — cicut.

Druck, scharfer, auf einer kleinen Stelle der Kopfbedeckungen — conium.

Schmerz, reißend drückender, äußerlich am Kopf — cyclam.

g) Spannen.

Höchst unangenehmes spannendes Gefühl, mit einer Art Kältegefühl, erstreckt sich von der Gesichtshaut über den Haarkopf und die Schläfegend, wo es besonders empfindlich ist — baryt. acet.

Spannen der Kopfbedeckungen, als wenn sie zu fest auf dem Schädel anlägen, und davon Eingenommenheit des Kopfs, (mehre Stunden lang) — magnet. pol. arct.

Spannen der ganzen Kopfhaut, so daß er die Haare (schmerzhaft) fühlt — asar.

h) Zusammenziehen.

Die Stirnhaut ist wie angetrocknet — magnet. pol. austr.

Kopfschmerz, (äußerlich), wie zusammengezogen, oben

auf dem Stirnbein, der beim Bücken und Auflegen der eignen Hand vergeht, mit Frostigkeit, Schwindel und verdrüßlicher Unbesinnlichkeit — conium.

Schmerz, zusammenziehender, links am Hinterhaupt in der Haut — china.

Schmerz, zusammenziehender, äußerer, links am Hinterhaupt; es ist als würde die Haut auf einem Punkt zusammengezogen, durch Berührung nicht zu vermehren — china.

Die Kopfhaut deuchtet ihm wie zusammengezogen und gespannt — spigel.

i) Klammartiger.

Schmerz, klammartiger, im linken Schläfemuskel — coccul.

k) Ziehen.

Ziehen in den Schläfemuskeln, ein äußerer Kopfschmerz, beim Kauen schlimmer — thuya.

Schmerz, ziehender, momentaner, wie eine schmerzliche Ader, auf der rechten Seite von hinten nach vorn, vom Hinterkopf, bis in die Stirn, mehr äußerlich; in Zwischenräumen wiederkehrend — croc.

Ziehen und Drücken an der linken Seite des Haarkopfs, nach oben zu — rhus.

Schmerz, spannend ziehender, wie nach einem Schlage oder Stoße, äußerlich an den Seitentheilen des Kopfs — ruta.

Schmerz, ziehender, vom Hinterhauptbein an bis zur Mitte des Stirnknochens, im krummer Richtung über das rechte Schläfebein, äußerlich — argent.

Ziehen, schmerzhaftes, äußerlich an mehren Stellen des Kopfs, bei Berührung heftiger — staphisagr.

Schmerz, ziehender, in den äußeren Theilen des Kopfs — nux vom.

Schmerz auf dem Haarkopf beim Zurückstreichen der Haare, eine Art ziehenden Schmerzes — pulsat.

l) Reißen.

Reißen, ruckartig ziehendes, über dem linken Augenbraubogen, äußerlich — stannum.

Schmerz, reißender, äußerlich an der Stirne, in allen Lagen — merc. sol.

Reißen in der Stirn, äußerlich — bellad.

Reißen, zuckendes, vom rechten Wangenbeine bis zur rechten Schläfe herauf, äußerlich, bei Berührung heftiger — bryon.

Reißen, äußerlich an der linken Schläfe — guajac.

Schmerz, reißender, äußerlich, vom Scheitelbein über die Schläfe hervor — angust.

Kopfweh, wie Reißen (?), rings um den untern Theil des Hirnschädels herum, bei Erbrechen — nux vom

Reißen am Hinterkopf, äußerlich, beim Gehen — tarax.

Riße und reißende Rucke am Hinterkopf äußerlich, Nachmittags (drei Tage lang); außer dieser Zeit war die Stelle für sich einfach schmerzhaft, that aber beim Befühlen weher — mangan. acet.

Reißen, einfaches, quer über den Haarkopf, äußerlich — rhus.

Reißen, drückendes, an mehren Orten des Kopfs äußerlich, bei Bewegung und im Gehen heftiger — sassap.

Reißen, äußerlich am Kopf und in den Zähnen — staphisagr.

Kopfschmerz, reißender, äußerlich — merc. sol.

m) Nagen.

Kopfschmerz, äußerer, drückend nagender, über den

Augenbraubogen, nebst Ziehen von da bis ins kleine Gehirn, früh — droser.

Schmerz, nagender, auf den Stirnhügeln, äußerlich — bellad.

Schmerz, nagender, äußerlich auf dem Oberhaupt — spong mar.

Schmerz, nagender, äußerlich auf dem Scheitel — trifol.

n) Zucken.

Zucken, einzelnes, in den Schläfemuskeln — opium.

Zucken, stechendes, äußerlich, erst an der linken Schläfe, dann an der rechten — verbasc.

Zucken unter der Haut des linken Scheitels auf einer kleinen Stelle, die beim Daraufdrücken wie zerschlagen schmerzt — angust.

o) Stechen.

Stechen, anhaltendes brennendes, neben dem Stirnhügel äußerlich, das bei Berührung verschwindet, und wie unterköthig schmerzt, aber gleich darauf wiederkehrt — asa foet.

Stiche, mehre scharfe, äußerlich an der rechten, dann an der linken Seite der Stirn, früh — helleb.

Stiche, drückende, äußerlich an der linken Stirnseite — digit.

Stiche, scharfe, links, äußerlich auf der Stirn, die beim Befühlen nicht nachlassen — tarax.

Nadelstiche auf der Stirn, äußerlich — aurum.

Dumpfer, stichartiger Schmerz an der Stirn, wie äußerlich, früh nach dem Aufstehen — coloc.

Stiche, feine, auf dem Wirbel, äußerlich — calc. acet.

Stich, spitziger, lang anhaltender, äußerlich auf dem Wirbel, durch Berühren verstärkt — acid. phosph.

Nadelstiche, äußerlich an der rechten Stirngegend — auripigm.

Nadelstiche, absetzende, an der rechten Schläfegegend, mehr äußerlich — angust.

Stiche, flüchtige, oberhalb der rechten Schläfegegend, äußerlich, mit einer Art Sumsen abwechselnd — mangan. acet.

Nadelstiche, feine, äußerlich an der linken Schläfe — euphras.

Stiche, starke, äußerlich an der linken Schläfegegend — thuya.

Stiche, reißende, äußerlich an der linken Schläfe — digit.

Kopfschmerz, stechender, äußerer, unter dem linken Seitenbein, der sich nach allen Seiten des Schädels verbreitete — mangan. acet.

Stiche, scharfe, an der linken Seite des Haarkopfs — china.

Kopfschmerz, äußerer, von feinen Nadelstichen, am rechten Hinterhauptbein, der sich bis zum fünften Halswirbel erstreckt, früh im Bette, beim Drehen des Halses vermehrt und anderthalb Stunden während — mangan. acet.

Stich, brennender, auf dem Kopf — acid. phosph.

Herausstechen in den äußeren Theilen des Kopfs, blos am Tage — cinnab.

p) Bohren.

Schmerz, stumpf bohrender, äußerlich auf dem Kopfwirbel — droser.

q) Klopfen.

Kopfschmerz, äußerlicher, pulsähnlich klopfender, mit Stichen an den Schläfen, die durch äußeres Drücken vergehen, nach demselben aber wiederkehren, beim Gehen nach-

lassen, beim Sitzen und Stehen aber zunehmen — guajac.

r) Brennen.

Schmerz, brennender, in der Stirnhaut, über den Augenbrauen — coloc.

Brennen in der Kopfhaut, über der rechten Stirn — trifol.

Schmerz, brennend spannender, vorn auf dem Haarkopf, gleich über der rechten Stirnseite — stannum.

Brennen, in der linken Stirnhaut — merc. sol.

Brennen, in der rechten Schläfehaut, vor dem rechten Auge — spigel.

Brennen, äußerlich an der linken Schläfe — spigel.

Schmerz, brennender, auf dem Haarkopf, über der linken Schläfe — acid. mur.

Brennende Empfindung auf der rechten Seite des Haarkopfs — acid. phosph.

Brennen in der Kopfhaut der rechten Seite — spong. mar.

Schmerz, beißend brennender, auf dem Haarkopf, linker Seite — coloc.

Schmerz, beißend brennender, in der behaarten Kopfhaut, am Scheitel — droser.

Brennen, vorübergehendes, am Scheitel und Halse, äußerlich — arnic.

Brennende Hitzempfindung von der Gegend hinter dem Ohre über das Hinterhaupt bis in den Nacken — spong. mar.

Der Kopf thut zuweilen beim Daraufliegen, auf einer kleinen Stelle, unten am Nacken, brennend weh, vorzüglich wenn er daselbst gekratzt hat — sulphur.

Brennen auf dem Kopf — platin.

s) Kältegefühl auf dem Kopfe.

Eine Art Kältegefühl mit Spannen erstreckt sich von

der Gesichtshaut über den Haarkopf und die Schläfegegend — baryt. acet.

Empfindung von Kälte an einer kleinen Stelle auf der Stirn, als wenn ihn da jemand mit einem kalten Daumen berührte — arnic.

Empfindung von Eiskälte der obern Kopfhälfte, wenn er den Hut fest auf den Kopf drückt — valer.

Kälteempfindung in einem kleinen Umfang am Wirbel, mit Haarsträuben — mangan. acet.

Gefühl von Kälte auf dem Haarkopfe — acid. phosph.

Gefühl von Wärme und Kälte zugleich auf dem Kopf, wobei ihm die Haare empfindlich sind — veratr.

Leiser Schauder über den behaarten Theil des Kopfs, worauf ein brennendes Jucken der Kopfbedeckungen folgt, welches nach dem Kratzen sich zwar mindert, dann aber mit verstärkter Kraft zurückkehrt — capsic.

Der Kopf fühlt sich wie von einem kühlen Lüftchen angeweht — coloc.

(Empfindung an der Schläfe herab, als ob ihm ein Tropfen Wasser daran herabliefe, doch nicht wie eine Kühlung) — veratr.

Plötzliche kältende Empfindung, wie von einem aus der Höhe herabgefallenen Wassertropfen, auf einer kleinen Stelle des linken Seitenbeins — croc.

Kältendes Gefühl, als wäre ein Tropfen kalten Wassers darauf getropft, auf einer kleinen Stelle des Seitenbeins (später auch auf andern Stellen des Kopfs) — cannab.

Kälteempfindung auf einer kleinen Stelle der linken Kopfseite, ein Paar Zoll über dem Ohr — asar.

t) Gefühl am Kopfe, als würde an den Haaren gezogen.

Schmerz an der Schläfe, als wenn da Jemand bei den Haaren zöge — bryon.

Schmerz, als packte jemand mit voller Hand die Haut auf dem obern Theil des Kopfs — china.

Schmerz, äußerer, am ganzen Kopf, wie der von starkem Zausen und Raufen an den Haaren in der Kopfhaut zurückbleibende Schmerz — bellad.

Kopfschmerz, wie äußerlich, gleichsam die Haut zusammenziehend, gleich als würde sie bei den Haaren gerauft, und dennoch ist der Kopf beim Befühlen nicht schmerzhaft — rhus.

Gefühl, als zerrte ihn jemand bei den Haaren aufwärts — acon.

Kopfhaut und Haarwurzeln thun weh, als würden die Haare herausgerauft, nach Kratzen — capsic.

u) Empfindlichkeit und einfacher Schmerz der Kopfbedeckungen.

Kopf schmerzt vorzüglich beim Berühren, am meisten am Vorderhaupt, 24 Stunden lang — bryon.

Schmerzhafte Empfindlichkeit oben auf dem Kopf, und Betäubung im Innern, jedesmal früh — scilla.

Die linke Schläfe ist geschwollen und schmerzt beim Befühlen — chamom.

Er liegt Nachts nicht gern auf der linken Seite, weil ihm da beim Daraufliegen, so wie bei Berührung, eine Stelle am Kopfe neben dem Hinterhauptshöcker schmerzt, selbst die Haare schmerzen da bei Berührung — thuya.

Kopfhaut schmerzt beim Daraufführen zu beiden Seiten des Wirbels — mezer.

Die Hautdecken des ganzen Kopfs sind bei Berührung so empfindlich, daß ihn alles daran schmerzt, und die Wurzeln der Haare besonders zu leiden scheinen — china.

Die ganze Kopfhaupt ist schmerzhaft empfindlich, vorzüglich beim Hin- und Herbewegen der Stirnmuskeln — calc. acet.

Widrige Empfindlichkeit der Kopfbedeckungen, vorzüglich bei Bewegung der Kopfhaut — spong. mar.

Empfindlichkeit des ganzen Kopfs beim Berühren, vorzüglich beim Bewegen der Kopfhaut — spigel.

Schmerz der Hautbedeckungen, durch Berührung verschlimmert — nux vom.

Der ganze äußere Kopf ist schmerzhaft bei Berührung — merc. sol.

Kopfschmerz, äußerer, beim Anfühlen thut der Kopf weh — ignat.

Die Kopfhaut schmerzt bei jeder Berührung — baryt. acet.

Wehthun des ganzen äußern Kopfs, und Drücken in den Schläfen — hyosc.

Haarkopf sehr schmerzhaft beim Befühlen und Zurückstreichen der Kopfhaare — rhus.

v) Aeußerer Kopfschmerz verschiedenartigen Charakters.

Kopfschmerz, äußerer, als wenn allzuviel Blut in den äußern Blutgefäßen des Kopfs und der Kopf wie geschwollen wäre (im Sitzen) — guajac.

Schmerz, jählinger, am Hinterhaupt, als wäre da in den Muskeln etwas verrückt worden, im Sitzen — tinct. acr.

w) Schmerzhaftigkeit der Kopfhaare.

Rechts am Wirbel thun die Haare beim Befühlen wie wund weh — mezer.

Kopfschmerz, äußerer, als wenn die Haare am Hinterhaupt schmerzten — nux vom.

Schmerz der äußern Hirnschale und der Haare, beim Befühlen — cinnab.

Die äußere Kopfhaut thut weh, und die Haare schmerzen beim Berühren — spigel.

Die Haare stehen empor und schmerzen bei Berührung — nux vom.

Die Berührung der Kopfhaare macht Schmerz — arsenic.

Die Haare neben dem Hinterhauptshöcker schmerzen bei Berührung — thuya.

Die Berührung der Haare schmerzt, so ist der Kopf angegriffen, nach umherziehenden Zahnschmerzen — mezer.

Haarwurzeln schmerzen bei Berührung, wohl einen halben Tag hindurch, bei Kratzen, wozu kitzelndes Jucken nöthigt — calc. acet.

Haarwurzeln und Kopfhaut thun weh, als wenn die Haare herausgerauft würden, nach Kratzen, wozu fressendes Jucken nöthigte — capsic.

Die Haare sind empfindlich, bei Gefühl von Wärme und Kälte zugleich auf dem Kopfe — veratr.

Bei Empfindlichkeit der Kopfdecken scheinen die Haarwurzeln besonders zu leiden — china.

Er fühlt die Haare schmerzhaft, bei Spannen der ganzen Kopfhaut — asar.

x) Gefühl, als sträubten sich die Kopfhaare, und Sträuben derselben.

Gefühl, als sträubten sich die Haare am Scheitel, oder als bewegte sie jemand, am stärksten bei irgend einer Bewegung des Körpers — spong. mar.

Empfindung in der rechten Kopf- und Stirnhaut, wie nach einem Schreck, als wenn die Haare sich sträubten — acid. mur.

Haarsträuben, bei Kälteempfindung in einem kleinen Umfang am Wirbel — mangan. acet.

Gefühl in den Haaren der rechten Kopfseite, als würde ein Büschel derselben elektrisirt, ein Kriebeln darin und wie Empor-

streben derselben, mit einem leisen Schauder der Haut unter diesen Haaren — veratr.

Grausen, auf der linken Seite des Hinterhaupts, als wollten sich die Haare emporsträuben — coccul.

Rieseln über den Haarkopf, gleich als sträubten sich die Haare, ohne Kältegefühl — baryt. acet.

Die Haare stehen an einer wie zerschlagen schmerzenden Stelle des Schädels empor und schmerzen bei Berührung — nux vom.

(Die Kopfhaare scheinen geneigter zu sein, sich zu sträuben, als sonst) — mezer.

Angabe der äußern Verhältnisse und Bedingungen, unter denen die Arzneiwirkungen erscheinen, sich verstärken oder vermindern, verschwinden und sich erneuern, nebst Verzeichniß der periodisch wiederkehrenden Symptome.

A. Für die Gemüths- und Geistesbeschwerden.

Beim Erwachen aus dem Schlafe entsteht:

(Früh) Schwermuth — Ignat. p. 6.
— Aengstlichkeit — Ipec. p. 23.
— Befürchtende Angst — Pulsat. Nux vom. p. 24.
(Nachts) Befürchtende Angst — Pulsat. p. 24.
(Früh) Unzufriedenheit mit Weinen — Pulsat. p. 57.
— Unleidlichkeit gegen Widerspruch — Chamom. p. 74.
— Unaufgelegtheit zum Sprechen — Coccul. p. 59.
— Mismuth — Arsenic. p. 60.
(Nachts) Unbesinnlichkeit — China. Pulsat. p. 90.
— Phantasie- und Sinnestäuschungen — China. Sulphur. p. 115.
(Früh) Phantasie- und Sinnestäuschungen — Bryon. Calc. sulph. Dulcam. Pulsat. p. 114.
Phantasie- und Sinnestäuschungen — Anac. p. 113. Ignat. Pulsat. Veratr. p. 114.
Delirien — Bryon. Ignat. p. 120. Pulsat. p. 119.
(Nachts) Delirien — Aurum p. 123. Merc. sol. p. 120.
Fixe Idee — Acon. p. 109.

Früh nach dem Aufstehen entsteht:

Uebermenge von Ideen — Nux vom. p. 103.

Am Tage entsteht:

(Früh) Phantasietäuschung — Merc. sol. p. 115.
(Gegen Mittag) Angst — Bellad. p. 16.
(Nachmittags 5 Uhr) Befürchtende Angst — Nux vom. p. 24.
(Nachmittags) Mismuth — Ruta p. 61.

(Früh) Unaufgelegtheit zu Geistesarbeiten — Nux vom. p. 78. Scilla p. 80.
— Gedächtnißschwäche — Stramon. p. 93.
(Nachmittags) Uebermenge von Ideen — Angust. p. 104.

Abends entsteht:

Bangigkeit — Nux vom. p. 14.
Angst — Arsenic. p. 28. Bellad. p. 16.
Aengstlichkeit — Magnet. pol. arct. p. 21.
— in Einsamkeit — Droser. p. 40.
Unruhe — Merc. sol. p. 35.
Furcht vor Gespenstern — Pulsat. p. 47.
Furchtsamkeit — Valer. p. 48.
Hoffnungslosigkeit — Stib. tart. p. 50.
Angst, mit Neigung zur Selbstentleibung — Calc. sulph. Droser. p. 52. Rhus p. 51.
Schreckhaftigkeit — Merc. sol. p. 55.
Mürrische Laune — Pulsat. p. 61.
Aergerlichkeit — Platin. p. 70.
Verdrießlichkeit — Mangan. acet. p. 68.
Mismuth — Ruta p. 61.
Unzufriedenheit und Eigensinn — Ignat. p. 57.
Uebermenge von Ideen — China p. 102.
Phantasietäuschung — Staphisagr. p. 113.
Fixe Ideen — Ignat. p. 108.
Delirien — Bellad. p. 116. Rheum. p. 121.

Abends nach dem Niederlegen entsteht:

Angst — Arsenic. p. 15. Nux vom. p. 16.
— befürchtende — Pulsat. p. 24.

Nachts entsteht:

Angst — Arnic. p. 20. Arsenic. p. 28. Bryon. p. 27. China p. 18. Digit. p. 21. Magnes p. 30. Merc. sol. p. 18. Nux vom. Pulsat. p. 17. Rhus p. 18. 27.

Angst, befürchtende — Ferrum. Pulsat. p. 24.
Unruhe — Bryon. p. 40. China. Cina. p. 37. Merc. sol. p. 35. Pulsat. p. 36. Thuya. p. 37.
Aengstliche Besorgtheit — Acid. phosph. Magnet. pol. arct. p. 43.
Uebermenge von Ideen — China. p. 103. Cocul. Staphisagr. p. 105.
Phantasietäuschung — Ledum. p. 114.
Fixe Ideen (im Schlafe) — Acon. p. 109.
Delirien — Acon. p. 115. Arsenic. p. 122. Bellad. p. 116. Bryon. p. 120. Calc. acet p. 123. Camphor. p. 121. Chamom. p. 119. China. Dulcam. p. 121. Ignat. p. 120. Nux vom. p. 118. Rheum p. 121. Rhus. p. 120. Tinct. acr. p. 123.
Dummheit im Kopfe — Dulcam. p. 96.

Um Mitternacht entsteht:

Angst — Arsenic. p. 15. Scilla p. 20.
— befürchtende — Nux vom. p. 24.
Unruhe — Mangan. acet. p. 37.
Todesangst — Rhus p. 49.
Verdrießlichkeit — Rhus p. 66.
Uebermenge von Ideen — Calc. sulph. p. 105.
Delirien — Acid. mur. p. 123. Calc. sulph. p. 122.

In der Ruhe vermehrt sich:

Aengstlichkeit — Pulsat. p. 17.

Im Liegen vermehrt sich:

Bewußtlosigkeit — Bryon. p. 124.

Im Bette entsteht:

Angst — Chamom. p. 18.
Unruhe — Chamom. Pulsat. p. 36.

In der Lage auf der Seite entsteht:

Angst — Pulsat. p. 17. 29.

Zum Aufsitzen vom Liegen nöthigt:

Aengstlichkeit — Croc. p. 20.

Beim Gehen entstehet:

(Im Freien) Traurigkeit und Muthlosigkeit — Acid. phosph. p. 5.
Befürchtende Angst — Cina. p. 26.
(Im Freien) Hypochondrische Gleichgültigkeit und Niedergeschlagenheit — Conium. p. 83.
(Im Freien) Phantasietäuschung — Helleb. p. 115.

Zum Liegen nöthigt:

Hinfälligkeit und Uebelbefinden Leibes und der Seele — Merc. sol. p. 12.
Bangigkeit — Ferrum p. 14.
Angst mit Mattigkeit — Nux vom. p. 27.

Beim Gehen vermindert sich:

(Im Freien) Melancholische Stimmung — Rhus p. 2.
— Trübsinn und Weinerlichkeit — Platin. p. 8.
Aengstlichkeit — Pulsat. p. 17.
(Im Freien) Angstanfall mit anderen Nebenbeschwerden — Veratr. p. 27.
(Im Freien) Verdrießlichkeit — Stannum p. 65.
— Aergerliche Stimmung — Coffea p. 71.
— Dummheit im Kopfe — Dulcam. p. 96.
— Phantasietäuschung — Platin. p. 112.

In der Stube entsteht oder vermehrt sich:

Melancholische Stimmung — Rhus p. 2.
Trübsinn und Weinerlichkeit — Platin. p. 8.
Phantasietäuschung — Platin. p. 112.

In der Stube vergeht:

Traurigkeit und Muthlosigkeit — Acid. phosph. p. 5.

Nach dem Essen entsteht:

Hypochondrische Stimmung — Nux vom. p. 2.
Melancholische Stimmung — Arsenic. p. 5.
Verdrießlichkeit und Weinen — Arnic. p. 9.
Angst — Hyosc. p. 21.
Unaufgelegtheit zu jeder Verrichtung — Anac. p. 79.
Abwesenheit der Gedanken — Rhus p. 86.

Erzwungenes Wegdrehen des Kopfs von dem betrachteten Gegenstande vernichtet:

Die Besinnung (beim Starrsehen) — Cicut. p. 126.

Periodisch wiederkehrende Gemüths- und Geistesbeschwerden.

Aengstlichkeit in Einsamkeit — Droser. p. 40.
Unruhe — Anac. p. 39.
Todesangst — Acon. p. 49.
Furcht vor Gespenstern — Pulsat. p. 47.
Unbeständigkeit, Ungeduld, Unentschlossenheit, Zank — Ignat. p. 41.
Verdrießlichkeit — Bellad. p. 63. Cuprum. Mangan. acet. p. 68.
Verächtlichkeitslaune — Platin. p. 77.
Gedächtnißschwäche — Stramon. p. 93.
Delirium — Arsenic. p. 122. Bellad. p. 116. Sambuc. p. 123.

B. Für die Benommenheit des Kopfs und den Schwindel.

Früh beim Erwachen entsteht:

Eingenommenheit des Kopfs — Ruta p. 156.
Düseligkeit — Acon. p. 158. Capsic. Tinct. acr. p. 159. Rhus p. 158.
Düsterheit — Bryon. p. 159. Merc. sol. p. 160.

Früh, bei oder nach dem Aufstehen aus dem Bette entsteht:

Eingenommenheit des Kopfs — Cicut. p. 155.
Düseligkeit — Asar. p. 159. Cina. Rhus. p. 158.
Düsterheit — Merc. sol. p. 160.
Wüstheit — Merc. sol. p. 161.
Taumel — Rhus p. 167.
Wanken — Bellad. p. 167.
Schwindel — Bryon p. 171. Chamom. p. 173. Pulsat. p. 175. Ruta p. 184. Scilla p. 186.

Früh entsteht:

Eingenommenheit des Kopfs — Anac. p. 153. Coccul. p. 152. Hyosc. p. 155.
Leerheit im Kopfe — Acon. p. 157.
Düseligkeit — Bismuth. p. 158.
Düsterheit — Ferrum p. 160.
Wüstheit — Acon. p. 161. Anac. p. 162. China p. 161.
Benebelung — Acid. phosph. p. 163.
Trunkenheit — Rhus p. 164. Thuya p. 165.
(Im Bette) Betäubung — Chamom. p. 166.
— Schwindel — Acid. phosph. p. 191.
Schwindel — Chamom. p. 197. Staphisagr. p. 185. Sulphur p. 197.

Abends entsteht oder verschlimmert sich:

Eingenommenheit des Kopfs — Mezer. Spigel. p. 153. Stannum p. 156.
Düsterheit — Ferrum p. 160.
Wanken — Ipec. p. 167.
Schwindel — Acid. Phosph. p. 197. Arsenic. p. 191. Bellad. p. 178. 180. Bryon. p. 185. Merc. sol. p. 193. Nux vom. p. 181. 189. Pulsat. p. 179.
(Nach dem Niederlegen) Schwindel — Magnes p. 193.

In der Ruhe entsteht oder verschlimmert sich:

Eingenommenheit des Kopfs — Asar. p. 154. Staphisagr. p. 152. Veratr. p. 155.
Benebelung — Thuya p. 163.
Betäubung — Valer. p. 168. Chamom. p. 166.
Taumel — Bellad. p. 167. Spigel. p. 168.
Schwindel — Anac. p. 187. Argent. p. 179. Arsenic. p. 178. Aurum. Bellad. Cannab. Chamom. China p. 178. Cicut. p. 189. Coccul. p. 169. Cyclam. p. 171. Ledum p. 183. Merc. sol. p. 177. 193. Nux vom. p. 178. Platin. p. 192. Pulsat. Rhus p. 178. Spong. mar. p. 186. Stannum p. 179. Staphisagr. p. 178. 190. Stramon. p. 178. Sulphur p. 179. Thuya. Tinct. acr. p. 178. Verbasc. p. 179.
(Beim Niederlegen) Schwindel — Ferrum p. 190.
(Beim Geradesitzen, nicht im Liegen) Schwindel — Chamom. p. 178.
(In der Rückenlage) Schwindel — Merc. sol. p. 177. Nux vom. Pulsat. p. 178.

In der Ruhe bessert sich:

(In der Rückenlage) Eingenommenheit des Kopfs — Veratr. p. 155.
Düseligkeit — Cina p. 158.
Schwindel — China p. 184. Cuprum p. 171. 184. 197. Nux vom. p. 174. Pulsat. p. 173. Spigel. p. 184.

In der Seitenlage vergeht:

Schwindel — Merc. sol. p. 177.

Zum Liegen nöthigt:

Eingenommenheit des Kopfs — Anac. p. 153.
Wüstheit — Arsenic. p. 162.
Schwindel — Coccul. Merc. sol. p. 189. Moschus p. 196. Pulsat. p. 175.

Bei Bewegung entsteht oder vermehrt sich:

Eingenommenheit des Kopfs — Angust. p. 154.
Trunkenheit — Magnet. pol. arct. p. 164.
Wanken — Acon. p. 167. Magnes p. 168. Opium p. 167.
(Im Freien) Wanken — Ipec. p. 167. Thuya. p. 168.
Taumel — Camphor. p. 168.
(Im Freien) Taumel — Auripigm. p. 168.
Schwindel — Arsenic. p. 186. Aurum p. 187. Baryt. acet. p. 174. Bryon. p. 185. Cannab. p. 186. Capsic. p. 184. Chamom. p. 182. China p. 185. Cicut. p. 183. Digit. p. 174. Ferrum p. 186. Ipec. p. 174. Ledum p. 174. 183. Merc. sol. p. 173. Nux vom. p. 174. 185. Pulsat. p. 192. Rhus p. 183. 189. Spigel. p. 174. 187. Stib. tart. p. 174.
(Im Freien) Schwindel — Acid. mur. p. 174. Arsenic. p. 182. Calc. acet. p. 186. Droser. p. 174. 187. Magnet. pol. arct. p. 174. Merc. sol. p. 180. 196. Oleand. p. 189. Pulsat. p. 173. Stannum p. 182. Tarax. p. 180.

Bei Bewegung mindert sich:

Schwindel — Staphisagr. p. 178.

Beim Aufstehen verliert sich:

(Früh) Eingenommenheit des Kopfs — Rhus p. 152.
— Düseligkeit — Rhus p. 158.

Durch Aufrichten vermindert sich:

Schwindel — Arsenic. p. 178.

Beim Bücken entsteht oder vermehrt sich:

Eingenommenheit des Kopfs — Tinct. acr. p. 154.
Schwindel — Acon. Anac. p. 176. Aurum. Chamom. p. 177. Cicut. p. 176. Ledum p. 183. Merc. sol. p. 176. Moschus p. 177. Pulsat. Rhus. Staphisagr. p. 176. Thuya. Valer. p. 177.

Beim Bücken vermindert sich:

Eingenommenheit des Kopfs — Veratr. p. 155.

Im Zimmer vermehrt sich:

Düseligkeit — Arsenic. p. 158.
Schwindel — Acid. mur. p. 194. Staphisagr. p. 192.

Im Freien vergeht:

Wüstheit — Merc. sol. p. 161.

Bei oder nach dem Essen entsteht oder vermehrt sich:

Düsterheit — Nux vom. p. 189.
Wüstheit — Trifol. p. 162.
Schwindel — Arnic. p. 184. Chamom. p. 182. Nux vom. p. 193. 197. Rhus p. 183. 197.

Nach Biertrinken entsteht:

Trunkenheit — Bellad. p. 164. China p. 165. Ferrum p. 164.

Beim Sprechen vermehrt sich:

Schwindel — Chamom. p. 197.

Periodisch erscheint:

Eingenommenheit des Kopfs — Helleb. p. 155.
Düsterheit — Ferrum p. 160. Nux vom. p. 189.
Benebelung — Coccul. p. 163.
Trunkenheit — Bellad. p. 164. Merc. sol. p. 165. Pulsat. p. 164.
Schwindel — Arsenic. p. 191. Bellad. p. 178. Camphor. p. 196. Nux vom. p. 181. Staphisagr. p. 185.

C. Für den Kopfschmerz.

Aus dem Schlafe erweckt, früh:

Stechen, bohrendes — Staphisagr. p. 313.

Bei oder nach dem Erwachen aus dem Schlafe entsteht:

(Mittags) Wie Zertrümmerung — Coffea p. 207. 218.
(Früh) Wie Zertrümmerung — Ignat. p. 208. 346.
(Nachmittags) Zerschlagenheitsschmerz — Magnet. pol. arct. p. 208.
Wie Zerrissenheit — Pulsat. p. 209.
(Früh) Schwere — Bellad. p. 210. Scilla p. 211. Bryon. p. 212. China p. 215.
— Drücken — Stib. tart. p. 222. Anac. p. 224. Croc. p. 225. Asar. p. 232. Veratr. p. 233.
— Spannen — Coffea p. 252.
(Mittags) Auseinanderpressen — Rhus p. 271.
Als sollte der Kopf zerspringen — Chamom. p. 274.
(Früh) Wühlen — Magnes p. 295.
— Bohren — Bellad. p. 315.
— Pochen — Bryon. p. 323.
Pulsiren — Bellad. p. 325.
Wie Lockerheit und Erschütterung des Gehirns — Cicut. p. 336.
Wie Zerschlagenheit — Thuya. p. 341.
Kopfweh, früh beim Erwachen — Bryon.
Kopfschmerz in der Mitte des Gehirns, früh beim Erwachen, noch bei geschlossenen Augen — Nux vom.
Erwacht früh mit heftigem Kopfweh, bei Fieber — Magnet. pol. austr.
Kopfweh und große Mattigkeit, beim Erwachen aus dem Schlafe — Bellad.

Beim Oeffnen der Augen nach dem Erwachen entsteht:

Zerrissenheitsschmerz — Rhus p. 206.
Zerschlagenheitsschmerz — Magnes p. 208.
Kopfschmerz fängt früh nicht beim Erwachen, sondern beim ersten Oeffnen und Bewegen der Augen an — Bryon.
— arger, früh im Bette beim Erwachen und Oeffnen der Augen, welcher beim Aufstehen vergeht — Ignat.

Früh im Bette entsteht:

Schmerz, dumpfer — Arsenic. Calc. sulph. p. 199.
— betäubender — Arnic. Dulcam. p. 202.
— dummmachender — Nux vom. p. 205.
Wie vor den Kopf geschlagen — Nux vom. p. 206.
Als sollte der Kopf zerspringen — Pulsat. p. 273. Nux vom. p. 274.
Ziehen — Rhus p. 279.
Wühlen — Nux vom. Dulcam. p. 295.
Stoß — Magnet. pol. arct. p. 320.
Stechen, äußerlich — Mangan. acet. p. 361.
Arger Kopfschmerz früh im Bette beim Erwachen und Oeffnen der Augen, welcher beim Aufstehen vergeht — Ignat.
Kopfschmerz früh im Bette, welcher sich beim Aufstehen verschlimmert — Dulcam.
Kopfschmerz früh im Bette bei noch geschlossenen Augen, im halbwachenden Schlafe, welcher beim völligen Erwachen und nach dem Aufstehen verschwindet — Chamom.

Früh, bei oder nach dem Aufstehen entsteht:

Dumpfer Schmerz — Scilla p. 199.
Prickeln — Acid. phosph. p. 201.
Betäubender Druck — Calc. acet. p. 204.
Schwere — Angust. Aurum p. 211. Anac. p. 216.
Druck — Bellad. p. 221. Nux vom. Ruta p. 230.
Schwere wie von einer Last — Arsenic. p. 241.
Ziehen, zuckendes — Bryon. p. 283. 345.
Reißen — Ipec. p. 289.
Wühlen — Baryt. acet. p. 295.
Stiche — Magnet. pol. arct. p. 299.
Klopfen — Asar. Ruta p. 322.
Als hübe sich das Gehirn aus — Magnes p. 338.
Stechen, äußeres — Coloc. p. 360.
Kopfschmerz, früh nach dem Aufstehen, mehre Tage nach einander — Camphor.

Kopfweh in der linken Stirne und Düseligkeit, früh beim Aufstehen — Asar.

Früh nach dem Aufstehen vermehrt sich:

Kopfschmerz, der im Bette entstanden war — Dulcam.

Früh nach dem Aufstehen vergeht:

Arger Kopfschmerz früh im Bette beim Erwachen und Oeffnen der Augen, welcher beim Aufstehen vergeht — Ignat.

Kopfschmerz früh im Bette, bei noch geschlossenen Augen, im halb wachenden Schlafe, welcher beim völligen Erwachen und nach dem Aufstehen verschwindet — Chamom.

Früh entsteht:

Dumpfer Schmerz — Cina p. 199.
Als sollte der Kopf entzwei gehen — Mezer. p. 206.
Wie Zerschlagenheit — Merc. sol. p. 349.
Schwere — Nux vom. p. 213. Ipec. p. 214. Arsenic. p. 215.
Druck — China p. 227.
— zusammenziehender — Staphisagr. p. 244.
Reißen, drückendes — Pulsat. p. 247.
Pressen — Rhus p. 249.
Klemmen und Spannen — Rheum p. 251.
Spannen und Schwere — Bryon. p. 252.
(Im Bette) Herausdrücken — Ignat. p. 267.
Stechendes Klopfen, und als wollte ein Stück Stirne heraus — Nux vom. p. 269.
Ziehen — Pulsat. p. 279.
Reißen — Conium p. 287.
— stechendes — Cicut. p. 293.
Stechen — Mezer. p. 306.
Zucken, ziehendes — Nux vom. p. 318.
Ziehendes Reißen und Brennen — Nux vom. p. 330.
Hitze im Kopfe — Bryon. p. 330. China p. 333.
Stiche, äußerlich — Helleb. p. 360.
Empfindlichkeit der Kopfdecken — Scilla p. 364.
Kopfschmerz über den Augenlidern welcher in den Vormit-

tagsstunden entsteht, durch Gehen sich sehr vermehrt, durch das Mittagsmahl aber verschwindet — China.

Früh vermehrt sich:

Zerschlagenheitsschmerz — Aurum p. 208.
Reißen — Thuya p. 285. 345. Veratr. p. 290.

Mittags entsteht:

Zusammenpressen — Spong. mar. p. 260.
Ziehen — Asar. p. 277.
Stiche — Conium p. 305.
Rucke — Rhus p. 319.
Hitze im Kopfe — Ipec. p. 331.
Erschütterung des Gehirns — Mezer. p. 334.

Nachmittags entsteht:

Schmerz, dumpfer — Acid. phosph. p. 199.
Wundheitsschmerz — Mezer. p. 210.
Druck, wundhafter — Mezer. p. 249.
Spannen, Ziehen und Wühlen — Stib. tart. p. 252.
Klemmen — Platin. p. 254.
Auseinandertreiben des Gehirns — Magnet. pol. arct. p. 276.
Ziehen — Arsenic. p. 277.
Reißen — Sulph. p. 290.
Stechen — Ferrum p. 303.
— reißendes — Euphras. p. 312.
Stumpfdrücken im Knochen — Baryt. acet. p. 351.
Sumsen — Nux vom. p. 339.
Kopfweh und Uebelkeit, sie muß deswegen zwei Nachmittage zu Bette liegen — Moschus.
Kopfschmerz, halbseitiger, Nachmittags (von 4 Uhr bis Nachts) mit Mattigkeit und Müdigkeit — Nux vom.

Nachmittags mindert sich oder vergeht:

Zerschlagenheitsschmerz — Aurum p. 208.
Reißen — Ipec. p. 289.
Wühlen — Baryt. acet. p. 295.

Abends entsteht:

Kriebeln — Magnet. pol. austr. p. 200.
Zerschlagenheitsschmerz — Euphras. p. 209.
Drücken — Camphor. p. 220. Angust. p. 223. Anac. p. 232. Mangan. acet. p. 234.
Gehirn wie zu einem Klumpen geballt — Stib. tart. p. 241.
Aufwärtsdrücken — Rhus p. 243.
(Im Bette) Zusammenschnüren — Acid. phosph. p. 263.
Zusammenschnüren — Merc. sol. p. 264.
Herausdrücken — Mezer. Dulcam. p. 268.
Als wollte die Stirne herausfallen — Pulsat. p. 269.
Pressen — Stannum p. 272. Staphisagr. p. 273.
Ziehen — Dulcam. p. 276. 344.
— drückendes — Angust. p. 282.
Reißen — Staphisagr. p. 285. Oleand. p. 287. 347. Rhus p. 290.
— wühlendes — Spigel. p. 292.
Stiche — Staphisagr. p. 304. Pulsat. p. 305. Digit. p. 307.
(Im Bette) Stiche — Platin. p. 308.
Stechen — Bellad. p. 308.
Klopfen — Ruta p. 322. Pulsat. p. 323.
— reißendes — Coccul. p. 326.
Blutandrang — Ferrum p. 328.
Hitze im Kopfe — Rhus p. 330. Ipec. p. 331. Acon. Merc. subl. p. 333.
Sumsen im Kopfe — Nux vom. p. 339.
— und Stechen — Staphisagr. p. 339.
Die Kopfschmerzen stellen sich immer des Abends ein, wenn es dunkel wird, und dauern bis zum Einschlafen fort — Angust.
Kopfschmerz, abendlicher, wie von Stockschnupfen; darauf trockne Hitze im Bette und Schlaftrunkenheit, mit delirirenden Phantasieen und fast wachenden Träumen — Pulsat.
Kopfweh, Abends vor dem Niederlegen, und Schauder und Frösteln nach dem Niederlegen — Aurum.
— im Hinterhaupt, Abends im Bette — Dulcam.

(Kopfweh, Abends gleich vor Schlafengehen, mit trockner Hitze in den Händen) — Magnet. pol. austr.

Abends vermehrt sich:

Schwere — Stannum p. 213. 217.
Ziehen — Dulcam. p. 280.
Reißen — Thuya p. 285. 345.
Stiche — Dulcam. p. 304.
Bohren — Argent. p. 315.
Klopfen — Bryon. p. 324.
— und Hitze — Bryon. p. 333.
Kopfweh über den Augen mit Brennen und Drücken in denselben, welches zum Reiben nöthigt, und gegen Abend, vorzüglich beim Lichte, um vieles vermehrt wird — Croc.

Abends mindert sich oder vergeht:

Zusammenschnüren — Anac. p. 262.
(Im Bette) Auseinanderpressen — Rhus p. 271.
Reißen — Veratr. p. 290.

Nachts entsteht:

Aufwärtsdrücken — Guajac. p. 243.
Spannen — Nux vom. p. 253.
Herausreißen — Calc. sulph. p. 275.
Reißen — Oleand. p. 287.
Stiche — Digit. p. 307.
Stechen, klopfendes — Camphor. p. 314.
Klopfen — Magnet. pol. austr. p. 324. Pulsat. Arsenic. p. 325.
Reißen — Ledum p. 345. Oleand. p. 347.
Kopfschmerz erweckt Nachts aus dem Schlafe — Nux vom.
— und aufschreckende Träume abwechselnd die Nacht hindurch — China.

Nachts im Schlafe entsteht:

Stechen — Digit. p. 307.
Kopfschmerz, während des Schlafes selbst fühlbar — Chamom.
Wacht die Nacht über den Kopfschmerz auf — Nux vom.

Um Mitternacht erscheint:

Schmerz wie von Blutschwär — Calc. sulph. p. 210.
Schwere — Mezer. p. 212.
Schmerz wie von einem eingedrückten Instrument — Arnic. p. 237.
Bohren — Dulcam. p. 316.
Klopfen — Pulsat. p. 325.
Kopfweh in der Stirn, vor Mitternacht, bei Brustschmerz — Pulsat.

In Ruhe des Körpers entsteht:

(Im Liegen) Eingeschlafenheitsgefühl — Merc. sol. p. 201.
(Im Sitzen) Schwere — Acid. mur. p. 213. China p. 216.
(Im Sitzen und Liegen) Schwere — Merc. sol. p. 213.
(Im Sitzen) Hineindrücken — Mezer. p. 235.
(Im Liegen) Herausdrücken — Spong. mar. p. 267.
Als läge das Gehirn locker im Kopfe — Staphisagr. p. 269.
(Im Sitzen) Herauspressen — Spong. mar. p. 271.
(—) Ziehen — Tarax. p. 277.
Ziehen — Bellad. p. 278.
(Im Sitzen und Stehen) Reißen, ruckendes — Spigel. p. 294.
(Im Sitzen) Wühlen — China p. 295.
(Im Liegen) Wühlen — Nux vom. p. 295.
(Im Sitzen) Stiche — Tarax. p. 302.
(—) Stechen, ziehendes — Scilla p. 310.
(Im Sitzen und Stehen) Stechen, reißendes — Merc. sol. p. 311.
(Im Sitzen) Stiche, bohrende — Ruta p. 312. Merc. sol. p. 313.
(Nach dem Niederlegen) Stöße, schneidende — Camphor. p. 320.
(Im Liegen) Klopfen — Magnet. pol. austr. p. 324.
Wie Lockerheit des Gehirns — Staphisagr. p. 337.
Knacken im Kopfe — Coffea p. 339.
(Im Sitzen) Schmerz, äußerer, betäubender — Cina. Tinct. acr. p. 354.

In Ruhe des Körpers vermehrt sich:

(Im Liegen) Zerschlagenheitsschmerz — Euphras. p. 209.
(Im Sitzen) Schwere — Scilla p. 215.
(Im Sitzen und Stehen) Schwere — Arsenic. p. 217.
(Im Sitzen) Drücken — Bryon. p. 218.
(Im Liegen) Drücken — Croc. p. 223.
(Im Bette) Aufwärtsdrücken — Rhus p. 243.
(Im Liegen) Zusammenschnüren — Camphor. p. 263.
Herausdrücken — Merc. sol. p. 266.
(Im Liegen) Stiche — Pulsat. p. 303.
Stechen — Capsic. p. 304.
(Im Sitzen und Stehen) Ziehen — China p. 342.
(—) Stiche, äußerlich — Guajac. p. 362.
Der Kopfschmerz wird im Liegen schlimmer, beim Herumgehen besser — Spigel.

In Ruhe des Körpers erneuert sich:

(Im Sitzen und Stehen) Kneipen und Stechen — Staphisagr. p. 256.

In der Rückenlage entsteht:

Schwere — Bryon. p. 212.

In der Rückenlage vermehrt sich:

Drücken, pressendes — Coloc. p. 243.

Beim Niedrigliegen mit dem Kopfe entsteht:

Blutandrang — Magnet. pol. austr. p. 328.

Durch wagerechtes Liegen wird vermehrt:

Gluckfen im Kopfe — Spigel. p. 326.

In der Seitenlage entsteht:

Herausdrängen — Ignat. p. 267.
Kopfweh und andere Beschwerden, entstehen wenn er sich auf die Seite legt — Pulsat.
Schmerzen in der ganzen rechten Hälfte des Kopfs und Gesichts, wovor sie auf dieser Seite nicht liegen kann, bei Eiterausfluß aus den Ohren — Merc. sol.

Auf der Seite wo man liegt, entsteht:

Druck — Stannum p. 226.

Pulsiren — Spong. mar. p. 324.

Auf der Seite wo man nicht liegt, entsteht:

Reißen — Pulsat. p. 288.

Kopfschmerz beim Niederlegen zum Mittagsschlaf, in der Gehirnhälfte der Seite, auf welcher man nicht liegt — Pulsat.

In Ruhe des Körpers mindert sich oder vergeht:

(Im Sitzen) Druck, betäubender — Arsenic. p. 203.

Schwere — Oleand. p. 216.

(Im Sitzen) Drücken, Stechen und Klopfen — Acon. p. 223. 299.

(Im Sitzen und Liegen) Drücken — Bellad. p. 224.

(Im Sitzen) Drücken — Mangan. acet. p. 234.

(—) Zusammenpressen — Asar. p. 260.

Herausdrücken — Staphisagr. p. 266.

(Im Liegen) Ziehen — Asar. p. 277. Cuprum p. 279.

(Im Stehen) Reißen — Tarax. p. 289.

(Im Liegen) Reißen, zuckendes — China p. 293.

(—) Wühlen — Spigel. p. 295.

(Im Stehen) Stechen — Tarax. p. 301.

(Abends nach dem Niederlegen) Stiche — Nux vom. p. 302.

(Im Liegen) Stiche — Dulcam. p. 304.

(Im Sitzen) Stechen, bohrendes — Calc. acet. p. 313.

(Im Liegen) Wallen im Kopfe — Digit. p. 336.

(Kopfschmerz blos beim Liegen erträglich, aber beim Aufrichten und Sitzen im Bette unerträglich) — Arnic.

Das Kopfweh vermehrt sich im Gehen bis zum Rausch, läßt aber beim Sitzen wieder nach — Veratr.

Er weis nicht wie er den Kopf, wegen des heftigen Schmerzes darin, halten soll; er legt ihn alle Augenblicke auf eine andere Stelle; am erträglichsten ist es, wenn er sich zwingt ruhig zu liegen, und mit verschlossenen Augen halbschlummernd seinen Schmerz vergißt — Helleb.

In der Rückenlage mindert sich oder vergeht:

Drücken — Nux vom. p. 219.
— spannendes — Veratr. p. 244.
Herausdrücken — Ignat. p. 267.
Reißen — Ignat. p. 285.

In der Rückenlage vergeht:

Reißen — Ignat. p. 289.

In der Lage auf der schmerzhaften Seite mindert sich:

Stiche — Arnic. p. 305.

In der Lage auf der schmerzlosen Seite vergeht:

Zerrissenheitsschmerz — Nux vom. p. 207.
Drücken — Nux vom. p. 219.

Zum Niederlegen nöthigt:

Schwere — Arsenic. p. 213. Bryon. p. 215. Anac. p. 216.
Herausdrücken — Bellad. p. 265. Bryon. p. 268.
Pochen — Bryon. p. 323.
Sausen — Pulsat. p. 339.
Kopfschmerz im Hinterhaupt, welcher zum Liegen zwingt — Acid. phosph.

Beim Aufrichten vom Liegen entsteht:

Klopfen — Arsenic. p. 325.

Beim Aufsitzen und Wenden im Bette entsteht:

Gefühl, als fiele im Kopfe ein Klumpen vorwärts — Chamom. p. 338.
(Kopfschmerz, blos beim Liegen erträglich, aber beim Aufrichten und Sitzen im Bette unerträglich) — Arnic.

Nach dem Aufrichten vom Bücken entsteht:

Schmerz, zerreissender — Asar. p. 235.

Beim Aufstehen vom Liegen vermehrt sich:

Wühlen — Dulcam. p. 295.

Beim Aufrichten des Körpers entsteht oder vermehrt sich:

Schwere — Droser. p. 215.
Reißen — Ignat. p. 289.

Beim Aufrichten des Körpers erneuert sich:

Schwere — Tarax. p. 212.
Druck — Veratr. p. 233.
Wühlen, drückendes — Mangan. acet. p. 296.

Beim Geradesitzen vermehrt sich:

Drücken, spannendes — Veratr. p. 244.

Beim Aufrechthalten des Kopfes vermehrt sich:

Herausdrücken — Baryt. acet. p. 265.

Beim Aufheben des Kopfes wird vermehrt:

Reißen — Ignat. p. 285.
Stechen, drückendes — Capsic. p. 309.

Beim Aufrichten des Körpers oder des Kopfes vergeht:

Schwere — Conium p. 212. Bryon. p. 213—214. Calc. acet. p. 216.
Druck — Stannum p. 226. Angust. p. 228. Spong. mar. p. 233.

Beim Aufrichten vom Liegen vergeht:

Stechen — Pulsat. p. 303.

Nach dem Aufstehen vom Liegen vergeht:

Wühlen — Nux vom. p. 295.
Zertrümmerungsschmerz — Ignat. p. 346.

Beim Aufrechtsitzen vermehrt sich:

Drücken — Magnet. pol. austr. p. 226.
(Kopfweh in der Stirne und dem Hinterhaupt, das sich beim Aufrichten im Bette, besonders in der Stirne sehr vermehrt) — Acid. mur.

Beim Aufrechtsitzen vergeht:

Kopfschmerz — Cicut.

Beim Aufrichten nach dem Bücken vergeht:

Spannen, stechendes — Digit. p. 253.

Kopfschmerz entsteht gleich nach Tiefbücken, und vergeht beim Aufrichten schnell wieder — Ignat.

Durch Aufrechthalten des Kopfes mindert sich:

Vorwärtsdrücken — Rhus p. 242.

Beim zurückgelehnten Sitzen mindert sich:

Gluckfen im Kopfe — Spigel. p. 326.

Beim Lehnen des Kopfes an die Wand entsteht:

Drücken in der entgegengesetzten Seite — Cannab. p. 228.

Beim Lehnen des Kopfes auf die Seite entsteht:

Dumpfer Schmerz — Trifol. p. 199.

An der Stelle, wo man den Kopf hinneigt, entsteht:

Schwere — Asar. p. 337.

In der Seite, auf welche man sich hinneigt, entsteht:

Pressen, drückendes — China p. 250.

Durch Aufstützen des Kopfes auf die schmerzhafte Seite wird vermehrt:

Hineindrücken — Bellad. p. 235.

Durch Aufstützen des Kopfes auf die Hand mindert sich:

Schwere — Staphisagr. p. 217.

Reißen — Droser. p. 285.

Unruhige, schmerzhafte Empfindung im Kopf, Abends bis zum Schlafengehen; das starke Reden beschwert ihn, man mußte gedämpft reden; gemindert durch Sitzen und Kopfauflegen — Merc. sol.

Durch Niederlegen des Kopfes auf den Tisch mindert sich:

Drücken — Nux vom. p. 224.

Reißen — Sulph. p. 290.
Drücken und Bohren — Angust. p. 335.
Er legt den Kopf vorwärts auf den Tisch — Ignat.
Er hängt den Kopf vor — Ignat.
Kann den Kopf nicht aufrecht erhalten, nicht erheben — Pulsat.

Durch Legen des Kopfes auf die Seite vergeht:

Schwere — Trifol. p. 218.
Kopfschmerz, daß er den Kopf auf die Seite hätte neigen mögen — Pulsat.

Beim Stehen vermehrt sich:

Drücken, spannendes — Veratr. p. 244.

Nach dem Aufstehen vom Sitzen vergeht:

Herauspressen — Spong. mar. p. 271.

Beim Anfang des Gehens entsteht:

Erschütterung des Gehirns — Platin. p. 337.

Bei Bewegung des Körpers entsteht:

Betäubender Druck — Arsenic. p. 207.
Schwere — Spong. mar. p. 212. Rheum p. 215.
Drücken — Magnet. pol. arct. p. 220. China p. 222.
Drücken, Stechen und Klopfen — Acon. p. 223. Mangan. acet. p. 234.
Als sollte der Kopf zerspringen — Capsic. p. 274.
Als wollte alles zum Kopfe herausfallen — Staphisagr. p. 269.
Reißen — Conium p. 288. Tarax. Rheum p. 289.
Stechen — Mangan. acet. p. 297.
Stechen, Klopfen und Drücken — Acon. p. 299.
Stiche — Stib. tart. p. 308.
Stechen, drückendes — Spong. mar. p. 309.
Stechende Erschütterung des Gehirns — Mangan. acet. p. 334.

Erschütterung des Gehirns — Acid. phosph. p. 334. Coccul. p. 335. Hyosc. p. 334. Mangan. acet. p. 335. Nux vom. p. 334.
Schwanken des Gehirns — Rhus p. 335.
Schwappern im Kopfe — Nux vom. Spigel. p. 336.
Wie Lockerheit und Erschütterung des Gehirns — Cicut. p. 336.
Gefühl von Bewegung des Gehirns — Arsenic. p. 337.
Lockerheit des Gehirns — Croc. Guajac. p. 337.
Als sollte alles aus dem Kopfe fallen — Staphisagr. p. 337.
Senken und Heben des Gehirns — Bellad. p. 338.
Knistern im Kopfe — Pulsat. p. 339.
Knickern — — Arsenic. p. 339.
Brausen — — Ferrum p. 340.
Dröhnen — — Verbasc. p. 340.

Durch Bewegung des Körpers wird vermehrt:

Dumpfer Schmerz — Antim. crud. p. 198.
Wie Zerschlagenheit — China p. 207. 256.
Wie Wundheit — China p. 210.
Schwere und Druck — Bismuth. p. 212. 224. 230.
Drücken — Ledum p. 219. Stib. tart. Anac. p. 224. China p. 230.
Druck, klemmender — Acid. phosph. p. 244.
— reißender — Aurum. p. 246. Acid. phosph. p. 247.
— wühlender — Bryon. p. 247.
— stechender — Chelid. p. 248.
Pressen — Bryon. p. 249.
Abwärtspressen — Coccul. p. 250.
Pressen, drückendes — Arnic. p. 250.
Zusammenpressen — Asar. p. 260.
Herausdrücken — Staphisagr. p. 266.
Zerreißender Schmerz — Nux vom. p. 275.
Ziehen, drückendes — Tinct. acr. Bismuth. p. 282.
Reißen — Acid. phosph. p. 286. Bellad. p. 287. China p. 289.

Reißen, wühlendes — Spigel. p. 292.
— zuckendes — China p. 293.
Wühlen — Spigel. p. 295.
Schneiden — China p. 296.
Stechen — Staphisagr. p. 304.
— zuckendes — Spong. mar. p. 313.
Bohren und Klopfen — Bellad. p. 316.
Rucke — Bellad. p. 319.
Stöße — Merc. sol. p. 320.
Pochen — Bryon. p. 322.
Gluckfen — Spigel. p. 326.
Hitze im Kopfe — Stib. tart. p. 333.
Wallen im Kopfe — Digit. p. 336.
Als würde ein Theil Gehirn in die Höhe gehoben — Acon. p. 338.
Sumfen und Stechen — Staphisagr. p. 339.
Zerreiffender Schmerz — Nux vom. p. 344.
Ziehender Druck in den Schädelknochen — Acid. phosph. p. 351.
Reißen, äußeres — Sassap. p. 359.
Gefühl von Haarsträuben — Spong. mar. p. 366.
Die Kopfschmerzen sind am ärgsten bei Bewegung — Anac.
Die Schmerzen am Kopf sind bei Berührung und im Gehen schmerzhafter — Sassap.
Das Kopfweh vermehrt sich im Gehen bis zum Rausch, läßt aber beim Sitzen wieder nach — Veratr.
Bei der geringsten Erschütterung oder bei Lärm werden die Kopfschmerzen äußerst heftig, Acid. phosph.
Kopfschmerz über den Augenlidern, welcher in den Vormittagsstunden entsteht, durch Gehen sich sehr vermehrt, durch das Mittagsmahl aber verschwindet — China.

Bei jedem Auftreten im Gehen wird empfunden:

Zerschlagenheitsschmerz — Coffea p. 208. 335.
Drücken — Bellad. p. 219.

Hineindrücken — Spigel. Helleb. p. 236.
Druck wie von einer Last — Trifol. p. 241. 260. 266.
Erschütterung des Gehirns — Platin. p. 261.
Reißen, wühlendes — Spigel. p. 292.
Rucke — Spong. mar. p. 318. Spigel. Bellad. p. 319.
Schmerzhaftigkeit des Gehirns — Droser. Rhus. Ledum p. 335.
Schwappern im Kopfe — Spigel. p. 336.

Durch Bewegung des Körpers wird erneuert:

Drücken — Bellad. p. 224.
Herausdrücken — Staphisagr. p. 266.
Drücken und Ausdehnen — Arnic. p. 286.

Bei Bewegung des Körpers vermindert sich oder vergeht:

Drücken — Croc. p. 223. Magnet. pol. austr. p. 226.
Aufwärtsdrücken — Rhus p. 243.
Kneipen — Staphisagr. p. 256.
Ziehen — Tarax. p. 277.
Reißen — Staphisagr. p. 285.
— stechendes — Acid. mur. p. 293.
Stechen — Capsic. p. 304.
— bohrendes — Calc. acet. p. 312.
Klopfen — Pulsat. p. 323.
Ziehen — China p. 342.
Stiche, äußere — Guajac p. 362.
Der Kopfschmerz wird beim Herumgehen besser, im Liegen schlimmer — Spigel.
(Kopfschmerz über der Augenhöhle, beim Bücken, welcher beim Gehen verschwindet) — Droser.

Zum Aufstehen aus dem Bette nöthigt:

(Früh) Ziehen — Rhus p. 279.

Beim Aufstehen aus dem Bette mindert sich oder vergeht:

Schmerz, dumpfer — Arsenic. Calc. sulph. p. 199.

Schmerz, dummmachender — Nux vom. p. 205.
Wie vor den Kopf geschlagen — Nux vom. p. 206.
Wie Zertrümmerung — Ignat. p. 208.
Wie Zerschlagenheit — Magnes. Magnet. pol. arct. p. 208.

Bei Bewegung des Kopfes entsteht:

Als wäre etwas Schweres im Gehirn — Staphisagr. p. 242.
Zusammenpressen — Asar. p. 260.
Erschütterung des Gehirns — Mezer. Mangan. acet. p. 334. Coccul. p. 335.
Schwappern im Kopfe — Scilla. Spigel. p. 336.
Lockerheitsgefühl des Gehirns — Stannum. Rhus. Baryt. acet. p. 337.
Kopfschmerz bei stärkerer Bewegung des Kopfs, z. B. Treppensteigen — Moschus.
Schmerzhaftes Gefühl im Kopf und im Nacken, beim Wegen des Kopfs — Cannab.
Schmerzhaftigkeit des Hinterkopfs und Nackens, durch Bewegung des Kopfs erregt — Ipec.

Beim Drehen des Kopfes entsteht:

Stich — Spong. mar. p. 211. 303.
Druck — Acid. phosph. p. 229.

Durch Bewegung des Kopfes wird vermehrt:

Drücken — Coloc. p. 225. Magnet. pol. austr. p. 226. Mezer. p. 229.
Als sollte der Kopf zerspringen — Capsic. p. 274.
Ziehen — Staphisagr. p. 279.
Reißen — China p. 279.
— stechendes — China p. 293.
Stiche — Arnic. p. 305.

Durch Drehen des Halses wird vermehrt:

Stechen, äußerlich — Mangan. acet. p. 361.

Durch Bewegung des Kopfes vergeht:

Druck — Cina p. 227.

Bei Bewegung der Kopfhaut entsteht:

Aeußere Schmerzhaftigkeit der Kopfdecken — Calc. acet. p. 364. Spong. mar. Spigel. p. 365.

Bei Bewegung des Unterkiefers entsteht:

Stiche, wühlende — Calc. acet. p. 312.

Beim Kauen vermehrt sich:

Ziehen im Kopfe — Sulph. p. 279.
— in den Schläfemuskeln — Thuya p. 358.

Beim Bewegen der Arme entsteht:

Schneiden, drückendes — Tinct. acr. p. 297.
Rucken — Spong. mar. p. 318.

Beim Rückwärtsbeugen entsteht:

Blutandrang — Bellad. p. 328.
Ziehen, drückendes — Valer. p. 349.

Durch Rückwärtsbeugen wird vermehrt:

Druck — Stannum. China p. 224.
Ziehen, drückendes — Valer. p. 282.
Reißen — Anac. p. 288.
Wallen im Kopfe — Digit. p. 336.

Durch Rückwärtsbeugen wird erneuert:

Wühlen, drückendes — Mangan. acet. p. 296.

Durch Rückwärtsbeugen vermindert sich oder vergeht:

Schwere — Acid. phosph. p. 217.
Druck — Magnet. pol. austr. p. 226. Veratr. p. 233.
Vorwärtspressen — Bellad. p. 242. Acid. phosph. p. 243.
Zusammendrücken — Thuya p. 259.
Ziehen — China p. 278.
Schläge und Stiche — Thuya p. 321.
Kopfschmerz im Hinterhaupt, welcher beim Rückwärtsbeugen des Kopfs vergeht — Rhus.

Beim Vorwärtsbeugen des Kopfes entsteht:

Zusammendrücken — Thuya p. 259.

Ziehen, drückendes — Staphisagr. p. 282.
Reißen, brennendes — Cuprum p. 294.
Schläge und Stiche — Thuya p. 321.

Beim Bücken entsteht oder wird vermehrt oder erneuert:

Betäubender Druck — Calc. acet. p. 202.
Zerschlagenheitsschmerz — Angust. Helleb. p. 207.
Schwere — Conium p. 212. Bryon. p. 214. Spongi mar. p. 216. 218. Calc. acet. p. 216. Acid. phosph. p. 217.
Drücken — Ignat. p. 220. Coloc. p. 225. Angust. p. 228. Pulsat. Spigel. p. 232. Veratr. p. 233.
Hineindrücken — Spigel. p. 236.
Vorwärtsdrücken — Acid. phosph. p. 243.
Drücken, pressendes — Coloc. p. 243.
— wühlendes — Bryon. p. 247.
Pressen — Bryon. p. 249.
Spannen — Coffea p. 252.
— und Schwere — Bryon. p. 252.
— reißendes — Droser. p. 253.
— stechendes — Digit. p. 253.
Zusammenschnüren — Camphor. p. 263.
Herausdrücken — Cuprum p. 266.
Als wollte alles zur Stirn heraus — Bellad. Bryon. Staphisagr. p. 268. Nux vom. p. 269.
Herauspressen — Bryon. Spigel. Chelid. p. 271.
Gefühl von Ausbreitung des Gehirns — Spigel. p. 275.
Ziehen — Valer. p. 276. Mangan. acet. p. 280.
Reißen — Ipec. p. 285. Rhus p. 290.
— drückendes — Stannum. Sambuc. p. 291.
— zuckendes — Arnic. p. 293.
Wühlen — Merc. sol. p. 295.
Schneiden — China p. 297.
Stechen — Bellad. p. 298. Acid. mur. p. 299. Cyclam. p. 300. Staphisagr. p. 304.
Stechen — Merc. subl. p. 308.

Stechen, drückendes — Capsic. p. 309.
Bohren — Droser. p. 316.
Stöße — Merc. sol. p. 320.
Klopfen — Asar. Pulsat. p. 323.
Blutandrang — Bellad. Veratr. Aurum. Rhus p. 328.
Hitze im Kopfe — Valer. p. 330.
Gefühl von Bewegung des Gehirns — Rheum p. 335.
Sumsen und Stechen — Staphisagr. p. 339.
Als fiele ein Gewicht vor — Digit. Nux vom. Rhus. Stib. tart. p. 338.
Beim jedesmaligen Bücken Empfindung auf der rechten Seite des Kopfs, als fingen sich Kopfschmerzen an — Calc. acet.
Kopfschmerz, gleich nach Tiefbücken entstehend, welcher beim Aufrichten schnell wieder vergeht — Ignat.
— welcher sich vom Vorbücken vermehrt — Ignat.

Beim Bücken mindert sich oder vergeht:

Schwere — Tarax. p. 212.
Druck — Magnet. pol. austr. p. 226.
— spannender — Veratr. p. 244.
Zusammenziehen, drückendes — Tinct. acr. p. 258.
Herausdrücken — Baryt. acet. p. 265. Verbasc. p. 266.
Reißen — Ignat. p. 289.
Wühlen, drückendes — Mangan. acet. p. 296.
Wallen im Kopfe — Digit. p. 336.
Aeußere Empfindung von Zusammengezogenheit — Conium p. 358.
Kopfweh, welches sich durch Tiefbücken mindert — Mezer.
— mehrt sich durch Lesen und Nachdenken, mindert sich durch Bücken — Cina.

Zum Bücken nöthigt:

Drücken — Ignat. p. 219.
Herausdrücken — Magnet. pol. arct. p. 268.

Im Zimmer vermehrt sich:

Der da und dorthin ziehende Kopfschmerz ist viel schlimmer im Zimmer, und besser in freier Luft — Moschus.

Kopfschmerz im Hinterhaupt, ist in der Stube am schlimmsten — Magnet. pol. austr.

Beim Eintritt aus dem Freien in die Stube entsteht:

Schmerz, dumpfer — Spong. mar. p. 198.

Druck, betäubender — Verbasc. p. 203.

Schmerz, verdüsternder — Pulsat. p. 205.

Brennen — Tinct. acr. p. 329.

Kopfschmerz, entsteht in der Stube, nachdem er in freier Luft nichts davon gespürt hatte — Hyosc.

Beim Eintritt aus dem Freien in die Stube vermehrt sich:

Druck — Mezer. p. 230.

Auseinanderpressen — Rhus p. 271.

Beim Eintritt aus dem Freien in die Stube erneuert sich:

Schwere — Arsenic. p. 215.

Kopfschmerz, der im Freien verschwunden war — Coffea.

Im Zimmer mindert sich oder vergeht:

Zerrissenheitsschmerz — Coffea p. 209.

Druck — Ferrum p. 225. Coffea p. 227.

Spannen — Magnet. pol. austr. p. 252.

Stechen, ziehendes — Mangan. acet. p. 310.

Im Freien entsteht:

Drücken — Staphisagr. p. 219. Bellad. p. 224. Ferrum p. 225.

Zusammenziehen, drückendes — Tinct. acr. p. 257.

Ziehen, drückendes — Tinct. acr. p. 282.

Stechen, zusammenziehendes — Mangan. acet. p. 309.

In freier Luft bekam sie etwas Kopfweh und Hitze (gegen Abend) August.

Zugluft verursacht ihm sogleich ziehenden Schmerz in der rechten Kopfseite — Sabin.

Beim Gehen im Freien entsteht:

Betäubender Schmerz — Cina p. 201.
Wie Zerrissenheit — Coffea p. 209.
Schwere — Staphisagr. p. 218.
Drücken — Calc. acet. p. 219. Magnet. pol. arct. p. 226. Coffea p. 227. Ignat. p. 229. Bellad. p. 230.
Hineindrücken — Spigel. Helleb. p. 236.
Drücken, wühlendes — Platin. p. 247.
Zusammenziehen, drückendes — Tinct. acr. p. 257. 282.
Spannen — Magnet. pol. austr. p. 252.
Herausdrücken — Bryon. p. 266. Dulcam. p. 268.
Auseinanderpressen — Staphisagr. p. 273.
Ziehen, stechendes — Coffea p. 283. 284.
Reißen, stoßartiges — Magnet. pol. arct. p. 294.
Stechen — Merc. sol. p. 300. Tarax. p. 301. Bryon. p. 302.
— bohrendes — Spong. mar. p. 313.
Rucke — Spigel. p. 319.
Gehirn wie los und erschüttert — Tinct. acr. p. 336.

Im Freien vermehrt sich:

Druck — Nux vom. p. 224. Trifol. p. 232.
— pressender — China p. 250.
Klemmen — Acon. p. 254.
Herauspressen — Chelid. p. 271.
Die Kopfschmerzen sind am schlimmsten in der freien Luft — Spigel.
Kopfschmerzen vermehren sich in der freien Luft — Mezer.

Beim Gehen im Freien wird vermehrt:

Drücken — Pulsat. p. 224.
Stechen, ziehendes — Mangan. acet. p. 310.
Der auf unbestimmte Zeit aussetzende und wiederkehrende Kopfschmerz erhöht sich vorzüglich beim Gehen in freier Luft — Pulsat.

Im Freien mindert sich oder vergeht:

Schmerz, drückend betäubender — Tarax. p. 203.
— wie Zerschlagenheit — Angust. p. 207.
Schwere — Helleb. p. 214. Arsenic. p. 215.
Druck — Oleand. p. 226.
— brennender — Mangan. acet. p. 248.
Ziehen — Asar. p. 277.
Reißen — Aurum p. 285.
Der ganze Kopf thut ihr weh; es zieht bald da bald dorthin, bis in den Nacken, wo es spannt; in der freien Luft besser, im Zimmer viel schlimmer — Moschus.
Die Kopfschmerzen verschwinden in freier Luft — Coffea.
Kopfweh im Hinterhaupte, welches in der Stube am schlimmsten ist, in freier Luft aber vergeht — Maguet. pol. austr.
In der freien Luft vergeht der in der Stube anhaltende Kopfschmerz, und er befindet sich auch von den übrigen Beschwerden frei und wohl — Mangan. acet.
Kopfschmerz, heftiger, wie von Zugluft, der beim Gehen im Freien sich verlor — Coloc.

Bei Berührung wird empfunden:

Schmerz der Schädelknochen — Merc. sol. Mezer. p. 353.
Aeußerer Zerschlagenheitsschmerz — Ignat. Nux vom. Arsenic. Magnet. pol. austr. p. 355.
Aeußeres Ziehen — Staphisagr. p. 358.
Aeußerer Schmerz wie Blutschwär — Calc. sulph. p. 355. Rhus p. 356.
— Wundheitsschmerz — Trifol. Staphisagr. Bryon. Calc. acet. p. 355. Argent. p. 356.
Einfacher äußerer Schmerz — Bryon. Chamom. Thuya. Mezer. China p. 364. Spigel. Merc. sol. Ignat. Baryt. acet. Rhus p. 365.
Schmerz der Kopfhaare — Mezer. Cinnab. Spigel. p. 365. Nux vom. Arsenic. Thuya. Mezer. Calc. acet. p. 366.

Durch Berührung vermehrt sich:

Druck — Cuprum p. 234.
— reißender — Cuprum p. 246.
— stechender — China p. 247. Sassap. p. 248.
Stechen und Herauspressen — Staphisagr. p. 272.
Ziehen — China p. 276. 279. Conium p. 277.
— drückendes — Cuprum p. 282.
Reißen — Ipec. p. 285.
— drückendes — Argent. p. 291.
Stechen — Ipec. p. 300.
Druck, äußerer — Aurum p. 357.
Reißen, äußeres — Bryon. p. 359.
Stiche, äußere — Acid. phosph. p. 360.
Die Schmerzen am Kopfe sind bei Berührung und im Gehen heftiger — Sassap.
Schmerz am Seitenbein, besonders beim Daraufgreifen bis zum Schreien — Cuprum.

Bei Berührung mindert sich:

Stechen — Bellad. p. 298.

Bei Berührung vergeht:

Druck, betäubender — Acid. mur. p. 203.
Schmerz, wie von einem eingedrückten Instrument — Thuya p. 237.
Ziehen, drückendes — Cyclam. p. 281.
Reißen, stechendes — Acid. mur. p. 293.
Stechen — Arsenic. China p. 302.
— ziehendes — Cyclam. p. 310.
— bohrendes — Calc. acet. p. 312. 313. Coloc. p. 313.
Wundheitsschmerz, brennender, äußerer — Droser. p. 355.

Bei Berührung verschwindet und geht an eine andere Stelle:

Schmerz, wie von einem eingedrückten Nagel — Thuya p. 237. 351.

Bei Berührung vergeht, kehrt aber sogleich wieder zurück:

Brennen, äußeres — Asa foet. p. 360.
Stiche, äußere — Guajac p. 361.

Durch Auflegen der Hand mindert sich oder vergeht:

Drücken — Trifol. p. 221.
— spannendes — Merc. sol. p. 243.
Herausdrücken — Merc. sol. p. 266.
Herauspressen — Spigel. p. 271.
Leerheitsgefühl — Mangan. acet. p. 233.
Pulsiren — Spigel. p. 339.
Aeußere Empfindung von Zusammengezogenheit — Conium p. 358.

Durch äußeres Reiben wird gemindert:

Druck — Acid. phosph. p. 229.

Durch äußeren Druck entsteht:

Drücken — Sulph. p. 232.
Zerschlagenheitsschmerz, äußerer — Angust. p. 360.

Durch äußeren Druck wird vermehrt:

Druck — Acid. phosph. p. 229.
— wie von einer Last — Cina p. 240.
— reißender — Bismuth. p. 246.
Zusammenschnüren — Camphor. p. 263.
Ziehen, klammartiges — Cina p. 283.
Drehen und Wühlen — Bellad. p. 296.
Stechen — Acid. mur. p. 299.
— betäubendes — Verbasc. p. 308. 346.
Bohren, drückendes — Stannum p. 316.
Druck, reißender, äußerer — Bismuth. p. 356.
Vorzüglich das Hinterhaupt schmerzt, er kann nicht gut darauf liegen — Spigel.

Durch äußeren Druck wird erneuert:

Druck wie von einer Last — Cina p. 240.

Durch äußeren Druck vermindert sich oder vergeht:

Dumpfer Schmerz — Mezer. p. 198.
Druck — Stannum p. 224. Veratr. p. 233.
Hineindrücken — Spigel. p. 236.
Wie ein lastender Körper im Gehirn — Anac. 242.
Druck, klopfender — Pulsat. p. 248.
Abwärtspressen — Trifol. p. 250.
Zusammendrücken — Thuya p. 259.
Zusammenpressen — Trifol. p. 260.
Herausdrücken — Oleand. Opium p. 265. China p. 266. Ipec. p. 267.
Herauspressen — Nux vom. p. 272 — 273.
Ziehen — Mangan. acet. p. 280. China p. 342.
— drückendes — Calc. acet. p. 282.
— stechendes — Acid. phosph. p. 283.
Schläge und Stiche — Thuya p. 321.
Kopfschmerz, unbändiger, in Anfällen, welcher äußeres Zusammendrücken des Kopfs zur Linderung verlangt — Cinnab.

Bei Geistesanstrengung entsteht, vermehrt oder erneuert sich:

Schmerz, düsterer — Chamom. p. 205.
— wie zerschlagen — Coffea p. 206. Aurum p. 208. 209.
— — Zertrümmerung — Ignat. p. 208. 346.
— — Wundheit — China p. 210.
Schwere — Bryon. p. 213. 214.
Drücken — Coffea p. 223. Nux vom. p. 225. Magnet. pol. austr. p. 226. Ignat. p. 229. 231. Coccul. p. 231.
Hineindrücken — Mezer. p. 235.
Druck wie von einer Last — Digit. p. 239.
Pressen, drückendes — Arnic. p. 250.
Zusammenziehen — Digit. p. 257.
Auseinanderpressen — Nux. vom. p. 273.
Ziehen — Calc. acet. p. 276. Cina p. 280.

Ziehen und Drücken — Coffea p. 282.
Reißen — Anac. p. 290.
Klopfen — Pulsat. p. 323.
Pochen und Drücken — Nux vom. p. 323.
Aeußerer betäubender Schmerz — Tinct. acr. p. 354.
Kopfschmerz vermehrt sich beim Lesen und bei angestrengter Aufmerksamkeit auf den Redner, nicht aber durch bloßes freies Nachdenken — Ignat.
— in beiden Schläfen, vom Kopfanstrengen — Nux vom.
Wenn er sich worauf besinnen will, und das Gedächtniß angreift, so bekommt er Kopfweh — Magnes.
Kopfschmerz mehrt sich durch Lesen und Nachdenken — Cina.

Durch Sprechen wird erregt oder vermehrt:

Als sollte der Kopf zerspringen — Ignat. p. 274.
Wühlen — Spigel. p. 295.
Blutandrang — Coffea p. 328.
Erschütterung des Gehirns — Cocculi p. 335.
Als würde ein Theil des Gehirns in die Höhe gehoben — Acon. p. 338.
Klingen im Kopfe — Spigel. p. 339.
Wenn er stark spricht oder hustet, so thut es im Kopf so weh, als wenn er zerspringen sollte — Spigel.
Kopfschmerz wird durch Reden vermehrt — Acon.
— durch Reden verstärkt — Ignat.

Am Reden hindert:

Klopfen, stechendes — Acon. p. 326.

Von Aergerniß entsteht:

Schmerz wie ein scharfer Eindruck — Magnes p. 238.

Bei Unthätigkeit entsteht:

Wühlen — China p. 295.

Bei Anstrengung der Gedanken verschwindet:

Ziehen, drückendes — Calc. acet. p. 282.

Durch Darandenken an den Schmerz vergeht:

Zusammendrücken — Camphor. p. 259.
Hitze im Kopfe — Camphor. p. 332.
Lockerheit und Erschütterung des Gehirns — Cicut. p. 336.

Die Besinnung wird vernichtet, durch:

Kopfschmerz, taumlichen — Rhus p. 202.
Druck, betäubenden — Tarax. p. 203. Moschus p. 204.
Drücken — Mezer. p. 223. Mangan. acet. p. 233.
Zusammenklemmen — Mezer. p. 254.
Zusammenschnüren — Cyclam. p. 263.
Stiche — Cina p. 306.
Hitze im Kopfe — Digit. p. 330.
Dumpfe Bewegungen im Kopfe — Bryon. p. 335.

Durch Bewegung der Augen wird vermehrt:

Zerrissenheitsschmerz — Rhus p. 206.
Schwere — Rhus p. 213.
— und Hitze — China p. 214. 332. Nux vom. p. 217.
Drücken — Acid. mur. p. 225. Nux vom. p. 231.
Als wollte die Stirne herausfallen — Pulsat. p. 269.
Reißen — Droser. p. 285.
Kopfweh, vorzüglich beim Aufheben und Bewegen der Augen — Magnet. pol. arct.

Durch Bewegung der Augen nach der kranken Kopfseite vermehrt sich:

Abwärtsdrücken — Conium p. 240.

Beim Wenden der Augen nach der einen oder andern Seite entsteht:

Spannen — Digit. p. 251.

Durch Bewegung der Augenlider vermehrt sich:

Reißen — Coloc. p. 289. 342.

Durch das Aufschlagen und Aufheben der Augen wird vermehrt:

Ziehen, spannendes — Pulsat. p. 283.

Stechen — Arnic. p. 300.
— drückendes — Capsic. p. 309.
Zucken — Ignat. p. 318.

Das Oeffnen der Augen wird verhindert, durch:

Schmerz, als senkte sich über die Augenbrauen etwas herab — Bellad. p. 239.
Herausdrücken — Bellad. p. 265.

Beim Schließen der Augen mindert sich:

Herausdrücken — Ipec. p. 267.

Durch scharfes Sehen auf irgend einen Gegenstand vermehrt sich:

Zusammenkneipen — Pulsat. p. 256.
Kopfweh und Thränen der Augen entsteht, wenn sie starr auf einen Punkt sieht — Spong. mar.

Starrsehen wird bewirkt, durch:

Reißen — ruckendes — Spigel. p. 294.

Bei oder nach dem Essen entsteht:

Schwere — Nux vom. p. 217.
Druck — Hyosc. p. 227.
— und Schwere — Nux vom. p. 231.
— ziehender — Calc. acet p. 245.
Spannen — Rhus p. 251.
Herausdrücken — Bryon. p. 266.
Als würden die Augen herausgedrängt — Valer. p. 270.
Ziehen — Bellad. p. 278. Cina p. 280. Dulcam. p. 344
Reißen — Rhus p. 286. Conium p. 287.
Stiche — Pulsat. p. 304. Rhus p. 305.
Stechen, betäubendes — Verbasc. p. 308.
Zucken — Chamom. p. 317.
Rucke — Nux vom. p. 318.
Hitze im Kopfe — Nux vom. p. 330. Arsenic. p. 333
Durch etwas zu viel Genossenes entsteht Kopfweh — China

Der Kopfschmerz wird nach dem Essen stets vermehrt, und schon während desselben stellt er sich ein, mit großer Empfindlichkeit der Zähne beim Kauen, als ob sie locker wären und umgebogen würden — Calc. acet.

Vermehrung des Kopfschmerzes, wie schmerzhafte Eingenommenheit desselben, nach dem Essen — Trifol.

(Kopfschmerz eine Viertelstunde nach jedem Essen, was dann allmählich vergeht, sich aber nach der folgenden Mahlzeit erneuert) — Bryon.

Die Kopfschmerzen erneuern oder verschlimmern sich nach dem Essen — Coffea.

Bei oder nach dem Essen vergeht:

Herauspressen — Chelid. p, 271.

Reißen, drückendes — Chelid. p. 291.

Klopfen — Tinct. acr. p. 325.

Kopfschmerz über den Augenlidern, welcher in den Vormittagsstunden entsteht, durch das Mittagsmahl aber verschwindet — China.

Durch Trinken entsteht oder vermehrt sich:

Als würde ein Theil des Gehirns in die Höhe gehoben — Acon. p. 338.

Kopfweh auf Biertrinken — Rhus.

Bei Blähungsregung im Unterleibe wird erneuert:

Druck — Magnet. pol. arct. p. 231.

Bei Entstehung von Blähungen vergeht:

Wühlen — Magnes p. 295.

Nach Blähungsabgang vergeht:

Druck — Magnet. pol. arct. p. 231.

Kopfweh wird durch Blähungsabgang erleichtert — Cicut.

Beim Monatlichen entsteht:

Schmerz wie von einem Geschwür im Kopfe — Nux vom. p. 210.

Schmerz, als sollten die Augen herausfallen — Nux vom. p. 270.
Reißen — Veratr. p. 290.
Stechen — Ferrum p. 304.
Kopfweh, beim Ausbrechen der Monatsreinigung — Hyosc.

Durch Husten entsteht oder wird vermehrt:

Dumpfer Schmerz — Stib. tart. p. 198.
Druck — Bryon. p. 231.
Herauspressen — Chelid. p. 271. Bellad. p. 273.
Als sollte der Kopf zerspringen — Acid. phosph. Nux vom. Capsic. Merc. sol. p. 274.
Reißen, zuckendes — Arnic. p. 293.
Stiche — Hyosc. p. 297.
Stechen — Arnic. p. 300. 304. 305. Bryon. p. 303.
Klopfen — Ipec. p. 325.
Hitze — Arsenic. p. 333.
Erschütterung im Gehirn — Rhus p. 334.
Es fährt ihn sehr schmerzhaft in die Seitentheile des Kopfes, jedesmal beim Husten — Mangan. acet.
Kopfweh beim Husten — Veratr.
Wenn er stark spricht oder hustet, thut es im Kopfe so weh, als wenn er zerspringen sollte — Spigel.

Beim Einathmen entsteht:

Stechen, ziehendes — Anac. p. 310.

Durch Niesen wird erregt:

Herauspressen — Cina p. 272.

Beim Schnauben der Nase vermehrt sich:

Herauspressen — Chelid. p. 271.

Bei Geräusch verschlimmert sich:

Druck, reißender — Acid. phosph. p. 247.
Wühlen — Spigel. p. 295.
Unruhige, schmerzhafte Empfindung im Kopfe, Abends bis zum Schlafengehen; das starke Reden beschwerte ihn; man mußte gedämpft reden — Merc. sol.

Bei Lärm oder bei der geringsten Erschütterung werden die Kopfschmerzen äußerst heftig — Acid. phosph.

Durch äußere Kälte wird gemindert:

Kopfschmerz, welcher sich von Auflegung kalten Wassers gleich lindert, aber wenn man es wegnimmt, sich noch mehr verstärkt — Arsenic.

Durch äußere Wärme wird gemindert:

Schwere und Hitze — Helleb. p. 214.

In einzelnen Absätzen und Anfällen entsteht:

Kriebeln — Chelid. p. 200.
Druck betäubender — Ignat. p. 203.
Zerschlagenheitsschmerz — Veratr. p. 207.
Schwere — Spong. mar. Conium p. 212.
Druck — Bellad. Platin. Verbasc. p. 221. Acid. phosph. p. 231. Arnic. p. 232.
Hineindrücken — Valer. Asa foet. p. 235.
Schmerz wie von einem eingedrückten Instrument — Nux vom. p. 238.
Druck wie von etwas Hartem — Ignat. p. 240.
Druck, stechender — Chelid. p. 247.
Zusammenpressen — Platin. 259.
Auseinanderpressen — Calc. acet. p. 272.
Ziehen, klammartiges — Platin. p. 283.
Reißen — Chamom. p. 384 Stib. tart. Ledum p. 287. Rheum p. 289.
— drückendes — Stannum. Dulcam. p. 291.
Stechen und Drücken — Acid. phosph. p. 304.
Stechen — Ipec. p. 304. 342. Acid. phosph. p. 306. Platin. p. 307. Calc. acet. p. 342.
— reißendes — Sambuc. p. 312.
Klopfen — Chamom. p. 324.
Gefühl, als führe Wind durchs Gehirn — Pulsat. p. 334.

Ziehen, äußeres — Croc. p. 358.
Aeußere Empfindlichkeit des Kopfes — Scilla p. 364.

Periodisch erscheint:

Zerschlagenheitsschmerz — Magnet. pol. arct. p. 208.
Drücken — Stib. tart. p. 222.
— ziehendes — Spigel. p. 245.
Als würde das Auge herausgedrückt — Staphisagr. p. 270.
Ziehen — Arsenic. p. 277.
Reißen — Anac. p. 289. Spigel. p. 292.
— stechendes — Arnic. p. 293.
Wühlen — Baryt. acet. p. 295.
Hämmern und Pochen — Ferrum p. 321.
Gefühl, als fiele etwas im Kopfe vorwärts — Digit. p. 337.
Stumpfdrücken im Knochen — Baryt. acet. p. 351.

Alphabetische Aufführung der Arzneimittel mit aphoristischer Beifügung ihrer Wirkungen.

Acidum muriaticum.

Stilles Gemüth — Traurigkeit — Aechzen — Stöhnen — Seufzen — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Bedenklichkeit — Kleinmüthigkeit — Befürchtungen.

Schreckhaftigkeit — Unzufriedenheit — Maulfaulheit — Mürrische Laune.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Dummheitsgefühl im Kopfe.

Lebhafte Phantasie — Delirien.

Schwindel: im Zimmer — bei Bewegung — mit Trübheit vor den Augen.

Kopfschmerz: betäubend drückender — wie Zerrissenheit — Schwere — Druck — spannendes Drücken — reissendes Pressen — Spannen — Herausdrücken — Ziehen — Reißen — stechendes Reißen — ruckendes Reißen — Stechen — ziehendes Stechen — Bohren — Schmerz, der in die Augen übergeht — Brennen in den Kopfbedeckungen — Gefühl, als sträubten sich die Kopfhaare.

Acidum phosphoricum.

Traurigkeit — Weinerliche Stimmung — Heimweh — Bangigkeit — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Besorgtheit.

Unzufriedenheit — Maulfaulheit — Mismuth — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit.

Gleichgültigkeit — Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche — Träge Phantasie — Dummheitsgefühl im Kopfe — Verstandesschwäche.

Lebhafte Phantasie — Fixe Ideen — Sinnentäuschung — Tanzen.

Eingenommenheit des Kopfes — Düsterheit — Wüstheit — Benebelung.

Schwindel: als bewegte sich der Körper — zum Umfallen — zum Vorwärtsfallen — zum Rückwärtsfallen — die Gegenstände scheinen sich hin und her zu bewegen — beim Schließen der Augen.

Kopfschmerz: dumpfer — Kriebeln — Prickeln — dummmachender — Schwere — drückende Schwere — Druck — Scharfdrücken — wie von einem eingedrückten Werkzeug — wie von einer herabdrückenden Last — Vorwärtsdrücken — Aufwärtsdrücken — klemmendes, ziehendes, reißendes und bohrendes Drücken — Zusammenpressen — Zusammenschnüren — Herausdrücken — als sollte der Kopf zerspringen — Ziehen — stechendes Ziehen — Reißen — Stechen — auf- und auswärtsgehendes Stechen — Stumpfstechen — Bohren — wühlendes Bohren — Zucken — Stöße — Brennen im Kopfe — Erschütterung des Gehirns — Schmerz, der aus den Zähnen und aus dem Nacken in den Kopf geht — Drücken, Klemmen und Stechen in den Schädelknochen — dumpfer Schmerz, Zerschlagenheitsschmerz, Stechen und Brennen in den Kopfbedeckungen — Kältegefühl auf dem Kopfe.

Aconitum.

Menschenscheu — Gram und Kummer — Weinerliche Stimmung — Weinen und Heulen — Wehklagen — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Befürchtungen — Todesbefürchtung — Verzweiflung.

Ueberempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke — Schreckhaftigkeit — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Geneigtheit, Anderen Vorwürfe zu machen — Zanksucht — Hartnäckigkeit — Zornmüthigkeit — Menschenhaß.

Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche — Verstandesschwäche.

Lebhafte Phantasie — Uebereiltheit — Fixe Ideen — Delirien — Schreckhafte Delirien — Wilde Delirien — Delirien mit Aufspringen — Besinnungslosigkeit — Verstandesverwirrung — Unsinnige Handlungen — Neigung zum Singen — Tanzen — Wuth.

Munterkeit — Lebhafte Phantasie — Dreistigkeit — Zoomagnetische Erscheinungen.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes — Leerheitsgefühl im Kopfe — Düseligkeit — Wüstheit — Trunkenheit — Taumel.

Schwindel: als bewegte und drehete es sich im Kopfe — zu Anfang des Gehens nach dem Sitzen — beim Bewegen des Kopfes — beim Bücken — als sollte man auf die rechte Seite fallen — die Gegenstände scheinen sich

im Kreise herum zu drehen — mit Gesichtsverdunkelung — mit Uebelkeit.

Kopfschmerz: Kriebeln — Zerschlagenheitsschmerz — Schwere — Vollheitsgefühl im Kopfe — Druck — Scharfdrücken — Einwärtsdrücken — Spannen — Klemmen — Kneipen — Zusammenziehen — Zusammendrükken — Zusammenpressen — Zusammenschnüren — Herausdrücken — als wollte etwas zur Stirn heraus — als würden die Augen heraus gedrängt — Ziehen — Reißen — ruckendes Reißen — Stechen — drückendes und ruckartiges Stechen — Stöße — Klopfen — stechendes Klopfen — Brennen im Kopfe — Hitze im Kopfe — Kältegefühl im Kopfe — als hübe sich ein Theil des Gehirns in die Höhe — Knistern im Kopfe — Gefühl, als zerrte etwas aus dem Kopfe heraus — Schmerz, der in den Oberkiefer übergeht — Schmerz, der aus den Augen uud aus dem Unterleibe in den Kopf geht — Klemmen und Stechen in den Schädelknochen — Gefühl am Kopfe, als würde an den Haaren gezogen.

Anacardium.

Niedergeschlagenheit — Hypochondrische Stimmung — Traurigkeit — Bangigkeit — Angst — Befürchtende Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Mangel an Selbstvertrauen — Befürchtungen.

Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Heftigkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Gleichgültigkeit — Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche — Stumpfheit des Geistes — Verstandesschwäche.

Lebhafte Phantasie — Phantasietäuschungen — Delirien — Milde Delirien.

Lebhaftigkeit des Geistes.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit der Stirne, der Seitentheile und des ganzen Kopfes — Wüstheit.

Schwindel: als bewegte und drehete es sich im Kopfe — beim Bücken — in der Ruhe — zum Umfallen — als sollte man auf die linke Seite fallen.

Kopfschmerz: dumpfer — betäubend drückender — Schwere — Druck — Stumpfdrücken — Einwärtsdrükken — wie von einem eingedrückten Werkzeuge — wie von einem lastenden Körper im Gehirn — klemmendes und reißendes Drücken — Klemmen — Zusammenpressen — Zusammenschnüren — Herausdrücken — Herauspressen — Ziehen — Reißen — drückendes Reißen — Wühlen — Stechen — Stumpfstechen — Scharfstechen — ziehendes und reißendes Stechen — Zucken — Rucke — Schmerz, der in das Gesicht übergeht — der aus den Augen in den Kopf geht.

Angustura.

Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Kleinmüthigkeit — Mangel an Selbstvertrauen.

Schreckhaftigkeit — Unzufriedenheit — Mismuth.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Zerstreutheit — Gedankenlosigkeit.

Lebhafte Phantasie.

Eingenommenheit des Kopfes — Düseligkeit — Düsterheit.

Schwindel: beim Gehen über ein fließendes Wasser oder neben einem Graben.

Kopfschmerz: wie Zerschlagenheit — Schwere — Druck — ziehendes Drücken — klammartiger — Zusammenziehen — Herausdrücken — drückendes Ziehen — Stechen — juckendes Stechen — Bohren — Pochen — Gefühl von Bewegung im Kopfe — Reißen, Zucken und Stechen in den Kopfbedeckungen — Jeder Kopfschmerz war blos bei Gesichtshitze.

Antimonium crudum.

Schreckhaftigkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten.

Wüstheit.

Kopfschmerz: dumpfer — Einwärtsdrücken.

Argentum.

Angst (argent. nitr.)

Mismuth.

Dummheitsgefühl im Kopfe.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes (argent. nitr.) — Düseligkeit — Düsterheit — Trunkenheit — Betäubung.

Schwindel: mit gehinderter Besinnung — wie nach Herumdrehen im Kreise — in der Ruhe — mit Blindheit (argent. nitr.) — mit Uebelkeit.

Kopfschmerz: Kriebeln — Druck — klemmendes, ziehendes und reißendes Drücken — Zusammendrükken — stechendes Ziehen — Reißen — drückendes Reißen — Scharfstechen — Schmerz, der in die Augen übergeht — Drücken in den Schädelknochen — Wundheitsschmerz — Drücken und Ziehen in den Kopfbedekkungen.

Arnica.

Niedergeschlagenheit — Weinen und Heulen — Wimmern Schreien — Bangigkeit — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Besorgtheit — Befürchtungen Hoffnungslosigkeit.

Ueberempfindlichkeit des Gemüths — Schreckhaftigkeit — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Trotz und Widerspänstigkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Gleichgültigkeit — Zerstreutheit — Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche.

Ueberthätigkeit.

Eingenommenheit der Kopfseiten — Düseligkeit — Düsterheit — Benebelung.

Schwindel: zum Vorwärtsfallen — mit Uebelkeit.

Kopfschmerz: Kriebeln — betäubender — wie nach einem Stoße — wie von Wundheit des Gehirns — Schwere — Druck — Stumpfdrücken — wie von einem eingedrückten Werkzeug — als wäre das Gehirn zu einem Klumpen geballt — drückendes Pressen — Herausdrücken — ausdehnender — drückendes Ziehen — Reißen — stechendes und zuckendes Reißen — Stechen — auf- und einwärtsgehendes Stechen — Zucken — Brennen und Hitze im Kopfe — Schmerz, der in die Ohren übergeht — der aus dem Unterleibe in den Kopf geht — Drücken in den Schädelknochen — drückend betäubender Schmerz, Drücken und Brennen in den Kopfbedeckungen — Kältegefühl an der Stirne.

Arsenicum.

Traurigkeit — Schwermuth — Weinen und Heulen — Wehklagen — Unbehaglichkeit — Verlangen — Bangigkeit — Angst — Angst, die nirgends Ruhe läßt — Gewissensangst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Unentschlossenheit — Ernsthaftigkeit — Mattherzigkeit — Mistrauen gegen sich selbst — Befürchtungen — Todesbefürchtungen.

Ueberempfindlichkeit des Gemüths — Schreckhaftigkeit — Ungeduld — Unzufriedenheit — Maulfaulheit — Mismuth — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit.

Gedankenlosigkeit — Unbesinnlichkeit — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe — Stumpfheit des Geistes — Verstandesschwäche.

Fixe Ideen — Sinnentäuschungen — Delirien — Besinnungslosigkeit — Verstandesverwirrung — Wuth.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes — Schwäche im Kopfe — Düseligkeit — Düsterheit — Wüstheit — Betäubung (auripigm.) Taumel.

Schwindel: bei Bewegung — beim Aufrichten — in der Ruhe — zum Umfallen — als sollte man auf die rechte Seite fallen — beim Schließen der Augen — mit Gesichtsverdunkelung.

Kopfschmerz: dumpfer — drückend betäubender — wie nach einem Schlage — wie Zerschlagenheit — Schwere — Druck — wie von einer herabdrückenden Last — Pressen Spannen — Klemmen — Ziehen — drückendes Ziehen — Reißen — Stechen — drückendes Stechen — Klopfen — Hitze im Kopfe — Gefühl von Bewegung des Gehirns — Knickern im Kopfe — Schmerz, der aus dem Unterleibe in den Kopf übergeht — Zerschlagenheitsschmerz in den Kopfbedeckungen — Schmerz der Kopfhaare.

Asa foetida.

Angst.

Verdrießlichkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes — Schwäche im Kopfe — Düseligkeit — Wüstheit.

Schwindel: als bewegte und drehete es sich im Kopfe.

Kopfschmerz: Schwere — Druck — Stumpfdrücken — Einwärtsdrücken — wie von einem eingedrückten Werkzeug — Spannen — betäubendes Spannen — Herausdrücken — Ziehen — Stechen — Stumpfstechen — Herauspochen — Blutandrang nach dem Kopfe — Schwappern im Gehirn — Drücken und Stechen in den Kopfbedeckungen.

Asarum.

Weinerliche Stimmung — Angst.

Ueberempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke — Verdrießlichkeit — Zornmüthigkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Zerstreutheit — Gedankenlosigkeit — Dummheitsgefühl im Kopfe — Verstandesschwäche.

Ueberbeweglichkeit.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfs — Düseligkeit.

Schwindel: beim Aufrichten — Hin- und Herschwanken.

Kopfschmerz: dumpfer — Schwere — Druck — Stumpfdrücken — Scharfdrücken — Ein- Ab- und Vorwärtsdrücken — ziehendes Drücken — Spannen — Zusammendrücken — Zusammenpressen — Herauspressen — zerreissender — Ziehen — betäubendes Ziehen — Reißen — klopfendes Reißen — Klopfen — Pulsiren — Gefühl von Beweglichkeit des Gehirns — Spannen in den Kopfbedeckungen — Kältegefühl auf dem Kopfe — Schmerz der Kopfhaare.

Aurum.

Stilles Gemüth — Wehmüthige Stimmung — Bangigkeit — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Muthlosigkeit — Lebensüberdruß.

Maulfaulheit — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Widerspruchsgeist — Zornmüthigkeit.

Verstandesschwäche.

Fixe Ideen — Delirien.

Munterkeit.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes.

Schwindel: bei Bewegung — beim Bücken — in der Ruhe — als sollte man auf die linke Seite fallen.

Kopfschmerz: Prickeln — drückend betäubender — wie Zerschlagenheit — Schwere — Druck — reißendes Drükken — Ziehen — Reißen — drückendes Reißen — reissendes Schneiden — Stechen — Stumpfstechen — Scharfstechen — Blutandrang nach dem Kopfe — Erschütterung des Gehirns — Toben und Brausen im Kopfe — Drücken und Stechen in den Kopfbedeckungen.

Balsamum Copaivae.

Kopfschmerzen.

Baryta acetica.

Niedergeschlagenheit — Menschenscheu — Traurigkeit — Gram und Kummer — Unentschlossenheit — Bedenklich-

keit — Mangel an Selbstvertrauen — Argwohn — Befürchtungen.

Schreckhaftigkeit — Zornmüthigkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe — Verstandesschwäche (baryt. mur.)

Delirien — wilde Delirien.

Eingenommenheit des Kopfes.

Schwindel: bei Bewegung — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen.

Kopfschmerz: Schwere — Druck — Stumpfdrücken — Spannen — Herausdrücken — Herauspressen — Ziehen — Wühlen — Stechen — auswärtsgehendes Stechen — auseinanderdehnendes Stechen — ziehendes Stechen — Zucken — pressende Stöße — Gefühl von Lockerheit des Gehirns — Schmerz, der in die Augen übergeht — Schmerz, der in den Unterkiefer und den äußeren Hals übergeht — Drücken in den Schädelknochen — Spannen in den Kopfbedeckungen und Schmerz derselben bei Berührung — Kältegefühl auf dem Kopfe — Rieseln über dem Haarkopf.

Belladonna.

Niedergeschlagenheit — Einsamkeitsliebe — Weinerliche Stimmung — Weinen und Heulen — Krunken — Stöhnen — Schreien — Angst — Angst, die nirgends Ruhe läßt — Angst beim Monatlichen — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt

— Tiefes Nachdenken — Verzagtheit — Mistrauen — Furchtsamkeit — Befürchtungen — Todesbefürchtung — Lebensüberdruß und Neigung zum Selbstentleiben — Selbstentleibung.

Reitzbarkeit des Gemüths — Ueberempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke — Schreckhaftigkeit — Maulfaulheit — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Zanksucht — Zornmüthigkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Gleichgültigkeit — Zerstreutheit — Unbesinnlichkeit — Gedächtnißschwäche — Stumpfheit des Geistes.

Schwatzhaftigkeit — Phantasietäuschung, in Bezug auf sich selbst — Phantasie- und Sinnestäuschungen — Delirien — wilde, schreckhafte, heftige Delirien — Besinnungslosigkeit — Verstandesverwirrung — Unsinnige Handlungen — Lachen — Neigung zum Singen — Tanzen — Wuth — Gewaltthätige Wuth.

Lustigkeit — Lebhaftes Gedächtniß.

Wechselzustände des Gemüths und Geistes.

Eingenommenheit des Kopfes — Wüstheit — Benebelung — Trunkenheit — Betäubung — Taumel.

Schwindel: mit Stumpfsinnigkeit — wie nach Herumdrehen im Kreise — im Zimmer — zu Anfang des Gehens nach dem Sitzen — in der Ruhe — Hin- und Herschwanken — als bewegte sich der Körper — die Gegenstände scheinen sich hin- und her zu bewegen, oder sich im Kreise herumzudrehen — mit Vergehen des Gesichts — mit Uebelkeit.

Kopfschmerz: Taubheitsgefühl — betäubender — Schwere — drückende Schwere — Druck — Einwärtsdrücken — Abwärtsdrücken — Vorwärtsdrücken — spannendes, ziehendes, reißendes und schneidendes Drücken — klopfendes Pressen — klammartiger — als wäre der Kopf eingeschraubt — Herausdrücken — als wollte etwas zur Stirne heraus — Herauspressen — als sollte der Kopf zerspringen — zerreißender — als wollte sich das Gehirn erweitern — Ziehen — Reißen — schneidendes, stechendes und brennendes Reißen — Nagen — Drehen — Schneiden — Stechen — auswärtsgehendes Stechen — Stumpfstechen — Scharfstechen — drückendes und schneidendes Stechen — Bohren — Rucke — Pulsiren — Blutandrang nach dem Kopfe — Brennen und Hitze im Kopfe — Kältegefühl im Kopfe — Schwappern im Gehirn — als senke und hebe sich das Gehirn — als würde der Stirnknochen ausgehoben — Schmerz, der in die Augen und in den Unterkiefer übergeht — der aus den Augen und aus den Gliedern in den Kopf geht — Gefühl von Dünnheit in den Schädelknochen — Reißen und Nagen in den Kopfbedeckungen — Gefühl am Kopfe, als würde an den Haaren gezogen.

Bismuthum.

Unzufriedenheit — Maulfaulheit — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit.

Eingenommenheit des Kopfes — Düseligkeit.

Schwindel: als bewegte und drehete es sich im Kopfe.

Kopfschmerz: Schwere — drückende Schwere — Druck — Scharfdrücken — reißendes Drücken — drückendes Ziehen — Reißen — zuckendes Reißen — Schneiden — Herausbohren — Drücken in den Kopfbedeckungen.

Bryonia.

Niedergeschlagenheit — Weinen — Angst — Angst, die nirgends Ruhe läßt — Befürchtende Angst — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Bedenklichkeit.

Reitzbarkeit des Gemüths — Schreckhaftigkeit — Mismuth — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Zanksucht — Zornmüthigkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche — Verstandesschwäche.

Uebergeschäftigkeit — Phantasietäuschung, in Bezug auf sich selbst — Phantasie- und Sinnestäuschungen — Delirien — schreckhafte, wilde Delirien — Delirium mit Aufspringen — Besinnungslosigkeit — Ungereimte Handlungen.

Zoomagnetische Erscheinungen.

Eingenommenheit des Kopfes — Düseligkeit — Düsterheit — Wüstheit — Trunkenheit — Betäubung — Taumel.

Schwindel: Trunkenheits- — wie von Blutandrang nach dem Kopfe — als bewegte und drehete es sich im Kopfe — bei Bewegung — beim Aufrichten — Hin- und Herschwanken — zum Rückwärtsfallen — zum Seitwärtsfallen — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen — mit Gedankenstille.

Kopfschmerz: stumpfer — Schwere — Vollheitsgefühl im Kopfe — Druck — Stumpfdrücken — Vorwärtsdrücken — ziehendes und wühlendes Drücken — Pres-

sen — Spannen — Zusammendrücken — Zusammenpressen — Herausdrücken — als wollte etwas zur Stirne heraus — Herauspressen — zuckendes Ziehen — Reißen — Drehen — Stechen — Zucken — Rucke — Pochen — Gluckſen — Blutandrang nach dem Kopfe — Brennen und Hitze im Kopfe — Gefühl von Bewegung im Kopfe — Zwitſchern im Kopfe — Gefühl als wäre der eigene Kopf viel zu groß — Schmerz, der in die Augen, in die Kinnladen, und in den äußeren Hals übergeht — Wundheitsſchmerz und Reißen in den Kopfbedeckungen und Schmerz derſelben beim Berühren — Gefühl am Kopfe, als würde an den Haaren gezogen.

Calcaria acetica.

Traurigkeit — Angſt — Gewiſſensangſt — Angſt mit Bruſtbeſchwerden — Ernſthaftigkeit.

Maulfaulheit — Verdrießlichkeit.

Gleichgültigkeit.

Delirien — Beſinnungsloſigkeit — Ungereimte Handlungen.

Wechſelzuſtände des Gemüths.

Benebelung.

Schwindel: bei Bewegung — Hin- und Herſchwanken — zum Vorwärtsfallen — als ſollte man auf die rechte Seite fallen — mit Uebelkeit.

Kopfſchmerz: drückend betäubender — Schwere — Druck — Scharfdrücken — Einwärtsdrücken — wie von einem eingedrückten Werkzeug — ziehendes Drücken —

drückendes Pressen — klammartiger — Herausdrücken — Herauspressen — Ziehen — drückendes Ziehen — Stechen — einwärtsgehendes Stechen — drückendes, wühlendes, bohrendes, herauswärtsbohrendes, ruckartiges und pochendes Stechen — Rucke — Hitze im Kopfe — Wundheitsschmerz, Drücken und Stechen in den Kopfbedeckungen, und schmerzhafte Empfindlichkeit derselben — Schmerz der Kopfhaare.

Calcaria sulphurata.

Hypochondrische Stimmung — Traurigkeit — Neigung zum Selbstentleiben.

Ueberempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke — Aergerlichkeit — Zornmüthigkeit.

Gedächtnißschwäche.

Uebermenge von Gedanken — Phantasietäuschung — Delirien — Schreckhafte Delirien — Delirien mit Aufspringen.

Schwindel: Ohnmachts- — mit Vergehen der Augen.

Kopfschmerz: dumpfer — wie von einem Geschwüre — Druck — Scharfdrücken — Spannen — zerreissender — Ziehen — Bohren — Wundheitsschmerz in den Kopfbedeckungen.

Camphora.

Weinen — Unbehaglichkeit — Angst.

Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Streitsucht — Rechthaberei.

Gedächtnißschwäche.

Uebereiltheit — Delirien — ruhige Delirien — Besinnungslosigkeit — Ungereimte Handlungen — Wuth.

Eingenommenheit des Kopfes — Trunkenheit — Taumel.

Schwindel: Hin- und Herschwanken — zum Rückwärtsfallen.

Kopfschmerz: dumpfer — wie Zerschlagenheit — wie Wundheit — Schwere — Druck — reissendes, schneidendes und klopfendes Drücken — Klemmen — Zusammenziehen — Zusammendrücken — Zusammenschnüren — Herausdrücken — Herauspressen — Reißen — drückendes Reißen — Stechen — reißendes und pochendes Stechen — Stöße — Klopfen — Blutandrang nach dem Kopfe — Hitze im Kopfe.

Cannabis.

Traurigkeit — Unbehaglichkeit — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unentschlossenheit.

Schreckhaftigkeit — Verdrießlichkeit — Zornmüthigkeit.

Gleichgültigkeit — Gedankenlosigkeit — Unbesinnlichkeit — Verschreiben.

Lebhafte Phantasie — Fixe Ideen — Delirien — Verstandesverwirrung.

Heiterkeit.

Wechselzustände des Gemüths und Geistes.

Eingenommenheit des Kopfes — Düsterheit — Taumel.

Schwindel: als bewegte und drehete es sich im Kopfe — bei Bewegung — in der Ruhe — zum Seitwärtsfallen.

Kopfschmerz: Schwere — Druck — Druck wie von einem Steine — Spannen — krampfhafte Empfindung im Kopfe — Zusammenpressen — Zusammenschnüren — Ziehen — Herauspochen — Blutandrang nach dem Kopfe — Hitze im Kopfe — Schmerz, der in die Ohren übergeht — Drücken in den Schädelknochen — Kältegefühl auf dem Kopfe.

Cantharides.

Angst — Unruhe — Unbeständigkeit.

Schwindel.

Kopfschmerz.

Capsicum.

Stilles Gemüth — Weinerliche Stimmung — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unbeholfenheit.

Schreckhaftigkeit — Unzufriedenheit — Mismuth — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Geneigtheit, Anderen Vorwürfe zu machen — Widerstreben — Zornmüthigkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Gleichgültigkeit — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe.

Uebergeschäftigkeit — Delirien.

Neigung zum Spaßen.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes — Leerheit im Kopfe — Düseligkeit — Düsterheit — Benebelung — Trunkenheit — Taumel.

Schwindel: bei Bewegung — Hin- und Herschwanken.

Kopfschmerz: Druck — Herausdrücken — Auseinanderdrängen — als sollte der Kopf zerspringen — ausdehnender — Ziehen — Reißen — ziehendes Reißen — Stechen — drückendes Stechen — Pochen — Reißen in den Schädelknochen — Schauder über den Kopf — Gefühl am Kopfe, als würde an den Haaren gezogen — Schmerz der Kopfhaare.

Chamomilla.

Hypochondrische Stimmung — Weinerliche Stimmung — Weinen und Heulen — Stöhnen — Schreien — Verlangen — Angst — Angst beim Harnen — Gewissensskrupel — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Argwohn.

Gereiztes Gemüth — Ueberempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke — Schreckhaftigkeit — Maulfaulheit — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Zanksucht — Widerspruchsgeist — Zornmüthigkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Gleichgültigkeit — Gedankenlosigkeit — Unbesinnlichkeit — Verreden — Dummheitsgefühl im Kopfe — Stumpfheit des Geistes Verstandesschwäche.

Fixe Ideen — Sinnestäuschung — Delirien — Verstandlosigkeit.

Schwäche im Kopfe — Düsterheit — Betäubung.

Schwindel: Ohnmachts- — zu Anfang des Gehens nach dem Sitzen — bei Bewegung — beim Bücken — in der Ruhe — zum Umfallen — mit Trübsichtigkeit.

Kopfschmerz: düsterer — wie Zerschlagenheit — Schwere — als sollte der Kopf zerspringen — Ziehen — Reißen — stechendes Reißen — Stechen — auswärtsgehendes Stechen — Zucken — Klopfen — als fiele im Kopfe etwas vorwärts — Knacken und Knurren im Kopfe — Schmerz, der in die Brust übergeht — Schmerz der Schädelknochen.

Chelidonium.

Niedergeschlagenheit — Weinerliche Stimmung — Angst, die nirgends Ruhe läßt.

Unaufgelegtheit zum Arbeiten — Besinnungslosigkeit.

Benebelung.

Kopfschmerz: Kriebeln — betäubender Druck — Druck — stechendes Drücken — Zusammenziehen — Auseinanderdrängen — Herauspressen — Ziehen — Reißen — drückendes Reißen — Stechen — Stumpfstechen — drückendes, kneipendes und reißendes Stechen — Schläge — Blutandrang nach dem Kopfe.

China.

Niedergeschlagenheit — Einsamkeitsliebe — Untröstlichkeit — Weinen — Schreien — Sehnsucht — Angst — Angst

mit Brustbeschwerden — Unruhe — Unentschlossenheit — Bedächtlichkeit — Ernsthaftigkeit — Muthlosigkeit — Mistrauen gegen sich selbst — Furcht — Hoffnungslosigkeit — Verzweiflung.

Reitzbarkeit und Ueberempfindlichkeit — Unzufriedenheit — Maulfaulheit — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Geneigtheit, Anderen Vorwürfe zu machen — Zanksucht — Unfolgsamkeit — Zornmüthigkeit — Verächtlichkeitslaune.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Gleichgültigkeit — Gedankenlosigkeit — Unbesinnlichkeit — Verreden und Verschreiben — Träge Phantasie — Stumpfheit des Geistes.

Lebhafte Phantasie — Ueberleichtigkeit der Bewegungen — Phantasietäuschung — Delirien — Delirien mit Aufspringen — Ungereimte Handlungen.

Lebhaftigkeit des Geistes.

Wechselzustände des Gemüths und Geistes.

Eingenommenheit der Stirne und des ganzen Kopfs — Düseligkeit — Düsterheit — Wüstheit — Benebelung — Trunkenheit — Betäubung.

Schwindel: bei Bewegung — der zum Liegen nöthigt — in der Ruhe — zum Rückwärtsfallen — mit Uebelkeit.

Kopfschmerz: dumpfer — betäubender — wie Zerschlagenheit — wie Wundheit — Schwere — Druck — als wäre das Gehirn zusammengeballt — stechendes Drücken — drückendes Pressen — krampfhafte Empfindung im

Kopfe — Zusammendrücken — Zusammenpressen — Zusammenschnüren — Herausdrücken — Herauspressen — als sollte der Kopf zerspringen — Ziehen — Reißen — stechendes und zuckendes Reißen — Wühlen — Schneiden — Stechen — aufwärtsgehendes Stechen — drükkendes und brennendes Stechen — Zucken — Hämmern — Pulsiren — Pochen — Blutandrang nach dem Kopfe — Hitze im Kopfe — Schmerz, der in den Oberkiefer und den äußeren Hals übergeht — Ziehen in den Schädelknochen — Drücken, Zusammenziehen und Stechen in den Kopfbedeckungen, und Empfindlichkeit derselben bei Berührung — Gefühl am Kopfe, als würde an den Haaren gezogen — Schmerz der Kopfhaare.

Cicuta.

Menschenscheu — Traurigkeit — Wimmern — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Argwohn — Befürchtungen.

Schreckhaftigkeit — Verächtlichkeitslaune — Menschenhaß.

Gleichgültigkeit — Gedankenlosigkeit — Unbesinnlichkeit — Dummheitsgefühl im Kopfe

---

Phantasietäuschung, in Bezug auf sich selbst — Phantasietäuschung — Besinnungslosigkeit — Verstandlosigkeit — Lachen — Tanzen.

Eingenommenheit des Kopfes — Düsterheit — Trunkenheit — Betäubung — Taumel.

Schwindel: bei Bewegung — beim Bücken — in der Ruhe — als bewegte sich der Körper — zum Umfallen zum Vorwärtsfallen — zum Seitwärtsfallen — die Ge-

genstände scheinen sich hin- und her zu bewegen oder sich im Kreise herumzudrehen — wobei alles die Augen blendet.

Kopfschmerz: Kriebeln — Schwere — Stumpfdrücken — Zusammendrücken — stechendes Reißen — Stechen — Hämmern — Gefühl von Lockerheit des Gehirns — Drücken in den Schädelknochen — drückend betäubender Schmerz in den Kopfbedeckungen.

Cina.

Weinerliche Stimmung — Weinen — Begehren — Gewissensangst — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Ernsthaftigkeit.

Empfindlichkeit — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit.

Gleichgültigkeit.

Delirien.

Leerheit im Kopfe — Düseligkeit — Betäubung — Taumel.

Kopfschmerz: dumpfer — betäubender — Druck — Druck, wie von einer Last — ziehendes Drücken — Zusammenpressen — als wäre der Kopf eingeschraubt — Zusammenschnüren — Herauspressen — Ziehen — betäubendes und klemmendes Ziehen — lähmiges, dehnendes und ziehendes Reißen — Stumpfstechen — Wallen im Kopfe — Schmerz, der die Augen ergreift — Taubheitsgefühl und drückend betäubender Schmerz in den Kopfbedeckungen.

Cocculus.

Hypochondrische Stimmung — Traurigkeit — Gewissensangst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe —

— Unbeholfenheit — Besorgtheit — Ernsthaftigkeit — Muthlosigkeit — Furchtsamkeit — Verzweiflung.

Reizbarkeit des Gemüths — Schreckhaftigkeit — Unzufriedenheit — Maulfaulheit — Aergerlichkeit — Widerspruchsgeist.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Gleichgültigkeit — Zerstreutheit — Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe — Stumpfheit des Geistes — Verstandesschwäche.

Uebermenge von Ideen — Uebergeschäftigkeit — Fixe Ideen — Phantasietäuschung — Neigung zum Singen.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes — Dünnheitsgefühl im Kopfe — Benebelung.

Schwindel: Trunkenheits- — beim Aufrichten — der zum Liegen nöthigt — in der Ruhe — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen — mit Uebelkeit.

Kopfschmerz: Schwere — Druck — Stumpfdrücken — wie von einem eingedrückten Werkzeug — Druck wie von einer Last — Einwärtspressen — Abwärtspressen — Zusammendrücken — Zusammenpressen — als wäre der Kopf eingeschraubt — Zusammenschnüren — als würden die Augen herausgedrängt — Stechen — bohrendes und pochendes Stechen — reißendes Klopfen — Erschütterung des Gehirns — Schmerz, der in die Augen übergeht — Klammschmerz in den Kopfbedeckungen — Grausen auf dem Haarkopfe.

Coffea.

Schreien — Angst.

Maulfaulheit — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Gedankenlosigkeit.

Lebhafte Phantasie — Ueberleichtigkeit der Bewegungen — Delirien.

Lebhaftigkeit des Geistes.

Eingenommenheit des Vorderhauptes — Düsterheit.

Schwindel: mit Bleichsichtigkeit.

Kopfschmerz: wie Zerschlagenheit — wie Zertrümmerung — Schwere — Vollheitsgefühl im Kopfe — Druck — wie von einem eingedrückten Werkzeug — Spannen — drückendes und stechendes Ziehen — Hämmern — Blutandrang nach dem Kopfe — Hitze im Kopfe — Erschütterung des Gehirns — Knacken und Knistern im Kopfe — Schmerz wie von einem eingedrückten Instrument in den Schädelknochen.

Colocynthis.

Begehren — Bangigkeit — Angst.

Maulfaulheit — Mürrische Laune.

Unaufgelegtheit zum Denken.

Eingenommenheit des Vorderhauptes — Düsterheit.

Schwindel: beim Bewegen des Kopfes.

Kopfschmerz: Druck — pressendes und wühlendes Drücken — pressendes Klemmen — Ziehen — pressendes Ziehen — Reißen — reißendes und bohrendes Stechen — Blutandrang nach dem Kopfe — Schmerz, der aus dem Gesicht in den Kopf geht — Stechen und Brennen in den Kopfbedeckungen — Gefühl von Kühlung am Kopfe.

Conium.

Hypochondrische Stimmung — Traurigkeit — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Befürchtungen.

Maulfaulheit — Mismuth — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Gleichgültigkeit — Unbesinnlichkeit — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe — Verstandesschwäche.

Phantasietäuschung — Delirien — Wahnsinn.

Trunkenheit — Betäubung — Taumel.

Schwindel: beim Aufrichten — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen.

Kopfschmerz: Eingeschlafenheitsgefühl — Schwere — Druck — Druck wie von einem Steine — wie von ei-

nem fremden Körper im Gehirn — Zusammenschnüren — Herausdrücken — Ziehen — Reißen — Stechen — auswärtsgehendes Stechen — Schmerz, der aus den Zähnen in den Kopf geht — drückend betäubender Schmerz, Drükken und Zusammenziehen in den Kopfbedeckungen.

Crocus.

Traurigkeit — Wehmüthige Stimmung — Sehnsucht — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Zerstreutheit — Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe.

Lebhafte Phantasie — Geschwätzigkeit — Phantasietäuschung — Delirien — Wahnsinn — Ungereimte Handlungen — Lachen — Singen.

Heiterkeit — Neigung zum Spaßen.

Wechselzustände des Gemüths und Geistes.

Eingenommenheit der Stirne, des Hinterhauptes und des ganzen Kopfes — Trunkenheit.

Schwindel: als bewegte und drehete es sich im Kopfe — beim Aufrichten.

Kopfschmerz: dumpfer — Schwere — Druck — wie von einem eingedrückten Werkzeug — ziehendes und reissendes Drücken — Spannen — Ziehen — drückendes und klemmendes Ziehen — Reißen — Stöße — Pulsiren — Gefühl von Lockerheit des Gehirns — Schmerz,

der in die Augen übergeht — Schmerz, der in die Nase übergeht — Ziehen in den Kopfbedeckungen — Kältegefühl auf dem Kopfe.

Cuprum.

Melancholische Stimmung — Wimmern — Schreien — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Unentschlossenheit — Furchtsamkeit — Todesbefürchtung.

Verdrießlichkeit.

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — Unbesinnlichkeit — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe.

Fixe Ideen — Delirien — Besinnungslosigkeit — Wahnsinn — Singen — Gewaltthätige Wuth.

Entzückung.

Betäubung.

Schwindel: als bewegte und drehete es sich im Kopfe — zum Vorwärtsfallen — beim Lesen — im Liegen gemindert.

Kopfschmerz: Kriebeln — Schwere — Scharfdrücken — Abwärtsdrücken — reißendes Drücken — Herausdrükken — Ziehen — drückendes Ziehen — brennendes Reissen — brennendes Stechen.

Cyclamen.

Traurigkeit — Gewissensangst — Tiefes Nachdenken.

Maulfaulheit — Verdrießlichkeit.

Unaufgelegtheit zur Arbeit — Gleichgültigkeit — Gedächtnißschwäche — Verstandesschwäche.

Lebhafte Phantasie — Besinnungslosigkeit.

Wechselzustände des Gemüths und Geistes.

Düseligkeit — Betäubung.

Schwindel: als bewegte und drehete es sich im Kopfe — in der Ruhe.

Kopfschmerz: dumpfer — Zusammenschnüren — Ziehen — drückendes Ziehen — Stechen — Stumpfstechen — ziehendes und zuckendes Stechen — Drücken in den Kopfbedeckungen.

Digitalis.

Niedergeschlagenheit — Weinerliche Stimmung — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Muthlosigkeit — Todesbefürchtung.

Maulfaulheit — Verdrießlichkeit — Zanksucht.

Gleichgültigkeit — Unbesinnlichkeit — Gedächtnißschwäche — Verstandesschwäche.

Wahnsinn.

Eingenommenheit des Kopfes.

Schwindel: bei Bewegung — zum Umfallen — mit Zittern.

Kopfschmerz: wie nach einem Stoße — Schwere — Druck — Scharfdrücken — wie von einer herabdrückenden Last — ruckendes Drücken — Spannen — drückendes und stechendes Spannen — Zusammenziehen — betäubendes Ziehen — Reißen — Stechen — Stumpfstechen — Klopfen — Hitze im Kopfe — Wallen im Kopfe — Gefühl von Beweglichkeit des Gehirns — als fiele im Kopfe etwas vorwärts — Stechen in den Kopfbedeckungen.

Drosera.

Niedergeschlagenheit — Traurigkeit — Angst — Befürchtende Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Abneigung gegen Einsamkeit — Neigung zum Selbstentleiben.

Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Hartnäckigkeit — Zornmüthigkeit.

Unaufgelegtheit zum Arbeiten — Stumpfheit des Geistes.

Eingenommenheit des Kopfes.

Schwindel: bei Bewegung — als sollte man auf die linke Seite fallen.

Kopfschmerz: drückend betäubender — Schwere — Druck — Pressen — reißendes Spannen — Herausdrükken — Ziehen — Reißen — schneidendes Stechen — Herausbohren — Klopfen — Brennen und Hitze im Kopfe — Erschütterung des Gehirns — Wundheitsschmerz in den Schädelknochen — Wundheitsschmerz, Drücken, Nagen, Bohren und Brennen in den Kopfbedeckungen.

Dulcamara.

Weinen — Angst — befürchtende Angst.

Ungeduld.

Dummheitsgefühl im Kopfe.

Phantasietäuschung — Delirien.

Betäubung.

Schwindel: beim Aufrichten — als blieben die Gegenstände vor Einem stehen — mit Gesichtsverdunkelung.

Kopfschmerz: dumpfer — betäubender — drückend betäubender — Schwere — wie von einem eingedrückten Werkzeug — wühlendes Drücken — drückendes Spannen — Zusammenziehen — reißendes Zusammendrücken — Herausdrücken — als wäre das Gehirn aufgetrieben — Ziehen — zuckendes Ziehen — Reißen — drückendes Reißen — Wühlen — Stechen — auswärtsgehendes Stechen — Bohren — Herausbohren — Hitze im Kopfe — Gefühl als hätte sich der Hinterkopf vergrößert — Schmerz, der in die Nase übergeht — Pressen in den Schädelknochen.

Euonymus.

Angst.

Euphrasia.

Hypochondrische Stimmung — Stilles Gemüth.

Maulfaulheit.

Wüstheit.

Kopfschmerz: wie Zerschlagenheit — Stechen — Scharfstechen — reißendes Stechen — Drücken und Stechen in den Kopfbedeckungen.

Ferrum.

Bangigkeit — Angst — Gewissensangst — Angst mit Brustbeschwerden.

Mismuth — Zanksucht.

Unaufgelegtheit zum Denken — Dummheitsgefühl im Kopfe.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes — Düsterheit — Wüstheit — Trunkenheit — Betäubung — Taumel.

Schwindel: bei Bewegung — als bewegte sich der Körper — zum Vorwärtsfallen — als sollte man auf die rechte Seite fallen — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen — beim Schließen der Augen — beim Anblick fließenden Wassers.

Kopfschmerz: Schwere — Druck — als sollte der Kopf zerspringen — Ziehen — Stechen — schneidendes Stechen — Stöße — Hämmern — Blutandrang nach dem Kopfe — Wogen im Kopfe — Brausen im Kopfe — Schmerz, der aus dem Nacken in den Kopf geht.

Guajacum.

Angst mit Brustbeschwerden.

Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Widerspänstigkeit — Verächtlichkeitslaune.

Trägheit zur Arbeit — Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche.

Kopfschmerz: Druck — Stumpfdrücken — Druck wie mit etwas Breitem — Aufwärtsdrücken — stechendes Drücken — Pressen — Ziehen — Reißen — ziehendes Reißen — aufwärtsgehendes Stechen — Stumpfstechen — Scharfstechen — ziehendes und reißendes Stechen — Gefühl von Lockerheit des Gehirns — Schmerz, der in die Nase und die Backenmuskeln übergeht — der ans dem Nacken in den Kopf geht — Reißen und Klopfen in den Kopfbedeckungen — Schmerz außen am Kopfe, als wäre er geschwollen und als wäre zu viel Blut in den Gefäßen daselbst.

Helleborus.

Stilles Gemüth — Wehmüthige Stimmung — Krunken — Stöhnen — Heimweh — Angst — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Unentschlossenheit — Todesbefürchtung.

Zerstreutheit — Dummheitsgefühl im Kopfe.

Phantasie- und Sinnestäuschung — Ungereimte Handlungen.

Eingenommenheit des Kopfes — Wüstheit — Betäubung — Taumel.

Kopfschmerz: betäubender — wie Zerschlagenheit — Schwere — Druck — Einwärtsdrücken — wie von einem eingedrückten Werkzeug — Spannen — Zusammenschnüren — Ziehen — betäubendes und pressendes Ziehen —

Reißen — bohrendes Stechen — Stöße — Brennen und Hitze im Kopfe — Stechen in den Kopfbedeckungen.

Hyoscyamus.

Niedergeschlagenheit — Stilles Gemüth — Traurigkeit — Schreien — Angst — Gewissensscrupel — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Furcht — Neigung zum Selbstentleiben.

Schreckhaftigkeit — Ungeduld — Maulfaulheit — Mürrische Laune — Geneigtheit, Anderen Vorwürfe zu machen — Zanken, Schimpfen und Lärmen — Eifersucht.

Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe — Stumpfheit des Geistes.

Lebhafte Phantasie — Schwatzhaftigkeit — Uebergeschäftigkeit — Fixe Ideen — Phantasie- und Sinnestäuschungen Delirien — Milde und ängstliche Delirien — Besinnungslosigkeit — Verstandesverwirrnng — Unsinnige Handlungen — Lachen — Singen — Tanzen — Wuth — Gewaltthätige Wuth.

Lebhaftigkeit des Geistes.

Wechselzustände des Gemüths und Geistes.

Eingenommenheit des Kopfes — Düsterheit — Benebelung — Trunkenheit (hyosc. physal.) — Betäubung — Taumel.

Schwindel: Trunkenheits- — Hin- und Herschwanken — die Gegenstände scheinen sich hin und her zu bewegen — mit Gesichtsverdunkelung — mit Uebelkeit — mit Erbrechen.

Kopfschmerz: dumpfer — drückend betäubender — Schwere — Druck — Zusammenschnüren — Reißen — stechendes Reißen — Stechen — Blutandrang nach dem Kopfe — Hitze im Kopfe — Erschütterung des Gehirns — Schmerz des äußeren Kopfs.

Ignatia.

Melancholische Stimmung — Stilles Gemüth — Schwermuth — Wehmüthige Stimmung — Weinen — Aechzen — Wehklagen — Verlangen — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unbeständigkeit — Unentschlossenheit — Furchtsamkeit — Befürchtungen.

Ueberzartes Gemüth — Ueberempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke — Schreckhaftigkeit — Ungeduld — Unzufriedenheit — Maulfaulheit — Mismuth — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Widerspruchsgeist.

Unlust zur Arbeit — Gedankenlosigkeit — Verreden und Verschreiben — Gedächtnißschwäche — Stumpfheit des Geistes.

Voreiligkeit und Vielgeschäftigkeit — Fixe Ideen — Phantasietäuschung — Delirien — Aengstliche Delirien.

Neigung zum Spaßen — Dreistigkeit.

Wechselzustände des Gemüths.

Hohlheit und Leerheit im Kopfe — Trunkenheit.

Schwindel: Hin- und Herschwanken.

Kopfschmerz: betäubendes Drücken — wie Zertrümmerung — Schwere — Druck — wie von einem eingedrückten Werkzeug — Druck wie mit etwas Hartem — klammartiger — Herausdrücken — als sollte der Kopf zerspringen — zerreißender — Ziehen — Reißen — Wühlen — Stechen — Zucken — Pochen — Blutandrang nach dem Kopfe — Kopfschmerz bei jedem Schlage der Arterien — Hitze im Kopfe — Schmerz, der in die Zähne übergeht — Zerschlagenheitsschmerz der Kopfbedeckungen.

Ipecacuanha.

Weinerliche Stimmung — Weinen — Verlangen — Angst — Unbeholfenheit — Bedenklichkeit — Muthlosigkeit — Furchtsamkeit.

Ueberempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke — Ungeduld — Maulfaulheit — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Verächtlichkeitslaune.

Unlust zur Arbeit — Träge Phantasie.

Delirien.

Wechselzustände des Gemüths.

Betäubung — Taumel.

Schwindel: bei Bewegung — Hin- und Herschwanken.

Kopfschmerz: wie Zerschlagenheit — Schwere — Druck — spannendes Drücken — Spannen — Zusammenschnüren — Herausdrücken — Reißen — Stechen — Klopfen — Hitze im Kopfe — Schmerz, der in die Zungenwurzel

und in die Schultern übergeht — der aus den Ohren in den Kopf geht — Schmerz wie von einem eingedrückten Instrument in den Schädelknochen.

Ledum.

Angst — Unruhe — Ernsthaftigkeit — Lebensüberdruß.

Schreckhaftigkeit — Unzufriedenheit — Verdrießlichkeit — Zornmüthigkeit — Menschenhaß.

Phantasietäuschung — Verstandesverwirrung.

Wüstheit — Trunkenheit — Betäubung.

Schwindel: bei Bewegung — beim Bücken — in der Ruhe — zum Vorwärtsfallen.

Kopfschmerz: dummmachender — wie nach einem Stoße — Druck — Druck wie von einer Last — Reißen — Stechen — Erschütterung des Gehirns — Schmerz, der in das Gesicht und den Hals übergeht — drückend betäubender Schmerz in den Kopfbedeckungen.

Magnes.

Winseln — Aechzen — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Unentschlossenheit.

Schreckhaftigkeit — Aergerlichkeit — Zornmüthigkeit.

Unlust zur Arbeit — Zerstreutheit — Unbesinnlichkeit — Verreden — Verstandesschwäche.

Uebereiltheit im Handeln — Delirien — Besinnungslosigkeit — Ungereimte Handlungen.

Wüstheit — Taumel.

Schwindel: Hin- und Herschwanken — zum Umfallen — die Gegenstände scheinen sich hin und her zu bewegen.

Kopfschmerz: dumpfer — betäubender — wie nach einem Stoße — wie Zerschlagenheit — wie Wundheit — wie von einem eingedrückten Werkzeug — als sollte der Kopf herabgedrückt werden — als wäre ein fremder Körper im Gehirn — Ziehen — Wühlen — Rucke — Stöße — Schläge — Brennen im Kopfe — als hübe sich das Gehirn empor — Sausen im Kopfe — Gefühl am Kopfe, als suchte ihn Jemand vom Körper abzuziehen — Schmerz, der bis in die Finger geht — der aus den Kinnladen in den Kopf geht.

Magnetis polus arcticus.

Niedergeschlagenheit — Melancholische Stimmung — Traurigkeit — Weinerliche Stimmung — Weinen — Angst — Angst, die nirgends Ruhe läßt — Angst mit Brustbeschwerden — Unentschlossenheit — Muthlosigkeit — Furchtsamkeit.

Mismuth — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit.

Verschreiben — Gedächtnißschwäche — Träge Phantasie.

Schwatzhaftigkeit — Vielgeschäftigkeit — Phantasietäuschung — Besinnungslosigkeit — Singen.

Dreistigkeit — Zoomagnetische Erscheinungen.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes — Trunkenheit.

Schwindel: bei Bewegung — Hin- und Herschwanken — zum Umfallen.

Kopfschmerz: wie Zerschlagenheit — Druck — wie von einer herabdrückenden Last — Spannen — Zusammenpressen — Herausdrücken — als würden die Augen herausgedrängt — Auseinanderpressen — als würde das Gehirn auseinander getrieben — Ziehen — betäubendes Ziehen — stoßartiges Reißen — Stechen — ziehendes Bohren — Stöße — Blutandrang nach dem Kopfe — — Hitze im Kopfe — Erschütterung des Gehirns — Schmerz, der in die Ohren übergeht — Drücken und Spannen in den Kopfbedeckungen.

Magnetis polus australis.

Niedergeschlagenheit — Einsamkeitsliebe — Weinerliche Stimmung — Weinen — Angst — Angst, die nirgends Ruhe läßt — Befürchtende Angst — Angst mit Brustbeschwerden.

Schreckhaftigkeit — Unzufriedenheit — Maulfaulheit — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Zanksucht — Heftigkeit — Zornmüthigkeit.

Unlust zur Arbeit — Träge Phantasie.

Lebhafte Phantasie — Delirien.

Munterkeit — Entzückung.

Schwindel: Trunkenheits- — als bewegte und drehete es sich im Kopfe.

Kopfschmerz: Kriebeln — wie Wundheit — Schwere — Druck — Spannen — krampfhafter — Zusammenziehen — Herausdrücken — Ziehen — Reißen — ziehendes Reißen — Stumpfstechen — Zucken — Schläge — Klopfen — Blutandrang nach dem Kopfe — Hitze im Kopfe — Schmerz, der aus dem Nacken in den Kopf geht — Zerschlagenheitsschmerz und Zusammenziehen in den Kopfbedeckungen.

Manganum aceticum.

Weinerliche Stimmung — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt.

Maulfaulheit — Mismuth — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit.

Versprechen.

Besinnungslosigkeit.

Zoomagnetische Erscheinungen.

Eingenommenheit der Stirne und des Hinterhauptes — Düsterheit.

Schwindel: zum Vorwärtsfallen.

Kopfschmerz: dumpfer — drückend betäubender — Schwere — Stumpfdrücken — Scharfdrücken — bren-

nendes Drücken — ziehendes Spannen — Ziehen — ziehendes Reißen — drückendes Wühlen — Stechen — Scharfstechen — drückendes, zusammenziehendes und ziehendes Stechen — stechendes Zucken — Blutandrang nach dem Kopfe — Hitze im Kopfe — Kältegefühl im Kopfe — Erschütterung des Gehirns — Schmerz, der aus dem Magen in den Kopf geht — Ziehen, Reißen und Brennen in den Schädelknochen — drückend betäubender Schmerz, Reißen und Stechen in den Kopfbedeckungen — Kältegefühl auf dem Kopfe — Sträuben der Kopfhaare.

Mercurius solubilis.

Niedergeschlagenheit — Schwermuth — Weinerliche Stimmung — Weinen — Wimmern — Stöhnen — Unbehaglichkeit — Heimweh — Angst — Angst (merc. subl.) — Angst, die nirgends Ruhe läßt (merc. subl.) — Befürchtende und Gewissensangst — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Ernsthaftigkeit — Mistrauen — Lebensüberdruß.

Ueberempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke — Schreckhaftigkeit — Unzufriedenheit — Maulfaulheit — Mismuth — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Zanksucht — Rechthaberei — Zornmüthigkeit.

Unlust zur Arbeit — Gleichgültigkeit — Zerstreutheit — Gedankenlosigkeit — Versprechen — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe — Stumpfheit des Geistes — Verstandesschwäche.

Hastigkeit im Reden — Selbsttäuschung (cinnab.) — Phantasie- und Sinnestäuschung — Delirien — Aengstliche und schreckhafte Delirien — Besinnungslosigkeit — Verstandesverwirrung — Ungereimte Handlungen — Wuth (mercur.) — Gewaltthätige Wuth (mercur.)

Wechselzustände des Gemüths (merc. subl.)

Düseligkeit — Düsterheit — Wüstheit — Trunkenheit.

Schwindel: als bewegte und drehete es sich im Kopfe — im Zimmer — zu Anfang des Gehens nach dem Sitzen — bei Bewegung — beim Aufrichten — beim Bücken — der zum Liegen nöthigt — in der Ruhe — Hin- und Herschwanken — als bewegte sich der Körper — zum Umfallen — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen — mit Gesichtsverdunkelung — mit Uebelkeit.

Kopfschmerz: Eingeschlafenheitsgefühl — düseliger — wie Zerschlagenheit — Schwere — Druck — spannendes Drücken — Pressen — als wäre der Kopf eingeschraubt — Zusammenschnüren — als wäre die Hirnschale verengt — Herausdrücken — als sollte der Kopf auseinander fallen und als wollte alles zur Nase herunter — Auseinanderdrängen — Herauspressen — als sollte der Kopf zerspringen — wie von einer ringförmigen Ausdehnung — Reissen — Wühlen — ziehendes Wühlen — Toben — Stechen — reißendes und bohrendes Stechen — Rucke — Stöße — Pochen — Brennen und Hitze im Kopfe — Wallen im Kopfe — Kopfweh bei jeder Uebelkeit — Schmerz, der aus den Kinnladen und aus dem Gaumen in den Kopf geht — Reißen in den Schädelknochen — Reissen und Brennen in den Kopfbedeckungen, und Schmerzhaftigkeit derselben bei Berührung — Schmerz der Kopfhaare (Cinnabaris.)

Mezereum.

Traurigkeit — Wehmüthige Stimmung — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Abneigung gegen Einsamkeit — Unentschlossenheit — Lebensüberdruß.

Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Geneigtheit, Anderen Vorwürfe zu machen — Zanksucht — Zornmüthigkeit.

Unlust zur Arbeit — Zerstreutheit — Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe — Stumpfheit des Geistes — Verstandesschwäche.

Voreiligkeit im Reden — Neigung zum Singen.

Ueberreiztheit.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Vorder- und Hinterhauptes und des ganzen Kopfes — Düseligkeit — Wüstheit — Trunkenheit.

Schwindel: Ohnmachts- — als sollte man auf die linke Seite fallen — mit Flimmern vor den Augen.

Kopfschmerz: dumpfer — drückend betäubender — als sollte alles entzwei gehen — wie Wundheit — Schwere — Druck — Scharfdrücken — Einwärtsdrücken — wundhaftes Drücken — Pressen — Spannen — Klemmen — Kneipen — Herausdrücken — Auseinanderpressen — Reißen — drückendes und klopfendes Reißen — Stechen — Stumpfstechen — Hämmern — drückendes Klopfen — Erschütterung des Gehirns — Schmerz, der aus den Zähnen und aus dem Nacken in den Kopf geht — Drücken in den Schädelknochen — Taubheitsgefühl in den Kopfbedeckungen und Schmerz derselben beim Berühren — Schmerz der Kopfhaare und Geneigtheit derselben, sich zu sträuben.

Moschus.

Angst — Angst, die nirgends Ruhe läßt.

Verdrießlichkeit.

Besinnungslosigkeit.

Lebhaftigkeit.

Eingenommenheit des Kopfes — Betäubung.

Schwindel: beim Bewegen des Kopfes — beim Bücken — der zum Liegen nöthigt — mit Uebelkeit.

Kopfschmerz: betäubender Druck — Druck — wie von einem eingedrückten Werkzeug — Zusammendrücken — Ziehen — krampfhaftes Ziehen — Stechen — Blutandrang nach dem Kopfe — Schmerz, der in die Ohren übergeht.

Nux vomica.

Hypochondrische Stimmung — In sich gekehrte Stille — Einsamkeitsliebe — Traurigkeit — Gram — Weinen — Wimmern — Winseln — Aechzen — Stöhnen — Wehklagen — Bangigkeit — Angst — Angst, die nirgends Ruhe läßt — Befürchtende Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Unentschlossenheit — Unbeholfenheit — Bedenklichkeit — Mangel an Selbstvertrauen — Todesbefürchtung — Neigung zum Selbstentleiben — Selbstentleibung.

Reitzbarkeit des Gemüths — Ueberempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke — Schreckhaftigkeit — Ungeduld — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Geneigtheit, Anderen

Vorwürfe zu machen — Zanksucht — Widerstreben — Zornmüthigkeit.

Unlust zum Denken — Gedankenlosigkeit — Verreden und Verschreiben — Träge Phantasie — Dummheitsgefühl im Kopfe — Verstandesschwäche.

Lebhafte Phantasie — Delirien — Aengstliche, mürrische und wilde Delirien — Delirien mit Aufspringen — Ungereimte Handlungen.

Spannung des Geistes.

Düsterheit — Wüstheit — Benebelung — Trunkenheit — Betäubung.

Schwindel: Ohnmachts- — mit Verlust der Besinnung — als bewegte und drehete es sich im Kopfe — bei Bewegung — beim Aufrichten — in der Ruhe — zum Umfallen — zum Rückwärtsfallen — zum Seitwärtsfallen — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen — mit Gesichtsverdunkelung.

Kopfschmerz: dummmachender — wie vor den Kopf geschlagen — wie Zerschlagenheit — wie von einem Geschwüre — Schwere — drückende Schwere — Druck — wie von einem eingedrückten Werkzeug — Spannen — Klemmen — als wollte etwas zur Stirne heraus — als würden die Augen herausgedrängt — Auseinanderpressen — als sollte der Kopf zerspringen — zerreissender — Ziehen — Reißen — ziehendes Reißen — Wühlen — Stechen — Zucken — ziehendes Zucken — Rucke — Schläge — Pochen — Blutandrang nach dem Kopfe — Brennen und Hitze im Kopfe — Kältegefühl im Kopfe — Erschütterung, Schwanken und Schwappern des Gehirns — als fiele im Kopfe etwas vorwärts — Sausen, Sum-

sen und Wirbeln im Gehirn — Schmerz, der in die Nase übergeht — der aus den Zähnen in den Kopf geht — Zerschlagenheits- und Wundheitsschmerz, Ziehen und Reissen in den Kopfbedeckungen — Schmerz der Kopfhaare.

Oleander.

Befürchtende Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Mangel an Selbstvertrauen.

Mismuth — Aergerlichkeit — Widerspruchsgeist — Zornmüthigkeit.

Unlust zur Arbeit — Gedächtnißschwäche — Stumpfheit des Geistes — Verstandesschwäche.

Lebhafte Phantasie — Besinnungslosigkeit.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes — Taumel.

Schwindel: als bewegte und drehete es sich im Kopfe — bei Bewegung — beim Aufrichten — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen — beim Niederblikken — mit Dunkelheit und blitzenden Flimmern vor den Augen.

Kopfschmerz: Taubheitsgefühl — betäubender — betäubender Druck — wie ein Stoß — Schwere — Druck — Stumpfdrücken — wie von einem eingedrückten Werkzeug — Klemmen — Zusammendrücken — als wäre der Kopf eingespannt — Herausdrücken — als sollte der Kopf zerspringen — Ziehen — Reißen — Stechen — Bohren

— Schläge — Klopfen — Schmerz, der in die Schultern übergeht — der aus dem Gesicht in den Kopf geht — Drücken und Stechen in den Schädelknochen.

Opium.

Weinen — Stöhnen — Schreien — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Unbeständigkeit — Mistrauen — Todesbefürchtung.

Maulfaulheit — Aergerlichkeit.

Gleichgültigkeit — Unaufmerksamkeit — Dummheitsgefühl im Kopfe — Stumpfheit des Geistes — Verstandesschwäche.

Lebhafte Phantasie — Phantasietäuschung — Delirien — Zornige Delirien — Besinnungslosigkeit — Verstandesverwirrung — Ungereimte Handlungen — Lachen — Wuth — Gewaltthätige Wuth.

Lebhafte Einbildungskraft — Lebhaftes Gedächtniß — Kraft, Stärke und Muth — Entzückung.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes — Düsterheit — Wüstheit — Benebelung — Trunkenheit — Betäubung — Taumel.

Schwindel: Trunkenheits- — der zum Liegen nöthigt — als bewegte sich der Körper — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen — mit Gesichtsverdunkelung.

Kopfschmerz: wie Zerrissenheit — Schwere — Druck — Herausdrücken — Reißen — Blutandrang nach dem Kopfe — Zucken in den Kopfbedeckungen.

Platina.

Niedergeschlagenheit — Traurigkeit — Weinerliche Stimmung — Bangigkeit — Einsamkeitsgefühl — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Todesbefürchtung.

Unzufriedenheit — Maulfaulheit — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Zornmüthigkeit — Verächtlichkeitslaune.

Theilnahmlosigkeit — Zerstreutheit — Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche.

Phantasie- und Sinnestäuschung — Delirien — Neigung zum Singen.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes.

Schwindel: in der Ruhe — beim Aufwärtsblicken — mit Gefahr das Bewußtsein zu verlieren — mit Gesichtsverdunkelung.

Kopfschmerz: dumpfer — Taubheitsgefühl — betäubendes Drücken — wie nach einem Stoße — ziehende Schwere — Druck — Einwärtsdrücken — wie von einem eingedrückten Werkzeug — wühlendes Drücken — Einwärtspressen — Spannen — klammartiges Spannen — Klemmen — klammartiger — drückender Klamm-

schmerz — krampfhafte Empfindung im Kopfe — Zusammenziehen — Zusammenpressen — als wäre der Kopf eingespannt — Zusammenschnüren — Ziehen — klemmendes und ruckweises Ziehen — Stumpfstechen — Scharfstechen — brennendes Stechen — Bohren — Hitze im Kopfe — Kältegefühl im Kopfe — Gefühl von Lockerheit des Gehirns — Schmerz, der in den Unterkiefer übergeht — Schmerz wie von einem eingedrückten Instrument in den Schädelknochen — Taubheitsgefühl und Brennen in den Kopfbedeckungen.

Pulsatilla.

Melancholische Stimmung — Stilles Gemüth — Traurigkeit — Gram — Weinen — Aechzen — Krunken — Stöhnen — Unbehaglichkeit — Verlangen — Einsamkeitsgefühl — Angst — Befürchtende und Gewissensangst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Unentschlossenheit — Besorgtheit — Furcht — Neigung zum Selbstentleiben.

Unzufriedenheit — Maulfaulheit — Mismuth — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Verächtlichkeitslaune — Neid — Habsucht.

Unlust zur Arbeit — Gleichgültigkeit — Vergehen der Gedanken — Unbesinnlichkeit — Verschreiben — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe — Verstandesschwäche.

Lebhafte Phantasie — Voreiligkeit — Fixe Ideen — Phantasietäuschung — Delirien — Aengstliche und schreckhafte Delirien.

Eingenommenheit des Kopfes — Hohlheit im Kopfe — Düsterheit — Wüstheit — Trunkenheit — Taumel.

Schwindel: Trunkenheits- — wie von Blutandrang nach dem Kopfe — als bewegte und drehete es sich im Kopfe — wie nach Herumdrehen im Kreise — zu Anfang des Gehens nach dem Sitzen — bei Bewegung — beim Aufrichten — beim Bücken — der zum Liegen nöthigt — in der Ruhe — Hin- und Herschwanken — als bewegte sich der Körper — zum Vorwärtsfallen — die Gegenstände scheinen sich hin und her zu bewegen — beim Aufwärtsrichten der Augen — mit Gesichtsverdunkelung — mit Uebelkeit.

Kopfschmerz: dumpfer — Kriebeln — verdüsternder — wie Zerschlagenheit — wie Zerrissenheit — Schwere — Druck — reissendes und klopfendes Drücken — Spannen — Zusammenkneipen — Zusammenschnüren — als wollte etwas zur Stirne heraus — als würden die Augen herausgedrängt — als sollte der Kopf zerspringen — Ziehen — spannendes Ziehen — Reißen — ruckendes Reißen — Schneiden — Stechen — auswärtsgehendes Stechen — Stumpfstechen — Bohren — Herausbohren — Stöße — Klopfen — Gluckfen — Hitze im Kopfe — Kältegefühl im Kopfe — Sausen im Kopfe — Schmerz, der in die Augen übergeht — Gefühl von Dünnheit in den Schädelknochen — Ziehen in den Kopfbedeckungen.

Rheum.

Weinen — Verlangen — Angst — Gewissensangst — Unruhe.

Maulfaulheit — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit.

Unbesinnlichkeit — Dummheitsgefühl im Kopfe.

Phantasietäuschung — Delirien — Zänkische Delirien — Ungereimte Handlungen.

Düsterheit — Benebelung im Vorderhaupt.

Schwindel: zum Seitwärtsfallen.

Kopfschmerz: dumpfer — Kriebeln — Schwere — Druck — Spannen — pulsweises Klemmen — Ziehen — Reissen — Stechen — Pochen — Klopfen — Hitze im Kopfe — Gefühl von Bewegung im Kopfe — Schmerz, der aus den Kinnladen in den Kopf geht.

Rhus.

Melancholische Stimmung — Traurigkeit — Weinerliche Stimmung — Weinen — Schreien — Bangigkeit — Einsamkeitsgefühl — Angst — Angst, die nirgends Ruhe läßt — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Furcht — Todesbefürchtung — Neigung zum Selbstentleiben.

Schreckhaftigkeit — Ungeduld — Mismuth — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit.

Unlust zum Denken — Gleichgültigkeit — Gedankenlosigkeit — Verschreiben — Gedächtnißschwäche — Träge Phantasie — Verstandesschwäche.

Fixe Ideen — Delirien — Wilde Delirien — Verstandesverwirrung.

Eingenommenheit des Kopfes — Düseligkeit — Düsterheit — Wüstheit — Trunkenheit — Betäubung — Taumel.

Schwindel: mit Verlust der Besinnung — als bewegte und drehete es sich im Kopfe — bei Bewegung — beim

Bewegen des Kopfes — beim Bücken — in der Ruhe — als bewegte sich der Körper — zum Umfallen — zum Vorwärtsfallen — als sollte man auf die rechte Seite fallen — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen.

Kopfschmerz: dumpfer — Kriebeln — betäubender — wie Zerrissenheit — wie Zerschlagenheit — wie Wundheit — Schwere — Vollheitsgefühl im Kopfe — Druck — wie von einem eingedrückten Werkzeug — wie von einer herabdrückenden Last — Vorwärtsdrücken — Aufwärtsdrücken — Brennendes Drücken — Pressen — Spannen — Zusammendrücken — Zusammenpressen — als würden die Augen herausgedrängt — Auseinanderpressen — Ziehen — Reißen — aus- und einwärtsgehendes Stechen — Pochen — Blutandrang nach dem Kopfe — Brennen und Hitze im Kopfe — Erschütterung, Schwanken, Schwappern und Gefühl von Lockerheit des Gehirns — als fiele im Kopfe etwas vorwärts — Sumsen im Kopfe — Schmerz, der in die Augen übergeht — der aus den Zähnen und aus den Gliedern in den Kopf geht — Zerschlagenheitsschmerz in den Schädelknochen — Wundheitsschmerz, Drücken, Ziehen und Reißen in den Kopfbedeckungen, und Schmerz derselben beim Berühren — Gefühl am Kopfe, als würde an den Haaren gezogen.

Ruta.

Weinerliche Stimmung — Angst — Befürchtende Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Mistrauen.

Unzufriedenheit — Mismuth — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit.

Unlust zur Arbeit — Gleichgültigkeit — Träge Phantasie.

Eingenommenheit der Stirne — Düsterheit — Wüstheit.

Schwindel: zum Vorwärtsfallen — als sollte man auf die rechte Seite fallen — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen.

Kopfschmerz: drückend betäubender — Schwere — Druck — klopfendes Drücken — drückendes und stechendes Ziehen — Reißen — bohrendes Stechen — Klopfen — Ziehen in den Kopfbedeckungen.

Sabina.

Unbehaglichkeit — Bedenklichkeit.

Sambucus.

Angst mit Brustbeschwerden.

Schreckhaftigkeit — Verdrießlichkeit.

Delirien — Schreckhafte Delirien.

Düseligkeit.

Schwindel: beim Bewegen des Kopfes.

Kopfschmerz: drückend betäubender — Druck — reißendes Drücken — Spannen — Herausdrücken — Herauspressen — drückendes Reißen — Wühlen — reißendes Stechen — Rucke — Schmerz, der in die Augen übergeht — Reißen in den Schädelknochen.

Sassaparilla.

Reizbarkeit des Gemüths — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit.

Zerstreutheit

Eingenommenheit des Kopfes.

Schwindel; zum Vorwärtsfallen.

Kopfschmerz: Druck — wie von einer drückenden Last — stechendes Drücken — Pressen — drückendes Pressen — drückendes und stechendes Reißen — drückendes und stechendes Ziehen — Stechen — Stumpfstechen — drückendes, ziehendes, reißendes und brennendes Stechen — Reißen in den Kopfbedeckungen.

Scilla.

Winseln — Angst — Angst mit Brustbeschwerden.

Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit.

Unlust zum Denken.

Phantasietäuschung.

Eingenommenheit des Vorder- und Hinterhauptes — Schwäche im Kopfe — Düseligkeit — Wüstheit — Betäubung.

Schwindel: wie nach Herumdrehen im Kreise — zum Seitwärtsfallen — mit Uebelkeit.

Kopfschmerz: dumpfer — Schwere — Druck — wie von einer drückenden Last — Klemmen — Zusammenzie-

hen — Ziehen — drückendes Ziehen — drückendes Reissen — Wühlen — Stechen — einwärtsgehendes Stechen — ziehendes und zuckendes Stechen — Stöße — Schwappern im Gehirn — schmerzhafte Empfindlichkeit der Kopfbedeckungen.

Spigelia.

Traurigkeit — Weinerliche Stimmung — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Tiefes Nachdenken.

Gereiztes Gemüth — Maulfaulheit — Aergerlichkeit — Zornmüthigkeit.

Unlust zur Arbeit — Gleichgültigkeit — Unaufmerksamkeit — Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe — Stumpfheit des Geistes — Verstandesschwäche.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Hinterhauptes und des ganzen Kopfes — Leerheit in der Stirne und im ganzen Kopfe — Düseligkeit — Wüstheit in der Stirne — Trunkenheit (Spigel. maryl.) Betäubung — Taumel.

Schwindel: Trunkenheits- — mit Verlust der Besinnung — bei Bewegung — beim Bewegen des Kopfes — zum Umfallen — zum Vorwärtsfallen — zum Rückwärtsfallen — als sollte man auf die linke Seite fallen — beim Sehen gerade vor sich hin — beim Niederblicken — beim Sehen mit verwendeten Augen — mit Uebelkeit.

Kopfschmerz: wie nach einem Stoße — Schwere — Druck — Stumpfdrücken — Einwärtsdrücken — Her-

abdrücken — ziehendes und reißendes Drücken — Zusammenziehen — Zusammendrücken — Zusammenschnüren — Herausdrücken — Herauspressen — als breitete sich das Gehirn aus — Ziehen — Reißen — spannendes, wühlendes und stoßartiges Reißen — Wühlen — Stechen — Scharfstechen — drückendes, ziehendes und reißendes Stechen — Bohren — Rucke — Stöße — drückende und reißende Stöße — Pulsiren — Gluckſen — Brennen und Hitze im Kopfe — Schwappern im Gehirn — Schallen durch den Kopf — Schmerz, der in die Augen übergeht — der aus den Kinnladen und aus dem Nacken in den Kopf geht — Brennen in den Schädelknochen — Drücken, Zusammenziehen und Brennen in den Kopfbedeckungen und Empfindlichkeit derselben bei Berührung — Schmerz der Kopfhaare.

Spongia marina.

Befürchtende Angst — Furchtsamkeit.

Schreckhaftigkeit — Maulfaulheit — Verdrießlichkeit — Trotz.

Stumpfheit des Geistes.

Neigung zum Singen.

Muthwillige Laune.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes.

Schwindel: in der Ruhe — Hin- und Herschwanken — zum Rückwärtsfallen — zum Seitwärtsfallen.

Kopfschmerz: Schwere — Vollheitsgefühl im Kopfe — Druck — Stumpfdrücken — spannendes Zusammenziehen — Zusammenpressen — Herausdrücken — als wollte alles zum Gesicht heraus — Herauspressen — als sollte der Kopf zerspringen — drückendes Ziehen — Reißen — Stechen — Scharfstechen — drückendes, herauswärtsbohrendes und zuckendes Stechen — Rucke — Pulsiren — Blutandrang nach dem Kopfe — Schmerz, der bis in die Halsseite geht — Drücken, Nagen und Brennen in den Kopfbedeckungen und widrige Empfindlichkeit derselben — Gefühl, als sträubten sich die Kopfhaare.

Stannum.

Stilles Gemüth — Menschenscheu — Unbehaglichkeit — — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Unbeholfenheit — Muthlosigkeit.

Maulfaulheit — Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit — Zornmüthigkeit.

Unlust zum Denken — Gleichgültigkeit — Zerstreutheit — Stumpfheit des Geistes — Verstandesschwäche.

Vielgeschäftigkeit — Delirien.

Zoomagnetische Erscheinungen.

Eingenommenheit des Kopfes — Leerheit in der linken Kopfseite — Düseligkeit — Wüstheit — Betäubung.

Schwindel: mit Verlust der Besinnung — als bewegte und drehete es sich im Kopfe — bei Bewegung — in der

Ruhe — zum Umfallen — als wären die Gegenstände weit von Einem entfernt.

Kopfschmerz: betäubender — drückend betäubender — wie Zerschmetterung — Schwere — drückende Schwere — Druck — Scharfdrücken — Einwärtsdrücken — ziehendes und bohrendes Drücken — Zusammenziehen — Zusammenpressen — als wäre der Kopf eingeschraubt — Zusammenschnüren — Herausdrücken — Herauspressen — als würde das Gehirn auseinandergetrieben — betäubendes und drückendes Ziehen — Reißen — drückendes Reißen — Stechen — Stumpfstechen — brennendes Stechen — drückendes Bohren — Rucke — Stöße — Pochen — Hitze im Kopfe — Gefühl von Lockerheit des Gehirns — Schmerz, der in die Augen übergeht — Reissen und Bohren in den Schädelknochen — drückend betäubender Schmerz und Brennen in den Kopfbedeckungen.

Staphisagria.

Hypochondrische Stimmung — Traurigkeit — Gram — Weinerliche Stimmung — Weinen — Angst — Befürchtende Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Furchtsamkeit — Befürchtungen — Lebensüberdruß.

Verdrießlichkeit.

Unlust zum Denken — Gleichgültigkeit — Gedankenlosigkeit — Gedächtnißschwäche — Stumpfheit des Geistes — Verstandesschwäche.

Lebhafte Phantasie — Phantasietäuschung.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit der Stirne und des ganzen Kopfes — Wüstheit.

Schwindel: Ohnmachts- — als bewegte und drehete es sich im Kopfe — im Zimmer — zu Anfang des Gehens nach dem Sitzen — beim Bewegen des Kopfes — beim Bücken — in der Ruhe — zum Seitwärtsfallen — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen.

Kopfschmerz: betäubender — Schwere — auseinanderpressende Schwere — Druck — Scharfdrücken — wie von einem eingedrückten Werkzeug — Druck wie von etwas Hartem — als wäre das Gehirn zu einem Klumpen geballt — zusammenziehendes und reißendes Drücken — Kneipen — Zusammenziehen — Zusammendrücken — Herausdrücken — als wollte etwas zur Stirne heraus — als würden die Augen herausgedrängt — Herauspressen — Ziehen — drückendes Ziehen — Reißen — brennendes Reißen — Stechen — bohrendes, herauswärtsbohrendes und brennendes Stechen — Bohren — Blutandrang nach dem Kopfe — Brennen im Kopfe — Kältegefühl im Kopfe — Gefühl von Lockerheit des Gehirns — Sumsen im Kopfe — Stechen in den Schädelknochen — Wundheitsschmerz, Ziehen und Reißen in den Kopfbedeckungen.

Stibium tartaricum.

Bangigkeit — Angst — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Hoffnungslosigkeit — Neigung zum Selbstentleiben.

Dummheitsgefühl im Kopfe.

Delirien — Besinnungslosigkeit.

Lustigkeit.

Eingenommenheit des Kopfes — Schwäche im Kopfe — Düseligkeit — Betäubung.

Schwindel: zu Anfang des Gehens nach dem Sitzen — bei Bewegung — mit Flirren vor den Augen.

Kopfschmerz: dumpfer — Schwere — Druck — Stumpfdrücken — Einwärtsdrücken — Abwärtsdrücken — als wäre das Gehirn zu einem Klumpen geballt — ziehendes Drücken — Spannen — Zusammendrücken — Zusammenschnüren — Ziehen — reißendes Ziehen — Reißen — Wühlen — Stechen — Scharfstechen — Bohren — Zucken — Pochen — Hitze im Kopfe — als fiele im Kopfe etwas vorwärts — Schmerz, der in die Augen und in das Gesicht übergeht.

Stramonium.

Traurigkeit — Winseln — Schreien — Angst — Angst mit Brustbeschwerden — Unruhe — Furcht — Befürchtungen — Verzweiflung — Lebensüberdruß und Neigung zum Selbstentleiben.

Schreckhaftigkeit — Maulfaulheit — Zanksucht.

Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe — Stumpfheit des Geistes.

Geschwätzigkeit — Ueberschnelligkeit der Bewegungen — Phantasie- und Sinnestäuschungen — Milde und heftige Delirien — Besinnungslosigkeit — Verstandesverwirrung — Unsinnige Handlungen — Lachen — Singen — Tanzen — Wuth — Gewaltthätige Wuth.

Wechselzustände des Gemüths und Geistes.

Kopfschwäche — Düsterheit — Trunkenheit — Betäubung — Taumel.

Schwindel: in der Ruhe — Hin- und Herschwanken — als bewegte sich der Körper — zum Umfallen — zum Rückwärtsfallen — mit Trübsichtigkeit.

Kopfschmerz: stumpfer — Schwere — Klemmen — Klopfen — Blutandrang nach dem Kopfe — Hitze im Kopfe.

Sulphur.

Angst.

Verdrießlichkeit.

Dummheitsgefühl im Kopfe.

Phantasietäuschung.

Eingenommenheit des Kopfes — Betäubung.

Schwindel: in der Ruhe.

Kopfschmerz: Druck — Herausdrücken — Ziehen — Reißen — Brennen in den Kopfbedeckungen.

Taraxacum.

Angst — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Unentschlossenheit.

Mismuth.

Schwatzhaftigkeit.

Schwindel: als bewegte und drehete es sich im Kopfe — bei Bewegung — Hin- und Herschwanken — zum Umfallen — zum Seitwärtsfallen.

Kopfschmerz: drückend betäubender — Schwere — Druck — ziehendes Drücken — Zusammenschnüren — Herausdrücken — Ziehen — Reißen — stechendes Reißen — Stechen — reißendes Stechen — Reißen und Stechen in den Kopfbedeckungen

---

Thuya.

Bangigkeit — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Bedenklichkeit — Lebensüberdruß.

Unzufriedenheit — Mismuth — Mürrische Laune — Verdrießlichkeit — Zornmüthigkeit.

Zerstreutheit — Dummheitsgefühl im Kopfe.

Ueberleichtigkeit der Bewegungen — Fixe Ideen — Delirien — Milde Delirien.

Eingenommenheit des Hinterhauptes — Schwäche im Kopfe — Düsterheit — Wüstheit — Benebelung — Trunkenheit — Betäubung — Taumel.

Schwindel: beim Bücken — in der Ruhe — bei geschlossenen Augen — mit Uebelkeit und Odemmangel.

Kopfschmerz: dumpfer — Taubheitsgefühl — als wäre der Schädel eingeschlagen — Druck — Stumpfdrücken

— wie von einem eingedrückten Werkzeug — wie von einer abwärtsdrückenden Last — ruckendes Drücken — Einwärtspressen — klammartiger — Zusammendrücken — als wäre die Hirnschale verengt — als würde das Gehirn aufgetrieben — Ziehen — drückendes Ziehen — Reißen — ziehendes und zuckendes Reißen — Stechen — reißendes und ruckartiges Stechen — Schläge — Blutandrang nach dem Kopfe — Sumsen im Kopfe — Schmerz, der in die Augen und das Jochbein übergeht — der aus den Zähnen und aus den Gliedern in den Kopf geht — Drükken, Ziehen und Schmerz wie von einem eingedrückten Instrument in den Schädelknochen — Drücken, Ziehen und Stechen in den Kopfbedeckungen, und Schmerz derselben bei Berührung — Schmerz der Kopfhaare.

Tinctura acris.

Angst — befürchtende und Gewissensangst — Unruhe.

Maulfaulheit — Verdrießlichkeit — Zanksucht — Widerspänstigkeit.

Zerstreutheit — Gedankenlosigkeit — Träge Phantasie.

Delirien.

Wechselzustände des Gemüths und Geistes.

Eingenommenheit des Kopfes — Düseligkeit.

Schwindel: Trunkenheits- — in der Ruhe — Hin- und Herschwanken — zum Vorwärtsfallen — zum Seitwärtsfallen.

Kopfschmerz: Vollheitsgefühl — Taubheitsgefühl — Druck — Scharfdrücken — Druck wie von einem Steine

— als stemme sich etwas im Kopfe — ziehendes Drücken — drückendes Zusammenziehen — Zusammendrücken — drückendes Ziehen — Reißen — drückendes Schneiden — Stechen — reißendes Stechen — Pulsiren — Klopfen — drückendes Klopfen — Brennen und Hitze im Kopfe — Gefühl von Lockerheit des Gehirns — Schmerz, der aus den Zähnen in den Kopf geht — Stechen in den Schädelknochen — betäubender Schmerz in den Kopfbedeckungen — Schmerz am Hinterhaupt, als wäre in den Muskeln etwas verrückt worden.

Trifolium.

Wehmüthige Stimmung — Weinerliche Stimmung — Befürchtende Angst.

Maulfaulheit — Verdrießlichkeit.

Unlust zur Arbeit — Dummheitsgefühl im Kopfe — Verstandesschwäche.

Delirien.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Hinterhauptes — Wüstheit.

Schwindel: beim Aufrichten.

Kopfschmerz: dumpfer — drückend betäubender — Schwere — drückende Schwere — Druck — wie von einem drückenden Gewicht — Abwärtspressen — Spannen — Zusammenpressen — Herausdrücken — Ziehen — drückendes und klemmendes Ziehen — stechendes Reißen — Stechen — einwärtsgehendes Stechen — Scharfste-

chen — brennendes Stechen — Zucken — Brennen im Kopfe — Wundheitsschmerz, Nagen und Brennen in den Kopfbedeckungen.

Valeriana.

Schreien — Einsamkeitsgefühl — Angst — Unruhe — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Ernsthaftigkeit — Furchtsamkeit.

Dummheitsgefühl im Kopfe.

Lebhafte Phantasie.

Heiterkeit — Zoomagnetische Erscheinungen.

Benebelung — Trunkenheit — Betäubung — Taumel.

Schwindel: beim Bücken — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen.

Kopfschmerz: wie nach einem Schlage — Druck — Einwärtsdrücken — ziehendes Drücken — Spannen — drückendes Zusammenziehen — als würden die Augen herausgedrängt — Ziehen — drückendes Ziehen — Stechen — drückendes und ruckartiges Stechen — Zucken — Hitze im Kopfe — Kältegefühl im Kopfe — Schmerz, der in die Augen übergeht — der aus dem Nacken in den Kopf geht — Kältegefühl am Kopfe.

Veratrum.

Melancholische Stimmung — Stilles Gemüth — Wehmüthige Stimmung — Stöhnen — Schreien — Angst — Befürchtende und Gewissensangst — Angst mit Brustbe-

schwerden — Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — Muthlosigkeit — Furcht — Todesbefürchtung — Verzweiflung.

Schreckhaftigkeit — Maulfaulheit — Aergerlichkeit — Geneigtheit, Anderen Vorwürfe zu machen — Lärmen und Fluchen — Trotz.

Gleichgültigkeit — Unbesinnlichkeit — Gedächtnißschwäche Träge Phantasie — Dummheitsgefühl im Kopfe.

Geschwätzigkeit — Vielgeschäftigkeit — Fixe Ideen — Phantasietäuschung — Delirien — Heftige Delirien — Besinnungslosigkeit — Verstandesverwirrung — Unsinnige Handlungen — Lachen — Singen — Wuth.

Fröhlichkeit und Scharfsinnigkeit — Uebermunterkeit und erhöhete Geisteskraft.

Wechselzustände des Gemüths.

Eingenommenheit des Kopfes — Düseligkeit — Trunkenheit Taumel.

Schwindel: als bewegte und drehete es sich im Kopfe — die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen — mit Aengstlichkeit.

Kopfschmerz: wie Zerschlagenheit — Schwere — Druck — Stumpfdrücken — spannendes Drücken — Zusammenschnüren — Ziehen — Reißen — Schneiden — Stechen — Klopfen — drückendes Klopfen — Blutandrang nach dem Kopfe — Hitze im Kopfe — Erschütterung des Gehirns — Brummen, Sausen und Sumsen im Kopfe —

Kältegefühl auf dem Kopfe — Schmerz der Kopfhaare und Gefühl, als sträubten sich dieselben.

Verbascum.

Zaghaftigkeit.

Verdrießlichkeit — Aergerlichkeit.

Unlust zur Arbeit — Gleichgültigkeit — Zerstreutheit — Gedächtnißschwäche — Dummheitsgefühl im Kopfe.

Lebhafte Phantasie.

Eingenommenheit des Kopfes.

Schwindel: in der Ruhe.

Kopfschmerz: drückend betäubender — Schwere — Druck — Einwärtsdrücken — Vorwärtsdrücken — reißendes und zuckendes Drücken — Pressen — Spannen — Zusammenkneipen — Herausdrücken — Herauspressen — betäubendes Ziehen — Stechen — Scharfstechen — betäubendes Stechen — ziehendes Stechen — Hämmern — Brennen im Kopfe — Dröhnen im Kopfe — Schmerz, der in die Zähne übergeht — drückend betäubender Schmerz und Zucken in den Kopfbedeckungen.

Viola tricolor.

Angst, die nirgends Ruhe läßt — Angst mit Brustbeschwerden.

Inhaltsverzeichniß.

Gemüth und Geist.

Niedergeschlagenheit — Anac. Arnic. Baryt. acet. Bellad. Bryon. Chelid. China. Digit. Droser. Hyosc. Magnet. pol. arct. Magnet. pol. austr. Merc. sol. Platin. p. 1.

Hypochondrische Gemüthsstimmung — Anac. Calc. sulph. Chamom. Coccul. Conium. Euphras. Nux vom. Staphisagr. p. 2.

Melancholische Gemüthsstimmung — Cuprum p. 3. Ignat. Magnet. pol. arct. Pulsat. Rhus. Veratr. p. 2.

Stilles Gemüth — Acid. mur. Aurum. Capsic. Euphras. Helleb. Hyosc. Ignat. Nux vom. Pulsat. Stannum. Veratr. p. 3.

Einsamkeitsliebe — Bellad. p. 4. China. Magnet. pol. austr. p. 3. Nux vom. p. 4.

Menschenscheu — Acon. Baryt. acet. Cicut. Stannum p. 4.

Traurigkeit — p. 4 bis 6. Acid. mur. p. 4. Acid. phosph. p. 5. Anac. p. 4. Arsenic. p. 5. 6. Baryt. acet. p. 5. Calc. acet. Calc. sulph. p. 5. Cannab. p. 4. Cicut. Coccul. p. 4. Conium p. 5. Croc. p. 4. Cyclam. p. 6. Digit. Droser. Hyosc. p. 5. Magnet. pol. arct. p. 4. Mezer. p. 5. Nux vom. Platin. p. 4. Pulsat. Rhus p. 5. Spigel. p. 4. Staphisagr. p. 5. Stramon. p. 4.

Schwermuth — Arsenic. Ignat. Merc. sol. p. 6.

Gram und Kummer — Acon. Baryt. acet. Nux vom. Pulsat. Staphisagr. p. 6.

Wehmüthige Stimmung — Aurum p. 7. Croc.

p. 6. Helleb. Ignat. Mezer. p. 7. Trifol. Veratr. p. 6.

Weinerliche Stimmung — Acid. phosph. Acon. Asar Bellad. Capsic. Chamom. Chelid. Cina. Digit. Ipec. Magnet. pol. arct. Magnet. pol. austr. Mangan. acet. Merc. sol. p. 7. Platin. Rhus p. 8. Ruta. Spigel. Staphisagr. Trifol. p. 7.

Untröstlichkeit — China p. 8.

Weinen und Heulen — Acon. p. 8. Arnic. p. 8. 9. Arsenic. p. 9. Bellad. p. 8. 9. Bryon. p. 9. Camphor. p. 10. Chamom. p. 9. China p. 8. Cina p. 9. Dulcam. p. 10. Ignat. Ipec. p. 9. Magnet. pol. arct. Magnet. pol. austr. p. 8. Merc. sol. Nux vom. Opium p. 9. Pulsat. Rheum p. 8. Rhus p. 9. Staphisagr. p. 8.

Wimmern — Arnic. Cicut. Cuprum p. 10. Merc. sol. p. 11. Nux vom. p. 10.

Winseln — Stramon. p. 10. Scilla. Magnes. Nux vom. p. 11.

Winseln und Schluckfen nach der Monatreinigung — Stramon. p. 10.

Aechzen — Acid. mur. Ignat. Magnes. Nux vom. Pulsat. p. 10.

Krunken — Bellad. Helleb. Pulsat. p. 10.

Stöhnen — Acid. mur. Bellad. Chamom. Helleb. p. 10. Merc. sol. p. 11. Nux vom. p. 10. Opium p. 11. Pulsat. Veratr. p. 10.

Seufzen — Acid. mur. p. 11.

Wehklagen — Acon. Arsenic. Ignat. Nux vom. p. 11.

Schreien — Arnic. Bellad. Chamom. p. 12. China p. 11. Coffea. Cuprum. Hyosc. p. 12. Opium p. 11. Rhus. Stramon. Valer. Veratr. p. 12.

Schreien (des Kindes) vor dem Stuhlgang — Pulsat. p. 10. Rhus p. 12.

Schreien (des Kindes) beim Blähungslassen — Valer. p. 12.
Unbehaglichkeit — Arsenic. Camphor. Cannab. p. 13. Merc. sol. p. 12. 13. Pulsat. Sabin. Stannum p. 13.
Sehnsucht, Begehren, Verlangen — Arsenic. p. 14. Bryon. p. 13. 14. Chamom. China. Cina. Coloc. Croc. p. 13. Ignat. p. 14. Ipec. Pulsat. p. 13. Rheum p. 8.
Heimweh — Acid. phosph. Helleb. Merc. sol. p. 14.
Bangigkeit, Bänglichkeit — Acid phosph. p. 15. Anac. Arnic. Arsenic p. 14. Aurum p. 15. Coloc. Ferrum. Nux vom. Platin. Rhus. Stib. tart. Thuya p. 14.
Einsamkeitsgefühl — Platin. Pulsat. p. 15. Rhus p. 2. Valer. p. 21.
Angst, Aengstlichkeit, Beängstigung — p. 15 bis 23. Acon. p. 18. Anac. Angust. p. 23. Argent. nitr. p. 21. Arnic. p. 20. Arsenic. p. 15. 16. Asa foet. p. 22. Asar. p. 23. Aurum p. 21. Baryt. mur. p. 22. Bellad. p. 16. Bryon. p. 20. Calc. acet. Camphor. Canthar. Capsic. p. 21. Chamom. p. 18. 19. China p. 18. Cicut. Coffea p. 20. Coloc. p. 15. Conium p. 21. Croc. p. 19. 20. Cuprum p. 15. Digit. p. 21. Droser. Dulcam. p. 23. Euonym. p. 20. Ferrum p. 23. Helleb. Helleb. foet. p. 20. Hyosc. p. 21. Ignat. p. 19. Ipec. Ledum p. 23. Magnes p. 21. Magnet. pol. arct. p. 21. 22. Magnet. pol. austr. p. 22. Merc. sol. p. 17. 18. Merc. subl. p. 18. Mezer. p. 22. Moschus p. 21. Nux vom. p. 16. 17. Opium. Platin. p. 22. Pulsat. p. 17. Rheum p. 23. Rhus p. 18. Ruta p. 22. Scilla p. 19. 20. Spigel. p. 21. Staphisagr. p. 20. Stib. tart. p. 22. Stramon. p. 23. Sulphur p. 22. Tarax. p. 23. Tinct. acr. p. 20. Valer. p. 21. Veratr. p. 19.

Angst, die nirgends Ruhe läßt — Arsenic. p. 15. Bellad. p. 16. Bryon. p. 20. Chelid. p. 1. Magnet. pol. arct. p. 21. Magnet. pol. austr. p. 30. Merc. subl. p. 18. Moschus p. 21. Nux vom. p. 16. Rhus p. 14. Viol. tric. p. 32.

Angst beim Stuhlgang — Veratr. p. 23.

Angst beim Harnen — Chamom. p. 18.

Angst während des Monatlichen — Bellad. p. 16. Merc. sol. p. 17.

Angst, die das Reden hindert — Ignat. p. 19.

Angst, die das Athmen benimmt — Veratr. p. 29.

Gewissensangst; befürchtende Angst — p. 23 bis 26. Anac. p. 25. Arsenic. p. 24. Bryon. p. 26. Calc. acet. China p. 25. Cina p. 26. Coccul. Cyclam. p. 24. Droser. p. 25. Dulcam. p. 26. Ferrum p. 24. Magnet. pol. arct. Magnet. pol. austr. p. 25. Merc. sol. p. 23. Nux vom. p. 24. Oleand. p. 26. Pulsat. Rheum p. 24. Ruta p. 26. Spong. mar. Staphisagr. Tinct. acr. Trifol. p. 25. Veratr. p. 23.

Gewissensscrupel — Chamom. Hyosc. p. 26.

Angstanfälle, nebst anderen zu der Angst in Beziehung stehenden Beschwerden — p. 26 bis 27. Acon. p. 26. Bryon. Croc. Magnes p. 27. Merc. sol. p. 26. Nux vom. Platin. Rhus. Spong. mar. Veratr. p. 27.

Angst, die aus Brustbeschwerden entspringt oder mit denselben zugleich vorkommt — p. 27 bis 33. Acid. phosph. p. 30. 31. Acon. p. 30. Anac. p. 31. Angust. p. 32. Arnic. p. 29. Arsenic. p. 28. Aurum p. 31. Bellad. p. 28. 29. Calc. acet. p. 33. Cannab. p. 29. Capsic. p. 33. Chamom. China p. 31. Cicut. p. 33. Coccul. p. 31. Conium. Croc. Cuprum p. 33. Digit. p. 31. 32. Droser. p. 33. Ferrum. Guajac. p. 32.

Hyosc. p. 31. Ignat. p. 32. Magnes. Magnet. pol. arct. Magnet. pol. austr. p. 30. Mangan. acet. p. 33. Mezer. p. 32. Nux vom. p. 27. 28. Oleand. p. 31. Opium p. 32. Platin. p. 30. Pulsat. p. 29. Rhus p. 28. 29. Ruta p. 33. Sambuc. p. 32. Scilla. Spigel. Stannum. Staphisagr. p. 33. Stramon. p. 32. Veratr. p. 29. 30. Viol. tric. p. 32.

Angst, die durch verschiedene Beschwerden erregt wird — p. 33 bis 34.

a) Durch Augenschmerzen — Spigel. p. 33.

b) Durch Beschwerden im Unterleibe — Acid. mur. Arsenic. Bryon. p. 34. Calc. acet. p. 33. Guajac. Ignat. Magnet. pol. arct. Nux vom. Valer. p. 34.

c) Durch Harndrang — Chamom p. 34.

d) Durch Rückenschmerz — Cannab. p. 34.

e) Durch Zucken in den Muskeln — Mangan. acet. p. 34.

f) Durch Kriebeln in den Fingern — Veratr. p. 33.

Unruhe — p. 34 bis 40. Acid. mur. p. 34. Acid. phosph. p. 37. 38. Acon. p. 40. Anac. p. 39. Arnic. p. 40. Arsenic. p. 34. Bellad. p. 36. Canthar. p. 34. Chamom. p. 36. China. Cina p. 37. Coccul. p. 40. Croc. Droser. p. 39. Dulcam. p. 34. 38. Hyosc. Ledum p. 40. Mangan. acet. p. 37. Merc. sol. p. 35. Mezer. p. 40. Nux vom. p. 36. Opium p. 40. Pulsat. p. 36. Rheum. Rhus p. 37. Ruta p. 38. Stib. tart. p. 36. Stramon. p. 34. Thuya p. 38. Tinct. acr. p. 39. Valer. p. 38.

Unruhe, die zur Bewegung nöthigt — p. 34 bis 40. Acid. mur. p. 40. Anac. p. 39. Arsenic. p. 34. Aurum p. 37. Baryt. acet. p. 39. Bellad. p. 35. Bryon. p. 40. Chamom. p. 36. Cina p. 37. Cuprum p. 40. Helleb. Magnes p. 39. Mangan. acet. p. 37. Merc. sol. p. 35. Nux vom. p. 36.

Platin. p. 39. Rhus p. 37. Ruta p. 38. Stannum p. 39. Staphisagr. p. 38. Stib. tart. p. 36. Tarax. p. 39. Thuya p. 38. Valer. Veratr. p. 38.

Abneigung gegen Einsamkeit — Bismuth. p. 41. Droser. p. 40. Mezer. p. 41.

Unbeständigkeit — Canthar. Ignat. Opium p. 41.

Unentschlossenheit — p. 41 bis 42. Arseuic. p. 42. Baryt. acet. p. 41. Caunab. China. Cuprum. Helleb. p. 42. Ignat. Magnes. Magnet. pol. arct. p. 41. Mezer. p. 42. Nux vom. Pulsat. p. 41. Tarax. p. 42.

Unbeholfenheit — Capsic. Coccul. Ipec. Nux vom. Spong. mar. Stannum p. 42.

Bedenklichkeit; Bedächtlichkeit; Besorgtheit — p. 42 bis 44. Acid. mur. Acid. phosph. Arnic. p. 43. Baryt. acet. p. 44. Bryon. China p. 43. Coccul. p. 44. Ipec. Magnes. Magnet. pol. arct. Nux vom. Pulsat. p. 43. Sabin. p. 44. Thuya p. 43.

Tiefes Nachdenken — Bellad. Cyclam. Spigel. p. 44.

Ernsthaftigkeit — p. 44 bis 45. Arseuic. Calc. acet. p. 44. China p. 45. Cina. Coccul. Ledum. Merc. sol. p. 44. Valer. p. 45.

Zaghaftigkeit; Kleinmüthigkeit; Muthlosigkeit — Acid. mur. Angust. Arsenic. Aurum. Bellad. China. Coccul. Digit. Ipec. Magnet. pol. arct. Stannum. Veratr. Verbasc. p. 45.

Mangel an Selbstvertrauen — Anac. Angust. Baryt. acet. Nux vom. Oleand. p. 45.

Mistrauen gegen sich selbst, man möchte sich oder Anderen ans Leben gehen — Arsenic. China p. 46.

Argwohn; Mistrauen — Baryt. acet. Bellad. Chamom. Cicut. Merc sol. Opium. Ruta p. 46.

Furcht; Furchtsamkeit — p. 46 bis 48. Acon.

p. 48. Bellad. Chiua. Coccul. p. 47. Cuprum p. 48. Hyosc. p. 47. Ignat. p. 46. Ipec. p. 47. Magnet. pol. arct. p. 48. Pulsat. Rhus. Spong. mar. Staphisagr. Stramon. p. 47. Valer. p. 48. Veratr. p. 47.

Befürchtungen — p. 48 bis 49. Acid. mur. Acon. Anac. p. 49. Arnic. Arsenic. Baryt. acet. Bellad. Cicut. p. 48. Conium. Ignat. p. 49. Staphisagr. Stramon. p. 48.

Todesbefürchtungen — p. 49 bis 50. Acon. Arsenic. Bellad. p. 49. Cuprum. Digit. Helleb. p. 50. Nux vom. p. 49. Opium. Platin. p. 50. Rhus p. 49. Veratr. p. 50.

Hoffnungslosigkeit — Arnic. China. Stib. tart. p. 50.

Verzweiflung — Acon. China. Coccul. Stramon. Veratr. p. 50.

Lebensüberdruß; Neigung zum Selbstentleiben — p. 50 bis 52. Aurum. Bellad. p. 51. Calc. sulph. Droser. p. 52. Hyosc. p. 51. Ledum p. 52. Merc. sol. p. 51. Mezer. p. 52. Nux vom. Pulsat. Rhus p. 51. Staphisagr. Stib. tart. p. 52. Stramon. p. 51. Thuya p. 52.

Selbstentleibung — Bellad. Nux vom. p. 51.

* * *

Reizbarkeit, Ueberempfindlichkeit, Ueberzartheit des Gemüths — p. 52 bis 53. Arnic. Arsenic. p. 53. Bellad. p. 52. Bryon. Chamom. p. 53. China p. 52. Cina p. 53. Coccul. p. 52. Ignat. Nux vom. Sassap. Spigel. p. 53.

Ueberempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke — p. 53. bis 54. Acon. Asar. Bellad. Calc. sulph. Chamom. Ignat. Ipec. Merc. sol. p. 54. Nux vom. p. 53. 54.

Schreckhaftigkeit — p. 54 bis 56. Acid. mur. p. 56. Acon. p. 54. Angust. Antim. crud. p. 56. Arnic. p. 55. 56. Arsenic. Baryt. acet. p. 56. Bellad. p. 55. Bryon. Cannab. Capsic. p. 56. Chamom. p. 54. Cicut. p. 56. Coccul. p. 54. 55. Hyosc. p. 56. Ignat. p. 54. Ledum p. 56. Magnes. Magnet. pol. austr. Merc. sol. Nux. vom. Rhus p. 55. Sambuc. Spong. mar. p. 56. Stramon. Veratr. p. 55.

Ungeduld — p. 56 bis 57. Arsenic. Dulcam. Hyosc. Ignat. Ipec. Nux vom. p. 56. Rhus p. 57.

Unzufriedenheit — p. 57 bis 58. Acid. mur. p. 58. Acid. phosph. Angust. Arsenic. Bismuth. Capsic. China. Coccul. Ignat. Ledum p. 57. Magnet. pol. austr. p. 58. Merc. sol. p. 57. Platin. p. 58. Pulsat. Ruta. Thuya p. 57.

Maulfaulheit; Unluſt zu Sprechen — p. 58 bis 60. Acid. mur. Acid. phosph. p. 58. Arsenic. p. 60. Aurum p. 58. Bellad. p. 59. Bismuth. Calc. acet. p. 60. Chamom. China p. 58. Coccul. p. 59. Coffea p. 60. Coloc. p. 59. Conium p. 60. Cyclam. p. 58. Digit. Euphras. Hyosc. p. 60. Ignat. p. 59. Ipec. Magnet. pol. austr. Mangan. acet. p. 60. Merc. sol. Opium. Platin. Pulsat. p. 59. Rheum p. 58. Spigel. p. 60. Spong. mar. p. 59. Stannum p. 60. Stramon. p. 59. Tinct. acr. Trifol. p. 60. Veratr. p. 58. 59.

Mismuth — p. 60 bis 61. Acid. phosph. Angust. Argent. p. 61. Arsenic. Bryon. p. 60. Capsic. Conium. Ferrum. Ignat. Magnet. pol. arct. Magnet. pol. austr. Mangan. acet. Merc. sol. Oleand. Pulsat. Rhus. Ruta. Tarax. Thuya p. 61.

Mürriſche Laune — p. 61 bis 63. Acid. mur. Acid. phosph. Acon. Arnic. Aurum. Bismuth. Bryon. p. 62. Camphor. Capsic. p. 63. Cina

p. 62. Coloc. p. 63. Conium p. 62. Guajac. p. 63. Hyosc. Iguat. Ipec. Magnet. pol. austr. p. 62. Mangan. acet. p. 63. Merc. sol. p. 62. Pulsat. p. 61. 62. Rheum p. 62. Sassap. Thuya p. 63.

Verdrießlichkeit — p. 63 bis 69. Acid. phosph. p. 69. Acon. p. 64. 65. Anac. Arnic. p. 65. Arsenic. p. 64. Asa foet. p. 68. Asar. p. 67. Aurum p. 64. Bellad. p. 63. Bismuth. p. 68. Bryon. p. 69. Calc. acet. p. 67. Camphor. p. 68. Cannab. p. 69. Capsic. p. 67. 68. Chamom. China p. 64. Cina p. 68. Coffea p. 69. Conium p. 66. 67. Cuprum p. 68. Cyclam. p. 66. Digit. p. 69. Droser. Guajac. p. 68. Ignat. Ipec. p. 66. Ledum p. 69. Magnet. pol. arct. Magnet. pol. austr. p. 64. Mangan. acet. p. 68. Merc. sol. p. 65. Mezer. Moschus p. 67. Nux vom. p. 63. Platin. p. 65. Pulsat. p. 63. 64. Rheum p. 68. Rhus p. 66. Ruta. Sambuc. p. 68. Sassap. p. 67. Scilla p. 68. Spong. mar. p. 67. Stannum p. 65. Staphisagr. p. 65. 66. Sulphur p. 68. Thuya p. 67. Tinct. acr. p. 66. Trifol. p. 67. Verbasc. p. 68.

Aergerlichkeit — p. 69 bis 72. Acid. phosph. Acon. p. 71. Anac. p. 72. Arnic. p. 71. Arsenic. p. 69. Aurum p. 71. Bellad. p. 69. Bryon. Calc. sulph. p. 71. Chamom. p. 69. China p. 70. Coccul. p. 69. Coffea. Conium p. 71. Droser. p. 72. Ignat. Ipec. p. 71. Magnes. Magnet. pol. arct. p. 70. Mangan. acet. p. 72. Merc. sol. p. 70. Mezer. p. 72. Nux vom. p. 70. Oleand. Opium p. 72. Platin. p. 70. 71. Pulsat. Rhus p. 71. Ruta. Scilla p. 72. Spigel. p. 71. Stannum p. 72. Veratr. p. 70. Verbasc. p. 72.

Geneigtheit, Anderen Vorwürfe zu machen — Acon. Capsic. China. Hyosc. Mezer. Nux vom. Veratr. p. 72.

Zank- und Streitsucht; Lärmen; Schmähungen; Schimpfreden — p. 73 bis 74. Acon. Bellad. Bryon. Camphor. Chamom. China p. 73. Digit. p. 74. Ferrum. Hyosc. p. 73. Magnet. pol. austr. p. 74. Merc. sol. Mezer. Nux vom. Stramon. Tinct. acr. Veratr. p. 73.

Trotz; Hartnäckigkeit; Widerspänstigkeit; Widerspruchsgeist — p. 74 bis 75. Acon. p. 74. Anac. p. 75. Arnic. p. 74. Aurum p. 75. Camphor. Capsic. p. 75. Chamom. p. 74. China p. 75. Coccul. p. 74. Droser. Guajac. p. 75. Ignat. p. 74. Magnet. pol. austr. Merc. sol. p. 75. Nux vom. p. 74. Oleand. Rhus. Spong. mar. Tinct. acr. Veratr. p. 75.

Zornmüthigkeit — p. 75 bis 77. Acon. p. 75. Asar. p. 77. Aurum. Baryt. acet. Bellad. Bryon. Calc. sulph. p. 76. Canuab. Capsic. p. 77. Chamom. p. 75. China p. 76. Droser. Ledum p. 77. Magnes. Magnet. pol. austr. Merc. sol. p. 76. Mezer. p. 77. Nux vom. p. 75. Oleand. p. 77. Platin. p. 76. 77. Spigel. Stannum. Thuya p. 77.

Verächtlichkeitslaune — p. 77 bis 78. China p. 77. 78. Cicut. Guajac. Ipec. p. 78. Platin. p. 77. Pulsat. p. 78.

Menschenhaß — Acon. Cicut. Ledum p. 78.

Neid; Habsucht — Pulsat. p. 78.

Eifersucht — Hyosc. p. 78.

* * *

Unaufgelegtheit zum Denken und Arbeiten — p. 78 bis 81. Acid. mur. p. 81. Anac. p. 79. Angust. Antim. crud. p. 81. Arnic. p. 80. Asa foet. p. 81. Asar. Baryt. acet. p. 80. Bellad. p. 79. Bryon. Capsic. Chamom. p. 80. Chelid. p. 81. China p. 79. Coccul. p. 80. Coffea. Coloc. Co-

nium. Croc. p. 81. Cuprum p. 79. Cyclam. Droser. p. 80. Ferrum. Guajac. Ignat. p. 81. Ipec. p. 79. Magnes. Magnet. pol. austr. p. 80. Merc. sol. Mezer. p. 81. Nux vom. p. 78. 79. Oleand. p. 79. Pulsat. p. 80. Rhus p. 79. Ruta p. 81. Scilla p. 80. Spigel. p. 81. Stannum p. 80. Staphisagr. p. 79. Trifol. Verbasc. p. 81.

Gleichgültigkeit; Theilnahmlosigkeit — p. 81 bis 84. Acid. phosph. p. 83. Anac. p. 82. Arnic. p. 83. Bellad. p. 82. Calc. acet. p. 83. Cannab. Capsic. p. 84. Chamom. p. 83. China p. 82. Cicut. Cina. Coccul. Conium p. 83. Cyclam. p. 82. Digit. p. 84. Merc. sol. p. 82. Opium. Platin. Pulsat. Rhus p. 83. Ruta p. 84. Spigel. Stannum p. 83. Staphisagr. p. 81. 82. Veratr. p. 83. Verbasc. p. 84.

Zerstreutheit; Unaufmerksamkeit — p. 84. bis 85. Angust. p. 85. Arnic. p. 84. Asar. p. 85. Bellad. p. 84. Coccul. p. 85. Croc. p. 84. Helleb. p. 85. Magnes p. 84. Merc. sol. Mezer. Opium p. 85. Platin. p. 84. Sassap. Spigel. Stannum p. 85. Thuya p. 84. 85. Tinct. acr. p. 84. Verbasc. p. 85.

Gedankenlosigkeit; Vergehen der Gedanken — p. 85 bis 89. Acid. phosph. Acon. p. 88. Anac. p. 87. Angust. p. 89. Arnic. p. 88. Asar. Bryon. p. 86. Cannab. p. 87. Chamom. p. 88. China p. 87. Cicut. Coccul. p. 88. Coffea p. 89. Croc. p. 87. Guajac. p. 89. Hyosc. Ignat. p. 88. Merc. sol. p. 86. Mezer. p. 87. Nux vom. p. 89. Platin. Pulsat. p. 88. Rhus p. 85. 86. Spigel. p. 88. Staphisagr. p. 86. Tinct. acr p. 87.

Vergehen der Gedanken beim Aufrichten — Arsenic. p. 175.

Unbesinnlichkeit — p. 89 bis 90. Arsenic. p. 89. Bellad. Cannab. p. 90. Chamom. p. 89. China

p. 90. Cicut. p. 89. Conium. Cuprum. Digit. Magnes. Pulsat. Rheum. Veratr. p. 90.

Verreden; Verschreiben — p. 90 bis 91. Cannab. p. 91. Chamom. p. 90. China. Ignat. Magnes. Magnet. pol. arct. Mangan. acet. Merc. sol. p. 91. Nux vom. p. 90. Pulsat. Rhus p. 91.

Gedächtnißschwäche; Gedächtnißverlust — p. 91 bis 95. Acid. phosph. p. 95. Acon. p. 93. Anac. p. 92. Arnic. p. 95. Arsenic. p. 92. 93. Baryt. acet. p. 94. Bellad. p. 91. 92. Bryon. p. 92. Calc. sulph. Camphor. p. 94. Capsic. p. 95. Coccul. Conium. Croc. p. 94. Cuprum p. 95. Cyclam. Digit. p. 94. Guajac. p. 95. Hyosc. p. 91. Ignat. p. 94. Magnet. pol. arct. p. 95. Merc. sol. p. 93. Mezer. p. 93. 94. Oleand. p. 94. Platin. Pulsat. p. 95. Rhus p. 92. Spigel. p. 94. Staphisagr. Stramon. Veratr. p. 93. Verbasc. p. 95.

Träge Phantasie; langsamer Ideengang — p. 95 bis 96. Acid. phosph. China p. 95. Ipec. p. 96. Magnet. pol. arct. Magnet. pol. austr. p. 95. Nux vom. p. 96. Rhus p. 95. Ruta. Tinct. acr. p. 96. Veratr. p. 95.

Dummheitsgefühl im Kopfe; Dummheit — p. 96 bis 98. Acid. mur. p. 98. Acid. phosph. Argent. p. 97. Arsenic. p. 96. Asar. Baryt. acet. Capsic. Chamom. Cicut. p. 97. Coccul. p. 96. Conium. Croc. p. 97. Cuprum p. 98. Dulcam. p. 96. Ferrum p. 98. Helleb. Hyosc. p. 96. Merc. sol. p. 98. Mezer. p. 97. Nux vom. p. 96. Opium p. 97. Pulsat. p. 96. Rheum p. 98. Spigel. Stib. tart. p. 97. Stramon. p. 96. 97. Sulphur. Thuya. Trifol. Valer. p. 98. Veratr. p. 97. Verbasc. p. 98.

Stumpfheit des Geistes; Stumpfsinnigkeit — p. 98 bis 100. Anac. p. 99. Arsenic. p. 98. 99. Bellad. p. 98. Chamom. China. Coccul. Dro-

ser. p. 99. Hyosc. p. 98. Ignat. Merc. sol. p. 99. Mezer. p. 100. Oleand. p. 99. Opium p. 98. Spigel. p. 100. Spong. mar. Stannum. Staphisagr. p. 99. Stramon. p. 98.

Verstandesschwäche; geschwächtes Denkvermögen — p. 100 bis 102. Acid. phosph. Acon. p. 101. Anac. p. 100. Arsenic. p. 100. 101. Asar. Aurum p. 102. Baryt. mur. Bryon. Chamom. Coccul. Conium. Cyclam. Digit. Magnes p. 102. Merc. sol. Merc. subl. p. 100. Mezer. p. 101. Nux vom. p. 102. Oleand. Opium p. 100. Pulsat. Rhus p. 101. Spigel. Stannum. Staphisagr. Trifol. p. 102.

* * *

Lebhafte Phantasie; Uebermenge von Ideen — p. 102 bis 105. Acid. mur. Acid. phosph. p. 105. Acon. Anac. August. p. 104. Calc. sulph. Cannab. p. 105. China p. 102. 103. Coccul. p. 105. Coffea p. 103. Croc. Cyclam. Hyosc. p. 105. Magnet. pol. austr. Nux vom. p. 103. Oleand. p. 105. Opium p. 104. Pulsat. p. 103. Staphisagr. p. 105. Valer. p. 104. Verbasc. p. 105.

Schwatzhaftigkeit; Redseligkeit — p. 105 bis 106. Bellad. Croc. p. 106. Hyosc. p. 105. 106. Magnet. pol. arct. Stramon. Tarax. Veratr. p. 106.

Geschwätzigkeit bei der Monatreinigung — Stramon. p. 106.

Voreiligkeit; Uebereiltheit im Denken, Sprechen und Handeln; Uebergeschäftigkeit — p. 106 bis 108. Acon. Arnic. p. 108. Asar. p. 107. Bismuth. p. 108. Bryon. p. 107. Camphor. Capsic. p. 108. China. Coccul. Cof-

tea. Hyosc. Ignat. p. 107. Magnes. Magnet. pol. arct. p. 106. Merc. sol. p. 107. Mezer. p. 108. Pulsat. p. 107. Stannum p. 108. Stramon. p. 106. 107. Thuya p. 107. Veratr. p. 108.

Fixe Ideen — p. 108 bis 110. Acid. phosph. Acon. Arsenic. Aurum p. 109. Cannab. p. 110. Chamom. Coccul. Cuprum p. 109. Hyosc. p. 110. Ignat. p. 108. Pulsat. Rhus. Thuya p. 109. Veratr. p. 108. 109.

Phantasietäuschungen, in Bezug auf sich selbst — p. 110 bis 111. Bellad. Bryon. Cicut. p. 110. Cinnab. p. 111. Dulcam. p. 340. Magnet. pol. arct. Opium p. 110. Platin. Rheum. Scilla. p. 111. Stramon. p. 110.

Phantasie- und Sinnestäuschungen; ungereimte Vorstellungen — p. 111 bis 115. Acid. phosph. p. 114. Anac. p. 113. Arsenic. p. 114. Bellad. p. 112. Bryon. p. 114. Calc. sulph. p. 114. 115. Chamom. p. 114. China. Cicut. Coccul. Conium. Croc. p. 115. Dulcam. p. 114. Helleb. p. 115. Hyosc. p. 112. Ignat. Ledum p. 114. Merc. sol. Nux vom. p. 115. Opium p. 113. Platin. p. 112. 113. Pulsat. p. 114. Staphisagr. p. 113. Stramon. p 111. 112. Sulphur p. 115. Veratr. p. 114.

Delirien — p. 115 bis 124. Acid. mur. p. 123. Acon. p. 115. Anac. p. 124. Arsenic. p. 122. Aurum p. 122. 123. Baryt. acet. p. 124. Bellad. p. 116. Bryon. p. 120. Calc. acet. p. 123. Calc. sulph. p. 122. Camphor. p. 121. 122. Cannab. Capsic. p. 124. Chamom. p. 118. 119. China p. 121. Cina. Coffea p. 122. Conium. Croc. p. 123. Cuprum p. 122. Dulcam. p. 121. Hyosc. p. 116. 117. Ignat. p. 120. Ipec. Magnes. Magnet. pol. austr. p. 122. Merc. sol. p. 120. 121. Mercur. subl. p. 121. Nux vom.

Opium p. 118. Platin. p. 123. Pulsat. p. 119. Rheum p. 121. Rhus p. 120. Sambuc. Stannum p. 123. Stib. tart. p. 119. Thuya p. 124. Tinct. acr. Trifol. p. 123. Veratr. p. 122.

Delirien, milde, ruhige — Anac. Baryt. acet. p. 124. Bellad. p. 116. Camphor. p. 121. Hyosc. p. 116. Stramon. p. 117. Thuya p. 124.

— ängstliche, klagende — Hyosc. p. 116. Ignat. p. 120. Merc. sol. p. 120. 121. Merc. subl. p. 120. Nux vom. Opium p. 118. Pulsat. p. 119.

— schreckhafte — Acon. p. 115. Bellad. p. 116. Bryon. p. 120. Calc. sulph. p. 122. Merc. sol. p. 121. Opium. p. 118. Pulsat. p. 119. 120. Sambuc. p. 123.

Delirium, mürrisches — Nux vom. p. 118.

— zänkisches — Arsenic. p. 122. Bellad. p. 116. Rheum p. 121.

— zorniges — Opium p. 118.

Delirien, heftige, wilde, wüthende — Acon. Bellad. p. 116. Bryon. p. 120. Nux vom. p. 118. Rhus p. 120. Stramom. p. 117. Veratr. p. 122.

— mit Aufspringen und Verlangen zu entfliehen — Acon. p. 116. Bryon. p. 120. Calc. sulph. p. 122. China p. 121. Nux vom. p. 118.

Delirium beim Monatlichen — Hyosc. p. 117.

Besinnungslosigkeit; Bewußtlosigkeit; Verlust der Sinne — p. 124 bis 127. Acon. p. 127. Arsenic. p. 126. Bellad. Bryon. p. 124. Calc. acet. Camphor. Chelid. p. 127. Cicut. Cuprum p. 126. Cyclam. p. 127. Hyosc. p. 124. Magnes. Magnet. pol. arct. Mangan. acet. p. 125. Merc. sol. p. 126. Moschus. Oleand. p. 127. Opium p. 125. Stib. tart. p. 127. Stramon. p. 124. Veratr. p. 127.

Verstandesverwirrung; Blödsinn; Verrücktheit; Verstandlosigkeit; Wahnsinn — p. 127 bis 132. Acon. p. 132. Arsenic. p. 131. Bellad. p. 129. Cannab. Chamom. p. 131. Cicut. p. 130. Conium. Croc. p. 132. Cuprum p. 130. Digit. p. 132. Hyosc. p. 129. Ledum p. 132. Merc. sol. p. 130. 131. Opium p. 129. 130. Rhus p. 131. Stramon. p. 127. 128. 129. Veratr. p. 131.

Ungereimte, unsinnige Handlungen — p. 132 bis 135. Acon. p. 134. Bellad. p. 133. 134. Bryon. Calc. acet. Camphor. China. Croc. Helleb. p. 135. Hyosc. p. 132. 133. Magnes. Merc. sol. Nux vom. p. 135. Opium p. 134. Rheum p. 135. Stramon. p. 132. Veratr. p. 134. 135.

Sie küßt Jeden, vor dem Monatlichen — Veratr. p. 134.

Lachen — Bellad. Cicut. Croc. Hyosc. Opium. Stramon. Veratr. p. 136.

— vor dem Monatlichen — Hyosc. p. 136.

Neigung zum Singen; Singen — p. 136 bis 137. Acon. Bellad. Coccul. p. 137. Croc. p. 136. Cuprum. Hyosc. Magnet. pol. arct. Mezer. Platin. Spong. mar. Stramon. Veratr. p. 137.

Tanzen — p. 137 bis 138. Acid. phosph. Acon. Bellad. Cicut. p. 138. Hyosc. p. 137. 138. Stramon. p. 137.

Wuth — p. 138 bis 139. Acon. Arsenic. p. 139. Bellad. p. 138. Camphor. p. 139. Hyosc. p. 138. Mercur. Opium p. 139. Stramon. p. 138. Veratr. p. 139.

— beim Ausbruch des Monatlichen — Acon. p. 139.

Gewaltthätige Wuth — p. 139 bis 140. Bellad

Cuprum p. 140. Hyosc. p. 139. Mercur. Opium p. 140. Stramon. p. 139.

* * *

Erhöhete Geisteszustände — p. 140 bis 144.
Munterkeit; Heiterkeit; Lustigkeit; Fröhlichkeit — Acon. Aurum. Bellad. p. 142. Cannab. p. 143. Croc. p. 141. 142. Magnet. pol. austr. p. 143. Moschus p. 144. Opium p. 140. 141. Spong. mar. Stib. tart. Valer. p. 143. Veratr. p. 142.
Neigung zum Spaßen — Capsic. p. 143. Croc. p. 142. Ignat. p. 143.
Lebhafte Einbildungskraft — Acon. p. 142. Opium p. 141.
Lebhaftes Gedächtniß — Bellad. p. 142. Opium p. 141.
Lebhaftigkeit und Schärfe des Geistes — Anac. China p. 143. Coffea p. 142. Hyosc. p. 144. Mezer. Nux vom. p. 143. Veratr. p. 142.
Kräftigkeit; Stärke; Muth — Opium p. 140. 141.
Dreistigkeit — Acon. p. 142. Ignat. Magnet. pol. arct. p. 143.
Entzückung — Cuprum p. 144. Magnet. pol. austr. p. 143. Opium p. 141.
Zoomagnetische Erscheinungen — p. 144 bis 145. Acon. Bryon. Magnet. pol. arct. p. 144. Mangan. acet. Stannum. p. 145. Valer. p. 144. 145.

* * *

Wechselzustände des Gemüths und Geistes — p. 145 bis 150. Acon. p. 146. Anac. Argent. p. 150. Arsenic. p. 149. Asa foet. Asar. p. 150. Aurum p. 149. Bellad. p. 147. Calc. acet. p. 150.

Cannab. p. 149. Capsic. p. 148. China p. 150. Coccul. p. 149. Conium p. 150. Croc. p. 145. 146. Cyclam. p. 148. Ferrum p. 149. Hyosc. p. 148. Ignat. p. 146. Ipec. p. 150. Magnet. pol. arct. p. 148. Merc. subl. p. 149. Mezer. Oleand. p. 150. Opium p 149. Platin. p. 147. Spigel. Spong. mar. p. 149. Staphisagr. p. 150. Stramon. p. 148. Tinct. acr. Trifol. p. 150. Veratr. p. 149.

Kopf.

Eingenommenheit des Kopfs — p. 151 bis 157. Acid. phosph. p. 152. Acon. p. 151. Anac. p. 153. Angust. p. 154. Argent. nitr. Arsenic. Asa foet. p. 156. Asar. p. 153. 154. Aurum. Baryt. acet. p. 156. Bellad. p. 151. Bismuth. p. 156. Bryon. p. 152. Camphor. p. 156. Cannab. p. 154. Capsic. p. 156. China p. 151. Cicut. p. 155. Coccul. p. 152. Croc. Digit. p. 154. Droser. p. 156. Ferrum p. 154. Helleb. Hyosc. Magnet. pol. arct. p. 155. Mezer. Moschus p. 153. Oleand. p. 157. Opium p. 156. Platin. p. 155. Pulsat. p. 152. Rhus p. 151. 152. Sassap. p. 156. Spigel. p. 153. Spong. mar. p. 155. Stannum p. 155. 156. Staphisagr. Stib. tart. p. 152. Sulphur p. 155. Tinct. acr. p. 154. Veratr. p. 155. Verbasc. p. 157.

Eingenommenheit der Stirne — Anac. p. 153. China p. 151. Mangan. acet. Ruta p. 156. Staphisagr. p. 152.

— des Vorderhauptes — Acid. phosph. p. 152. Coffea p. 155. Coloc. p. 156. Mezer. p. 153. Scilla p. 156.

— der Seiten des Kopfes — Anac. p. 153. Arnic. p. 155.

Eingenommenheit des Hinterhauptes — Baryt. acet. p. 156. Croc. p. 154. Mangan. acet. p. 156. Mezer. p. 153. Scilla p. 156. Spigel. p. 153. Thuya. Trifol. p. 156.

Gefühl von Schwäche, Dünnheit, Hohlheit und Leerheit im Kopfe — Acon. Arsenic. Asa foet. Capsic. Chamom. Cina. Coccul. Ignat. Pulsat. Scilla. Spigel. Stib. tart. Stramon. Thuya p. 157.

— von Leerheit in der Stirne — Spigel. p. 157.

— von Leerheit in der linken Kopfseite — Stannum p. 157.

Düseligkeit — p. 158 bis 159. Acon. p. 158. Angust. Argent. p. 159. Arnic. Arsenic. Asa foet. p. 158. Asar. p. 159. Bismuth. Bryon. p. 158. Capsic. p. 159. China. Cina. Cyclam. Merc. sol. p. 158 Mezer. p. 159. Rhus. Sambuc. p. 158. Scilla. Spigel. p. 159. Stannum. Stib. tart. p. 158. Tinct. acr. p. 159. Veratr. p. 158.

Düsterheit — p. 159 bis 161. Acid. phosph. Angust. p. 160. Argent. p. 161. Arnic. Arsenic. p. 160. Bryon. p. 159. Cannab. Capsic. Chamom. China p. 160. Cicut. p 161. Coffea. Coloc. Ferrum. Hyosc. p. 160. Mangan. acet. p. 161. Merc. sol. p. 160. Nux vom. p 159. Opium. Pulsat. Rheum p. 160. Rhus p. 159. Ruta. Stramon. Thuya p. 160.

— über der Nasenwurzel — Ferrum p. 160.

— beim Wenden der Augen — Rhus p. 189.

Wüstheit — p. 160 bis 162. Acid. phosph. Acon. p. 161. Anac. Antim. crud. Arsenic. Asa foet. p. 162. Bellad. Bryon. China p. 161. Euphras. Ferrum. Helleb. Ledum. Magnes p. 162. Merc. sol. p. 161. Mezer. p. 162. Nux vom. p. 161. Opium p. 162. Pulsat. Rhus p. 161. Ruta.

Scilla. Stannum. Staphisagr. Thuya. Trifol. p. 162.

Wüſtheit in der Stirne — Spigel. p. 162.

Benebelung — p. 162 bis 163. Acid. phosph. Arnic. p. 163. Bellad. p. 162. 163. Calc. acet. Capsic. Chelid. China. Coccul. Hyosc. Nux vom. Opium. Thuya. Valer. p. 163.

— in der Stirne — Thuya p. 163.

— im Vorderhaupt — Bellad. Rheum p. 163.

Trunkenheit; Berauſchung — p. 163 bis 165. Acon. Argent. p. 165. Bellad. p. 163. 164. Bryon. p. 164. Camphor. Capsic. China p. 165. Cicut. p. 164. Conium. Croc. p. 165. Ferrum p. 164. Hyosc. phys. p. 165. Ignat. Ledum. Magnet. pol. arct. p. 164. Merc. sol. p. 165. Mezer. Nux vom. Opium. Pulsat. Rhus p. 164. Spigel. maryl. p. 165. Stramon. p. 164. Thuya. Valer. Veratr. p. 165.

Betäubung — p. 165 bis 167. Argent. Auripigm. p. 167. Bellad. Bryon. p. 165. Chamom. China p. 166. Cicut. Cina. Conium p. 165. Cuprum p. 167. Cyclam. Dulcam. Ferrum. Helleb. p. 166. Hyosc. p. 165. Ipec. Ledum. Moschus p. 166. Nux vom. p. 165. Opium p. 166. Rhus p. 165. Scilla p. 167. Spigel. p. 166. Stannum p. 167. Stib. tart. p. 166. Stramon. p. 165. Sulphur. Thuya. Valer. p. 166.

Taumel; Wanken — p. 167 bis 168. Acon. p. 167. Arsenic. Auripigm. p. 168. Bellad. p. 167. Bryon. Camphor. Cannab. Capsic. p. 168. Cicut. p. 167. Cina. Conium. Ferrum. Helleb. Hyosc. p. 168. Ipec. p. 167. Magnes. Oleand. p. 168. Opium. Pulsat. Rhus p. 167. Spigel. Stramon. Thuya. Valer. Veratr. p. 168.

Schwindel — p. 169 bis 197.
Trunkenheitsschwindel — Bryon. Coccul. Hyosc. Magnet. pol. austr. Opium. Pulsat. Spigel. Tinct. acr. p. 169.
Schwindel, wie von Blutandrang nach dem Kopfe — Bryon. p. 169. Pulsat. p. 170.
Ohnmachtschwindel — Calc. sulph. p. 195. Chamom. Mezer. Nux vom. p. 170. Staphisagr. p. 185.
Schwindel, mit Verlust der Besinnung — Nux vom. p. 170. Rhus p. 174. Spigel. p. 184. Stannum p. 171.
Schwindel, als bewegte und drehte es sich im Kopfe — p. 170 bis 172. Acon. p. 171. Anac. Asa foet. p. 172. Bismuth. Bryon. p. 171. Cannab. Croc. p. 172. Cuprum. Cyclam. Magnet. pol. arct. p. 171. Merc. sol. Nux vom. p. 170. Oleand. Pulsat. Rhus p. 171. Stannum. p. 170. Staphisagr. Tarax. p. 172. Veratr. p. 171.
Schwindel, wie nach Herumdrehen im Kreise, mit Uebelkeit — Argent. Bellad. Pulsat. Scilla p. 172.
Schwindel im Zimmer — Acid. mur. p. 194. Bellad. Merc. sol. p. 172. Staphisagr. p. 192.
Schwindel zu Anfang des Gehens, nach dem Sitzen — Acon. Bellad. Chamon. Merc. sol. Pulsat. p. 173. Staphisagr. p. 185. Stib. tart. p. 173.
Schwindel bei Bewegung — Acid. mur. p. 174. Arsenic. p. 182. 186. Aurum p. 187. Baryt. acet. p. 174. Bryon. p. 185. Calc. acet. Cannab. p. 186. Capsic. p. 184. Chamom. p. 182. China p. 185. Cicut. p. 183. Digit. Droser. p. 174. Ferrum p. 186. Ipec. p. 174. Ledum p. 174. 183. Magnet. pol. arct. p. 174. Merc. sol. p. 173. 180. 196. Nux vom. p. 174. 185.

Oleand. p. 189. Pulsat. p. 173. 192. Rhus p. 183. 189. Spigel. p. 174. 187. Stannum p. 182. Stib. tart. p. 174. Tarax p. 180.

Schwindel beim Bewegen des Kopfs — p. 174 bis 175. Acon. p. 174. Coloc. p. 175. Moschus. Rhus p. 174. Sambuc. p. 175. Spigel. p. 174. Staphisagr. p. 175.

Schwindel beim Aufrichten — p. 175 bis 176. Asar. p. 176. Arsenic. Bryon. Coccul. p. 175. Conium p. 176. Croc. Dulcam. Merc. sol. Nux vom. Oleand. Pulsat. p. 175. Trifol. p. 176.

Schwindel beim Bücken — p. 176 bis 177. Acon. Anac. p. 176. Aurum. Chamom. p. 177. Cicut. p. 176. Ledum p. 183. Merc. sol. p. 176. Moschus p. 177. Pulsat. Rhus. Staphisagr. p. 176. Thuya. Valer. p. 177.

Schwindel, der zum Liegen nöthigt — China p. 177. Coccul. p. 189. Merc. sol. p. 177. 189. Moschus p. 196. Opium p. 177. Pulsat. 175.

Schwindel in der Ruhe — Anac. p. 187. Argent. p. 179. Arsenic. Aurum. Bellad. Cannab. Chamom. China p. 178. Cicut. p. 189. Coccul. p. 169. Cyclam. p. 171. Ledum p. 183. Merc. sol. p. 177. 193. Nux vom. p. 178. Platin p. 192. Pulsat. Rhus p. 178. Spong. mar. p. 186. Stannum p. 179. Staphisagr. p. 178. 190. Stramon. p. 178. Sulphur p. 179. Thuya. Tinct. acr. p. 178. Verbasc. p. 179.

Schwindel: Hin- und Herschwanken — p 179 bis 180. Asar. p. 180. Bellad. p. 179. Bryon. Calc. acet. Camphor. Capsic. Hyosc. Ignat. Ipec. p. 180. Magnes. Magnet. pol. arct. p. 179. Merc. sol. p. 180. Pulsat. p. 179. Spong. mar. p. 180. Stramon. p. 179. Tarax. Tinct. acr. p. 180.

Schwindel, als bewegte sich der Körper — p. 180 bis 181. Acid. phosph. p. 181. Bellad. p. 180.

181. Cicut. Ferrum. Merc. sol. Opium. Pulsat. Rhus. Stramon. p. 181.

Schwindel, zum Umfallen — p. 181 bis 183. Acid. phosph. Anac. p. 183. Arsenic. Chamom. p. 182. Cicut. p. 181. 182. Digit. Magnes. Magnet. pol. arct. Merc. sol. Nux vom. Rhus p. 182. Spigel. p. 183. Stannum. Stramon. p. 182. Tarax. p. 183.

Schwindel, zum Vorwärtsfallen — p. 183 bis 184. Acid. phosph. p. 183. Arnic. Calc. acet. p. 184. Cicut. p. 183. Cuprum. Ferrum p. 184. Ledum p. 183. Mangan. acet. Pulsat. p. 184. Rhus p. 183. Ruta. Sassap. p. 184. Spigel. p. 183. Tinct. acr. p. 184.

Schwindel, zum Rückwärtsfallen — p. 184 bis 185. Acid. phosph. Bryon. Camphor. p. 185. China p. 184. Ledum. Nux vom. p. 185. Spigel. p. 184. Spong. mar. Stramon. p. 185.

Schwindel, als sollte man auf die Seite fallen — p. 185 bis 186. Bryon. p. 185. Cannab. p. 186. Cicut. Nux vom. p. 185. Rheum. Scilla. Spong. mar. p. 186. Staphisagr. p. 185. Tarax. Tinct. acr. p. 186.

Schwindel, als sollte man auf die rechte Seite fallen — Acon. Arsenic. Calc. acet. Ferrum. Rhus. Ruta p. 186.

Schwindel, als sollte man auf die linke Seite fallen — Anac. p. 187. Aurum p. 186. 187. Droser. Mezer. Spigel. p. 187.

Schwindel, als blieben die Gegenstände vor Einem stehen — Dulcam. p. 187.

Schwindel, als wären die Gegenstände weit von Einem entfernt — Stannum p. 187.

Schwindel: die Gegenstände scheinen sich hin- und her zu bewegen — p. 187 bis 188. Acid.

phosph. Bellad. p. 188. Cicut. p. 187. 188. Hyosc. Magnes. Pulsat. p. 188.

Schwindel: die Gegenstände scheinen sich im Kreise herumzudrehen — p. 188 bis 190. Acon. p. 188. Baryt. mur. p. 190. Bellad. p. 189. Bryon. p. 188. Cicut. Coccul. Conium p. 189. Ferrum p. 190. Merc. sol. Nux vom. Oleand. Opium. Rhus p. 189. Ruta p. 190. Staphisagr. p. 189. Valer. p. 190. Veratr. p. 189.

Schwindel, der mit der Verrichtung der Augen in Verbindung steht — p. 190 bis 191. Acid. phosph. Angust. Arsenic. Cuprum p. 191. Ferrum. Oleand. p. 190. Platin. Pulsat. p. 191. Spigel. p. 190. Thuya p. 191.

Schwindel mit Gehirnaffectionen — p. 191 bis 192. Acon. Argent. p. 192. Arsenic. p. 191. Bellad. Bryon. Chamom. Coloc. Conium. Droser p. 192. Opium p. 191. Platin. Pulsat. Rhus p. 192. Stannum p. 191. Staphisagr. p. 192.

Schwindel, durch schmerzhafte Empfindungen im Kopfe erregt — p. 192 bis 193. Bellad. Bryon. p. 192. Magnes p. 193. Pulsat. p. 192. Verbasc. p. 193.

Schwindel mit Augenaffectionen — p. 193 bis 195. Acid. mur. p. 194. Acon. p. 193. Argent. nitr. Arsenic. p. 195. Bellad. p. 193. Calc. sulph. p. 195. Chamom. Cicut. p. 194. Coffea. Croc. p. 195. Dulcam. Hyosc. p. 184. Ledum p. 195. Merc. sol. p. 193. Mezer. p. 195. Nux vom. p. 193. Oleand. p. 194. Opium p. 195. Platin. Pulsat. Stib. tart. Stramon. p. 194. Trifol. p. 195.

Schwindel mit Uebelkeit — p. 195 bis 196. Acon. Argent. Arnic. p. 196. Bellad. p. 195. Calc. acet. p. 196. China. Coccul. p. 195. Hyosc. Merc. sol. Moschus p. 196. Pulsat. p. 195. Scilla. Spigel. p. 196.

Schwindel mit verschiedenartigen Nebenbeschwerden und Beziehungen — p. 196 bis 197. Acid. phosph. Bellad. p. 197. Camphor. Canthar. p. 196. Chamom. Cuprum. Digit. Hyosc. Nux vom. p. 197. Rhus p. 196. 197. Stramon. Sulphur. Thuya p. 197. Veratr. p. 196. 197.
Schwindel beim Aufstoßen aus dem Magen — Nux vom. p. 170.
Schwindel vor dem Monatlichen — Veratr. p. 197.

Kopfschmerz.

Dumpfer und stumpfer Kopfschmerz — p. 198 bis 199.
Im Vorderhaupt — Acid. phosph. Antim. crud. Camphor. Dulcam. Hyosc. Platin. Pulsat. Stib. tart. p. 198.
In den Schläfen — Acid. phosph. p. 198. Rheum p. 199. Stib. tart. p. 198.
In der rechten Kopfseite — Spong. mar. p. 198.
In der linken Kopfseite — Croc. Mezer. p. 198.
Im Hinterhaupt — Bryon. China. p. 199. Cyclam. p. 198.
Im ganzen Kopfe — Acid. phosph. Anac. Arsenic. Asar. Calc. sulph. Cina. Hyosc. Magnes. Mangan. acet. Rheum. Rhus. Scilla. Stramon. Thuya. Trifol p. 199
Kriebeln im Kopfe; kriebelnder Kopfschmerz — p. 199 bis 200.
Im Vorderhaupt — Acid. phosph. Arnic. Chelid. p. 200. Cicut. p. 199. Magnet. pol. austr. Pulsat. Rhus p. 200.
Im Scheitel — Cuprum. Hyosc. Magnet. pol. austr. p. 200.
In den Schläfen — Platin. Rheum p. 200.
In der linken Kopfseite — Acon. p. 200.

Im ganzen Kopfe — Argent. Hyosc. Magnet. pol. austr. Pulsat. Rhus p. 200.

Prickeln im Kopfe — Acid. phosph. p. 201. Aurum p. 200.

Vollheitsgefühl im Kopfe — Coffea. Tinct. acr. p. 201.

Taubheitsgefühl.

Im Vorderhaupt — Platin. p. 201.

In den Kopfseiten — Platin. Thuya p. 201.

Im Hinterhaupt — Tinct. acr. p. 201.

Im ganzen Kopfe — Bellad. Oleand. p. 201.

Eingeschlafenheitsgefühl des Kopfes — Conium. Merc. sol. p. 201.

Betäubender Kopfschmerz — p. 201 bis 202.

Im Vorderhaupt — Cina. Oleand. p. 201.

In der linken Kopfseite — Stannum p. 202.

Im ganzen Kopfe — Arnic. Bellad. China. Dulcam. Helleb. Magnes. Rhus. Staphisagr. p. 202.

Betäubend drückender und drückend betäubender Kopfschmerz — p. 202 bis 204.

Im Vorderhaupt — Acid. mur. p. 203. Anac. p. 204. Arsenic. Calc. acet. p. 202. 203. Chelid. p. 203. Dröser p. 204. Hyosc. Ignat. p. 203. Mangan. acet. p. 204. Moschus p. 202. Platin. p. 202. Ruta p. 203. Stannum p. 202. Tarax. p. 203. Trifol. p. 204. Verbasc. p. 203.

In der rechten Kopfseite — Mezer. p. 204.

In der linken Kopfseite — Verbasc. p. 204.

Im Hinterhaupt — Dulcam. p. 204.

Im ganzen Kopfe — Aurum. Calc. acet. Moschus. Oleand. Ruta. Sambuc. p. 204.

Dummmachender, verdüsternder Kopfschmerz — Acid. phosph. Chamom. Ledum. Merc. sol. Nux vom. Pulsat. p. 205.

Kopfschmerz, wie von einem Schlage oder Stoße — p. 205 bis 206.

Im Vorderhaupt — Arnic. Platin. p. 205.
Im Scheitel — Thuya. Valer. p. 205.
In der linken Schläfe — Oleand. p. 205.
In den Kopfseiten — Magnes p. 206. Platin. p. 205.
Im Hinterhaupt — Digit. Spigel. p. 206.
Im ganzen Kopfe — Arsenic. Ledum. Nux vom. p. 206.
Kopfschmerz, wie von Zerschlagenheit, Zertrümmerung, Zerrissenheit des Gehirns — p. 206 bis 209.
Im Vorderhaupt — Angust. p. 207. Coffea p. 206. Magnet. pol. arct. p. 207. Mezer. Pulsat. Rhus. Stannum p. 206.
Im Scheitel — Acid. mur. Cina. Magnet. pol. arct. p. 207.
In den Kopfseiten — Arsenic. Magnet. pol. arct. Nux vom. p. 207.
Im Hinterhaupt — Coffea. Helleb. Rhus p. 207.
Im ganzen Kopfe — Acon. p. 209. Aurum p. 207. 208. Camphor. Chamom. p. 208. Coffea p. 208. 209. Euphras. p. 209. Helleb. p. 207. Ignat. Ipec. Magnes. Magnet. pol. arct. p. 208. Marc. sol. p. 209. Nux vom. p. 208. Opium. Pulsat. p. 209. Veratr. p. 207. 209.
Kopfschmerz wie von Wundheit des Gehirns — p. 209 bis 210.
Im Vorderhaupt — Arnic. Magnet. pol. arct. p. 209.
Im Hinterhaupt — Mezer. Rhus p. 210.
Im ganzen Kopfe — Camphor. China. Magnes p. 210.
Kopfschmerz, wie von einem Geschwür im Kopfe —
In der Stirne — Calc. sulph. p. 210.
Im Hinterhaupt — Nux vom. p. 210.
Schwere, Schwerheitsgefühl des Kopfes — p. 210 bis 217.

Im Vorderhaupt — Acid. phosph. p. 210. Acon. Angust. Asa foet. p. 211. Bellad. p. 210. 211. Calc. acet. Cannab. Dulcam. Rhus. Ruta p. 211. Spigel. p. 210.

Im Oberhaupt — Magnet. pol. austr. Scilla p. 211.

Im Hinterhaupt — Acid. mur. p. 212. 213. Aurum p. 211. Baryt. acet. Bellad. Bismuth. Bryon. Conium p. 212. Dulcam. p. 211. Mangan. acet. Mezer. Opium p. 212. Spigel. p. 211. Spong. mar. p. 211. 212. Stannum p. 213. Stib. tart. Tarax. p. 212.

Im ganzen Kopfe — Acid. phosph. p. 215. Anac. p. 216. Arnica p. 214. 215. 216. Asar. p. 213. Arsenic. p. 213. 215. 217. Baryt. mur. p. 216. Bellad. p. 213. 216. Bismuth. p. 217. Bryon. p. 214. 215. 217. Calc. acet. p. 216. Camphor. p. 213. Chamom. p. 214. 217. China p. 214. 215. 216. Cicut. p. 217. Coccul. p. 213. 217. Coffea p. 214. Croc. p. 216. Cuprum p. 215. Digit. p. 214. Droser. Dulcam. p. 215. Ferrum p. 217. Helleb. p. 214. Hyosc. p. 213. Ignat. p. 214. Ipec. p. 214. 217. Magnet. pol. austr. p. 214. Merc. sol. Nux vom. p. 213. Oleand. p. 216. Pulsat. Rheum p. 214. 215. Rhus p. 213. 217. Scilla p. 215. Spong. mar. p. 216. Stannum p. 213. 217. Stib. tart. p. 216. Staphisagr. p. 213. 217. Stramon. Trifol. p. 217. Veratr. p. 213. Verbasc. p. 217.

Complicirte Schwere — p. 217 bis 218.

a) Drückende Schwere — Acid. phosph. Bellad. Bismuth. Nux vom. Stannum p. 217. Trifol. p. 218.

b) Auseinanderpressende Schwere — Staphisagr. p. 218.

c) Ziehende Schwere — Platin. p. 218.

Vollheitsgefühl im Kopfe — Acon. Bryon. Coffea. Rhus. Spong. mar. p. 218.

Druck, Drücken im Kopfe; drückender Kopfschmerz — p. 219 bis 232.

Im Vorderhaupt — Acid. mur. p. 225. Acid. phosph. p. 220. 221. 222. Acon. p. 223. Anac. p. 224. Angust. p. 222. 223. Argent. p. 219. 225. Arnic. p. 220. 223. Arsenic. p. 222. Asa foet. p. 222. 223. Asar. p. 220. 223. 225. Aurum p. 220. 222. Bellad. p. 219. 224. Bismuth. p. 224. Bryon. p. 225. Calc. acet. p. 219. 221. Camphor. p. 220. 222. Cannab. p. 221. Capsic. p. 219. 222. China p. 222. 224. Cina p. 224. Coccul. p. 225. Coffea p. 223. Coloc. p. 225. Conium. Croc. p. 223. Ferrum p. 220. Guajac. p. 222. Helleb. p. 223. Ignat. p. 219. 221. Ledum p. 219. 222. Magnet. pol. arct. p. 220. 222. 224. Merc. sol. p. 221. Mezer. p. 219. 220. 223. 225. Nux vom. p. 219. 220. 224. Platin. p. 221. Pulsat. p. 220. 224. Rheum p. 225. Ruta p 219. 225. Sambuc. p. 223. Sassap. p. 221. 222. Scilla p. 221. Spigel. p. 219. 222. 225. Spong. mar. p. 225. Stannum p. 221. 222. 224. Staphisagr. p. 219. 220. Stib. tart. p. 219. 221. 222. 224. Thuya p. 222. Tinct. acr. p. 220. 221. Trifol. p. 221. Valer. p. 220. 223. Verbasc. p. 220. 222.

Im Scheitel — Asa foet. Coccul. Croc. Digit. Ferrum p. 225. Magnet. pol. austr. p. 226. Nux vom. Spigel. Spong. mar. Veratr. Verbasc. p. 225.

In den Schläfen — Acid. mur. Acid. phosph. p. 226. Acon. p. 227. Anac. p. 226. Angust. Arnic. p. 227. Arsenic. Asa foet. p. 226. Asar. p. 227. Aurum p. 226. 227. Bellad. p. 226. Calc. sulph. Cannab. Capsic. p. 227. Chelid. p. 226. China p. 226. 227. Cina. Coffea p. 227. Droser. Guajac. p. 226. Hyosc. Ignat. p. 227. Magnet. pol. arct. Merc. sol. Oleand.

p. 226. Rhus p. 227. Sassap. p. 226. Spigel p. 226. 227. Stannum. Tarax. Thuya p. 226. Tinct. acr. p. 227. 228. Trifol. Verbasc. p. 226.

In den Kopfseiten — Anac. Angust. Baryt. acet. Bellad. Bryon. Cannab. Digit. p. 228. Ignat. p. 229. Ledum. Mezer. Rheum. Sassap. Spigel. Thuya. Trifol. p. 228. Veratr. p. 229.

Im Hinterhaupt — Acid. phosph. Anac. Angust. Asa foet. Asar. Bellad. p. 229. Bismuth. p. 230. Calc. acet. Camphor. China. Helleb. Magnet. pol. austr. Merc. sol. p. 229. Mezer. p. 229. 230. Nux vom. Pulsat. Rheum p. 230. Scilla. Tarax. p. 229. Tinct. acr. Valer. p. 230. Verbasc. p. 229.

Im ganzen Kopfe — Acid. phosph. Arsenic. Asar. p. 231. Bellad. p. 230. 231. Bryon. p. 231. 232. China p. 230. Coccul. Coloc. Digit. Ignat. Ipec. Magnet. pol. arct. p. 231. Moschus p. 230. Nux vom. p. 230. 231. Opium p. 231. Pulsat. p. 232. Ruta. Sassap. p. 230. Scilla p. 231. Spigel. p. 232. Stannum p. 231. Sulphur. p. 232. Thuya p. 231. Trifol. p. 232.

Stumpfdrückender Kopfschmerz — p. 232 bis 233.

Im Vorderhaupt — Anac. Arnic. Asar. Coccul. Guajac. Mangan. acet. Spigel. Spong. mar. Stib. tart. p. 232.

Im Scheitel — Veratr. p. 233.

In den Schläfen — Asa foet. Baryt. acet. Veratr. p. 233.

Im Hinterhaupt — Bryon. Cicut. Mangan. acet. Oleand. Spong. mar. Thuya p. 233.

Scharf- und hartdrückender Kopfschmerz — p. 233 bis 234.

Im Vorderhaupt — Acid. phosph. Acon. Asar. Digit. Staphisagr. Tinct. acr. p. 233.

Im Scheitel — Stannum. Staphisagr. p. 234.
In den Schläfen — Acid. phosph. Bismuth. Calc. acet. Cuprum. Mangan. acet. Staphisagr. p. 234.
In der rechten Kopfseite — Calc. sulph. p. 234.
Im Hinterhaupt — Mezer. p. 234.
Nach innen drückender, einwärtsdrückender Kopfschmerz — p. 234 bis 236.
Im Vorderhaupt — Antim. crud. Bellad. Spigel. p. 234. Verbasc. p. 235.
In den Schläfen — Acon. Anac. Asa foet. Bellad. Calc. acet. Helleb. Mezer. Platin. Spigel. Stannum. Stib. tart. Valer. p. 235.
Im Hinterhaupt — Ignat. Spigel. p. 236.
Im ganzen Kopfe — Anac. Asar. Helleb. Spigel. p. 236.
Kopfschmerz, wie von einem in das Gehirn eingedrückten stumpfen oder spitzigen Werkzeug — 236 bis 238.
Im Vorderhaupt — Anac. Croc. Moschus. Platin. Rhus p. 236.
Im Scheitel — Helleb. Magnes p. 237.
In den Schläfen — Acid. phosph. Arnic. Asa foet. Coccul. p. 237. Dulcam. p. 238. Staphisagr. p. 237.
In den Kopfseiten — Acid. phosph. Anac. p. 238. Asa foet. p. 237. 238. Calc. acet. Coffea p. 238. Dulcam. p. 237. 238. Ignat. Nux vom. p. 238. Oleand. p. 237. 238. Platin. Thuya p. 237.
An unbestimmten Stellen — Dulcam. Magnes p. 238.
Abwärtsdrückender Kopfschmerz, wie von einer Last oder einem harten Körper — p. 239 bis 241.
Im Vorderhaupt — Asar. Bellad. Conium. Digit. Rhus. Spigel. Staphisagr. Stib. tart. p. 239.

Im Scheitel — Cannab. p. 239. Cina p. 240. Cuprum p. 239. Tinct. acr. p. 240.
In den Schläfen — Guajac. Rhus p. 240.
In den Kopfseiten — Conium p. 240.
Im Hinterhaupt — Bellad. p. 240.
Im ganzen Kopfe — Acid. phosph. Arsenic. Coccul. p. 241. Ignat. Ledum p. 240. Magnes p. 241. Magnet. pol. arct. p. 240. Sassap. p. 241. Scilla p. 240. Thuya. Trifol. p. 241.
Kopfschmerz, als wäre das Gehirn zu einem Klumpen zusammengeballt, oder als wäre ein fremder Körper darin — p. 241 bis 242.
Im Vorderhaupt — Anac. Arnic. p. 242. Staphisagr. p. 241. 242. Stib. tart. Tinct. acr. p. 241.
In den Kopfseiten — Conium. Magnes p. 242.
Im ganzen Kopfe — China p. 242.
Vorwärtsdrückender Kopfschmerz — p. 242 bis 243.
Im Vorderhaupt — Bellad. Rhus p. 242.
In der linken Schläfe — Verbasc. p. 243.
Im Hinterhaupt — Acid. phosph. Nux vom. p. p. 243.
Im ganzen Kopfe — Asar. Bryon. p. 243.
Aufwärtsdrückender Kopfschmerz — Acid. phosph. Guajac. Rhus p. 243.
Complicirtes Drücken — p. 243 bis 249.
a) Pressendes Drücken — Coloc. p. 243.
b) Spannendes Drücken — Acid. mur. p. 244. Bellad. p. 243. 244. Ipec. p. 244. Merc. sol. p. 243. Veratr. p. 244.
c) Klemmendes Drücken — Acid. phosph. Anac. Argent. p. 244.
d) Zusammenziehendes Drücken — Staphisagr. p. 244.
e) Ziehendes Drücken —

Im Vorderhaupt — Asar. p. 245. Calc. acet. p. 244. Stannum p. 244. 245. Tarax. Tinct. acr. p. 245.
In den Schläfen — Angust. Calc. acet. Moschus. Spigel. Stib. tart. p. 245.
In den Kopfseiten — Argent. Cina. Valer. p. 245.
Im Hinterhaupt — Acid. phosph. Calc. acet. Croc. p. 245.
Im ganzen Kopfe — Bellad. p. 245. Bryon. p. 246.
f) Reißendes Drücken —
Im Vorderhaupt — Aurum. Bellad. Sambuc. Spigel. p. 246.
In den Schläfen — Anac. Argent. Bellad. Bismuth. Camphor. Cuprum p. 246.
In den Kopfseiten — Aurum. Staphisagr. Verbasc. p. 246.
Im Hinterhaupt — Acid. phosph. Aurum. Pulsat. p. 247.
Im ganzen Kopfe — Aurum. p. 246. Bellad. p. 246. 247.
g) Wühlendes Drücken —
Im Vorderhaupt — Bryon. Dulcam. Platin. p. 247.
In der linken Schläfe — Coloc. p. 247.
In der rechten Kopfseite — Bryon. p. 247.
h) Schneidendes Drücken — Bellad. Camphor. p. 247.
i) Stechendes Drücken — Chelid. p. 248. China p. 247. Guajac. Sassap. p. 248.
k) Bohrendes Drücken — Acid. phosph. Stannum p. 248.
l) Zuckendes Drücken — Verbasc. p. 248.
m) Ruckendes Drücken — Digit. Thuya p. 248.
n) Klopfendes Drücken — Camphor. Pulsat. Ruta p. 248.
o) Brennendes Drücken — Mangan. acet. Rhus p. 248.
p) Wundhaftes Drücken — Mezer. p. 249.
Pressen im Kopfe, pressender Kopfschmerz —
Im Vorderhaupt — Bryon. Guajac. Mezer. p. 249.

In den Schläfen — Droser, Merc. sol, Mezer. Rhus. Sassap. p. 249.
Im Hinterhaupt — Verbasc. p. 249.
Im ganzen Kopfe — Arsenic. p. 249.
Einwärtspressender Kopfschmerz — p. 249 bis 250. Coccul. p. 250. Platin. p. 249. Thuya p. 250.
Abwärtspressen im Kopfe — Coccul. Trifol. p. 250.
Complicirtes Pressen —
a) Drückendes Pressen — Arnic. Calc. acet. China, Sassap. p. 250.
b) Reißendes Pressen — Acid. mur. p. 250.
c) Klopfendes Pressen — Bellad. p. 250.
Spannen im Kopfe; spannender Kopfschmerz — p. 251 bis 253.
Im Vorderhaupt — Acon. Baryt. acet. Calc. sulph. Croc. Digit. Magnet. pol. arct. Nux vom. Platin. Rheum. Rhus. Stib. tart. Valer. p. 251.
Im Scheitel — Trifol. p. 251.
In den Schläfen — Acid. mur. p. 251. Cannab. Helleb. p. 252. Stib. tart. p. 251.
In den Kopfseiten — Asar. Verbasc. p. 252.
Im Hinterhaupt — Cannab. Mezer. p. 252.
Im ganzen Kopfe — Arsenic. Asa foet. Bryon. Coffea p. 252. Ipec. p. 253. Magnet. pol. austr. p. 252. Nux vom. p. 253. Platin. Pulsat. Sambuc. Stib. tart. p. 252.
Complicirtes Spannen —
a) Betäubendes Spannen — Asa foet. p. 253.
b) Drückendes Spannen — Digit. Dulcam. p. 253.
c) Klammartiges Spannen — Platin. p. 253.
d) Ziehendes Spannen — Mangan. acet. p. 253.
e) Reißendes Spannen — Droser. p. 253.
f) Stechendes Spannen — Digit. p. 253.

Klemmen im Kopfe; klemmender Kopfschmerz —
Im Vorderhaupt — Acon. Anac. Arsenic. Mezer. p. 254.
In den Schläfen — Mezer. Oleand. Platin. p. 254.
In den Kopfseiten — Scilla p. 254.
Im ganzen Kopfe — Camphor. Nux vom. Stramon. p. 254.
Complicirtes Klemmen —
a) Pressendes Klemmen — Coloc. p. 255.
b) Pulsweises Klemmen — Rheum p. 255.
Klammartiger Kopfschmerz —
Im Vorderhaupt — Bellad. Ignat. Platin. p. 255.
In den Schläfen — Calc. acet. p. 255.
In den Kopfseiten — Bellad. Thuya p. 255.
Im ganzen Kopfe — Angust. p. 255.
Complicirter Klammschmerz —
a) Drückender Klammschmerz — Platin. p. 255.
Krampfhafte Empfindung im Kopfe — Cannab. China. Magnet. pol. austr. Platin. p. 256.
Kneipen im Kopfe; kneipender Kopfschmerz — Acon. Mezer. Staphisagr. p. 256.
Zusammenkneipender Kopfschmerz — Pulsat. Verbasc. p. 256.
Zusammenziehen im Kopfe; zusammenziehender Kopfschmerz — p. 256 bis 257.
Im Vorderhaupt — Acon. Digit. p. 257. Dulcam. Magnet. pol. austr. p. 256.
Im Scheitel — Staphisagr. p. 257.
In den Schläfen — Digit. Platin. Scilla. p. 257.
Im Hinterhaupt — Spigel. Stannum p. 257.
Im ganzen Kopfe — Angust. Camphor. Chelid. p. 257.
Complicirtes Zusammenziehen —
a) Drückendes Zusammenziehen — Tinct. acr. Valer. p. 257.
b) Spannendes Zusammenziehen — Spong. mar. p. 258.

Zusammendrücken des Kopfes; zusammendrükkender Kopfschmerz — p. 258 bis 259.
Im Vorderhaupt — Bryon. Coccul. Moschus. Oleand. Spigel. Staphisagr. p. 258.
In den Schläfen — China. Rhus. Spigel. Stib. tart. p. 258.
In den Kopfseiten — Acon. Cicut. p. 258.
Im Hinterhaupt — Staphisagr. p. 259.
Im ganzen Kopfe — Argent. Asar. Camphor. Thuya. Tinct. acr. p. 259.
Complicirtes Zusammendrücken — Reißendes Zusammendrücken — Dulcam. p. 259.
Zusammenpressen des Kopfes; zusammenpressender Kopfschmerz — p. 259 bis 261.
Im Vorderhaupt — Acon. Anac. p. 259. Cannab. p. 260. Cina. Platin. p. 259. Spong. mar. p. 260.
Im Scheitel — Trifol. p. 260.
In den Schläfen — Anac. Asar. Bryon. Trifol. p. 260.
In den Kopfseiten — Bryon. China. Trifol. p. 260.
Im Hinterhaupt — Rhus. Stannum p. 260.
Im ganzen Kopfe — Acid. phosph. p. 260. Bryon. p. 261. Coccul. p. 260. Magnet. pol. arct. Platin. p. 261.
Kopfschmerz, als wäre der Kopf eingespannt oder eingeschraubt — p. 261 bis 262. Bellad. Cina. Coccul. p. 261. Merc. sol. Oleand. Platin. Stannum p. 262.
Zusammenschnüren des Kopfes; zusammenschnürender Kopfschmerz — p. 262 bis 264.
Im Vorderhaupt — Cannab. China. Hyosc. Stib. tart. p. 262.
Im Oberhaupt — Anac. Stannum p. 262.
In den Schläfen — Acid. phosph. Helleb. Ipec. Pulsat. p. 263.

Im ganzen Kopfe — Acon. p. 264. Camphor. China. p. 263. Coccul. p. 263. 264. Conium, Cyclam p. 263, Merc. sol. p. 263. 264. Platin. Spigel. p. 264. Tarax. Veratr. p. 263.

Kopfschmerz, als wäre die Hirnschale verengt — Merc. sol. Thuya p. 264.

Herausdrücken im Kopfe; herausdrückender Kopfschmerz — p. 264 bis 268.

Im Vorderhaupt — Acid. mur. Acid. phosph. Acon. Anac. p. 265. Angust. p. 264. Asa foet. Baryt. acet. Bellad. p. 265. Bryon. p. 264. 266. Calc. acet. p. 264. Capsic. p. 265. China p. 266. Conium p. 264. Cuprum p. 267. Droser. p. 265. 266. Magnet. pol. austr. p. 265. Merc. sol. p. 265. 266. Mezer. Oleand. Opium p. 265. Spigel. Spong. mar. p. 265. Stannum p. 266. Staphisagr. p. 265. 266. Sulphur p. 265. Trifol. p. 265. 266. Verbasc. p. 266.

In den Schläfen — Acid. mur. Acid. phosph. Asa foet. Bellad. Droser. Ignat. Ipec. Mezer. Sambuc. Spong. mar. Stannum p. 267.

In den Kopfseiten — Asa foet. Bellad. Magnet. pol. austr. Spong. mar. Stannum. Verbasc. p. 267.

Im Hinterhaupt — Acid. phosph. China. Magnet. pol. arct. Mezer. Stannum p. 268.

Im ganzen Kopfe — Acon. Arnic. Bryon. Camphor. Dulcam. Mezer. Tarax. p. 268.

Kopfschmerz mit Empfindung, als wollte etwas zur Stirn heraus — p. 268 bis 269. Acon. p. 269. Bellad. Bryon. p. 268. Nux vom. Pulsat. p. 269. Staphisagr. p. 268. 269.

Kopfschmerz mit Empfindung, als wollte alles zum Gesicht — zur Nase — heraus — Merc. sol. Spong. mar. p. 269.

Kopfschmerz, als würden die Augen herausgedrängt — p. 269 bis 270. Acon. Coccul. p. 270. Magnet. pol. arct. p. 269. Nux vom. Pulsat. p. 270. Rhus p. 269. Staphisagr. Valer. p. 270.

Auseinander drängender und treibender Kopfschmerz — Capsic. Chelid. Merc. sol. p. 270.

Herauspressen, Auseinanderpressen im Kopfe; heraus- und auseinanderpressender Kopfschmerz p. 270 bis 273.

Im Vorderhaupt — Anac. Baryt. acet. Bryon. Camphor. Chelid. Merc. sol. p. 271. Mezer. p. 272. Rhus. Spigel. Spong. mar. Stannum p. 271. Verbasc. p. 270.

Im Scheitel — Stannum p. 272.

In den Schläfen — Bryon. Calc. acet. China. Cina. Magnet. pol. arct. Rhus. Staphisagr. p. 272.

In den Kopfseiten — Asar. Calc. acet. Spigel. p. 272.

Im Hinterhaupt — Calc. acet. p. 272. Nux vom. Staphisagr. p. 273.

Im ganzen Kopfe — Bellad. Merc. sol. Nux vom. Sambuc. Staphisagr. p. 273.

Kopfschmerz mit Empfindung, als sollte der Kopf zerplatzen oder zerspringen p. 273 bis 274.

Im Vorderhaupt — Bellad. Ferrum. Oleand. Pulsat. p. 273.

In den Schläfen — Bellad. p. 274. Pulsat. p. 273.

Im Hinterhaupt — Spong. mar. p. 274.

Im ganzen Kopfe — Acid. phosph. Capsic. Chamom. China. Ignat. Merc. sol. Nux vom. Pulsat. p. 274.

Zerreissender Kopfschmerz — Asar. Bellad. Calc. sulph. Ignat. Nux vom. p. 275.

Kopfschmerz mit Empfindung, als würde das Gehirn erweitert, ausgedehnt, aufgetrieben

oder auseinandergetrieben — p. 275 bis 276. Arnic. Bellad. Capsic. p. 275. Dulcam. Magnet. pol. arct. p. 276. Merc. sol. Spigel. p. 275. Stannum. Thuya p. 276.

Ziehen im Kopfe, ziehender Kopfschmerz — p. 276 bis 281.

Im Vorderhaupt — Arsenic. p. 277. Aurum. Bellad. Calc. acet. Capsic. Chelid. China. Croc. Dulcam. Guajac. Helleb. Nux vom. Rheum. Trifol. p. 276. Valer. p. 276. 277.

In den Schläfen — Acid. phosph. Asar. Bellad. Calc. acet. p. 277. Calc. sulph. p. 278. Conium p. 277. 278. Dulcam. p. 277. Magnes p. 278. Magnet. pol. arct. p. 277. 278. Moschus. Oleand. Platin. Rheum. Scilla. Stib. tart. Tarax. p. 277.

In den Kopfstiten — Acon. Asa foet. Bellad. Chamom. Coloc. Droser. Magnet. pol. arct. Nux vom. Trifol. p. 278.

Im Hinterhaupt — Acid. mur. p. 278. Baryt. acet. Cannab. p. 279. China p. 278. 279. Magnet. pol. austr. Moschus. Nux vom. Pulsat. Rhus. Scilla. Spigel. Staphisagr. Stib. tart. Sulph. Trifol. Valer. p. 279.

Im ganzen Kopfe — Anac. Bellad. Cina. Cuprum. Cyclam. Dulcam. p. 280. Ferrum. Ignat. p. 279. Mangan. acet. Nux vom. Platin. Pulsat. p. 280. Thuya p. 281. Veratr. p. 279.

Complicirtes Ziehen — p. 281 bis 284.

a) Betäubendes Ziehen —

Im Vorderhaupt — Cina. Stannum. Verbasc. p. 281.

In den Schläfen — Stannum p. 281.

In den Kopfseiten — Digit. Helleb. Magnet. pol. arct. p. 281.

An unbestimmten Stellen — Asar. p. 281.

b) Drückendes Ziehen —
Im Vorderhaupt — Angust. Arsenic. c. 281. Coffea p. 282. Croc. Cyclam. Ruta. Scilla p. 281. Stannum p. 282. Staphisagr. Trifol. p. 281.
Im Scheitel — Nux vom. Stannum p. 282.
In den Schläfen — Cuprum. Sassap. Thuya p. 282.
In den Kopfseiten — Angust. Arnic. Spong. mar. p. 282.
Im Hinterhaupt — Staphisagr. Tinct. acr. Valer. p. 282.
Im ganzen Kopfe — Bismuth. Calc. acet. p. 282.
c) Pressendes Ziehen — Coloc. Helleb. p. 283.
d) Spannendes Ziehen — Pulsat. p. 283.
e) Klemmendes und klammartiges Ziehen — Cina. Croc. Platin. Trifol. p. 283.
f) Krampfhaftes Ziehen — Moschus p. 283.
g) Stechendes Ziehen — Acid. phosph. p. 283. Argent. Coffea p. 284. Ruta p. 283. Sassap. p. 284.
h) Reißendes Ziehen — Stib. tart. p. 284.
i) Zuckendes Ziehen — Bryon. Dulcam. p. 284.
k) Ruckweises Ziehen — Platin. p. 284.
Reißen im Kopfe; reißender Kopfschmerz — p. 284 — 290.
Im Vorderhaupt — Acid. mur. Anac. p. 285. Aurum. Bellad. p. 284. 285. Bismuth. p. 285. Bryon. p. 284. Chamom. p. 284. 285. Droser. p. 285. Guajac. p. 284. Ignat. Ipec. p. 285. Magnet. pol. austr. p. 284. Mezer. Opium. Staphisagr. Thuya p. 285.
Im Scheitel — Acid. phosph. Merc. sol. Nux vom. Rhus p. 286.
In den Schläfen — Acid. phosph. Acon. p. 286. Anac. p. 286. 287. Argent. Arnic. Asar. Aurum. p. 286. Bellad. p. 287. Camphor. p. 286. Chamom. p. 287. China p. 286. Conium p.

287. Digit. Dulcam. Magnet. pol. austr. p. 286. Oleand. p. 287. Rhus. Spong. mar. p. 286.
In den Kopfseiten — Anac. p. 287. Aurum p. 287. 288. Bellad. p. 287. Bryon. Camphor. p. 288. China p. 287. Digit. Guajac. Helleb. p. 288. Ignat. Ledum p. 287. Merc. sol. Pulsat. p. 288. Ruta p. 287. Stannum p. 288. Stib. tart. p. 287.
Im Hinterhaupt — Anac. Aurum. Chelid. Conium. Guajac. p. 288. Ignat. p. 289. Magnet. pol. austr. Merc. sol. Nux vom. Pulsat. p. 288. Tarax. p. 289.
Im ganzen Kopfe — Acid. phosph. p. 289. Anac. p. 289. 290. Arsenic. Camphor. Capsic. China p. 289. Coloc. p. 289. 290. Croc. Hyosc. p. 290. Ipec. p. 289. Ledum p. 290. Nux vom. Rheum p. 289. Rhus p. 290. Spigel. p. 289. Sulph. Tinct. acr. Veratr. p. 290.
Lähmiges Reißen — Cina p. 290.
Complicirtes Reißen — p. 290 — 294.
a) Drückendes Reißen —
In Vorderhaupt — Argent. Chelid. Mezer. Stannum p. 291.
In den Schläfen — Anac. Argent. Dulcam. Sambuc. p. 291.
In den Kopfseiten — Aurum. Sassap. Stannum p. 291.
Im Hinterhaupt — Stannum p. 291.
Im ganzen Kopfe — Camphor. Scilla. Stannum. p. 291.
b) Spannendes Reißen — Spigel. p. 292.
c) Dehnendes Reißen — Cina p. 292.
d) Ziehendes Reißen — Capsic. Cina. Guajac. Magnet. pol. austr. Mangan. acet. Nux vom. Thuya p. 292.
e) Wühlendes Reißen — Spigel. p. 292.

f) Schneidendes Reißen — Bellad. p. 292.
g) Stechendes Reißen — Acid. mur. Arnic. p. 293. Bellad. p. 292. Chamom. China. Cicut. Hyosc. Sassap. Tarax. Trifol. p. 293.
h) Zuckendes Reißen — Arnic. Bismuth. China. Thuya p. 293.
i) Ruck- und stoßartiges Reißen — Acid. mur. Acon. Magnet. pol. arct. Pulsat. Spigel. p. 294.
k) Klopfendes Reißen — Asar. Mezer. p. 294.
l) Brennendes Reißen — Bellad. Cuprum. Staphisagr. p. 294.
Wühlen im Kopfe; wühlender Kopfschmerz — p. 294 bis 295.
Im Vorderhaupt — Anac. Baryt. acet. China. Dulcam. p. 295. Ignat. p. 294. Merc. sol. Scilla p. 295. Stib. tart. p. 294.
Im Scheitel — Sambuc. p. 295.
In der linken Kopfseite — China p. 295.
Im Hinterhaupt — Spigel. p. 295.
Im ganzen Kopfe — Magnes. Nux vom. p. 295.
Complicirtes Wühlen —
a) Drückendes Wühlen — Mangan. acet. p. 296.
b) Ziehendes Wühlen — Merc. sol. p. 296.
Tobender Kopfschmerz — Merc. sol. p. 296.
Nagender Kopfschmerz — Bellad. p. 296.
Drehen im Kopfe; drehender Kopfschmerz — Bellad. Bryon. p. 296.
Schneiden im Kopfe; schneidender Kopfschmerz — Bellad. Bismuth. China. Pulsat. Veratr. p. 297.
Complicirtes Schneiden —
a) Drückendes Schneiden — Tinct. acr. p. 297.
b) Reißendes Schneiden — Aurum p. 297.
Stiche, Stechen im Kopfe; stechender Kopfschmerz — p. 297 bis 304.
Im Vorderhaupt — Acid. mur. Acon. p. 298. 299. Arnic. p. 298. 299. 300. Asa foet.

p. 298. Aurum p. 300. Baryt. acet. p. 298. Bellad. p. 298. 299. 300. Bryon. p. 299. 300. Calc. acet. p. 299. Chelid. p. 300. China p. 299. Cicut. p. 297. 298. 299. 300. Coccul. p. 297. Conium. p. 299. Cyclam. p. 300. Digit. p. 299. Dulcam. p. 300. Hyosc. p. 297. Ipec. p. 300. Ledum p. 298. Magnet. pol. arct. p. 299. Mangan. acet. p. 297. 298. 299. Merc. sol. p. 299. 300. Mezer. p. 298. Moschus. p. 299. Nux vom. p. 298. Sassap. p. 299. Scilla p. 298. Spong. mar. p. 299. Stannum p. 297. 299. Stib. tart. p. 299. 300. Thuya p. 299. Tinct. acr. p. 300. Trifol. Valer. Veratr. p. 299. Verbasc. p. 298.

Im Scheitel — Asa foet. p. 301. Bryon. p. 300. Capsic. Ipec. Mezer. Valer. p. 301

In den Schläfen — Acid. phosph. p 301. Angust. Arnic. p. 302. Arsenic. p. 301. 302. Asa foet. Bellad. p. 301. Bryon. p. 302. China p. 301. 302. Coccul. Digit. p. 302. Euphras. Ignat. p. 301. Nux vom. Pulsat. Rheum p. 302. Scilla. Spigel. p. 301. Stib. tart. p. 302. Tarax. p. 301. 302. Thuya p. 302.

In den Kopfseiten — Anac. p. 302. Bryon. p. 303. Camphor. p. 302. Chamom. Cicut. p. 303. Coccul. p. 302. Ferrum. Hyosc. Mezer. p. 303. Oleand. p. 302. Pulsat. Tarax. Trifol. p. 303. Verbasc. p. 302.

Im Hinterhaupt — Bellad. p. 303. Cicut. p. 298. Dulcam. Pulsat. Sassap. Spong. mar. p. 303. Stib. tart. p. 300. Verbasc. p. 303.

Im ganzen Kopfe — Acid. phosph. Arnic. Bellad. Capsic. p. 304. Chamom. p. 303. 304. Dulcam. Ferrum. Ipec. p. 304. Mangan. acet.

p. 303. Merc. sol. p. 304. Nux vom. p. 303. Pulsat. Staphisagr. Stib. tart. p. 304.

Aufwärtsgehendes Stechen im Kopfe — Acid. phosph. p. 304. Arnic. p. 305. China p. 304. Guajac. p. 305.

Auswärtsgehendes Stechen im Kopfe —
Im Vorderhaupt — Acid. phosph. Baryt. acet. Bellad. Conium. Pulsat. Rhus p. 305.
In den Schläfen — Bellad. Chamom. Dulcam. Rhus p. 305.

Einwärtsgehendes Stechen im Kopfe — Arnic. Calc. acet. p. 306. Rhus. Scilla p. 305. Trifol. p. 306.

Stumpfes Stechen im Kopfe — p. 306 bis 307.
Im Vorderhaupt — Aurum. Chelid. Cina. Magnet. pol. austr. Mezer. Platin. Sassap. Stannum p. 306.
Im Oberhaupt — Anac. Stannum p. 306.
In den Schläfen — Acid. phosph. p. 306. Asa foet. p. 307. Cyclam. p. 306. Digit. p. 307.
In den Kopfseiten — Cina. Platin. p. 307.
Im Hinterhaupt — Bellad. Guajac. p. 307.
An unbestimmten Stellen — Pulsat. p. 307.

Scharfes Stechen im Kopfe — p. 307 bis 308.
Im Vorderhaupt — Aurum. Euphras. Mangan. acet. Spigel. Verbasc. p. 307.
In den Schläfen — Argent. Bellad. Spong. mar. Trifol. p. 307.
In den Kopfseiten — Anac. Guajac. Platin. p. 308.
Im ganzen Kopfe — Bellad. Stib. tart. p. 308.

Complicirtes Stechen — p. 308 bis 315.
a) Juckendes Stechen — August. p. 308.
b) Betäubendes Stechen — Verbasc. p. 308.
c) Drückendes Stechen — Acon. p. 308. Arsenic. Bellad. p. 309. Calc. acet. p. 308. Capsic. Chelid. p. 309. China p. 308. Mangan. acet. p. 309.

Merc. subl. p. 308. Sassap. Spigel. Spong. mar. Valer. p. 309.
d) Kneipendes Stechen — Chelid. p. 309.
e) Zusammenziehendes Stechen — Mangan. acet. p. 309.
f) Auseinanderdehnendes Stechen — Baryt. acet. p. 310.
g) Ziehendes Stechen —
Im Vorderhaupt — Guajac. Mangan. acet. Scilla p. 310.
Im Scheitel — Spigel. p. 310.
In den Schläfen — Anac. Cyclam. Scilla. p. 310.
In den Kopfseiten — Guajac. Verbasc. p. 310.
Im Hinterhaupt — Acid. mur. p. 311. Baryt. acet. p. 310. Sassap. p. 311. Scilla p. 310.
h) Reißendes Stechen —
Im Vorderhaupt — Anac. Camphor. Chelid. Coloc. Merc. sol. Tarax. Tinct. acr. p. 311.
In der linken Schläfe — Anac. p. 311.
In den Kopfseiten — Guajac. Sassap. p. 311. Spigel. p. 312. Thuya p. 311.
Im Hinterhaupt — Euphras. Sambuc. p. 312.
i) Wühlendes Stechen — Calc. acet. p. 312.
k) Schneidendes Stechen — Bellad. Droser. Ferrum p. 312.
l) Bohrendes Stechen — Calc. acet. p. 312. 313. Coccul. p. 312. Coloc. Helleb. Merc. sol. p. 313. Ruta p. 312. Staphisagr. p. 313.
m) Herauswärtsbohrendes Stechen — Calc. acet. Spong. mar. Staphisagr. p. 313.
n) Zuckendes Stechen — Cyclam. Scilla. Spong. mar. p. 313.
o) Ruckartiges Stechen — Acon. Calc. acet. Thuya. Valer. p. 314.
p) Pochendes und klopfendes Stechen — Auripigm. Calc. acet. Camphor. Coccul. p. 314.
q) Brennendes Stechen — China p. 314. Cuprum p. 314. 315. Platin. Sassap. p. 315. Stan-

num p. 314. Staphisagr. p. 314. 315. Trifol. p. 314.

Bohren im Kopfe; bohrender Kopfschmerz — p. 315 bis 316.

Im Vorderhaupt — Argent. Bellad. Platin. Spigel. Stib. tart. p. 315.

Im Scheitel — Acid. mur. Acid. phosph. Oleand. Pulsat. Spigel. p. 315.

In den Schläfen — Angust. p. 316. Dulcam. p. 315.

In den Kopfseiten — Bellad. Calc. sulph. p. 316.

Im Hinterhaupt — Merc. sol. Spigel. p. 316.

Im ganzen Kopfe — Bellad. Dulcam. Oleand. Staphisagr. p. 316.

Herausbohrender Kopfschmerz — Bismuth. Droser. Dulcam. Pulsat. p. 316.

Complicirtes Bohren —

a) Drückendes Bohren — Stannum p. 316.

b) Ziehendes Bohren — Magnet. pol. arct. p. 317.

c) Wühlendes Bohren — Acid. phosph. p. 317.

Zucken im Kopfe; zuckender Kopfschmerz — p. 317 bis 318.

Im Vorderhaupt — Arnic. Chamom. China. Stib. tart. p. 317.

Im Scheitel — Trifol. p. 317.

In den Schläfen — Baryt. acet. China. Valer. p. 317.

In den Kopfseiten — Anac. China p. 317.

Im ganzen Kopfe — Acid. phosph. p. 317. Bryon. Ignat. Magnet. pol. austr. Nux vom. p. 318.

Complicirtes Zucken —

a) Ziehendes Zucken — Nux vom. p. 318.

b) Stechendes Zucken — Mangan. acet. p. 318.

Rucke im Kopfe — p. 318 bis 319.

Im Vorderhaupt — Anac. Stannum p. 318.

In den Schläfen — Calc. acet. p. 318.

In den Kopfseiten — Anac. Nux vom. Spong. mar. p. 318.
Im Hinterhaupt — Rhus. Spigel. p. 319.
Im ganzen Kopfe — Bellad. Bryon. Magnes. Merc. sol. Sambuc. Stannum p. 319.
Stöße im Kopfe — p. 319 bis 320.
Im Vorderhaupt — Acon. Camphor. Croc. Scilla. Stannum p. 319.
In den Schläfen — Acid. phosph. Camphor. Croc. p. 320.
In den Kopfseiten — Magnet. pol. arct. Pulsat. Spigel. p. 320.
Im ganzen Kopfe — Ferrum. Helleb. Magnes. Merc. sol. p. 320.
Complicirte Stöße.
a) Drückende Stöße — Spigel. p. 320.
b) Pressende Stöße — Baryt. acet. p. 320.
c) Reißende Stöße — Spigel. p. 320.
Schläge im Kopfe — Magnes. p. 321. Magn pol. austr. p. 320. 321. Nux vom. Oleand. Thuya p. 321.
Hämmern im Kopfe — China. Cicut. Coffea. Ferrum. Mezer. Verbasc. p. 321.
Klopfen, Pochen und Pulsiren im Kopfe; klopfender Kopfschmerz — p. 321 bis 325.
Im Vorderhaupt — Acon. Angust. p. 322. Arsenic. p. 321. 322. Asar. p. 323. Bellad. p. 322. Bryon. p. 322. 323. Capsic. Digit. Ignat. p. 322. Merc. sol. p. 323. Oleand. p. 322. Pulsat. Rheum p. 323. Ruta. Spigel. Tinct. acr. Veratr. p. 322.
Im Oberhaupt — Merc. sol. Nux vom. p. 323.
In den Schläfen — Antim. crud. p. 323. Bryon. p. 324. Capsic. Chelid. China. Stannum. Stramon. p. 323.
In den Kopfseiten — Arsenic. Bellad. Bryon. Cha-

mom. China. Croc. Magnet. pol. austr. Spong. mar. p. 324.

Im Hinterhaupt — Asar. Droser. Pulsat. Rhus. Spigel. p. 324.

Im ganzen Kopfe — Acon. p. 324. Arsenic. Bellad. Camphor. Capsic. Chamom. China. Ignat. Ipec. Pulsat. Rheum. Rhus. Stib. tart. Tinct. acr. Veratr. p. 325.

Herauspochen im Kopfe — Asa foet. Cannab. p. 325.

Complicirtes Pochen und Klopfen.

a) Drückendes Klopfen — Mezer. Tinct. acr. Veratr. p. 326.

b) Reißendes Klopfen — Coccul. p. 326.

c) Stechendes Klopfen — Acon. p. 326.

Gluckfen im Kopfe — Bryon. Pulsat. Spigel. p. 326.

Blutandrang nach dem Kopfe — p. 326 bis 328. Asa foet. p. 327. Aurum p. 326. 328. Bellad. p. 327. 328. Bryon. p. 327. Camphor. p. 326. Cannab. p. 326. 327. Chelid. p. 327. China p. 326. Coffea. Coloc. p. 328. Ferrum p. 327. 328. Hyosc. p. 328. Ignat. Magnet. pol. arct. p. 327. Magnet. pol. austr. p. 326. 327. 328. Mangan. acet. p. 327. Moschus p. 326. Nux vom. p. 328. Opium p. 326. Rhus p. 327. 328 Spong. mar. p. 327. Staphisagr. Stramon. p. 326. Thuya. Veratr. p. 328.

Brennen im Kopfe — p. 329 bis 330.

Im Vorderhaupt — Bellad. Droser. Nux vom. Rhus. Spigel. Tinct. acr. Trifol. p. 329.

Im Oberhaupt — Acid. phosph. Bryon. p. 329.

In den Schläfen — Merc. sol. Spigel. Verbasc. p. 329.

In der linken Kopfseite — Staphisagr. p. 329.

Im Hinterhaupt — Rhus p. 330.

Im ganzen Kopfe — Acon. p. 329. Arnic. p. 329. 330. Helleb. p. 329. Magnes p. 330. Merc. sol. p. 229. Nux vom. Rhus p. 330.

Gehirnentzündung — Camphor. Cuprum p. 330.

Hitze im Kopfe — p. 330 bis 333. Acon. p. 331. 332. 333. Arnic. p. 330. 331. 332. Arsenic. p. 333. Bellad. p. 330. 333. Bryon. p. 330. 331. 333. Calc. acet. p. 333. Camphor. p. 332. Cannab. p. 330. China p. 332. 333. Coffea. Digit. p. 330. Droser. p. 331. Dulcam. p. 330. Helleb. p. 331. 332. Hyosc. p. 332. Ignat. p. 330. Ipec. p. 331. 332. Magnet. pol. arct. p. 330. 331. Magnet. pol. austr. Mangan. acet. p. 332. Merc. sol. p. 331. 333. Merc. subl. p. 333. Nux vom. p. 330. 331. Platin. Pulsat. Rheum p. 332. Rhus p. 330. 331. 333. Spigel. Stannum p. 330. Stib. tart. p. 333. Stramon. Tinct. acr. p. 332. Valer. p. 330. Veratr. p. 331. 333.

Kälteempfindung im Kopfe — p. 333 bis 334. Acon. p. 334. Bellad. Mangan. acet. Nux vom. p. 333. Platin. Pulsat. Staphisagr. p. 334. Valer. p. 333.

Verschiedene Gefühle von Bewegung des Gehirns und im Kopfe — p. 334 bis 338.

a) Schmerzhafte Erschütterung des Gehirns — Acid. phosph. Aurum p. 334. Coccul. Coffea. Droser. p. 335. Hyosc. p. 334. Ledum p. 335. Magnet. pol. arct. p. 334. Mangan. acet. p. 334. 335. Mezer. Nux vom. p. 334. Rhus p. 334. 335. Veratr. p. 334.

b) Gefühl von Bewegung im Kopfe — Angust. Bryon. Rheum p. 335.

c) Schwanken des Gehirns — Nux vom. Rhus p. 335.

d) Schwappern im Gehirn — Asa foet. Bellad. Nux vom. p. 336. Rhus p. 335. Scilla. Spigel. p. 336.

e) Wogen und Wallen im Kopfe — Cina. Digit. Ferrum. Merc. sol. p. 336.

f) Gefühl von Lockerheit und Hin- und Herfallen des Gehirns im Kopfe — p. 336 bis 337. Arsenic. Asar. Baryt. acet. p. 337. Cicut. p. 336. Croc. Digit. Guajac. Platin. Rhus. Stannum. Staphisagr. p. 337. Tinct. acr. p. 336.

g) Gefühl, als fiele im Kopfe etwas vorwärts — p. 337 bis 338. Chamom. Digit. Nux vom. Rhus. Stib. tart. p. 338.

h) Gefühl, als senke oder hebe sich das Gehirn — Acon. Bellad. Magnes p. 338.

Verschiedene Gehörsempfindungen im Gehirn: Knistern, Zwitschern, Knacken, Brummen, Sumsen, Tönen, Sausen, Brausen, Dröhnen — p. 338 bis 340. Acon. Arsenic. p. 339. Aurum p. 340. Bryon. Chamom. p. 339. Cinnab. p. 340. Coffea p. 338. 339. Ferrum p. 340. Magnes. Nux vom. Oleand. Pulsat. Rhus. Spigel. Staphisagr. Thuya p. 339. Veratr. p. 339. 340. Verbasc. p. 340.

Empfindungen verschiedener Art im Kopfe — Acon. p. 340. Bals. Copaiv. p. 341. Bellad. Bryon. Coccul. Dulcam. Magnes. Merc. sol. p. 340. Thuya p. 341.

Kopfschmerzen, die ihren Charakter verändern — p. 341 bis 342. Acid. phosph. Asa foet. Bellad. p. 341. Calc. acet. China. Coffea. Coloc. p. 342. Croc. Guajac. p. 341. Ipec. p. 342. Platin. Scilla p. 341. Valer. p. 342. Veratr. Verbasc. p. 341.

Schmerzen, die aus dem Kopfe in verschiedene andere Theile des Körpers übergehen — p. 342 bis 347.

a) In die Augen — p. 342 bis 344. Acid. mur. Argent. Baryt. acet. p. 343. Bellad. p. 342. 343.

Bryon. p. 343. Cina p. 342. Coccul. p. 344. Croc. p. 343. Pulsat. p. 343. 344. Rhus. Sambuc. Spigel. p. 343. Stannum. Stib. tart. p. 342. Thuya p. 343. Valer. p. 343. 344.
b) In die Ohren — Arnic. Cannab. Magnet. pol. arct. Moschus p. 344.
c) In die Nase — Croc. Dulcam. Guajac. Nux vom. p. 344.
d) In das Gesicht und die Kinnladen — p. 345 bis 346. Acon. p. 346. Anac. Baryt. acet. Bellad. Bryon. China. Guajac. Ledum. Platin. Spong. mar. Stib. tart. Thuya p. 345.
e) In die Zähne — Ignat. Verbasc. p. 346.
f) In die Zungenwurzel — Ipec. p. 346.
g) In die Brust — Chamom. p. 346.
h) In den äußeren Hals — Baryt. acet. Bryon. China p. 346.
i) In die Schultern — Ipec. Oleand. p. 347.
k) In die Finger — Magnes p. 347.
Schmerzen, die aus verschiedenen Theilen des Körpers in den Kopf übergehen — p. 347 bis 350.
a) Aus den Augen — Acon. Anac. Bellad. p. 347.
b) Aus den Ohren — Ipec. p. 347.
c) Aus dem Gesicht — Coloc. Oleand. p. 348.
d) Aus den Kinnladen — Magnes. Merc. sol. Rheum. Spigel. p. 348.
e) Aus den Zähnen — Acid. phosph. Conium. Mezer. Nux vom. Rhus. Thuya. Tinct. acr. p. 348.
f) Aus dem Gaumen — Merc. sol. p. 349.
g) Aus dem Nacken — Acid. phosph. Ferrum. Guajac. Magnet. pol. austr. Mezer. Spigel. Valer. p. 349.
h) Aus dem Magen — Mangan. acet. p. 349.
i) Aus dem Unterleibe — Acon. p. 350. Arnic. Arsenic. p. 349.

k) Aus dem Kreuze — Ledum p. 350.
l) Aus den Gliedmaßen — Bellad. Rhus. Thuya p. 350.
Schmerzen, die in den Schädelknochen gefühlt werden — p. 350 bis 353.
a) Zerschlagenheitsschmerz — Rhus p. 350.
b) Wundheitsschmerz — Droser. p. 350.
c) Drücken — p. 350 bis 251. Acid. phosph. Argent. Arnic. Baryt. acet. Cannab. Cicut. p. 351. Mezer. p. 350. Oleand. Thuya p. 351.
d) Wie von einem eingedrückten Instrument — Coffea. Ipec. Platin. Thuya p. 351.
e) Pressen — Dulcam. p. 351.
f) Klemmen — Acid. phosph. Acon. p. 352.
g) Ziehen — China. Mangan. acet. Thuya p. 352.
h) Reißen — Capsic. Mangan. acet. Merc. sol. Sambuc. Stannum p. 352.
i) Stechen — Acid. phosph. p. 352. Acon. p. 353. Mangan. acet. p. 352. Oleand. p. 353. Staphisagr. p. 352. 353. Tinct. acr. p. 353.
k) Bohren — Stannum p. 353.
l) Brennen — Mangan. acet. Spigel. p. 353.
m) Unbestimmten Charakters — Chamom. Cuprum. Merc. sol. Mezer. p. 353.
Gefühl von Dünnheit der Schädelknochen — Bellad. p. 353. 354. Pulsat. p. 354.
Schmerzen in den äußeren Kopfbedeckungen — p. 354 bis 367.
a) Dumpfer — Acid. phosph. p. 354.
b) Taubheitsempfindung — Cina. Mezer. Platin. p. 354.
c) Betäubender und drückend betäubender — Arnic. Cicut. Cina. Conium. Ledum. Mangan. acet. Stannum. Tinct. acr. Verbasc. p. 354.
d) Zerschlagenheitsschmerz — Acid. phosph. Arsenic. Ignat. Magnet. pol. austr. Nux vom. p. 355,
e) Wundheitsschmerz — Argent. p. 356. Bryon. Cal-

acet. Calc. sulph. Droser. p. 355. Nux vom. Rhus p. 356. Staphisagr. Trifol. p. 355.
f) Drücken — p. 356 bis 357. Argent. p. 357. Arnic. Asa foet. p. 356. Aurum. p. 357. Bismuth. p. 356. Calc. acet. p. 357. China p. 356. Cicut. p. 357. Cina p. 356. Conium p. 356. 357. Cyclam. p. 357. Droser. Euphras. p. 356. Magnet. pol. arct. p. 356. 357. Rhus p. 357. Spigel. p. 356. Spong. mar. p. 356. 357. Thuya p. 356.
g) Spannen — Asar. Baryt. acet. Magnet. pol. arct. p. 357.
h) Zusammenziehen — p. 357 bis 358. China. Conium. p. 358. Magnet. pol. austr. p. 357. Spigel. p. 358.
i) Klammschmerz — Coccul. p. 358.
k) Ziehen — p. 358 bis 359. Argent. Croc. p. 358. Nux vom. Pulsat. p. 359. Rhus. Ruta. Staphisagr. Thuya p. 358.
l) Reißen — August. Bellad. Bryon. Guajac. Mangan. acet. Merc. sol. Nux vom. Rhus. Sassap. Staphisagr. Tarax. p. 359.
m) Nagen — Bellad. Droser. Spong. mar. Trifol. p. 360.
n) Zucken — Angust. Opium. Verbasc. p. 360.
o) Stechen — p. 360 bis 361. Acid. phosph. p. 360. 361. Angust. p. 361. Asa foet. p. 360. Auripigm. p. 361. Aurum. Calc. acet. p. 360. China. Cinnab. 361. Coloc. p. 360. Digit. p. 360. 361. Euphras. p. 361. Helleb. p. 360. Mangan. acet. p. 361. Tarax. p. 360. Thuya p. 361.
p) Bohren — Droser. p. 361.
q) Klopfen — Guajac. p. 362.
r) Brennen — Acid. mur. Acid. phosph. Arnic. Coloc. Droser. Merc. sol. Platin. Spigel. Spong. mar. Stannum. Sulph. Trifol. p. 362.
s) Kältegefühl auf dem Kopfe — Acid. phosph. Arnic.

Asar. Baryt. acet. Cannab. Capsic. Coloc. Croc. Mangan. acet. Valer. Veratr. p. 363.
t) Gefühl am Kopfe, als würde an den Haaren gezogen — p. 363 bis 264. Acon. Bellad. p. 364. Bryon. p. 363. Capsic. China. Rhus p. 364.
u) Empfindlichkeit und einfacher Schmerz der Kopfbedeckungen — p. 364 bis 365. Baryt. acet. p. 365. Bryon. Calc. acet. Chamom. China p. 564. Hyosc. Ignat. Merc. sol. p. 365. Mezer. p. 364. Nux vom. Rhus p. 365. Scilla p. 364. Spigel. Spong. mar. p. 365. Thuya p. 364.
v) Aeußerer Kopfschmerz verschiedenartigen Charakters — Guajac. Tinct. acr. p. 365.
w) Schmerzhaftigkeit der Kopfhaare — p. 365 bis 366. Arsenic. Asar. Calc. acet. Capsic. China p. 366. Cinnab. p. 365. Mezer. Nux vom. p. 365. 366. Spigel. p. 365. Thuya. Veratr. p. 366.
x) Gefühl, als sträubten sich die Kopfhaare, und Sträuben derselben — p. 366 bis 567. Acid. mur. p. 366. Baryt. acet. Coccul. p. 367. Mangan. acet. p. 366. Mezer. p. 367. Spong. mar. p. 366. Veratr. p. 367.

Nachricht für den Buchbinder.

Die drei, zu diesem Buche gehörigen Anhänge, nämlich die Angabe der äußeren Verhältnisse und Bedingungen, unter denen die Arzneiwirkungen erscheinen u. s. w.; die alphabetische Aufführung der Arzneimittel nebst ihren Wirkungen; und das Inhaltsverzeichniß, sind so abgedruckt worden, daß sie nach Belieben besonders gebunden werden können.